This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

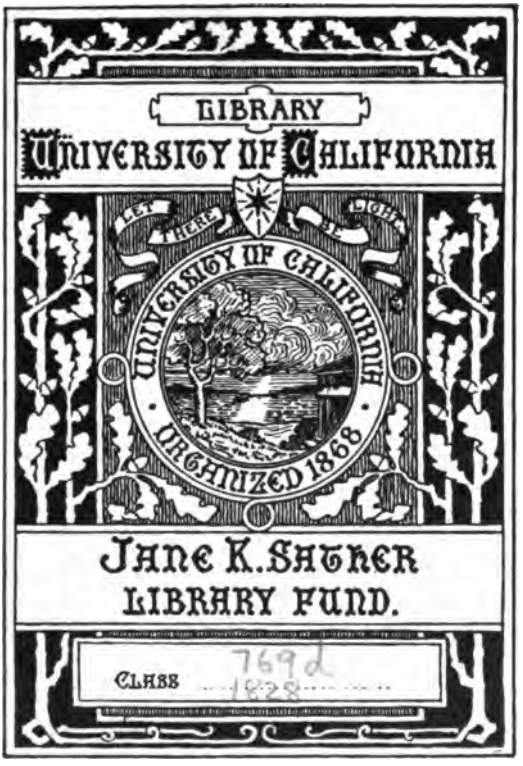
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.


LIBRARY
UNIVERSITY OF CALIFORNIA
LET THERE BE LIGHT
UNIVERSITY OF CALIFORNIA
ORGANIZED 1868
JANE K. SATHER
LIBRARY FUND.
CLASS 7692
1828

M. T. CICERONIS

ECLOGAE

QUAS AB IOS. OLIVETO DESCRIPTAS

IN USUM SCHOLARUM

SECUNDIS CURIS INTERPRETANDAS

AB

IO. IAC. HOTTINGERO

SUSCEPIT RECOGNOVIT SUIS IUVENTUTI ERUDIENDAE

COMMENTARIIS ET INDICE INSTRUXIT

IO. IAC. OCHSNERUS.

EDITIO ALTERA

MULTIS PARTIBUS AUCTA ET EMENDATA.

TURICI

FORMIS AC SUMPTIBUS ORELLIANIS.

MDCCCXXVIII.

M. T. CICERONIS

E C L O G A E

gesammelt

von

Herrn Abt d'Olivet

und

zum Gebrauche der Schulen von neuem mit Anmerkungen erläutert

von

Johann Jakob Hottinger.

Dritte Auflage.

Mit neuen Zusätzen und Verbesserungen des Herausgebers.

Zürich

bey Orell, Füssli und Compagnie.

1828.

SATHER

PA2087
C5405
1828
MAIN

Vorbericht

zu der ersten Auflage.

Da dieses in hiesigen Schulen eingeführte Buch von neuem aufgelegt werden mufste, so ward von den Vorstehern derselben beschlossen, bey dieser neuen Auflage die zwar lehrreichen, aber doch minder zweckmäfsigen Anmerkungen der beyden erstern wegzulassen, und dafür der Jugend ein Hülfsmittel in die Hände zu liefern, welches ihren Bedürfnissen angemessener schiene. Man erhielt desnahen den Auftrag, diejenigen Anmerkungen, welche Gesner bey einigen in seiner *Chrestomathia Ciceroniana* sich befindlichen Stellen angebracht hat, hier einzuschieben, und den übrigen weit beträchtlichern Theil mit neuen Erklärungen zu versehen. Beydes hat man gethan. Gesners Anmerkungen, die meistens nur in den ersten Bogen vorkommen, sind alle mit seinem Namen bezeichnet. Bey den übrigen hat man sich, so gut als möglich, in die Lage und das Bedürfnifs der Schüler zu versetzen gesucht: eine Sache, die freylich auch dannzumahl noch viele Schwierigkeiten hat, wenn man überhaupt mit dem Grade von Kenntnissen und der Fassungskraft des Alters, für das man erklärt, bekannt ist. Leute, die nur einige Erfahrung im Unterricht haben, müssen es oft beobachtet haben, wie Schülern von gleichen Kenntnissen und Fähigkeiten oftmahls ganz verschiedene Schwierigkeiten aufstofsen, und dafs sich wohl kaum ein Mafsstab angeben läfst, der für alle, oder auch nur für den gröfsern Theil passe. Es ist kaum möglich, Weitläuftigkeit zu vermeiden, wenn man bey den meisten

alle Hindernisse heben will, oder sich kurz zu fassen, ohne unverständlich und dunkel zu werden. Noch mehr wächst die Schwierigkeit, wenn man allenfalls Stellen zu erklären hat, mit denen man durch öftere Lectur so bekannt geworden, dafs sie alles fremde Aussehen, wodurch Aufmerksamkeit und Beobachtung vorzüglich gereitzt werden, in unsern Augen gänzlich verloren haben. Da ist es beynahe unvermeidlich, sich öfters zu täuschen, und bekannte Dinge mit leichten zu verwechseln: und wenn man sich anstrengt, Dunkelheiten auszuspähen, so wird man eben so oft Gefahr laufen, fehlzurathen.

Diese und andere Ursachen werden die Vollkommenheit des schriftlichen Unterrichtes immer erschweren, oder unmöglich machen, und es wird auch bey dem besten Lehrbuche noch allemal vieles dem Lehrer selbst zu ergänzen und aufzuklären übrig bleiben, worauf erst die Prüfung der Schüler leiten konnte. Wenn jenem nur seine Mühe erleichtert, und zum voraus manches Hindernifs gehoben wird, welches in den Lehrstunden selbst den schnellern Fortgang aufzuhalten pflegt; so ist alles erreicht, was sich von daher hoffen läfst: und dieses mufs auch den Werth oder die Brauchbarkeit der hier vorgelegten Arbeit entscheiden.

Dafs der gröfste Theil der Anmerkungen für den Schüler bestimmt sey, versteht sich von selbst. Indefs wird auch der Lehrer Einiges finden, das ihm wenigstens weiteres Nachschlagen ersparen kann: denn man wird in dieser Sammlung auf einige Stellen treffen, wobey mehr als alltägliche Schwierigkeiten aufstofsen. Ich rechne dahin die, welche pag. 26. 90. 147. und vorzüglich im Traume des Scipio hin und wieder ausführlich erklärt sind: und ich darf hoffen, dafs ein nicht unbeträchtlicher Theil von Anmerkungen

diese allernächst für Anfänger bestimmte Arbeit zu einem nicht unbrauchbaren Handbuche selbst für Jünglinge machen könnte, welche die Alten schon um des Vergnügens willen zu lesen gewohnt sind. Die wenigen kritischen Anmerkungen, die ich beygefügt habe, bedürfen wohl keiner besondern Schutzrede. Denn aufserdem, dafs sie sehr sparsam und nur in solchen Fällen angebracht sind, wo der Unterschied der Lesarten auffallend, und der Vorzug der empfohlnen vor der gewöhnlichen entschieden ist; so bin ich überzeugt, dafs ein geschickter Schullehrer in solchen Fällen sehr oft Gelegenheit findet, das Urtheil und den Geschmack seiner Schüler zu prüfen und zu bilden, so ungereimt und zweckwidrig ich es übrigens auch finde, junge Leute mit einem für sie unnützen Variantenkram zu betäuben.

Obgleich hin und wieder auch Sacherklärungen vorkommen, so hat man sich dennoch genöthigt gesehen, den angenehmsten und edelsten Theil der Auslegung meist dem Lehrer selbst zu überlassen: ich meine, den philosophischen. Unser kluges Zeitalter, welches sich mit Realkenntnissen überall so gerne trägt und spiegelt, begeht oft in der Wahl der Mittel, wodurch es jene der Jugend beyzubringen sucht, einen unverzeihlichen Fehler. Statt sie mit dem, was die ernsthaftern Wissenschaften Wahres und Schönes haben, stückweise und allmählig auf eine angenehme und leichte Weise bekannt zu machen, führt man sie so fort in das Labyrinth abgezogener Sätze, ohne ihnen den Faden zu geben, woran sie sich herein und herausfinden können, und ohne zu bedenken, dafs scientifischer Unterricht für dieses Alter nichts taugt, und dafs man erst gesammelt haben mufs, ehe man ordnen und neben einander stellen kann. Die Wissenschaften im Zusammenhange zu fassen, ist ein Werk

des reifen Alters und eines ausgebildeten Verstandes: wenn man die Jugend anführen kann, sie lieb zugewinnen, so ist alles Mögliche gethan. Und wo findet man dazu beſsre Gelegenheit, als bey der Erklärung der Alten, und vorzüglich des Cicero? Ich würde etwas sehr Ueberflüssiges thun, wenn ich erst beweisen wollte, daſs er, wie überhaupt einer der gröſsten Männer, die jemahls gelebt haben, also einer der gröſsten Schriftsteller sey, und daſs man bey ihm nicht nur Worte, sondern auch Begriffe, nicht nur Ausdruck, sondern auch Weisheit finde. Wenn die Brust des Schülers von dem Feuer seiner göttlichen Beredsamkeit erwärmt ist — und das zu bewirken muſs jedem Lehrer leicht seyn, der ihn selbst empfindet — so wird er gerne bey den Sachen selbst verweilen, Sätze zergliedern, Begriffe entwickeln, Schlüsse prüfen, und philosophische Wahrheiten von jeder Gattung weiter ausführen hören, die ihm in der Anwendung so reitzend und fruchtbar, als dürre und einschläfernd in den Compendien vorkommen müssen. Schon die stäte Abwechslung und Mannigfaltigkeit der in dieser Sammlung vorkommenden Gegenstände muſs sehr geschickt seyn, ihn vor der Erschlaffung seiner Aufmerksamkeit zu bewahren, welche in diesem Alter bey allzugroſser Einförmigkeit des Unterrichts und der Materien beynahe unvermeidlich ist.

Ich habe nur noch ein paar Worte über den Anhang beyzufügen. Er enthält eine Stelle aus dem Ovid, und einige Uebersetzungen. Die erstere behauptet durch ihren Inhalt ihren Platz in einer Sammlung philosophischer Stellen: und vielleicht geben auch einige eingestreute Anmerkungen ein Beyspiel, wie junge Leute bey Lesung dieses Dichters, der auch in diese Schule eingeführt ist, zur Beobachtung der dichterischen Einkleidung müssen angeführt wer-

den. — Die Uebersetzungen können dem Anfänger als Muster dienen, und dem Lehrer die beste Gelegenheit geben, über die Verschiedenheit beyder Sprachen, und die Möglichkeit oder Unmöglichkeit, die Begriffe und den Wohlklang der einen in der andern darzustellen, sehr viele nützliche und fruchtbare Bemerkungen zu machen, die den Geschmack und das Urtheil schärfen, und zu näherer Kenntnifs und lebhafterem Gefühle des Schriftstellers selbst da noch sehr vieles beytragen müssen, wo das Original unerreichbar war, oder unerreicht geblieben ist. Eine solche Vergleichung, mit Geschmack und kritischer Genauigkeit angestellt, nützt mehr, als die Uebersetzung selbst, und hat so ungezweifelt grofse und schnelle Folgen, als es anderseits gewifs ist, dafs eine steife, übelgerathne Uebersetzung, geradezu und ohne weitere Umstände hingegeben, alles wieder verderben mufs, was man durch Erklären gut gemacht hat. Man hat es bey wenigen Stellen um so viel lieber bewenden lassen, da es dem Fleifse und der Geschicklichkeit des jetzigen Lehrers dieser Classe ein Leichtes ist, ihre Zahl durch wohlgerathne Beyträge zu vermehren.

Geschrieben im October 1782.

Vorbericht

zur zweyten und dritten Auflage.

Es war im Jahr 1816, als die Verlagshandlung den verdienstvollen Lehrer, der sich nun selbst auf dem Titelblatte genannt hat, um die Besorgung eines neuen Abdruckes dieser Sammlung auserlesener Gedanken

aus Cicero's Schriften ersuchte. Der selige Herr Canonicus Hottinger traf einige Anstalten zur Berichtigung des Textes und Vervollständigung seiner Anmerkungen: allein seine Gesundheit gestattete ihm nicht, diese Arbeit so, wie er wünschte, fortzusetzen, und wir erhielten von ihm den Auftrag, dieselbe in seinem Namen zu vollenden, auch etwa eigene Bemerkungen einzustreuen, wo dergleichen noch nöthig seyn sollten. Wir nahmen das Werk sogleich vor, welches wir um so schneller zu fördern gedachten, da nichts weiter begehrt wurde, als ein berichtigter Abdruck des bereits Vorhandenen und Einschaltung der Nachträge, welche Hr. H. seinem Exemplar beygeschrieben hatte. Je länger sich nun dieser Abdruck verzögerte, desto mehr wuchsen dem Herausgeber unter der Hand seine eigenen Beyträge an, über deren Entstehung, Zweck und Gebrauch er dem Leser Rechenschaft zu geben hat.

Im Texte hat man sich wenige, in den Anmerkungen, offenbare Druckfehler abgerechnet, gar keine Aenderungen erlauben wollen. Wo ohne unser Zuthun der Setzer hierin etwas weiter ging, da mochten wir selbigem sein Recht nicht schmälern. Sogar haben wir bey Aenderungen im Texte die frühere Orthographie oder Interpunction in den Anmerkungen zu erhalten gesucht. Wir sagen dieses ausdrücklich, damit der Leser in keine Versuchung gerathe, solche Abweichungen zu misdeuten: denn auf die Correctur ist die möglichste Sorgfalt verwendet, und jeder Bogen einer dreymaligen Durchsicht unterworfen worden. Die handschriftlichen Nachträge wurden, ohne besondere Auszeichnung, jeder an seine Stelle eingerückt; dagegen alle Zusätze von unserer Hand in Haken geschlossen. So glaubten wir gleichsam im eigenen Bezirke freyere Bewegung zu haben, und nebenher

anspruchloser aufzutreten, wenn wir es Anderen überliefsen, die uns selbst gesetzten Schranken zu erweitern oder aufzuheben. Um den Gebrauch beyder Ausgaben neben einander zu erleichtern und die Nachweisungen in der ersteren nicht ändern zu müssen, haben wir die älteren Seitenzahlen am Rande mit abdrucken lassen. Wenn in jener die unten erklärten Worte mit verschiedenen Lettern gedruckt waren, so mufsten wir nun, je mehr die Zusätze sich häuften, diese Bequemlichkeit aufgeben, sonst wäre der Text allzu bunt geworden. Diese Zusätze sind eine Frucht unserer ehemaligen Lehrstunden und einer wiederholten Lesung der philosophischen Schriften des Cicero, wobey wir die neuesten Ausgaben zu Rathe zogen. Sie sind gröfsten Theils vor dem Jahr 1818 von uns ausgefertigt worden, und sollten hauptsächlich dazu dienen, die bisherigen Anmerkungen zu bestätigen und zu beleuchten, auch neuere Ansichten mitzutheilen, oder ältere nicht in Vergessenheit gerathen zu lassen. Darum haben wir mehreres aus Joh. Matth. Gesners *Chrestomathia Ciceroniana* aufgenommen, und jedes Mahl die Stelle in derselben verzeichnet, wo sich die Stücke unserer Sammlung befinden. Aus Hochachtung liefsen wir den grofsen Mann seine eigene Sprache reden, selbst auf Gefahr, dafs sie Manchen aus uns für unser zärteres Geschlecht zu kräftig vorkommen möchte. Wir halten es für nützlich, wenn junge Leute sich frühe gewöhnen, den Werth der Gedanken nicht nach der blofsen Einkleidung zu schätzen.

Ein Schriftsteller, wie Cicero, wird am sichersten aus sich selbst erklärt: so haben wir es an Parallel-Stellen nicht fehlen lassen für die Ausdrücke, Wendungen und Gedanken. Gern hätten wir uns zur Sparung des Raumes durchweg mit Nachweisungen begnügt: allein wiederholte Erfahrungen, wie leicht

blofse Ziffern verschrieben oder unrichtig abgedruckt werden, nöthigten uns oft zu gröfserer Ausführlichkeit, so zweckmäfsig sonst für die Schüler eine Uebung im eigenen Nachschlagen der Stellen wäre. Hin und wieder haben wir hinter der Zahl einen Doppelpunct gesetzt, wo mehrfache Belege beysammen sind. Manches ist nicht einzig auf den Schulgebrauch berechnet; anderes fordert einige Bekanntschaft mit der neuern philologischen Litteratur: zuweilen haben wir unsere Meinung nicht so sehr ausgesprochen, als in Beyspielen aufgestellt. Alles wird ganz unmafsgeblich auf die Bahn gelegt, um nach Gefallen aufgehoben oder übersehen zu werden. Vor allen suchten wir zwey Fehler zu vermeiden; den einen, dafs wir bey alltäglichen Dingen nicht in einen zu vornehmen Ton oder zu lebhaften Eifer gegen Solche geriethen, welche darüber eine andere Meinung hegten, was nur erkannt, nicht erfochten seyn will. Weit entfernt, einen besondern Werth auf unsere Einsicht zu legen, sind wir geneigt, jeder Erweiterung oder Läuterung derselben ein offenes Ohr zu leihen. Der andere Fehler ist, dafs man sich vorsetzt, jede Willkürlichkeit der alten Sprache an feste Regeln einseitig zu binden, und alles so aufs gründlichste zu erörtern: wobey man nicht selten Gefahr läuft, weniger aufzubauen, als zu Grunde zu richten, und endlich gar mit seinem Tiefsinn unten durch zu fallen. Wir loben den regen Forschungsgeist unserer Zeit, finden aber nicht billig, Jemanden Ungründlichkeit vorzuwerfen, der nicht alles gerade so ins Reine gebracht hat, wie ein Anderer es haben möchte. Nicht ohne Grund, wenn gleich in verschiedener Beziehung, schrieb Quintilian (*Instit. Orat.* I, 8. *extr.*) *Mihi inter virtutes grammatici habebitur aliqua nescire.*

Anderes, was in einem Vorworte erinnert werden

könnte, wird der aufmerksame Leser gelegentlich in den Anmerkungen zerstreuet finden. Vielleicht sind einige derselben zu weitläuftig, weil es dem Herausgeber etwa an der nöthigen Zeit gebrach, sich kürzer zu fassen: doch können wir versichern, dafs die längsten Artikel nicht gerade die weitläuftigsten sind. Weil diese Sammlung in unsrer Schule neben Cornelius Nepos eingeführt ist, so wollten wir, um beyde Bearbeitungen, die so vieles mit einander gemein haben, in genauern Zusammenhang zu bringen, auf jene Anmerkungen beständige Rücksicht nehmen. Dazu wäre noch ein Register nicht überflüssig gewesen, in welchem man eine bessere Uebersicht dessen hätte geben können, was an verschiedenen Stellen über denselben Gegenstand erinnert worden ist. Zugleich hätte darin manches nachgeholt werden können, was bey der frühern Abfassung vergessen oder weniger vollständig mitgetheilt wurde. Zwar befleifsigten wir uns, von Zeit zu Zeit in den spätern Anmerkungen die frühern zu ergänzen und zu berichtigen; aber zu dem einen und andern both sich weiter keine Gelegenheit dar. So würden wir, um ein Paar Beyspiele zu geben, *Cap.* I. S. 1. zu *Haec* theils aus *Cic. de Nat. Deor.* I, 9. *An haec, ut fere dicitis, hominum causa a deo constituta sunt?* darin verzeichnet haben, theils folgende Hauptstelle aus *Minuc. Felic.* XVII, 5. *Quid enim potest esse tam apertum, tam confessum tamque perspicuum, quum oculos in coelum sustuleris, et quae sunt infra circaque lustraveris, quam esse aliquod numen praestantissimae mentis, quo omnis natura inspiretur, moveatur, alatur, gubernetur?* *Cap.* VI. S. 133. (163) zu *in hominis figura*, das Zeugnifs *Lactantii Instit.* V, 11. 2. *Praeclare itaque M. Tullius: Etenim si nemo est, inquit, quin emori malit, quam converti in aliquam*

figuram bestiae, quamvis mentem hominis sit habiturus; quanto est miserius, in hominis figura animo esse efferato! u. s. f. Gleichwohl wollten wir lieber mit einem Register so lange warten, bis man nur so viel darin aufzählen könnte, als sich bey fernerer Prüfung bewährt hätte, zu welcher wir dem geneigten Leser diese Ausgabe empfehlen.

Zürich 21. März 1820.

Diese Prüfung ist unserer Arbeit sowohl in öffentlichen Blättern als in freundschaftlichen Mittheilungen auf eine Weise vergönnet worden, die uns verpflichtete, den Werth und die Brauchbarkeit der neuen Ausgabe, soviel die gegenwärtigen Verhältnisse gestatteten, zu erhöhen und zu erweitern. Wir dürfen selbige mit vollem Recht eine vermehrte und verbesserte nennen, indem jedes Blatt dafür Beweise darbietet. Um nichts von der bequemern äufsern Einrichtung und von der stärkern Bogenzahl, welche sogleich in die Augen fällt, zu sagen, so haben wir theils die frühern Zusätze in nähere Betrachtung gezogen und, wo es thunlich schien, umgeändert, theils neue Bemerkungen in reicherem Mafse beygefügt, die meistens auf jüngere Leser berechnet sind, denen es um grammatische und philosophische Belehrung zu thun ist. Für sie sind die häufigen Verweisungen auf ältere und neuere philologische Schriften, dafs sie mit dieser Litteratur bekannter werden; für sie die Vergleichungen mit Seneca und mit der Griechischen Uebersetzung im Traume des Scipio und in der Abhandlung von dem Greisenalter; für sie mag auch die Unbequemlichkeit, dafs nicht jede Anmerkung unter den Text gesetzt wurde, von einigem Nutzen seyn, weil der Schüler nicht alles nur vom Blatte weglesen

kann, sondern veranlafst wird, sich bey der Vorbereitung besser in den Anmerkungen umzusehen. Wir kamen zu spät auf den Gedanken an ein gröfseres Format, wodurch sich diesem Uebelstand in etwas hätte abhelfen lassen. Desto erwünschter wird das nun gelieferte Register seyn, worin die Anmerkungen nach Kapitel und Seitenzahl verzeichnet sind. Es sollte ohne alle systematische Einrichtung in alphabetischer Ordnung schlechthin anzeigen, wovon an jedem Orte gesprochen werde; wurde aber Lateinisch abgefafst, in der Meinung, dafs vielleicht mit der Zeit ein wohlfeilerer Auszug veranstaltet und das eine oder andere, was nicht für den Schulgebrauch ist, in das Register verlegt werden möchte, wo jetzt schon Verschiedenes eingeflochten ist, was man für Ergänzung, Berichtigung oder anderweitige Nachlese ansehen kann. Es wäre nicht undienlich, wenn auch Beyspiele neuerer Latinisten, zur Nachahmung oder Warnung, mit kluger Wahl angebracht und zuletzt alles Lateinisch umgearbeitet würde. Wir haben einstweilen geleistet, was unter endlosen Zerstreuungen und Zerrüttungen zur Förderung des Unterrichtes und der Wissenschaft möglich war. Möge dieser Beytrag fernerhin die geneigte Aufnahme finden, deren wir uns bisher zu erfreuen hatten.

Zürich 25. Jul. 1828.

J. J. O.

Inhalt.

		Seite.
Cap. I.	*De deo et eius cultu.*	1
„ II.	*De homine.*	56
„ III.	*De conscientia.*	81
„ IV.	*De affectibus.*	95
„ V.	*De sapientia.*	117
„ VI.	*De probitate.*	140
„ VII.	*De eloquentia.*	175
„ VIII.	*De amicitia.*	191
„ IX.	*De senectute.*	218
„ X.	*De morte.*	277
„ XI.	*Somnium Scipionis*	295
„ XII.	*De vita et moribus.*	345
Zugabe.	. . . . .	417
Index	. . . . .	456

MARCI TULLII
CICERONIS ECLOGAE.

CAPUT I.

De Deo et eius cultu.

Quid * potest esse tam apertum tamque perspicuum, cum coelum suspeximus coelestiaque contemplati sumus, quam esse aliquod numen praestantissimae mentis, quo haec regantur?

* *De Nat Deor.* II, 2.

coelestia] *int. corpora.* Sonne, Mond und Gestirne in ihrem ununterbrochnen und bestimmten Laufe. [*coelum — coelestiaque.* Wir haben, wegen der schwankenden Ableitung, *oe* nicht mit *ae* vertauschen wollen, zunächst im Gedanken an das Griechische *κοῖλον* und des Ennius *oi*, wenn er wirklich so geschrieben hat, — um nichts von desselben *cava coilei* und *coilei fornices* zu sagen — auch an Virgils *convexa coeli* und *supera convexa*; ob wir gleich aus der Anspielung des Cicero, *in Verrem* II, 52. *qui non tam caeli rationem, quam caelati argenti duceret*, schliefsen möchten, der Römische Redner habe *ae*, wenigstens beyde Wörter gleichförmig geschrieben. Wir denken hierüber wie *Perizonius ad Sanctii Minervam* IV, 16. 9. not. 16. T. II. p. 546 *edit. Bauer.* und lassen uns in solchen Fällen eine esoterische und exoterische Orthographie gefallen.]

mentis] Bedeutet hier Verstand.

haec] Heifst bey Cicero sehr oft das ganze sichtbare Weltgebäude. Vollständiger sagt er *Catil.* III. 9. *haec omnia, quae videmus. De Divinat.* II, 51. *Nihil deos ignorare, quod omnia sint ab iis constituta. Hic vero quanta pugna est doctissimorum hominum, negantium, esse haec a diis immortalibus constituta?* [*De Nat. Deor.* I, 9. *An haec, ut fere dicitis, hominum causa a deo constituta sunt?* 36. *At eos vituperabas, qui ex operibus magnificis atque praeclaris, cum ipsum mundum, cum eius membra, coelum, terras, maria, cumque horum insignia, solem, lunam stellasque vidissent, cumque temporum maturitates, mutationes vicissitudinesque cognovissent, suspicati essent, aliquam excellentem esse praestantemque naturam, quae haec fecissset, moveret, regeret, gubernaret.* III, 4. *Affers haec omnia argumenta, cur dii sint — Primum fuit, cum coelum suspexissemus, statim nos intelli-*

Quod qui dubitet, haud sane intelligo, cur non idem, sol sit, an nullus sit, dubitare possit. Quid enim est hoc illo evidentius? Quod nisi cognitum comprehensumque animis haberemus, non tam sta-

gere, esse aliquod numen, quo haec regerentur. Gerade so sagt auch Xenophon *Mem. Socr.* I, 4, 8. Τὰδε. So ist man in unserer Stelle nicht genöthigt, *haec* auf die vorangehenden *coelestia* einzig zu beschränken. *De Senect.* 22, *deos verentes, qui hanc omnem pulchritudinem tuentur et regunt.* In welchem Umfange aber jene *coelestia* genommen werden, erhellet aus *Tusc.* V, 4. *studiose ab iis siderum magnitudines, intervalla, cursus anquirebantur et cuncta coelestia. Acad.* I, 4. *Socrates mihi videtur — primus a rebus occultis — avocavisse philosophiam — ut — de bonis rebus et malis quaereret, coelestia autem — procul esse a nostra cognitione censeret. De Nat. Deor.* II, 21. *Coelestium ergo admirabilem ordinem incredibilemque constantiam, ex qua conservatio et salus omnium omnis oritur, qui vacare mente putat, is ipse mentis expers habendus est.* Was hier *coelestia*, das ist unten, *de Divin.* II, 72. *ordo rerum coelestium. De Nat. Deor.* III, 7. *astrorum ordo coelique constantia. Minuc. Fel.* XVII, 5. *Quid enim potest esse tam apertum, tam confessum tamque perspicuum, cum oculos in coelum sustuleris et quae sunt infra circaque lustraveris, quam esse aliquod numen praestantissimae mentis, quo omnis natura inspiretur, moveatur, alatur. gubernetur?*]

[*Quod qui dubitet — dubitare possit.* Wer dieses bezweifelt, von dem sehe ich wahrlich nicht ein, warum er nicht auch zweifeln könnte; oder: Wenn einer daran zweifeln kann, so sehe ich nicht ein u. s. w. Der Conjunctiv *dubitet* ist hier, zumahl mit Hinsicht auf das folgende *possit*, nicht unpassend. Sonst steht bald der Indicativ, wie *de Nat. Deor* II, 37. *Hoc qui existimat fieri potuisse, non intelligo, cur non idem putet*; und *de Offic.* II, 2. *cuius studium qui vituperat, haud sane intelligo, quidnam sit, quod laudandum putet*; bald der Conjunctiv, wie *Tusc.* V, 40. *quae qui recordetur, haud sane periculum est, ut non mortem aut optandam, aut certe non timendam putet*; je nachdem der Gedanke mehr oder weniger bestimmt und entscheidend und allgemein ausgesprochen wird.]

[*Quid enim est hoc illo evidentius?* Wie oder warum sollte dieſs einleuchtender seyn als jenes? So werden nämlich diese Worte insgemein in eine Frage zusammen gefaſst, mit der sich auch *Wopkens Misc. Obs.* VII. p. 397 gelegentlich behalf, daſs *Quid*, vermittelst eines gedachten κατά, zu dem Comparativ verbunden wird; so ungefähr wie *Qui*, *Tusc.* V, 37. *Qui enim beatior Epicurus, quod in patria vivebat, quam,*

bilis opinio permaneret, nec confirmaretur diuturnitate temporis, nec una cum saeculis aetatibusque hominum inveterare potuisset. Etenim videmus, ceteras opiniones fictas atque vanas diuturnitate

quod Athenis, Metrodorus? de Senect. 2. *Qui enim citius adolescentiae senectus, quam pueritiae adolescentia obrepit?* Doch sollte man eher *Quid est enim* erwarten, als *Quid enim est.* — Allein da Cicero häufig *Quid enim?* der eigentlichen Frage besonders vorangehen läfst, so hat die von Heindorf aufgenommene Interpunction, *Quid enim? est hoc illo evidentius?* viel Empfehlendes. Sie würde aber noch mehr ansprechen, wenn nicht damit zugleich einige Härte auf das die Frage anhebende *est* fiele. Diefs mag auch Hrn. Heindorf zu seinem vorgeschlagenen *num est* veranlafst haben; man müfste wenigstens diesem Verbo eine andre Stelle nach *hoc* oder *illo* anweisen, oder es ganz weglassen. So wird *de Senect.* 2. besser *Quid enim? citius* gelesen. Vgl. unten *cap.* VIII. *de Amicit.* 9. *Quid enim Africanus indigens mei?*]

comprehensum] Ist ein der Stoischen Philosophie eigner Ausdruck, und bezeichnet eine feste Ueberzeugung, wie z. B. von Sachen, welche handgreiflich sind: *assensionis firmitatem similem iis rebus, quae manu prenduntur. Cic. Acad.* I. 11. [So sagt er unten, *de Legg.* I. 23. *cum — naturam perspexerit — viderit, ipsumque ea moderantem et regentem paene prenderit.*]

[*inveterare.* Mufs hier neutrale Bedeutung haben, wie *inveterascere, Corn. Nepot. Attic.* 2. In dieser Bedeutung wird, zwar ohne Autorität, in *Rob. Constantini Lexic.* Gr. παλαιέω, zur Unterscheidung von dem activen παλαιόω, angeführt. Andere lesen *inveterari* oder *inveterascere.*]

extabuisse] Heifst nach und nach verschwinden, von *tabes*, welches eine durch Fäulnifs, Auflösung oder jede allmählige Zerstörung bewirkte Trennung der Körper und ihrer Theile bedeutet.

hippocentaurum] Hippocentauren oder Centauren sind eine, wahrscheinlicher Weise durch die Erfindung des Reitens veranlafste Erdichtung des Alterthums: ein Volk in Thessalien, bis zur Brust menschlich, und am untern Theile des Leibes wie Pferde gestaltet. [*Plinii Hist. Nat.* VII, 56. *Gesn. Chrest. Plin.* n. 108. S. 868. *Aeliani Var. Hist.* IX, 16.]

chimaeram] Ebenfalls eine monstrose Erdichtung des Alterthums: ein feuerspeyendes Thier, welches den Kopf eines Löwen, den Leib einer Ziege, und den Schwanz einer Schlange hatte. [*Homeri Il.* ζ, 181. *Ovidii Met.* IX, 646 *seq.*] Von diesem fabelhaften Ungeheuer heifst noch heut zu Tage jede selt-

(2) extabuisse. Quis enim hippocentaurum fuisse aut chimaeram putat? quaeve anus tam excors inveniri potest, quae illa, quae quondam credebantur, apud inferos portenta extimescat? Opinionum enim commenta delet dies, naturae iudicia confirmat. Ita-

same und grundlose Erdichtung eine Chimäre oder ein Hirngespinnst.

[*quaeve anus tam excors. Tusc.* I, 21. *Quae est anus tam delira, quae timent ista, quae vos videlicet, si physica non didicissetis, timeretis?*]

apud inferos portenta] Cicero meint den dreyköpfigen Cerberus, welcher den Eingang des Orkus, nach dem Wahne der Alten, bewachte, die Furien mit Schlangenhaaren und andre solche erdichtete Wesen. Er heifst sie *portenta* von *portendere*, vorbedeuten, anzeigen. Denn die Alten glaubten, dafs aufserordentliche Erscheinungen, unnatürliche Körper und Mifsgeburten, Vorbothen von aufserordentlichen Begegnissen wären. [*de Nat. Deor.* II, 5. *praeter naturam hominum pecudumque portentis.*] Defsnahen hiefsen sie jede kühne und abenteuerliche Erdichtung schlechtweg *portentum*. [Tusc. I, 6. *quid negotii est, haec poetarum et pictorum portenta convincere? De Nat. Deor.* I, 16. *cum poetarum errore contungere licet portenta magorum.* III, 38. *Utrum poetae Stoicos depravarint, an Stoici poetis dederint auctoritatem, non facile dixerim: portenta enim et flagitia ab utrisque dicuntur. Acad.* II, 39. *Habitari, ait Xenophanes, in luna, eamque esse terram multarum urbium et montium: portenta videntur.* Auch *monstra*, *de Nat. Deor.* I, 11. III, 17. *Aut igitur haec monstra probanda sunt, aut prima illa tollenda.*]

opinionum commenta] Sind Erdichtungen, die sich auf citeln Wahn gründen. Hirngespinnste, Vorurtheile.

dies] Bedeutet bey den Alten sehr oft die Zeit überhaupt. [*Cicero Tusc.* III, 30. *hanc vim non esse in die positam. Epist.* VI, 13. *et res eum et dies et opinio hominum — mitiorem facit. Ovid. Met.* XIV, 148. *Tempus erit, cum me de tanto corpore parvam longa dies faciat.* In dieser Bedeutung ist *dies* meistens *gen. fem. Servius ad Virgilii Aen.* V, 785. *longa dies, id est, longum tempus; de quo licet melius feminino genere dicamus, tamen et masculino dicimus: nam de certo die masculino tantum utendum est, ut, hic natalis meus dies est.* Daher *hodie* s. v. a. *hoc die.* Indessen wird auch von einem Tage das Femininum gebraucht. *Cornel. Nepot. Chabr.* 3. *Caesar B. Civ.* I, 5. *Ovidii Met.* II, 711. Um den Plural *multas dies* oder *multos* wird zu *Tibulli* III, 6, 32. gefochten, und das verdächtige Femininum auch in *Th. Ruddimanni Instit.*

que et in nostro populo et in ceteris deorum cultus (3) religionumque sanctitates exsistunt in dies maiores atque meliores.

Praeclare * Aristoteles, *Si essent*, inquit, *qui sub*

Gramm. Lat. I. 1. § 29. p. 21. II. p. 4. vorgezogen. — Uebrigens soll hier die Wiederholung der Partikel *Etenim — Quis enim — Opinionum enim*, nicht befremden. *De Nat. Deor.* II, 10 *ipse enim — earum enim.* 21. *Coelestium ergo — Haud ergo; de Senect.* 2. *tamquam — tamquam — tamquam. Amicit.* 13. *Solem enim — Quae est enim — Neque enim.* 25. *Atque ut — atque is — atque id. Offic.* I, 13. *Meminerimus autem — Est autem — Cum autem — Totius autem.* Vgl. *Th. Wopkens Lect. Tull.* I, 7. p. 36 *seq.* 11. p. 64. 309.]

naturae iudicia] Heifsen Grundsätze und Lehren von fester und einleuchtender Ueberzeugung, worauf uns die Natur, so zu sagen, von selbst führt.

religionum sanctitates] Eine vernünftige und von Aberglauben gereinigte Verehrung der Götter. *Sanctitas*, sagt Cicero. *de Nat. Deor.* I, 41, *est scientia colendorum Deorum*,

* *De Nat. Deor.* II, 37. 38. [*Gesn. Chrest. Cic.* n. 104.]

bonis et illustribus domiciliis,] *bona domicilia* sind bequeme Wohnungen, welche mit allen zum Aufenthalt und zu den Bedürfnissen des Lebens nöthigen Eigenschaften und Geräthen versehen sind; *illustria* bezieht sich auf die äufsere Pracht und Schönheit. [*Corn. Nepot. Attic.* 13. *Neque tamen non inprimis bene habitavit, omnibusque optimis rebus usus est.*]

signa] Geschnitzte, gehauene oder gegossene Bilder. *Gesnerus.* [*De Legg.* III, 13. *villas signis et tabulis refertas. De Nat. Deor.* II, 34. *signum aut tabulam pictam. Tusc.* V, 35. *Paradox.* V, 2. *Echionis tabula — aut signum aliquod Polycleti.*]

beati] Es ist gar gewöhnlich, dafs *beatus* so viel heifset als *dives. Idem.* [*Corn. Nepot. Agesil.* 8. *ut eorum ornatus non modo in his regem neminem significaret, sed hominis non beatissimi suspicionem praeberet. Cic. de Amicit.* 13. *et calamitosi, quam ii, qui putantur beati.* Es wird oft mit *fortunatus* im gemeinen Leben verwechselt, wie im Griechischen ὄλβιος, εὐδαίμων und εὐτυχής. Vgl. *Herodot.* I, 32. *Plutarch. de Aud. Poet. c.* 6. *fin. Cic. Tusc.* V, 12. *Socrates, cum esset ex eo quaesitum, Archelaum, qui tum fortunatissimus haberetur, nonne beatum putaret.*]

vim deorum] Ist eine gewöhnliche Umschreibung, welche mehr nicht sagen will, als *dii, natura divina.* Göttliche

terra semper habitavissent, bonis et illustribus domiciliis, quae essent ornata signis atque picturis, instructaque rebus iis omnibus, quibus abundant ii, qui beati putantur, nec tamen exissent unquam supra terram, accepissent autem fama et auditione, esse quoddam numen et vim deorum; deinde aliquo tempore patefactis terrae faucibus, ex illis abditis sedibus evadere in haec loca, quae nos incolimus, atque exire potuissent: cum repente terram et ma-

Wesen. [*Cic. de Legg.* I, 7. *deorum immortalium vi et natura. Ern.*]

evadere] Will hier mehr nicht sagen, als *ascendere*. So sagen die Lateiner, *evadere in muros*, Mauern ersteigen. [*Livius* XXV, 23 *extr.* aber nicht *evadere in virum magnum*]

[*cognovissent — cognovissent* — Solche unmittelbare Wiederholungen desselben Ausdruckes, ungeachtet sie bey den wichtigern Redetheilen auffallender sind, als bey bloßen Partikeln, erlauben sich die Schriftsteller hin und wieder, Cornelius Nepos beynahe im Uebermaße. *Themistocl.* 3. *quod erat periculum, ne — ancipiti premerentur periculo. Epam.* 6. *Pelop.* 2. u. a. O. Man sehe unten Hrn. Hottingers Anmerkung zu *Ovidii Met.* XV, 45. Sie sind auch bey Cicero nicht selten: *de Nat. Deor.* II, 58. *nam et virtutes et vitia cognoscunt — audacem timidumque cognoscunt*; *de Offic.* I, 3. *Atque ea sic definiunt, ut — definiant.* 4. *sentiuntur — sentit.* 32. *excellere — excellere* 37: *vicit omnes*; *ut — vinceret. Ac videat inprimis — Inprimisque provideat. Divin.* I, 57. *Sentiunt inter se, quid quisque sentiat.* Vgl. *Th. Wopkens Lect. Tull.* II, 11. p. 187. *Wyttenbachii Bibl. crit.* II, 4. p. 70 *seq.* 80.]

[*toto coelo luce diffusa* — Der Ablativ ohne die Präposition *in* bezeichnet die Ausdehnung, Verbreitung über den angegebenen Raum genauer. Wo dieser Begriff vorherrschend ist, bleibt *in* besser weg: *de Nat. Deor.* II, 55. *toto corpore intextae — implicationem toto corpore pertinentem. Corn. Nep. Praefat.* § 5. *Magnis in laudibus tota fuit Graecia. Iphicr.* 2. *quod maxime tota celebratum est Graecia. Chabr.* 1. *Hoc usque eo tota Graecia fama celebratum est. Iustin.* XI, 7. *tota Asia regnaturum. Virgil. Aen.* IV, 68. *totaque vagatur Urbe furens.* Wenn Cicero *de Nat. Deor.* II, 6. *humorem et calorem, qui est fusus in corpore* sagt, so ist dort nicht von der Oberfläche, sondern dem Innern des Körpers die Rede; darum heißt es, c. 56. von dem Gefühle: *Tactus autem toto*

(4) *ria coelumque vidissent, nubium magnitudinem ventorumque vim cognovissent, aspexissentque solem, eiusque tum magnitudinem pulchritudinemque, tum etiam efficientiam cognovissent, quod is diem efficeret toto coelo luce diffusa; cum autem terras nox opacasset, tum coelum totum cernerent astris distinctum et ornatum, lunaeque luminum varietatem, tum crescentis, tum senescentis, eorumque omnium ortus et occasus, atque in omni aeternitate*

corpore aequabiliter fusum est. Wenn ich sage, *eo libro docuit*, so meine ich das ganze Buch, *in eo libro*, einen Theil oder Abschnitt. Unten *cap.* XII. *Offic.* II, 15.]

distinctum] Bezeichnet die Mannigfaltigkeit der Gegenstände und ihrer Farben. Besetzt, geziert, ausgeschmückt. So sagen die Lateiner oft: *pocula gemmis distincta. Innumeris distinctas floribus herbas. Ovid. Met.* V, 266. [Immer müssen es solche Gegenstände seyn, die sich durch Farbe, Glanz oder andre Eigenschaften heraus heben: *de Nat. Deor.* II, 41. *Sed prior illa magis stellis distincta refulget.* 39. *quorumque* (*hominum*) *operibus agri, insulae litoraque colluent distincta tectis et urbibus.*]

senescentis] Der abnehmende Mond, wie *hiems senescens. Cic. de Nat. Deor.* II, 9. *Gesn.* [Was hier *luna crescens et senescens*, das ist *Tusc.* I, 28. *accretio et deminutio.* Vgl. zu *Corn. Nep. Alcib.* 5. So *flamma motu adolescens*, *Frontin.* I, 5. 38. und *spiritus recens-senescens. Plin. Epist.* VI, 16. 6.]

ratos-cursus,] *Reor* heifst zwar nur, ich meine, halte dafür: Doch hat das *Participium ratus* die Bedeutung einer Gewifsheit, wie in den Formeln, *ratum habere*, *facere*, ratificiren, genehm halten: also auch zum öftern, wenn es allein steht, da *ratus* so viel heifst als *certus*, bestimmt. *Idem.* [Mit *haec cum viderent* wird — wie hernach, *Tusc.* I, 29. mit *Haec igitur et alia innumerabilia cum cernimus* — das obige *cum repente — vidissent — cognovissent* u. s. w. für den Nachsatz zusammen gefafst. Wenn es Leute gäbe, die wohnten — doch nie herausgekommen wären — aber vernommen hätten — dann ein Mahl empor steigen könnten: so würden sie gewifs, wenn sie plötzlich Erde, Meer und Himmel sähen — bey Tage das Sonnenlicht, bey Nacht aber den Sternhimmel erblickten, glauben, dafs Götter seyen. Die Conjunctive bis *exire potuissent* beziehen sich auf *qui.* Die meisten Handschriften haben nicht *haec*, sondern *quae cum viderent*,

ratos immutabilesque cursus: haec cum viderent, profecto, et esse deos, et haec tanta opera deorum esse, arbitrarentur.

Atque haec quidem ille. Nos autem tenebras cogitemus tantas, quantae quondam eruptione Aetnaeorum ignium finitimas regiones obscuravisse dicuntur, ut per biduum nemo hominem homo agnosceret; cum autem tertio die sol illuxisset, tum ut re- (5) vixisse sibi viderentur. Quod si hoc idem ex

etwas matt für eine solche concentrirte Auffrischung des gedehnten Vordersatzes.]

Aetnaeorum ignium] Der berühmte feuerspeyende Berg in Sicilien. *Idem.* [Vgl. *Plinii Epist.* VI, 20, 14. von dem Vesuv.]

ut revixisse] i. e. *quasi revixisse.* Die Conjunction mufs aus dem vorhergehenden *ut per biduum* etc. hergehohlt werden. [In einer Handschrift ist *ut* ganz weggelassen; und in der That wird man *ut* hier weder als Conjunction, noch als Vergleichungspartikel, zumahl in Verbindung mit *videri*, nothwendig finden.]

ex aeternis tenebris] *Ex* bedeutet hier so viel als *post.* [Wenn nämlich nicht die blofse Zeitfolge, sondern eine gewisse Verbindung, ein Zusammenhang, ein Uebergehen aus einem Zustande in einen andern u. dgl. gedacht wird. Ich kann nicht sagen: diefs geschah so viel Jahre nach Christi Geburt, *ex Christo nato*, aufser wenn die Geburt Christi auf die Begebenheit irgend einen Einflufs oder eine nähere Beziehung hatte. *De Legg.* II, 14. *ex agresti immanique vita exculti ad humanitatem et mitigati sumus. Corn. Nepot. Timol.* 3. *ex maximo bello otium conciliavit. Sallust. Catil.* 4. *pr. Herodot.* II, 32. pr. Der Satz, *ut subito lucem adspiceremus*, giebt so die völligere Erläuterung zu *hoc idem*, wie *de Senect.* 32. *Quod quidem ni ita se haberet, ut animi immortales essent.* Vgl. *Th. Wopkens Lect. Tull.* III, 3. p. 256. *Beier ad Offic.* III, 31. *Quod cum audivisset adolescens filius, negotium exhiberi patri.*]

quaenam speciei] *quaenam* ist so viel als *quanta. Species* wird, wie sonst öfter, von der in die Augen fallenden Pracht und Schönheit des Himmels gebraucht. *Ornatus, splendor, mirandum spectaculum.* In diesem Sinne kömmt es ein wenig weiter unten wieder vor. [*Tusc.* I, 28. *speciem candoremque coeli; de Senect.* 16. *quid de vinearum olivetorumque specie dicam? de N. D.* II, 39. *quanta maris est pulchritudo! quae species universi!* Beyde Wörter, *quaenam* und *quanta*,

aeternis tenebris contingeret, ut subito lucem aspiceremus, quaenam species coeli videretur! Sed assiduitate quotidiana et consuetudine oculorum assuescunt animi, neque admirantur neque requirunt rationes earum rerum, quas semper vident: proinde quasi novitas nos magis quam magnitudo rerum debeat ad exquirendas causas excitare.

Quis enim hunc hominem dixerit, qui, cum tam certos coeli motus, tam ratos astrorum ordines,

können übrigens, nach Maſsgabe des Zusammenhanges, bald zur Vergröſserung, wie hier, bald zur Verringerung, wie unten, *de Legg.* I, 14. *quaenam sollicitudo vexaret impios? de Senect.* 14. *Quae sunt igitur epularum voluptates?* angewendet werden. Unten XI. *Somn. Scip.* 7. *quanti.*]

assiduitas quotidiana] Die tägliche Gegenwart, *consuetudo oculorum*, der oft wiederhohlte Anblick eines Dinges. [*Acad.* II, 18. *Ut mater geminos internoscit consuetudine oculorum, sic tu internosces, si assueveris.*]

proinde quasi] *Proinde* bedeutet gewöhnlich deſswegen, diesem zufolge: hier aber ist es so viel als *perinde*, *haud aliter ac si*, gerade als wenn etc. [*Ruhnken. ad Rutil. Lup.* p. 31 *seq. Sallust. Catil.* 12 *extr. Ant. Schulting. ad Pandect.* XX. 1. 6. *Tom.* IV. p. 6. *seq. Novitas nos magis etc. ad Herenn.* III, 22. *Solis exortus, cursus, occasus nemo admiratur, propterea quod quotidie fiunt; at eclipses solis mirantur, quia raro accidunt, et solis eclipses magis mirantur quam lunae, quoniam hae crebriores sunt. Seneca Quaest. Nat.* VII, 1. *Quamdiu solita decurrunt, magnitudinem rerum consuetudo subducit. Ita enim compositi sumus, ut nos quotidiana, etiamsi admiratione digna sunt, transeant, contra minimarum quoque rerum, si insolitae prodierunt, spectaculum dulce fiat.*]

certi coeli motus, et rati astrorum ordines] Die bestimmte Bewegung des Himmels, und der festgesetzte, regelmäſsige Lauf der Gestirne. [S. 8. *ratos immutabilesque cursus. Th. Wopkens Lect. Tull.* II, 7, p. 164. *seq. De Republ.* II, 26. *Quis enim hunc hominem rite dixerit, qui sibi nullam esse societatem velit.*]

apta] *aptus*, von *apere*, heiſst so viel als *alligatus, dependens, annexus*; wie *Virg. Georg.* III, 168. *iuvenci torquibus apti*, die ans Joch gebunden sind. *Gesn.* [*De Nat. Deor.* I, 4. *Est enim admirabilis quaedam continuatio seriesque rerum, ut aliae ex aliis nexae et omnes inter se aptae colligataeque videantur.* III, 1. *apta inter se et cohaerentia.* II, 45.

tamque omnia inter se connexa et apta viderit, neget in his ullam inesse rationem, eaque casu fieri dicat, quae quanto consilio gerantur, nullo consilio assequi possumus? An, cum machinatione qua-
(6) dam moveri aliquid videmus, ut sphaeram, ut horas, ut alia permulta, non dubitamus, quin illa opera sint rationis: cum autem impetum coeli admirabili cum celeritate moveri vertique videamus, constantissime conficientem vicissitudines anniver-

Ita stabilis est mundus atque ita cohaeret ad permanendum, ut nihil ne cogitari quidem possit aptius. In den folgenden Worten: *quae quanto consilio gerantur etc* ist *quae* vielmehr mit *gerantur* zu verbinden, als mit *assequi possumus*: *de Legg.* II, 25. *mos terra humandi, quam quum proximi iecerant — frugibus obserebatur.* Vgl. zu *Corn. Nep. Thrasyb.* 4. *Attic.* 4. *Quintil. Instit. Orat.* VIII, 2. 21. *Nonnullis grata sunt haec, quae cum intellexerint, acumine suo delectantur*, wo vor *cum* das Komma fehlerhaft ist. Dagegen hängt *de Nat. Deor.* II, 44. *quae, non modo ut fierent, ratione egerunt, sed intelligi, qualia sint, sine summa ratione non possunt, quae* nicht mit *fierent*, sondern mit *egerunt* und *possunt* zusammen. Denselben Gedanken drückt er *de Legg.* II, 7. so aus: *Quid est enim verius, quam neminem esse oportere tam stulte arrogantem — ut ea, quae vix summa ingenii ratione comprehendat, nulla ratione moveri putet? de Harusp. Resp.* 9. *Quis est tam vecors, qui aut, cum suspexerit in coelum, deos esse non sentiat, et ea, quae tanta mente fiunt, ut vix quisquam arte ulla ordinem rerum ac necessitudinem persequi possit, casu fieri putet etc.*]

[*An, cum — non dubitamus — cum autem — dubitamus — De Nat. Deor.* II, 6. *An vero, si domum magnam pulchramque videris, non possis adduci, ut, etiamsi dominum non videas, muribus illam et mustelis aedificatam putes: tantum ornatum mundi, tantam varietatem pulchritudinemque rerum coelestium, tantam vim et magnitudinem maris atque terrarum intuens, si non hoc deorum immortalium domicilium putes, nonne plane desipere videare? Quintil. Instit. Orat.* XI, 2. 38.]

machinatione cet.] Bewegungen, welche von der kunstmäfsigen Einrichtung einer Maschine entstehen. [Mechanismus.]

sphaeram] Er meinet eine solche Maschine, wie Archimedes zuerst verfertiget haben soll, da man in einer gläsernen Kugel den Lauf der Planeten wahrnehmen konnte. *Gesn.* [*Tusc.* I, 25. *de Republ.* I, 14.]

sarias, cum summa salute et conservatione rerum omnium, dubitamus, quin ea non solum ratione fiant, sed etiam excellenti quadam divinaque ratione? Licet enim iam, remota subtilitate disputandi, oculis quodammodo contemplari pulchritudinem rerum earum, quas divina providentia dicimus constitutas.

---

horas] Diese Stelle lautet fast, als wenn Cicero von solchen Zeig- oder Schlaguhren redete, wie wir heutiges Tages auf allen Dörfern haben: hingegen gedenket er C. 34. dieses Buches nur der Sonnenzeiger und Wasseruhren, die mit unsern Sanduhren oder Stundengläsern eine ziemliche Verwandtschaft haben. *Idem.*

impetus coeli] *i. e. coelum magno impetu contortum et circumactum.* Der mit erstaunlicher Gewalt und Schnelligkeit sich wälzende Himmel. Man sehe zu *de Divin.* I, 22. und die Ausleger zu *Platonis Phaedo c.* 47. *δίνην περιτιθεὶς τῇ γῇ ὑπὸ τοῦ οὐρανοῦ.* [Der Ausdruck hat etwas Poetisches, indem der Eigenschaft oder dem Zustande eines Dinges, des Himmels, selbst zugeschrieben wird, was eigentlich dem Dinge zukommt. So sagt er *Somn. Scip.* 4. *in quo infixi sunt illi, qui volvuntur, stellarum cursus sempiterni.* 5. *coeli stelliferi cursus acuto movetur sono.* So können wir sagen: Der Schwung des Himmels bewegt und dreht sich. *Lucret.* V, 201. *quantum coeli tegit impetus ingens.* — *constantissime* — auf das regelmäfsigste: *Tusc.* I, 28. *eosdem cursus constantissime servantes. cum summa salute* — *cum* drückt die unmittelbare Wirkung und Folge aus: zur höchsten Wohlfahrt und Erhaltung aller Dinge: wie *de Legg.* I, 23. *cum improborum ignominia.*]

vicissitudines anniversariae] Der Wechsel der Jahrszeiten.

[*excellenti quadam* — durch eine ganz vortreffliche und göttliche Vernunft. Von dieser Kraft des Pronominis kommen unten noch mehrere Beyspiele vor. Es erhöht den Begriff von Vortrefflichkeit und dehnt ihn, wie das Griechische τὶς, auf unbestimmbare Grenzen aus. Es ist ungefähr das, was er unten, *pro Archia* 7. *nescio quid praeclarum* nennt. *De Orat* I, 50. *callidum quendam hunc et nulla in re tironem ac rudem. Tusc.* II, 4. *Te natura excelsum quendam videlicet et altum et humana despicientem genuit.* IV, 28. *Constantem enim quendam volumus, sedatum, gravem, humana omnia prementem illum esse, quem magnanimum et fortem virum dici-*

Cum * videmus speciem primum candoremque (7) coeli; deinde conversionis celeritatem tantam, quantam cogitare non possumus; tum vicissitudines dierum atque noctium, commutationesque temporum quadripartitas, ad maturitatem frugum et ad temperationem corporum aptas, eorumque omnium

mus. Zwar mufs man sich davor hüten, diesen erweiternden Nebenbegriff allenthalben finden zu wollen; es fehlt auch hier in vielen Handschriften. Für *excellenti*, welches der adjectiven Bedeutung angemessen ist, oder *excellente*, mit dem Zeitbegriff des Particip, vgl. *Bentley ad Horat. Carm.* I, 25. 17. und die Ausleger zu *Cic. de Offic.* II, 7. III, 22. *etc.*]

remota subtilitate disputandi] Ohne uns auf tiefsinnige Untersuchungen einzulassen. *Disputare* heifst beym Cicero, über eine Meinung Gründe und Gegengründe vorbringen, und gegen einander abwägen. [*Acad.* II, 3. *de Senect.* 1. — *Licet enim iam cet. de Nat. Deor.* II, 39. *Quae si, ut animis, sic oculis videre possemus, nemo cunctam contuens terram de divina ratione dubitaret.* 64. *Totam licet animis tamquam oculis lustrare terram mariaque omnia:* und so sagt er hier *oculis quodammodo. Iam* ist so zu verstehen, wie *de Offic.* III, 19. *iam se ipse doceat*, ohne weiters, ohne erst viel nachzudenken, andre Hülfe oder Belehrung zu erwarten, gerade hin.]

* *Tuscul.* I, 28. 29. [*Gesn. Chrest. Cic.* n. 96]

candorem] Den Glanz des Himmels, wie *Nat. Deor.* II, 15. *solis candor*, der Glanz der Sonne, *ferrum candens*, ein glühendes Eisen. *Gesn.*

[*commutationesque temporum quadripartitas — de Nat. Deor.* II, 19. *Circuitus enim solis orbium quinque et sexaginta et trecenti, quarta fere diei parte addita, conversionem conficiunt annuam; inflectens autem sol cursum tum ad septemtriones, tum ad meridiem, aestates et hiemes efficit et ea duo tempora, quorum alterum hiemi senescenti adiunctum est, alterum aestati. Ita ex quatuor temporum mutationibus omnium, quae terra marique gignuntur, initia causaeque ducuntur.*]

temperatio corporum] Ist ein heilsamer Einfluls der Luft auf die Körper, wenn jene den gehörigen Grad von Wärme oder Kälte hat. Denn *temperatio* bedeutet eine zweckmäfsige Mischung verschiedener Theile oder Ingredienzien, so dafs alle einander mäfsigen, und keines ein zerstörendes Uebergewicht über die andern erhält. [*de N. D.* II, 19. *et frigoris et caloris modum temperant.*]

moderatorem] Die Sonne, welche alle diese Veränderungen

moderatorem et ducem solem; lunamque accretione et deminutione luminis quasi fastorum notis signantem dies; tum in eodem orbe, in duodecim partes (8) distributo, quinque stellas ferri, eosdem cursus constantissime servantes, disparibus inter se motibus, nocturnamque coeli formam undique sideribus

in gehörigem Mafse bewirkt. *Moderari est, justo modo et mensura administrare.* [*Somn. Scip.* 4. *Sol — dux et princeps et moderator luminum reliquorum, mens mundi et temperatio.*]

[*deminutione* — Sonst las man *diminutione*, das schon *Oudendorp. ad Sueton. Caesar.* c. 5. als unrichtig verworfen und den Unterschied zwischen beyderley Wörtern genauer erläutert hat. *Deminui* nämlich wird von demjenigen Dinge gesagt, welches abnimmt, oder kleiner wird, als es gewesen, indem ihm ein Theil abgeht, dabey aber ein Ganzes bleibt; *diminui* von dem, was zerschlagen, zerstückelt, zertrümmert wird. *Deminuitur arbor*, wenn er beschnitten, *diminuitur*, wenn er zersplittert wird; das Gewölk, das durch Wind und Sonne zerstreuet wird, *diminuitur.* Dieser Unterscheidung zufolge soll auch *de Orat.* III, 49. *deminueretur* stehen. *De Offic.* II, 21. *deminutio.*]

fastorum dies] Alle einzelne Tage in den Monathen. *Fasti* waren der Kalender der Römer: ein Verzeichnifs der Tage, an welchen Gericht gehalten werden durfte, oder nicht, (*dierum fastorum ac nefastorum*,) der Fest- und Werkeltage. (*festorum ac profestorum*). [*fastorum* hängt von *notis* ab, da wir die frühere Lesart, *quasi fastorum notantem et significantem dies*, umgeändert haben.]

in eodem orbe etc.] Der sogenannte Zodiacus oder Thierkreis wird in zwölf gleiche Theile eingetheilt, deren Namen in den bekannten Versen enthalten sind:

Sunt aries, taurus, gemini, cancer, leo, virgo,
Libraque, scorpius, arcitenens, caper, amphora, pisces.

Gesn. [Er nennt ihn daher *de Nat. Deor.* II, 20. *orbem signiferum*, und *de Divin.* II, 42. *Vim quandam esse signifero in orbe, qui Graece ζωδιακὸς dicitur.* I, 11. *signorum in sede locatae.*]

quinque stellas] Die fünf übrigen Planeten, aufser Sonne und Mond. *Idem.* [*ferri* wird von einer gewaltsamen, heftigen, schnellen Bewegung gesagt. So unten, *de Nat. Deor.* II, 57. *vi et gravitate ferri*, u. a. O. Vgl. zu *Corn. Nep. Dat.* 4. *Attic.* 10.]

[*globum terrae — fixum in medio mundi universi loco —*

ornatam; tum globum terrae eminentem e mari, fixum in medio mundi universi loco, duabus oris distantibus habitabilem et cultum: quarum altera, quam nos incolimus,

Sub axe posita ad stellas septem, unde horrifer
Aquilonis stridor gelidas molitur nives:

Vgl. *Somn. Scip.* 4. 5. *de Nat. Deor.* II, 36. 39. In diesen und andern Stellen trägt Cicero die gemeine Ansicht von dem Welt-System vor, woraus gar nicht geschlossen werden darf, dafs ihm das sogenannte Copernicanische völlig unbekannt war. Man sehe Fr. A. Wolf zu Platons Gastmahl XIV, 6.]

duabus oris] Er versteht die zwey sogenannten Zonas *temperatas*, die *borealis*, zwischen dem *tropico cancri* und *circulo polari arctico*, worin Europa; und die *meridionalis*, zwischen dem *tropico capricorni* und *circulo polari antarctico*, worin der unterste Theil von Afrika und Amerika liegt. *Idem.*

sub axe posita] Unter dem Nordpol. *Axis* heifst eigentlich die Achse am Wagen, um welche das Rad, als um seinen Mittelpunct, sich herumdreht. Nun stellten sich die Alten, um sich die Umdrehung des Welt-Systems desto begreiflicher zu machen, eine gerade Linie vor, welche sich von einem Pole des Himmels durch unsern Erdball hindurch bis zum andern erstreckte. Diese hiefsen sie *axis*, weil sie der Punct war, um welchen sich die Welt, wie das Rad um seine Achse, drehte. [*Somn. Scip.* 6. *cingulus alter subiectus aquiloni. Fragm. de Universo* 10. *Terra — transiecto axe sustinetur.* Nach *Nonius Marcellus* in *Moliri*, *exstruere*, sind diese Verse aus *Attii Philocteta* genommen.]

stellas septem] *septem triones:* (daher *septentrio* kömmt,) so heifsen die Römer das Gestirn, so man *arctos* oder *ursa minor*, bey uns den Wagen nennt. *Trio* soll von *tero* herkommen, und einen Pflugochsen bedeuten. *Gesn.* [*De Nat. Deor.* II, 41. *Quas nostri septem soliti vocitare Triones. Ovid. Met.* I, 64. *Scythiam Septemque trionem Horrifer invasit Boreas.* II, 171. *gelidi Triones.*]

ἀντίχθονα] i. e. *pedibus nostris obiectam*; oder wie Cicero *Somn. Scip* 6. sagt: *cingulus, in quo qui insistunt, adversa nobis urgent vestigia.*

incultas] Dafs die *zona frigida septentrionalis* nicht ganz unbewohnt, und die *zona torrida* mit vielen Einwohnern versehen sey, welches die Alten nicht geglaubt, ist aus der heutigen Geographie bekannt. Die folgenden Verse sind *Iambici senarii. Gesn.* [Sie werden entweder, wie die zwey vorhergehenden Verse, dem Attius, oder dem Ennius zugeschrieben.

altera australis, ignota nobis, quam vocant Graeci (9) *ἀντίχθονα*: ceteras partes incultas, quod aut frigore rigeant, aut urantur calore: — hic autem, ubi habitamus, non intermittit suo tempore

Coelum nitescere, arbores frondescere,
Vites laetificae pampinis pubescere,

Vgl. *Hermanni Dissert. de Aeschyli Philocteta*, *Lipsiae* 1825. p. 16 — *Ovid. Met.* I, 49.

Quarum quae media est, non est habitabilis aestu:
Nix tegit alta duas, totidem inter utramque locavit,
Temperiemque dedit, mixta cum frigore flamma.

Und *Cicero de Nat. Deor.* I, 10. *Terrae maximas regiones inhabitabiles atque incultas videmus, quod pars earum appulsu solis exarserit, pars obriguerit nive pruinaque a longinquo solis abscessu.* Das folgende Verbum *intermittit* hängt sich zunächst an *Coelum*, gehört aber mit zu *arbores*, *vites*, *rami cet.*]

[*Coelum nitescere. Ernesti* glaubte, *mi tescere* passe besser zu *coelo*. Doch kann jenes von dem klaren, wolkenlosen Frühlingshimmel verstanden werden, wie in Herodot I, 190. *τὸ ἔαρ ὑπέλαμπε.*]

laetificae] Ist hier, wie insbesondre *laetus* bey den Dichtern hin und wieder, von der Fruchtbarkeit zu verstehen. In diesem Verstande sagt Virgil in den *Georg.* I, 325. *sata laeta*, und Lucrez *vineta laeta*, II, 1157. [Wenn man sich strenge an die Zusammensetzung halten müfste, so würde damit dem Weinstocke ungefähr die Kraft zugeschrieben, die sonst in der Bibel an dem Weine gerühmt wird, dafs er des Menschen Herz erfreue. *Ovid. Met.* IV, 14. *genialis uvae.* Allein da diese Zusammensetzung unter die ältern Redeformen gehört, wie *Tusc.* II, 9. *vastificus*, 10. *luctificus*, III, 19. *regifice*, IV, 16. *tabificus*; *Divin.* I, 7. 12. (vgl. *Lipsii Var. Lect.* II, 24.) so ist wahrscheinlicher, dafs, wie überhaupt das Zusammengesetzte häufig statt des Einfachen, im Griechischen *βουθυτεῖν τράγον*, *βουκολεῖν ἵππους*, *χειρονομεῖν τοῖς σκέλεσιν*, *οἶνον οἰνοχοεῖν*, *οἶκον οἰκοδομεῖν*, im Lateinischen *classes aedificare* gesagt, von Eratosthenes, 26. sogar die Urne des Wassermannes *οἰνοχόη* genannt wird, auch hier *laetificus* für *laetus*, das selbst auch bald active, bald neutrale Bedeutung hat, wie in *nuntius laetus*, *tristis*, genommen werden könne. Freylich bemerken wir in solchen Fällen, dafs häufiger nicht der Begriff des Grundwortes, sondern des Bestimmungswortes verloren geht, und *laetificus* könnte von dem gedeihlichen Wachsthum des Weinstocks, der dem Menschen oder dem Erdreiche selbst erfreulich ist, verstanden werden. Dennoch glauben wir, um alle

Rami bacarum ubertate incurviscere,
Segetes largiri fruges, florere omnia,
Fontes scatere, herbis prata convestirier:
tum multitudinem pecudum, partim ad vescendum, partim ad cultus agrorum, partim ad vehendum, partim ad corpora vestienda; hominemque ipsum quasi contemplatorem coeli ac deorum, ipsorumque

andere Möglichkeiten und Deutungen zu beseitigen, dafs z. B. *Virgilius*, *Aen.* VI, 605. bey *luxus regificus*, und *Val. Flaccus* II, 652. bey *paratus regificus*, nichts mehr gedacht habe, als Cicero, *Somn. Scip.* 1. bey *regio apparatu.*]

pubescere] Heifst eigentlich *lanuginem emittere.* Von den Pflanzen wird es gebraucht, wenn sie Blätter und Schosse treiben. [*de Nat. Deor.* I, 2.]

bacarum] Bedeutet eigentlich Beeren. Oft aber bezeichnet dieses Wort alle Arten von Baumfrüchten. [*De Senect.* 2. *in arborum baccis terraeque frugibus*; *de Legg.* I, 8. *frugibus atque baccis. Ovid. Met.* XV, 76. *sunt fruges, sunt deducentia ramos Pondere poma suo.* Da sowohl *baca* als *bacca* geschrieben wird, so haben wir wenigstens in dem Verse des alten Dichters die einfache ältere Schreibart vorgezogen.]

[*scatere* — ist hier, nach Mafsgabe des Verses, ein Verbum der dritten Conjugation, nicht von *scateo*, sondern von *scato, ere*, welches Lucretius öfters gebraucht. So wird man weniger geneigt seyn, mit Herrn Beier zu *Offic.* II, 3. *extr.* p. 29. den Ablativ *herbis* für ein Glofsem zu erklären. *De Nat. Deor.* II, 39. *pr. terra vestita floribus, herbis, arboribus, frugibus.* Viele Verba sind so aus der dritten kürzern späterhin in die zweyte verlängerte Conjugation übergetreten, *Virgil. Aen.* IV, 409. VIII, 677: *fervo* in *ferveo*, *strido in strideo*, *tergo in tergeo; tuor in tueor*, so *intuuntur Corn. Nepot. Chabr.* 3. Manche blieben neben einander im Gebrauche, so wie auch die ältere Form der Adjectiven *imberbus*, *inermus*, *sublimus*, neben *imberbis*, *sublimis*, *inermis*, *imbecillis. Th. Ruddimanni Instit.* I, p. 164 und p. 277, 278. Und die gleich folgende Endung des Infinitives *convestirier* hat ein Mahl auch Ovidius, *Met.* II, 741. in *scitarier* gebraucht, öfter *Virgilius*, *Aen.* VII, 70. VIII, 493. IX, 231. *Ruddimanni Instit.* I, p. 284.]

convestirier] Ist der alte *infinitivus*, statt *convestiri*.

[*ad vescendum;* h. e. *quibus nos vescamur*. dafs wir sie essen, zur Nahrung, oder wenn man das Gerundium passive verstehen will, um gespeiset, gegessen zu werden: *de Legg.* I, 8.

cultorem; atque hominis utilitati agros omnes et (10) maria parentia. Haec igitur et alia innumerabilia cum cernimus, possumusne dubitare, quin his praesit aliquis vel effector, si haec nata sunt, ut Platoni videtur, vel, si semper fuerint, ut Aristoteli placet, moderator tanti operis et muneris?

---

quod perspicuum sit, (pecudes) partim esse ad usum hominum, partim ad fructum, partim ad vescendum procreatas; de Nat. Deor. II, 53. *Sed illa quarta benignitas naturae; quod tam multa ad vescendum — gignit.* 64. *qua pecude, quod erat ad vescendum hominibus apta, nihil genuit natura fecundius.* Entschiedener ist *Vell. Paterc.* II, 15. *ut cives Romanos ad censendum revocaverint*, h. e. *ut censerentur.* Man sehe daselbst *Ruhnken.* und unten Hottingers Anmerkung zu *principium movendi*, *Somn. Scip.* 8. *Th. Ruddimanni Instit.* I. p. 308.]

haec igitur] Hier fängt erst der Nachsatz an; wovon beym Cicero *igitur* oft das Merkzeichen ist. «Wenn wir, sage ich etc. [Vgl. die Anmerkung zu *Corn. Nepot. Thrasyb.* 4. *Illa igitur corona contentus*, und Heusinger zu *Eum.* 5. Wir sehen zugleich, da *cum cernimus* dem obigen *cum videmus* völlig entsprechen soll, und Cicero schon S. 8. ebenfalls in dem wiederholten Vordersatze, *haec cum viderent* gesagt hat, dafs diese beyden Verba mit einander vertauscht werden können. Sonst geht *cernere* auf eine deutlichere Ansicht, da man die Gegenstände gehörig unterscheidet: darum sagt Cicero, *Tusc.* I, 20. *Nos enim ne nunc quidem oculis cernimus ea, quae videmus*: aber c. 24. *quae si cernerem, quemadmodum nasci possent, etiam, quemadmodum interirent, viderem.*]

[*si haec nata sunt — si semper fuerint.* Soll dieser Conjunctiv *fuerint* der Aristotelischen Meinung von der Ewigkeit der Welt einen Zweifel anheften, und so beyläufig der Platonischen von der Entstehung der Welt ein Vorzug eingeräumt werden? Wenn nach der Ansicht des Cicero beyde Behauptungen gleichen Werth hatten, so müfste mit F. A. Wolf beyde Mahle der Indicativ *sunt — fuerunt* vorgezogen werden. *Acad.* II, 37. *Plato ex materia in se omnia recipiente mundum esse factum censet a deo sempiternum. Aristoteles neque ortum esse unquam mundum, cet. De Nat. Deor.* I, 8. 9. Die Aristotelische Meinung hat *Hieron. Magius, Miscell.* I, 4. *pr.* als unchristlich verworfen: *quia fidei nostrae orthodoxae adversatur, abiicienda protusque exturbanda est.*]

muneris] *Munus* heifst bisweilen ein Theater oder an-

Hic * ego non mirer esse quemquam, qui sibi persuadeat, corpora quaedam solida atque individuae vi et gravitate ferri, mundumque effici ornatissimum et pulcherrimum ex eorum corporum concursione fortuita? Hoc qui existimat fieri potuisse, non

deres zu gemeinem Gebrauche gewidmetes Gebäude. *Gesn.* — Cicero liebt diese Vergleichung. So sagt er *de Nat. Deor.* I, 9. *Quid autem erat, quod concupisceret Deus, mundum signis et luminibus, tanquam aedilis, ornare?* Dieſs ist von den Anstalten, welche bey öffentlichen Spielen in Rom von den Aedilen gemacht wurden, zu verstehen. *Conf. ib.* II, 35.

* *De Nat. Deor.* II, 37.

corpora quaedam etc.] Demokrit und nach ihm Epikur erklärten die Entstehung des Weltgebäudes also: Es wären, sagten sie, in dem unermeſslichen Raum von Ewigkeit her unendlich viele kleine, feste und untheilbare Körperchen (sie hieſsen sie Atomen) vermöge ihrer Schwerkraft in senkrechter Linie herunter gefallen. Von diesen sey nun Eines einmahl ganz von ungefähr von seiner geraden Richtung abgewichen, habe ein zweytes, und beyde nun wieder andre und andre mit sich genommen, und aus dieser ungefähren Verbindung seyen Himmel und Erde mit allen Geschöpfen entstanden. [*Cic. Acad.* I, 2. *Iam vero physica, si Epicurum, id est, si Democritum probarem, possem scribere ita plane, ut Amafanius. Quid est enim magnum — de corpusculorum (ita enim appellat atomos) concursione fortuita loqui?* II, 38. und *de Nat. Deor.* I, 23. werden sie als Körperchen, die theils glatt, theils rauh, eckig, zackig und gekrümmt wären, beschrieben; *ex his effectum esse coelum atque terram, nulla cogente natura, sed concursu quodam fortuito.* Warum Epikur für nöthig hielt, das System des Demokrit damit zu ergänzen, dafs er behauptete, die Atomen weichen von der geraden Richtung ab, erhellet aus *de Nat. Deor.* I, 25. *de Fato* 10.]

[*vi et gravitate* — durch ihre Kraft und Schwere, das ist: durch ihre Schwerkraft: *de Legg.* I, 7. *ex tot animantium generibus atque naturis; Tusc.* I, 25. *varietate et natura sonorum; de Nat. Deor.* II, 60. *molles commissuras et artus; de Offic.* III, 20. *viri boni et splendorem et nomen; de Amicit.* 9. *motum animi et amoris; Tusc.* III, 1. *rationem ac doctrinam; de Offic.* I, 4. *naturae rationisque*, und hernach *natura ratioque: (Corn. Nep. Epam.* 1. *consuetudinis atque vitae)* vermuthlich auch *Tusc.* II, 5. *levitate et iactatione*, und *de Nat. Deor.* II, 6. *humorem et calorem*, so fern damit vornehmlich das warme Blut gemeint ist. *Virgil. Aen.* III, 467.

intelligo, cur non idem putet, si innumerabiles (11) unius et viginti formae litterarum vel aureae vel qualeslibet aliquo coniiciantur, posse ex his in terram excussis annales Ennii, ut deinceps legi possint, effici: quod nescio an ne in uno quidem

V, 259. IX, 707. Wie viel Kraft und Leben die Rede gewinne, wenn so eine blofse Bestimmung zu dem Range eines für sich bestehenden Subjectes oder Prädicates erhoben wird, ist einleuchtend — *concursione fortuita — Tusc.* I, 18. *Illam vero funditus eiiciamus individuorum corporum levium et rotundorum concursionem fortuitam.* Ueber *ferri* vgl. S. 13. *quinque stellas ferri*; und über *Hoc qui existimat* oder *existimet fieri potuisse, non intelligo, cur non idem putet*, S. 2. *Quod qui dubitet, haud sane intelligo, cur —*]

[*unius et viginti formae litterarum.* Ist eine zur Geschichte des Römischen Alphabetes und der spätern Ergänzung desselben merkwürdige Stelle. Darüber kann *Conr. Nahmmacher Commentarius de Literatura Romana, Brunsuigae* 1758 mit Nutzen gelesen werden.]

annales Ennii] Ennius war einer der ältesten Römischen Dichter. Seine Annalen waren ein Gedicht, worin er die vornehmsten Begebenheiten und Veränderungen des Römischen Staates nach der Folge der Jahre beschrieben hatte.

deinceps] An einem fort. Ohne irgend eine Lücke. [*Somn. Scip.* 7. *si cupiat proles illa futurorum hominum deinceps laudes unius cuiusque nostrum a patribus acceptas posteris prodere.* Es unterscheidet sich von *deinde*, das eine Folge im Allgemeinen bezeichnet, dadurch, dafs dabey an Ordnung und Zusammenhang gedacht wird: *de Divin.* II, 54. von der Akrostichis, *cum deinceps ex primis versuum litteris aliquid connectitur.* Darum werden zuweilen *deinde deinceps*, wie im Griechischen ἔπειτα ἑξῆς, zusammen gestellt: *de Legg.* III, 2. *deinde etiam deinceps posteris prodebantur.* 19. *Sunt deinde posita deinceps; de Divin.* I, 30. *qui deinde deinceps moriturus esset, Livius* II, 47. *funera deinde duo deinceps collegae fratrisque ducit. Th. Wopkens Lect. Tull.* III, 3. p. 255.]

nescio an] Dieser Formel bedient sich Cicero sehr oft, wenn er nicht zweifelt, sondern geradezu bejahet oder verneinet. Man darf nicht zweifeln, dafs etc. Ueber das pleonastische *Quod nescio an — tantum possit* vgl. die Anmerkung zu *de Divin.* II, 62. [Es hält oft schwer, die eigentliche Bedeutung solcher Redetheile bestimmt anzugeben, die, wie das den Conjunctionen vorangehende Relativum *Quod*, (in *quod si*, *quod*

versu possit tantum valere fortuna. Isti autem quemadmodum asseverant, ex corpusculis non colore, non qualitate aliqua, quam ποιότητα Graeci vocant, non sensu praeditis, sed concurrentibus temere atque casu mundum esse perfectum, vel innumerabi-

nisi, *quod quoniam*, *quod quia*, *quod cum*, *quod utinam*, *quod ut*, *quod ubi*, *quod ne*, wozu wir auch *quod contra* rechnen wollen) nur irgend eine Beziehung oder Verbindung, ein Verhältnifs des Satzes zu dem vorhergehenden andeuten. Man sehe Hrn. Beier zu *Offic.* II, 8. p. 60. *seq. Th. Ruddimanni Syntax.* I, 1. p. 23. 2. p. 355. Wenn es *de Divin.* II, 62. heifst: *Quod quoniam illud negatis, hoc necessario confitendum est;* so ist klar, dafs dieses so viel sey als: *quare quoniam* oder *quoniam igitur.* Wenn nun unsere Stelle in eine Reihe mit dergleichen gesetzt werden kann, so wird in *Quod* der Begriff von *atqui* oder *quamquam* liegen müssen: und doch glaube ich, wiewohl ich glaube, dafs der Zufall kaum in einem Verse so viel vermöchte. — Sonst kann das folgende *tantum* als Apposition und nähere Bestimmung des Relatives *Quod* betrachtet werden, etwas bedeutsamer als *quantum* allein: *(Virgil. Aen.* VII, 21. X, 298.) *quamquam nescio an hoc tantum possit.* Einer solchen Ansicht scheint auch Hr. Görenz nicht abgeneigt, wenn er *Acad.* II, 25. *quod ne id facere posses*, erklärt, *quamquam ne hoc tale facere posses.* Zu *Offic.* III, 31. will Hr. Beier, etwas künstlicher, so erklären: *quod (ut efficiatur) nescio, an ne in uno quidem versu tantum possit valere fortuna;* wenn nicht etwa zweyerley Redensarten in einander geflossen seyen, da man erwartete, *quod nescio an ne in uno quidem versu effici possit fortuna.* — Wie hier *nescio an*, so sagt er unten, *de Nat. Deor.* I, 2. *haud scio an.* Zwar hat man neuerlich zwischen *nescire* und *haud scire* einen Unterschied finden wollen, worüber die von Hrn. Stallbaum zu *Th. Ruddimanni Syntax.* I, 2. p. 237 aufgezählten Schriften, nebst den Heidelberg. Jahrb. vom April 1821, S. 414 ff. zu vergleichen sind, und *Gernhardi Excurs.* II. *ad Cic. Laelium.* Man kann sagen, dafs mit *haud* die Negation höher betont werde. — *Cornel. Nepot. Timol.* 1. *quod nescio an nulli.* Zuweilen wird damit auch ein wirklicher Zweifel ausgedrückt. *Plinii Epist.* VI, 21. *Nescio an noris hominem; quamquam nosse debes. Duker. ad Flori* III, 12, 6.]

fortuna] Das Ungefähr, der blinde Zufall.

isti] Diese Weltweisen. [Verächtlich: diese da; wie unten, *de Legg.* III, 13. *Parad.* I, 1. Das Fragezeichen nach *interire* haben wir — so sehr auch Einigen, nach dem

les potius in omni puncto temporis alios nasci, alios interire? Quod si mundum efficere potest concursus atomorum, cur porticum, cur templum, cur domum, cur urbem non potest? quae sunt minus operosa et multo quidem faciliora.

---

obigen *Hic ego non mirer*, die Frage hier mifsfiel — nicht mit dem Schlufspunct vertauscht, weil uns nicht völlig einleuchtete, dafs diese Stelle ganz in dieselbe Classe mit *Offic.* I, 7. Herodot. I, 65. II, 8. und dergleichen zu setzen sey, deren Unregelmäfsigkeit zu *Sanctii Min.* IV, 15. p. 517. T. II. von Bauer, zu *Vigeri* V, 3. § 8. p. 745. n. 156. von Hermann, und in F. A. Wolfs Analekten, III, p. 9. von Matthiä erläutert wird. Wäre sie mit jenen gleichartig, so würde Cicero nicht fragen: Wie können nun aber diese behaupten, dafs die Welt durch Zufall entstanden sey? sondern erzählen: Wie aber diese behaupten, sey die Welt entstanden, so viel als ist die Welt entstanden; dafs regelmäfsig *mundus est perfectus, vel innumerabiles potius — alii nascuntur, alii intereunt* folgen sollte, dafür aber die Infinitive von *asseverant* abhängig werden, als ob kein *quemadmodum* vorhanden wäre. Das ist nun, wie gesagt, etwas gezwungen, wenn man auch mit Wyttenbach, *isti autem, quemadmodum asseverant, existimant* ergänzen wollte. Darum hat Matthiä, S. 15. einen andern Ausweg gesucht, und das Unregelmäfsige der Construction erst in die folgende Wendung, *Quod si mundum efficere — non potest?* verlegt, wofür Cicero eigentlich hätte schreiben sollen: Wie aber diese behaupten, dafs die Welt zufällig entstanden sey — so sehe ich nicht, warum sie nicht auch sagen, dafs aus dem Zusammentreffen von Atomen eine Stadt entstehen könne.]

qualitate] Irgend eine von den Eigenschaften der Körper. [Man glaube nicht, dafs Cicero die Erläuterung, *quam ποιότητα Graeci vocant*, nur so zur Verzierung angebracht habe. Nein, der Ausdruck *Qualitas* selbst war etwas ungewöhnlich, und sollte sich als blofse Uebersetzung des Griechischen rechtfertigen. *Acad.* I, 6. *quasi qualitatem quandam nominabant: dabitis enim profecto, ut in rebus inusitatis (quod Graeci ipsi faciunt, a quibus haec iam diu tractantur) utamur verbis interdum inauditis, cet.* 7. *Qualitates igitur appellavi, quas ποιότητας Graeci vocant: quod ipsum apud Graecos non est vulgi verbum, sed philosophorum — Audebimus ergo novis verbis uti, si necesse erit. Earum igitur qualitatum sunt aliae principes, aliae ex iis ortae — Carentem*

Firmissimum * hoc afferri videtur, cur deos esse (12) credamus, quod nulla gens tam fera, nemo omnium tam sit immanis, cuius mentem non imbuerit deorum opinio. Multi de diis prava sentiunt; id enim vitioso more effici solet: omnes tamen esse vim et naturam divinam arbitrantur. Nec

omni illa qualitate (faciamus enim tractando usitatius hoc verbum et tritius). Zur Erläuterung des Folgenden dient *Acad.* II, 40. *Tune aut inane quidquam putes esse — aut sine aliqua mente rem ullam effici posse praeclaram? et, cum in uno mundo ornatus hic tam sit mirabilis, innumerabiles — supra, infra, dextra, sinistra, ante, post, alios dissimiles, alios eiusdem modi mundos esse? — Nihil sentire est melius, quam tam prava sentire. De Nat. Deor.* I, 21. *In mundis, credo, innumerabilibus, omnibus minimis temporum punctis aliis nascentibus, aliis cadentibus.*]

operosum] Was mit Kunst verfertigt ist. Eine Zusammensetzung, worin man Plan und Absicht entdeckt. p. 207.

* *Tuscul.* I, 13.

[*firmissimum hoc afferri videtur, cur,* — Der stärkste Beweisgrund für unsern Glauben an Götter; man kann sich *argumentum* dazu denken, das oft so, wie *ratio*, weggelassen wird: *Tusc.* I, 29. *cur credam, afferre possum.*]

fera] Bezieht sich hier mehr auf den Verstand als auf die Sitten. Eine Nation, deren Anlagen roh und durch keine Wissenschaften angebaut sind. [*De Legg.* I, 8. *Ex tot generibus nullum est animal praeter hominem, quod habeat notitiam aliquam dei; ipsisque in hominibus nulla gens est, neque tam immansueta neque tam fera, quae non, etiam si ignoret, qualem habere deum deceat, tamen habendum sciat.* Wir glauben nicht, dafs es dort so nothwendig sey, mit Davies *mansueta* zu lesen. Zwar liefse sich diese Aenderung durch *Gentem quidem nullam video, neque tam humanam atque doctam, neque tam immanem tamque barbaram, Divin.* I, 1. und, wie Hr. Moser erinnert, aus dem wiederholten *tam* empfehlen. *Hier. Osorius de Gloria* III, 2. *Quae enim gens est aut tam humanitate culta, aut tam immanis et barbara, quae non naturali studio concitetur ad laudis studium?* Aber wir möchten darum nicht zugleich behaupten, gesetzt, es liefsen sich mit *nec* niemahls zwey identische Begriffe verbinden oder vielmehr trennen, und angenommen, dafs z. B. *de Finib.* I, 16. *divelli* und *distrahi*, V, 15. *perspici* und *cognosci* durchgängig so zu unterscheiden wären, dafs weder eine Hystero-

vero id collocutio hominum aut consensus effecit; non institutis opinio est confirmata, non legibus. Omni autem in re consensio omnium gentium lex naturae putanda est.

---

logie noch eine Identität der Begriffe Statt fände; so möchten wir dennoch nicht geradezu behaupten, dafs *immansuetus* und *ferus* so eines und eben dasselbe und nicht einmahl im Grade verschieden seyen, mithin durch *nec* nicht so zusammen geordnet werden können, wie *Parad.* I, 1. *nec expletur umquam nec satiatur; Offic.* III, 8. *nec tetrius nec foedius; Fragm. de Univ.* 3. *neque redargui neque convinci:* weder so roh noch so verwildert, weder fröhlich noch vergnügt, und dgl. *Imbuere* geht auf einen geringern Grad der Einsicht und Erkenntnifs; *litteris imbutus* kann einer seyn, der, so zu sagen, nur einen Anstrich von Gelehrsamkeit hat: *Tusc.* I, 7. *An tu dialecticis ne imbutus quidem es? de Finib.* III, 2. *sed tamen iam infici debet his artibus, quas si, dum est tener, combiberit, ad maiora veniet parator.*]

id enim] Dieses *enim* setzt etwas voraus, welches ergänzt werden mufs. Die Rede würde nun vollständig etwa so lauten: Freylich haben viele ganz verkehrte Begriffe von den Göttern: aber darüber darf man sich nicht verwundern. Denn diefs ist ein Fehler der Vorurtheile. *(Vitiosus mos.)* Eben so wird das griechische γὰρ oft elliptisch gebraucht. [p. 76. *Th. Wopkens Lect. Tull.* I, 11. p. 64.]

collocutio] Verabredung; *consensus*, Verständnifs. [*De Nat. Deor.* I, 16. *Quae est enim gens aut quod genus hominum, quod non habeat sine doctrina anticipationem quandam deorum? — anteceptam animo quandam informationem.* 17. *Cum enim non instituto aliquo aut more aut lege sit opinio constituta, maneatque ad unum omnium firma consensio, intelligi necesse est, esse deos, quoniam insitas eorum, vel potius innatas cognitiones habemus. De quo autem omnium natura consentit, id verum esse necesse est. Esse igitur deos confitendum est.* Weit weniger Werth setzt Cicero auf die Uebereinstimmung aller Nationen *de Nat. Deor.* I, 23. *Quod enim omnium gentium generumque hominibus ita videretur*, sagt er daselbst in der Person des Cotta, *id satis magnum esse argumentum dixisti, cur esse deos confiteremur. Quod cum leve per se est, tum etiam falsum est.* Die weitern Gründe lese man selbst nach.]

Roges* me, quid aut quale sit deus: auctore utar Simonide; de quo cum quaesivisset hoc idem tyran-
(13) nus Hiero, deliberandi [causa] sibi unum diem postulavit: cum idem ex eo postridie quaereret, biduum petivit: cum saepius duplicaret numerum dierum, admiransque Hiero requireret, cur ita faceret: Quia, quanto, inquit, diutius considero, tanto mihi

* *de Nat. Deor.* I, 22.

Roges me] Vollständig, *quod si me roges.* Daher der Conjunctiv. [So c. 21. *Roges me — quaeras; de Offic.* III, 13. *Vendat.*]

quale sit Deus] Was für Eigenschaften Gott besitze. Schlechter Latein würde man sagen, *quae sint eius qualitates.* Ueber das *Neutrum* sehe man die Anmerkung zu *Offic.* I, 4. *commune est coniunctionis appetitus.* [*De Finib.* IV, 9. *Quid esset et quale (dolor.)* Er sagt aber auch, *Tusc.* I, 22. *quia difficilis erat animi, quid aut qualis esset, intelligentia.*]

auctore utar Simonide] Ich werde es machen wie Simonides. *Auctor* heifst jeder, der durch Vorstellungen, Beyspiel oder auf irgend eine andre Weise auf uns wirkt. [*Acad.* I, 7. *Audebimus ergo novis verbis uti, te auctore, si necesse erit; de Offic.* II, 20. *Themistocles est auctor adhibendus. Divin.* I, 17. *utar potissimum te auctore. Corn. Nepot. Pelop.* 3. *Attic.* 3. *Ruhnken. ad Terent. Andr. Prol.* 19. Wenn auch das Lateinische Wort sich aus dem Griechischen αὐτὸς sollte herleiten lassen, so wird doch nicht *autor*, sondern *auctor* geschrieben.]

[*causa*] Wir haben dieses Wort, das in vielen Handschriften mangelt und sehr entbehrlich ist, als verdächtig eingesperrt. Theils ist diese Ellipse sonst gewöhnlich, theils hängt *deliberandi* besser von *diem* ab — *duplicare* wird zuweilen, wie *geminare*, nicht blofs von eigentlicher Verdoppelung, sondern von Vermehrung überhaupt gebraucht: *Livius* I, 50. *duplicatur civium numerus; Cicero Epist.* XVI, 21. *Enitar, ut indies magis magisque haec nascens de me duplicetur opinio. Verheyk ad Eutrop.* I, 6. *pr.*]

[*admiransque* — Unten, *de Offic.* III, 19. *Hoc qui admiratur; de Nat. Deor.* I, 3. *admirantium.* So wird *admirari* nicht allein von Bewunderung des Grofsen und Erhabenen, sondern auch von Verwunderung, Befremdung gesagt; wie im Griechischen θαυμάζειν mit dem Accusativ oder Genitiv. *Herodot.* III, 80. IV, 42. *pr. Corn. Nepot. Praefat.* 3. *Hi si didicerint — non admirabuntur.* In beyderley Be-

res videtur obscurior. Sed Simonidem arbitror, (non enim poëta solum suavis, verum etiam ceteroqui doctus sapiensque traditur), quia multa venirent in mentem acuta atque subtilia, dubitantem, quid eorum esset verissimum, desperasse omnem veritatem.

Nec vero * deus ipse, qui intelligitur a nobis,

ziehung finden wir dieses Wort *Tusc.* V, 3. *Cuius ingenium et eloquentiam cum admiratus esset Leon* (bewunderte) — *Admiratum Leontem* (voll Verwunderung, verwundert über) *novitatem nominis, quaesisse* — *requireret* ist etwas mehr als *quaereret*, heifst nicht nur fragen schlechthin, sondern befragen; unten, *de Finib.* V, 18. *ut pulsi requirant*, wo es den Begriff der Wiederholung haben mag.]

[*ceteroqui doctus.* Dieser Lesart giebt auch Wyttenbach vor der andern *cetera quam d.* oder *cetera quoque d.* billig den Vorzug. Auf ähnliche Weise schreibt *Quintil. Inst. Orat.* X, 3. *Is fuit lultus Florus, in eloquentia Gallia-rum — princeps, alioqui inter paucos disertus.*]

desperasse omnem veritatem.] Er habe alle Hoffnung aufgegeben, die Wahrheit ausfündig zu machen. Sonst sagt man auch, *desperare de re.* Aber jenes ist eleganter. [*de Amicit.* 24. *huius salus desperanda est; de Finib.* I, 18. *alii minuti et angusti, aut omnia semper desperantes.* Dagegen wird *dubitare* nur dann ohne *de* gewöhnlich mit dem Accusative construirt, wenn derselbe so ein blofses *Neutrum pronominis* ist, wie S. 2. und *Offic.* III, 19. oder passive mit dem Nominativ, *Ovid. Met.* II, 20. *dubitati parentis.* So wie auch im Griechischen solche Verbe, welche niemahls eigentliche Substantiva im Accusativ bey sich haben, diesen Casus annehmen, so bald an die Stelle der ausdrücklichen Bestimmung ein Pronomen oder anderer allgemeiner Ausdruck tritt.]

* *Tuscul.* I, 27.

[*deus ipse, qui intelligitur a nobis* — *Parad.* VI, 1. *quem enim intelligimus divitem? de Offic.* III, 19. *Homo iustus iique, quem sentimus virum bonum — mens soluta quaedam et libera*, ein unabhängiger und freyer Verstand, verständiges Wesen, wie gleich nachher erklärt worden ist. *Acad.* II, 3. *Hoc autem libertores et solutiores sumus*, wir sind desto freyer und unabhängiger. *Sallust. Catil.* 6. *genus hominum agreste, sine legibus, sine imperio, liberum atque solutum.*

alio modo intelligi potest, nisi mens soluta quaedam et libera, segregata ab omni concretione mortali, omnia sentiens et movens, ipsaque praedita motu sempiterno.

Ex ipsa * hominum sollertia esse aliquam men-
(14) tem, et eam quidem acriorem et divinam, existimare debemus. Unde enim hanc homo arripuit?

Cic. de Divin. I, 2. *motu ipsi suo soluto et libero.* 18. II, 48.]

concretione mortali,] *i. e. qua constant, quae mortalia sunt, vel in quae mors sive interitus cadit.* Cicero will sagen, Gott sey frey von aller körperlichen Zusammensetzung, oder Verschiedenheit der Theile, durch deren Trennung Tod oder Zerstörung bewirkt wird.

* *De Nat. Deor.* II, 6. 7.

sollertia] Bedeutet hier überhaupt alle Geisteskräfte. — *Mens*, ein verständiges Wesen.

[*et eam quidem — de Nat. Deor.* II, 11. *Natura est igitur, quae — tueatur, et ea quidem non sine sensu atque ratione; de Amicit.* 2. *Athenis unum accepimus, et eum quidem etiam Apollinis oraculo sapientissimum iudicatum; de Finib.* I, 20. *una in domo, et ea quidem angusta.* Ohne *quidem* gleich unten, *de Divin.* II, 72. *aeternamque naturam et eam suspiciendam. Tusc.* I, 24. *Habet primum memoriam, et eam infinitam; de Senect.* 7. *manent ingenia senibus — nec ea solum in claris et honoratis viris. Quidem* ohne das Pronomen, *de Nat. Deor.* II, 11. *haec inesse necesse est, et acriora quidem atque maiora.* So wird das Pronomen in beyden Sprachen, (*Herodot.* III, 73.) das sich meistens durch zwar übersetzen läßt, zur Auszeichnung des neuen Prädicates sowohl als des Gegenstandes, dem dasselbe beygelegt wird, eingeschoben. Im Deutschen gebrauchen wir das Neutrum Das für alle drey Geschlechter; zur Umschreibung hilft uns der unbestimmte Artikel. Denn es liegt dieser Wendung ohne Zweifel die Darstellung des Gedankens zum Grunde: ein vortrefflicher Verstand und einer oder ein solcher, der göttlich ist: wir wissen von einem einzigen Weisen zu Athen, und von einem oder einem solchen, der von dem Orakel sogar für den Weisesten erklärt worden ist. Dafür sagen wir kürzer, ein vortrefflicher und das ein göttlicher Verstand; und zuweilen mehr in Beziehung auf das Verbum als

ut ait apud Xenophontem Socrates. Quin et humorem et calorem, qui est fusus in corpore, et terrenam ipsam viscerum soliditatem, animum denique illum spirabilem si quis quaerat unde habemus, apparet: quod aliud a terra sumpsimus, aliud ab humore, aliud ab igne, aliud ab aëre eo, quem spi-

auf das Substantiv: die Geisteskräfte bleiben den Greisen, und das nicht allein bey verdienstvollen Staatsmännern, statt, und diese: so wie auch καὶ ταῦτα, *idque*, *Offic.* I, 1. in Beziehung auf den vorhergehenden Satz gebraucht wird. — *Existimare debemus: Corn. Nepot. Attic.* 20. *Hoc quale sit, facilius existimabit is, qui iudicare poterit.*]

[*apud Xenophontem — Xenoph. Mem. Socr.* I, 4. 8. *νοῦν δὲ μόνον ἄρα οὐδαμοῦ ὄντα σε εὐτυχῶς πως δοκεῖς συναρπάσαι; Cic. de Nat. Deor.* III, 11. *At enim quaerit apud Xenophontem Socrates, unde animum arripuerimus, si nullus fuerit in mundo.*]

fusus] Ist von einer gleichmäfsigen Vertheilung, wobey Eines dem Andern das Gegengewicht hält, zu verstehen. [Die Gleichmäfsigkeit gründet sich vornehmlich auf die Flüssigkeit des genannten Stoffes; sonst druckt er diesen Nebenbegriff auch noch besonders aus: *de Nat. Deor.* II, 21. *aequabili calore suffusus aether.* 56. *Tactus autem toto corpore aequabiliter fusus est. Tusc.* I, 10. *vimque omnem eam in omnibus corporibus vivis aequabiliter esse fusam.*]

viscerum soliditatem] *Soliditas* vertritt hier die Stelle des Adjektivs. — *Viscera* mufs nicht nur von den Eingeweiden, sondern vom thierischen Körper überhaupt verstanden werden. Alles, was unter der Haut ist, heifst *viscera*. In diesem Sinne kömmt dieses Wort in eben diesem Buche *Cap.* 63. vor: *Tanta putabatur utilitas percipi ex bubus, ut eorum visceribus vesci scelus haberetur.* [*Tusc.* II, 14. *ut multus e visceribus sanguis exeat. Virgil. Aen.* VI, 253. *solida taurorum viscera.* VIII, 180. *Serv.*]

animum] Ist hier so viel als *anima*. Der Athem. [Unter *animum spirabilem* können wir hier den hauchenden Athem verstehen, mit *Servius ad Virgil. Aen.* VI, 724. *Quantum datur intelligi, ab elementis habemus corpus, a deo animam — in corpore terra, humor, anhelitus, calor*; so dafs *spirabilis* mehr in thätiger als in leidender Bedeutung genommen würde; oder auch den luftigen, aus Luft bestehenden, was er unten, *Fragm. de Consol.* und *Tusc.* I, 27. *flabile* nennt. Eben daselbst sagt er: *perspicuum debet esse, animos, sive illi sint animales, id est, spirabiles, sive ignei,*

ritu ducimus. Illud autem, quod vincit haec omnia, rationem dico, et, si placet pluribus verbis, mentem, consilium, cogitationem, prudentiam, ubi invenimus? unde sustulimus?

---

sublime ferri; de Nat. Deor. II, 36. *Terra circumfusa undique est hac animali spirabilique natura* (von dem wehenden oder hauchbaren Element?) *cui nomen est aër.* So viel ist gewifs, dafs dergleichen *nomina adiectiva verbalia* in *bilis* sowohl die Fähigkeit etwas zu thun als zu leiden bezeichnen, je nachdem sie von einem *verbo activo* oder *neutro* oder *passivo* abgeleitet sind. Mit dieser Beschränkung ist *Servii in Virgilii Aen.* X, 481. *Quod penetrat, penetrale dicitur, quod autem penetratur, penetrabile*, zu verstehen. *Ovid. Met.* V, 67. *penetrabile telum.* XIII, 857. *penetrabile fulmen:* aber XII, 166. *corpus nullo penetrabile telo.* Ihre Ableitung vom *Futuro*, worüber *Perizonius ad Sanctii Minervam T.* I. p. 161. *Bauer*, zu vergleichen ist, und die auch Hr. Görenz zu *Acad.* II, 11. zu erweisen sucht, bleibt, ungeachtet der mancherley Abweichungen, wie *passibilis*, *flexibilis*, u. s. und der Zweifel, die *Frd. Handius ad Gronovii Diatrib. Stat. T.* I. p. 240. anregt, immer noch die plausibelste. So bald ein Mahl diese Bildungsart angenommen war, mufsten sich die andern Verba, ohne für sich ein ähnliches *Futurum* zu haben, der herrschenden Analogie fügen. Damit hängt auch die Lehre von den Adjectiven in *lis* zusammen, wie *docilis*, *facilis*, die Hr. Görenz zu *Acad.* II, 1. vom *Praesenti* herleiten will. Die Interpunction haben wir völlig unverändert gelassen und vor *si* kein Komma gesetzt, weil die Accusative, *humorem et calorem*, *cet.* eben so schicklich von *quaerat* als von *habemus* abhangen, auch nicht so ganz klar ist, ob *habemus* mehr mit *quaèrat* oder, wodurch dieser Indicativ noch um etwas gemildert würde, mit *apparet* zusammen halte. Dem Indicative *habemus* selbst aber, wofür *habeamus* (*Iuvenal.* XIV, 207.) regelmäfsiger wäre, hat nicht allein *Wopkens Lect. Tull.* II, 5. p. 144. 512. auf welche sowohl als auf *Heusing. ad Ovidii Heroid.* XV, 4. auch die Ergänzungsblätter *der Jen. ALZ.* 1821. N. 78. S. 235. sich berufen; sondern auch *Burmann. Misc. Obss.* III, p. 256. sqq. oder *Lucan.* I, 126. auf welchen *Ruhnken. ad Rutil. Lupi* II, 6. *extr. p.* 98. *quid animi estis habituri, quaero*, verweiset, gegen Davies das Wort geredet. Es sind in der That der Beyspiele doch zu viele, wo in dergleichen mittelbaren Fragesätzen der Indicativ gefunden wird, als dafs man so eigenmächtig verfahren dürfte: am häufigsten freylich bey Dichtern

Esse * praestantem aliquam aeternamque naturam, et eam suspiciendam admirandamque hominum generi, pulchritudo mundi ordoque rerum coele-
(15) stium cogit confiteri. Quamobrem, ut religio propaganda etiam est, quae est iuncta cum cogni-

sond bey solchen Schriftstellern, die sich mancherley Gräcismen erlauben, wie *Ovid. Met.* X, 637. *quid facit ignorans*, und 393. *precatur, Ut sibi committat, quidquid dolet.* Wenn Cicero, *de Finib.* V, 12. sagt: *Neque est dubium, quin frons, oculi, aures et reliquae partes, quales propriae sunt hominis, intelligatur*, so fragt es sich, ob man den Singular *intelligatur* auf das Haupt-Substantiv *frons*, wovon *oculi, aures et reliquae partes* blofse Erklärungen wären, zu beziehen habe, oder vielmehr auf den Satz *quales propriae sunt*; so dafs, ungeachtet des vorhergehenden, *quam apta sit, apparet*, hier *sunt* für *sint* stände: wie *Epist. ad Attic.* I, 1. *Vides enim in quo cursu sumus, et quam — putemus. Acad.* II, 15. *p.* 88. *Goerenz. de Fin.* IV, 24. V, 9. *de Nat. Deor.* I, 41. *extr. Creuzer. Offic.* I, 7: II, 5. *p.* 36. *Beier. Fragm. Orat. in Toga Cand. p.* 1051. *Ern. Frotscher ad Quinctil. Instit. Orat.* X, 1. *pr. Ruddimanni Syntax.* I, 2 *p.* 347.]

cogitationem] *h. l. idem quod, vim cogitandi.* [Unten p. 28. So sagt er *Tusc.* II, 20. *Nihil enim habet praestantius — quam honestatem, quam laudem, quam dignitatem, quam decus. Hisce ego pluribus nominibus unam rem declarari volo, sed utor, ut quam maxime significem, pluribus.* Vgl. *de Amicit.* 25; *de Legg.* I, 7; *de Nat. Deor.* II, 59; *de Finib.* III, 4.]

* *De Divinat.* II, 72.

naturam] Ein Wesen; was man gewöhnlich, aber unlateinisch, *Ens* heifst. [*et eam — Epist. ad Attic.* I, 1. *per unum servum, et eum ex gladiatorio ludo.*]

ordo rerum coelestium] Ist eben so viel als oben, p. 5. *astrorum ordines:* Die Himmelskörper in ihrem regelmäfsigen Laufe. [S. 1. *coelestia. De Finib.* V, 29. *Cur Plato Aegyptum peragravit, ut — numeros et coelestia acciperet?*]

[*propaganda etiam est — eiiciendae — Etiam* ist entweder so viel als jetzt noch, immer fort, wie *Tusc.* I, 34. *etiamne nobis expedit?* oder wie *Epist. ad Brut.* I, 11. *Ego etiam, mi Cicero, proprie familiariterque te rogo. Virgil. Aen.* VI, 485. wenn es nicht überhaupt den Gegensatz mit *eiiciendae* mehr heben soll. — *Tusc.* I, 15. *illam vero funditus eiiciamus individuorum corporum concursionem fortui-*

tione naturae, sic superstitionis stirpes omnes eiiciendae. Instat enim et urget et, quo te cumque verteris, persequitur; sive tu vatem, sive tu omen audieris; sive immolaris, sive avem aspexeris; si (16) Chaldaeum, si haruspicem videris, si fulserit,

tam. Sonst sagt er genauer, *Tusc.* III, 6. IV, 26. *evellere, extrahere*, III, 34. *elidere.*]

sive tu omen audieris] *Omen* hiefsen die Alten die Kraft, welche sie einer zufälligen Rede beylegten, wenn sie auf das, was man vorhatte, zu passen schien. Ein Beyspiel wird die Sache erläutern. Der Consul Paullus war zum Befehlshaber gegen den König Perses erwählt. Er kam Abends nach Hause, bemerkte an seinem Töchterchen einige Traurigkeit, und fragte nach der Ursache. „Ach, mein Vater, sprach sie, Persa ist drauf gegangen!" Sie meinte ihr Hündchen. Paullus deutete dieses auf den König Perses, und sprach: *accipio omen.* [Man sehe *Plutarchi Vit. Aemil. Pauli cap.* X. *fin. Cic. de Divin.* I. *c.* 46.] So sagten sie, wenn die Vorbedeutung glücklich war: widrigen Falls hiefs es, *absit omen!* — *Audieris*, nämlich zufälliger Weise. S. Bentleys *Friponnerie laïque des prétendus esprits forts p.* 91. *sqq.* [Bentley hat nämlich in dieser für die Theologie und Philologie wichtigen Schrift, deren Französische Uebersetzung *Amsterdam* 1738. nach der siebenten Englischen Ausgabe erschienen ist, in der XVIII. Bemerkung, S. 88 — 96. auf die auch Ernesti verwiesen hat, umständlich den Sinn dieser ganzen Stelle erörtert, und namentlich wider Ant. Collins, auf dessen unvernünftige Freygeisterey die *Friponnerie* gerichtet ist, erwiesen, dafs hier durchaus nur von zufälligen und unvermeidlichen Ereignissen die Rede seyn müsse. Das Räsonnement des Cicero laufe einzig darauf hinaus, dafs der Abergläubige weder Tag noch Nacht, nicht schlafend, nicht wachend ruhig seyn könne, weil die Veranlassungen, wenn er sie auch noch so sehr vermeiden wollte, sich ihm von selbst wider seinen Willen darbieten werden. Diefs zeige sich aus der Aufzählung der verschiedenen Ereignisse, die alle unvermuthet und unvorgesehen sind. Folglich kann, sagt er, *sive tu vatem, sive tu omen audieris*, nicht heifsen, wenn du zu einem Wahrsager hingehest, oder wenn du auf Vorbedeutungen Acht hast. Es finde sich im Lateinischen nichts von Hingehen und Acht haben. Es wäre ungereimt, von einem Menschen, der die Gelegenheit, seinen Aberglauben zu nähren, sucht, zu sagen, er werde vom Aberglauben verfolgt und gequält. Nein, der Wahrsager, das Anzeichen, die Vögel müssen ihm unvermuthet vor den Weg kommen, er mufs nicht auf sie hö-

si tonuerit, si tactum aliquid erit de coelo, si ostenti simile natum factumve quippiam; quorum necesse est plerumque aliquid eveniat, ut nunquam liceat quieta mente consistere.

Deos * et venerari et colere debemus. Cultus autem deorum est optimus idemque castissimus

ren, sie beobachten wollen. Das den Abergläubigen Beunruhigende mufs durchaus etwas Unvermeidliches seyn: denn angenommen, dafs man die Gelegenheit zur Unruhe absichtlich suche, so setzt man die Bekümmernisse, die der Abergläubige sich selbst verursacht, auf die Rechnung des Aberglaubens — Die Tmesis in den Worten *quo te cumque* findet sich bey Cicero hin und wieder: *de Legg.* II, 18. *quod ad cumque legis genus; de Nat. Deor.* II, 30. *quale id cumque est; de Finib.* IV, 25. *quod erit cumque visum agens; de Divin.* II, 2. *qua re cumque possemus.* Andere Beyspiele giebt *Cortius ad Sallustii Catil.* LII, 10.]

sive avem aspexeris] Geht auf die *auspicia* der Alten. Auch vom Fluge der Vögel, von ihrem Gesange oder Gekrächze u. s. w. nahmen sie Vorbedeutungen auf das, was sie vorhatten.

Chaldaeum] So heifsen oft bey den Alten die sogenannten Astrologen oder diejenige Classe von Wahrsagern, welche sich grofs machten, das Schicksal eines Menschen aus dem Verhältnisse der Gestirne vorher verkünden zu können. Den Grund der Benennung erklärt Cicero *de Divinat.* I, 1. in folgenden Worten: *Chaldaei, non ex artis, sed ex gentis vocabulo nominati, diuturna observatione siderum scientiam putantur effecisse, ut praedici posset, quid cuique eventurum, et quo quis fato natus esset.*

haruspex] Einer, der aus dem Eingeweide der Opferthiere weifsagt.

si fulserit, si tonuerit,] Auch daher nahmen die Alten Vorbedeutungen vom glücklichen oder unglücklichen Ausgang einer Sache. So hielten's z. B. die Römer für ein gutes Zeichen, wenn es von der linken Seite donnerte.

ostenti simile] Jede seltne, wunderbare Erscheinung oder Begebenheit hiefsen die Alten *ostentum, quod, quid futurum esset, ostenderet. Cic. de nat. Deor.* II, 3. [*q. m. consistere. De Senect.* 20.]

* *De Nat. Deor.* II, 28.

integra.] *i. e. nullo scelere contacta.* Schuldlos. Denn *integer* kömmt von *tangere*, und ist eigentlich so viel

atque sanctissimus plenissimusque pietatis, ut eos semper pura, integra, incorrupta et mente et voce veneremur: non enim philosophi solum, verum etiam maiores nostri superstitionem a religione separaverunt.

Sit igitur * hoc a principio persuasum civibus, dominos esse omnium rerum ac moderatores deos, eaque, quae gerantur, eorum geri ditione ac nu- (17) mine, eosdemque optime de genere hominum mereri, et, qualis quisque sit, quid agat, quid in se admittat, qua mente, qua pietate colat religio-

als *intactus*. [*v. Gesn. chrest. Cic. n.* LIV, *not.* 3. *Corn. Nep. Phoc.* 1. *integritas vitae. Horat. Carm.* I, 22. 1. *Integer vitae scelerisque purus.* Aber *integra mente, de Senect.* 20. bezeichnet die ungeschwächten Verstandeskräfte, wie *Corn. Nepot. Eumen.* 9. *integrior exercitus.*]

[*separaverunt* — Sie haben zwischen Aberglaube und Religion einen Unterschied gemacht: *de Nat. Deor.* I, 42. *in superstitione inest timor inanis deorum — religio deorum cultu pio continetur.*]

* *De Legibus* II, 7.

eorum geri ditione] Dafs alles unter ihrer Herrschaft stehe. *Ditio* heifst Vollmacht über etwas. Daher die Redensarten: *ditione tenere, ditioni cujus accedere* u. s. w. [Da Hr. Görenz an der Latinität des Ausdruckes, *geri alicuius ditione*, zweifelte, und diese Lesart erst durch *Turnebus* eingeführt worden sey, so hat er die ältere, durch die Handschriften bestätigte, *deorum geri iudicio ac numine*, als die wahre, wieder hergestellt. Sie rechtfertige sich durch den Zusammenhang, da *numine* weiterhin durch *eosdemque optime de g. h. mereri*, und *iudicio* durch *qualis quisque sit, quid agat — intueri*, erläutert werde; auf ähnliche Art stehe am Ende, *diis immortalibus interpositis tum iudicibus, tum testibus* — Der Satz, *piorumque — rationem* fafst das Obige im Allgemeinen zusammen, und *que* ist hier soviel als kurz, mit einem Wort. Von dieser collectiven Bedeutung der Partikel *que* hat derselbe mehrere Beyspiele angeführt. Wenn wir indessen des Turnebus oder vielmehr des Victorius und Camerarius *geri ditione ac numine* zu vertheidigen hätten, so würden wir uns sowohl auf *Cicero pro Quintio* 30.

nes, intueri: piorumque et impiorum habere rationem.

Utiles esse autem opiniones has, quis neget, cum intelligat, quam multa firmentur iureiurando; quantae salutis sint foederum religiones; quam multos divini supplicii metus a scelere revocarit; quamque sancta sit societas civium inter ipsos, diis immortalibus interpositis tum iudicibus, tum testibus?

In specie * fictae simulationis, sicut reliquae virtutes, ita pietas inesse non potest; cum qua simul et sanctitatem et religionem tolli necesse est: qui-

si fas est respirare P. Quintium contra nutum ditionemque Naevii, als auf *Plinii Panegyr.* IV, 4. *cuius ditione nutuque maria, terrae, pax, bella regerentur*, berufen.]

quid in se admittat,] Seine Vergehungen. *Aliquid in se admittere*, wird nur von bösen Handlungen gesagt, und ist ausgesuchter als, *aliquid committere*. [Vgl. *Ruhnken. ad Rutil. Lup. p.* 83.]

quam multa firmentur iureiurando,] Wie manches Band durch den Eidschwur fester geknüpft wird. [So spricht Cicero immer, nicht *iuramento*.]

foederum religiones] Die unverletzliche Heiligkeit der Bündnisse. [*Societas civium inter ipsos — De Offic.* I, 7. *qua societas civium inter ipsos, et vitae quasi communitas continetur.*]

* *De Nat. Deor.* I, 2.

species fictae simulationis] Täuschende Heucheley, welche die Larve der Religion trägt. *Species* ist hier der blofse Schein, die Aufsenseite. [Nicht *ficta*. Vgl. *F. A. Wolf Litt. Anal.* II, S. 290. *Beier ad Offic.* II, 12. *p.* 84.]

[*sicut reliquae virtutes, ita pietas inesse non potest — h. e. ut nec reliquae virtutes, ita nec pietas.* Bey solchen vergleichenden Sätzen nämlich mufs man wohl darauf achten, ob die Negation des einen Satzes sich, wie hier, auch auf den andern erstrecke, oder nicht. *Corn. Nepot. de Reg.* 1. *Agesilaus nomine, non potestate fuit rex, sicut ceteri Spartani. Cicero de Nat. Deor.* III, 26. *Huic ut scelus, sic ne ratio quidem defuit.* (Auf ähnliche Art verhält es sich mit *non modo — ne quidem*, worüber Hottingers Anmerkung *de Divin.* I, 55. zu vergleichen ist.) Umgekehrt *Corn. Nepot. Attic.* 7. *Ipsum Pompeium coniunctum non offendit — ut ceteri, qui per eum aut honores aut di-*

bus sublatis perturbatio vitae sequitur et magna confusio. Atque haud scio an, pietate adversus (18) deos sublata, fides etiam et societas humani generis et una excellentissima virtus, iustitia tollatur.

---

vitias ceperant; wenn man daselbst nicht die Worte (*nullum enim ab eo habebat ornamentum, ut ceteri, qui per eum aut honores aut divitias ceperant*) zusammen in eine Parenthese einschliefsen will; in diesem Falle hat *nullum*, im erstern *non* eine blofs einseitige Beziehung, und erstreckt sich nicht auf *ceteri*. Man sehe *Wyttenbachii Bibl. Crit. Vol.* II. *Praefat. p.* VIII. *Vol.* III. *Part.* IV. *p.* 4. *sq.* welcher auch den obigen Satz, *quibus sublatis — confusio*, hinter *iustitia tollatur* verlegt wünschte. *Weiske ad Longini* XXXIV, 2. *p.* 416.]

[*Atque — Cic. de Legg.* I, 15. *Atque si natura confirmatura ius non erit, virtutes omnes tollentur.* Ja ich glaube, wenn u. s. f. *Ovid. Met.* XIII, 21. — *haud scio an* — man sehe oben S. 19. zu *de Nat. Deor.* II, 37. *quod nescio an ne in uno quidem. Tusc.* II, 17. *Crudele gladiatorum spectaculum et inhumanum nonnullis videri solet: et haud scio an ita sit, ut nunc fit.* III, 8. *sed haud scio an recte ea virtus frugalitas appellari possit; de Legg.* I, 6. II, 22. *Acad.* II, 40. *extr. de Senect.* 20. *Haud scio an melius Ennius; de Finib.* V, 3. *de Nat. Deor.* II, 4. III, 27. Vgl. unten *c.* VIII. *de Amicitia*, im Anfange, nebst *Th. Wopkens Lect. Tull.* I, 7. *p.* 55. *seq.*]

una excellentissima virtus] Die trefflichste aller Tugenden. Die Lateiner suchen darin eine besondere Eleganz, *unus* so mit einem Superlativ zu verbinden. [*Corn. Nepot. Attic.* 3. *extr. unus ante alios carissimus. Milt.* 1. *Cimon.* 3. *pr. Cic. de Finib.* V, 24. *honestatem — rem unam praeclarissimam omnium; Epist.* IV, 13. *Nunc P. Nigidio, uni omnium doctissimo et sanctissimo, et maxima quondam gratia, mihi certe amicissimo, ne benigne quidem polliceri possum. Tusc.* V, 23. *Ita nobilissima Graeciae civitas, quondam vero etiam doctissima, sui civis unius acutissimi monumentum ignorasset, nisi ab homine Arpinate didicisset.* II, 26. III, 33. *de Amicit.* 1. Vgl. *Gesn. Chrest. Cic. n.* XXIII. *not.* 11. *Ruhnken. ad Terent. Andr.* I, 1. 91. *Valcken. ad Herodot.* VI, 127. *pr.* Mit *unus* wird nämlich der Begriff des Superlatives mehr gehoben. — *De Nat. Deor.* I, 41. *Est enim pietas iustitia adversum deos. Offic.* III, 6. *Iustitia enim una virtus omnium est domina et regina virtutum.*]

Mala * et impia consuetudo est contra deos disputandi, sive ex animo id fit, sive simulate.

* *De Nat. Deor.* II, 67.

[*disputandi* — Man mufs sich diesen Satz so vervollständigen: *Consuetudo contra deos disputandi est consuetudo mala et impia.* Sonst hätte er auch (wie *Caesar B. G.* VI, 23. *pr.*) den Infinitiv unmittelbar zum Subject machen können: *impia consuetudo est contra deos disputare. Offic.* III, 2. *Si discendi labor est potius quam voluptas.* Aber wenn er *Acad.* II, 6. schreibt, *nec enim esse ullam rationem disputare cum his, qui nihil probarent*, so hat er sich in *disputare* statt *disputandi* einen Gräcismus erlaubt. *Virgil. Aen.* X, 90. 277.]

[*sive fit* — Es geschehe in Ernst, es mag geschehen: *de Divin.* II, 61. *Sive commovet, sive moventur, sive est; de Legg.* II, 6. *sive fuit, sive non fuit, nihil ad rem. Tusc* I, 18. *sive dissipantur, sive permanent et conservant.* 27. *quidquid est illud.* 47. *Sed quinam est iste epilogus? aveo enim audire, quidquid est; de Amicit.* 16. *cuiuscumque est. Tusc.* I, 34. *Totum hoc leve est, qualecumque est; de Divin.* II, 28. *Quidquid enim oritur, qualecumque est, causam habeat a natura necesse est. Ovid. Met.* I, 32. *quisquis fuit ille deorum. Tusc.* IV, 17. In diesen und ähnlichen Redensarten, wozu auch *Corn. Nepot. Hannib.* 6. *Longum est enumerare*, und das dem Ovidius geläufige: *Longa mora est*, gehören, setzen wir im Deutschen gewöhnlich den Conjunctiv oder ein Hülfswort; im Lateinischen aber steht, wenn nicht die *oratio obliqua* oder andere Rücksichten den Conjunctiv fordern, wie *Tusc.* I, 25. *sive anima sive ignis sit animus;* 17. *sive illi sint animales sive ignei;* II, 18. der Indicativ. *Vid. Bentley ad Horat. Serm.* I, 10, 88. Dem zufolge wäre in *Cic. de Republ.* I, 36. nicht *Sive haec ad utilitatem vitae constituta sint — sive haec in errore imperitorum posita esse didicimus*, sondern *sunt* zu schreiben. So möchten wir auch in *Sallustii Catil.* LII, 5. *cuiuscumque modi sunt* dem Conjunctiv *sint* vorziehen. Eher läfst sich in *Cic. de Finib.* V, 18. *extr.* der Conjunctiv aus der subjectiven Neigung der Neugierigen begründen. — *de Nat. Deor.* II, 16. *Quae (astra) qui videat, non indocte solum, verum etiam impie faciat, qui deos esse neget — Esse igitur deos ita perspicuum est, ut, id qui neget, vix eum sanae esse mentis existimem.* Ueber *sive* mit dem Indicativ kann auch Herr Görenz *de Finib.* V, 6. verglichen werden, und über *utut. de Legg.* I, 14. So verhält es sich auch mit *utcumque. Ex animo* und *simulate* ist so entgegen gesetzt, wie in *Vell. Paterc.* II, 48. *simulatione — animo.*]

CAPUT II.

De Homine.

Animal * hoc providum, sagax, multiplex, acutum, memor, plenum rationis et consilii, quem vocamus

* *De Legib.* I, 7.

sagax] Wird eigentlich von den Jagdhunden gebraucht, wenn sie das Wild aufspüren. Scharfwitternd. In uneigentlichem Verstande bedeutet es scharfsichtig. Klug. [*Cic. de Divin.* I, 31. *Sagire enim sentire acute est, ex quo sagae anus, quia multa scire volunt, et sagaces dicti canes; de Nat. Deor.* II, 60. — *memor: ad Herenn.* III, 16. *qui natura memores sunt. Cic. de Invent.* I, 25.]

multiplex] So heifst hier der Mensch in Rücksicht auf seine mannigfaltigen Kräfte und Fähigkeiten. [Vielseitig.]

[*quem vocamus hominem* — Das Relativ richtet sein Geschlecht sehr häufig nicht nach dem Geschlechte des vorangehenden Substantives, sondern nach dem folgenden im gleichen Satze, zumahl wenn dieses letztere entweder an und für sich, z. B. als eigner Name, oder vermöge des Zusammenhanges der Gedanken und der Absicht des Schriftstellers der erheblichere Begriff ist, mithin auch der Vorstellung mehr gegenwärtig seyn mufs; oder auch, wenn das Relativ durch mehrere dazwischen tretende Wörter mit dem voran gehenden Nomen in eine blofs mittelbare Verbindung gesetzt wird. Man sieht, wie vielerley darauf einwirken könne, den Gesichtspunct zu verändern, zu geschweigen, dafs die Lesarten oft sehr schwankend sind, dafs es oft Mühe kostet, völlig einzusehen, wo das Gewicht der Rede sich hinneige, dafs mancher Schriftsteller, sey es aus Gewohnheit oder weil er so seltener und gleichsam mit mehr Anstand ausgleiten konnte, das Relativ dem Geschlechte des folgenden Substantivs einverleibte. Denn das ist wohl kaum zu bestreiten, dafs man zu beyderley Beziehungen des Relatives die Wahl hatte, und dafs die letztere Beziehung in gleichgültigern Fällen die herrschendere wurde; so dafs man in zweifelhaften Stellen bey Befolgung des Herrschendern weniger Gefahr läuft. Wir erinnern hier an *Sallustii Iugurth.* 18. *possidere ea loca, quae — Numidia appellatur. Corn. Nepot. Milt.* 4. *cursorem eius generis, qui hemerodromoe vocantur.* Vgl. *Oudendorp Misc. Obs.* IX. *p.* 223. *sq.* Eine grofse Sammlung von Beyspielen, auf die wir uns hier nicht einlassen, liefern unter Andern *Gronov. ad Senecae Consol. ad*

Hominem, praeclara quadam conditione generatum est a supremo deo. Solum est enim ex tot animantium

Marc. c. XIX. *Cortius ad Sallust. Catil.* VII, 6. LI, 14. LV, 3. *Perizon. et Bauer ad Sanctii Minervam* I, *p.* 267. *sqq.* II, *p.* 24. *sq.* 391. *sq.* *Th. Reddimanhi Syntax.* I, *p.* 20. *sqq.* *Th. Wopkens Lect. Tull.* I, 6. *p.* 31. Einiges ist auch zu *Corn. Nepot. Thrasyb.* 2. *Eumen.* 5. von Herrn Bremi angemerkt worden, ingleichen zu *Cicero de Fato p.* 4. und *de Finib.* V, 6. von Hrn. Görenz. Anders verhält es sich, wegen der mit unterlaufenden Synesis, mit *Corn. Nepot. Cimon.* 3. und nicht ohne Härte sagt er, *Pausan.* 6. *Est genus quoddam hominum, quod Helotes vocatur* — In unserer Stelle macht *Homo* den Hauptbegriff aus, auf welchen die Rede hinsteuert, und das Relativ steht aufserdem mit *Animal* durch die Reihe der angehängten Bestimmungswörter in losem Zusammenhange. *Somn. Scip.* 3. *illum globum — quae terra dicitur*, und *ex illis sempiternis ignibus, quae sidera et stellas vocatis*, ist die Erde, nicht ihre Kugelform, die Gestirne, nicht ihr Feuer das, worauf die Hauptvorstellung gerichtet wird; *c.* 6. *illo mari — quem Oceanum appellatis*, ist der Ocean zugleich als persönliche Benennung die ansehnlichste. Dagegen konnte er *Tusc.* IV, 23. nicht sagen: *An est quidquam similius insaniae, quam ira? quod bene Ennius initium dixit insaniae.* Er sagte *ira? quam*, weil *initium* allein, als unvollständiges Prädicat, nicht anziehend ist: aber *quem brevem dixit furorem* hätte er doch wohl sagen dürfen: wie er *de Divin.* I, 37. auf *concitatio*, zwar nicht so unmittelbar, folgen läfst, *quem, si placet, appellet furorem.* Etwas schwieriger ist *de Nat. Deor.* II, 55. *cordis parte quadam, quem* oder, was *Rost Obss. ad Cic. Epist. Lips.* 1804. billiget, *quam? ventriculum cordis appellant.* Auch hier wird *ventriculus* erst in Verbindung mit *cordis* zum vollständigen Prädicat; allein da *cordis* so unmittelbar vorher geht, so wird das zweyte dem *ventriculus* zur Ergänzung angehängte *cordis* weniger bedeutend, und jener bekommt dadurch ein solches Uebergewicht, dafs man geneigter wird, mit Ernesti und Bauer *quem ventriculum cordis appellant* vorzuziehen, und *cordis* als einen blofsen Nachhall des erstern *cordis* anzusehen. *Tusc.* I, 24. *quod semper tale esset, qualem ἰδέαν appellat*, kann *qualem* nur in sofern Statt finden, als sich zeigen liefse, dafs *tale* schon für sich das völlige Prädicat, und *semper tale* so viel als *semper idem, immutabile* sey, oder wie er *Acad.* I, 8. selbst sagt, *tale, quale esset*, und darauf folgen läfst: *hanc illi ἰδέαν appellabant;* sonst mufs ohne Zweifel *quale* vorgezogen werden, als nothwendige Darstellung des in *tale* ge-

generibus atque naturis particeps rationis et cogitationis, cum cetera sint omnia expertia.

---

(19) Est * illud quidem vel maximum, animo ipso animum videre: et nimirum hanc habet vim praeceptum Apollinis, quo monet, ut se quisque noscat. Non enim, credo, id praecipit, ut membra nostra, aut staturam figuramve noscamus: neque nos

dachten Verhältnisses. Noch einige Beyspiele zur Vergleichung. *Ennius ap. Cic. de Nat. Deor.* II, 2. 25. III, 4. 16. *Adspice hoc sublime candens, quem invocant omnes Iovem. Lucret.* I, 834. *Principium rerum, quam dicit ὁμοιομερείαν*, III, 94. *mentem quem saepe vocamus; de Nat. Deor.* II, 66. *insulam incolunt, quam nos orbem terrae vocamus;* III, 20. *mare etiam, quem Neptunum esse dicebas; de Finib.* I, 16. 18. *de Legg.* II, 5. *Ovidii Met.* I, 7. VIII, 100. wo der Gegensatz mit *orbe suo, vs.* 98. für *qui* ist; *Fast.* V, 293 — Auch die Griechischen Schriftsteller richten etwa so das Geschlecht des Relatives nach dem folgenden Substantive, worüber Heindorfs Anmerkung zu *Platonis Phaedr. p.* 279. nachzusehen ist. *Herodot.* I, 174. II, 17: 124. 125. 129. 171. Dahin wird man auch VIII, 55. ἐν τῷ ἑλαίῃ τε καὶ θάλασσα ἔνι. Τὰ λόγος — μαρτύρια θέσθαι, rechnen müssen, wenn er nicht das Neutrum τὰ so allgemein auf die weiblichen Substantive folgen liefs, wie Cicero *Tusc.* I, 24. *quam vitis, quam arboris: haec enim etiam dicimus vivere.* Man vergleiche auch *Hermann. ad Viger. p.* 708. *Creuzer Comment. Herodot.* § 21. *p.* 258. § 22. *p.* 288.]

praeclara quadam conditione generatum est,] hat eine erhabene Bestimmung.

Cogitatio] Bedeutet hier, wie oben, p. 14. das Vermögen zu denken. [*Acad.* II, 46. *de Senect.* 19.]

* *Tusculd.* I, 22.

Est illud quidem] *quidem* ist hier, unstreitig, ohne allen Zweifel.

[*vel maximum* — Gerade das Wichtigste, wohl mit das Schwierigste. *Vel*, wie *de Orat.* I, 3. *vitium vel maximum; maximum*, wie *de Orat.* I, 5. *permagnum*, und *quanta. Cicero de Legg.* I, 22. *Haec enim (philosophia) una nos cum ceteras res omnes, tum, quod est difficillimum, docuit, ut nosmet ipsos nosceremus: cuius praecepti tanta vis, tanta sen-*

corpora sumus; neque ego, tibi haec dicens, corpori tuo dico. Cum igitur, Nosce te, dicit, hoc dicit, nosce animum tuum. Nam corpus quidem quasi vas est, aut aliquod animi receptaculum: ab animo tuo quidquid agitur, id agitur a te. Hunc igitur nosse nisi divinum esset, non esset hoc acrioris cuiusdam animi praeceptum, sic ut tributum deo sit.

Illud *Γνῶθι Σεαυτὸν*, noli * putare, ad arrogan-

tentia est, ut ea non homini culpiam, sed Delphico deo tribueretur. Plutarch. Prooem. Vitae Demosth. et Ciceron. Εἰ παντὸς ἦν, τὸ Γνῶθι Σαυτὸν ἔχειν πρόχειρον, οὐκ ἂν ἐδόκει πρόσταγμα θεῖον εἶναι. Cic. de Finib. V, 16. *Quod praeceptum quia maius erat, quam ut ab homine videretur, idcirco assignatum est deo. Iubet igitur nos Pythius Apollo noscere nosmet ipsos. Synesius Epist.* XLIV, *p.* 112. *Basil. αὐτὴν τὴν ψυχὴν αὐτῇ τῇ ψυχῇ θεασάμενος.*]

[*nimirum* — gewifs, allerdings (*καὶ δὴ ταυτην ἔχει τὴν διάνοιαν*). *Cic. de Legg.* I, 8. *et nimirum ista sunt, ut disputantur; de Nat. Deor.* III, 36. *Nimirum recte.* II *Rull.* 26. *Et nimirum istud est*, und wirklich ist. *Tusc.* III, 14. *Offic.* II, 19. 20.]

neque nos corpora sumus,] Nicht die Körper sind es, was unsere Person ausmacht, sie sind nicht unser Ich. [*Somn. Scip.* 8. *Sic habeto, non esse te mortalem, sed corpus hoc; nec enim tu is es, quem forma ista declarat, sed mens cuiusque, is est quisque, non ea figura, quae digito demonstrari potest.*]

ab animo tuo quidquid agitur, id agitur a te.] Der Nachdruck mufs auf die Worte *animo* und *id* fallen. Nur die Handlungen der Seele sind deine Handlungen. [*esset — esset — Cic. de Finib.* II, 19. *Quod quidem eius factum nisi esset iure laudatum, non esset imitatus filius. Tusc.* II, 21. *Si nihil esset aliud, nihil esset homine deformius.*]

[*acrioris cuiusdam animi praeceptum* — Ernesti's Vermuthung, *altioris*, ist ungegründet. *De Nat. Deor.* II, 6. *Esse aliquam mentem, et eam quidem acriorem et divinam.* 11. *Videmus autem, in partibus mundi — inesse sensum et rationem. In ea igitur parte, in qua mundi inest principatus, haec inesse necesse est, et acriora quidem atque maiora.*]

* *Ad Q. Fratrem*, III, 6.

tiam minuendam solum esse dictum, verum etiam, ut bona nostra norimus.

Qui * se ipse norit, primum aliquid se habere (20) sentiet divinum, ingeniumque in se suum, sicut simulacrum aliquod dedicatum putabit; tantoque munere deorum semper dignum aliquid et faciet

[*Illud Γνῶθι* — Einige schreiben diesen Spruch dem Chilo, Andere dem Thales zu. Man sehe *Alberti ad Hesych.* und *Ruhnken. Praefat. p.* 199. *Opusc. Bekkeri Anecd.* I. *p.* 233. *Ausonii Ludius: Delphis Solonem scripse fama est Atticum, Γνῶθι σεαυτόν, quod Latinum est, Nosce te. Multi hoc Laconis esse Chilonis putant. Philemonis Fragm. incert.* 18. *Τὸ γνῶθι σαυτὸν οὐ μάτην εὖ ἴσθ' ὅτι τὸ ῥῆμα τοῦτο δόξαν ἐν Δελφοῖς ἔχει.* Mehreres in *Stobaei Florileg. Tit.* XXI.]

[*verum etiam, ut bona cet.* Vgl. *Xenoph. Mem. Socr.* III, 7. 9. *Victorii Var. Lect.* VIII, 5. *Cic. de Finib.* V, 16. *cognitio autem haec est una, ut vim nostri corporis animique norimus, sequamurque eam vitam, quae rebus ipsis perfruatur.*]

* *De Legibus*, I, 22. 23. 24.

[*Qui se ipse norit* — So weiterhin, *cum se ipse perspexerit — quam ipse se noscet — qui se ipsi velint nosse*, und *Somn. Scip.* 8. *quod ipsum a se movetur.* Dafs der Nominativ *ipse* im subjectiven Gegensatze, der *casus verbi* aber als Apposition zu dem persönlichen Pronomen im objectiven Gegensatze stehe, und wo dieser nicht auffallend ist, dannzumahl meistens der Nominativ des handelnden Subjectes vorgezogen werde, ist zu *Corn. Nepot. Pausan.* 4. von Hrn. Bremi bemerkt worden. Mit dieser Regel wird man sich in den meisten Fällen, die spätern Schriftsteller, wie Seneca und Tacitus, ausgenommen, die umgekehrt zu dem *casus verbi* geneigter sind, herausfinden können. Zwar kommen auch in Cicero solche Stellen vor, wo beyderley Casus sich gleichsam die Wage halten, wie *Tusc.* II, 21. *nobismet ipsis* und *ipsi*, wo der Gegensatz zwischen dem Vernünftigen und Sinnlichen im Menschen den Dativ *ipsis* rechtfertigen kann. Will man aber *de Legg.* I, 22. *nos cum ceteras res omnes, tum, quod est difficillimum, docuit, ut nosmet ipsos nosceremus*, einen objectiven Gegensatz haben, so läfst sich derselbe so herausbringen: *haec enim una nos docuit, ut cum ceteras res, tum nosmet ipsos nosceremus;* sonst würde *nosmet ipsi* eben so gut

et sentiet: et cum se ipse perspexerit totumque tentarit, intelliget, quemadmodum a natura subornatus in vitam venerit, quantaque instrumenta habeat ad obtinendam adipiscendamque sapientiam: quoniam principia rerum omnium, quasi adumbratas intelligentias, animo ac mente conceperit; qui-

stehen, wie das obige, *qui se ipse norit — perspexerit. De Finib.* V, 16. Vgl. *Duker. ad Flori* III, 18. 7. *Cort. ad Sallust. Catil.* XX, 6. *Cic. Epist.* I, 1. *Gernhard et Beier ad Cic. de Offic.* I, 32. 38. *Th. Ruddimanni Syntax.* I, *p.* 56. *sqq. Jahns Jahrb. für Philolog.* I, *S.* 125. Offenbar ist der subjective Gegensatz in *Acad.* II, 11. *extr. de Nat. Deor.* II, 7. *extr. de Senect.* 11. § 38. 21. § 78: *Amicit.* 21. § 80. 81. 26. § 97. 98. *Tusc.* V, 1. § 2. *de Nat. Deor.* II, 3. § 8. *de Finib.* II, 20. § 66. *Tusc.* I, 34. § 83. *de Nat. Deor.* III, 18. *extr. Offic.* II, 1. § 2. III, 19. § 76. Der objective *Tusc.* I, 46. § 111. III. 29. § 73. IV, 33. § 71. *de Finib.* I, 15. § 49. V, 15. § 41. *de Senect.* 23. § 82. Er sagt *de Amicit.* 3. *me ipse consolor*, als Einer, der keines Andern Tröstung bedurfte; dagegen *Tusc.* I, 34. § 84. *nosmet ipsos consolati sumus*, weil er in seiner *Consolatio* sich selbst, nicht, wie in den *Tusculanis*, Andere beruhigen wollte. Willkürlicher ist der Nominativ *ipse* in *Corn. Nepot. Attic.* 11. *Phaedri fab.* IV, 18. 3. und kaum mit der obigen Regel vereinbar der Accusativ *ipsum* in *Taciti Annal.* XIV, 37. *Boudicea vitam veneno finivit: et Poenius Postumus se ipsum gladio transegit*, wo *se ipsum* zusammen wohl nichts weiter als *sese* oder das einfache *se* ist. *Vell. Paterc.* II, 119. 2. *se ipse transfixit. Seneca de Ira* III, 1. *pr.* 8. *extr. Epist.* XXIV. 1. XXV, 6. 7. Eine künstliche Unterscheidung ist *de Finib.* V, 14. für *se ipsam* ausgesonnen worden, die mit der Deutung von *patri similis*, *de Finib.* IV, 5. vergleichbar ist. Ungewöhnlich ist *de Finib.* V, 10. *si quis ipsi sibi inimicus est*, weil sonst meistens, wenn *ipse* dem *reciproco* vorangeht, nicht beyde zusammen den gleichen Casus haben; doch steht *Epist.* V, 20. eben so: *si fides, maiorem tibi habui, quam paene ipsi mihi. Fragm. de Republ.* III, *p.* 1078. *Ern.* muſs *virtus — se ipsa sustentat* gelesen werden, nicht *se ipsam*]

dedicatum] Ist hier so viel als *consecratum*. Cicero nimmt auf die in Tempeln den Göttern geweihten Bildsäulen Rücksicht. [Da *dedicatum* nicht sowohl mit *ingenium*, als mit *simulacrum* zu verbinden ist, so haben wir das Komma vor *dedicatum* gestrichen, und *simulacrum dedicatum* ist, wie *de Nat. Deor.* III, 17. *templa dedicata*. So sagt *Vitruvius Lib.*

bus illustratus, sapientia duce, bonum virum et ob eam ipsam causam cernat se beatum fore.

Nam cum animus, cognitis perceptisque virtutibus, a corporis obsequio indulgentiaque discesserit, (21) voluptatemque, sicut labem aliquam decoris, oppresserit, omnemque mortis dolorisque timorem

IX, *c.* 3. *extr. Qui literarum iucunditatibus instructas habent mentes, non possunt non in suis pectoribus dedicatum habere, sicuti deorum, sic et Ennii poetae simulacrum. Misc. Lips. Nov.* 1742. I, 2. *p.* 272. *Tan. Fabri Epist.* I, 13. *p.* 45.]

totumque tentarit] *tentare* bedeutet hier, ganz erforschen, alle geheime Winkel durchspähen. In diesem Sinne wird es oft von körperlichen Gegenständen gebraucht. Virgil sagt *Aeneid.* II, 38. vom Trojanischen Pferde, worin Griechische Krieger versteckt waren, *terebrare cavas uteri et tentare latebras.*

subornatus] Ist hier nicht mehr als das einfache *ornatus.* Ausgerüstet. Mit welchen Fähigkeiten ihn die Natur u. s. w. [Zwar läfst sich annehmen, dafs mit *Sub* auf das noch unentwickelte in dem Seelenvermögen, auf die blofsen *semina innata virtutum* hingewiesen werde. So wenig übrigens in *perspexerit* und *tentarit* eine Hysterologie zu suchen ist, die man allerdings bey den besten Schriftstellern nicht am häufigsten antrifft, so kann man sich doch kaum in dem folgenden *obtinendam adipiscendamque* eine solche ausreden lassen, wenn jenes den Besitz, dieses das Erlangen der Weisheit bezeichnet. So sagt *Cicero de Nat. Deor.* II, 60. *fruimur atque utimur*, aber I, 37. *utatur — et fruatur.* Oft sind auch die Begriffe so nahe verwandt, dafs einer an die Stelle des andern treten darf; *de Fin.* IV, 23. *procedere et progredi in virtute. Th. Wopkens Lect. Tull.* II, 4. *p.* 141. *sqq.* So steht *Acad.* II, 8. 23. *de Nat. Deor.* I, 1. *perceptum cognitumque*, aber *de Finib.* I, 19. *cognosci et percipi*, und gleich unten, *de Legg.* I, 23. *cognitis perceptisque.*]

adumbratas intelligentias,] Vorerkenntnisse, allgemeine Begriffe, welche die Grundlage des Denkens ausmachen. (angebohrne Begriffe, nach der Lehre des Plato.) Cicero nennt sie anderwärts, *notitia*, *anticipatio*, *praenotio.* Der Griechische Name war προλήψις. [Wir waren nahe daran, *principia — illustratis* statt des gewöhnlichen *principio — illustratus* aufzunehmen, und unter *principia rerum omnium* die Grundbegriffe, die Grundlage alles Wissens zu verstehen; wir halten auch dieses für das Richtige, weil er *de Finib.* V, 21.

effugerit, societatemque caritatis coierit cum suis, omnesque natura coniunctos suos duxerit, cultumque deorum et puram religionem susceperit, et exacuerit illam, ut oculorum, sic ingenii aciem, ad bona deligenda, et reiicienda contraria: quid eo dici aut excogitari poterit beatius?

von der moralischen Anlage des Menschen eben so redet: *Dedit (natura) talem mentem, quae omnem virtutem accipere posset, ingenuitque sine doctrina notitias parvas rerum maximarum, et quasi instituit docere, et induxit in ea, quae inerant tamquam elementa virtutis: sed virtutem ipsam inchoavit; nihil amplius. Itaque nostrum est, ad ea principia, quae accepimus, consequentia exquirere, cet.* Diese letzten Worte scheinen zwar auch für die Aenderung *illustratis* zu sprechen, *illustratus* aber sich durch eine andere Stelle, *de Finib.* V, 15. zu rechtfertigen, wo er sagt: *In pueris virtutum quasi scintillas videmus, e quibus accendi philosophi ratio debet, ut eam, quasi deum ducem subsequens, ad naturae perveniat extremum.* Vgl. *Tusc.* III, 1. — *intelligentiae adumbratae* sind solche Grundbegriffe, die noch dunkel, blos entworfen, als Umrisse in der Seele liegen; er nennt sie *de Legg.* I, 9. *obscuras necessarias intelligentias, quasi fundamenta quaedam scientiae;* 10. *inchoatas intelligentias, quae in omnibus inprimuntur.* Man sehe Hrn. Beier zu *Offic.* III, 19. *p.* 325. und für *bonum virum — cernat se beatum fore, h. e. se bonum virum et beatum fore cernat, Th. Wopkens Lect. Tull.* I, 19. *p.* 105. *sqq. Tusc.* V, 5. *ut ad eas cursim perrectura, nec eas beata vita a se desertas passura videatur.*]

cum animus a corporis obsequio indulgentiaque discesserit,] Wenn die Seele sich von der Herrschaft des Körpers und den Reizen der Sinnlichkeit losgerissen. [Eigentlich ist nämlich *obsequium corporis* die Folgsamkeit und Nachgiebigkeit, welche man dem Körper oder der Sinnlichkeit erweiset, wofür er noch bestimmter mit dem *Casus verbi, obsequium corpori* hätte sagen können, wie *de Legg.* I, 15. *obtemperatio legibus institutisque.* Die ganze Stelle aber: *Nam cum animus — beatius?* hat in ihrer Wendung grofse Aehnlichkeit mit *de Offic.* I, 37. *Sit hic sermo — Inprimisque provideat, ne sermo cet.* Wie dort *Sermo* Anfangs selbst personificirt wird, allmählich aber sich in der Person des Redenden verliert: gerade so tritt hier *Animus* zuerst als Person auf, geht aber unvermerkt in die Person dessen über, der ihn besitzt; und ich bilde mir ein, Cicero habe bey den Worten, *societatemque caritatis cet.* schon nicht mehr an

Idemque cum coelum, terras, maria rerumque omnium naturam perspexerit, eaque unde generata, quo recurrant, quando, quo modo obitura, quid in iis mortale et caducum, quid divinum aeternumque sit, viderit, ipsumque ea moderantem et regentem paene prehenderit, seseque non unius circum-

die Persönlichkeit von *Animus* besonders, sondern vielmehr an die Person des Menschen überhaupt gedacht.]

[*sicut labem aliquam decoris*, als eine Entehrung der sittlichen Würde. Die Handschriften haben aber gröfsten Theils *de de-coris*, wie man *labes turpitudinis*, *libidinis* sagt, und *Th. Wopkens Lect. Tull.* I, 20. *p.* 111. durch Beyspiele bestätiget. *Hier. Osorius de Gloria lib.* II, *extr. gloriam non modo con-temnes, verum ut magnam religionis et pietatis labem sin-gulari diligentia propulsabis.* Beydes kann gesagt werden, wie der Genitiv entweder activ oder passiv verstanden wird.]

societatem — coierit.] Statt, *in societatem coierit.* Diese elliptische Form ist ausgesuchter, und wird bey den elegante-sten Schriftstellern hin und wieder angetroffen. [*Cic. de Nat. Deor.* II, 48. *Squilla quasi societatem coit comparandi cibi. Corn. Nepot. Conon.* 2. *cum Lacedaemoniis coierat societatem.*]

et exacuerit illam] Das *Pronomen* bezieht sich auf das folgende *aciem* [*De Nat. Deor.* II, 60; *de Finib* V, 18.]

[*deligenda — de Offic.* I, 32. *tempus ad deligendum, quam quisque viam vivendi sit ingressurus; de Amicit.* 17. *in ami-cis eligendis — Sunt igitur — constantes eligendi.* 22. *in amicis et deligendis et colendis.* Schon Heusinger hat zu *Corn. Nepot. Agesil.* 1. den, zwar nicht immer beobachteten Unterschied zwischen *deligere* und *eligere* so angegeben: *de-ligitur, qui ex pluribus, sed idoneis; eligitur, qui ex pro-miscua multitudine legitur*, auf den auch Hr. Bremi zu *Pe-lop.* 2. aufmerksam gemacht hat. Dieser Regel gemäfs sagt *Cicero Tusc.* II, 1. *nam nec pauca nisi e multis eligi non possunt*, aber *de Finib.* II, 11. *eligentem ea, quae essent se-cundum naturam, reiicientemque contraria.* Der Schüler soll z. B. bey den Stylübungen nicht nur die Wörter aus seinem Scheller *eligere*, sondern die passenden *deligere.*]

[*quid — beatius?* So *de Finib.* I, 12. *Quid eo miserius dici aut fingi potest?* Dieser Begriff von *fingere* liegt noch mehr in der hergestellten Lesart *excogitari. Beier ad Offic.* III, 8. *p.* 243.]

eaque unde generata, quo recurrant,] Wenn er den Stoff kennt, aus welchem sie entstanden sind,

datum moenibus loci, sed civem totius mundi, (22) quasi unius urbis, agnoverit: in hac ille magnificentia rerum, atque in hoc conspectu et cognitione naturae, dii immortales! quam ipse se noscet! quod Apollo praecipit Pythius; quam contemnet, quam despiciet, quam pro nihilo putabit ea, quae vulgo ducuntur amplissima!

und in den sie sich auflösen werden. [*Recurrere* ist soviel als *recidere*, *Tusc.* V, 4. *unde omnia orirentur, quove recideren; De Nat. Deor.* II, 26. *quia et recidant omnia in terras et oriantur e terris. Ovid. Met.* XV, 245. *omnia fiunt ex ipsis et in ipsa cadunt.*]

aeternum,] unzerstörbar. [*Ovid. Met.* IX, 252. sagt Jupiter von Hercules, der auf dem Oeta verbrannte: *aeternum est, a me quod traxit, et expers Atque immune necis, nullaque domabile flamma;* und XV, 812. heifsen die Archive des Schicksals, *tuta atque aeterna — Ipsumque ea moderantem et regentem cet. De Nat. Deor.* III, 39. *coelum versantem, terram tuentem, maria moderantem.* Ueber *paene prehenderit* vgl. *S.* 3.)

[*civem totius mundi cet. Cic. Tusc.* V, 37. *Socrates quidem, quum rogaretur, cuiatem se esse diceret, Mundanum, inquit; totius enim mundi se incolam et civem arbitrabatur. Parad.* II. *Quibus quasi circumscriptus est habitandi locus, non iis, qui omnem orbem terrarum unam urbem esse ducunt. De Finib.* III, 19. *de Republ.* I, 13. *Senec. Epist.* XXVIII, 4.]

in hac ille magnificentia rerum] Mit so grofsen Auftritten beschäftigt u. s. w.

conspectus] Ist hier soviel als *adspectus*, *contemplatio*. [Oft liegt nämlich in dieser Zusammensetzung eine Verstärkung des Grundwortes, wie unten, *Tusc.* II, 22. von *Conniti*, und *Corn. Nepot. Chabr.* 1. von *contueri* bemerkt worden ist; so dafs *conspectus* auch von genauem, aufmerksamen Betrachten verstanden werden kann — *contemnere* druckt Gleichgültigkeit aus gegen etwas, das man nicht für wichtig, *despicere* Verachtung dessen, das man unter seiner Würde, *pro nihilo putare* dessen, was man gar nicht achtet. *Cicero de Amicit.* 23. *ita contemnunt, ut nihil inanius, nihil levius esse existiment — permulti sunt, qui pro nihilo putent. Tusc.* II, 13. *aut enim nulla virtus est, aut contemnendus omnis dolor.* III, 7. *res humanas despicere atque infra se positas arbitrari; de Finib.* III, 8. *non curare idque contemnere —*

Atque haec omnia, quasi sepimento aliquo, vallabit disserendi ratione, veri et falsi iudicandi scientia, et arte quadam intelligendi, quid quamque rem sequatur, et quid sit cuique contrarium. Cumque se ad civilem societatem natum senserit, non solum illa subtili disputatione sibi utendum putabit,

omnia quae cadere in hominem possint, despicere ac pro nihilo putare. Tusc. V, 25. *Haec tractanti animo, et noctes et dies cogitanti, exsistit illa a deo Delphis praecepta cognitio, ut ipsa se mens agnoscat, coniunctamque cum divina mente se sentiat. — Haec illa intuens atque suspiciens, vel potius omnes partes orasque circumspiciens, quanta rursus animi tranquillitate humana et citeriora considerat!*]

Apollo Pythius] Apollo hat diesen Beynahmen vom Drachen Python, den er mit Pfeilen erlegte. Die Fabel erzählt Ovid *Metamorph.* I, 438. *seqq.* [Man lieset entweder *ducuntur* oder *dicuntur*, ohne wesentlichen Unterschied. Für das erstere läfst sich aus *Offic.* II, 17. *adeptum esse omnia, quae haberentur amplissima*, vergleichen.]

Atque haec omnia, quasi sepimento cet.] Der Gedanke des Cicero ist dieser: Solche Betrachtungen müssen nicht obenhin, nicht einzeln und zerstreut, sondern mit Ordnung und Methode *(ratione)* nach den Regeln der Vernunftlehre angestellt werden: sie müssen ihren gemessenen Gang, innerhalb bestimmter und abgezirkelter Schranken fortgehen. Eben so bedeutet *de Orat.* I, 31. *inventa memoria sepire*, die Gegenstände durch das Gedächtnifs festhalten. [Wenn man den Zusammenhang dieses ganzen Abschnittes genauer ins Auge fafst, so wird man finden, dafs sich Cicero an die dreyfache Eintheilung der philosophischen Erkenntnifs und Wissenschaft, wie sie durchgehends von den Alten angenommen worden ist, gehalten habe, welche er *de Finib.* V, 4. ganz kurz so angiebt: *Est forma disciplinae triplex: una pars est naturae, disserendi altera, vivendi tertia*, Physik, Dialektik, Ethik, zu der das Naturrecht und die Politik gehören, die *res humanae*, so wie die Gegenstände der Naturlehre *res divinae* heifsen. Man sehe unten zum Anfang des fünften Kapitels. So geht er hier von der Erkenntnifs des Menschen, seiner Verhältnisse und Pflichten, mit den Worten: *Nam cum animus cognitis perceptisque virtutibus* aus, schreitet mit *Idemque cum coelum, terras, maria rerumque omnium naturam perspexerit*, zur Physik fort, und hängt nun mit *disserendi ratione* die Dialektik, oder die Wissenschaft, Alles mit den gehörigen Gründen nicht nur metho-

sed etiam fusa latius perpetua oratione, qua regat populos, qua stabiliat leges, qua castiget improbos, qua tueatur bonos, qua laudet claros viros, qua (23) praecepta salutis et laudis apte ad persuadendum edat suis civibus: qua hortari ad decus, revocare a flagitio, consolari possit afflictos, factaque et

disch, sondern auch popular zu erweisen und vorzutragen, als dritten Theil an.]

fusa latius perpetua oratione] *fusa oratione* wird dem gedrängten, (*pressae*) *perpetua*, sonst auch *continens*, dem abgebrochnen (*concisae*) Vortrage entgegengesetzt: Er wird sich in ununterbrochenem fortströmendem Vortrag über die Gegenstände mehr ausbreiten. [*Corn. Nepot. Epam.* 5. *neque minus concinnus in brevitate respondendi, quam in perpetua oratione ornatus. Seneca Epist.* LXXXIX, 16. *Omnis oratio aut continua est, aut inter respondentem et interrogantem divisa. Cic. Tusc.* I, 8. *continentem orationem audire malo; de Finib.* I, 8. *uti oratione perpetua malo, quam aut interrogare aut interrogari.* II, 1. 6. *de Fato c.* 1.]

[*praecepta laudis* — sind Anweisungen zu einem rühmlichen, lobenswerthen Verhalten, und *laus* so viel als *res laudabilis*, Verdienst. *De Nat. Deor.* II, 39. *Hac* (*eloquendi vi*) *cohortamur, hac persuademus, hac consolamur afflictos, hac deducimus perterritos a timore, hac gestientes comprimimus, hac cupiditates iracundiasque restinguimus.*]

[*fortium et sapientum*, wofür unten *de Finib.* V, 19. die gewöhnlichere Endung des Genitives *sapientium*: edelmüthiger und weiser Männer. Diese Beyden werden oft zusammen gestellt, wenn nicht von persönlicher Tapferkeit die Rede ist, sondern von Standhaftigkeit der Seele und Entschlossenheit, die trotz allen Hindernissen, Gefahren und Widerwärtigkeiten den Grundsätzen der Tugend getreu bleibt, und das Ziel der Rechtschaffenheit muthig verfolgt. *Cic. de Finib.* III, 11. *Quis est, qui maiorum — ceterorumque virorum fortium atque omni virtute praestantium facta, dicta, consilia cognoscens, nulla animo afficiatur voluptate. c.* 8. *stabili et firmo et magno animo* (*quem fortem virum dicimus*); *c.* 3. setzt er *bonos viros, fortes, iustos, moderatos* in eine Reihe, und *Parad.* II. steht dem *improbo, stulto, inerti* entgegen *bonus vir, sapiens et fortis. Pro Arch.* 6. — *Cum improborum ignominia*, zur Schmach, wie oben S. 11. *cum summa salute.* — *Cic. Philipp.* XIII, 19. *Quem ego inustum verissimis maledictorum notis tradam hominum memoriae sempiternae.*]

consulta fortium et sapientum, cum improborum ignominia, sempiternis monumentis prodere.

Quae cum tot res tantaeque sint, quae inesse in homine perspiciantur ab iis, qui se ipsi velint nosse, earum parens est educatrixque sapientia.

Quae cum tot etc.] *Cum* ist hier nicht *causale*. Von allen diesen so mannigfaltigen und so wichtigen Betrachtungen — ist die Weisheit, u. s. w. [Cicero liebt diese Wendung mit *cum*, das meistens eine concessive Bedeutung hat, und sich durch *quidem*, *quamvis*, *licet* erklären läfst, worauf sich auch der Conjunctiv *sint* gründet; *de Offic.* I, 2. *pr.* 15. § 48. 36. *pr.* 37. § 133. Zuweilen wird aber die specielle Bedeutung der Conjunction — sowohl die concessive als die causale — so verdunkelt, dafs uns nicht viel mehr als die Vorstellung eines untergeordneten Satzes im Allgemeinen bleibt; wie *de Nat. Deor.* II, 33. *Et cum quatuor sint genera corporum, vicissitudine eorum mundi continuata natura est.* In dieser Formel ist der Conjunctiv so herrschend, dafs man in den Worten, 42. *Eius cum totius praeclara est species, inprimis suspicienda est figura capitis atque ardor oculorum*, den Indicativ mit Grund verdächtig findet, wenn nicht mit Ernesti *tum inprimis* gelesen wird. Hat *cum — tum* den blofsen Theilungsbegriff, wie *et — et*, so steht in der Regel bey *cum* der Indicativ, wie *Tusc.* IV, 1. V, 19. *N. D.* I, 23. Sobald sich aber noch ein solcher Nebenbegriff, wie unter andern *quidem*, *licet*, einmischt, und *tum* irgend einen Gegensatz bildet, wie *sed*, *tamen*, so steht bey *cum* der Conjunctiv; bey *et — et*, das sich gleichsam in der Mitte hält, oft aber auch für *licet — tamen* gesetzt wird, der Indicativ. So finden wir unten, *de Amicit.* 7. *cum contineat — tum praestat;* und *Somn. Scip.* 3. *cum sit magna — tum maxima est.* Wie *cum — tum* sich von *tum — tum* so unterscheidet, dafs mit *tum* das zweyte Glied mehr gehoben wird; so liegt auch in *cum — tum* ein mehr überwiegender Gegensatz als in *licet — tamen* oder *quidem — sed:* was Gernhard und Beier zu *Cic. de Offic.* III, 2. genauer erläutern. Ein ähnliches Uebergewicht finden wir, wenn nach *Non solum* bey *sed* die Partikel *etiam* weggelassen wird. Vgl. *Herman. ad Viger p.* 837. *Beier ad Offic.* III, 18. *p.* 322. Unter *res* verstehen wir die Fähigkeiten und Kräfte, die sich in dem menschlichen Verstande entwickeln: so *de Legg.* I, 5. *quantam vim rerum optimarum mens humana contineat; de Nat. Deor.* II, 59. *Iam vero animum ipsum mentemque hominis, ratio-*

Animorum * nulla in terris origo inveniri potest. Nihil enim est in animis mixtum atque concretum, aut quod ex terra natum atque fictum esse videatur: nihil ne aut humidum quidem, aut flabile, aut igneum. His enim in naturis nihil inest, quod vim memoriae, mentis, cogitationis habeat; quod et praeterita teneat, et futura provideat, et complecti possit praesentia: quae sola divina sunt; nec invenietur unquam, unde ad hominem venire possint, nisi a deo. Singularis est igitur quaedam (24) natura atque vis animi, seiuncta ab his usitatis notisque naturis. Ita quidquid est illud, quod

nem, consilium, prudentiam, qui non divina cura perfecta esse perspicit, is his ipsis rebus mihi videtur carere; de Senect. 21. *non posse eam naturam, quae res eas contineat, esse mortalem.*]

* *Fragm. de Consol.* [*ap. Lactant. de Ira cap.* 10. oder *Tusc.* I, 27.]

[*mixtum atque concretum — Tusc.* I, 29. *quin nihil sit animis admixtum, nihil concretum — flabile* ist ähnlich mit dem obigen S. 27. *spirabile — His enim in naturis —* in diesen Körpern, Elementen, wie gleich hernach, und *de Nat. Deor.* II, 57. *quod his naturis relatus amplificatur sonus;* III, 14. *concreta est ex pluribus naturis;* 33. *naturis his, ex quibus omnia constant.*]

nihil flabile,] Nichts, das aus Luft bestände.

quae sola divina sunt,] *i. e. quae nonnisi cet.* Alles Eigenschaften, welche nur göttlichen Ursprunges seyn können. [Folglich ist *sola* nicht mit *quae* zu verbinden, sondern mit *divina*. Mit welcher Modification des Gedankens bald das Adjectiv, bald das Adverbium gesetzt werde, hat Hr. Görenz zu *Cic. de Finib.* I, 13. zu erläutern versucht, mit welchem die Ausleger zu *Cicero de Offic.* I, 7. zu vergleichen sind. *Cic. de Nat. Deor.* I, 34. *quae sola divina natura sunt.* II, 58. *quae hominum solum auribus iudicantur. De Finib.* IV, 27. *Vid. Wolfius V. Cl. ad Demosth. Lept. p.* 338.]

singularis est quaedam natura atque vis animi,] Die Natur und das Wesen der Seele ist etwas ganz Eigenes. *NB.* Die mit andern Lettern gesetzten Worte drücken das *Pronomen* aus, welches an diesem Orte nichts weniger als überflüssig ist. [S. 11.]

sentit, quod sapit, quod vult, quod viget, coeleste et divinum est: ob eamque rem aeternum sit necesse est.

Sanguinem*, bilem, pituitam, ossa, nervos, venas, omnem denique membrorum et totius corpo-

[*his usitatis cet.* Zwar weiset das Pronomen hier zunächst auf die vorher genannten Elemente hin, überhaupt aber werden durch dasselbe nähere oder bekannte Gegenstände und Verhältnisse bezeichnet: wie unten, *Tusc.* I, 25. *hoc nebuloso et caliginoso coelo; pro Archia* 6. *in hos profligatorum hominum quotidianos impetus.*]

quod viget,] *vigere* schliefst immer den Begriff von Bewegung, Veränderung oder Wachsthum in sich ein. So z. B. bey den Pflanzen, von denen es eigentlich gebraucht wird. Dieses thätige Wesen. [*Cic. Tusc.* V, 13. *neque est ullum, quod non ita vigeat interiore quodam motu. De Divin.* I, 13. *Praecipue coluere vigenti numine divos. De Nat. Deor.* II, 15. *aether semper agitatur et viget.* 33. *arte naturae vivunt et vigent.* III, 14. *Corn. Nepot. Alcib.* 5. *qui paulo ante victores viguerant*, als Sieger aufgetreten waren.]

* *Tusc.* I, 24. 25.

Sanguinem, bilem — — videor posse dicere, unde concreta sint] Man bemerke hier das Ungewöhnliche in der Construction. Insgemein würde man so sagen: *sanguis, bilis, pituita etc.* Hier aber richten sich die Substantive nach dem Verbum *dicere*, von dem sie eigentlich nicht abhangen. *Vid. quae dico ad Cic. de Divin.* II, 50. *Wopkens Lectt. Tull. p.* 232. [In dieser ursprünglich Griechischen Construction, die schon oben S. 27. zu *Quin et humorem — si quis quaerat*, berührt worden ist, eignet sich das Verbum des ersten Satzes das Subject des folgenden Satzes als seinen Casus zu, oder mit andern Worten, was der Nominativ des zweyten Komma seyn sollte, bleibt Accusativ des ersten. Diese Attische Manier findet sich am häufigsten bey den ältern Lateinischen Dichtern, bey Plautus und Terentius. *Plaut. Amph.* I, 1. 141. *Nunc propterea, quod me meus herus fecit, ut vigilarem. Terent. Heautont.* I, 1. 32. *Istuc, quicquid est, fac me ut sciam.* II, 3. 130. *Ego autem te novi, quam esse soleas impotens. Adelph.* V, 4. 20. *Illum ut vivat optant. Caesar B. G.* I, 39. *rem frumentariam, ut satis commode supportari posset, timere dicebant. Cic. de Nat. Deor.* I, 26. *Nunc istud quasi cor-*

ris figuram videor posse dicere, unde concreta et quo modo facta sint. (Per) animum ipsum, si nihil esset in eo, nisi id, ut per eum viveremus, (25) tam natura putarem hominis vitam sustentari, quam vitis, quam arboris: haec enim etiam dicimus

pus et quasi sanguinem, quid sit, intelligis? Epist. ad Quint. fratr. II, 15. *Haec me, ut confidam, faciunt: de Divin.* II, 38. *quae volucres efficiat, ut significent aliquid.* — Man mufs aber diese Vertauschung des Casus nicht mit derjenigen verwechseln, wo umgekehrt der Casus des verbundenen Satzes den Nominativ des Hauptsatzes an sich zieht, wie *Plaut. Curcul.* III, 49. *Sed istum quem quaeris, ego sum. Terent. Eunuch.* IV, 3. 11. *Eunuchum quem dedisti nobis, quantas dedit turbas. Virgil. Aen.* I, 573. *Urbem quam statuo, vestra est.* Diese ebenfalls Griechische Attraction, worüber besonders *Porson ad Eurip. Orest.* 1645. nebst dem gelehrten Schäferschen Anhange zu vergleichen ist, wird um etwas gemildert, wenn dieser vom Relativ angezogene Casus hinter dasselbe gesetzt wird, wie *Terent. Andr. Prol.* 3. *Populo ut placerent, quas fecisset fabulas. Ovid. Met.* XIV, 350. *Cecidere sinu, quas legerat herbas. Ruddimanni Syntax. p.* 18. 19. — Zunächst haben wir *Per* vor *animum*, das schon Ernesti beschwerlich war und von F. A. Wolf ganz verworfen worden ist, als verdächtig eingeschlossen. Freylich wird so die Construction noch unregelmäfsiger, und *animum* völlig zum *casus absolutus*. Allein wie Cicero unmittelbar vorher in eine Griechische Wendung gerieth, so scheint es habe er eben so mit dem Accusativ *Animum* fortfahren wollen, aber am Ende sich nicht herausgefunden. Von dergleichen Anakoluthien oder Abweichungen von der angefangenen Construction, die in Cicero häufig anzutreffen sind, ihren verschiedenen Arten und Ursachen, haben Hr. Gernhard in dem *Excursus de anacoluthis in Ciceronis libris de Officiis*, und Hr. Aug. Matthiä in *F. A. W. Litt. Anal.* III. *S.* 1. *sqq.* lehrreiche Abhandlungen geliefert. Man mufs solche Unregelmäfsigkeiten nicht immer als etwas Fehlerhaftes oder Nachlässiges ansehen; gegentheils tragen sie oft zur Klarheit und Lebhaftigkeit des Vortrages bey, und ersparen bey längern Perioden oder Parenthesen dem Leser die Mühe, wieder auf den Anfang zurückzuschauen. Man sehe unten Hottingers Anmerkung *cap.* IV. zu *Tusc.* IV, 35. — *natura* ist hier eben so adverbischer Ablativ, wie *de Legg.* I, 5. *quid sit hominí tributum natura*, und *Tusc.* II, 21. *Est in animis omnium fere natura molle quiddam; Offic.* I, 44. *congregabilia natura sint — natura congregati.*]

vivere. Item si nihil haberet animus hominis, nisi ut appeteret aut refugeret, id quoque esset ei commune cum bestiis.

Habet primum memoriam, et eam infinitam re-

figura] Bedeutet hier nicht die Gestalt oder den Umrifs des Körpers, sondern seine innere Structur und Einrichtung, den Bau, die Maschine des Körpers. Offenbar wird es in eben dieser Bedeutung *c.* 10. gebraucht: *ex corporis totius natura et figura varios motus cieri cet. Conf. cap.* 16. *et* 18. *si nihil esset in eo, nisi id, ut per eum viveremus*,] Wenn die Seele weiter nichts als die Quelle (das Principium) des Lebens enthielte.

tam natura putarem cet.] Ich würde es eben so natürlich finden, dafs u. s. w.

[*haec enim cet. Seneca Epist.* LVIII, 8. *Sunt quaedam, quae animam habent, nec sunt animalia; placet enim satis et arbustis animam inesse: itaque et vivere illa et mori dicimus.* XCIII, 3. *Octoginta annis vixit. Immo — fuit; nisi forte sic vixisse eum dicis, quomodo dicuntur arbores vivere.* Cicero sagt nicht *has*, sondern *haec*, weil er nicht den Weinstock und den Baum ausschliefsend, sondern die Pflanzen überhaupt gedacht wissen wollte. So wird nach weiblichen Substantiven das Neutrum gesetzt, im Griechischen Τἀῦτα, *Xenophon. Mem. Socr.* I, 4. 12. *Aeliani Var. Hist.* III, 38. wenn diese theils unpersönliche Gegenstände bezeichnen, theils nicht einzig die genannten Dinge, sondern die ganze Gattung, zu der sie gehören, gemeint ist. *Sallust. Catil.* XXXI, *pr. Ex summa laetitia atque lascivia, quae diuturna quies pepererat.* V, 7. *vid. Cort. et Heusing. ad Cic. de Offic.* I, 25. § 86. II, 7. § 24 III, 6. § 28. *Dialog. de Corrupta Eloq.* 29. *lasciviae et libertati, per quae impudentia irrepit. Sueton. Claud.* 38. *irae atque iracundiae conscius sibi, utrumque excusavit edicto*, wo *Oudendorp* auch in *Cic. de Divin.* I, 52. *Earum enim rerum utramque* verwirft. *Tusc.* III, 4. *Num reliquae quoque perturbationes animi, formidines, libidines, iracundiae? haec enim fere sunt eiusmodi — sanitatem enim animorum positam in tranquillitate quadam constantiaque censebant: his rebus mentem vacuam appellarunt insaniam; de Finib.* III, 20. *extr.* Dahin gehört auch *Corn. Nepot. Caton.* 2. *Multas res novas in edictum addidit, qua re luxuria reprimeretur.* Man sehe Hrn. Görens zu *Cic. de Legg.* II, 11. Heindorf *de Nat. Deor.* II, 34. *Th. Wopkens Lect. Tull.* II, 7. *p.* 162. *sqq.* Etwas zu strenge war *Io. Fr. Gronov* zu *Grotii de Iure B. ac. P. Prolegg.* § 49. da

rum innumerabilium: quam quidem Plato recordationem esse vult vitae superioris. Nam in illo libro, qui inscribitur Meno, pusionem quendam Socrates interrogat quaedam geometrica de dimen-

er zu den Worten: *Hebraei scriptores, ii maxime, qui et sermones et mores patrios habuerunt percognita*, erinnert: *Percognitos latinius dicendum, nam non praecedit duplex genus, et ob id nullus locus neutro generi.* Wir finden, dafs *Gronov* mit *neutro* für *neutri* sich noch mehr erlaubt habe, als *Grotius* mit *percognita* für *percognitos* — *Cic. de Finib.* V, 14. *Earum enim rerum, quas terra gignit, educatio quaedam et perfectio est, non dissimilis animantium; itaque et vivere vitem et mori dicimus, arboremque et novellam et vetulam, et vigere et senescere.*]

nisi ut appeteret aut refugeret,] Das Vermögen zu begehren und zu verabscheuen. Im neuern Latein, *facultas appetendi et aversandi.* [Da hier von dem Begehrungsvermögen überhaupt die Rede ist, so könnte man *refugeret*, statt *fugeret*, beynahe zu nachdrücklich finden, weil jene Zusammensetzung meistens mit Hinsicht auf gröfsere Uebel, die man vermeiden will, gebraucht wird, wie in dem Virgilischen, *Aen.* II, 12. *Quamquam animus meminisse horret luctuque refugit; Cic. de Nat. Deor.* II, 47. *ut a pestiferis et nocentibus refugere dicuntur*, und Cicero sonst, *de Finib.* V, 10. *appetenda — fugienda, fugere — appetere*, und *de Nat. Deor.* III, 13. *omne animal appetit quaedam et fugit a quibusdam*, sagt. Allein er läfst dort doch unmittelbar folgen: *quod autem refugit, id contra naturam est*, und nennt *de Finib.* I, 12. *appetendi et refugiendi initia.* Darum haben wir hier *refugeret* beybehalten.]

[*in illo libro, qui inscribitur Meno.* Dafs *liber* auch von einer kleinern Schrift, einem Aufsatze, einem Platonischen Gespräche gesagt werde, ist zu *Corn. Nepot. Lysand.* 4. von Hrn. Bremi erinnert worden. Wir haben statt der Griechischen Endung *Menon*, die Lateinische *Meno* geschrieben, der Regel gemäfs, die *Bentley ad Horat. Carm.* III, 8. 18. als bekannt angenommen hat, dafs die Griechischen Namen in ων, deren Genitiv sich in ος endigt, im Lateinischen Nominativ die Endung *o* bekommen, wie *Plato, Solo, Agamemno, Alcmaeo, Hiero*, aber die Griechische Endung *on* beybehalten, wenn der Genitiv ausgeht in τος, wie *Xenophon, Timoleon, Antiphon, Caliphon.* Vgl. *Malasp. in Cic. ad Attic.* VII, 2. *Lucius noster et Patron* oder *Patro. De Republ.* II, 1. *tum Draco, tum Solo. Virgil. Aen.* VII, 532. VIII,

sione quadrati. Ad ea sic ille respondet, ut puer: et tamen ita faciles interrogationes sunt, ut gradatim respondens eodem perveniat, quo si geometrica didicisset. Ex quo effici vult Socrates, ut di-

506. 603. X, 153. *Serv.* XI, 184. 727. 729. 746. Cicero konnte hier eben so, mit Hintansetzung der Griechischen Endung, *qui inscribitur Meno* sagen, wie *Acad.* II, 4. *qui Sosus inscribitur; de Offic.* II, 22. Wenn uns noch irgend eine Wahl bliebe, so wäre es die zwischen *Meno* und *Μένων*; allein mit diesem ist der *Sosus* im Widerspruch, und für *Meno* ist *Priscianus Lib.* VI, p. 70. *edit. Colon.* oder VI, 6. § 29. p. 238. *Krehl.* wo er sagt, Cicero habe nicht *Menon* geschrieben, sondern *Meno*, wie *Zeno*. Ohne uns bey solchen Namen aufzuhalten, deren zwiefache Declination aus Handschriften angeführt wird, wie *Antipho, nis*, *Callipho, nis*, und *Antiphon, tis*, *Calliphon, tis*, worüber *Heusingg. ad Cic. de Offic.* III, 33. 16. und Herr Görenz *de Finib.* II, 11. 35. zu vergleichen sind; wollen wir dieses einzige noch anmerken, dafs in den neuern Ausgaben der philosophischen Schriften des Cicero noch einige Ungleichförmigkeit in dieser Endung herrsche, und dafs, wenn auch gewisse Namen sich zu der gedoppelten Declination eigneten, es dennoch nicht gar wahrscheinlich sey, dafs Cicero derselben Person, in demselben Buche, ja in demselben Kapitel beyderley Endungen gegeben habe. Es scheint auch nicht thunlich, jene Regel dahin zu erweitern, dafs zwar der Genitiv *tis* beständig den Nominativ *on*, aber *is* bald *o* bald *on* habe, aufser bey Dichtern, welche auch die Griechische Endung benutzten. Man sehe Heindorf zu *Horatii Satir.* II, 3. 254. Noch weiter würde uns *Plutarchi Timoleo* führen, gegen den sich, trotz dem Kaiser *Leo*, der Phliasische Fürst *Leon* behaupten wird, *Tusc.* V, 3. Ob aber die Regel nicht blofs auf Personen-, sondern auch Länder- und Ortsnamen, wie *Babylo*, *Croto*, *Lacedaemo*, sich erstrecke, ist bis dahin noch weniger zur Sprache gekommen. Indessen sehe ich nicht ein, warum diese eine Ausnahme machen sollten: auch keine Nothwendigkeit, *eodem perveniat* in *eo demum perveniat*, oder *quo se* in *quasi* zu verändern. *Tusc.* IV, 36. *Quid est enim, quo non progrediatur eodem ira, quo furor?*]

Ex quo effici vult Sacrates,] Hieraus zieht Sokrates die Folge. [*Cic. de Nat. Deor.* III, 13. *innumerabilia sunt, ex quibus effici cogique possit. Vid. Platon. Meno c.* XV. *seqq. Sympos.* XXVI. § 6. *Phaedr.* § 62. *p.* 219. *c.* § 63. *p.* 250. *a.*]

scere nihil aliud sit, nisi recordari. Quem locum multo etiam accuratius explicat in eo sermone, quem habuit eo ipso die, quo excessit e vita: docet enim, quemvis, qui omnium rerum rudis esse vi-

quem locum] In der philosophischen Sprache des Cicero bedeutet *locus* oft soviel als ein Hauptstück, eine Materie. Hier kann es schicklich durch Gedanke übersetzt werden. [*de Amicit.* 13. *quem locum breviter perstrinxi paulo ante; de Divin.* II, 1. *perpurgatus est is locus quinque libris — multo etiam accuratius*, noch weit genauer. *Offic.* I, 4. *f. multo etiam magis. Acad.* II, 19. *extr. multo etiam maior. Parad.* VI, 1. *maiore etiam. Corn. Nepot. Thrasyb.* 4. *quod multi invideant, plures etiam concupiscant.* Dieses *Etiam* bey dem Comparativ entspricht dem Griechischen ἔτι, wofür man schlechter *adhuc* gebraucht. *Ruhnken. ad Murot. T.* III. *p.* 198. *Opusc. p.* 708. Ganz anders ist unten, in der Stellung und Bedeutung: *Tusc.* I, 25. *etiam superiores — In eo sermone cet.* In dem Dialog, welcher Phädon betitelt ist.]

qui omnium rerum rudis esse videatur,] Ein Ungelehrter. Ein Mensch, dem es an allem Unterricht fehlt. Das Verbum *videatur* schliefst hier, wie öfters beym Cicero, nicht den geringsten Zweifel in sich ein. Es ist gerade so viel als *sit*. [*Pag.* 54. 106.]

[*a pueris — Corn. Nepot. Cim.* 2. *a puero in exercitibus fuerat versatus.* Im Lateinischen pflegt man insgemein den Unterschied zu beobachten, dafs von einer Person der Singular, *a puero*, von mehrern der Plural, *a pueris*, gesetzt wird. Dagegen finden wir im Griechischen diese Unterscheidung weniger herrschend, und auch von einer Person den Plural ἐκ παίδων. *Lucian. Demonact. c.* 3. ὁ γὰρ Δημώναξ ἐκ παίδων εὐθὺς κεκινημένος. Vgl. *Hemsterh. ad Lucian. Necyomant. c.* 3. und *Reitz in Somn. seu Gallum* § 28. *Stobaeus Serm.* III, *p.* 44. 25. u. 35. εὐθὺς ἐκ νέων γυμνάσαιτο — εὐθὺς ἐκ νέων γυμνάσας — Von mehrern den Singular, *Diodor. Sic.* I, 74. ἐκ νηπίου δὲ συντρεφόμενοι.]

quasi consignatas] so zu sagen, eingepräget. Er redet hier von den oben erwähnten angebohrnen Begriffen. [*Acad.* II, 7. *Quod si essent falsae notitiae* (ἐννοίας enim notitias appellare tu videbare;) 10. *notitiae rerum, quas Graeci tum ἐννοίας, tum προλήψεις vocant; de Finib.* III, 6. *simul autem cepit intelligentiam, vel notionem potius* (*quam appellant ἔννοιαν illi*). Nebenher sieht man aus diesen Beyspielen, dafs *vocare* und *appellare* beyde gleichmäfsig zu solchen Benennungen gebraucht werden.]

deatur, bene interroganti respondentem, declarare, (26) se non tum illa discere, sed reminiscendo recognoscere: nec vero fieri ullo modo posse, ut a pueris tot rerum atque tantarum insitas et quasi con-

in rerum cognitione viguisset] Wenn die Seele sich nicht mit der Erkenntnifs der Dinge beschäftiget hätte. Auch hier wird durch *vigere* eine gewisse Thätigkeit bezeichnet. p. 24.

Cumque nihil esset, – – – cognita attulit.] Diese schwere Stelle bedarf einer ausführlichen Erläuterung. — Nach der Philosophie des Plato [und des Pythagoras, in *Nicomachi Gerasini Arithm. Instit. c.* 1. 2.] gab es nur zwey Arten von Substanzen, d. i. von ewigen unveränderlichen Wesen — Gott und die Ideen oder die allgemeinen Begriffe. Alles Uebrige hielt er für blofse Erscheinungen (Phänomene), und im Grunde für nichts. Nun schliefst er also: Der Mensch hat allgemeine Begriffe. Es frägt sich, woher er sie habe. Im Körper konnte die Seele nicht dazu gelangen. Denn alle Vorstellungen, wozu wir vermittelst der körperlichen Organe gelangen, sind sinnliche Vorstellungen, nicht allgemeine Begriffe. Also erwarb sich die Seele die letztern in einem vorhergehenden Zustande, ehe sie mit dem Körper verbunden war. — Dieses vorausgesetzt, ist es klar, dafs hier ein Theil der Rede verschwiegen ist, und folgender Weise [aus der nächstfolgenden Parenthese] ergänzt werden mufs: *Cumque nihil esset, quod oriretur et interiret, (nihil enim ille putat esse, quod oriatur etc.) non potuit animus etc.* Die Stelle wird demnach mit Weglassung der Parenthese am füglichsten also übersetzt werden können. „Da ferner, wie „Plato allenthalben behauptet, alles was entsteht und zu Grunde „geht, (was sich verändert,) nichts reelles ist, da eigentlich nur das etwas ist, was immer bleibt, was es ist u. s. w." [Das Imperfect *esset* steht blofs dem folgenden *potuit* zu Gefallen, für das allgemeine Präsens *sit*, wovon unten, zu *fabricatus esset*, mehrere Beyspiele angeführt werden sollen: *de Divin.* II, 1. *Cumque fundamentum esset philosophiae positum — perpurgatus est is locus cet. de Senect.* 21. § 78. *Sic mihi persuasi, sic sentio, cum tanta celeritas animorum sit, non posse eam naturam esse mortalem; cumque semper agitetur animus, nec habeat — ne finem quidem habiturum esse; et cum simplex animi natura esset, neque haberet, non posse eum dividi. Esse* selbst aber bezeichnet die wirkliche Existenz, wofür man schlechthin etwa *exsistere* gebraucht sieht. Cicero will nämlich das Platonische τὸ ὄν, *essentiam*

signatas in animis notiones, quas ἐννοίας vocant, haberemus, nisi animus, antequam in corpus intravisset, in rerum cognitione viguisset. Cumque nihil (27) esset, ut omnibus locis a Platone disseritur: (nihil enim ille putat esse, quod oriatur et intereat, idque solum esse, quod semper tale sit, qualem ἰδέαν appellat ille, nos speciem): non potuit

ausdrucken, wie *Seneca Epist.* LVIII, 6. sagt: *Cogor verbum pro vocabulo ponere, sed ita necesse est; ponam Quod est.* Vgl. *Mureti Var. Lect.* XV, 20.]

[*nihil enim — intereat: Cic. fragm. de Universo c. 2. pr. Quid est, quod semper sit neque ullum habeat ortum, et quod gignatur nec unquam sit? quorum alterum intelligentia et ratione comprehenditur, quod unum semper atque idem est: alterum, quod affert opinionem per sensus, rationis expers. Quod totum opinabile est, id gignitur et interit, nec unquam esse vere potest. c. 8. Ratio autem vera, quae versatur in iis, quae sunt semper eadem, et in iis, quae mutantur — Cum autem in illis rebus vertitur, quae manentes semper eaedem non sensu sed intelligentia continentur, tum intelligentia scientiaque necessario efficitur. Senec. Epist.* LVIII, 13. *Primum illud Quod est nec visu nec tactu nec ullo sensu comprehenditur; cogitabile est, quod generaliter est: tanquam homo generalis sub oculos non venit, sed specialis venit, ut Cicero et Cato. Animal non videtur, sed cogitatur; videtur autem species eius, equus et canis.* 15. *Ideas vocat, ex quibus omnia, quaecunque videmus, fiunt, et ad quas cuncta formantur. Hae immortales, immutabiles, inviolabiles sunt. Idea est eorum, quae natura fiunt exemplar aeternum.*]

[*quod semper tale sit, qualem cet.* Dafs hier vielmehr das Neutrum *quale* erforderlich sey, ist zu *Animal hoc providum — quem vocamus hominem*, im Anfange dieses Kapitels angedeutet worden. Auf ähnliche Art sagt er *de Finib.* II, 4. *primum idem esse dico voluptatem, quod ille ἡδονήν. Seneca de Vit. Beat.* 13. *Hoc tale est, quale vir fortis stolam indutus. — Speciem — de Offic.* III, 20. *Explica atque excute intelligentiam tuam, ut videas, quae sit in ea species, forma et notio viri boni.*]

haec] Diese Begriffe. [*agnoscere* ist hier offenbar, im Gegensatze zu dem folgenden *agnoscit reminiscendo*, soviel als *cognoscere*. Der Mensch, sagt Cicero, konnte zu dieser Erkenntnifs nicht erst im Körper gelangen, er brachte die Kenntnifs mit. *Agnoscere* geht auf eine Erkenntnifs, die einer

animus haec in corpore inclusus agnoscere, cognita attulit. Ex quo tam multarum rerum cognitionis admiratio tollitur. Neque ea plane videt animus, cum repente in tam insolitum tamque perturbatum domicilium immigravit; sed cum se collegit atque recreavit, tum agnoscit illa reminiscendo. Ita nihil aliud est discere, nisi recordari.

frühern Erkenntnifs oder Vorstellung von etwas entspricht, *cognoscere*, ohne diesen Nebenbegriff von Wiedererkennung, auf eine erste oder auf Erkenntnifs im Allgemeinen. *Agnosco studium tuum*, wenn ich deinen Eifer so finde, wie ich ihn schon früher kennen lernte; *cognosco*, wenn ich ihn jetzt erst wahrnehme. *Cic. de Amicit.* 2. *quantum ego nec agnosco nec postulo. Senec. Epist.* LIX, 11. *Cito nobis placemus: si invenimus, qui nos bonos viros dicat, qui prudentes, qui sanctos, agnoscimus.* Freylich ist die Verschreibung dieser beyden Wörter sehr leicht, und nichts Befremdendes, wenn sie in den Handschriften häufig verwechselt werden. Allein es ist eben so natürlich, auf Zeugnisse alter Grammatiker hin anzunehmen, dafs so verwandte Ausdrücke oft von den Schriftstellern selbst vertauscht, und namentlich das allgemeine *cognoscere* öfter für *agnoscere*, als umgekehrt das bestimmtere *agnoscere* für *cognoscere* gesetzt worden seyen. *Cic. in Catil.* III, 5: *Acad.* II, 11. *p.* 66. *Goerenz. de Finib.* V, 18. *Auribus ut nostros possis agnoscere cantus. Ovid. Met.* II, 161. *nec quos secognoscere possent Solis equi.* 183. *Iamque agnosse genus piget et valuisse rogando*, wo man gezwungen *agnosse* auf den Vater, *valuisse* allein auf den Sohn beziehen würde. *Virgil. Aen.* VI, 340. 452. VIII, 155. *Serv.* Ueber den doppelten Genitiv, *multarum rerum cognitionis*, vergleiche man die Anmerkungen zu *Corn. Nepot. Milt.* 3. *Attic.* 2. Ueber *admiratio*, Verwunderung, Befremdung, oben S. 24. zu *admiranesque Hiero requireret, de Nat. Deor.* I, 22.]

neque ea plane videt animus,] Freylich hat die Seele keine deutliche Einsicht davon. [*Neque* ist so viel als *neque vero*, *neque tamen*, so dafs in *que* selbst dieses *vero* oder *tamen* eingeschlossen ist. Vgl. zu *Corn. Nepot. Ages.* 1. So ist *Tusc.* 1, 2. *iacentque ea semper*, so viel als *sed iacent; de Amicit.* 5. *neque id ad vivum reseco;* 6. *neque ego nunc loquor. Offic.* III, 2. *nec id exsolvit.*]

[*nisi recordari — Cicero de Senect.* 21. *magnoque esse argumento (mihi persuasi) homines scire pleraque ante, quam nati sint, quod iam pueri, cum artes difficiles discant, ita*

Quae sit illa vis, et unde, intelligendum puto. Non est certe nec cordis, nec sanguinis, nec cerebri, nec atomorum. Anima sit animus ignisne, nescio: nec me pudet, ut istos, fateri nescire, quod nesciam. Illud, si ulla alia de re obscura affirmare possem, sive anima, sive ignis sit animus, eum iurarem esse divinum. Quid enim? obsecro

celeriter res innumerabiles arripiant, ut eas non tum primum accipere videantur, sed reminisci et recordari. Haec Plato noster. Virgil. Aen. VI, 713. *seqq.*]

atomorum] So hiefsen die alten Weltweisen die Bestandtheile der Körper: kleine untheilbare Körperchen, [*corpora quaedam solida atque individua*, S. 18.] aus welchen, nach der Meinung Epikurs u. a. alle existirende Wesen und auch die Seele zusammen gesetzt seyn sollten.

[*ignisne* — Sonst wurde *ignisve* gelesen, was einen andern Sinn giebt. *Ne* ist fragend, *ve* unterscheidend. Das Fragwort ist nothwendig, da *sit* von *nescio* abhangen soll. Ob die Seele Luft oder Feuer sey, weifs ich nicht. Wird *ve* gelesen, so heifst es: Mag die Seele Luft oder Feuer seyn; ich weifs es nicht. Im erstern Falle wird eines von beyden angenommen, und darauf leitet auch das folgende, *sive anima sive ignis sit animus:* mit *ve* aber bliebe beydes dahin gestellt, was dem Zusammenhange weniger angemessen ist. *Ne* und *ve* wird auch sonst häufig verschrieben. *Corn. Nepot. Iphic.* 3. *patrem matremne; Datam.* 9. *verum falsumne.* So glauben wir, dafs *Cic. Acad.* II, 11. *vere inaniterne moveatur?* zu lesen sey, nicht *inaniterve*, wenn man nicht seine Zuflucht zu einem *an vero potius* nehmen will; *verum falsumne sit*, *Orat.* 32. *de Finib.* V, 29. *Virgil. Aen.* V, 702. *sq. ne — ne.* IX, 211. *ve — ve* XII, 321.]

[*nescire, scil. me.* Ich schäme mich nicht zu gestehen, dafs ich nicht wisse, oder nicht zu wissen, was ich nicht weifs. Dafs die *Pronomina personalia*, zumahl von den spätern Lateinern, öfters beym Infinitive weggelassen werden, haben *Heusing. ad Corn. Nepot. Conon.* 5. *Ruhnken. ad Rutil. Lup. p.* 41. *sq. Wolfius ad Sueton. Caesar. c.* 70. *Matthiae in Fr. A. W. Litt. Anal.* III. *S.* 2. *sqq.* und früher *Th. Wopkens Lect. Tull.* I, 2. *p.* 9. *Ruddimanni Syntax.* I, *p.* 12. erinnert; von Cicero meistens nur bey *fateri*, *dicere*, *opinari*, und ähnlichen Verbis, (der sonst *se* gern auf die gleichlautende Endung der Infinitiven, wie *posse se*, *dixisse se* u. s. w. folgen läfst) *Goerenz ad Cic. Acad.* II, 5. *de Finib.* II, 16. 53.

(28) te, terrane tibi, aut hoc nebuloso et caliginoso coelo, aut sata aut concreta videtur tanta vis memoriae? Si, quid sit hoc, non vides; at, quale sit, vides: si ne id quidem; at, quantum sit, profecto vides. Quid igitur? utrum capacitatem aliquam in animo putamus esse, quo tamquam in aliquod vas ea, quae meminimus, infundantur?

Gernh. ad Offic. III, 27. vornehmlich aber dann, wenn schon das vorangehende *verbum finitum* dasselbe Personswort, auch wohl in ungleichem Casus bey sich hat, wie *de Orat.* I, 22. *dum mihi liceat negare, posse, quod non potero, et fateri nescire, quod nesciam;* vgl. zu *Acad.* I, 5. So mochte Cicero hier nach *me pudet* nicht mehr *me* zu *nescire* wiederholen. *De Nat. Deor.* I, 30. *Quam bellum erat, Vellei, confiteri potius, nescire, quod nescires.* 39. *Puderet me dicere, non intelligere, si vos ipsi intelligeretis. Virgil. Aen.* III, 201. *negat discernere.* Es giebt noch einen andern feinern Mittelweg mit *se*, wenn dieſs zu dem Infinitive zweymal, als Subject und als *casus verbi*, gesetzt werden sollte: daſs sie dannzumahl *sese*, das sonst eine bloſse Verstärkung von *se* ist, zusammen verbinden, wodurch das Eintönige der Wiederholung gemildert wird, indem das zweyte *se* sich nur an das erste anlehnt. So denke ich mir *Corn. Nepot. Milt.* 2. *Illi enim dixerant, quum vento Borea domo profectus eo pervenisset, sese dedituros.* — Zunächst soll *Illud* nicht mit *affirmare possem* verbunden werden, sondern mit *iurarem:* Das möchte ich schwören — daſs es etwas Göttliches sey. Darum ist nach *Illud* ein Komma nothwendig, wie unten *de Nat. Deor.* II, 57. nach *Idque.* Man denke sich, als hätte Cicero geschrieben: Das möchte ich — schwören möchte ich, daſs.]

affirmare] *h. l.* entscheiden, absprechen. Cicero führt die Sprache der academischen Weltweisen, welche die Gewiſsheit der Erkenntniſs läugneten, nur mehrere Grade der Wahrscheinlichkeit annahmen, und sich desnahen begnügten, über jede Meinung Gründe und Gegengründe vorzulegen, ohne zuversichtlich zu entscheiden. [*Acad.* II, 3. *Nos probabilia multa habemus, quae sequi facile, affirmare vix possumus.* Dieſs mag auch ein Hauptgrund seyn, daſs Cicero sich so an sein *videri* gewöhnte, und es auch da anwendete, wo es nach unserm Sprachgebrauch ganz überflüssig scheinen mag, wie das Xenophontische δοκεῖν φαίνεσθαι, *Mem. Socr.* II, 1. 22. zumahl wenn es den periodischen Umfang befördern half. Man vergleiche *Hier. Wolf. ad Cic. Offic.*

Absurdum id quidem: qui enim fundus, aut quae talis animi figura intelligi potest? aut quae tanta omnino capacitas? An imprimi quasi ceram animum putamus, et memoriam esse signatarum rerum in mente vestigia? Quae possunt verborum, quae rerum ipsarum esse vestigia? quae porro tam im-

I, 2. *p.* 40. *E. Corn. Nepot. Alcib.* 6. Wenn es späterhin eine bloſse Ziererey wurde, so ist es bey den besten Schriftstellern in seltnern Fällen als ein ganz leerer Pleonasmus, ohne Sinn und Ton, zu betrachten; wiewohl dasselbe z. B. in *Eratosthenis Catasterism. c.* 32. wo es von Orion auf einer Reihe weg heiſst: δοκεῖ ὑγιασθῆναι — καὶ οὕτως ἐλθεῖν — δοκεῖ ἀπειλήσασθαι, zu einer ungebührlichen Abundanz anschwillt: allein Matth. III, 9. Μὴ δόξητε λέγειν ἐν ἑαυτοῖς, und Luc. III, 8. Μὴ ἄρξησθε λέγειν ἐν ἑαυτοῖς, möchte jenes wohl den Nebenbegriff von thörichter Einbildung oder Vermessenheit, dieses von Verwegenheit oder frevelhaftem Unterfangen zulassen. Von Cicero aber werden wir *de Amicit.* 8. mit *perspicere videamur*, und 9. mit *perspicere videantur* an die *opinio virtutum* erinnert.]

[*hoc nebuloso cet.* Siehe oben zu *his usitatis notisque naturis*, 8. 49. und gerade unten: *ex hacne tibi terrena mortalique natura cet.* In der gegenwärtigen Stelle, wo unsre nahe Atmosphäre von den entfernten ätherischen Regionen unterschieden wird, ist diese Bedeutung von *hoc* besonders einleuchtend. *Tusc.* I, 18. *crassus hic et concretus aër, qui est terrae proximus — quam est hic aër, quem modo dixi crassum atque concretum:* 19. *ohne coelum hoc, in quo nubes, imbres ventique coguntur; de Nat. Deor.* II, 11. *quam hic noster calor, quo haec, quae nobis nota sunt, retinentur et vigent.* — Die gleiche Bewandtniſs hat es, wenn durch dieses Pronomen die Vergangenheit oder die Zukunft mit der gegenwärtigen Zeit im Zusammenhange betrachtet wird, wie *Somn. Scip.* 2. *hoc biennio.* — Uebrigens steht hier: *terrane tibi, aut hoc*, nicht *an*, weil keine solche Disjunction ist, daſs eines von beyden angenommen würde, sondern es werden zwey verschiedene, gleich unwahrscheinliche Fälle neben einander aufgestellt. *Offic.* III, 13. *iniuste aut improbe*, wo es nicht wohl heiſsen kann, *an improbe.*]

si, quid sit hoc] Wenn du nicht weiſst, was das Gedächtniſs ist. Die Lateiner setzen oft, statt des eigentlichen Substantivs, das *pronomen in genere neutro*, wobey *negotium* verschwiegen ist.

capacitatem] *capacitas* von *capere*, bedeutet einen ein-

mensa magnitudo, quae illa tam multa possit effingere?

Quid? illa vis quae tandem est, quae investigat occulta, quae inventio atque excogitatio dicitur? Ex hacne tibi terrena mortalique natura et caduca con-
(29) creta ea videtur? aut qui primus, quod summae sapientiae Pythagorae visum est, omnibus rebus

geschlossenen Raum, worin etwas aufbewahrt werden kann. Ein Behältnifs. [*Tusc.* I, 22. *receptaculum.*]

absurdum id quidem:] In Wahrheit, das wäre sehr ungereimt. [*de Nat. Deor.* II, 53. *At id quidem absurdum est.* III, 17. *At id quidem repudiandum.*]

vestigia] Abdrücke. Eindrücke. [*imprimi — animum cet. scil. notis, imaginibus rerum.* Ist dieselbe Construction, wie in *Corn. Nepot. Attic.* 1. *quibus iuvenilis aetas impertiri debet.* Etwas vornehmer als *impertire, imprimere alicui aliquid*, sagt man, *aliquem aliqua re.* So *Tusc.* I, 15. *Cum inscribere non liceret; de Divin.* II, 41. *quis robur illud inscripsit?* wo *inscribere*, wie *Corn. Nepot. Paus.* 1. *extr. scripserunt — effingere*, abbilden, sich einprägen lassen, soviel als *efficta continere*, Abdrücke auffassen: *de Divin.* II, 45. *Quis enim non videt, et formas et mores — effingere a parentibus liberos? Th. Wopkens. Lect. Tull.* I, 11. *p.* 67.]

[*Quid? illa vis quae tandem est cet. De Divin.* I, 27. *Quid? illa duo somnia, quae creberrime commemorantur a Stoicis, quis tandem potest contemnere? — concreta ea videtur?* Man sehe Hottingers Anmerkung zu *de Divin.* I, 57. *quanta sit animi vis, seiuncta* für *seiuncti. Th. Wopkens Lect. Tull.* I, 11. *p.* 66. *seqq.*]

ex hac terrena mortalique natura et caduca] Von diesem irdischen, hinfälligen und wandelbarem Stoffe.

aut qui primus cet.] *Scil. an is tibi ex hac terrena — — concretus videtur?* [*Cic. de Divin.* I, 11. *Quid vero Phoebi fax? — Aut cum? — Aut cum?*]

[*Summae sapientiae, scil. proprium, opus;* ein Werk der höchsten Weisheit. *Pythagorae* ist der Dativ. Wie viel zu dieser Erfindung gehörte, lehrt Monboddo über den Ursprung und Fortgang der Sprache, Thl. II. S. 23. ff.]

[*ad societatem vitae* — zum geselligen Leben, wie oben S. 43. *societatem caritatis. Tusc.* V, 2. *Tu (philosophia) dissipatos homines in societatem vitae convocasti; de Invent.* I, 2.]

imposuit nomina? aut qui dissipatos homines congregavit, et ad societatem vitae convocavit? aut qui sonos vocis, qui infiniti videbantur, paucis litterarum notis terminavit? aut qui errantium stellarum cursus, progressiones, institiones notavit? Omnes magni, etiam superiores, qui fruges, qui vestitum, qui tecta, qui cultum vitae, qui praesidia contra

[*aut qui sonos vocis — terminavit? De Republ.* III, 2. *A simili etiam mente vocis, qui videbantur infiniti, soni, paucis notis inventis, sunt omnes signati et expressi* —]

institiones] Was dieses Wort, [nämlich *institutiones*, wie sonst gelesen wurde,] hier bedeutet, läfst sich schwerlich erklären. Camerarius lieset dafür *institiones*. Diefs würde von dem bisweilen scheinbaren Stillestehen der Planeten zu verstehen seyn. Seinem Beyspiele haben mehrere Herausgeber, und auch neulich Ernesti gefolget. [*de Nat. Deor.* II, 20. *tum omnino ne moventur quidem, sed ad quoddam tempus insistunt.* 40. *quarum motus tum incitantur, tum retardantur, saepe etiam insistunt.* So entdeckten die Aegyptier (*Diodori Sic.* I, 81.) *τὰς τῶν πλανήτων ἀστέρων κινήσεις καὶ περιόδους καὶ στηριγμούς.*]

[*etiam superiores:* auch die Frühern, Aeltern. *Superior* ist von der Zeit zu verstehen, *prior*, wie *de Offic.* II, 7. *Dionysius superior. Corn. Nepot. Dion.* 1. Dafs niemand in den Wahn gerathe, Cicero habe sich zu der unwürdigen Ansicht erniedrigt, als ob die sogenannten gemeinnützigen Erfindungen einen höhern Werth hätten, als die vorhin genannten; dafs z. B. der erste Lichtzieher der Menschheit wichtiger sey, sie mehr aufklärte, als Pythagoras mit seinem Lehrsatze!]

elegantiora artificia] Die schönen Künste, welche das Vergnügen hauptsächlich zum Zwecke haben.

[*defluximus*, ist ein wohlgewählter Ausdruck, um das allmähliche Fortschreiten zu den feinern Künsten zu bezeichnen. *Tusc.* V, 21. *iam ipsae defluebant coronae.*]

temperata varietas sonorum] Die geschickte Mischung mannigfaltiger Töne. [Ueber *varietate et natura* vgl. *cap.* I. 8. 18. *vi et gravitate.*]

[*non re, sed vocabulo errantia.* Nicht wirklich, in der That, sondern blos angeblich, dem Namen nach: *de Nat. Deor.* II, 20. *Maxime vero sunt admirabiles motus earum quinque stellarum, quae falso vocantur errantes. Nihil enim errat, quod in omni aeternitate conservat progressus et regressus reliquosque motus constantes et ratos.* Darum ist aber oben

feras invenerunt; a quibus mansuefacti et exculti, a necessariis artificiis ad elegantiora defluximus. Nam et auribus oblectatio magna parta est, inventa et temperata varietate et natura sonorum: et astra suspeximus, tum ea, quae sunt infixa certis locis, tum illa non re, sed vocabulo errantia. Quorum conversiones omnesque motus qui animo vidit, is

nicht nothwendig *regressiones*, statt *progressiones*, zu lesen. *De Divin.* I, 11. *Quae verbo et falsis Graiorum vocibus errant, Revera certo lapsu spatioque feruntur. De Offic.* III, 21. *ut haec duo verbo inter se discrepare, re tamen unum sonare videantur. Parad.* I, 1. *Corn. Nepot. Phoc.* 3. *verbo — re ipsa.* Damit hängt auch die Redensart, *verba dare h. e. decipere*, zusammen. Die Fixsterne nennt Cicero anderwärts, *de Nat. Deor.* II, 21. 40. *extr.* III, 20. *inerrantes;* die Planeten, *P. NIGIDIUS, errones;* ein Ausdruck, der sonst von herumschwärmenden Sclaven gebraucht wird. Wie hier *tum ea — tum illa*, so *de Legg.* III, 2. *et eum, qui paret — et illum, qui imperat; de Offic.* II, 6. *et iis — et illis; de Divin.* I, 18. *non ea — sed illa.*]

[*qui animo vidit.* Die gewöhnliche Lesart ist: *qui animus vidit*, deren Härte sich mit *de Finib.* II, 11. *ferarum natura non est illa quidem depravata mala disciplina, sed natura sua*, und den daselbst von Hrn. Görenz beygebrachten Stellen vergleichen läfst. *Th. Wopkens. Lect. Tull.* II, 5. *p.* 145. *seqq. Animo* ist eine Verbesserung von Bentley: am einfachsten wäre *primus*, was Ernesti vorgeschlagen hat. — Am Ende haben wir *fabricatus esset*, mit allen Ausgaben, statt *fabr. est*, aufgenommen, was weniger Ciceronianisch wäre. Cicero pflegt einen Satz, den wir allgemein und bestimmt im Indicativ durch das Präsens oder Perfect ausdrücken würden, gern im Conjunctiv an das vorangehende Präteritum anzuschliefsen, so dafs der Gedanke oft weniger aus seinem eigenen Munde kommt, als aus dem Munde dessen, von welchem geredet wird. So hat er oben, *cumque nihil esset*, in Beziehung auf Plato und *potuit* gesagt, wie hier *fabricatus esset*, in Beziehung auf *docuit.* Man sehe *Th. Wopkens Lect. Tull.* I, 7. *p.* 34. So *Tusc.* I, 5. 21. *de Finib.* III, 11. *esset; de Nat. Deor.* II, 28. *extr. essent. Tusc.* I, 16. *possent; de Offic.* I, 9. III, 17. *contineretur; de Nat. Deor.* II, 51. *continerentur; de Finib.* V, 4. *gignerentur; de Offic.* II, 3. *abundaremus — egeremus; de Divin.* II, 5. und *Offic* I, 44. II, 3. *pr.* 10. *Tusc.* I, 1. *de Finib.* I, 5. 20. III, 15.

docuit similem animum suum eius esse, qui ea fabricatus esset in coelo.

Sensus * autem, interpretes ac nuntii rerum, in (30) capite, tamquam in arce, mirifice ad usus necessarios et facti et collocati sunt. Nam oculi, tamquam speculatores, altissimum locum obtinent; ex quo plurima conspicientes fungantur suo munere. Et aures, cum sonum percipere debeant, qui natura sublime fertur, recte in altis corporum partibus

de Nat. Deor. II, 28. *ad Herenn.* III, 1. *pertinerent.* Und kann nicht auf ähnliche Weise, *de Nat. Deor.* II, 56. *qui sentire eorum, quibus vescimur, genera deberet*, ungeachtet des eingeschobenen, *quibus vescimur*, dennoch, mit Hinsicht auf die damalige Absicht des Schöpfers, das Imperfect erklärt werden? Eher möchten wir uns dort die Aenderung *sentire possemus*, zwar nicht als nothwendig, aber doch dem Sprachgebrauche des Cicero gemäfs, gefallen lassen; wiewohl *possimus* uns nicht mehr befremdet, als das vorhergehende, *cum sonum percipere debeant — collocatae sunt. Th. Wopkens Lect. Tull.* II, 8. *pr. p.* 157. *seqq.* 10. *p.* 180. Den Ausdruck *fabricari* hat zwar Cicero, *Acad.* II, 27. an Lucullus, als etwas unschickliches, mit den Worten gerügt: *Etiamne hoc affirmare potes, Luculle, esse aliquam vim cum prudentia et consilio scilicet, quae finxerit, vel, ut tuo verbo utar, quae fabricata sit hominem? qualis ista fabrica est?* späterhin aber selbst sich an denselben gewöhnt. Er gebraucht *fabricari* durchweg als ein *Verbum deponens*, was *Quintil. Inst. Orat.* IX, 3. § 6. neben *puniri* unter die Figuren zählt. *Cic. Acad.* II, 6. *fabricemurque, si opus erit, verba.* Doch sagt er *de Univers. c.* 6. *mundus globosus est fabricatus.*]

* *De Nat. Deor.* II, 56. 57. 58. [*Gesn. Chrest. Cic. n.* 109.] *nuntii rerum*] welche uns von den Gegenständen aufser uns benachrichtigen. [*Tusc.* I, 20. *quae nunquam quinque nuntiis animus cognosceret. Legg.* I, 9. *Ipsum autem hominem eadem natura non solum celeritate mentis ornavit, sed etiam sensus tanquam satellites attribuit ac nuntios.*]

[*sublime fertur* — steigt, fährt in die Höhe. *Sublime* wird meistens ohne die Präposition *in* als Adverbium gesetzt. *Tusc.* I, 17. 43. *de Nat. Deor.* II, 39. *Divin.* II, 31. Vgl. *Oudendorp. ad Iul. Obseq. cap. CI. p.* 115. Und so wird man

collocatae sunt. Itemque nares, eo quod omnis odor ad supera fertur, recte sursum sunt; et quod cibi et potionis iudicium magnum earum est, non sine causa vicinitatem oris secutae sunt. Iam gustatus, qui sentire eorum, quibus vescimur, genera deberet, habitat in ea parte oris, qua esculentis et potulentis iter natura patefecit. Tactus autem toto corpore aequabiliter fusus est, ut omnes ictus omnesque nimios et frigoris et caloris appulsus sentire possimus.

auch *Tusc.* IV, 18. *proclive labuntur* zu erklären haben, ohne es in *proclivi* verändern zu müssen. Indessen haben *de Nat. Deor.* II, 16. die Handschriften *in sublime ferri.*]

recte] schicklich, bequem. [*sursum* heifst eigentlich aufwärts, und bezeichnet nicht so sehr den Ort, wo etwas ist oder geschieht, als des Zieles, Richtung oder Bewegung an einen Ort hin, wie *de Nat. Deor.* II, 33. *sursum*, *deorsum*; denn *sursum* ist aus *sus versum*, wie *prorsum* und *rursum* aus *pro* oder *porro versum* und *re* oder *retro versum* zusammengezogen, *seorsum*, aus *se vorsum*, *quorsum* aus *quo versum*, u. s. f. Häufig wird *seorsim* geschrieben. Soll diese Endung analog mit *conversim*, *transversim*, *universim* seyn? Aber diese Wörter haben selbst keine sichere Autorität; in *Plinii Hist. Nat.* III, 1. wird *transversim* oder *transversa* gelesen. Besser also, man schreibe *seorsum*, dessen Richtigkeit und Regelmäfsigkeit nicht zu bezweifeln ist. Man sehe aufser *Noltenii Lexic. Antibarb. p.* 159. *Clarke ad Homeri Il.* I, 349. und vergleiche *Wyttenb. Vita Ruhnkenii*, *p.* 127. mit *F. A. Wolf*, *Lit. Anal.* IV, S. 516. Cicero wollte hier mit den Ausdrücken abwechseln. Die Augen haben *locum altissimum*, die Ohren sind *in altis partibus*, und die Nase ist ebenfalls *sursum*, nach oben zu, oberhalb. Will man hier *sursum* nicht geradezu für *supra* nehmen, und oberhalb, oben, übersetzen, so mufs die Nase wenigstens oberwärts seyn.]

quod iudicium — magnum earum est,] *Magnum* wird hier gesetzt, statt *magna ex parte*. Hauptsächlich, grofsen Theils.

Iam gustatus,] Cicero bedient sich dieser Partikel sehr gerne, wo er theilweise fortschreitet, und wo man im Deutschen setzen würde, was nun das betrifft, ferner u. s. w. Ungefähr das Nähmliche ist von dem *autem*, welches nach *tactus* steht, zu bemerken. [Zu *qui — deberet* oder *debet* vgl. S. 65.]

[*omnesque nimios et frigoris et caloris appulsus cet. Ni-*

Atque ut in aedificiis architecti avertunt ab oculis et naribus dominorum ea, quae profluentia necessario tetri essent aliquid habitura; sic natura res similes procul amandavit a sensibus.

(31) Quis vero opifex, praeter naturam, qua nihil potest esse callidius, tantam sollertiam persequi potuisset in sensibus? Quae primum oculos membranis tenuissimis vestivit et sepsit: quas primum perlucidas fecit, ut per eas cerni posset; firmas au-

mios kann hier nicht das richtige Wort seyn, wenn es auch nur, woran wir zweifeln, beträchlich oder erheblich heifsen könnte. Eher ginge *minimos* an, dafs es so viel wäre, als *vel minimos*. So verbindet Cicero *de Nat. Deor.* I, 24 *omnibus minimis temporum punctis*; III, 35. *omnia minima curant*; *de Finib.* V, 29. *nec ullo minimo momento*; 31. *quamvis minimam animi praestantiam*. Besser würde vielleicht das Wort ganz wegbleiben, oder *ut ictus omnes, minimosque et frigoris et caloris appulsus*, in unserm Handbuche stehen. Hr. Moser vermuthet *omnesque, minimos etiam, frigoris etc.* und hat das Präsens *possimus* hinreichend erläutert.]

[*Atque ut in aedificiis — procul amandavit a sensibus — Xenoph. Mem. Socr.* I. 4. 6. Τὰ ἀποχωροῦντα δυσχερῆ. Jenes ganze Kapitel ist mit unserer Stelle zu vergleichen; und für *quae profluentia — essent h. Goerenz ad Cic. de Fin.* III, 21. *p.* 403.]

qua nihil potest esse callidius,] Welche an Geschicklichkeit jeden Künstler übertrifft. *Callidus* von *callere* (*callum obducere*) heifst eigentlich der, welcher durch Uebung in einer Kunst oder Beschäftigung zu einer besondern Fertigkeit gelangt ist. [Vgl. *Corn. Nepot. Themist.* 1. *Cic. Tusc.* I, 20. *callidissimo artificio natura fabricata est*; *de Nat. Deor.* III, 10. *versutos eos appello, quorum celeriter mens versatur*; *callidos autem, quorum tamquam manus opere, sic animus usu concalluit*; *de Finib.* II, 16. 35. *de Nat. Deor.* I, 33. *Nulla ars imitari sollertiam naturae potest*; II, 32. *cuius sollertiam nulla ars, nulla manus efficiat, nemo opifex consequi possit imitando.*]

[*Quae primum — quas primum — autem — Sed.* Dem ersten *Primum* entspricht *sed*, dem zweyten *autem*. Dafs auf *primum* statt *deinde* oft eine andere Partikel folge, auch *deinde* gesetzt werde, ohne dafs *primum* ausdrücklich vorherging, ist aus vielen Stellen klar. Vgl. Hrn. Görenz zu *Acad.* II, 12. So hatten wir oben *de Legg.* I, 22. S. 40. *Qui se ipse norit*,

tem, ut continerentur. Sed lubricos oculos fecit et mobiles, ut et declinarent, si quid noceret, et aspectum, quo vellent, facile converterent. Aciesque ipsa, qua cernimus, quae pupula vocatur, ita parva est, ut ea, quae nocere possint, facile vitet. Palpebraeque, quae sunt tegmenta oculorum, mollis- (32) simae tactu, ne laederent aciem, aptissime factae et ad claudendas pupulas, ne quid incideret, et ad aperiendas: idque, providit, ut identidem fieri

primum aliquid sentiet: — et cum se ipse perspexerit, intelliget; unten *de N. D.* II, 58. *Primum enim oculi — colorum etiam;* und nicht nur ohne *deinde*, sondern ohne irgend eine andre Partikel in der Folge, die auf *primum* Beziehung hätte, *Tusc.* I, 24. *Habet primum memoriam.* Vgl. *Th. Wopkens Lect. Tull.* I, 9. *p.* 52. *Heusing. ad Cic. de Offic.* I, 28. 9. und *Hottinger de Divin.* II, 11. Die nahe Wiederholung von *primum* ist hier so auffallend, wie auf der folgenden Seite, *etiam dormientes — etiam e somno*, ohne dafs man genöthigt wäre, hier oder dort etwas auszustreichen. *Th. Wopkens Lect. Tull.* I, 4. *p.* 18. *Si quid noceret, h. e. quidquid noceret vel nocere posset*, wie gerade hernach, *ut ea, quae nocere possint, facile vitet.*]

membranis tenuissimis] Man zählet in der Anatomie neun Häute an einem Auge. Die, so am nöthigsten zu wissen, sind *a*) die *cornea*, wegen ihrer Härte und Durchsichtigkeit also genannt, welche alles, was nicht weifs ist, bedecket; *b*) *uvea*, der Kreis um den Augapfel herum, so bey etlichen grau, bey andern braun, blau, etc. Diese liegt unter der *Cornea*, und kann sich nach Proportion des Lichts zusammenziehen, dafs der Augapfel grofs, und ausbreiten, dafs derselbe klein wird. *c*) *retina*, ein weifses Häutchen, oder vielmehr der auf dem Boden des Auges ausgebreitete *nervus visorius*, auf welchem alles, was wir sehen, auf das subtilste gleichsam hingemahlet wird. *Gesn.*

ut continerentur. Damit sie nicht aus ihrer Lage weichen möchten.

aciesque ipsa] *h. e. acies porro ipsa.* Diese Bedeutung hat *que* öfters, zumahl bey Aufzählung mehrerer und verschiedener Gegenstände. So gleich darauf *palpebraeque — munitaeque — omnisque sensus.* [Vgl. *Th. Wopkens Lect. Tull.* II, 12. *p.* 194. *Corn. Nepot. Dion.* 3. und Heindorf zu *Omnisque sensus, c.* 58.]

quae pupula vocatur,] Was man den Augapfel nennt,

posset cum maxima celeritate. Munitaeque sunt palpebrae tamquam vallo pilorum: quibus et apertis oculis, si quid incideret, repelleretur, et somno conniventibus, cum oculis ad cernendum non egeremus, ut qui, tamquam involuti, quiescerent. Latent praeterea utiliter, et excelsis undique partibus sepiuntur. Primum enim superiora, superciliis obducta, sudorem a capite et a fronte defluentem repellunt: genae deinde ab inferiore parte tutantur

ist eine Oeffnung der *tunicae uveae*, durch welche das Licht, und alles, was man sieht, hineinfällt. *Gesner.*

[*aptissime factae.* Man verstehe *sunt*, woran sich dann *mollissimae* als Nominativ anschliefst, oder man lese, *aptissimeque factae.* Dafs *mollissimae* schon in Beziehung auf *factae sunt* stehe, läfst sich aus dem Imperfect *laederent* schliefsen. *Idque*, wie schon S. 60. zu *Illud*, *si possem — iurarem*, bemerkt worden, ist nicht so sehr mit *providit*, als mit *fieri posset* zu verbinden, und daher das Komma entweder nach *providit* vor *ut* überflüssig, oder auch vor *providit* nach *idque* nothwendig, weil dieses Pronomen, nur in verschiedenem Grade, von beyden Verbis angezogen wird. *Offic.* I, 13. *quibus, non male praecipiunt, qui ita iubent uti, ut mercenariis;* 15. *in quibus, praeclare agitur, si sunt simulacra virtutis;* 35. *ipsique necessitati, dant operam, ut quam occultissime pareant. De Divin.* II, 8. *extr. quod potest accidere ne fiat. de Senect.* 2. *a qua, non verisimile est, cum ceterae partes aetatis bene descriptae sint.* — In derselben Manier ist *Parad* I, 3. *Atque haec quidem, quae modo huc, modo illuc transferuntur, facile adduci solent, ut in rebus bonis esse negent.* Zu *providit* ist aus dem obigen *fecit* der Nominativ *Natura* herzuleiten. — Wie hier die Augenlieder *vallo pilorum* beschirmt werden, so sagt er *de Senect.* 15. von dem Getreide, *contra avium minorum morsus munitur vallo aristarum.*]

ut qui] Ernesti hält diese Worte nicht ohne Grund für unecht. Davies streicht die Conjunction aus, und lieset *hi* statt *qui*. [Wenn man mit Ernesti beyde Wörter, oder mit Wyttenbach *qui* verwirft, so müfste man aus den vorangehenden *oculis* sich zu *quiescerent* den Nominativ denken, den Davies mit *hi* oder *ii* ausdrucken wollte. Eine Art Anakoluthie wird man auf jeden Fall annehmen müssen, wozu die *Ablativi absoluti*, *apertis oculis* und *somno conniventibus* Veranlassung gaben. Die regelmäfsige Folge wäre: *quibus — repelle-*

subiectae leniterque eminentes. Nasus ita locatus est, ut quasi murus oculis interiectus esse videatur.

Auditus autem semper patet: eius enim sensu etiam dormientes egemus; a quo cum sonus est acceptus, etiam e somno excitamur. Flexuosum iter habet, ne quid intrare possit, si simplex et directum pateret. Provisum etiam, ut, si qua minima bestiola conaretur irrumpere, in sordibus aurium, tamquam in visco, inhaeresceret. Extra autem emi-

retur — et oculi tamquam involuti quiescerent. Ein ähnliches *Qui cum — ut* stört den Leser *Tusc.* I, 30.]

[*si quid incideret, repelleretur — defluentem repellunt.* Dafür wollte Ernesti *de pelleretur — depellunt*, wie es hernach heiſse, *humorem ad pulverem multaque alia de pellenda non inutilem.* Die Grammatiker geben den Unterschied an: *de pellimus id, quod ne accedat prohibemus; re pellimus vero, quod nobis iam grave ne amplius premat contendimus: illatam re pellimus iniuriam, de pellimus inferendam; de pelluntur a matribus agni, sed vere hiems re pellitur.* Man sehe G. *Sarpii Specimen Analect. in Quinctilianum, p.* 23. *seqq. Cic. Offic.* III, 18. *Etenim si is, qui non defendit iniuriam neque propulsat, cum potest, iniuste facit; qualis habendus est is, qui non modo non repellit, sed adiuvat iniuriam.* Von einer andern Unterscheidung redet *Goerenz de Fin.* I, 10. *p.* 45. Gewöhnlich lieset man *leviter eminentes, i. paullulum;* vgl. *Lactant. de Opific. Dei* X, 5. 27. für *Nasus ita* geben Andere *Nasusque ita*, ohne die Interpunction zu ändern. Wir möchten dann lieber *eminentes; nasusque ita.*]

[*etiam dormientes — etiam e somno.* Das zweyte *etiam* sagt mehr als das erste, darum ist diese Wiederholung wohl zu ertragen. *Th. Wopkens Lect. Tull.* II, 10. *p.* 184. Wenn wir auch nicht aus *c.* 58. *colorum etiam — iudicant; atque etiam*, weil dort für den Zusammenhang *colorum enim* passender ist, oder *c.* 52. *Accedit etiam — hominum etiam sollertia*, was doch wohl zu vergleichen ist, für diese Wiederholung anführen möchten; so sagt er *de Legg.* III, 2. *deinde etiam deinceps posteris prodebatur, quod et in his etiam, qui nunc regnant, manet*, wo Hr. Görenz noch II. *de Orat.* 11. beygebracht hat. *De Divin.* II, 57. *iam — iamdiu, iam ut nihil cet. Offic.* I, 26. *Atque etiam — maior etiam.* II, 11. *Ergo etiam — eoque etiam magis.*]

simplex et directum,] Einförmig und in gerader Richtung. [*De Finib.* I, 18. *apertam et simplicem et di-*

nent, quae appellantur aures, et tegendi causa factae (33) tutandique sensus, et ne adiectae voces laberentur atque errarent, priusquam sensus ab his pulsus esset. Sed duros et quasi corneolos habent introitus, multisque cum flexibus, quod his naturis relatus amplificatur sonus. Quocirca et in fidibus testudine resonatur aut cornu, et ex tortuosis locis et inclusis soni referuntur ampliores.

Similiter nares, quae semper propter necessarias

rectam viam. Hr. Heindorf hat aus der einzigen Glogauer Handschrift folgende Einschaltung in den Text aufgenommen: *ne quid intrare possit, quod posset, si simplex et directum pateret.* So wahr diese Ergänzung an sich seyn mag, so zweifeln wir doch sehr daran, dafs sie uns die Worte des Cicero gebe, und können sie nicht als einen Hauptbeweis für die Vortrefflichkeit dieser Handschrift ansehen, sonst müfste man wohl *Tusc.* I, 48. in den Worten: *Codrum, qui se in medios immisit hostes, veste famulari, ne posset agnosci, si esset ornatu regio*, ebenfalls einschieben: *ne posset agnosci, quod posset, si esset ornatu regio — Fragm. de Repubi.* III, *p.* 1077. *Ern. ex August. de Civ. Dei* XXII, 6. *quia fortasse, quod erat in Romulo probatum, Romani vulgare noluerunt, si hoc et alteri tribueretur*, müfste sich nicht weniger ein *quod factum esset, si hoc — tribueretur* gefallen lassen. *De Invent.* II, 42. *Auxilia quaedam in oppidum recepit, ne ab hostibus opprimerentur, si foris essent. Th. Wopkens Lect. Tull.* I, 9. *p.* 55. *Hottinger ad Cic. de Divin.* I, 29. *p.* 81. *Quintil. Instit. Orat.* XI, 2. § 20. *Xenoph. K. A.* III, 4. 35. Das Präsens *possit* richtet sich nach *habet.*]

[*Bestiola* ist der Lateinische Ausdruck für das unlateinische *animalculum. Ruhnken. ad Muret. T.* II. *p.* 971 *Opusc. p.* 710. *Irrumpere* scheint eine spafshafte Uebertreibung für das sonst angemessenere *irrepere* zu seyn, auf welche zum Theil auch *conaretur* leitet. So etwas Humoristisches liegt schon in den obigen Ausdrücken: *speculatores — secutae*, sie haben sich in die Nähe gemacht oder an die Nachbarschaft des Mundes gehalten, und *quasi murus oculis interiectus*]

voces] Bedeutet hier den Schall überhaupt. Vgl. *Virgil. Aen.* III, 556. 669. *Ovid. Met.* I, 338. und *Lucretius* hin und wieder. [*Camerarii Comment. utriusque linguae, p.* 167. *Seneca ad Marc.* 11. *adiectus ex inproviso sonus auribus. Nam quicumque sonus dici vox potest*, sagt *Servius ad Virgil. Aen.* VII, 519. Damit die zuschallenden Töne sich nicht verlieren oder zerstreuen und verirren möchten.]

utilitates patent, contractiores habent introitus, ne quid in eas, quod noceat, possit pervadere; humoremque semper habent ad pulverem multaque alia depellenda non inutilem. Gustatus praeclare septus est: ore enim continetur, et ad usum apte et ad incolumitatis custodiam.

Omnisque sensus hominum multo antecellit sensibus bestiarum. Primum enim oculi in iis artibus, quarum iudicium est oculorum, in pictis, fictis

[*quasi corneolos h. introitus.* Wenn *corneolus* allein schon so viel ist als hornartig, so wäre *quasi* überflüssig, oder *quasi corneos* zu schreiben. Wyttenbach glaubte, die deminutive Form sey von dem Substantiv auf das Adjectiv verlegt, wie man *aureolus liber* sage, statt *aureus libellus.*]

his naturis] Das Pronomen hat hier besondern Nachdruck, und sagt so viel als *talibus.* Organe oder Körper, welche hart und so gebildet sind. [S. 49. *His enim in naturis.*]

[*contractiores, h. e. aliquantulum contractos;* wie *Virgilii Aen.* I, 228. *Tristior, h. e. subtristis.* Für diesen mildernden Comparativ vgl. *Sanctii Minerv.* II, 10. *p.* 291. *T.* I. *Bauer. Ruddimanni Syntax.* I, 2. *p.* 104. *Hermann. ad Viger.* 60. *p.* 719.]

ad usum apte] Die Lateiner bedienen sich in solchen Fällen dieser Präposition mit Eleganz, statt *quoad.* In Rücksicht auf etc. [So weiterhin: *et ad usum aptas et ad ornatum decoras. Ern. Clav. Cic.* Hier geht *apte* sowohl auf *custodiam* als auf *usum.*]

[*Omnisque sensus* — wie S. 68. *aciesque ipsa.* Man vergleiche aber S. 32. die Anmerkung zu *piorumque.*]

[*Primum enim — Colorum etiam:* Vgl. S. 67. zu *Quae primum — quas primum — autem — Sed.* Für den doppelten Genitiv, *Th. Wopkens Lect. Tull.* I, 16. *p.* 89.]

Cernunt subtilius] Diefs bezieht sich auf den Geschmack und ein richtiges Gefühl dessen, was schön oder häfslich, proportionirt oder mifsgestaltet ist. [*Offic.* I, 4. § 14.]

[*in corporum etiam — colorum etiam — atque etiam.* Ungeachtet dergleichen Wiederholungen bey Cicero nichts Seltenes sind, so möchten wir doch hier, da dieser Satz nicht einen neuen Vorzug des menschlichen Gesichtes enthält, sondern vielmehr eine Erklärung des vorigen ist, mit Heindorf *colorum enim* vorziehen. *Cognoscunt — cognoscunt* ist schon *cap.* I. S. 6. mit *cognovissent — cognovissent* verglichen worden. *Acad.* II, 32. *in eo libro, quem ad C. Lucilium scri-*

caelatisque formis, in corporum etiam motione atque (34) gestu multa cernunt subtilius. Colorum etiam et figurarum venustatem atque ordinem et, ut ita dicam, decentiam oculi iudicant: atque etiam alia maiora. Nam et virtutes et vitia cognoscunt: iratum, propitium; laetantem, dolentem; fortem, ignavum; audacem timidumque cognoscunt. Aurium item est admirabile quoddam artificiosumque iudicium, quo iudicatur et in vocis et in tibiarum mer-

psit, poetam, quum scripsisset iisdem de rebus ad C. Censorinum — scripsit igitur his fere verbis — sed scriptum est ita — könnte vielleicht noch als eine sogenannte *grata negligentia* angesehen werden. — *propitium: Corn. Nepot. Dion.* 9. *si propitia fuissent voluntate.* Gewöhnlich wird *propitius* von der Gewogenheit Höherer gegen Geringere gebraucht, wie im Griechischen *εὐμένεια*)(*εὔνοια. Thom. Mag. p.* 391.]

venustatem atque ordinem] Reitze und Harmonie. — *Venustas* möchte etwa die Lieblichkeit und Lebhaftigkeit der Farben anzeigen; *ordo*, dafs kein Strich krumm oder an dem unrechten Orte gemacht; *decentia*, dafs alles, was vorgestellt wird, die ihm gehörige Farbe, Gröfse, Proportion etc. hat. *Gesner.*

nervorumque cantibus] Es ist gar gewöhnlich, dafs *canere* und *cantus* von dem Klange der musikalischen Instrumente gebraucht wird. *Cantus nervorum*, Saitenspiel.. *Id.* [Im Gesange, im Flöten- und Saitenspiel; in der Vocal- und Instrumental-Musik: *de Legg.* II, 15. *cantus voce ac fidibus et tibiis. Fragm. de Republ.* II. *p.* 1073. *Ern. Ut in fidibus ac tibiis atque cantu ipso ac vocibus.*]

intervalla] Cadence. *Distinctio*, Ruhepuncte, Pausen.

fuscum] Dumpf. *Fuscus* ist eigentlich eine dunkelbraune Farbe, die nicht lebhaft ist, nicht auffällt, und darin liegt das *tertium comparationis* zwischen Stimme und Farbe. Aehnliche von Farben hergenommene Tropen zur Bezeichnung der Stimme oder des Lautes findet man bey den Griechen. *Vid. Suidas in v. μέγα et λευκόν. Conf. Tit. ad Nemesiani Buc. Ecl.* III, 39. Wie nun *canorum vocis genus* eine helltönende Stimme ist, so ist das Gegentheil davon *fuscum*, eine dumpfe. [Wollte man noch einen bestimmtern Gegensatz haben, so wäre mit Davies, (was zwar *Burmann, ad Sueton. Neron.* 20. nicht nöthig findet) *candidum* statt *canorum* zu lesen. So *Quintil. Instit. Orat.* XI, 3, *Nam est*

vorumque cantibus varietas sonorum, intervalla, distinctio, et vocis genera permulta: canorum, fuscum; leve, asperum; grave, acutum; flexibile, durum: quae hominum solum auribus iudicantur. Nariumque item et gustandi pariter et tangendi magna iudicia sunt. Ad quos sensus capiendos et perfruendos plures etiam, quam vellem, artes repertae (35) sunt. Perspicuum est enim, quo compositiones unguentorum, quo ciborum conditiones, quo corporum lenocinia processerint.

---

et candida et fusca (vox) et plena et exilis, et lenis et aspera — et dura et flexibilis, et clara et obtusa. Zu Folge der Erklärung von *Suidas* wäre *vox candida* εὐήκοος, eine vernehmliche Stimme. Da hier nicht von dem Sinn des Gefühles die Rede ist, wo immer *leve* und *asperum* im Gegensatze sind, so möchte, wie *Cic. de Orat.* III, 57. *lene et asperum* den Vorzug verdienen. Man sehe, aufser Heindorfs Anmerkung, *Polluc. Onomast.* II, 4. § 117. *Camerarii Comment. utr. ling. p.* 168 — 170. vergleiche aber *Lucretii* IV, 553. *seqq. Magnam exemplorum copiam congesserunt interpretes Terentiani de Metris* IV, 1652.] Eben so *leve*, reine Töne: eigentlich heifst *levis* glatt; *grave*, tief; *acutum*, hoch; *flexibile*, geschmeidig, biegsam; *durum*, hart.

[*magna iudicia*, wie oben S. 66. *quod iudicium magnum earum est.*]

[*ad quos sensus capiendos et perfruendos cet.* Es ist bekannt, dafs *frui*, *uti*, *fungi* (*Corn. Nepot. Dat.* 1.) zumahl von den ältern Schriftstellern mit dem Accusative construirt wird, von Cicero durchweg mit dem Ablative, aufser im *Part. fut. pass. De Republ.* I, 17. *muneris fungendi gratia; de Senect.* 16. *ad quem fruendum; de Offic.* I, 8. *ad perfruendas voluptates;* 30. *eius fruendae.* II, 12. *iustitiae fruendae causa; Tusc.* III, 7. *ad suum munus fungendum; de Offic.* II, 25. *de pecunia utenda:* oder wenn er dem vorangehenden Verbo zu Liebe, wie hier *capiendos* ist, die angefangene Construction nicht abändern wollte. So läfst er *de Finib.* I, 1. auf *paranda ea* folgen *fruenda*, wie er *de Senect.* 21. den andern Pluralen zu Gefallen, *tantae scientiae*, wenn dies nicht vielmehr Genit. sing. ist, und Xenophon *Mem. Socr.* II, 4. 7. καὶ τὰ ὦτα ἀκούουσι eingeflochten haben mag.]

[*plures etiam. Acad.* II, 18 *nimis etiam diu disputo.*]

Quam * vero aptas quamque multarum artium ministras manus natura homini dedit! Digitorum enim contractio facilis facilisque porrectio, propter molles commissuras et artus, nullo in motu laborat. Itaque ad pingendum, ad fingendum, ad scalpendum, ad nervorum eliciendos sonos ac tibiarum apta manus est, admotione digitorum. Atque haec oblectationis: illa necessitatis; cultus dico agrorum exstructionesque tectorum, tegumenta corporum vel

[*ciborum conditiones:* So, meint Ernesti, müsse auch *de Divin.* I, 51. *conditiones* verstanden werden?]

quo corporum lenocinia processerint,] Wie weit man es in den Künsten, die den Sinnen schmeicheln, gebracht habe. [Zu der Wortstellung *Perspicuum est enim, quo* vgl. *Offic.* III, 32. *f. de Senect.* 2.]

* *De Nat. Deor.* II, 60. [*Gesn. Chrest. Cic. n.* 110.]

[*ministras manus* — Das Substantiv *ministras* steht hier adjectivisch. *Senec. ad Marc.* 24. *Arnob.* II, 17. *Corn. Nepot. Ages.* 4.]

contrahere digitos,] Die Hand einziehen, eine Faust machen: *porrigere*, öffnen, die Hand flach halten.

propter molles commissuras et artus] Ist hier soviel als, *propter molles articulorum commissuras;* wegen der Biegsamkeit, Geschmeidigkeit der Gelenke. *Mollis* wird also hier statt *habilis, flexibilis* gebraucht. *Commissura est iunctura, qua articuli committuntur.* [Vgl. *cap.* I. S. 18. *vi et gravitate; Tusc.* I. 25 *varietate et natura cet.*]

nullo in motu laborat,] Jede Bewegung geht ihr leicht von Statten.

fingere] Ist von Figuren zu verstehen, welche aus Thon oder jedem weichen Stoffe gebildet werden; *scalpere* von Schnitzwerk oder Bildhauerarbeit. [*admotione digit. Rich. Bentleii Epist.* XX. *p.* 60.]

illa necessitatis,] Folgende Verrichtungen betreffen die Bedürfnisse des Lebens. — *Ille* bezieht sich bey Cicero und andern Schriftstellern eben so oft auf das Folgende als auf das Vorhergehende. [*Tusc.* V, 30. *Haec igitur simplicia; illa mixta.* Die Regel ist: Wenn *hoc* und *illud* in der Mitte zwischen zwey Sätzen stehen, so geht *hoc* auf das Gesagte, *illud* auf das Folgende, wie im Griechischen καὶ ταῦτα μὲν — ταῦτα δέ. Auch *Illud* allein geht oft auf das Folgende, wie

(36) texta vel suta, omnemque fabricam aeris et ferri. Ex quo intelligitur, ad inventa animo, percepta sensibus, adhibitis opificum manibus omnia nos consecutos, ut tecti, ut vestiti, ut salvi esse possemus; urbes, muros, domicilia, delubra haberemus.

Iam vero operibus hominum, id est, manibus, cibi etiam varietas invenitur et copia. Nam et agri

τόδε oder τάδε. *De Nat. Deor.* II, 49. *extr. Iam vero illa notiora.* 55. *illa potius explicetur incredibilis fabrica naturae.* 59. *Quanta vero illa sunt:* und *hoc* allein oft auf das Vorhergehende; *de Senect.* 14. *Atque haec quidem studia doctrinae.* Zu *haec* und *illa* kann man sich *artificia* denken. *De Nat. Deor.* II, 59. *artes quoque efficimus, partim ad usum vitae, partim ad oblectationem necessarias.*]

suta] bedeutet Kleider, die aus ganzen, nicht durch Kunst verfertigten Stücken (z. E. aus Thierhäuten) zusammengesetzt sind. [Zu *vel — vel* vgl. *Corn. Nepot. Alcib.* 1.]

ad inventa animo, percepta sensibus, adhibitis opificum manibus,] Indem die Kunst das bearbeitete, was der Verstand erfand und die Sinnen beurtheilten. [*Arnobius* II, 17. *Quod si ministras manus illis (animantibus ceteris) etiam donare parens natura voluisset — quamvis sint nobis opifices manus atque omni genere perfectionis artifices.* Man sollte denken, Arnobius habe unsere Stelle im Sinne gehabt; ihn hat auch Walker zu seiner Veränderung, *opificibus manibus*, angerufen. In der That konnte Cicero so gut hier *opifices manus*, wie oben *ministras manus* adjectivisch gebrauchen: aber daran ist zu zweifeln, ob ihm *opificibus manibus* gefallen hätte. Theils dieses, theils der Umstand, dafs doch wirklich Cicero zunächst nur solche Werke anführt, die ganz eigentlich *manibus opificum* verrichtet werden, schien uns *opificibus* abzurathen.]

manu quaesita,] Producte des Fleifses.

quae mandentur condita vetustati,] Vorrath für die Zukunft. *Condita*, i. e. *reposita, servata.* [Von *condo, ere*, nicht von *condio, ire: de Senect.* 7. *non percipiendis, non condendis fructibus. Sueton. Iul. Caes.* 53. *Vetustas* ist, im Gegensatze mit *statim*, die lange Zeitdauer, *diuturnitas*, Zukunft. *Tusc.* III, 15. *neque vetustate minui mala.* 30. *aegritudinem vetustate tolli — cogitatio diuturna dolori medetur, non ipsa diuturnitas. De Legg.* I, 1. *quum eam tempestas, vetustasve consumpserit; Divin.* II, 33. 57. *ad Herenn.*

multa ferunt manu quaesita, quae vel statim consumantur, vel mandentur condita vetustati. Et praeterea vescimur bestiis, et terrenis et aquatilibus et volatilibus, partim capiendo, partim alendo. Efficimus etiam domitu nostro quadrupedum vectiones, quorum celeritas atque vis nobis ipsis affert vim et celeritatem. Nos onera quibusdam bestiis, nos iuga imponimus: nos elephantorum acutissimis sensi-

II, 30. *Ovid. Met.* XV, 234. *Tempus edax rerum tuque invidiosa vetustas Omnia destruitis. Mandare vetustati*, auf längere Zeit bewahren, für die Zukunft aufsparen. *Terrenis*, soviel als *terrestribus*, wie *copiae terrestres*, wofür kaum jemahls *terrenae* genannt werden. So *de Nat. Deor.* I, 37. *Bestiarum autem terrenae sunt aliae, partim aquatiles, aliae quasi ancipites, in utraque sede viventes.* Aber *Tusc.* I, 18. *corpora nostra terreno principiorum genere confecta;* 20. *terrenis concretisque corporibus; de Nat. Deor.* III, 14. *Aut simplex est natura animantis, ut vel terrena sit, vel ignea, vel animalis, vel humida; de Univers. c.* 10. *Erant autem animantium genera quatuor: coeleste, aërium, aquatile, terrestre; Rhet. ad Herenn.* IV, 48. *terrestres et coelestes et, maritimas. Amicit.* 21. *f. bestiis volucribus, nantibus, agrestibus.*]

abutimur:] *Abuti* heifst bey Cicero nicht nur mifsbrauchen, sondern auch *in bonam partem*, gebrauchen. *Ep. ad fam.* IX, 6. *quae studia — vacationem habent etiam publici muneris, iis, concedente republica, cur non abutamur? Gesner.* [*Ruhnken. ad Rutil. Lup. p.* 93. *ad Terent. Andr. Prol.* 5. So καταχρῆσθαι, *Isocr. Panegyr c.* 46. womit schon *Cul. Budaeus Comment. L. Gr. p.* 386. *abuti* verglichen hat; Andere mit ἀποχρ.]

[*nos aeris — abditas cet. Cic. de Offic.* II, 3. *extr. Nec ferrum, aes, aurum, argentum effoderetur penitus abditum.* An diesen Vers eines unbekannten alten Dichters mag, wie Heusinger dort bemerkt, Cicero in unserer Stelle gedacht haben. *De Divin.* I, 51. — *Et ad usum aptas cet.* wie oben, *ad usum apte; de Legg.* II, 13. *ad veritatem admirabilia. Tusc.* III, 33. *ad veritatem firmissima est, ad tempus aegritudinis difficilis; de Nat. Deor.* I, 18. *non modo ad usum, verum etiam ad venustatem apta.* II, 34. *ad usum meliores, ad speciem pulchriores.* 62. *ad rationem sollertiamque praestantior. Th. Wopkens Lect. Tull.* II, 3. *p.* 134.]

consectione] Man sehe die Anmerkung *de Divin.* I, *c.* 51. *materiam — consectionis eius fabricam.*

bus, nos sagacitate canum ad utilitatem nostram abutimur: nos e terrae cavernis ferrum elicimus, (37) rem ad colendos agros necessariam: nos aeris, argenti, auri venas penitus abditas invenimus, et ad usum aptas et ad ornatum decoras: arborum autem consectione omnique materia, et culta et silvestri, partim ad calefaciendum corpus, igni adhibito, et ad mitigandum cibum utimur, partim ad aedificandum, ut tectis septi frigora caloresque pellamus. Magnos vero usus affert ad navigia facienda, quo-

omnique materia,] *Materia*, (wie das Griechische ὕλη) wird von dem Holze, und in *specie* von dem, so man zum Bauen brauchet, vielfältig gefunden. Man siehet es auch an den *derivatis*, *faber materiarius*, ein Zimmermann; *materiari*, Holz fällen: *aedes male materiatae*, *pag.* 74. daran das Holz nichts werth ist. *Idem.*

cibum mitigare,] Kochen, eigentlich, weich und mild machen. *Sunt*, *quae mitescere flamma mollirique queant. Ovid. Met.* XV, 78.

[*ut tectis septi frigora caloresque pellamus — Offic.* II, 4. *pr. Tecta vero*, *quibus et frigorum vis pelleretur*, *et calorum molestiae sedarentur.*]

copiae:] Lebensmittel: wie *pro Deiot c.* 5. *Ille exercitum Cn. Domitii — tectis et copiis sustentavit;* mit Quartier und Proviant versorget. *Cesn.*

quas res violentissimas natura genuit, *earum moderationem habemus*,] Wir bedienen uns der wildesten Elemente zu unserem Vortheil. *Moderari est*, *ad certum usum temperare.* S. 12. [*quasque res violentissimas — maris atque ventorum.* Mit besonderm Nachdrucke sind hier die schon durch das voran laufende *res — earum* angekündigten Substantive an dem Schlufs des Satzes aufgestellt: *maris atque ventorum. Tusc.* I, 3. *studiosum autem eum*, *qui his aetate anteibat*, *Catonem.* 13. *qui nondum ea — physica didicissent.* 24. *quanta is — Cineas.* III, 2. *illa autem — fama popularis; de Legg.* II, 5. *ad illam antiquissimam — naturam.* 11. *Neque ea — religio Larium. De Nat. Deor.* II, 35. *Ipsa vero — similitudo; de Finib.* IV, 28. *illum — P. Scaevolam; de Offic.* II, 1. *illae scilicet litterae conticuerunt*, *forenses et senatoriae; Parad.* I, 1. *neque eas — voluptates.* Diese Beyspiele, in denen das Pronomen auf das folgende Hauptwort hinweiset, ohne dafs ein allgemeineres, wie *res*, voran ginge, gehören in dieselbe Classe.]

rum cursibus suppeditantur omnes undique ad vitam copiae; quasque res violentissimas natura genuit, earum moderationem nos soli habemus, maris atque ventorum, propter nauticarum rerum scientiam, plurimisque maritimis rebus fruimur atque utimur. Terrenorum item commodorum omnis est in homine dominatus. Nos campis, nos montibus frui-
(38) mur: nostri sunt amnes, nostri lacus: nos fruges serimus, nos arbores: nos aquarum inductionibus terris fecunditatem damus; nos flumina arce-

[*fruimur atque utimur* — Vgl. S. 42. zu *de Legg.* I, 22. *ad obtinendam adipiscendamque. Epist.* VII, 30.]

nos flumina arcemus – avertimus.] *Arcere* ist hier soviel als *coercere* [*obiectis molibus atque aggeribus, Offic.* II, 4.] durch Dämme zwingen: *avertere*, ableiten, ihrem Lauf eine andere Richtung geben. [*Somn. Scip.* 4. *arcens et continens.*]

[*alteram naturam efficere conamur. Plinii Hist. Nat.* VII. *prooem. Hominis causa videtur cuncta alia genuisse natura.* Man kan dieses zwar in soweit gelten lassen, dafs der Mensch von allen Dingen profitiren, und sich dieselben zu Nutze machen kan: auch dafs die göttliche Weisheit alles so eingerichtet, dafs eine Creatur der andern genieſsen kan. Wolte man aber die Sache so weit treiben, dafs man sagte, Gott hätte bey Erschaffung der Welt gleichsam einen solchen Rath formirt: Ich will den Menschen schaffen, und ihm zu Gefallen Sonne, Mond und Sternen, so käme mir solche Meinung ziemlich hoffärtig, und nicht viel besser vor, als wenn eine Laus sich einbilden wolte, Gott habe ihr zu Gefallen diesen oder jenen Menschen geschaffen, und mit Haaren, und diese mit . . . versehen, damit sie nach aller Lust darauf leben könnte. Und wenn wir ja endlich von unserm Erdenkörper zum wenigsten soviel mit einiger Wahrscheinlichkeit behaupten könnten, dafs derselbe zu des Menschen, als der edelsten Creatur, Nutzen hauptsächlich, und mehr als zur Bequemlichkeit anderer Thiere eingerichtet, (wiewol sich auch hierbey noch vieles disputiren lieſse) so ist doch im geringsten nicht wahrscheinlich, dafs alle andere Weltkörper, gegen deren ganzen Begriff die Erde kaum als ein Stäubgen anzusehen, um des Menschen willen erschaffen. Uebrigens war es die gemeine Meinung der *Stoicorum*, (*Offic.* I, 7. § 22.) dafs alles um des Menschen willen geschaffen wäre. So rä-

mus, dirigimus, avertimus: nostris denique manibus in rerum natura quasi alteram naturam efficere conamur.

---

sonnirt bey *Cic. de N. D.* II, 14. *Chrysippus*, ein Patriarche der Stoiker. Doch spricht auch *Seneca de Ira* II, 27. *Nimis nos suspicimus, si digni nobis videmur, propter quos tanta moveantur. I. M. Gesn.*]

CAPUT III.

De Conscientia.

Mea * mihi conscientia pluris est, quam omnium sermo.

Mihi ** quidem laudabiliora videntur omnia, quae sine venditatione et sine populo teste fiunt: non quo fugiendus sit; (omnia enim benefacta in luce

* *Ad Attic.* XII, 28. ** *Tusc.* II, 26.

sine venditatione,] *i. e. sine ostentatione*, ohne Gepränge. [*Amicit.* 23.]

[*non quo fugiendus sit:* Nicht dafs man es zu fliehen, als ob man es zu vermeiden hätte. *Cic. de Orat.* II, 18. *non quo mea quidem iam intersit, (neque enim aetas id mea desiderat; —) sed tamen ista tua — tantum cognoscendi studio adductus requiro. Acad.* II, 12. *non quo non latus locus sit; sed paullo ante iacta sunt fundamenta.* 44. *non quo mihi displiceant; sunt enim Socratica pleraque mirabilia Stoicorum —: sed ubi Xenophanes, ubi Aristoteles ista tetigit?* Freylich wollten, wie zu *Tursellin. de Partic. p.* 494. erinnert wird, schon *Laur. Valla* und *Henr. Stephanus* durchweg *non quo* in *non quod* abgeändert wissen. Wirklich ist die Entscheidung schwierig, und die Handschriften in diesem Stücke nicht ganz zuverläfsig. Wir wollen uns hier darauf beschränken, dafs, wo eine Absicht ausgedruckt wird, dannzumahl *quo* richtig sey. *Corn. Nepot. Pelop.* 2. *non quo sequerentur otium.* Schwankender wird die Bestimmung, wenn *quo* in den Begriff von *sic ut* oder *quasi* übergeht, und solche Stellen werden auch meistens für *quod* in Anspruch genommen: *de Finib.* I, 9. IV, 1.23. Indessen scheinen uns diese Aenderung andere Stellen nicht zu erlauben, wo für *non quo* gesetzt ist *non ut;* sey es nun, dafs man sie mit dem Griechischen οὐχ ὡς vergleichen, oder mit *Perizon. ad Sanct. Min. Lib.* IV. *c.* 12. annehmen wolle, *quo* sey, ebenfalls auf Griechische Weise, in demselben Casus mit einem dazu gedachten *eo*, und *eo quo* bald für *eo quod*, bald für *eo ut* gesetzt. Sehr passend hat Hr. Görenz *de Finib.* II, 13. *quod is non tam, ut probaret, protulit, quam ut Stoicis — opponeret*, mit *Acad.* II, 42. *Introducebat etiam Carneades, non quo probaret, sed ut opponeret Stoicis,*

se collocari volunt) sed tamen nullum theatrum virtuti conscientia maius est.

Vis, * quae ad recte facta nos vocat, et a pecca-
(39) tis avocat, non modo senior est, quam aetas populorum et civitatum, sed aequalis illius coelum atque terras tuentis et regentis dei. Neque enim esse mens divina sine ratione potest, nec ratio divina non hanc vim in rectis pravisque sanciendis

in Vergleichung gebracht. *Epist.* III, 11. *Attic.* XI, 15. XIV, 17. *de Fato* 15. *extr. de Senect.* 23. *pro Quintio.* 2. *pr. Conf. Interpp. ad Panegyr. Lat. p.* 384. *sq. Ruhnken. ad Terent. Eun.* I, 2. 16. Aber auch *non quod* ist unbestreitbar, *Acad.* II, 40. *Tusc.* II, 23. und a. O.]

[*se collocari volunt: de Republ.* III, 28. *pr. Vult plane virtus honorem, nec est virtutis ulla alia merces. Offic.* I, 19: *vult princeps omnium vel potius solus esse — principemque se esse mavult, quam videri;* 31. II, 7. 20. 22. III, 17. *Republ.* III, 17. *extr. de Senect.* 20, *vult se esse carum suis; Parad.* I, 3. *utrum se — similes esse malint. Ruddimanni Syntax. p.* 14. 15. 233. Oft scheint in dem zum Infinitiv verbundenen Accusativ etwas mehr Selbstgefühl zu liegen; so fern einer wünscht, dafs Er es sey, dem dieses Prädicat zukommen möge, ohne darum einen bestimmten Gegensatz mit Andern machen zu wollen. Allein der Accusativ, die Wiederholung des Subjectes, führt doch auf den Gedanken, dafs man das Prädicat gern von neuem an seine Person knüpfen und so seine Persönlichkeit mehr heraus heben wolle. Da übrigens manche Verba lieber mit als ohne Accusativ gebraucht werden, so versteht sich von selbst, dafs dieser Unterschied der Construction und Bedeutung auf wenigere Fälle anwendbar sey.]

[*sed tamen nullum — maius est. Hoc igitur tibi propone*, sagt er gerade vorher, *amplitudinem animi — unam esse omnium rem pulcherrimam, eoque pulchriorem, si vacet populo, neque plausum captans se tantum ipsa delectet. Theatrum* ist nicht sowohl von dem Orte, als von den Personen zu verstehen, und *maius* von dem Werthe, dem Ansehen und der Wichtigkeit. *Seneca Epist.* VII. *extr. Epicurus, Haec, inquit, ego non multis, sed tibi: satis enim magnum alter alteri theatrum sumus.*]

* *De Legibus*, II, 4.

vis quae ad recte facta nos vocat,] Der Trieb, der

habere; nec, quia nusquam erat scriptum, ut contra omnes hostium copias in ponte unus assisteret a tergoque pontem interscindi iuberet, idcirco mi-(40) nus, Coclitem illum rem gessisse tantam fortitudinis lege atque imperio, putabimus: nec, si regnante Tarquinio nulla erat Romae scripta lex de stupris, idcirco non contra illam legem sempiternam Sex. Tarquinius vim Lucretiae, Tricipitini filiae, attulit. Erat enim ratio profecta a rerum natura, et ad recte

uns zu rechtschaffenen Handlungen ermahnet, hinzieht. (Das Gewissen.) *NB.* Man hat kein Bedenken getragen, im Text eine kleine Veränderung zu machen, welche nicht Cicero, sondern Hrn. Olivet angeht. Cicero schreibt so: *intelligi sic oportet, — iussa ac vetita populorum vim non habere, ad recte facta vocandi, et a peccatis avocandi: quae vis non modo senior est etc.* Hr. Olivet hebt die Stelle aus ihrem Zusammenhang, und fängt so an: *vis ad recte facta vocandi, et a peccatis avocandi non modo cet.* Diefs ist unsers Bedünkens ungrammatikalisch. Denn *vis vocandi* ist so wenig *vis, quae vocat*, als *ars saltandi* oder *canendi*, *ars, quae saltat aut canit*, sondern *vis, qua vocamus:* und doch wollte Cicero unstreitig das erstere sagen. Bey ihm bezieht sich das *vocandi* nicht auf *vim*, sondern auf *iussa et vetita populorum.* Und wenn er fortfährt, *quae vis cet.* — so mufs sich der Leser die natürliche Veränderung von *vocandi in vocans* oder *quae vocat*, welche Kürze halber verschwiegen wird, selbst hinzudenken.

aequalis,] Eben so alt. [*senior* ist soviel als *antiquior, vetustior*, wie etwa von christlichen Schriftstellern die Juden *senior populus* genannt werden. *Cic. de Legg.* I, 6. *quae saeculis omnibus ante nata est, quam scripta lex ulla, aut quam omnino civitas constituta.*]

coelum atque terras tuentis,] Der die Aufsicht über Himmel und Erde hat. *Tueri*, insbesondere wenn es von öffentlichen Gebäuden gebraucht wird, bedeutet soviel als, *curare, sarta tectaque conservare.* [*Tusc.* III, 1. *corporis curandi tuendique causa; de Senect.* 22. *qui hanc omnem pulchritudinem tuentur et regunt.*]

sine ratione] *Ratio* bedeutet hier die Regel, nach welcher man handelt, oder die Grundsätze, nach welchen die Handlungen beurtheilt werden. [*Cic. de Legg.* I, 6. *Lex est ratio summa, insita in natura, quae iubet ea, quae facienda*

faciendum impellens, et a delicto avocans: quae non tum denique incipit lex esse, cum scripta est, sed tum, cum orta est; orta autem simul est cum mente divina.

Est quidem * vera lex, recta ratio, naturae congruens, diffusa in omnes, constans, sempiterna, quae vocet ad officium iubendo, vetando a fraude deterreat; quae tamen neque probos frustra iubet aut vetat, nec improbos iubendo aut vetando movet. Huic legi nec obrogari fas est, neque dero-(41) gari ex hac aliquid licet, neque tota abrogari potest. Nec vero aut per senatum, aut per popu-

sunt, prohibetque contraria. Eadem ratio, cum est in hominis mente confirmata et confecta, warum nicht *perfecta? lex est.*]

in rectis pravisque sanciendis] *i. e. iubendis et vetandis. Sancire* heifst, *legem addita poena firmare.* [*Cic. de Legg.* I, 6. *quae scripto sancit, quod vult, aut iubendo aut vetando;* II, 9. *Incestum pontifices supremo supplicio sanciunto;* III, 20. *magis iudiciis quam verbis sancienda.* Unten *Fragm. de Republ.* IV. *de Offic.* III, 17.]

nusquam,] So sagt Cicero immer, und niemals *nullibi*, welches unlateinisch ist.

[*Coclitem illum — Sex. Tarquinius.* Den Heldenmuth des Horatius Cocles preiset *Livius* II, 10. und *Polybius* VI, 55. die Tugendhaftigkeit der Lucretia, *Livius* I, 57 — 9. *Ovidius Fast.* II, 721 — 834. Sextus Tarquinius war ein Sohn des letzten der sieben Römischen Könige, des *L. Tarquinius Superbus*, dessen Sturz die Unthat des Sextus beförderte.]

ratio profecta a rerum natura,] Ein Gesetz, welches sich auf die Natur der Dinge gründet.

tum denique] Dann erst. Ausgesuchter als *tum demum*, wie einige Handschriften und Ausgaben lesen. [*Tusc.* I, 13. III, 31. *de Finib.* I, 19. III, 22. *extr. de Senect.* 23. *ad Quint. Fratr.* I, 1. 10. *de Universo* 6. 8. *de Invent.* I, 14: Wir zweifeln, dafs sich die Unterscheidung von *demum*, dann erst, und *denique*, dann erst endlich, ob sie gleich auf manche Stellen anwendbar ist, durchweg behaupten lasse.]

* *Fragm. lib.* III. *de Rep.* [*ex Lactantii Instit. Divin.* VI, 8.]

diffusa in omnes] Ein Gesetz, welches sich auf alle Men-

lum solvi hac lege possumus; neque est quaerendus explanator aut interpres eius alius; nec erit alia lex Romae, alia Athenis, alia nunc, alia posthac: sed et omnes gentes et omni tempore una lex et sempiterna et immortalis continebit; unusque erit communis quasi magister et imperator omnium deus. Ille legis huius inventor, disceptator, lator: cui qui non parebit, ipse se fugiet ac naturam hominis aspernabitur; atque hoc ipso luet maximas poenas, etiam si cetera supplicia, quae putantur, effugerit.

---

sehen erstrecket. Eben dies sagen auch die Worte: *omnes gentes continebit*, welche ein wenig weiter unten vorkommen. [*Offic.* III, 6. *fraus* ist in weiterer Bedeutung jede unrechtmäfsige und frevelhafte Handlung; *de Legg.* I, 14. *pro Roscio Am.* 24. *Tusc.* I, 30. mit Gesners Anmerkung. *Neque — nec:* den Tugendhaften zwar nicht umsonst — aber auf die Lasterhaften u. s. w. oder, so wenig umsonst — als: *de Senect.* 3. *nec hercule — nec tu. Republ.* I, 22. *Ovid. Met.* XIII, 10. *Sed nec mihi dicere promptum, Nec facere est isti.*]

improbos vetando non movet.] Seine Abmahnungen machen keinen Eindruck auf den Lasterhaften.

Huic legi nec obrogari fas est etc.] *Rogare legem* heifst, ein Gesetz vorschlagen. *rogare populum, ut legem sciscat: — obrogare i. e. contra rogare*, ein neues Gesetz einführen, welches einem bereits eingeführten entweder ganz oder zum Theil widerspricht: — *derogare*, ein eingeführtes Gesetz zum Theil — *abrogare*, ganz aufheben. [Ueber die verschiedene Bedeutung und Construction dieser Wörter ist aufser *Ernesti Clav. Cic.* besonders *Duker. ad Florum* III, 15. 4. und *Oudendorp. ad Sueton Caesar.* 28. zu vergleichen. Zuweilen wird *derogare* mit dem Accusative so gebraucht, dafs es von *abrogare* wenig verschieden, oder so viel ist als *minuere. Cic. pro Quintio* 23. *Fragm. Cornel.* I. *p.* 1046. *Ern. de ipsa lege Calpurnia, quae derogaretur*, and weiterhin, *collegae magistratum derogare. De Invent.* II, 45. *Indignum esse, de lege aliquid derogari, aut legem abrogari, aut aliqua ex parte commutari.*]

disceptator] Heifst eigentlich der, welcher durch Auseinandersetzung und Darlegung der Gründe einen streitigen Punct

Itaque * poenas luunt non tam iudiciis, (quae quondam nusquam erant, hodie multifariam nulla sunt; ut sint tamen, persaepe falsa sunt,) quam (42) conscientia: ut eos agitent insectenturque Furiae, non ardentibus taedis, sicut in fabulis, sed angore conscientiae fraudisque cruciatu.

---

entscheidet. Hier bedeutet es ungefähr soviel, als kurz vorher *explanator*.

cui (legi) qui non parebit, ipse se fugiet ac naturam hominis aspernabitur.] Wer sich diesem Gesetze nicht unterwirft, der hafst sich selbst und sträubt sich gegen die menschliche Natur. [*Cic. de Finib.* V, 12. *ut si aut manibus ingrediatur quis, aut non ante, sed retro, fugere plane se ipse, et exuens hominem ex homine naturam odisse videatur.*]

* *De Legibus.* I, 14.

[*multifariam, i. multis locis. De Orat.* II, 41. *ut enim si aurum cui, quod esset multifariam defossum, commonstrare vellem.*]

[*ut sint tamen:* doch gesetzt auch, dafs sie seyen; angenommen, dafs Gerichte gehalten werden. *Cic. de Nat. Deor.* II, 33. *Quorum utrumvis ut sit, sequitur natura mundum administrari; Divin.* I, 6. *et ut item sint dii, potest fieri, ut nulla ab iis divinatio generi humano tributa sit.* II, 14. *ut enim iam sit aliqua in rerum natura cognatio, quam esse concedo.* Unten *Tusc.* I, 39, *Ut cetera auferat.* Zwar scheint uns die gewöhnliche Lesart, *ubi sunt tamen*, nicht geradehin zu mifsbilligen: allein das folgende *quam conscientia* ist eine blofse Ergänzung von Lambin, da sonst entweder, *quam ut eos agitent*, oder ohne *quam*, was *Io. Fr. Gronov. Observatt.* III, 6. verfochten hat, als Ausruf, *ut eos agitant insectanturque*, gelesen wird. Bey diesem Ausrufe wird aber der Zusammenhang mit dem obigen *non tam* hintangesetzt; defshalb scheint uns — *sed ut eos agitent*, was Hr. Görenz aufgenommen hat, besser, als was *Misc. Obs.* III, 227. vorgeschlagen wurde.]

in fabulis] Auf der Schaubühne, im Trauerspiel. [*Ad Herenn.* I, 8. *Fabula est, quae neque veras neque veri similes continet res, ut hae, quae tragoediis traditae sunt. Cic. de Finib.* V, 11. *ea perferant, quae Philoctetam videmus in fabulis; de Offic.* I, 10. *ut in fabulis est.* 31. *Terent. Andr. Prol.* 3. *Populo ut placerent, quas fecisset fabulas.*

Nolite [a] enim putare, quemadmodum in fabulis saepenumero videtis, eos, qui aliquid impie sceleratèque commiserint, agitari et perterreri Furiarum taedis ardentibus: sua quemque fraus et suus terror maxime vexat, suum quemque scelus agitat amentiaque afficit, suae malae cogitationes conscientiaeque animi terrent. Hae sunt impiis assiduae domesticaeque Furiae.

Adde Gesn. chrest. Cic. No. XXVI, 10. Ueber *fraus* vgl. die obige Anmerkung zu *a fraude deterreat*, *Fragm. de Republ.* III. *Amicit.* 24.]

fraudis cruciatus] Das quälende Bewufstseyn lasterhaft gehandelt zu haben.

[a] *Pro S. Roscio Am. cap.* 24. [*Gesn. Chrest. Cic. n.* 26.] *suus terror*,] Innere Schrecknisse.

[*conscientiaeque animi: Parad.* II. *te conscientiae stimulant maleficiorum tuorum — quocumque adspexisti, ut Furiae, sic tuae tibi occurrunt iniuriae, quae te respirare non sinunt. De Finib.* I, 16. *Itaque non ob ea solum incommoda, quae eveniunt improbis, fugiendam improbitatem putamus, sed multo etiam magis, quod cuius in animo versatur, numquam sinit eum respirare, numquam acquiescere.* Der Plural *conscientiae* bezeichnet nicht das subjective Bewufstseyn, das Gewissen, die Mifsbilligung der Vernunft im Allgemeinen, sondern die verschiedenen Arten des Bewufstseyns. In dieser distributiven Bedeutung werden manche Substantive, die sonst im Singular üblich sind, im Plural gesetzt. *Tusc.* I, 48. *mortes.* IV, 6. *tres constantiae.* *Fin.* IV, 27. *omnes avaritias. Offic.* I, 22. *fortitudines, vid. Heusing.* Ein langes Verzeichnifs liefert *Th. Ruddimanni Instit. Grammat.* I. *p.* 140. So *ἐν ταῖς συνειδήσεσιν ὑμῶν*, II. *Cor.* V, 11. Zu *assiduae* vgl. *Gesn. Thes.* L. L. *v. Additus, extr. Io. Fr. Gronov. de Pecun. Vet.* IV, 9. *p.* 317. *sq.*]

domesticae Furiae,] Furien, die ihren Wohnsitz in der Brust haben. [*Cic. in L. Pison.* 20. *Nolite enim putare, P. C. ut in scena videtis, homines conscelerates impulsu deorum terreri Furiarum taedis ardentibus. Sua quemque fraus, suum facinus, suum scelus, sua audacia de sanitate ac mente deturbat. Hae sunt impiorum Furiae, hae flammae, hae faces. Aeschines Orat. c. Timarch.* §. 190. *p.* 27. *a. Iacobs Gr. El. B. Thl.* III. *n.* XI. *p.* 289.]

Quod si * homines ab iniuria poena, non natura arcere deberet, quaenam sollicitudo vexaret impios, sublato suppliciorum metu? Quorum tamen nemo tam audax unquam fuit, quin aut abnueret a se commissum esse facinus, aut iusti sui doloris cau-(43) sam aliquam fingeret, defensionemque facinoris a naturae iure aliquo quaereret. Quae si appellare audent impii, quo tandem studio colentur a bonis!

Quod si poena, si metus supplicii, non ipsa turpitudo, deterret ab iniuriosa facinorosaque vita:

* *De Legibus* I, 14.

natura] Die innere Beschaffenheit der Handlungen. [Wie hernach *ipsa turpitudo*.]

quaenam sollicitudo cet.] *Quaenam* ist hier so viel, als *num ulla?* Würde wohl irgend die geringste Unruhe den Lasterhaften verfolgen? [vgl. S. 8. und *de Amicit.* 6.]

[*doloris — defensionem.* Wie z. B. Orestes, *ad Herenn.* I, 15. 16. *Cic. de Invent.* I, 13. den Muttermord, und Romulus, *de Offic.* III, 10. seinen Brudermord, oder das Römische Volk, *de Invent.* I, 29. II, 26. die That des Horatiers rechtfertigte. *Pro Milone* 3. *An est quisquam, qui hoc ignoret, cum de homine occiso quaeratur, aut negari solere omnino esse factum, aut recte ac iure factum esse defendi? Dolor* ist das Rachgefühl, der Groll, die Kränkung und Erbitterung, die zu gewaltthätigen Schritten verleitet: *dolor quod suaserit et mens, Horat. Epist.* I. 2, 60. *Corn. Nepot. Lysand.* 3. *Quo dolore incensus. Cic. Fragm. Orat. pro Scauro* §. 18. *uxorem pellicatus dolore concitatam; de Offic.* II, 22. *qui accipit iniuriam, et meminit et prae se fert dolorem suum. Servius ad Virgil. Aen.* II, 81. *ex Apollonio: Ulixes, Palamedis artificio ad bellum ductus, habuit iustam causam doloris.* VIII, 501. *quos iustus in hostem Fert dolor, et merita accendit M. ira.*]

iure aliquo] *Ius* bedeutet hier nicht das Naturrecht überhaupt, sondern irgend einen besondern Theil oder Artikel desselben. Daher folgt *quae*, welches von dem Ganzen zu verstehen ist. [In Beziehung auf die Mehrheit der Theile des Ganzen, deren Einer mit *iure aliquo* bezeichnet wurde. So läfst sich ein Ding oder eine Art, deren mehrere zu einer Gattung gehören, im Singular bezeichnen, und daran der Plural für die ganze Gattung anschliefsen, oder umge-

nemo est iniustus; aut incauti potius habendi sunt improbi.

Tum autem, qui non ipso honesto movemur, ut boni viri simus, sed utilitate aliqua atque fructu, callidi sumus, non boni. Nam quid faciet is homo in tenebris, qui nihil timet, nisi testem et iudicem? Quid in deserto quo loco nactus, quem multo auro spoliare possit, imbecillum atque solum? Noster quidem hic natura iustus vir ac bonus etiam colloquetur, iuvabit, in viam deducet: is vero, qui nihil alterius causa facit, et metitur suis commodis omnia, videtis, credo, quid sit acturus. Quod si negabit, se illi vitam erepturum et aurum ablatu-

kehrt. Dieſs wird von den Grammatikern bald *Synthesis*, bald *Syllepsis numeri* u. s. w. genannt, über deren mancherley Arten *Cortii Excursus* VIII. *ad Sallust. Cat.* LVI, 5. zu vergleichen ist. *Th. Wopkens Lect. Tull.* I, 3. *p.* 14. *sqq.* 15. *p.* 86. 311. *Ruddimanni Syntax. p.* 21. *sqq.* Gröſsere Aehnlichkeit mit unserer Stelle haben: *Cic. de Offic.* II, 11. *Ergo etiam solitario homini, atque in agro vitam agenti opinio institiae necessaria est: eoque etiam magis, quod eam si non habebunt, iniusti habebuntur. Terent. Eunuch.* I, 2. 88. *Eunuchum dixti velle te, Quia solae his utuntur reginae. v. Ruhnken. Aristoph. Plut.* 527. Ἔτι δ' οὐχ ἕξεις οὐτ' ἐν χλίνῃ καταδαρθεῖν. οὐ γὰρ ἔσονται. *Aelian. Var. Hist.* I, 4. Καὶ ἐκεῖνο δὲ κυνὸς Αἰγυπτίου τὸ σοφόν. οὐκ ἀθρόως — ἐκ τοῦ ποταμοῦ πίνουσιν. *Virgil. Aen.* VIII, 427. *Homeri Odyss. E.* 422. 438. *Z.* 150.]

appellare (quem)] Bedeutet oft eben so viel als, *provocare ad quem.* Appelliren. [*Pro Quint.* 20: 31.]

[*aut incauti — improbi.* Es liegt in dieser Wendung mit *Aut* etwas Ironisches, wie in *nisi forte* oder *credo*, wofür Hr. Görenz auf *de Divin.* II, 17. 27. verweiset. *Senec. de Benef.* II, 31. *Non enim sibi invicem aliquid reddi voluit: aut non fuit beneficium, sed negotiatio.* Sonst wurde *at* gelesen und *incauti* für das Prädicat, *improbi* für das Subject genommen.]

qui — movemur] *Qui h. l. eleganter pro quicunque, nos omnes, qui.* [Wie *boni viri* und *viri boni* sich im Sprachgebrauche unterscheiden lassen, lehren *Gernh. et Beier ad Offic.* I, 7. *pr.*]

[*in tenebris: Cic. de Finib.* III, 11. *Quid autem dici pote-*

rum, nunquam ob eam causam negabit, quod id natura turpe iudicet; sed quod metuat, ne emanet, (44) id est, ne malum habeat. O rem dignam, in qua non modo docti, verum etiam agrestes erubescant!

---

rit, si turpitudinem non ipsam per se fugiendam esse statuemus, quo minus homines tenebras et solitudinem nacti, nullo dedecore se abstineant, nisi eos per se foeditate sua turpitudo ipsa deterreat?]

[*in deserto quo loco nactus* — Diese Lesart wird durch die meisten Handschriften bestätiget, statt der frühern *in deserto loco*, an welche sich *Hier. Osorius de Gloria* I, 7 — ein Buch, das wir jüngern Lesern zur Uebung im Lateinischen Vortrage, nebst der lehrreichen Vorrede des Herrn Professor Sarpe empfehlen — gehalten zu haben scheint, mit den Worten: *Omnis enim gloriae ratio, sita est in consentientis populi praedicatione. Quid igitur ille faciet in deserto loco, quem laudis tantum cupiditas acuit et ad claras actiones suscipiendas invitat?*]

[*alterius causa.* Mit *Alter* wird im Lateinischen der bezeichnet, den wir gemeiniglich unsern Nächsten oder Nebenmenschen nennen. Das Präsens *facit* und *metitur*, wofür Andere *faciet* und *metietur* lesen, und behaupten, dafs so gelesen werden müsse, ist, im Gegensatz zu dem *homo iustus ac bonus*, soviel als *facere et metiri solet. De Senect.* 11.]

nunquam] Wird hier mit Nachdruck, statt *minime* gesetzt. Lange nicht darum. [So sagen wir auch im Deutschen, Nimmermehr. *Virgil. Aen.* II, 670. *Numquam omnes hodie moriemur inulti.*]

ne malum habeat] *i. e. patiatur.* Er möchte dafür seinen Lohn bekommen. [Es möchte ihm übel bekommen, er möchte schlimm dabey fahren. *Cic. de Finib.* II, 22. *Nam nec vir bonus ac iustus haberi debet, qui, ne malum habeat, abstinet se ab iniuriâ. Ad Attic.* VII, 2. *qui, cum omnia ad se referant, quidquam alterius causa fieri putent, et cum ea re bonum virum esse oportere dicant, ne malum habeat, non quo id natura rectum sit, non intelligant, se de callido homine loqui, non de bono viro.*]

docti] Heifsen hier wohlunterrichtete Leute; *agrestes*, solche, denen es an der nöthigen Erziehung und an Unterricht gefehlt hat; Naturmenschen. [*Offic.* III, 19. § 77. *de Senect.* 20. § 75.]

Satis * enim nobis, si modo in philosophia aliquid profecimus, persuasum esse debet, si omnes deos hominesque celare possimus, nihil tamen avare, nihil iniuste, nihil libidinose, nihil incontinenter esse faciendum. Hinc ille Gyges inducitur a Platone; qui, cum terra discessisset magnis quibusdam imbribus, in illum hiatum descendit, aeneumque equum, ut ferunt fabulae, animadvertit,

* *Offic.* III, 8. 9. [*Gesn. Chrest. Cic. no.* 125.]

[*si — tamen. Si* ist hier so viel als *etiamsi*, wie *de Offic.* I, 43. *si contigerit ea vita sapienti — tamen — excedat e vita. Ruhnken. ad Vell. Paterc.* II, 41. *p.* 215. Wenn wir es auch vor allen Göttern und Menschen verheimlichen könnten. Er sagt *possimus*, nicht *possemus*, weil diese Verheimlichung, ungeachtet an und für sich unmöglich, dennoch hier als möglich gedacht werden soll. Ist von einer Handlung, einem Zustand oder Verhältnisse, überhaupt von etwas die Rede, das der Vorstellung des Redenden gemäfs, es mag sich damit im Grunde verhalten, wie es will, als unmöglich oder höchst schwierig betrachtet werden soll, gleichsam von dem Gebiete der Möglichkeit ausgeschlossen wird, so steht nach der Regel das Imperfect. Darum sagt Cicero am Schlusse: *Hunc igitur ipsum annulum si habeat sapiens — quam si non haberet*, wo Hr. Gernhard *haberet* mit Recht gegen die Aenderung in *habeat* vertheidigt. Und weiterhin: *Sed quaero, quod negant posse, id si posset, quidnam facerent? — Cum enim quaerimus, si celare possint, quid facturi sint, non quaerimus, posssintne celare.* Unten *de Offic.* III, 19. *Tusc.* I, 11. *Cuperem equidem utrumque, si posset; sed est difficile confundere. Ovid. Met.* II, 170. *Nec scit, qua sit iter; nec si sciat, imperet illis.* Vgl. F. A. Wolf *ad Orat. post Red. in Sen.* 9. *p.* 45. *quas ego etiam si ulcisci possem, tamen oblivisci mallem. Ennius ap. Cic. de Divin.* II, 50. *Nat. Deor.* III, 32. scheint etwas von dieser Regel abzuweichen: *Ego deum genus esse semper dixi et dicam coelitum, Sed eos non curare opinor, quid agat humanum genus. Nam si curent, bene bonis sit, male malis; quod nunc abest*, indem nach seinen Ansichten die Vorsehung und das verhältnifsmäfsige Schicksal der Menschen etwas Ungereimtes ist. *Terent. Andr.* II, 1. 10. *Tu si hic sis, aliter censeas. Cato ap. Quintil.* IX, 2. 21. *si vos in eo loco essetis, quid aliud fecissetis?* wo *essetis* zwar für *fuissetis* gesetzt ist, aber *Ru-*

cuius in lateribus fores essent: quibus apertis, hominis mortui vidit corpus magnitudine inusitata, annulumque aureum in digito: quem ut detraxit, ipse induit; (erat autem regius pastor) tum in concilium se pastorum recepit. Ibi cum palam eius annuli ad palmam converterat, a nullo videbatur,

finian. § X. *p.* 201. lieset *essetis — faceretis?* Man vergleiche die Unterredung der Aspasia mit Xenophon und dessen Gemahlin bey Cicero *de Invent.* I, 31. *Quintil.* V, 11. 28. *Virgil. Aen.* V, 325. *seqq.* So verhält es sich auch mit den Wünschen; wie in der Formel, *Senec. Epist.* LXVII, 14. *Vellem quae velles*, welche *Muretus Var. Lect.* IX, 8. erläutert. *Serv. in Virgil. Aen.* XI, 302. Wird etwas gewünscht, dessen Erfüllung zu hoffen und zu erwarten ist, so steht das Präsens, ist sie unmöglich oder ganz unwahrscheinlich, das Imperfect. Wenn z. B. Eltern lange nichts von ihrem abwesenden Sohne erfahren haben, und über sein Schicksal besorgt sind, so wünschen sie: *utinam vivat!* haben sie dessen Tod vernommen: *utinam viveret!* Ein nachlässiger Schüler, wenn er je wünschen will, seinem Lehrer zu gefallen, mufs mit dem Imperfect anfangen, bis er durch fortgesetzte Anstrengung es dahin bringt, mit dem fleifsigen Schüler wünschen zu dürfen: *utinam placeam!* So wünscht der Akademiker, *Cic. de Nat. Deor.* I, 32. seiner Zweifelhaftigkeit gemäfs: *utinam tam facile vera invenire possem, quam falsa convincere. Ovid. Met.* II, 51. *utinam promissa liceret non dare.* 93. *utinamque oculos in pectora posses inserere. Cic. de Offic.* III, 17. *eas ipsas utinam sequeremur;* aber *ad Attic.* XIV, 20. *Atque utinam liceat isti concionari. Ovid. Met.* I, 363. *o utinam possim. Seb. Corradus Quaest. p.* 317. *Utinam is ego sim, qui id possim praestare.*]

[*a Platone — De Republ.* II, 3. Die Stelle ist theils von Gesner und den spätern Auslegern, theils von *Ruhnken. ad Timaei Lexic. p.* 214. verglichen worden. Auch mit *Herodot.* I, 8 — 12. und *Iustin.* I, 7.]

terra discessit] Dies ist der eigentliche Lateinische Ausdruck, nicht *se aperuit etc.* [*Virgil. Aen.* IX, 30. *medium video discedere coelum — aeneum* ist bey den Dichtern viersylbig, *aereum* dreysylbig. *Virgil. Aen.* V, 274. *aerea quem. Ovid. Met.* VII, 247. *aeneaque invergens* besser *aerea.* I, 125. *aenea proles.*]

[*magnitudine inusitata.* Ernesti wollte lieber *invisitata.* Wie häufig diese beyden Wörter verwechselt werden, ist aus den Anmerkungen zu *Livii* IV, 33. V, 17. 35. und zu *Arnob.*

ipse autem omnia videbat: idem rursus videbatur, cum in locum annulum inverterat. Itaque hac op- (45) portunitate annuli usus, reginae stuprum intulit, eaque adiutrice regem dominum interemit; sustulit quos obstare arbitrabatur: nec in his eum quisquam facinoribus potuit videre. Sic repente annuli

I, 2. ersichtlich: hier scheint uns *inusitata* dem Platonischen, *μεῖζω ἢ κατ' ἄνθρωπον*, näher zu kommen.]

[*tum in concilium se pastorum recepit.* Cicero hat hier nicht sehr genau übersetzt. *Tum* mufs nicht so verstanden werden, als ob der Hirt mit dem gefundenen Ringe sich unmittelbar in die Versammlung begeben hätte, und *se recepit* ist nichts anders, als *se contulit.* Die Versammlung selbst war eine der monathlichen, in denen die Hirten dem Könige Bericht von dem Zustande der Herden zu erstatten pflegten.]

pala annuli] Die Einfassung des Ringes. Der Stein. [Im Griechischen *ἡ σφενδόνη. Τοῦ δακτυλίου ἡ περιφέρεια, ἡ εἰς λιθοβολήν. Timaei Lexic.* — *ad palmam converterat:* gegen die flache Hand, einwärts, *περιαγαγόντα πρὸς ἑαυτὸν εἰς τὸ ἔσω τῆς χειρός. a nullo videbatur:* diefs fiel ihm auf, weil die andern Hirten, wie Plato sagt, von ihm redeten, als ob er abwesend wäre. *in locum:* wenn er den Ring wieder an seine Stelle, auswärts, *στρέψαι ἔξω τὴν σφενδόνην*, gedreht hatte. Der heilige Ambrosius, *de Offic.* III, 5. sagt dafür: *cum in locum suum revocasset annulum.* Allein der Lateiner läfst das Pronomen *suus* lieber weg, und *locus* heifst schon für sich der gehörige Ort. Vgl. unten Cap. XII. *ut loco dicat*, *de Legg.* III, 18. wo wir mehrere Beyspiele anführen werden, und Hrn. Görenz *de Finib.* IV, 1. *extr.* So erzählt *Apollodorus* II, 4. § 2. von Perseus und seinem erbeten Helme: *ταύτην ἔχων αὐτὸς μὲν, οὐς ἤθελεν, ἔβλεπεν, ὑπὸ ἄλλων δὲ οὐχ ἑωρᾶτο.*]

[*regem dominum:* er hiefs Kandaules — *in his facinoribus:* bey diesen Frevelthaten, während er sie verübte. *Corn. Nepot. Pausan.* 2. *extr. In quo facto* — *Hunc igitur;* vgl. S. 17. *Haec igitur.*]

[*nihilo plus:* um nichts mehr. Der Ablativ *nihilo* ist von *plus* abhängig, wie Cap. IV. in der Stelle des Terenz: *nihilo plus agas*, und *Cic. de Finib.* IV, 9. *nihilo plus his tribuat.*]

[*Honesta enim bonis viris* — *quaeruntur.* I. M. Heusinger erinnert hier, mit Verweisung auf *Vechneri Hellenolex.* I. *lib.* 2. 23. *p.* 322. an die bey Cicero seltenere Verbindung des *verbi passivi* mit dem Dative, statt des Ablatives und der Präposition *a*, ungeachtet dieser den Dichtern gewöhnliche

beneficio rex exortus est Lydiae. Hunc igitur ipsum annulum si habeat sapiens, nihilo plus sibi licere putet peccare, quam si non haberet. Honesta enim bonis viris, non occulta quaeruntur.

Griechische Dativ auch von den Prosaisten mit dem *participio passivo* öfters gesetzt werde. *Sueton. Caesar.* 20. *campum maioribus consecratum*; 88. *consecratos ei*; *Aug.* 1. *ara Octavio consecrata*, mit Wolfs Anmerkung. Vgl. *Gesneri Thesaur. L. L. A.* 11. Doch möchten wir nicht mit Gesner auch *Cic. Epist.* IV, 13. 6. *ab iis ipsis*, *quibus tenetur*, dahin rechnen; eben so wenig *de Senect.* 16. den Dativ *Curio* zu *repudiati sunt* verbinden. Der Dativ scheint besonders dann passender als der Ablativ zu seyn, wenn dadurch nicht nur das handelnde Subject, sondern zugleich das Geziemende oder Gewöhnliche der Handlung mit angedeutet werden soll.]

CAPUT IV.

De Affectibus.

Est * Zenonis haec definitio, ut perturbatio sit aversa a recta ratione, contra naturam, animi commotio. Quidam brevius, perturbationem esse appetitum vehementiorem: sed vehementiorem eum volunt esse, qui longius discesserit a naturae constantia. Partes autem perturbationum volunt ex

* *Tuscul.* IV, 6. [*Gesn. Chrest. Cic. n.* 98.]

ut perturbatio sit cet.] Nach der gewöhnlichen Regel sollte hier, mit Weglassung der Conjunction, das Zeitwort in der unbestimmten Manier gesetzt seyn. Von dieser Verwechselung findet man hin und wieder Beyspiele bey den besten Schriftstellern. [So sagt er IV, 21. *Ita enim definit, ut perturbatio sit aversa a ratione, contra naturam, animi commotio; vel brevius, ut perturbatio sit appetitus vehementior; vehementior autem intelligatur is, qui procul absit a naturae constantia. De Amicit.* 16. *Nec enim illa prima vera est, ut — sit animatus. Tusc.* III, 3. *Qui vero probari potest, ut sibi animus mederi non possit; de Finib.* II, 33. *Qui probari potest, ut is — gaudeat. Gesn. Thes. L. L. v. Ut* 7. *Corn. Nepot. Hannib.* 1. *Si verum est, ut populus Romanus superarit. Th. Wopkens Lect. Tull.* III, 12. *p.* 302. *seqq. Bauer ad Sanctii Min.* I. *p.* 717. *sq. Stallbaum ad Th. Ruddimanni Syntax.* I, 2. *p.* 234. *seqq. Moser ad Cic. de N. D.* III, 32. *Gernh. ad Lael.* 4. *Cic. de Offic.* II, 22. III, 11. *Tusc.* IV, 9. 11. *Caesar B. G.* I, 34. *pr. Ovidii Met.* IV, 84. *seqq.* Durchgehends setzt Cicero bey solchen Definitionen *ut*, oder den Accusativ allein, wie *Tusc.* IV, 8. *ea sic definiunt: pigritiam, metum consequentis laboris*, und *de Finib.* II, 4. *eam sic definiunt: sublationem animi sine ratione*, oder er läfst *dicunt* mit dem Infinitive eintreten, wie *Tusc.* IV, 8. *Haec autem definiunt hoc modo. Invidentiam esse dicunt aegritudinem.* Der Conjunctiv hat besonders Statt, wenn der durch *ut* verbundene Satz zur Erklärung eines Substantives oder Pronominis im Hauptsatze dienen soll — *contra naturam*, *scil.* οὐσαν, der Natur zuwiderlaufende, widersprechende. *Ovid. Met.* I, 20. *sine pondere* (οὐσι) *habentia pondus*, das Gewichtige mit dem Gewichtlosen.]

(46) duobus opinatis bonis nasci, et ex duobus opinatis malis; ita esse quatuor. Ex bonis, libidinem et laetitiam; ut sit laetitia praesentium bonorum, libido futurorum: ex malis, metum et aegritudinem nasci censent; metum futuris, aegritudinem praesentibus. Quae enim venientia metuuntur, eadem afficiunt aegritudine instantia.

Sed * omnes perturbationes iudicio censent fieri et opinione. Itaque eas definiunt pressius, ut intel-

perturbatio] *Sc. animi.* Gemüthsbewegung. Leidenschaft. *constantia.*] Die regelmäfsige, übereinstimmende Ordnung der Natur: Gleichmüthigkeit. *Constare sibi* wird von dem gesagt, der in seinen Gesinnungen, Entschlüssen und Aeufserungen sich immer gleich bleibt. [*De Nat. Deor.* II, 16. 21. III, 9. 10. *Divin.* II, 7. *Nihil est enim tam contrarium rationi et constantiae, quam fortuna. Tusc.* IV, 13. *inconstantia et repugnantia.*]

Partes] *i. e. species*, wie es in der Logik genommen wird. *Gesner. Tusc.* III, 30. IV, 7. 9. 13. V, 25. *Efflorescunt genera partesque virtutum. De Finib.* II, 9. III, 10. IV, 4. *a quibus ad genera formasque generum venerunt. De Invent.* I, 10. 22. *Nam genus est, quod plures partes complectitur, ut animal. Pars est, quae subest generi, ut equus. Sed saepe eadem res alii genus, alii pars est. Nam homo animali pars est; Thebanis aut Troianis, genus.* 26. *Quare cum genere idem sit, fit aliud, quod parte quadam et specie differat.*]

opinatum bonum] Ein Scheingut. — *Opinatus* wird hier *passive* gebraucht, wie gar viele *participia praeteriti temporis* von *verbis deponentibus passive* genommen werden. *Idem.* [*Tusc.* III, 31. *in illo opinato malo; de Offic.* II, 6. *nec opinata bona.* I, 8. *extr. meditata; Divin.* I, 52. *interpretata; de Amicit.* 17. *periclitatis. Th. Ruddimanni Instit.* I. *p.* 289. *Quae enim venientia — instantia. Tusc.* III, 7: *Quarum enim rerum praesentia sumus in aegritudine, easdem impendentes et venientes timemus. Servius ad Virgil. Aen.* VI, 733.]

* *Tusc.* IV, 7.

Sed omnes perturbationes iudicio censent fieri et opinione] Alle Leidenschaften entspringen nach ihrer Meinung von unserm Urtheil (über die Gegenstände) und

ligatur, non modo quam vitiosae, sed etiam quam in nostra sint potestate. Est igitur aegritudo opinio recens mali praesentis, in quo demitti contrahique (47) animo rectum esse videatur: laetitia, opinio recens boni praesentis, in quo efferri rectum esse videatur: metus, opinio impendentis mali, quod in-

vom Wahn. [*De Finib.* III, 10. *Perturbationes autem nulla naturae vi commoventur, omniaque ea sunt opiniones ac iudicia levitatis.* *Tusc.* IV, 38. *Sed cognita iam causa perturbationum, quae omnes oriuntur ex iudiciis opinionum et voluntatibus.* *Acad.* I, 10. *Quumque eas perturbationes antiqui naturales esse dicerent — ne his quidem assentiebatur (Zeno); nam et perturbationes voluntarias esse putabat, opinionisque iudicio suscipi.* Vgl. S. 18. *vi et gravitate.*]

pressius] *Presse* ist bey dem Cicero an gar vielen Orten so viel als accurat, wenn man präcise bey dem bleibt, was zur Sache selbst gehöret, und alle Weitläuftigkeit meidet. So wird *attenuate* und *presse dicere* dem *sublate* und *ample dicere* entgegengesetzt, *de clar. or.* 55. wo auch der *pressus orator* gewarnet wird, *ne in inopiam et ieiunitatem incidat.* Also wird auch *de Fin.* III, 10. *med. pressius et subtilius agere* gebraucht. *Gesner.* [*Ruhnken ad Vell. Paterc.* II, 129.]

opinio recens] Eine lebhafte Vorstellung. *Recens* ist eigentlich *novum.* Da nun alles, was neu oder frisch ist, stärker wirkt, so wird *recens* oft von dem gebraucht, was kräftig und von starker Wirkung ist. So sagen die Lateiner *ira recens*, *dolor recens*, *recens vinum*, wobey allemahl der Begriff der Neuheit die Bedeutung des Wortes nicht erschöpft. [*Tusc.* III, 31. *Additur ad hanc definitionem a Zenone recte, ut illa opinio praesentis mali sit recens. Hoc autem verbum sic interpretantur, ut non tantum illud recens esse velint, quod paullo ante acciderit, sed quam diu in illo opinato malo vis quaedam insit, ut vigeat et habeat quandam viriditatem, tam diu appelletur recens: ut Artemisia illa — quamdiu vixit, vixit in luctu — huic erat illa opinio quotidie recens, quae tum denique non appellatur recens, cum vetustate exaruit.* *De Finib.* II, 29. *praeteriti doloris memoria recens est.* *Auct. ad Herenn.* II, 7. *dolori credi non oportere, quod alius alio recentior sit in dolore.* *Senec. Epist.* XLIX. *pr.* — *Metus:* *Tusc.* IV, 30. *Est enim metus, ut aegritudo praesentis, sic ille futuri mali.*]

demitti contrahique animo rectum esse videatur.] Wir glauben Ursache zu haben, niedergeschlagen und kleinmüthig zu seyn. *Contractio animi* ist der Zu-

tolerabile esse videatur: libido, opinio venturi boni, quod sit ex usu iam praesens esse atque adesse.

Sed quae iudicia quasque opiniones perturbationum esse dixi, non in eis perturbationes solum positas esse dicunt, verum illa etiam, quae efficiuntur perturbationibus: ut aegritudo quasi morsum

stand der Seele, da sie sich vor Betrübniſs und Kummer gleichsam in sich selbst verhüllet. Cicero beifst eben diefs bald nachher, *recessus animi et fuga.* Das Gegentheil ist *effusio* oder *elatio animi.* [*Tusc.* IV, 31. *Eodem enim vitio est effusio animi in laetitia, quo in dolore contractio — et ut nimis afflicti molles, sic nimis elati laetitia iure iudicantur leves — Illud iam supra diximus, contractionem animi recte fieri numquam posse, elationem posse. De Amicit.* 13. *ut et bonis amici quasi diffundantur, et incommodis contrahantur.*]

quod sit ex usu iam praesens esse atque adesse.] *i. e. quod iam adesse nobis expediret. Cic. de Offic.* I, 4. *bellua ad id solum, quod adest quodque praesens est, se accommodat. Heusing. de Finib.* I, 17. *nam corpore nihil nisi praesens et quod adest sentire possumus.* Ein Gut, dessen gegenwärtiger Besitz uns vortheilhaft wäre. [Dafs jenes von der Zeit, dieses von dem Orte zu verstehen sey, ist dort von den Auslegern erinnert worden. So verbindet *Corn. Nepos Themist.* 8. *cum in praesentia rex abesset. Cic. de Finib.* II, 20. *iam enim adesse poterit.* 33. *quia trium temporum particeps animus sit, corpore autem praesentia solum sentiantur.*]

Sed quae iudicia - - - - quae efficiuntur perturbationibus.] Diefs ist eigenthümliche Construction der Lateinischen Sprache. Wenn man ihr im Uebersetzen folgte, so würde man unverständlich und undeutsch übersetzen. Man lasse sich seyn, Cicero habe so geschrieben: *Quod autem supra dixi, perturbationes in iudicio et opinione positas esse, id non tantum de perturbationibus valet, verum etiam de iis, quae efficiuntur perturbationibus.* Deutsch läfst sich dieses wohl am besten so sagen: „Ich habe oben gesagt, dafs die Leidenschaften von „unserm Urtheil von den Sachen und vom Wahn entspringen. „Nicht sie allein, auch die Folgen der Leidenschaften entspringen daher." [Der Latinismus besteht eigentlich darin, dafs das Relativ mit seinem Satze dem Demonstrative vorangeht. Nach unserm Sprachgebrauche liefsen sich die Glieder dieses Redesatzes so ordnen: *Sed dicunt, in eis iudiciis opinionum, ex quibus fieri perturbationes dixi, non perturbationes so-*

(48) aliquem doloris efficiat; metus, recessum quendam animi et fugam; laetitia, profusam hilaritatem; libido, effrenatam appetentiam. Opinationem autem, quam in omnes definitiones superiores inclusimus, volunt esse imbecillam assensionem.

Quocirca * mollis et enervata putanda est Peri-

lum positas esse, verum illa etiam, quae cet. Allein sie behaupten, daſs nicht nur die Leidenschaften sich, wie ich gesagt habe, auf Wahn gründen, sondern auch u. s. w. *Cic. de Divin.* II, 26. *Quas autem res casus affert, magna stultitia est, earum rerum deos facere effectores. Offic.* III, 22. *Quas civitates liberavisset, ut hae rursus vectigales essent; Legg.* II, 5. *Quaero igitur a te, Quinte, sicut illi solent: Quo si civitas careat, ob eam ipsam causam, quod eo careat, pro nihilo habenda sit, id estne numerandum in bonis? Senec. de Benef.* V, 7. *Praeterea quae, si in alium contulissem, beneficia vocarentur, quare, si in me contuli, non sint?* Härter und mehr ein *casus absolutus*, wie in dem so gewöhnlichen *Nam quod dicunt*, ist *Cic. de Nat. Deor.* III, 16. *Nam quos ab hominibus pervenisse dicis ad deos, tu redde rationem, quemadmodum id fieri potuerit.*]

morsum aliquem doloris] Nagende Unruhe.

opinatio] Ist hier eben so viel als *opinio*. Eigentlich ist es *opinandi actus*.

imbecilla assensio] Ein Urtheil, welches auf keine festen Gründe gebaut ist. [*volunt esse*. Mit *velle* wird eben so, wie mit *placet*, *videtur*, eine Meinung oder Behauptung bezeichnet. *Tusc.* I, 24. *Quam quidem (memoriam) Plato recordationem esse vult vitae superioris. Divin.* II, 41. *Quod minime illis placet. Volunt enim. Offic.* I, 17. *quod Pythagoras vult. Vid. Heusing.*]

* *Tusc.* IV, 17.

[*mollis et enervata. Cic. Tusc.* III, 10. *Stoici maxime forti et, ut ita dicam, virili utuntur ratione atque sententia. Nam Peripatetici, familiares nostri, quibus nihil est uberius, nihil eruditius, nihil gravius, mediocritates vel perturbationum vel morborum animi mihi non sane probant: omne enim malum, etiam mediocre, malum est; nos autem id agimus, ut id in sapiente nullum sit omnino. Ut corpus, etiam si mediocriter aegrum est, sanum non est; sic in animo ista mediocritas caret sanitate. Acad.* II, 44. *Sed quaero, quando ista fuerint ab Academia vetere decreta, ut animum sa-*

pateticorum ratio et oratio, qui perturbari animos necesse esse dicunt, sed adhibent modum quendam, quem ultra progredi non oporteat. Modum tu adhibes vitio? An vitium nullum est, non parere rationi? An ratio parum praecipit, nec bonum illud

pientis commoveri et perturbari negarent? Mediocritates illi probabant, et in omni permotione naturalem volebant esse quendam modum — Atque illi quidem etiam utiliter a natura dicebant permotiones istas animis nostris datas; recte secusne, alias viderimus. Offic. I, 25. *modo ne laudarent iracundiam et dicerent, utiliter a natura datam. Seneca Epist.* CXVI. *pr. Utrum satius sit, modicos habere affectus, an nullos, saepe quaesitum est. Nostri illos expellunt, Peripatetici temperant. Ego non video, quomodo salubris esse aut utilis possit ulla mediocritas morbi. De Ira* I, 10. *de Constant. Sap.* 1. *pr.*]

Peripateticorum ratio] *Ratio* ist hier soviel als *disciplina*, System, Grundsätze. [*Cic. de Offic.* III, 12. *Exoritur Antipatri ratio ex altera parte.* Cicero liebt solche Anklänge: *de Invent.* I, 2. *propter rationem et orationem — gravi ac suavi. Offic.* I, 16: *Tusc.* IV, 28. *Illa autem altera ratio et oratio.* 32. *Tu me amoris magē, quam honoris servavisti gratia. (Corn. Nepot. Cim.* 1. *non magis amore, quam more ductus. Herodot.* I, 207. *Aesopi fab.* 49.) *Offic.* I, 18. *pleniore ore. Divin.* II, 2. *his praesertim moribus atque temporibus — ut me meae poeniteret; de Senect.* 11. *sensim sine sensu. Acad.* I, 1. *Nec tamen istum cessare, sed celare, quae scribat, existimo; de Legg.* I, 15. *si natura confirmatura ius non erit*, wo Hr. Görenz auf *Wopkens p.* 22. und *Schelleri Obss. p.* 125. weiset. Dahin gehören auch seine zwey berüchtigten Verse (*Quintil.* XI, 1. *Cic. de Offic.* I, 22. *Pseudo-Sallustii Declamat. in Cic.* 3.) *O fortunatam natam me consule Romam. Cedant arma togae, concedat laurea laudi.* Den erstern Vers unterläfst *Iuvenalis* X, 123. nicht mit dem höhnischen Zusatze zu begleiten: *Antoni gladios potuit contemnere, si sic Omnia dixisset.* Vgl. *cap.* VIII. *de Amicit.* 23. zu den Worten: *Quis tam esset ferreus — ferre — auferret*, und *cap.* XII. *Tusc.* V, 12. *sitam vitam beatam.*]

adhibent modum quendam] Sie setzen den Leidenschaften ihr bestimmtes Ziel.

An ratio parum praecipit,] *Parum* wird hier mit Nachdruck gebraucht. Sagt uns die Vernunft nicht deutlich genug? [*Parum* ist nämlich nicht genug, zu wenig, das Gegentheil von *nimium*, zu viel. *Offic.* I, 25. *mediocritatem il-*

esse, quod aut cupias ardenter, aut adeptus efferas te insolenter? nec porro malum, quo aut oppressus iaceas, aut, ne opprimare, mente vix constes? ea-
(39) que omnia aut nimis tristia, aut nimis laeta errore fieri? Qui si error stultis extenuetur die,

lam tenebit, quae est inter nimium et parum. II, 14. *sceleris nimium, felicitatis parum. De Finib.* IV, 1. *Easdemne res, inquit? An parum disserui, non verbis Stoicos a Peripateticis, sed universa re et tota sententia dissidere? Tusc.* I, 45. *nemo parum diu vixit.* II, 7. *an parum est, si non amarum?* V, 37. *parumne multa de toleranda paupertate dicuntur? Div.* I, 41. *parumne respondeam?* II, 45. *parumne declarat? Seneca Epist.* CXVI. *In sicco quoque parum fortiter stamus. Dolebimus, sed parum: concupiscemus, sed temperate. Consol. ad Helv.* XI, 2. *Cupiditati nihil satis est: naturae satis est etiam parum. Frotscher ad Quinctil. Instit. Orat.* X, 1. § 130. *Excurs.* IV. *p.* 252. *seqq.* — Aus *Quod* ist für *efferas* herzuleiten *quo*. Vollständig würde es heifsen: *Quod aut cupias ardenter, aut quo, id adeptus, efferas te insolenter.* Um nicht von der angefangenen Construction abzuweichen, überläfst Cicero den Accusativ *quod* dem eingeflochtenen Participio *adeptus*, welches den Casum an sich zieht.]

Ne opprimare] *h. e. ne dicam te opprimi. Tusc.* II, 5. *ne sit sane summum malum dolor; malum certe est.* [*Ne* kann eben so als concessive Conjunction, wie *ut* (*cap.* III. *de Legg.* I, 14. *ut sint tamen, persaepe falsa sunt*) gebraucht werden. *Acad.* II, 26. *Ne sit sane; videri certe potest.* 32. *ne sit; illa certe debemus effugere; de Finib.* IV, 26. *ne sit sane; at certe gravius; de Nat. Deor.* I, 31. *Ne sit igitur sol, ne luna, ne stellae, quoniam nihil esse potest, nisi quod attigimus aut vidimus. Quid? deum ipsum numne vidisti? cur igitur credis esse? Livius* XXXI, 7. *Ne aequaveritis Hannibali Philippum, ne Carthaginiensibus Macedonas; Pyrrho certe aequabitis. Vid. Th. Wopkens Lect. Tull.* I, 8. *p.* 39. *seqq. Heusing. ad Cic. de Offic.* II, 20. Und vielleicht liefse sich — denn behaupten möchten wir nicht, dafs *de Orat.* I, 8. *ne semper forum — meditere* eben dahin gehöre, wiewohl *age* Cicero auch sonst concessiv voran gehen läfst, *de Finib.* II, 28. *pr.*]

mente vix constare] Sich nicht fassen, in Schranken halten können.

errore] Durch Wahn, irrige Vorstellungen.

[*die*, mit der Zeit, nach und nach. Vgl. S. 4. *Opinio-*

ut, cum res eadem maneat, aliter ferant inveterata, aliter recentia; sapientes ne attingat quidem omnino.

Qui modum * igitur vitio quaerit, similiter facit, ut si posse putet eum, qui se e Leucata praecipitaverit, sustinere se, cum velit. Ut enim id non potest: sic animus perturbatus et incitatus nec cohibere se potest, nec, quo loco vult, insistere omnino.

num enim commenta delet dies. Divin. I, 57, *multa afferre potuit dies.*]

cum res eaedem maneant,] *Cum* hat hier concessive Kraft. Obgleich der Gegenstand (der Leidenschaft) immer derselbe bleibet. [*Corn. Nepot. Aristid.* 3. u. a. O. Unten *cap.* XII. *Tusc.* V, 20. *Qui cum esset bonis parentibus. Offic.* III, 32 *cum id parva pecunia fieri posset.*]

hoc aliter Fero cet.] Dieſs wirkt anders auf mich. [*Tusc.* III, 30. *Qui suos casus aliter ferunt, atque ut auctores aliis ipsi fuerunt — de Senect.* 20, *Iam omnis conglutinatio recens aegre, inveterata facile divellitur.*]

hoc sapientem non attingit.] Ein Weiser ist dessen nicht empfänglich. [*Tusc.* III, 25, *Mortalis nemo est, quem non attingit dolor — aut non attingat aegritudo, aut perleviter pungat animi dolor. Offic.* I, 6. *pr. maxime naturam attingit humanam.* 15. *illae virtutes virum bonum videntur potius attingere; de Nat. Deor.* I, 9. *Laboremne fugiebat? At iste nec attingit deum, nec erat ullus.* III, 15. *Nam fortis deus intelligi qui potest? in dolore an in labore an in periculo, quorum deum nihil attingit?* Statt *attingere aliquem*, sagt Cicero noch häufiger, *cadere in aliquem*, wie *cap.* VI. *de Offic.* III, 20. *Cadit ergo in virum bonum mentiri?* u. a. O. *Tusc.* III, 4. § 7. 8. 5. § 11. 6. § 12. 7. § 14. u. 15. 9. § 19. 10. § 21. IV, 4, § 8. 13. § 30, V, 1, § 4. *Amicit.* 26. *extr.*]

* *Tusc.* IV, 18.

[*similiter facit, ut si: Cic. de Offic.* I, 28. *similiter facere eos — ut si nautae certarent. Vid. Heusing.*]

Leucata] *Leucates* war ein Vorgebirg der Halbinsel *Leucadia* in Griechenland, von dessen Felsen sich ehemahls manche Unglückliche, des Lebens überdrüssig, hinunter stürzten. [*Virgil. Aen.* III, 274. *Ovidii Epist. Heroid.* XV, 172. *Ios. Scaligeri Lect. Auson.* II, 18. Engl. Zuschauer im Auszuge Thl. III. S. 384.]

[*ut enim id non potest:* So wenig dieſs möglich ist. *Po-*

Quaeque crescentia perniciosa sunt, eadem sunt vitiosa nascentia. Aegritudo autem ceteraeque perturbationes, amplificatae certe, pestiferae sunt: igi-
(50) tur etiam susceptae continuo in magna pestis parte versantur. Etenim ipsae se impellunt, ubi semel a ratione discessum est; ipsaque sibi imbecillitas indulget in altumque provehitur imprudens, nec reperit locum consistendi. Quamobrem nihil interest, utrum moderatas perturbationes approbent, an

test ist hier, wie *solet*, *Sallust. Catil.* 30. impersonal gesetzt, für *fieri potest*. So *Tusc.* I, 11. *Cuperem equidem utrumque, si posset — sin id non potest. Acad.* II, 38. *Negas sine deo posse quidquam; de Finib.* V, 28. *Non potest, nisi retexueris illa; Divin.* II, 51. *At id quoque potest, ut non dent homini, ipsi habeant. Epist.* I, 2. *Nos in senatu — dignitatem nostram, ut potest in tanta hominum perfidia, retinebimus. Attic.* X, 4. *pr. At deplorandi quidem — sit iam nobis aut finis omnino, si potest, aut moderatio quaedam, quod profecto potest.* XII, 40. *Ne doleam? qui potest?* Und so häufig *quam* oder *quantum potest. Offic.* II, 21. *Danda opera est omnino, si possit, ut etiam singulis consulatur. Terent. Andr.* II, 1. 27. *Si id non potest. v. Bentley. Cic. Acad.* I, 7. *quia nihil aliter possit, atque ab eo constitutum sit.* Dahin möchten wir aber nicht gerade auch solche Stellen rechnen, wo *fieri*, wie *de Offic.* III, 9. *Negant id fieri posse. Quamquam potest id quidem: sed quaero, quod negant posse, id si posset, quidnam facerent — negant enim posse*, nur aus dem Zusammenhange selbst wiederholt werden kann. *Arnob.* VI, 10. *Potest enim fieri, ut — Potest; ut — Potest, ut.*]

animus perturbatus et incitatus,] Die Seele vom Sturm der Leidenschaft hingerissen. *Incitatus* drückt einen von der Schnelligkeit eines fallenden Körpers geborgten Begriff aus. So sagt *Cic. Somn. Scip. c.* 5. *mundi incitatissima conversio;* so auch unten: *incitata semel proclive labuntur.* [*Seneca de Ira* I, 7.]

Perturbationes susceptae continuo in magna pestis parte versantur.] Die Leidenschaften bereiten schon in ihrem ersten Entstehen ungezweifeltes Verderben. [*Cic. de Finib.* III, 9. *Quidquid enim a sapiente proficiscitur, id continuo debet expletum esse omnibus suis partibus — nam ut peccatum est, patriam prodere, sic in libidine esse peccatum est, etiam sine effectu: verum ut haec*

moderatam iniustitiam, moderatam ignaviam, moderatam intemperantiam. Qui enim vitiis modum apponit, is partem suscipit vitiorum. Quod cum ipsum per se odiosum est, tum eo molestius, quia sunt in lubrico, incitataque semel proclive labuntur sustinerique nullo modo possunt.

Maxime * admonendus est, quantus sit furor amoris. Omnibus enim ex animi perturbationibus

non in posteris et in consequentibus, sed in primis continuo peccata sunt; sic ea, quae proficiscuntur a virtute, susceptione prima, non perfectione, recta sunt iudicanda. Seneca de Ira I, 13. *Non est bonum, quod incremento malum fit.* Man mufs *continuo* nicht mit *continue, continenter, assidue, perpetuo* verwechseln. *Continuo* geht nicht auf Einen ununterbrochen fortlaufenden Zeitraum, sondern auf zwey unmittelbar zusammen treffende, auf einander folgende Zeitpuncte, in denen etwas geschieht: sogleich. *Tusc.* II, 19. III, 3. 18. IV, 11. *Acad.* I, 1. *Offic.* III, 17. *Amicit.* 3. *Qui summam spem civium, quam de eo iam puero habebant, continuo adolescens superavit*, wo es falsch durch „ohne Unterbrechung, in Einem fort", erklärt wird. *Auct. ad Herenn.* IV, 4. 26. 46. Wie das Griechische αὐτίκα und εὐθὺς oder εὐθέως, im Französischen *d'abord*, zur Anführung von Beyspielen, die einem ungesucht sogleich beyfallen und zur Hand sind; so kann auch im Lateinischen *continuo* angewendet werden. *Ruhnken. ad Timaei Lexic. p.* 56. *Koen ad Gregor. de Dialect. Ion.* § XXIX. dem Villoison dort beypflichtet, aber von Heyne zu *Virgil. Georg.* I, 60. widersprochen wird. *Gaius Instit.* I, 29. *Statim enim.*]

ipsae se impellunt,] Sie drängen sich selbst fort. [*Seneca Epist.* CXVI. *Imbecillis est primo omnis affectus; deinde ipse se concitat, et vires, dum procedit, parat.*]

in altumque provehitur,] Eine neue Metapher von der Schifffahrt auf offnem Meer, wo ein Schiff keinen festen Punct hat, sondern von Wind und Wogen abhängt.

odiosum] *h. l.* unangenehm, beschwerlich. *Cic. de Senect. c.* 18. *in fragili corpore odiosa omnis offensio est.* [*Tusc.* II, 7. 27. III, 15. *de Finib.* IV, 9. *asperum esse dolere, molestum, odiosum, contra naturam, difficile toleratu.*]

* *Tusc.* IV, 35.

[*Maxime admonendus est, scil. is, qui libidine amoris incitatur.*]

est profecto nulla vehementior: ut, si iam ipsa illa (51) accusare nolis, stupra dico et corruptelas et adulteria, incesta denique, quorum omnium accusabilis est turpitudo: sed ut haec omittas, perturbatio ipsa mentis in amore foeda per se est. Nam ut illa praeteream, quae sunt furoris, haec ipsa per sese quam habent levitatem, quae videntur esse mediocria!

\- - - - - * *iniuriae,*
Suspiciones, inimicitiae, inducíae,

ut, si iam ipsa illa accusare nolis, - - - - - perturbatio ipsa mentis in amore foeda per se est.] Man wird hier leicht das Unregelmäfsige in der Construction bemerken. Das *Verbum*, welches die Conjunction *ut* ankündiget, wird vermifst. Nach der ersten Anlage sollte der Satz so herauskommen: *ut - - - - - perturbatio ipsa - - foeda per se sit.* Die etwas weitläuftige Erwähnung dessen, was Cicero übergehen will, führt ihn von seiner Ordnung ab: er läfst unvollendet, was er angefangen hat, und beginnt von neuem: Um, sage ich, diefs alles mit Stillschweigen zu übergehen, so ist u. s. w. — Diefs heifsen die Sprachlehrer *Anacoluthon.* [Vgl. zu S. 51. *Animum ipsum. Tusc.* I, 22. *ut, si iam possent in homine vivo cerni omnia — casurusne in conspectum videatur cet.* II, 1. § 3. III, 8. § 16. *de Finib.* II, 33. § 107. *Th. Wopkens Lect. Tull.* I, 10. *p.* 60. — *si iam, h. e. etiam si: Tusc.* IV, 31. *ut, si iam difficile sit persuadere — tamen alia ad alium motum curatio sit adhibenda. Divin.* II, 44. *ut, si iam concedamus. Attic.* V, 4. *Nunc, si iam res placeat, agendi tamen viam non video.*]

corruptelas,] Verführungen. [*de Divin.* I, 53. *corruptelam et adulterium domi.*]

[*accusabilis*, die man anhängig machen, gerichtlich belangen kann.]

quam habent levitatem,] Von welchem Unbestand der Seele zeugen sie nicht! *Levitas* wird von der Seele wie von dem, was körperlich ist, gesagt, wenn sie sich durch jede Kleinigkeit ihrem Gleichgewicht entrücken, und von einer Empfindung zur andern, von einem Entschlusse zum andern bringen läfst. Das Gegentheil ist *gravitas* oder auch *constantia animi.*

* *Terent. Eunuch. Act.* 1. *Sc.* 1.

[*Suspiciones. Plaut. Amph.* I, 2. 27. 28. *Terent. Andr.*

Bellum, pax rursum. Incerta haec si tu postules
Ratione certa facere, nihilo plus agas,
Quam si des operam, ut cum ratione insanias.

Haec inconstantia mutabilitasque mentis, quem non ipsa pravitate deterreat? Est enim illud, quod in omni perturbatione dicitur, demonstrandum, nullam esse nisi opinabilem, nisi iudicio susceptam, (52) nisi voluntariam. Etenim si naturalis amor esset, et amarent omnes, et semper amarent, et idem amarent, neque alium pudor, alium cogitatio, alium satietas deterreret.

III, 2. 21. *Eun.* III, 1. 46. *Phaedr. Fab.* III. *Prol.* 45. 10. 36. *Martial.* XI, 45. 5. *Auson Epist.* 24. 8. In allen diesen Stellen ist die zweyte Sylbe in *Suspicio* ebenfalls lang, die in dem Verbo kurz ist. So finden wir hin und wieder in den abgeleiteten Wörtern, auch etwa in zusammengesetzten, die Quantität der Sylbe verändert, die kurze in eine lange: *regula* von *rego*, *tegula* von *tego*, *sedes* von *sedeo*, *humanus* von *homo*, *rex*, *regis* von *rego*, *lex*, *legis* von *lego*; die lange in eine kurze: *dux*, *ducis* von *duco*, *dicax* von *dico*, *molestus* von *moles*.]

[*Ratione certa facere.* Aus der Nachahmung des Horatius *Serm.* II, 3. 266 — 271. erhellet, dafs *certa* der *Accusativus pluralis* und im Gegensatze mit *Incerta* ist. Sonst sagt Cicero *Tusc.* II, 27. *Nihil potest esse acquabile, quod non a certa ratione proficiscatur.* — *nihilo plus agas:* vgl. *cap.* III. am Ende, und *cap.* XII. aus *Tusc.* II, 25. *nihil agis dolor.*]

pravitas,] Verkehrtheit. [*Offic.* III, 20. *Quae si in deformitate corporis habet aliquid offensionis, quanta illa depravatio et foeditas animi debet videri?*]

[*nullam esse nisi opinabilem — voluntariam.* So sagt er IV, 31. *omnes eas esse in nostra potestate, omnes iudicio susceptas, omnes voluntarias. Seneca Epist.* CXVI. *extr. Nolle in causa est: non posse praetenditur.* XLII. *extr. Circumspice ista, quae nos agunt in insaniam, quae cum plurimis lacrimis amittimus: scies, non damnum in his molestum esse, sed opinionem damni. Nemo illa perisse sentit, sed cogitat.*]

[*Etenim si naturalis — et idem amarent.* Man sehe *Platon. Sympos.* XXIV, 5. *Cic. de Republ.* III, 8. *extr. Ius enim*

An ille * mihi liber, cui mulier imperat? cui leges imponit, praescribit, iubet, vetat quod videtur? qui nihil imperanti negare potest, nihil recusare audet? Poscit? dandum est: vocat? veniendum: eiicit? abeundum: minatur? extimescendum. Ego vero istum non modo servum, sed nequissimum servum, etiam si in amplissima familia natus sit, appellandum puto.

Qui ** natura dicuntur iracundi, aut misericor-

de quo quaerimus, civile est aliquod, naturale nullum. Nam si esset, ut calida et frigida, et amara et dulcia, sic essent iusta et iniusta eadem omnibus, Seneca ad Marc, 7. apparet non naturale esse, quod varium est.]

cogitatio,] Nachdenken, Ueberlegung.

* *Parad*, V, 2.

An ille mihi liber, Das *Pronomen* ist hier nicht müfsig. Es drückt zuversichtlichen Ton und Verachtung aus. Der sollte wohl ein freyer Mann heifsen? *Vid, Vechneri Hellenol. p,* 174 *sqq.* [„*Est Dativus Atticus, qui significat „admirationem, item meo iudicio, veluti h. l, an illum „ego liberum iudicem?*" *Wyttenb. ap. Moser. ad Cic. de Republ.* I, 19. *Porizon. ad Sanctii Min.* II, 4. 5. *Th. Ruddimanni Syntax.* I, 2. *p.* 127, *Sallust. Catil,* 52. Unten zu *Somn. Scip.* 4.]

[*vocat? veniendum. Ovid. A. A.* II, 227. *Tum quoque pro servo, si vocat illa, veni.*]

Ego vero,] Auch *vero* wird hier mit Nachdruck gebraucht. In Wahrheit, nicht nur ein Sklave, sondern der verworfenste aller Sklaven ist er, etc. [*Offic.* II, 20. *Ego vero, inquit, malo virum.* III, 26. *Ullum tu docus — conferendum putas? Ego vero istam contemnendam et abiiciendam. Somn. Scip,* 8. *Ego vero enitar — tu vero enitere. Tusc.* I, 11. *Me vero delectat.*]

** *Tusc.* IV, 37.

iracundus] Zornmüthig, zum Zorn aufgelegt. Diefs Wort bezeichnet also die Fertigkeit. *Iratus* hergegen wird von einzelnen Ausbrüchen gebraucht. Eben so, *ira* und *iracundia.* [*Tusc.* IV, 12. *In aliis iracundia dicitur, quae ab ira differt, estque aliud iracundum esse, aliud iratum; ut differt anxietas ab angore: neque enim omnes anxit, qui*

des, aut invidi, aut tale quid, ii sunt constituti quasi mala valetudine animi, sanabiles tamen; ut (53) de Socrate dicitur. Cum multa in conventu vitia collegisset in eum Zopyrus, qui se naturam cuiusque ex forma perspicere profitebatur, derisus

anguntur aliquando, nec, qui anxii, semper anguntur: ut inter ebrietatem et ebriositatem interest, aliudque est amatorem esse, aliud amantem. Atque haec aliorum ad alios morbos proclivitas late patet. 24. *Iracundus non semper iratus est: lacesse, iam videbis furentem — An quisquam potest sine perturbatione mentis irasci? Bene igitur nostri, cum omnia essent in moribus vitia, quod nullum erat iracundia foedius, iracundos solos morosos nominaverunt. Senec. de Ira.* 1, 4. *pr. Quid esset ira, satis explicatum est; quo distet ab iracundia, apparet: quo ebrius ab ebrioso, et timens a timido. Iratus potest non esse iracundus; iracundus potest aliquando iratus non esse.*]

ii sunt constituti, quasi mala valetudine animi.] Die gewöhnliche Lesart ist diese: *ii sunt eiusmodi constituti.* Herr Olivet hat sie beybehalten, ungeachtet *eiusmodi*, unsers Erachtens, ein Einschiebsel von der Hand eines Ungelehrten ist. Cicero würde hier nicht *eiusmodi*, sondern *eo modo* oder *ita constituti* geschrieben haben, welches Letzte eine Vermuthung von Lambin ist. Denn, soviel wir wissen, hängt *eiusmodi*, wie jeder *Genitivus*, immer von einem *Substantivo* ab. Man sagt wohl *eiusmodi res*, *eiusmodi homo*, aber nicht *eiusmodi scribens*, *eiusmodi honestus*, *elegans*, *constitutus* u. s. f. Wir haben desnahen diese Veränderung nöthig gefunden, obgleich wir übrigens gestehen, dafs, wie Ernesti bemerkt, durch diese Auslassung eine gewisse Härte entsteht. Die Vermuthung dieses gelehrten und scharfsinnigen Mannes, dafs man *ii sunt male constituti quasi valetudine animi* lesen müsse, gefällt uns sehr: aber sie in den Text aufzunehmen, haben wir nicht befugt zu seyn geglaubt. [Und so begnügen wir uns auch, die Wolfische Lesart: *iis sunt constituti quasi mala valitudine animi*, nur heyläufig in diesem Zusatze zu empfehlen.] — Noch bemerken wir zur Erläuterung, dafs *constitutus* von der Anlage der Seele, oder, wie man gewöhnlich sagt, vom Temperament zu verstehen ist, und dafs *valetudo* den Zustand des Körpers, (hier der Seele) überhaupt bezeichnet, und erst durch *mala* seine nähere Bestimmung erhält. Man heifst solche Worte *vocabula media*, *i. e. quae aeque in bonam ac in malam partem accipi possunt.* So *venenum*,

est a ceteris, qui illa in Socrate vitia non agnoscerent; ab ipso autem Socrate sublevatus, cum illa sibi insita, sed ratione a se deiecta diceret. Ergo (54) ut optima quisque valetudine affectus potest

fortuna u. a. m. [*de Senect.* 12. *malum facinus*, *Amicit.* 15. mit der Anmerkung.]

vitia collegisset in eum] *Colligere* bedeutet hier so viel als *enumerare*, gleichsam an den Fingern herzählen. [*De Legg.* III, 10. *de Finib.* I, 19.] *In eum*, statt *in eo*, doch ist es noch bedeutender: Gebrechen, Fehler, die ihm zur Last fallen sollten. [Zopyrus war ein berühmter Physiognomiker. *Cic. de Fato*, 5. *Quid? Socratem nonne legimus*, *quemadmodum notarit Zopyrus physiognomon*, *qui se profitebatur hominum mores naturasque ex corpore*, *oculis*, *vultu*, *fronte pernoscere? stupidum esse Socratem dixit et bardum — addidit etiam mulierosum: in quo Alcibiades cachinnum dicitur sustulisse.* Er führt daselbst noch ein anderes eben so merkwürdiges Beyspiel des Philosophen Stilpo an, der, wie Sokrates, das Fehlerhafte seiner Natur so zu bezwingen wußte, *ut nemo umquam vinolentum illum*, *nemo in eo libidinis vestigium viderit.*]

sublevatus,] Unterstützt, vertheidigt.

cum illa sibi insita,] Auch hier haben wir uns genöthigt gefunden, den Text zu verändern, welches auch Ernesti gethan hat. Die alte Lesart ist *signa*, statt *insita*. Dies giebt durchaus keinen Sinn. *Insita* ist Vermuthung von Bentley, dem größten aller kritischen Genie. [Ihm und seinen Verdiensten ist in *Fr. A. Wolfs Litterarischen Analekten*, *Berlin* 1816. *St. I. S.* 1 — 90. ein würdiges Denkmal gestiftet worden.] *Signo* ist wahrscheinlich nichts anders als ein mißlungenes Glossem zu *illa*, wodurch die wahre Lesart *insita* aus dem Text verdrängt ward.

deiecta] *i. e. depulsa.* Er habe sich durch Hülfe der Vernunft von ihnen los gemacht. [*Cic. Verr.* V, 49. *Hunc ego si metum — deiecero.* 62. *Hac se commemoratione civitatis omnia verbera depulsurum cruciatumque a corpore deiecturum arbitrabatur. Divin.* II, 28. *errorem — naturae ratione depellito.*]

Ergo ut optima quisque valetudine affectus, *potest videri natura cet.* Herr Olivet hat *quisque*, wir wissen nicht auf welche Autorität hin, in *quis*, und *ut*, welches sonst nach *videri* steht, in *at* verändert. Denn gewöhnlich wird so gelesen: *Ergo ut optima quisque valetudine affectus potest videri*, *ut natura*, *ad aliquem morbum proclivior.* Wir haben

videri natura ad aliquem morbum proclivior: sic animus alius ad alia vitia propensior.

Quidnam * esse causae putem, cur, cum constemus ex animo et corpore, corporis curandi tuendique causa quaesita sit ars, eiusque utilitas deorum immortalium inventioni consecrata: animi autem medicina nec tam desiderata sit, antequam inventa; nec tam culta, posteaquam cognita est; nec tam multis grata et probata, pluribus etiam suspecta et

quisque wieder eingeführt, *ut* mit Davies ausgestrichen, und durch Veränderung der Interpunction einen, wie wir glauben, dem Zusammenhang vollkommen angemessenen Sinn herausgebracht. — *Optima quisque etc.* Es sey einer auch noch so gesund. — *Videri* bejahet hier, ohne den geringsten Zweifel einzuschliefsen, wie das Griechische δοκεῖν. [Vgl. die Anmerkungen zu S. 55. und 60. Noch leichter und fafslicher scheint uns die Wolfische Lesart: *Ergo ut optima quisque valitudine affectus potest videri; at natura ad aliquem morbum proclivior: sic cet — Cic. de Finib.* V, 20. *Ut quisque optime natus institutusque est. Offic.* III, 5. *optimo quisque et splendidissimo ingenio.*]

animus alius ad alia vitia propensior.] Eben das, was man gewöhnlich schlechter so sagt: *alius ad haec, alius ad alia cet.* [So nachher: *ut sit alius ad alios motus perturbationesque proclivior.* 12. *ut sunt alii ad alios morbos procliviores.* 31. *tamen alia ad alium motum curatio sit adhibenda. De Nat. Deor.* II, 52. *Multaque alia aliis in locis commemorabilia proferre possum, multos fertiles agros alios aliorum fructuum. Offic.* I, 32. *Ipsarumque virtutum in alia alius mavult excellere.* III, 20. *et ceteri quidem alius alio: Marius in rostra. Senec. de Benef.* IV, 26. *extr. Stultus omnia vitia habet, sed non in omnia natura pronus est; alius in avaritiam, alius in luxuriam, alius in petulantiam inclinatur.* 27. *Omnia in omnibus vitia sunt, sed non omnia in singulis exstant. Hunc natura ad avaritiam impellit, hic libidini, hic vino deditus est —*]

* *Tusc.* III, 1.

[*Quidnam esse causae putem, cur, cum cet. Lactant. Instit. Divin.* IV, 2. *Quid autem putemus fuisse causae, cur tot ingeniis totque temporibus summo studio et labore quaesita non reperiretur; nisi quod eam philosophi extra fines suos*

(55) invisa? An quod corporis gravitatem et dolorem animo iudicamus, animi morbum corpore non sentimus? Ita fit, ut animus de se ipse tum iudicet, cum id ipsum, quo iudicatur, aegrotet.

Illud * animorum corporumque dissimile, quod animi valentes morbo tentari non possunt, corpora possunt; sed corporum offensiones sine culpa accidere possunt, animorum non item: quorum omnes morbi et perturbationes ex aspernatione rationis

quaesierunt? — tuendique: Offic. II, 24. *Valitudo sustentatur — continentia in victu omni atque cultu, corporis tuendi causa; postremo arte eorum, quorum ad scientiam haec pertinent.*]

eiusque utilitas deorum immortalium inventioni consecrata.] *i. e. ars tantae utilitatis, ut — — — consecraretur.*

[*An quod cet. scil. An haec causa est, quod:* Ist es darum, weil; Etwa weil. *Cic. Acad.* I, 3. *Quid enim causae est, cur poetas Latinos Graecis litteris eruditi legant, philosophos non legant? An quia delectat Ennius, Pacuvius? de Finib.* II, 16. *An quod ita callida est? Divin.* II, 59. *An quod insani sua visa non narrant? Tusc.* III, 2. *his nullane est adhibenda curatio? utrum quod minus noceant animi aegrotationes? an quod corpora curari possint, animorum medicina nulla sit?* Ueber *An* für *annon* oder *nonne* vgl. *cap.* V. *Videmusne ut pueri, de Finib.* V, 18.]

corporis gravitatem,] *Gravitas* bedeutet hier Uebelbefinden, Unpäflichkeit. Eben so setzt Cicero *de Finib.* IV, 12. *gravitatem membrorum* und *cruciatum dolorum* neben einander. [*Gravitas* bezeichnet überhaupt den Zustand, wobey die freye Thätigkeit gehemmt oder belästiget wird. *Acad.* II, 17. *Si aut in sensibus ipsius est aliqua forte gravitas aut tarditas.*]

Ita fit,] Woraus folgt. [*Somn. Scip.* 8. *de Senect.* 20. *Offic.* I, 28. *extr. Th. Wopkens Lect. Tull.* II, 3. *p.* 133.]

* *Tusc.* IV, 14.

morbo tentari] Ausgesuchter und feiner als *afficI* oder *affligi. Tentari* bezeichnet schon die erste und leichteste Anwandlung von Krankheit. [Da Cicero *Tusc.* IV, 13. ausdrücklich sagte, dafs sowohl die Seele als der Körper Anfechtungen unterworfen seyen: *quomodo in corpore est mor-*

eveniunt. Itaque in hominibus solum exsistunt: nam bestiae simile quiddam faciunt; sed in perturbationes non incidunt.

Videamus, quanta * sint, quae a philosophia remedia morbis animorum adhibeantur. Est enim quaedam medicina certe: nec tam fuit hominum (56) generi infensa atque inimica natura, ut corporibus tot res salutares, animis nullam invenerit. De quibus hoc etiam est merita melius, quod corporum adiumenta adhibentur extrinsecus, animorum salus inclusa in iis ipsis est. Sed quo maior est in eis praestantia et divinior, eo maiore indigent diligentia. Itaque bene adhibita ratio cernit,

bus, est aegrotatio et vitium, sic in animo, und 37. *ut optima quisque valitudine affectus potest videri, at natura ad aliquem morbum proclivior; sic animus alius ad alia vitia propensior:* so halten wir für schicklich, hier mit F. A. Wolf zu lesen: *quod animi valentes morbo tentari possunt*, [*ut*] *corpora possunt.* Die Verschiedenheit zwischen Seele und Körper wird erst in dem folgenden, *sed corporum offensiones — animorum non item*, berührt, und die Conjunction *quod* verbindet auch *accidere possunt.*]

aspernatio rationis] Abweichung von der Vernunft. *bestiae simile quiddam faciunt.*] Die Aeußerungen der Thiere haben etwas Aehnliches (mit dem Betragen der Menschen.) [*facere* kann sowohl in Beziehung auf ein Leiden als auf ein Thun, auf eine Unterlassung oder Ausführung einer Sache gesetzt werden. *Corn. Nepot. Chabr.* 3. *Cic. de Legg.* II, 1. *Quare antea mirabar — idque ut facerem, et orationibus inducebar tuis et versibus. Herodot.* 1, 142. IV, 5. *Th. Wopkens Lect. Tull.* 1, 3. *p.* 11. *seq.*]

[*sed in perturbationes non incidunt. Seneca de Ira* 1, 3. *Sed dicendum est, feras ira carere, et omnia praeter hominem — Muta animalia humanis affectibus carent; habent autem similes illis quosdam impulsus — nec tantum virtutibus humanis animalia, sed etiam vitiis prohibita sunt.*]

* *Tuscul.* IV, 27.

animorum salus] *Salus* ist hier offenbar soviel als *medicina, id, quod salutem affert.* [Für *adhibita ratio* vgl. *Th. Wopkens Lect. Tull.* 1, 17. *p.* 97. *seq.*]

quid optimum sit; neglecta multis implicatur erroribus.

Reliquum * est, ut tute tibi imperes. Quamquam hoc nescio quo modo dicatur, quasi duo simus, ut alter imperet, alter pareat: non inscite tamen dicitur. Est enim animus in partes tributus duas;

* *Tusc.* II, 20. *et* 21.

[*tute tibi. De Offic.* III, 2. *Ad Herenn.* II, 30. III, 16. *Lucret.* I, 103. *Tutemet in culpa cum sis.*]

quamquam hoc nescio quomodo dicatur,] Ich gestehe es, dieſs klingt ein wenig seltsam. [*De Amicit.* 7. *quod difficilius dictu est.*]

[*quasi duo simus. Senec. de Benef.* V, 7. *Solemus dicere: Ego a me poenas exigam, et, Odi me; multa praeterea huiusmodi, per quae unus quisque de se tamquam de altero loquitur — Quem magis admiraberis, quam qui imperat sibi, quam qui se habet in potestate? — Innumerabilia sunt, in quibus consuetudo nos dividit. Dicere solemus: Sine loquar mecum, et, Ego mihi aurem pervellam.* Umgekehrt sagt Martialis von einem Calliodorus, der mit seinem Bruder zusammen ein ritterliches Vermögen besaſs, sich aber allein das Ritterthum anmaſste und aufs Pferd saſs, *Epigr.* V, 38 nach Ramlers Uebersetzung: Einer setzen sich: heiſst das richtig gesprochen? sind euer Denn nicht zwey? Fehle so grob nicht, sieh auf! — Einen solchen Martialischen Solöcismus läſst die Höflichkeit der Deutschen Sprache an sich kommen.]

tributus] *Tribuere* wird zuweilen statt *distribuere* gesagt. *Cic. in Oratore c.* 33. *ut in eas partes tribuatur omnis oratio.* [*De Nat. Deor* I, 20. *Hanc ἰσονομίαν appellat Epicurus, id est, aequabilem tributionem.*]

[*partes trib. duas — expers.* Von einer dreyfachen Seele redet Plato *de Republ.* IX. *init. Aristoteles de Virtut. ap. Stobaeum Serm.* I. § 18. *Seneca Epist.* XCII. und Cicero *de Divin.* I, 29. *Servius ad Virgil. Aen.* V, 81. Auf die hier und *Offic.* I, 28. angenommene Zwiefaltigkeit gründet sich die Paulinische (1. *Thessal.* V, 23.) Unterscheidung von ψυχὴ und πνεῦμα, und die eigenthümliche Bedeutung von *animus* und *mens*, die zusammen, mit dem Vossischen Homer zu reden, des Herzens Geist und Empfindung ausmachen. *Mens*, τὸ νοερόν, ὁ νοῦς, geht auf die höhern Seelenkräfte, das Geistige, Denkende, die Vernunft, *Tusc.* I, 33. III, 5. *de Finib.* V, 13. *Divin.* I, 29. *Nat. Deor.* II, 11. *Lucret.* III, 94. *sq.* Darum verbindet Cicero so oft, *mens, ratio, consilium, co-*

quarum altera rationis est particeps, altera expers. Cum igitur praecipitur, ut nobismet ipsis imperemus, hoc praecipitur, ut ratio coërceat temeritatem. (57) Est in animis omnium fere natura molle quiddam, demissum, humile, enervatum quodammodo

gitatio, *prudentia*, *de Nat. Deor.* II, 7. *Tusc.* II, 20. *de Senect.* 19. und *mens animi*, *Lucret.* III, 615. V, 150. *Catull.* LXV, 3. *Animus*, der zwar gemeiniglich das Ganze der Seele umfafst, bezeichnet dennoch zunächst die Lebenskraft, das Empfindende und Begehrende, τὸ ἐπιθυμητικόν, τὸν θυμόν, die Sinnlichkeit, das Gemüth; so sehen wir, *pro Marcello*, 3. *animum vincere* und *iracundiam cohibere* verbunden. Auf diese verschiedene Bedeutung von *Mens* und *Animus* hat man vornehmlich zu achten, wenn beyde Wörter beysammen sind, wie *de Legg.* I, 20. *pro Arch.* 6. Herz und Geist, *Nat. Deor.* I, 15. II, 59. *Acad.* II, 11. *Lucret.* I, 75. *Virgil. Aen.* VI, 11. Einzeln aber werden beyde Ausdrücke oft mit einander verwechselt, und man sagt sowohl *aequa*, *iniqua mente ferre*, als *animo*. *Ovid. Met.* VIII, 634. *Lucr.* III, 296. II, 265. von den Pferden, *quam mens avet ipsa. Horat. Epist.* I. 2. 60. *Ovid. Met.* XII, 369. *fraxineam misit mentis quoque viribus hastam;* welche Stelle wir zu *animoque magis etiam pugnasse*, *quam corpore*, *Corn. Nepot. Eum.* 4. verglichen haben. Und Cicero selbst sagt, *Tusc.* I, 22. *Ab animo tuo quidquid agitur*, *id agitur a te;* dafür *Somn. Scip.* 8. *mens cuiusque*, *is est quisque. Tusc.* I, 25. folgen in derselben Bedeutung auf einander: *An imprimi quasi ceram animum putamus*, *et memoriam esse signatarum rerum in mente vestigia? Add. Duker. ad Flori* IV, 11. 3. *Homeri Odyss. B.* 315]

[*ut nobismet ipsis imperemus.* Hier kann, nach der *cap.* II. S. 40. erläuterten Regel des subjectiven oder objectiven Gegensatzes, sowohl *ipsis* als *ipsi* stehen: *ipsi*, so fern wir selbst es sind, die uns regieren, *ipsis*, so fern unsere thätige Vernunft sich unsere Sinnlichkeit, die zwar einen Theil unsers Selbst ausmacht, hier aber als leidender Gegenstand gedacht wird, unterwirft. Und dieser objective Gegensatz scheint noch besser zu dem vorangehenden, als ob unser zwey wären, zu passen. Mit der von Herrn Gernhard, *Offic.* I, 38. *extr.* aus *Epist.* III, 1. gegen Korte's *ipse* verfochtenen Stelle ist zu vergleichen *Epist.* IV, 13. *cum ceteris*, *ut quidem videor*, *tum mihi ipse displiceo.* Und für *ipsi sibi*, aufser *Fin.* V, 20. auch noch *Epist.* V, 20. *ipsi mihi. Senec. Epist.* CX, 16. *Hoc itaque ipsi mihi dico.*]

et languidum [senile]. Si nihil aliud, nihil esset homine deformius. Sed praesto est domina omnium et regina, ratio, quae connixa per se et progressa longius, fit perfecta virtus. Haec ut imperet

ut ratio coërceat temeritatem] *temeritas* wird hier gesagt, statt *temeraria pars animi:* Der vernunftlose (thierische) Theil des Menschen. *Cic. de Divin.* I, 29. *eveniet, duebus animi temerariis partibus compressis, ut illa tertia pars rationis et mentis eluceat. Temerarius* heifst der, welcher nicht aus deutlicher Einsicht, oder hinlänglichen Gründen, sondern blindlings und aufs Gerathewohl urtheilt oder handelt. [*De Offic.* I, 28. *Ita fit, ut ratio praesit, appetitus obtemperet. Fragm. de Republ.* III, 25. *ex Augustino. Animus imperat corpori, ratio libidini iracundiaeque et ceteris vitiosis eiusdem animi partibus.*]

[*Est in animis omnium fere cet. Tusc.* III, 6. *Est natura fere in animis tenerum quiddam atque molle, quod aegritudine quasi tempestate quatiatur.* Das letzte Adjectiv *senile*, das wir als unecht in Haken eingeschlossen haben, hält Wolf für eine blofse Verschreibung aus dem nächsten *Si nihil.* Und diefs ist allerdings viel wahrscheinlicher, als was in den *Act. Lit. Traiect.* I. *p.* 155. *seq.* vermuthet wird, dafs *languidum* ein Glossem von *senile* sey. Statt *Si nihil aliud* lieset Wolf *Si nihil esset aliud*, wie *cap.* II. S. 39. *nisi divinum esset, non esset.*]

Si nihil aliud] *Sc. in animis inesset:* Aber eleganter wird diefs weggelassen.

[*Sed praesto est.* Wird nicht selten so von einer dienstfertigen, hülfreichen Nähe und Gegenwart gebraucht. *De Amicit.* 6. *quoquo te verteris, praesto est. Tusc.* II, 27. *de Finib.* II, 21. *Legg.* III, 12. *Invent.* I, 4. *Nam hinc ad rem publicam plurima commoda veniunt, si moderatrix omnium rerum praesto est sapientia.* Damit hängt die ähnliche Bedeutung von *praesens* zusammen. *Ovid. Met.* XV, 622. *praesentia numina vatum*, und doppelsinnig. III, 658. *praesentior deus.*]

connixa per se] Durch ihr inneres Bestreben, durch Anstrengung ihrer innern Kraft. *Conniti* ist *vehementer niti.* [*Offic.* III, 2. *quantum conniti animo potes. Divin.* I, 22. *cornibus connitier.* Vgl. S. 45. *conspectu et cognitione naturae.*]

id videndum est viro] *h. e. providendum, curandum.* Ueber diese Bedeutung des Wortes können meine Anmerkungen zu Cicero von den Pflichten hin und wieder verglichen werden. [*Tusc.* IV, 30. *Nam videndum est in utrisque, ne*

illi parti animi, quae obedire debet, id videndum est viro.

---

quid humile — abiectumque faciamus. Acad. II, 2. *Nec quidquam aliud videndum est nobis — nisi ne detrahamus. Offic.* I, 31. *Ergo histrio hoc videbit in scena, non videbit sapiens in vita?* II, 21. *In primis autem videndum erit ei, qui rem publicam administrabit, ut suum quisque teneat.* Unserm *id videndum est viro* entspricht am Ende des Kapitels, in dem Verse des Pacuvius: *Id viri est officium.*] Das *Pronomen* wird hier mit Nachdruck gesetzt. Das zu bewirken ziemt einem Manne.

CAPUT V.

De Sapientia.

Quid est * optabilius sapientia? quid praestantius? quid homini melius? quid homine dignius? Hanc igitur qui expetunt, philosophi nominantur: nec quidquam aliud est philosophia, si interpretari velis, quam studium sapientiae. Sapientia autem est, (ut a veteribus philosophis definitum est) rerum divinarum et humanarum, causarumque,

* *Offic.* II, 2.

[*Quid est opt. sap.? quid praestantius? cet. Cic. de Univ. extr. Quibus ex rebus philosophiam adepti sumus, quo bono nullum optabilius, nullum praestantius neque datum est mortalium generi deorum concessu atque munere, neque dabitur. De Legg.* I, 22. ist schon von Heusinger angeführt.]

[*philosophi nominantur.* Sie hiefsen so seit Pythagoras, wie aus dessen Unterredung mit dem Fürsten der Phliasier Leon, *Tusc.* V, 3. zu schliefsen ist — *si interpretari velis:* wenn man diese Griechische Benennung wörtlich ausdrücken, übersetzen will; *verbum ipsum interpretans, de Finib.* III, 10. *si verbum e verbo volumus, Acad.* IV, 6. *Nicom. Gerasinus Instit. Arithm.* 1. *pr.* Οἱ παλαιοὶ — κατάρξαντος Πυθαγόρου ὡρίζοντο φιλοσοφίαν εἶναι φιλίαν σοφίας, ὡς καὶ αὐτὸ τὸ ὄνομα ἐμφαίνει, τῶν πρὸ Πυθαγόρου πάντων σοφῶν καλουμένων. Für *quam studium sapientiae* wird der Manier des Cicero angemessener *praeter st. s.* gelesen, soviel als *nisi.* Vgl. unten *cap.* IX. *de Senect.* 2.]

[*ut a vet. philos. definitum est:* wie dieſs, die Sache oder der Begriff erklärt, bestimmt worden ist; darum richtet das Participium sein Geschlecht nicht auf *sapientia.* Vgl. S. 52. *haec enim. De Legg.* III, 5. *Locum istum totum, ut a doctissimis Graecis quaesitum et disputatum est, explicabo.*]

[*rer. divin. et hum. — scientia.* Wir haben S. 46. von diesem dreyfachen Gebiete der Philosophie, mit Verweisung auf die gegenwärtige Stelle, etwas erinnert. Auch von der Rechtsgelehrsamkeit geben *Iustiniani Instit. I. pr.* die Definition: *Iuris prudentia est divinarum atque humanarum rerum notitia,*

quibus hae res continentur, scientia: cuius studium qui vituperat, haud sane intelligo, quidnam sit, quod laudandum putet. Nam sive oblectatio quaeritur animi requiesque curarum; quae conferri cum (58) eorum studiis potest, qui semper aliquid anquirunt, quod spectet et valeat ad bene beateque vivendum? sive ratio constantiae virtutisque duci-

h. e. iuris divini s. sacri, et iuris civilis. Conf. Ernesti Opusc. Var. p. 283. *Res divinae* sind die Gegenstände der Natur, als Wirkungen der Gottheit betrachtet, worauf sich die Ansichten von dem Wesen der Dinge, Ontologie, die Theorie der Welt, Kosmologie, und die natürliche Theologie gründen. *Res humanae* beziehen sich auf die Verhältnisse und Pflichten der Menschen, und sind vornehmlich für die praktische Vernunft, Ethik, Politik u. dgl. Von beyden, den göttlichen und menschlichen, lehrt uns die Dialektik die Ursachen und Gründe erkennen und im Zusammenhange darstellen. Die Ableitung dieser Benennungen aus dem Griechischen erläutert *Ernesti Cl. Cic. v. Divinus.* Man sehe *Offic.* I, 43. *Fin.* II, 12. *Tusc.* IV, 26. V, 3. Näher wird die Philosophie, *Tusc.* V, 24. so beschrieben: *Ex quo triplex ille animi fetus exsistet: unus in cognitione rerum positus et in explicatione naturae; alter in descriptione expetendarum fugiendarumque rerum; tertius in iudicando, quid cuique rei sit consequens, quid repugnans, in quo inest omnis tum subtilitas disserendi, tum veritas iudicandi. Acad.* I, 5. *Fuit ergo iam accepta a Platone philosophandi ratio triplex: una de vita et moribus; altera de natura et rebus occultis; tertia de disserendo, et quid verum, quid falsum, quid rectum in oratione pravumve, quid consentiens sit, quid repugnet, iudicando. De Finib.* III, 21. *Ad easque virtutes — Dialecticam etiam adiungunt et Physicam. Appuleius de Philosoph. Lib.* III. *pr. Studium sapientiae, quod philosophiam vocamus, plerisque videtur tres species seu partes habere, naturalem, moralem et rationalem, qua continetur ars disserendi. Seneca Epist.* LXXXIX. Am ausführlichsten redet Cicero darüber *de Finib.* IV, 2 — 5. V, 4. Wenn er aber *de Amicit.* 6. von der Freundschaft sagt, dafs sie *omnium divinarum humanarumque rerum — summa consensio* sey, so ist dieſs nichts anders, als 17. *omnium rerum, consiliorum, voluntatum, sine ulla exceptione, communitas*, und jene Redensart so wenig strenge zu nehmen, als *Offic.* III, 9. *diis hominibusque*, Ueber *Cuius studium qui vituperat, haud sane intelligo cet.* vgl. S. 2. 18.]

[*quae conferri cet.* Das Relativ mufs nicht so sehr auf das

tur: aut haec ars est, aut nulla omnino, per quam eas assequamur. Nullam dicere maximarum rerum artem esse, cum minimarum sine arte nulla sit, hominum est parum considerate loquentium, atque in maximis rebus errantium. Si autem est aliqua disciplina virtutis, ubi ea quaeretur, cum ab hoc discendi genere discesseris?

Oculorum, inquit Plato, *est in nobis* * *sensus*

beyläufige *requiesque*, als auf das nahmhaftere *oblectatio* bezogen werden. Vgl. über diese Syllepsis *Oudendorp ad Sueton. Caesar.* 75. unten *cap.* XII. *Offic.* I, 32.]

anquirunt] Ist bedeutender als *quaerunt*. Es heifst eigentlich *undique quaerere*. Sich um etwas bemühen: sich sorgfältig nach etwas umsehen. [*Offic.* I, 3. 4. *Amicit.* 23. *Ruddimanni Instit. Grammat.* I. *p.* 318.]

ratio constantiae] Ich habe anderswo gesagt, [*cap.* IV. *pr.*] dafs *constantia*, Gleichmüthigkeit, Uebereinstimmung in Grundsätzen und Handlungen bedeutet. *Ratio* ist hier *ars*, *via*, *quae ad constantiam ducit*. — Einige Handschriften und Ausgaben lesen bald nachher *ducitur* statt *quaeritur*. Auch Ernesti hat diese Lesart stillschweigend in den Text aufgenommen. Dadurch gewinnt die Stelle einen ganz andern Sinn, der übrigens ungezwungen und deutlich ist. Zur Empfehlung gereicht es allerdings dieser Lesart, dafs *quaeritur* wenige Zeilen vorher schon vorkömmt. Denn *sive oblectatio quaeritur animi – – sive ratio constantiae quaeritur* ist eine Wiederholung, die an einem Schriftsteller, wie Cicero, befremden mufs. [Ungeachtet man es bey Cicero, wie wir schon mehrmahls angemerkt haben, mit dergleichen Wiederholungen nicht zu genau nehmen mufs, so haben wir doch hier ohne weiteres *ducitur* in den Text gesetzt: wenn uns daran gelegen ist, wir darauf bedacht sind, dafür sorgen wollen, *pro P. Sextio*, 10. — *cum minimarum cet.* da selbst das Geringste nicht ohne Regeln erlernt wird, seine Regeln hat.]

disciplina virtutis] *disciplina* ist hier eben soviel, als *ars* oder *ratio*, ein zusammenhängendes System von Grundsätzen und Regeln, auf welche die Tugend gebaut, und woraus sie gründlich erlernt werden kann. Wenn es einen gründlichen Unterricht über die Tugend giebt.

* *De Finib.* II, 16.

[*inquit Plato: v. Plat. Phaedr. p.* 250. *d. Cic. de Offic.*

(59) *acerrimus; quibus sapientiam non cernimus. Quam illa ardentes amores excitaret sui, si videretur!*

Principio * generi animantium omni est a natura tributum, ut se, vitam corpusque tueatur, declinetque ea, quae nocitura videantur, omniaque, quae sint ad vivendum necessaria, anquirat et paret; ut pastum, ut latibula, ut alia eiusdem generis. Commune item animantium omnium est con-

I, 5. *Faciem honesti vides; quae si oculis cerneretur, mirabiles amores — ut ait Plato — excitaret sapientiae.* Dafs *quibus* so viel als *et tamen his* sey, hat Hr. Görenz eingesehen, und die Stelle läfst sich so umschreiben: *Quamquam oculorum quidem sensus est acerrimus, tamen his sapientiam cernere non licet. Quod si liceret.* Nach *cernimus* haben wir folglich eine gröfsere Unterscheidung gesetzt. *De Finib.* V, 24. *Quod si ipsam honestatem — penitus viderent, quonam gaudio complerentur, cum tantopere eius adumbrata opinione laetentur?* Wie hier *quibus*, so II, 27. *extr. quam Epicurus ait exiguam intervenire sapienti. Excitaret — videretur.* Ueber dieses Imperfect vgl. die Anmerkung zu S. 91. *si possimus:* darum steht auch in Plato hier nicht der Optativ, sondern der Indicativ, δεινοὺς γὰρ ἂν παρεῖχεν — εἰ παρεῖχετο. *Seneca Epist.* CXV, 6. *Nemo non amore eius arderet, si nobis illam videre contingeret.*]

* *Offic.* I, 4.

declinare quid] Etwas vermeiden.

quae sunt ad vivendum necessaria] Die Bedürfnisse des Lebens. [*Senec. de Benef.* V, 9. *Nemo sibi beneficium dat, sed naturae suae paret, a qua ad caritatem sui compositus est; unde illi summa cura est nocitura vitandi, profutura appetendi.*]

latibula] Aufenthalt, Wohnung. Gewöhnlich wird es von den wilden Thieren gebraucht, und bedeutet eigentlich Schlupfwinkel, Höhlen, *a latendo.* Aber hier und anderwärts bezeichnet es jede Art von Wohnung.

[*Commune item:* S. 24. *quid aut quale sit deus.* 52. *haec enim.* 117. *definitum est.* *De Finib.* V, 9. *Sic commune animalium omnium secundum naturam vivere, sed naturas esse diversas, ut aliud equo sit natura, aliud bovi, aliud homini. Senec. de Vit. Beat.* 24. *Aliud est studiosus sapientiae, aliud*

iunctionis appetitus, procreandi causa, et cura quaedam eorum, quae procreata sunt. Sed inter hominem et belluam hoc maxime interest, quod haec tantum, quantum sensu movetur, ad id solum, quod adest quodque praesens est, se accommodat, paululum admodum sentiens praeteritum aut futurum. Homo autem, (quod rationis est particeps, per quam (60) consequentia cernit, causas rerum videt, earumque progressus et quasi antecessiones non ignorat, similitudines comparat, et rebus praesentibus adiun-

tam adeptus sapientiam. (Für *item* haben die Handschriften, mit Hinsicht auf *Principio*, welches übrigens hier gerade so, wie *c.* 35. *pr.* und *Lael.* 6. für *ante omnia*, vor allem aus, fürs erste, um damit anzufangen, gesetzt ist, eben so richtig, *autem*, *Th. Wopkens Lect. Tull.* I, 2. *p.* 8. ungeachtet des folgenden *Homo autem*, das, wegen des dazwischen tretenden *Sed inter hominem*, dem obigen *Principio* nicht wohl entsprechen kann.) *Virgil. Aen.* IV, 569. *varium et mutabile semper Femina.* So lehrt Plato in seinem Meno: διδακτὸν ἡ ἀρετή, ἢ οὐ διδακτόν, κ. τ. λ. *Herodot.* I, 62. III, 36. *Frotscher ad Xenoph. Hieron.* VI, 9. *p.* 48.]

coniunctionis appetitus] Der Trieb, sich zu paaren.

quae procreata sunt,] Die Jungen. [Gleich darauf von den Menschen besonders: *in eos, qui procreati sunt.* Wieder von den Thieren, *de Nat. Deor.* II, 51. *ea, quae paullo ante nata sunt — eae bestiae, quae pauca gignunt — Quantus amor bestiarum sit in educandis iis, quae procreaverunt*, aber *de Amicit.* 8. *quae ex se natos ita amant ad quoddam tempus.* Man sieht hieraus, dafs auch die thierischen Jungen zuweilen mit dem persönlichen Geschlechte beehrt werden. Sonst wird von den Neugebornen, Menschen und Thieren, gern das sächliche Geschlecht gebraucht. *Herodot.* I, 108. 112. *Cic. ad Attic.* X, 18. *Terent. Andr.* I, 3. 14. *Ruhnken. Io. Fr. Gronovii Lect. Plaut. p.* 14. *seq.*]

[*tantum, quantum sensu movetur:* nur aus sinnlichem Triebe. *Tantum, quantum* hat häufig einen einschränkenden oder verringernden Nebenbegriff, nur so viel, als. *De Orat.* I. 4. *tantum, quantum ingenio et cogitatione poterant. Tusc.* I, 13. II, 19. *Epicurus tantum monet, quantum intelligit. Acad.* II, 44. *extr. Divin.* II, 2. und 3. *Num censes eos, qui divinare dicuntur, posse respondere, sol maiorne quam terra sit, an tantus, quantus videatur? Caesar. B. G.* II, 8. Anders ist *Offic.* III, 14. *tanti, quanti Pythius voluit.*]

git atque annectit futuras) facile totius vitae cursum videt, ad eamque degendam praeparat res necessarias.

In primisque hominis est propria veri inquisitio atque investigatio. Itaque cum sumus necessariis negotiis curisque vacui, tum avemus aliquid videre, audire, addiscere; cognitionemque rerum aut occultarum aut admirabilium ad beate vivendum necessariam ducimus.

---

ad id, quod adest, quodque praesens est, se accommodare] Nur für die Gegenwart und für jeden einzelnen Augenblick sorgen. [S. 98. Cap. IV. *quod sit ex usu iam praesens esse atque adesse.*]

[*Homo autem, quod rationis est particeps cet. De Finib.* II, 14. *Homines enim, etsi aliis multis, tamen hoc uno a bestiis plurimum differunt, quod rationem habent a natura datam, mentemque et acrem et vigentem, celerrimeque multa simul agitantem, et, ut ita dicam, sagacem,* (so hat er Cap. II. *pr.* den Menschen *Animal hoc providum, sagax* genannt) *quae et causas rerum et consecutiones videat, et similitudines transferat, et disiuncta coniungat, et cum praesentibus futura copulet, omnemque complectatur vitae consequentis statum.* Das ganze Kapitel ist für den Zusammenhang unserer Stelle zu vergleichen.]

antecessiones] Die entferntern Gründe. [Die mittelbaren, vorbereitenden Ursachen. Sie heifsen bey den Griechen z. E. bey Galenus *T.* I. *p.* 13: *Basil.* τὰ προκαταρκτικὰ αἴτια. Wie z. B. Thales oder Democritus (*Divin.* I, 49. *Plinii Hist. Nat.* XVIII, 28.) aus gewissen Anzeichen eine reichliche Olivenernte voraussah, und eine Sonnenfinsternifs voraus sagte. Vermuthlich war *antecessio* eigentlich ein astronomischer Ausdruck, *de Univ.* 10. und Cicero scheint hier, um auf den uneigentlichen Gebrauch dieses Ausdruckes hinzudeuten, sein *quasi* vorangehen zu lassen, gerade so, wie in der vorhin angezogenen Stelle, *de Finib.* II, 14. *ut ita dicam, sagacem; de Amicit.* 8. *quasi lumen aliquod;* 13. *tamquam parturiat;* 16: *quasi termini — tamquam ansas;* 23. *tamquam adminiculum; Nat. Deor.* II, 58. *ut ita dicam, decentiam. Offic.* II, 9. *tamquam influere — quasi perlucet.*]

homo totius vitae cursum videt,] Der Mensch übersieht mit einem Blicke die ganze Laufbahn seines Lebens.

Tantus est * innatus in nobis cognitionis amor et scientiae, ut nemo dubitare possit, quin ad eas res hominum natura nullo emolumento invitata rapiatur. Videmusne, ut pueri ne verberibus quidem a contemplandis rebus perquirendisque deter- (61) reantur? ut pulsi requirant, et aliquid scire se

Hoc proprium est hominis] Das unterscheidet den Menschen. Cicero construirt *proprius* beynahe immer mit dem *Genitivus*. [*Imprimisque:* S. 63. *Aciesque ipsa.* 72. *Omnisque sensus. Vid. Ernesti ad Sueton. Nero.* 38. *extr.* Mit dem Genitiv steht *proprius* auch unten, *Offic.* III, 27. *pr. Harum enim est virtutum proprium.* I, 1. *quod est oratoris proprium.* 2. *propria est ea praeceptio Stoicorum.*]

° *De Finib.* V, 18. [*Gesn. Chrest. Cic. no.* 93.]

innatus in nobis] *In* steht durch einen gewöhnlichen *pleonasmum. Gesn.* [und wird selten von Cicero weggelassen. II, 31. *innatam esse homini probitatem gratuitam, non invitatam voluptatibus, nec praemiorum mercedibus evocatam. Tusc.* III, 1. *sunt enim ingeniis nostris semina innata virtutum. De Invent.* I, 2. Dafs übrigens die Wifsbegierde der vernünftigen Natur nicht blofser Instinct sey, lehrt Monboddo über den Ursprung und Fortgang der Sprache Thl. I. S. 148. ff.]

rapiatur] *i. e. impellatur*, aber jenes drückt mehr Heftigkeit aus. [*Offic.* I, 6. *Omnes trahimur atque ducimur ad cognitionis et scientiae cupiditatem.* III, 28. *Omnes enim expetimus utilitatem, ad eamque rapimur. De Invent.* II, 53. *Nam est quiddam, quod sua vi nos allicit ad sese, non emolumento captans aliquo, sed trahens sua dignitate, quod genus virtus, scientia, veritas est. Seneca de Otio Sap.* 32.]

[*Videmusne.* Sehen wir nicht, wofür er gerade hernach, *nonne videmus*, setzt. So *de Finib.* V, 17. *Tusc.* II, 11: 21. 22. 26. *de Nat. Deor.* I, 33. III, 27. Man sehe Ernesti's Anmerkung zu *Tusc.* V, 12. *Videturne omnem hic beatam vitam in una virtute ponere? de Senect.* 10. *pr.* an welche *Heusing. ad Offic.* III, 17. *Suntne igitur insidiae*, nicht gedacht zu haben scheint. *Terent. Andr. Prol.* 17. So gebraucht Cicero auch *An*, als Affirmation, für *Annon*, so dafs es, wie *Heusing. ad Offic.* I, 15. *An imitari agros fertiles*, wohl anmerkt, mit *nescio an*, *haud scio an*, auf Eins hinausläuft. *Divin.* II, 13. *An hoc eiusdemmodi est?* So wird man auch S. 111. *Tusc.* III, 1. *An quod corporis gravitatem et dolorem animo iudicamus*, zu erklären haben, da er sonst nicht, *Ita fit*, anschliefsen könnte. *Ovid. Met.* V, 626. *Quid*

gaudeant? ut aliis narrare gestiant? ut pompa, ludis atque eiusmodi spectaculis teneantur, ob eamque rem vel famem et sitim perferant? Quid vero? qui ingenuis studiis atque artibus delectantur, nonne videmus eos nec valetudinis, nec rei familiaris habere rationem, omniaque perpeti, ipsa cognitione

mihi tunc animi miserae fuit? anne quod agnae? VII, 582. *Quid mihi tunc animi fuit? an quod debuit esse? Sueton. Aug.* 54. — *Cic. de Finib.* V, 20. *Videmus igitur, ut conquiescere ne infantes quidem — ut ne verberibus quidem deterreri possint.*]

pulsi] *Pellere* hat bisweilen die Bedeutung seines *derivati pulsare*, und heifst schlagen. *Terent. Adelph.* IV, 5. 3. *Tune has pepulisti fores? Gesn.* [*pulsi h. e. quamvis pulsi*, wie sie trotz den Schlägen wieder fragen. *Parad.* I, 1. *rebus his circumfluentibus.*]

[*gaudeant — gestiant.* Letzteres bezeichnet eine so lebhafte Freude, dafs sie sich in Mienen und Geberden äufsert: jenes ist eine besonnene, ruhige Freude; in der Mitte, doch dem *gestire* näher, steht *laetari. Tusc.* IV, 31. *Exsultans gestiensque laetitia turpis est, ut, si ridere concessum sit, vituperetur cachinnatio — Atque ut cavere decet, timere non decet, sic gaudere decet, laetari non decet; quoniam docendi causa a gaudio laetitiam distinguimus. Donat. ad Terent. Eun.* III, 5. 7. *Gestire proprie est, sensum corporis gestu indicare, quod magis brutorum est animalium. Cic. de Orat.* II, 6. — *De Fin.* II, 4. *Voluptas dicitur etiam in animo — non dicitur laetitia, nec gaudium in corpore.* III, 10. *Ego malo laetitiam appellare, quasi gestientis animi elationem voluptariam.* Doch sagt er unten, *de Senect.* 12. *tamdiu dum ita gauderet.*]

pompa] Oeffentliche Aufzüge, Triumph, Leichenprocessionen *etc. Idem.*

ludi] Die Spiele der Alten waren nicht einerley Art, sondern *Circenses*, da man in einem grofsen Renuplatz, *Circo*, lief, rang, kleine Scharmützel zu Fufs und zu Pferd, Jagden oder Hätzen, auch kleine Seetreffen vorstellte: *gladiatorii*, da leibeigene Fechter auf den Tod mit einander fechten mufsten, oder *scenici*, da Comödien, Tragödien und andere Gedichte mit künstlichen Geberden und Stellungen des Leibes vorgestellt und abgesungen wurden. *Idem.*

[*atque eiusmodi spectaculis. Auct. ad Herenn.* II, 3. *Num aliquam cupiditatem amoris, aut huiusmodi libidinis voluerit explere. Corn. Nepot. Agesil.* 8. *Ille praeter vitulina et huius-*

et scientia captos, et cum maximis curis et laboribus compensare eam, quam ex discendo capiant, voluptatem?

(62) Mihi quidem Homerus huiusmodi quiddam vidisse videtur in iis, quae de Sirenum cantibus finxerit. Neque enim vocum suavitate videntur,

modi genera opsonii — nihil accepit. Gleich unten, vor den Homerischen Versen: *Nam verti, ut quaedam Homeri, sic istum ipsum locum.*]

[*vel famem et sitim:* So gar Hunger und Durst. *De Finib.* II, 17. *quae quidem vel cum periculo est quaerenda.* V, 20. *lusionibus vel laboriosis delectantur. Senect.* 20. *qui iter Poenis vel corporibus suis obstruere voluerunt.* Vgl. *Gernhard ad Laelium, Excurs.* II. *p.* 251. *seq.*]

Quid vero?] Noch mehr, ferner.

ingenua studia atque artes] *Ingenuus* ist ein Freygebohrner. Die Alten heifsen die schönen Wissenschaften *studia ingenua* oder *liberalia*, weil sie einen Freygebohrnen, einen Mann von Erziehung kleideten, auch *studia humanitatis*, weil sie die menschliche Natur veredeln und erhöhen. [Vgl. *Ernesti Clav. Cic. Humanitas, Prolusio de Finibus humaniorum studiorum regundis, in Opusc. Var. p.* 275 — 88. und *Oratio de humanitatis disciplina, in Opusc. Orat. p.* 3. *seq. A. Gellius Noct. Att.* XIII, 16. *Qui verba Latina fecerunt, quique his probe usi sunt, humanitatem appellaverunt id propemodum, quod Graeci παιδείαν vocant, nos eruditionem institutionemque in bonas artes dicimus.* Unten *cap.* XII. *de Senect.* 1 — *ipsa cogn. et sc. captos;* aus reiner Liebe, blofs aus Neigung zur Kenntnifs, wie *de Republ.* I, 13. *p.* 37. *Ac me quidem cognitio ipsa rerum consideratioque delectat; pro Arch.* 6.]

cum maximis curis et laboribus compensare — — voluptatem.] Das Vergnügen des Unterrichts mit der gröfsten Anstrengung und Arbeit erkaufen. Diese Bedeutung des Wortes *compensare* ist etwas seltner. Gewöhnlich heifst es, etwas ersetzen, sich oder andere für einen Verlust entschädigen. Indessen lassen sich beyde Bedeutungen sehr wohl aus dem ursprünglichen Sinne dieses Wortes herleiten. Denn eigentlich bedeutet *compensare* Verlust und Gewinn neben einander auf die Wagschale legen, und unter sich ausgleichen. Auch das einfache *pensare* wird so gebraucht. *Vellei. Pat.* II, 115. *imperatori numquam adeo ulla opportuna visa est victoriae occasio, quam damno amissi pensaret militis.* 12. *bona malis repensasse; ibique interpr.* 21. [*Cic.*

aut novitate quadam et varietate cantandi revocare eos solitae, qui praetervehebantur, sed quia multa se scire profitebantur; ut homines ad earum saxa discendi cupiditate adhaerescerent. Ita enim invitant Ulyssem: (nam verti, ut quaedam Homeri, sic istum ipsum locum)

de Finib. II, 30. *Compensabatur tamen cum his omnibus animi laetitia, quam capiebam memoria rationum inventorumque nostrorum — Compensabatur, inquit, cum summis doloribus laetitia — rationes te video compensare cum istis doloribus, non memoriam corpore perceptarum voluptatum. Ovid. Met.* XIII, 192. *laudem ut cum sanguine penset — Cic. de Nat. Deor.* I, 9. *Ita multa sunt incommoda in vita, ut ea sapientes commodorum compensatione leniant.* Ich kann, ohne Veränderung des Sinnes, *compensare voluptatem cum laboribus* sagen, oder *labores cum voluptate*, so wie z. B. *mutavit patria exsilium* auch nichts anders ist, als *mutavit patriam exsilio*, welche Redensart *Bentley ad Horat. Carm.* II. 16. 28. erläutert. *Compensare* läfst sich füglich mit dem Homerischen ἄρνυσθαι vergleichen.]

[*eam – voluptatem. De Legg.* I, 23. *illam, ut oculorum, sic ingenii aciem. Finib.* II, 14. *Sed nescio quomodo is, qui auctoritatem minimam habet, maximam vim, populus cum illis facit.* 20. *evelli iussit eam, qua erat transfixus, hastam.* Siehe mehrere Beyspiele zu S. 78. *maris atque ventorum.*]

[*vidisse:* an so etwas gedacht, auf so etwas gesehen, so etwas ins Auge gefafst, diesen Gesichtspunct, eine solche Ansicht gehabt zu haben; darauf bezieht er am Ende: *Vidit Homerus.* Der Conjunctiv *finxerit* hat etwas Dunkeles, sey es, dafs man ihn mit Hrn. Görenz dahin deute, dafs dadurch zweifelhaft bleiben solle, ob Homer diese Fabel selbst erdichtet, oder sie schon vorgefunden habe; (wiewohl man so, *ipse finxerit*, wünschen möchte:) oder dafs man ihn von der zweifelhaften Entstehung der Homerischen Gesänge verstehen wolle.]

Sirenum] Die Sirenen sollen Meerwunder gewesen seyn, die sich in der Gegend der Meerenge, so Italien und Sicilien absondert, aufgehalten, und sowohl durch ihre Schönheit, als lieblichen Gesang die Vorbeyschiffenden an sich gelockt haben sollen. *Gesn.* [In Homer, *Odyss.* XII, 52. sind deren zwey, ohne Flügel, bey Andern drey oder vier. *Apollon. Rhod. Argonaut.* IV, 892 — 902. *Claudian. de Rapt. Proserp.* III, 254 — 9. *Epigr. L. Ovid. A. A.* III, 311. *Broukhus. ad Tibull.* IV, 1. 69. *p.* 361.]

ut homines ad earum saxa adhaerescerent.] Dieſs ist

O decus Argolicum, quin puppim flectis Ulixe,
Auribus ut nostros possis agnoscere cantus?
Nam nemo haec unquam est transvectus caerula
cursu,
(63) *Quin prius adstiterit vocum dulcedine captus;*
Post, variis avido satiatus pectore musis,

von den Klippen zu verstehen, auf welche die Sirenen durch ihren Gesang die Schiffenden lockten. *Adhaerescere* ist dazu wohl gewählt. Es bedeutet, von den Klippen so eingekettet seyn, dafs man die Fahrt auf's offne Meer nicht gewinnen kann. [*Acad.* II, 3. *Ad quamcumque sunt disciplinam, quasi tempestate delati, ad eam, tamquam ad saxum, adhaerescunt.*]

[*nam verti, ut quaedam Homeri, sic istum cet.* „Cicero „hat nicht allein in dem meisten, was er geschrieben, den „Griechen gefolget und vielfältig ganze Flecke aus Griechischen „Büchern den seinigen Lateinisch eingeschaltet, sondern er hat „auch etliche recht *ex professo* übersetzt, z. B. *Oeconomica* „*ex Xenophonte Lib.* III. *Protagoram* und *Timaeum Platonis*, „*Arati Phaenomena*, *Demosthenis* und *Aeschinis Orationes* „*contrarias de corona etc.*" *Gesn.* — *Ut quaedam h. e. et alia quaedam et hunc.* So vorhin: *atque eiusmodi spectaculis. De Senect.* 23. *aut multos praestantes viros.* Die Verse sind aus *Homeri Odyss.* XII, 184. *seq.* Bey *verti* scheint Cicero über seine eigene Person die Person des redenden Piso vergessen zu haben. Man sehe *Mureti Var. Lect.* XIV, 20; gewohne sich auch bey *invito* und *irrito* die mittlere Sylbe gedehnt auszusprechen.]

decus Argolicum] Die Hauptstadt in der Griechischen Provinz *Achaia*: h. z. t. *Livadia*, heifst *Argos*. Gleichwie nun von *Achaia* alle Griechen bey den Poeten *Achivi* heifsen, so werden sie von *Argos*, *Argivi* oder *Argolici* genannt. *Gesn.* [*Ulixe* ist der Vocativ von *Ulixes*, *is*, wie *cap.* XII. aus *Tusc.* V, 21. *Damocle* von *Damocles*, *is*. *Ovid. Met.* XIII, 83. Zu *agnoscere* statt *cognoscere* vgl. S. 58. *non potuit agnoscere, cognita attulit. Senec. Epist.* CXX, 23, *Hoc ergo a te exige, ut, qualem institueris praestare te, talem usque ad exitum serves. Effice, ut possis laudari; si minus, ut agnosci*, wo *agnosci* seine eigentliche Bedeutung hat.]

haec caerula] *Sc. vada aut freta.* Die Dichter setzen dieses *Adiectivum* oft *absolute* statt *maria* Das eigentlich wasserfarbig, blau ist. *Gesn.* [*Virgil. Aen.* VII, 198. X, 210.]

musis] Die Musen waren die Erfinderinnen und Vorsteherinnen der Gelehrsamkeit. Durch einen Tropus, welchen

Doctior ad patrias lapsus pervenerit oras.
Nos grave certamen belli clademque tenemus,
Graecia quam Troiae divino numine vexit;
Omniaque e latis rerum vestigia terris.

Vidit Homerus, probari fabulam non posse, si cantiunculis tantus vir irretitus teneretur. Scientiam pollicentur: quam non erat mirum sapientiae cupido patria esse cariorem.

Ac veteres * quidem philosophi in beatorum in-

die Rhetoren Metonymie heifsen, und vermittelst dessen die Ursache statt der Wirkung gesetzt wird, bedienen sich die Schriftsteller oft dieses Namens, um die Gelehrsamkeit selbst damit zu bezeichnen. Hier wird es am schicklichsten durch Gesänge übersetzt.

lapsus] *labi*, *lapsus etc.* werden gewöhnlicher Mafsen von einer solchen Bewegung gebraucht, da es ganz schlüpfrig zugeht: Z. E. *Virg. Aeneid.* II, 225. wo *lapsus* von den Schlangen steht, die den Berg hinaufgefahren. *Eod.* 262. heifst *labi per funem*, sich an einem Seil herunterlassen. *Gesner.*

vexit] Die Griechen kamen mit 1000 Schiffen vor Troja, und zerstörten die Stadt nach einer zehnjährigen Belagerung. *Idem.*

rerum vestigia] Eben so viel als *res omnes*, mit dem Unterschied, dafs *vestigia* den Nebenbegriff von aufspüren, ausfindig machen einschliefst. Eigentlich sind *vestigia* Fufstapfen, hiernächst jedes Zeichen, woraus sich eine Sache erkennen oder abnehmen läfst.

[*scientiam pollicentur.* Etwas anders deutet diese Fabel *Xenoph. Mem. Socr.* II, 6. § 11. Für *non erat mirum — esse*, sagen wir im Deutschen gewöhnlicher, *non est mirum — fuisse.* Im Lateinischen wird die Verwunderung weniger allgemein, als gleichzeitig mit der Begebenheit ausgedruckt: es war an einem solchen Manne nicht befremdend. *Herodot.* III, 33. *non erat mirum* ist so eingeschoben, wie *de Senect.* 2. *non verisimile est.*]

* *Ibid. c.* 19.

in beatorum insulis] Wer von diesen fabelhaften Inseln umständlichere Nachricht verlangt, der findet sie in Murets *variis lectionibus* L. V. *c.* 1. *Gedike ad Pindari carm. sel. p.* 176 — 178. [*Virgilii Aen.* VI, 638. *seq. Th. Cataker ad M. Antonini* X, 8. *Is. Vossius ad Pomp. Melae* III, 10. *Plinii Hist. Nat.* VI, 32. *Plauti Trinum.* 148. *seq.*]

(64) sulis fingunt, qualis futura sit vita sapientium, quos cura omni liberatos, nullum necessarium vitae cultum aut paratum requirentes, nihil aliud esse acturos putant, nisi ut omne tempus in quaerendo ac discendo, in naturae cognitione consumant.

Nisi * multorum praeceptis multisque litteris mihi ab adolescentia suasissem, nihil esse in vita mag-

[*vita sapientium: de Legg.* I, 24. *fortium et sapientum.* Und so sagt er auch, dem Wohllaute zu Gefallen, *de Nat. Deor.* I, 9. *sapientumne? Gernh. ad Cic. de Amicit.* 21. *pr.*]

requirentes] *Requirere* wird hier in ausgesuchterm Sinne gebraucht, und bedeutet so viel als *desiderare*, etwas vermissen, einer Sache bedürftig seyn. *Cic. Parad.* I, 1. *in quo equidem — maiorum nostrorum saepe requiro prudentiam.* — Der Sinn ist nämlich dieser: Die Weisen würden in diesen Gegenden alles, was sie zum Unterhalt des Lebens bedürften, von selbst und ohne ihr Zuthun finden.

[*in naturae cognitione consumant. Cicero in Hortensio ap. Augustin. de Trin.* IV, 2. *Si nobis, cum ex hac vita migraverimus, in beatorum insulis immortale aevum, ut ferunt fabulae, degere liceret, quid opus esset eloquentia? — Una igitur essemus beati cognitione naturae et scientia, quae sola etiam deorum est vita laudanda. Seneca Consol. ad Polyb.* 27. *extr.*]

° *Pro Archia cap.* 6. 7. [*Gesn. Chrest. Cic. n.* 70.]

[*praeceptis — litteris* „*Praecepta, intelligit philosophos,* „*quos audierat; litteras, poetarum, historicorum, philoso-*„*phorum libros lectos.*" *Ern.* Unten *cap.* VII. *p.* 96. *Suasissem* ist hier soviel als *persuasissem*, wenn ich mich nicht zu der Ueberzeugung geleitet, mir eingeschärft, eingepredigt, eingeprägt hätte. *Seneca de Ira* II, 27. *Si volumus aequi omnium rerum iudices esse, hoc primum nobis suadeamus, neminem nostrum esse sine culpa.* Vgl. *Beier ad Offic.* III, 8. *extr. Senec. Epist.* LXXI, 29. *Suadeo adhuc mihi ista quae laudo, nondum persuadeo — magnopere, v. Gernhard. ad Cic. de Offic.* I, 26. 40. *De Invent.* I, 23. *Lucret.* I, 638. 712. VI, 1229.]

laudem] *laus* ist hier nicht Lob, sondern, wie öfters, *res laudandae, laude dignae*, Verdienste. Eben so weiter unten. [*ad laudem atque virtutem*, und oben S. 47. *praecepta salutis et laudis.*]

dimicatio] Bedeutet nicht allemal Kampf, sondern, wie

nopere expetendum, nisi laudem atque honestatem; in ea autem persequenda omnes cruciatus corporis, omnia pericula mortis atque exsilii parvi esse ducenda: nunquam me pro salute vestra in tot ac tantas dimicationes, atque in hos profligatorum ho-(65) minum quotidianos impetus obiecissem. Sed pleni omnes sunt libri, plenae sapientium voces, plena exemplorum vetustas; quae iacerent in tene-

hier, eine gefährliche und zweydeutige Lage. [in der man mit drohenden Widerwärtigkeiten gleichsam herumfechten mufs. 10. *qui de vita gloriae causa dimicant. Gesn.* 11. *neque toties de vita ipsa dimicaret. Pro Milon.* 30. 36. *pro Balbo.* 9. *qui dimicationi capitis, qui morti se obiecit. Corn. Nepot. Timoth.* 4. — *in hos.* vgl. S. 50. und 61. *Tusc.* V, 2. *his gravissimis casibus. Amicit.* 23. *ex hac hominum frequentia.*]

profligatus] Heifst eigentlich zu Boden geworfen. Hier bedeutet es höchst verdorbene, unverbesserliche Bösewichter. [„Er zielet auf die Nachstellungen und Verfol-„gungen des Catilina und Clodius." *Gesn.*]

[*quae iacerent — accederet. Tusc.* I, 3. *Philosophia iacuit usque ad hanc aetatem, nec ullum habuit lumen litterarum Latinarum.* Wenn nicht schriftliche Denkmahle sie beleuchteten.]

expressas] Diefs bestimmt das vorhergehende *imagines* näher. Die Metapher ist von Bildern hergenommen, welche von einer Form abgedrückt sind, oder sonst wirkliche Erhöhungen und Vertiefungen haben, die in den Gemählden durch Licht und Schatten weniger vollkommen nachgeahmt werden. Die letztern werden *adumbratae imagines* geheifsen. [*Tusc.* III, 2. *Consectaturque nullam eminentem effigiem, sed adumbratam imaginem gloriae. Est enim gloria solida quaedam res et expressa, non adumbrata. Offic.* III, 17. *pro M. Coelio.* 5. *vid. Gesn. Chrest. n.* 81. 2. Zu *fortissimorum* vgl. S. 47 *fortium et sapientum; —* 132. zu *animum et mentem* S. 113. — *ipsa cogitatione; de Nat. Deor.* II, 6. *Ex ipsa hominum sollertia. Tusc.* III, 1. *Ipsa nos ad beatam vitam natura perduceret. de Fin.* V, 18.]

conformabam] Ich brachte mein Gemüth dadurch in eine gewisse Form und Ordnung. *Gesn.*

[*Difficile est*, nicht *esset. Corn. Nepot. Attic.* 11. *Difficile est omnia persequi.*]

est certum, quid respondeam. Ich weifs, was ich

bris omnia, nisi litterarum lumen accederet. Quam multas nobis imagines, non solum ad intuendum, verum etiam ad imitandum, fortissimorum virorum expressas scriptores et Graeci et Latini reliquerunt! Quas ego mihi semper in administranda republica proponens, animum et mentem meam ipsa cogitatione hominum excellentium conformabam.

Quaeret quispiam, Quid? illi ipsi summi viri,

hierauf zu antworten habe. (Dieser Einwurf setzt mich nicht im mindesten in Verlegenheit.) Sehr unrichtig würde man übersetzen (wie Herr Olivet) was ich antworten werde, hat seine Gewifsheit; wenn Cicero diefs hätte sagen wollen, so hätte er so schreiben müssen: *certum est, quod respondebo.* [*Corn. Nepot. Epam.* 8.]

habitus] bedeutet hier so viel als Anlage. *Animi conformatio.* [*Indoles*, ἕξις, ἐυφυΐα.]

moderatos] *Moderatus* heifst eigentlich der, welcher seinen Begierden ein Ziel setzt, sich nicht mehr erlaubt, als er soll: *qui sibi modum facit, moderatur.* Daher kann es in den meisten Fällen durch mäfsig übersetzt werden. Hier wird es schicklicher durch tugendhaft übersetzt. [*Tusc.* IV, 16. *Quem tum moderatum, tum temperantem, alias constantem continentemque dicimus; nonnumquam haec eadem vocabula ad frugalitatis nomen* (III, 8.) *tamquam ad caput referre volumus.*]

gravis] Wer sich gleich bleibt, übereinstimmend denkt und handelt. Weise. [Umgekehrt *levis. De Amicit.* 25. *levium hominum atque fallacium — quod amici genus adhibere omnino levitatis est.* S. 105. *Exstitisse* ist mehr als *fuisse*, und hat den Nebenbegriff von Auszeichnung und Vorzug vor Andern.]

[*Atque idem ego cet.* Wir glauben zwar mit *Th. Wopkens Lect. Tull.* II, 6. *p.* 150. *seq. Oudendorp ad Caesar. B. G.* IV, 25. *p.* 200. der sogar in unserer Stelle *atque* vertheidigt, *Burmann ad Quintil. Instit. Orat.* VIII. *Praefat. p.* 469. *Capperon.* Heindorf zu *Horat. Serm.* I, 10. 31. und Andern, dafs diese einfache Verbindung mit *atque* und *ac* oft statt einer ausdruckvollern eintrete, und dafs man diese Partikeln nicht zu rasch in *atqui* und *at* abändern dürfe. Hier aber ist ein so nachdrücklicher Gegensatz, dafs man *Atqui* vorziehen möchte. Schon etwas milder ist *de Orat.* I, 3. *Atque in hoc ipso numero. Offic.* I, 40. *Atque hoc idem Sophocles. Vid. Misc. Obss.* IV. *p.* 116. *seq.* Ohne Zweifel

quorum virtutes litteris proditae sunt, istane doctrina, quam tu laudibus effers, eruditi fuerunt? Difficile est hoc de omnibus confirmare: sed tamen est certum, quid respondeam. Ego multos homines excellenti animo ac virtute fuisse, et sine doc- (66) trina, naturae ipsius habitu prope divino, per se ipsos et moderatos et graves exstitisse fateor. Etiam illud adiungo, saepius ad laudem atque vir-

ist *Tusc.* III, 7. *Atqui in quem cadit aegritudo.* V, 20. *Atqui de hoc. Offic.* III, 11. *Atqui ille utilitatem sequi videbatur.* 22. *Atqui, si speciem.* 33. *pr. Atqui ab Aristippo. Senect.* 14. *Atqui eos omnes;* aber *Amicit.* 19. *Atque in ipso equo. Columell. Praefat.* 3. *Atque ego satis mirari non possum*, das Richtigere.]

ratio] *Ratio* heifst *in genere* die Art und Beschaffenheit einer Sache. Hier wird dadurch eine ordentliche Kunst und regelmäfsige Verfassung oder Einrichtung verstanden, wie *Tusc. Quaest.* I. *c.* 1. *omnium artium ratio et disciplina.* Dieses zeiget auch das folgende Wort *conformatio* an. *Cesn.* [*Horat. Carm.* IV, 4. 33. *Doctrina sed vim promovet insitam, Rectique cultus pectora roborant. A. P.* 408 — 15. — *nescio quid:* unbeschreiblich, unbegreiflich, über alle Beschreibung. Auch zur Verkleinerung, *de Divin.* II, 45. *illud nescio quid tenue. Exsistere* hat auch hier den Nebenbegriff des Hervortretens, Emporkommens. *c.* 10. *Nisi Ilias illa exstitisset. De Orat.* I, 8. *ex infinita multitudine hominum exsistere unum.* vgl. *Offic.* II, 14: *exstant epistolae — exstat oratio.*]

Africanum] *P. Scipio Africanus.* Es war bey den Römern etwas Gewöhnliches, grofsen Feldherrn den Zunamen von eroberten Ländern oder Städten zu geben. Z. B. *C. Marcius Coriolanus, Paullus Aemilius Macedonicus, P. Servilius Isauricus.* u. s. f. [*L. Furium* — ist *L. Furius Philus.* vgl. *cap.* VIII. *de Amicit.* 6.]

fortissimum virum] Bey diesen Worten mufs man nicht immer an kriegerische Tapferkeit denken. *Vir fortissimus*, heifst bey den Alten sehr oft ein Mann, der den geraden Weg geht, und sich weder durch Gefahren noch durch Widerstand abschrecken läfst, das zu thun, was er für Pflicht hält. Ein edelmüthiger, unerschrockner, patriotischer Mann. [S. 130. *fortissimorum virorum. Auct. ad Herenn.* III, 4. *fortitudo est rerum magnarum appetitio, et rerum humilium contemptio, et laboris cum utilitatis ratione perpessio.*]

tutem naturam sine doctrina, quam sine natura valuisse doctrinam. Atque idem ego contendo, cum ad naturam eximiam atque illustrem accesserit ratio quaedam conformatioque doctrinae; tum illud nescio quid praeclarum ac singulare solere exsistere. Ex hoc esse hunc numero, quem patres nostri viderunt, divinum hominem, Africanum: ex hoc C. Laelium, L. Furium, moderatissimos homines et

M. Catonem] Sonst heifst er auch *Cato maior*, oder *sapiens*, der Urgrofsvater des *Cato* von Utica, einer der gelehrtesten Römer. *Gesn.*

ad percipiendam] *Percipere* heifst eigentlich *totum capere*. Etwas ganz inne haben. Sich eine deutliche Einsicht von einer Sache erwerben. Sie nicht allein mit dem Verstande, sondern auch mit dem Willen fassen und ergreifen. *Gesn.* [*De Legg.* I, 23. *cognitis perceptisque virtutibus. Corn. Nepot. Attic.* 17. *Principum philosophorum ita percepta habuit praecepta cet.*]

adiuvarentur] Eigentlich sollte es heifsen, *adiuti fuissent*. Diese Verwechslung der Zeiten ist nichts Seltenes. [*Io. Frid. Gronov. ad Liv.* XXIX, 1. u. XXXIV, 2. [4.] hat weitläuftig von dieser Art der Enallage gehandelt. *Add. Pareus Mant. Lex. Crit. p.* 59. *seq. it. n.* 31. *not.* 5. *Gesn.* So können wir der Veränderung in *adiuvaremur* entbehren. *De Divin.* II, 9. *si sciret. Senect.* 23. *Nemo umquam mihi, Scipio, persuadebit, aut patrem tuum Paullum, aut duos avos Paullum et Africanum, aut Africani patrem, aut patruum, aut multos praestantes viros, quos enumerare non est necesse, tanta esse conatos, nisi animo cernerent, posteritatem ad se pertinere. Amicit.* 4. *si nihil ad eos pertinere arbitrarentur. Orat.* 9. *qui (Pericles) si tenui genere uteretur, numquam — permiscere Graeciam dictus esset. Vid. Perizon. ad Sanctii Min.* I, 13. 5. *Ruhnken. ad Terent. Andr.* IV, 4. 54. *Ruddimanni Syntax.* II, 3. *p.* 381. *seq.*]

[*Quod si — tamen cet. h. e. Quod etsi*, wenn aber auch, wenn aber gleich. 7. *extr. Quodsi ipsi haec neque attingere, neque sensu nostro gustare possemus, tamen ea mirari deberemus cet. De Finib.* I, 16. IV, 11. *Acad.* II, 8. *de Senect.* 23. *extr. Ernesti Opusc. Orat. p.* 12. *seq. Quod si nulla alia humaniorum literarum vis esset, quam ut recte, eleganter et suaviter de singulis rebus dicendi facultatem largirentur, tamen eas vobis hoc nomine amplectendas ac deligendas putarem* — Für *animi remissionem*, Erholung, lie-

continentissimos: ex hoc fortissimum virum et il-
(67) lis temporibus doctissimum, M. Catonem illum
senem: qui profecto, si nihil ad percipiendam co-
lendamque virtutem litteris adiuvarentur, nunquam
se ad earum studium contulissent.

Quod si non hic tantus fructus ostenderetur, et
si ex his studiis delectatio sola peteretur: tamen,
ut opinor, hanc animi remissionem humanissimam

set man in den bessern Ausgaben *animadversionem*, oder getrennt, *animi adversionem*, in dem Sinne, wie vorher *studia*, Betrachtung, Beschäftigung. „*Hoc vocabulum cum non intelligerent editores*, sagt *Gracvius Epist.* CIX. *ad Petr. Francium*, *p.* 522. *Fabric. supposuerunt vulgarius remissionem. Animadversio est, cum advertimus animum ad haec studia; vulgatius hoc tempore applicatio.*" *Advertere animum* heifset auf etwas merken und Achtung haben, sein Gemüth auf etwas wenden, appliciren: ist also *animi adversio* (oder mit einem Wort *animadversio*) soviel als *studium*, Fleifs und Bemühung, so man auf etwas wendet. *Gesn.*]

humanissimam ac liberalissimam] *i. e. cum homine omni, tum ingenuo et libero dignissimam.* Die würdigste und edelste Erholung des Geistes.

temporum] Bedeutet hier besondere Lage und Umstände, worin man sich befinden kann. — *Circumstantiae*, im Vorbeygehn gesagt, ist unlateinisch. [*omnium* gehört zu allen drey Genitiven.]

[*haec studia adolescentiam alunt.* Grävius hat aus einer Handschrift *At haec studia* aufgenommen, was Heumann mit Recht mifsbilligt. Wir verbinden freylich so einen Satz mit aber, der Lateiner verschmähet oft solche Partikeln, die das Verhältnifs der Sätze ausdrucken, wie S. 52. *Habet primum memoriam*, und *de Senect.* 5. *Est etiam quiete cet.* wo ebenfalls ein *Sed* verschwiegen ist. *Plinii Hist. Nat.* II, 63. *Et tamen, quae summa patitur cute, tolerabilia videantur. Penetramus in viscera, cet.* Diese Auslassung ist zu Anfange ganzer Redesätze oder nach einem Punct weniger auffallend, und seltener, als da, wo sich ein bejahendes Glied desselben Redesatzes an ein verneinendes anschliefst, oder eine Verneinung an eine Bejahung, wie *Liv.* I, 17. 25. 47. V, 37. *Sallust. Cat.* LII, 6. *Virgil. Aen.* VII, 204. *Lucan.* III, 500. II, 86. Man sehe daselbst *Oudendorp.* und zu *Cic. de Invent.* I, 41. *p.* 646. *Ruhnken. ad Vell. Paterc.* II, 72. *extr. Heusing. ad Cic. de Offic.* I, 29. 6. *Alunt*, das auch Gesnern

ac liberalissimam iudicaretis. Nam ceterae neque temporum sunt, neque aetatum omnium, neque locorum: haec studia adolescentiam alunt, senectutem oblectant, secundas res ornant, adversis perfugium ac solatium praebent, delectant domi, non impediunt (68) foris, pernoctant nobiscum, peregrinantur, rusticantur.

Quae sunt * igitur epularum, aut ludorum, aut

hier als das Einfachste und Gewöhnlichste gefällt, läfst sich mit *Acad.* II, 41. *Tusc.* V, 23. *Offic.* I, 30. *pr. Senect.* 14. und ähnlichen Stellen verfechten, worin die Wissenschaften als eine Nahrung des Geistes geschildert werden. Nur möchte man mit Hinsicht auf die Jugend, ihre Bildung und Leitung, noch einen genauern Ausdruck wünschen, und diesen glaubten *Victorius Var. Lect.* XXVI, 14. und *Muretus Var. Lect.* XII, 15. der aber *alunt* nicht verwirft, in der andern Lesart *agunt k. e. subigunt, instituunt, erudiunt, παιδαγωγοῦσι*, zu finden, wofür auch noch *acuunt* vermuthet wurde. Seit Ernesti ist *agunt* ziemlich herrschend geworden; der gemeinen Lesart *alunt* aber haben sich unter Andern sowohl *Passeratius* und *Heumannus*, als neuerlich *Wyttenbach Philomath.* I. *p.* 198. *seq.* eifrig angenommen; denen wir darum beypflichten, weil für *agunt* keine ganz treffenden Beweisstellen angebracht werden.]

[*secundas res — foris. Aristoteles ap. Diog. Laert.* V, 19. *Τὴν παιδείαν ἔλεγεν ἐν μὲν ταῖς εὐτυχίαις εἶναι κόσμον, ἐν δὲ ταῖς ἀτυχίαις καταφυγήν. Incert. ap. Damasc. Η παιδεία κἂν μηδὲν ἕτερον ἀγαθὸν ἔχοι, τόγε συμφορτᾶν αὐτὴν νυκτὸς καὶ ἡμέρας, ἔξω καὶ οἴκοι κ. τ. λ. vid. Wyttenb. Philom.* I. *p.* 199. *seq.*]

rusticantur.] Sie sind mit uns auf dem Lande. Denn der Römer gröfstes Vergnügen bestand darin, wenn sie sich auf ihren Landgütern aufhalten, und nebst den Studien sich an dem Garten- und Ackerbau belustigen konnten. Cicero hat alle seine philosophischen Bücher auf seinen Landgütern geschrieben. *Gesn.* [*De Senect.* 7. *rusticos Romanos.*]

* *Senect.* 14.

Quae sunt igitur cet.] Das Pronomen hat hier besondern Nachdruck: Es sagt nämlich diefs: *Num sunt igitur ullae epularum — voluptates tantae ut cet.* [Vgl. S. 9. *De Senect.* 18. *Quae sunt igitur voluptates corporis cum auctoritatis praemiis comparandae?* Aber *de Finib.* IV, 3. *Quae*

scortorum voluptates cum his voluptatibus comparandae? Atque haec quidem studia doctrinae: quae quidem prudentibus et bene institutis pariter cum aetate crescunt; ut honestum illud Solonis sit, quod ait versiculo quodam, senescere se multa in dies addiscentem: qua voluptate animi nulla certe potest esse maior.

In hoc * genere, et naturali et honesto, duo

sunt eorum consolationes! quae cohortationes! quae etiam monita et consilia, scripta ad summos viros!]

Atque haec quidem studia doctrinae.] *Sc. commoda praestant.* [In dem Zusammenhange selbst, woraus diese Stelle genommen ist, hat man weiter nichts zu ergänzen, als *sunt*. Es ist die Schlufswenduug, womit er von den gelehrten Beschäftigungen zu den Vergnügen des Landlebens übergeht, und *haec* gehört zu *studia;* als ob er sagte: Soviel von den Studien, oder, das wären nun die Studien. Ich komme jetzt auf den Feldbau zu sprechen. Vgl. zu der Wiederholung von *Quidam*, woran man in den *Act. Lit. Traiect.* I. *p.* 154. Anstofs nahm, S. 5. 70. *Tusc.* II, 14. *Cretum quidem leges — de Iovis quidem sententia; de Finib.* V, 27. *Quod quidem — quem quidem; vid. Goerenz. Invent.* I, 4. *Quare meo quidem animo — et eo quidem vehementius. Offic.* III, 2. *Divin.* II, 59.]

honestum] Ist hier so viel als *honorificum.* Was Solon irgendwo in einem Verse sagt, gereicht ihm zur Ehre. [*quod ait versiculo quodam — addiscentem.* 8. *Quid, quod etiam addiscunt aliquid: ut Solonem versibus gloriantem videmus, qui se, quotidie aliquid addiscentem, senem fieri dicit.* Der Vers des Solon: *Γηράσκω δ' αἰεὶ πολλὰ διδασκόμενος*, steht in *Brunckii Gnomic. p.* 77. IX.]

* *Offic.* I, 6.

In hoc genere naturali et honesto] Bey dieser Gattung von Pflicht, (Rechtschaffenheit) wozu die Natur uns den Trieb eingepflanzet hat. [Hr. Olivet verstand es von dem Hang des Menschen nach Erkenntnifs, der so natürlich und so löblich wäre. Cicero redet von den vier Haupttugenden, von der Weisheit und Einsicht, von der Gerechtigkeit, von der Seelenstärke und von der Mäfsigung. Daraus flieſsen vier verschiedene Gattungen von Pflichten. Zur Weisheit und Einsicht gehöre die Pflicht der Untersuchung und

vitia vitanda sunt; unum, ne incognita pro cognitis habeamus, hisque temere assentiamur: quod vitium effugere qui volet, (omnes autem velle debent) adhibebit ad considerandas res et tempus et diligentiam. Alterum est vitium, quod quidam nimis magnum studium multamque operam in

Erforschung der Wahrheit. Bey dieser eben so natürlichen als löblichen Thätigkeit habe man zwey Fehler zu vermeiden.]

[*assentiamur.* Wie *consentio* und *dissentio* durchweg in der *Forma activa* üblich sind, so wird von Cicero meistens *assentior* als *verbum deponens* gesetzt. III, 3. *Cui quidem ita sunt Stoici assensi;* ja nicht (*Herodot.* III, 70.) *adsentiti sunt*, wohl aber *adsenserunt*, wie *Epist.* V, 2. *sedens iis adsensi.* Vgl. *I. M. Heusingeri Obss. Antibarb. cap.* IV. *p.* 450. *C. Stallbaum ad Th. Ruddimanni Instit.* I. *p.* 276. *Senec. Epist.* LXVI, 38*: Cic. Epist.* XII, 22. 5. Zu der kleinen Anakoluthie: *duo vitia vitanda sunt; unum — Alterum est vitium*, wurde Cicero zunächst durch die eingeflochtene Parenthese berechtiget. So sagt er auch *Offic.* I, 20. *Omnino fortis animus et magnus duabus rebus maxime cernitur; quarum una in rerum externarum despicientia ponitur — Altera est res, ut aet. De Finib.* V, 13. *Plures sunt virtutes, sed duo prima genera: unum earum — alterum earum — prioris generis est docilitas — alterum autem genus est magnarum verarumque virtutum; de Orat.* I, 27. *Cuius quidem rei has causas inveniebam duas: unam — Altera est haec.* Mit dem nächsten *qui volet — velle debent* läfst sich vergleichen, *Offic.* I, 1. *quamdiu voles, tamdiu autem velle debebis.* III, 33.]

diligentia] von *diligere*, *i. e. seligere*, bedeutet hier Achtsamkeit, genaue Aufmerksamkeit, wodurch man sich hütet, eines mit dem andern zu verwechseln. [*Amicit.* 16. *extr.*]

[*multamque operam.* Zu *multam* kann das vorige *nimis* mitgezogen werden. Sonst hat, wie J. Fr. Heusinger erinnert, auch *multus* allein schon die Bedeutung von *nimius*, zuviel; *Corn. Nepot. Attic.* 13. *Supellex modica, non multa:* so dafs man bey der Manchem sehr geläufigen Redensart: *qui de hac re multus est*, Gefahr läuft, nicht etwas sehr Verbindliches zu sagen. Vgl. zu *Cap.* VIII. *Amicit.* 17. *Imbecilla natura est.* Man wird überhaupt bemerken, dafs solche Adjective oder Adverbien diese Deutung des Positives gerne zulassen, deren Begriff in dem jedesmahligen Zusammenhange der Gedanken sich, ohne besondere Steigerung, leicht zu einem

res obscuras atque difficiles conferunt, easdemque non necessarias. Quibus vitiis declinatis, quod in rebus honestis et cognitione dignis operae curaeque ponetur, id iure laudabitur.

---

gewissen Uebermafse anläfst. So erklärt sich auch zum Theil *Xenoph. Mem. Socr.* III, 13. 3. ψυχρὸν, ὥστε λούσασθαι; *Herodot.* VI, 109. und wenn ich sage: *modicam diligentiam adhibuit*, so ist diefs oft nur etwas glimpflicher, als *parum diligentiae*, so fern nur ein höherer Grad von Sorgfalt das gehörige Mafs erfüllt. Wer *sero* kommt, erscheint zu spät, wo man *mature* kommen soll. Doch sagt *Cic. de Republ.* I, 13. *an serius venimus? Caesar B. Civ.* III, 8. *Serius provectae naves.* Auch gestattet der Comparativ einen mildernden Nebenbegriff; *Sueton Galb.* 20.]

[*in res obscuras atque difficiles.* Als Beyspiel führt Cicero gleich darauf astronomische, geometrische, juristische Speculationen an. Dahin gehören auch die Aufgaben in *Suetonii Tiber.* 79. *Quae mater Hecubae? Quod Achilli nomen inter virgines fuisset? Quid Sirenes cantare sint solitae? Iuvenal.* VII, 229 — 236. Zu strenge spricht *Seneca de Brev. Vit.* 13. § 2. *Nam de illis nemo dubitavit, quin operose nihil agant, qui in literarum inutilium studiis detinentur — Graecorum iste morbus fuit, quaerere, quem numerum remigum Ulysses habuerit: prior scripta esset Ilias an Odyssea; praeterea, an eiusdem esset auctoris. Cic. de Finib.* III, 11. V, 18. *Atque omnia quidem scire, cuiuscumque modi sint, cupere curiosorum; duci vero maiorum rerum contemplatione ad cupiditatem scientiae, summorum virorum est putandum — easdemque non necessarias:* und noch dazu, über das. Dieser Begriff liegt in dem Pronomen *idem*, wofür Heusinger unter andern Beyspielen *Corn. Nepot. Conon.* 2. *eundemque generum regis et propinquum* vergleicht. *Sallust. Iug.* 14. *Fratre meo atque eodem propinquo suo. Cic. de Nat. Deor.* II, 11. *Absurdum est enim dicere, — mundum esse sine sensu, qui integro et puro et libero eodemque acerrimo et mobilissimo ardore tenetur.* III, 2. *Habeoque C. Laelium augurem eundemque sapientem — Quod — operae curaeque; h. e. id operae curaeque, quod. Offic.* III, 16. *quod vitii venditor non dixisset sciens, id oportere praestari;* soviel als im Anfange des Kapitels, *Quidquid enim esset in praedio vitii, id statuerunt praestari oportere. De Senect.* 19. *quod cuique temporis ad vivendum datur, eo debet esse contentus.* Oft wird auch zu *quod* der Genitiv gesetzt, ohne dafs *id* ausdrücklich folgt.

Praeclare * Plato: Beatum, cui etiam in senectute contigerit, ut sapientiam verasque opiniones assequi possit.

So *Tusc.* II, 3. *In Tusculano, quod datum est temporis nobis, in eo consumpsimus. Livii* XXII, 4. *Hannibal, quod agri est inter Cortonam urbem Trasimenumque lacum, omni clade belli pervastat. Virgilii Aen.* IX, 274. *campi quod rex habet ipse Latinus. Plinii Epist.* III, 5. *quod reliquum erat temporis, studiis reddebat.*]

* *Finib.* V, 21.

etiam in senectute] Auch allenfalls nur im Alter. Diefs drückt hier *etiam* aus. Er will sagen, früher dürfe man es wohl nicht hoffen. [*Plato de Legg.* II. *p.* 59. *Bip.* καὶ πρὸς τὸ γῆρας. *Cic. Parad.* VI, 1. *aut contentus etiam pecunia? Hier. Osorius de Gloria* IV, 2. *Praeclare Plato beatum fore praedicat, cui vel in senectute contigerit sapientiam adipisci.* Dafs übrigens hier nicht *inquit*, sondern *ait* oder *dicit* zu ergänzen sey, sieht man aus dem folgenden Accusative *Beatum.* Nach der Regel wenigstens steht *inquit* bey directen Antworten und Sätzen, *ait* auch mit dem Accusative und Infinitive. So wollte *Zeune ad Xenoph. Cyrop.* V, 4. 33. und *Mem. Socr.* I, 6. 4. ἔφη und εἶπεν unterscheiden, worüber *Locella ad Xenoph. Ephes.* V, 7. *p.* 274. *seq.* zu vergleichen ist. Ein Mahl hat sich Horatius mit Einmischung seiner eigenen Person, *Serm.* II, 1. 5. *Ne faciam, inquis, Omnino versus?* erlaubt. Wenn aber Cicero *Tusc.* V, 37. den Sokrates auf die Frage, *cuiatem se esse diceret*, antworten läfst, *Mundanum, inquit*, so hängt dort der Infinitiv nicht von *inquit* ab, sondern die Rede ist abgekürzt, statt der vollständigen, *dico me esse mundanum.* Auch soll *inquit* nicht der Rede oder Antwort vorangesetzt, sondern eingeflochten werden; was für *ait* ebenfalls gilt, aufser wenn mit diesem noch eine Partikel verbunden ist, wie bey Ovidius hin und wieder *Sic ait, Met.* X, 17. V, 489. Von *inquit*, dessen regelmäfsiger Stellung und Construction, handelt *I. M. Heusinger Observat. Antibarb.* V. *p.* 471. *seq.* und zu *Cic. Offic.* III, 11. *f. Huic ille, classem Lacedaemoniorum — incendi posse.* 14. *Pythius quidam — venales quidem se hortulos non habere. Heindorf. ad Cic. de Nat. Deor.* I, 7. *p.* 16. — von *ait*, seiner Stellung im indirecten Satze, *Goerenz ad Cic. de Finib.* II, 27. Zur Berichtigung der Heindorfischen Behauptung vergleiche man *Frotscher ad Xenoph. Hieron.* I, 1. *p.* 8. *Bornemann ad Conviv.* III, 7. *p.* 93.]

CAPUT VI.

De Probitate.

Aliud * utile interdum, aliud honestum videri solet. Falso: nam eadem utilitatis, quae honestatis, est regula. Qui hoc non perviderit, ab hoc nulla fraus aberit, nullum facinus. Sic enim cogitans: *Est istuc quidem honestum, verum hoc expedit;* res a natura copulatas audebit errore divellere: qui fons est fraudium, maleficiorum, scelerum omnium. (70) Itaque si vir bonus habeat hanc vim, ut, si

* *Offic.* III, 18. *et* 19.

[*Falso: nam cet. Corn. Nepot. Alcib.* 9. *pr. Sperans ibi facillime suam fortunam occuli posse. Falso: nam Thraces. Caesar. B. G.* VIII, 3. *In finitimas civitates — confugerant. Frustra: nam Caesar.* 19. *fugam quaerunt. Nequidquam: nam quibus difficultatibus cet. Nulla fraus aberit:* ist jedes Betruges fähig. *Cic. in Catil.* I, 6. *Abesse* ist das Gegentheil von *attingere*, *Cap.* IV. S. 102. und *Corn. Nepot. Epam.* 1. *abesse a principis persona*, soviel als *non convenire*, *abhorrere — Istuc* ist die ältere, besonders bey den Komikern übliche Endung, statt *istud; de Nat. Deor.* I, 32: *de Senect.* 2. *extr.* als Neutrum von *istic*, *istaec*, *istoc* oder *istuc.*]

[*res a natura copulatas — divellere. Offic.* III, 28. *Pervertunt homines ea, quae sunt fundamenta naturae, cum utilitatem ab honestate seiungunt. Divellere* nicht *devellere*, weil diese Trennung beyde zernichtet. *Virgil. Aen.* II, 220. Dagegen wäre *Ovid. Met.* XIV, 115. wohl richtiger: *iussitque suo devellere trunco*, wenigstens mehr übereinstimmend mit der Vorstellung in *Virgilii Aen.* VI, 141. 147. Vgl. S. 13. *deminutione — Qui fons est.* So verbindet man das Pronomen am liebsten, wenn es sich nicht auf ein besonderes Substantiv, sondern auf den vorangehenden Satz bezieht, und weniger relativ, als demonstrativ für *et hoc* gesetzt ist. Vgl. *Cap.* II. *pr.* und *Ruhnken. ad Terent. Andr.* I, 6. 2. *Cic. de Amicit.* 14. *Quam ob rem hoc quidem — constat, bonis*

digitis concrepuerit, possit in locupletium testamenta nomen eius irrepere; hac vi non utatur, ne si exploratum quidem habeat, id omnino neminem unquam suspicaturum. Homo iustus, isque, quem sentimus virum bonum, nihil cuiquam, quod in se transferat, detrahet. Hoc qui admiratur, is se, quid sit vir bonus, nescire fateatur. At vero si quis voluerit animi sui complicatam notionem evolvere,

inter bonos quasi necessariam benivolentiam esse: qui est amicitiae fons a natura constitutus. Somn. Scip. 8.]

[*si habeat — possit — utatur — habeat.* Vgl. die Anmerkung zu S. 91. und S. 120. *excitaret sui, si videretur;* unten *Cap.* XII. aus *Tusc.* V, 7. *Nos vellem praemio elicere possemus — ne si exploratum quidem habeat*, wie 10. *ne si iudex quidem erit, h. e. ne tum quidem, si expl. h. De Senect.* 19. *cui sit exploratum. Divin.* II, 28. *Causam igitur investigato — si nullam reperies, illud tamen exploratum habeto, nihil fieri potuisse sine causa.*]

si digitis concrepuerit,] Wenn er mit den Fingern ein Schnippchen schlüge.

is, quem sentimus,] Der, den ich mir unter diesem Namen gedenke. [S. 25. *Deus ipse, qui intelligitur a nobis. Offic.* I, 34. *talem enim et sentire virum bonum et dicere solemus. 7. pr. iustitia — ex qua viri boni nominantur.* II, 11. *pr.*]

nihil cuiquam, quod in se transferat, detrahet] *i. e. ut in se transferat.* Er wird keinem Menschen etwas nehmen, um es sich zuzueignen. [*Offic.* III, 5. *Numquam committet, ut alienum appetat, et id, quod alteri detraxerit, sibi assumat; de Finib.* III, 21. *fatentur, alienum esse ab iustitia — detrahere quid de aliquo, quod sibi assumat.*]

Hoc qui admiratur,] Wen dieſs befremden kann. [S. 24. *admiransque Hiero.* 58. *admiratio. Cic. de Invent.* I, 15. *Admirabile genus est, a quo alienatus est animus eorum, qui audituri sunt.* 17. *Cum admirabile genus causae est, hoc est, ut ante diximus, cum animus auditoris infestus est. Offic.* II, 16: *qui non admiremur — omnesque mirari — nihil nos mirari. Ovid. Met.* II, 209. *Inferiusque suis fraternos currere Luna Admiratur equos.*]

[*quid sit vir bonus.* S. 24. *Quid aut quale sit deus.* S. 120. *Commune. Offic.* III, 14. *quid esset dolus malus. Senec. Epist.* XL, 1. *Scis quem nunc virum bonum dicam?* 2. *Si*

iam se ipse doceat, eum virum bonum esse, qui prosit, quibus possit, noceat nemini, nisi lacessitus iniuria. Quid ergo? Hic non noceat, qui quodam quasi veneno perficiat, ut veros heredes moveat, in eorum locum ipse succedat? Non igitur faciat, dixerit quis, quod utile sit, quod expediat? Immo intelligat, nihil nec expedire, nec utile esse, quod

sciret quid esset vir bonus, nondum se esse crederet. Hier aber ist *qui sit* oder *quis sit* vorzuziehen. Denn die Frage ist nicht allgemein, was für ein Ding oder Wesen der Tugendhafte sey, sondern was für ein Mann der tugendhafte Mann sey, darum läfst er folgen, *eum virum bonum esse.*]

complicata animi notio] Ein verworrner Begriff. [*De Legg.* I, 9. *intelligentias enodavit. Offic.* III, 20. *Explica atque excute intelligentiam tuam. Tusc.* I, 24. *insitas et quasi consignatas in animis notiones — iam*, unmittelbar, ohne anders, wie S. 12. *Licet enim iam. Parad.* I, 3. *Veniant — et iam vel ipsi iudicent. — se ipse*, S. 40. *Qui se ipse norit.*]

[*nisi lacessitus iniuria.* Wie I, 7. *Iustitiae primum munus est, ut ne cui quis noceat; nisi lacessitus iniuria.* Nicht um sich zu rächen oder Böses mit Bösem zu vergelten; sondern als Nothwehr, um sich vor Beeinträchtigungen zu schützen. So läfst sich der Vorwurf des *Lactantius, Instit. Divin.* VI, 18. § 16. beseitigen, wo er sagt: *O quam simplicem veramque sententiam duorum verborum adiectione corrupit! Quid enim opus fuerat adiungere: nisi lacessitus iniuria? ut vitium bono viro quasi caudam turpissimam apponeret, patientiaeque, quae omnium virtutum maxima est, faceret expertem?* Lehrt doch Cicero selbst, *de Offic.* I, 25. *nihil laudabilius, nihil magno et praeclaro viro dignius placabilitate atque clementia — Seneca de Otio Sap.* 30. *extr. Hoc nempe ab homine exigitur, ut prosit hominibus, si fieri potest, multis; si minus, paucis; si minus, proximis; si minus, sibi.*]

quodam quasi veneno] *i. e. praestigiis*, durch Taschenspielerkunst, [Zauberey, durch einen Zauberschlag. I, 9. *quasi quodam longo intervallo.* Unten *cap.* XII. *Tusc.* III, 2. *quasi maximus quidam magister. — Moveat*, ausschliefst, verdrängt, auf die Seite schafft, wie *senatu, tribu, loco movere. Iuvenal.* I, 37. *Cum te submoveant, qui testamenta merentur Noctibus.*]

[*Immo intelligat.* Nein, das soll er nicht, sondern viel-

sit iniustum. Hoc qui non didicerit, bonus vir esse non poterit.

Incidunt * saepe causae, cum repugnare utilitas (71) honestati videatur; ut animadvertendum sit, repugnetne plane, an possit cum honestate coniungi. Eius generis hae sunt quaestiones: Si, exempli gra-

mehr einsehen, oder verkürzt: Nein, er soll einsehen. So sagt er vollständiger *Offic.* III, 8. *pr. Si, cum animum attenderis, turpitudinem videas adiunctam ei rei, quae speciem utilitatis attulerit, tum non utilitas relinquenda, sed intelligendum, ubi turpitudo sit, ibi utilitatem esse non posse.* Verkürzt *Offic.* III, 4. *Vicit ergo utilitas honestatem? Immo vero honestatem utilitas est consecuta. 23. silebitne filius? Immo vero obsecrabit patrem, ne id faciat.*]

[*Hoc qui non didicerit.* Ist etwas härter gesagt, als das obige: *Qui hoc non perviderit.* Es liegt darin eine Art Verweis für den, der wissen sollte, was er noch nicht weifs; wie *Corn. Nepot. Praefat.* 3. *ht si didicerint — bonus vir* oder *vir bonus.* S. 89.]

* *Offic.* III, 12. [*Gesn. Chrest. Cic. n.* 126.]

causae] Ist hier soviel als *tempora.* Umstände, besondre Fälle. [„*Quod inepte dicunt, Contingunt casus.*" *Gesn. Thes. L. L. v. Incidere.* 3. So hernach: *In huiusmodi causis. Offic.* III, 10. *Incidunt multae saepe causae.* I, 10. *Incidunt saepe tempora. Fin.* I, 10. *quia nonnumquam eiusmodi tempora incidunt. Amicit.* 20. *Saepe incidunt magnae res.*]

Alexandria] Diese Egyptische Hauptstadt ist sonderlich wegen des grofsen Getreidhandels berühmt, welches aus ihrem Hafen, sonderlich nach Italien, verführet worden. *Gesn.* [Vgl. *Hemsterh. Append. ad Lucian. p.* 33. *Alexandria* oder *Alexandrea*, aus dem Griechischen ει, wie II, 23. *Corn. Nepot. de Regg.* 3. Man sehe die Anmerkung zu *Alcib.* 4. *extr.* und *Fr. Vavassor. Antibarb. p.* 488. *edit. Kapp.* Ueblicher ist *Heraclitus, Polycletus*, als *Heracletus, Polyclitus, Darius* als *Dareus, spondeus* als *spondius*, aber gar nicht *spondaeus* wie *trochaeus*, obwohl Bentley, Clarke, Knight sich diese Freyheit nahmen. Wir verweisen hier noch auf *Oudendorp. ad Frontin.* I, 3. 9. *p.* 45. 5. 25. *p.* 95. *ad Sueton. Calig.* 19. *p.* 498. und wegen *Polyclitus* auf *Goerenz ad Cic. de Finib.* II, 34. *p.* 292. verglichen mit *Iul. Rufinian.* IX. *p.* 203. *Ruhnken.*]

tia, vir bonus Alexandria Rhodum magnum frumenti numerum advexerit in Rhodiorum inopia et fame, summaque annonae caritate; si idem sciat, complures mercatores Alexandria solvisse, navesque in cursu, frumento onustas, petentes Rhodum viderit: dicturusne sit id Rhodiis, an silentio suum quam plurimo venditurus?

Sapientem] Ein tugendhafter Mann. So wird es hier und an vielen Stellen in den Büchern *de officiis* am schicklichsten übersetzt. Im Grunde sind auch diese beyden Begriffe nicht anders als Erkenntnifs und Ausübung verschieden. [*Senec. de Const. Sap.* 7. *Illud enim iam non es admonendus, neminem bonum esse nisi sapientem.*]

[*Sed dubitet, an turpe non sit.* Diese Lesart, welche wir zu *Corn. Nepot. Thrasyb.* 1. *dubito an hunc primum omnium ponam*, als die richtige angenommen haben, und die wir der Ernestischen, *sed dubitet, turpe sit, an non sit*, vorziehen, läfst sich so verdeutschen: aber zweifelt, ob es unrecht, ob es schlecht sey, oder so umschreiben: darüber ungewifs ist, aber eher glaubt, dafs es nicht unrecht, nicht schlecht sey. Wenn ich z. B. einen Zweifel an der Richtigkeit dieser Erklärung äufsern wollte, so könnte ich sagen: *dubito, an haec interpretatio vera non sit.* Wenn es mir wahrscheinlicher ist, dafs unsere Lesart die richtige sey, so sage ich: *dubito an vera sit.* Womit wir aber nicht behaupten, dafs *dubito an verum sit* nicht auch heifsen könne, ich zweifle, ob es wahr sey. *Senec. Epist.* XXIX. *pr. dubitari solet, an hoc facere debuerint.* Man vgl. S. 19. *nescio an.* S. 34. *haud scio an*, und S. 123. *Videmusne. Perizon. ad Sanctii Minerv.* III, 3. 47. T. I. p. 456. *Bauer. Th. Ruddimanni Syntax.* I, 2. p. 236. So läfst *A. Gellius Noct. Attic.* 1, 3. — eine Stelle, welche auch Hr. Beier in Betrachtung gezogen hat, dessen *an turpe sit, an turpe non sit* wir noch weniger als Hrn. Gernhards *turpe sit, an turpe non sit* dem Ernestischen *turpe sit, an non sit* vorziehen möchten, und darin nichts weiter als zwey in einander geflossene Lesarten zu erkennen glauben — in jener Stelle läfst Gellius den weisen Chilo sagen: *rectene an perperam fecerim, nondum mihi plane liquet — metuo ne a perfidia et culpa non abhorreat*, und zieht aus diesen Aeufserungen den Schlufs, *an iure posset reprehendi culparique dubitavit*, es war ihm, als ob man diefs mit Recht tadeln könnte. So läfst auch Seneca, *de Ira* III, 38. den Stoiker Diogenes, *cui de ira cum maxime*

Sapientem et bonum virum fingimus: de eius deliberatione et consultatione quaerimus, qui celaturus Rhodios non sit, si id turpe iudicet; sed dubitet, an turpe non sit.

In huiusmodi causis aliud Diogeni Babylonio videri solet, magno et gravi Stoico; aliud Antipatro, discipulo eius, homini acutissimo. Antipatro,

disserenti adolescens protervus inspuit, sich erklären: *Non quidem, inquit, irascor; sed dubito tamen, an irasci oporteat. De Brev. Vit.* 14. § 4.]

Diogeni Babylonio — Antipatro] Diese beyden Männer sind sonderlich durch diese Stelle bekannt; von ihren Schriften ist nichts übrig. *Gesn.* [Diogenes, durch welchen die Stoische Philosophie zuerst in Rom bekannt wurde, war ein Schüler des Chrysippus. Er kam *U. C.* 599. nach Rom als Gesandter, in Angelegenheiten von Athen, zugleich mit dem Akademiker Karneades und dem Peripatetiker Kritolaus, und hatte häufigen Umgang mit Lälius und Scipio. Sein Schüler Antipater aus Tarsus ist nicht zu verwechseln mit dem spätern Stoiker Antipater aus Tyrus. *Offic.* II, 24. *Antipater Tyrius, Stoicus, qui Athenis nuper est mortuus.*]

gravi Stoico] Ein Stoischer Philosoph von vorzüglichem Ansehen. [*Corn. Nepot. Alcib.* 11. *Liv.* XXXIV 5. *Cic. Offic.* II, 14. *gravissimo Stoicorum, Panaetio.*]

[*ut ne quid* — zu dem Ende, dafs nicht, ἵνα μή, ὡς μή τι. Dieses *ut ne* wird am häufigsten in der ältern Sprache, ungefähr wie bey uns damit dafs nicht, oder bey ernstlichen Warnungen, Verordnungen, mit gröfserer Feyerlichkeit, statt *ne* gebraucht. Man kann sagen, *ut* drucke eine Absicht, einen Zweck im Allgemeinen, *ne* die nähere Bestimmung aus, oder sey für *non* gesetzt. *De Offic.* I, 7. *Iustitiae primum munus est, ut ne cui quis noceat.* 20. *extr. His idem propositum fuit, quod regibus, ut ne qua re egerent, ne cui parerent. Epist.* II, 7. *extr. Petivi saepe — nunc a Curione tribuno; non ut decernatur aliquid novi — sed ut ne quid novi decernatur. Corn. Nepot. Themist.* 7. *eisque praedixit, ut ne prius legatos dimitterent. Th. Ruddimanni Syntax.* I, 2. *p.* 346.]

cetera sine insidiis agere] Uebrigens würde er in seinem Handel gerade (ohne Ränke) zu Werke gehen.

advexi cet.] Cicero legt hier, um der Rede mehr Leben zu verschaffen, dem Getreidhändler selbst die Worte in den Mund. [Gerade diese Lebhaftigkeit macht auch das Präsens

(72) omnia patefacienda, ut ne quid omnino, quod venditor norit, emptor ignoret: Diogeni, venditorem, quatenus iure civili constitutum sit, dicere vitia oportere, cetera sine insidiis agere; et quoniam vendat, velle quam optime vendere. Advexi, exposui; vendo meum non pluris, quam ceteri; fortasse etiam minoris, cum maior est copia. Cui fit iniuria?

vendo — cum maior est copia begreiflicher, und die Heusingerische Erläuterung: *fortasse etiam vendo meum triticum minoris, quam ceteri frumentarii, cum maior est copia tritici per alios advecti et expositi*, am annehmlichsten. Die Grundsätze des Diogenes selbst hat vor Andern Grotius *de Iure B. ac P.* II, 12. 9. beurtheilet.]

Exoritur Antipatri ratio cet.] *Ratio* bedeutet hier System, Grundsätze, nach welchen man über die Pflichten philosophirt. [S. 100. *Peripateticorum ratio.*]

[*Quid ais?* Ist eine etwas lebhafte Apostrophe; doch nicht so ganz auf eine Linie mit der in des Aristophanes Wolken, 1170, gerügten Attischen Dreistigkeit zu setzen, wo Strepsiades seinen von der hohen Schule wiederkehrenden Sohn bewillkommt, auf dessen Antlitz das einheimische Was sagst du? aufblühte. Zwar äufserten die Alten ihren Unwillen oft kräftiger, und wir dürften dem Cicero kaum in der Schule, geschweige in einer Rathsversammlung nachsprechen, der in seiner Rede gegen den Consularen L. Piso, 30. mit den Worten ausschlägt: *Quid nunc te, asine, litteras doceam? non opus est verbis, sed fustibus.* Ein zierlicher Uebersetzer würde den Esel mit einem Pinsel austuschen. *Tu, cum hominibus — celabis.* Wir haben vor *cum* ein Komma gesetzt, da *Tu* nicht so sehr mit *debeas*, als mit *celabis* zusammen hängt. *Parad.* I, 3. *Tu, cum tibi — dederit animum — sic te ipse abiicies? Acad.* II, 45. *extr. Tu, cum honestas — consistat — sic honestatem copulabis? Tusc.* II, 20. *Tune, cum pueros Lacedaemone — videris — exclamabis ut mulier? Acad.* II, 19. *Tune, cum tantis laudibus extuleris — eam philosophiam sequere?* Dagegen ist von Hrn. Görenz, *Acad.* II, 36. *Tu cum me incognito assentiri vetes — perficies?* das Komma vor *cum* in der Meinung ausgestrichen worden, dafs *Tu* blofs nachdrücklicher dem *cum* vorgeschoben und so viel als *cum tu me vetes* sey. Vgl. S. 10. *quae quanto consilio gerantur*, und bemerke zugleich den eigentlichen Gebrauch des Futurum in solchen Fragen —

Exoritur Antipatri ratio ex altera parte: Quid ais? tu, cum hominibus consulere debeas et servire humanae societati, eaque lege natus sis et ea habeas principia naturae, quibus parere et quae sequi debeas, ut utilitas tua communis sit utilitas, vicissimque communis utilitas tua sit; celabis homines, quid iis adsit commoditatis et copiae?

Respondebit Diogenes fortasse sic: Aliud est ce-

servire humanae societati, das Beste der menschlichen Gesellschaft befördern, auf das allgemeine Beste bedacht seyn, thun, was dasselbe verlangt. *Corn. Nepot. Themist.* 1. *Attic.* 6. u. a. O.]

ea lege natus es, ut cet.] Dieſs erfordert deine Bestimmung.

principia naturae] So heifsen in der philosophischen Sprache der Alten die Grundtriebe, welche die Natur allen Menschen eingepflanzet hat. Anderwärts nennt sie Cicero *initia naturae* und *prima naturae*. [*Fin.* II, 12. V, 7.]

copiae] Vorrath. Nicht allemal schlieſst dieses Wort den Begriff von Ueberfluſs oder Menge ein. Es bedeutet, was vorhanden ist, es sey wenig oder viel. [*Cap.* VII. zu *de Orat.* I, 3.]

celare] Etwas verheimlichen, mit Sorgfalt verbergen. *Tacere*, verschweigen, nicht anzeigen. [Eine ähnliche Unterscheidung wird von Cicero c. 29. zwischen *falsum iurare* und *periurare* gemacht. Im Griechischen ἀποκρύπτεσθαι und ἀποσιωπᾶν, ψευδορκεῖν und ἐπιορκεῖν. Vgl. *Raphel. ad Matth.* V, 32.]

finis bonorum] *i. qu. summum bonum.* Das höchste Gut. Gleichsam die Grenze, oder die höchste Stufe des Guten. [So übersetzt Cicero das Griechische τέλος, *de Finib.* III, 7. — *qui sit.* Wie *Acad.* II, 3. *statuere enim, qui sit sapiens. Corn. Nepot. Themist.* 8. *Th. Ruddimanni Etymol.* II. *p.* 198.]

quam tritici vilitas.] Nur ein bischen Logik, sagt Herr Oliset, ist hinreichend, um uns fühlen zu machen, wie passend, oder vielmehr wie nothwendig diese Lesart sey. Sie in den Text aufzunehmen, hat er darum nicht gewagt, weil er geglaubt hat, dafs die gewöhnliche Lesart (*utilitas*) allgemein angenommen sey. Ernesti beweist das Gegentheil. *Carolus Stephanus* und *Pearcius* haben *vilitas* edirt, und der letztre hat es in einigen Handschriften gefunden. Ihrem Beyspiel folgte Ernesti selbst. Mehr als genug Authorität, um

(73) lare, aliud tacere: neque ego nunc te celo, si tibi non dico, quae natura deorum sit, qui sit finis bonorum; quae tibi plus prodessent cognita, quam tritici vilitas. Sed non, quidquid tibi audire utile est, id mihi dicere necesse est. Immo vero, inquiet ille, necesse est, si quidem meministi, esse inter homines natura coniunctam societatem. Me-

eine Aenderung zu rechtfertigen, die in sich zu viel Empfehlendes hat, um irgend einer Authorität zu bedürfen. [*Vilitas* ist häufig mit *Utilitas* verwechselt worden. *Epist. ad Attic.* I, 14. Man sehe, aufser J. M. Heusinger und *Cesn. Thes. L. L. Lipsii Epistolic. Quaest.* III, 6. *Misc. Obss.* VIII. *p.* 412. 455. Für *Sed non*, *quidquid tibi*, wird seit Heusinger, *Sed numquid*, *quod tibi audire utile est*, gelesen, wodurch der Vortrag zwar an Lebhaftigkeit gewinnt, aber der Begriff von *quidquid*, den man ungern vermifst und am liebsten mit der Frage vereinigt hätte, verloren geht: Aber bin ich denn Alles zu sagen verbunden, was dir zu vernehmen vortheilhaft ist? Wie hier *quicquid — id*, so III, 3. 16. umgekehrt, 13. *id — quicquid*, wo aber *id* nicht so in unmittelbarer Berührung mit *quicquid* steht.]

immo vero] Freylich doch. *Immo* wird immer da gebraucht, wo man entweder andern widerspricht und sie zurechtweiset, oder wo man das, was man selbst gesagt hat, verbessern oder verstärken will. [*Offic.* III, 23. *Non igitur patria praestat omnibus officiis? Immo vero: sed ipsi patriae conducit. Invent.* I, 45. *Immo vero accusandus est.*]

[*natura coniunctam societatem. De Finib.* III, 19. *Pertinere autem ad rem arbitrantur, intelligi, natura fieri, ut liberi a parentibus amentur: a quo initio profectam communem humani generis societatem persequimur. Ex hoc nascitur etiam, ut communis hominum inter homines naturalis sit commendatio, ut oporteat hominem ab homine, ob id ipsum, quod homo sit, non alienum videri.* 20. *Facile intelligitur, nos ad coniunctionem congregationemque hominum et ad naturalem communitatem esse natos.*]

[*Ut nihil suum cuiusque sit.* Andere lesen *cuiusquam*, das sich besser mit *nihil* vertrage. Vergleichen läfst sich *Paradox.* IV. *Nihil neque meum est, neque cuiusquam.* Dennoch glaubten wir die bisherige Lesart nicht aufgeben zu müssen, und vermutheten, dafs noch einiger Unterschied wäre, ob man fragte, *An nihil est, quod suum cuiusquam dici possit*, oder *quod*

mini, inquiet ille: sed num ista societas talis est, ut nihil suum cuiusque sit? Quod si ita est, ne vendendum quidem quidquam est, sed donandum.

Vendat * aedes vir bonus propter aliqua vitia, (74) quae ipse norit, ceteri ignorent: pestilentes sint, et habeantur salubres: ignoretur, in omnibus

suum cuiusque dici possit? h. e. singulorum, wie man etwa Griechisch sagte: *ως μηδὲν εἶναι ἴδιον ἑκάστου*, nicht nur *μηδενός*. Der distributive Begriff scheint hier doch nicht weniger wesentlich zu seyn, als I, 7. *quia suum cuiusque fit eorum, quae natura fuerant communia.* Ich denke mir einen Freund, der zur Bearbeitung eines alten Schriftstellers meine Beyträge verlangte. Ich gebe sie ihm gern und reichlich: er benutzt sie so, wie es Freunden geziemt, die Alles gemein haben. Bey wiederholter Bearbeitung werde ich von neuem in Anspruch genommen, und nebenher noch zwey bis drey Andere. Wenn nun Alles dieses, Altes und Neues, in einen Brey verwandelt oder jene Freundschaft, so zu sagen, vervierthеilt würde, so finge ich an zu fragen: *Num ista societas talis est, ut nihil suum cuiusque sit?* Für den Gedanken vgl. *Cic. de Finib.* III, 20. *Sed quemadmodum, theatrum ut commune sit, recte tamen dici potest, eius esse eum locum, quem quisque occupārit: sic in urbe mundove communi non adversatur ius, quominus suum quodque cuiusque sit.* Für die häufige Verschreibung von *quisquam* und *quisque*, wie etwa auch in negativer Beziehung *quisque* stehe, *Frotscher ad Quinctil. Instit. Orat.* X, 2. 6. *p.* 117. 7. 24. *p.* 216. Zu *donandum* mufs *quidque* oder *omnia* aus *quidquam* hergeleitet werden, wie oft aus nichts etwas, aus niemand jemand wird. Man sehe Hrn. Stallbaum zu *Ruddimanni Syntax. p.* 361. *Seneca de Ira* III, 13. *Quidni gauderet, quod iram suam multi intelligerent, nemo sentiret? Sensisset autem; de Benef.* V, 9. *Nemo enim sibi beneficium dat, sed naturae suae paret.*]

* *Offic.* III, 13. [*Gesn. Chrest. Cic. n.* 126.]

[*Vendat — sciat.* Wenn z. B. ein redlicher Mann verkaufte; wie wir auch im Deutschen sagen: Es verkaufe einer — man wisse nicht. S. 24. *Roges me.*]

[*pestilentes:* ungesund. *Fragm. de Republ.* III, 19. *ex Lactant.* V, 16. *Bonus vir si habeat — domum insalubrem ac pestilentem, quae vitia solus sciat, et ideo proscribat, ut vendat: utrumne profitebitur — pestilentem domum se ven-*

cubiculis apparere serpentes: male materiatae sint, ruinosae: sed hoc, praeter dominum, nemo sciat. Quaero, si haec emptoribus venditor non dixerit, aedesque vendiderit pluris multo, quam se venditurum putarit, num id iniuste, aut improbe fecerit?

Ille vero, inquit Antipater. Quid est enim aliud

dere, an celabit emptorem? Divin. I, 57. *salubrisne an pestilens?* — *Serpentes*, Ungeziefer, *culices, cimices, pediculi cet.* vgl. *Gesneri Chrest. Plin.* XXIV, 40. *p.* 246. *Senec. de Clement.* I, 18. Ohne Noth wollte *Iortin Tracts* II. *p.* 171. *oberrare*, statt *apparere*, und diese Veränderung aus *Ovidii Met.* VII, 535. *Plinii Hist. Nat.* XXIX, 4. bestätigen. Das richtige *si haec empt.* hat auch *Camerar.*]

male materiatae, ruinosae:] *Sc. sint.* — Die Vermuthung des *Pearcius*, dafs man *sint* wirklich lesen, und dafür das folgende *sed* ausstreichen müsse, hat sehr viel Wahrscheinlichkeit. — *Materiatae* ist oben *pag.* 37. erklärt worden. [Wir haben *sint* aufgenommen. *Serv. in Virgil. Aen* XI, 328.]

num id iniuste, an improbe] *Num — an* zeigen Disjunction an, welche hier nicht Statt haben kann. Man lese mit *Pearcius* aus einigen Handschriften und alten Ausgaben *aut improbe.* [Dieses haben wir nun mit Heusinger in den Text gesetzt. *An* und *Aut* werden im Griechischen durch ἤ, im Deutschen durch o d e r ausgedrückt. Allein im Lateinischen steht *An* bey ganz entgegengesetzten, einander ausschliefsenden und widersprechenden Fällen, *Aut* bey solchen, die zwar verschieden, aber nicht ganz unvereinbar sind. Man hat immer darauf zu sehen, ob mit *aut* blofs eine Beyfügung zu der erstern Frage, oder mit *an* eine Gegenfrage bezeichnet werde. *Senec. Quaest. Nat.* III, 27. § 2. *utrum Oceani viribus fiat — an flumina tellus largius fundat — aut non sit una tanto malo causa. Cic. de Invent.* I, 54. *Secundus locus est, per quem — ostenditur, an ad omnes aut ad maiorem partem — an ad superiores — an ad pares — an ad inferiores.* Vgl. die Anmerkungen S. 59. zu *Anima sit animus ignisne*, und S. 60. zu *Terrane tibi, aut hoc neb. et cal. coelo.* Man halte sich an Quintilians Vorschrift, *Institut. Orat.* I, 5. 49. wo er sagt: *Nam sunt quaedam cognata, ut dicunt, id est, eiusdem generis, in quibus qui alia specie, quam oportet, utatur, non minus, quam ipso genere permutato deliquerit. Nam et An et Aut coniunctiones sunt; male tamen interroges: hic aut ille sit?* Diesem Grundsatze zu Folge müfste hier *iniuste aut*, oder, was *Wyttenb. Bibl. Crit.* III. *p.* 28. mit Ernesti billigte, *atque improbe* gelesen werden. Was aber

erranti viam non monstrare, quod Athenis exsecrationibus publicis sancitum est, si hoc non est, emptorem pati ruere et per errorem in maximam fraudem incurrere? Plus etiam est, quam viam non (75) monstrare: nam est scientem in errorem alterum inducere. Diogenes contra: Num te emere

eben daselbst, VIII. *p.* 83. aus einer Handschrift vorgezogen wird: *iuste an improbe*, wäre nur in so fern zulässig, als zugleich die in mehreren Handschriften und Ausgaben befindliche Ergänzung bey der Antwort: *Ille vero, inquit Antipater, improbe facit*, mit aufgenommen würde. Denn Niemand wird auf die Frage: Handelt er gut oder schlecht? hat er es bekannt oder verschwiegen? antworten: Allerdings, freylich. Eines solchen Zusatzes bedarf *Aut* nicht, weil der Antwortende nicht ausschliefsend nur das eine oder das andere, sondern sowohl dieses als jenes bejahen kann. Ueber die häufige Verschreibung von *An* und *Aut* vgl. *Cic. de Offic.* I, 45. *Oudendorp. ad Sueton. Domit.* 17. *Goerenz ad Cic. Acad.* II, 28. und 39. *Heindorf. de Nat. Deor.* II, 44. *Bünemann. ad Lactant.* V, 12. 10. 16. 7. Desto mifslicher scheint es uns aus *Cic. de Republ.* I, 12. *uno an altero spatio;* II, 15. *an certe Pythagoreum fuisse*, den Gebrauch von *an* oder beweisen zu wollen. Wir würden an beyden Stellen *aut* vorschlagen; ingleichen I, 42. *extr. cave putes aut mare*, so wie umgekehrt V, 2. *f. p.* 298. die Handschrift fehlerhaft *aut* statt *autem* gab. Wenn *Grotius* aus *Homeri Odyss.* VI, 121. *Suntne feri — Aut vero hospitibus fidi*, übersetzte, so hatte er den Gegensatz zu wenig beachtet. So war in *Iac. Balde Silv. Lyric.* IX, 12. 81. *p.* 303. *Turic.* 1805. *Refert, praevaleat Mors aut Opinio*, sowohl dem Sprachgebrauch als dem Versmafse zu Gefallen, in *Mors an Opinio* zu verändern. — Wie Ernesti 10. *pr. poterat videri facere id iniuste*, das Pronomen mifsbilligte, so gab Hr. Beier auch hier, *num iniuste aut impr.* f. ohne *id.* 15. *idque venditor ita fecisset*, als er das so gethan hatte. *A. Gellius Noct. Att.* I, 3. *quod recte ne an perperam fecerim, nondum mihi plane liquet*, wo zwar das Pronomen *quod* mit dem vorangehenden, *nisi profecto illud unum sit*, in Beziehung steht.]

Ille vero] *Sc. iniuste ac improbe agit.* Ohne allen Zweifel handelt er so. [Vgl. aufser Gesner und Heusinger, Hrn. Hottingers Anmerkung zu *Cic. de Divin* II, 64.]

[*Quid est enim aliud — si hoc non est.* Die Wiederholung von *est* druckt den lebhaften Affect aus. *In Verr. Act.* I, 10. *Quid est, quaeso, Metelle, iudicium corrumpere, si*

coegit, qui ne hortatus quidem est? Ille, quod non placebat, proscripsit: tu, quod placebat, emisti. Quod si, qui proscribunt, VILLAM BONAM BENEQUE AEDIFICATAM, non existimantur fefellisse, etiam si illa nec bona est, nec aedificata ra-

hoc non est? III, 30. *Quid est aliud capere et conciliare pecunias — si hoc non est? Terent. Andr.* I, 5. 2. *Quid est, si hoc non contumelia est?*]

exsecrationibus publicis] Es ist ein Vers von dem Comödienschreiber *Diphilus* übrig: *Ἀγνοεῖς ἐν ταῖς ἀραῖς ὅτ' ἐστὶν, εἴ τις μὴ φράσει ὀδὸν ὀρθῶς, t. e. Nescis execrationibus publicis obnoxium esse, si quis viam non recte monstrarit? Gesn.* [Um uns in fremden Anmerkungen keinerley Aenderung zu erlauben, wiederholen wir die Verse des Diphilus richtiger, wie sie *Valckenaer ad Herodot.* VII, 231. aus *Athenaei* VI, 239. *A.* anführt:

\- - - *Ἀγνοεῖς ἐν ταῖς ἀραῖς*
Ὅτι ἔστιν, εἴ τις μὴ φράσει ὀρθῶς ὁδόν; κ. τ. λ. Die letzte Sylbe in ὅτι wird, bey den Komikern, so wenig als in περὶ abgeschnitten. In ἀραῖς ist die erste Sylbe hier kurz, wie in *Luciani Ocyp.* 20. T. X. p. 25. *Bip.* Man sehe *Herm. Tollius ad Apollonii Lexic.* p. 158. vergleiche die Verse des Ennius, I, 16. Was Valckenaer vermuthet, dafs für *publicis* zu lesen sey *Buzygis*, der Name eines uralten Gesetzgebers, ist weniger wahrscheinlich als gelehrt. — Die Verwünschungen betreffend, verweiset Hr. Hottinger selbst in seinem Nachtrage auf „*Theocrit. p. m.* 115. *seq.*" Vermuthlich ist der Anfang von *Idyll.* XXV gemeint, wozu auch die Verse des Diphilus verglichen worden sind, welche *Ric. Porson Advers.* p. 79. noch mehr berichtiget hat.]

sancitum est] *Vide supr. ad pag.* 39. [oder *sanctum.* 16. *pr.*]

emptorem pati ruere] Den Käufer in's Garn rennen lassen. *Ruere* wird oft von dem gesagt, der entweder unüberlegt und tollkühn, oder ohne es zu wissen, seinem Verderben entgegeneilt. [*Offic.* III, 17. *Sic tu aedes proscribas, tabulam, tamquam plagas, ponas, domum propter vitia vendas, in eam aliquis incurrat imprudens?*]

scientem in errorem alterum inducere.] Nämlich, *sciens venditor nescientem emtorem in errorem inducit. Gesn.* [So dafs *scientem* nicht *casus verbi*, sondern das Subject zum Infinitive *inducere* ist. *Seneca Epist.* XLVIII. 10. *Quid enim aliud agitis, quum eum, quem interrogatis, scientes in fraudem inducitis —?* Aus dieser verschiedenen Beziehung des Accusa-

tione; multo minus, qui domum non laudarunt. Ubi enim iudicium emptoris est, ibi fraus venditoris quae potest esse? Sin autem dictum non omne praestandum est: quod dictum non est, id praestandum putas? Quid vero est stultius, quam vendito-

tives und der Redetheile überhaupt kann oft einige Dunkelheit entstehen, wie aus dem Enniauischen Orakel: *Aio, te, Aeacida, Romanos vincere posse*, *Cic. de Divin.* II, 56. *Quintil. Institut. Orat.*. VII, 9. § 10. VIII, 1. § 16. zu ersehen ist. Dahin gehört auch der Vers eines ungenannten Griechischen Dichters, den Aristoteles *Sophist. Elench.* IV, 7. T. III. p. 529. *Bip.* unter den Amphibolien anführt: *Ἐγώ σ' ἔθηκα δοῦλον ὄντ' ἐλεύθερον*, und Terentius, *Andr.* I, 1. 10. durch seine Nachahmung erläutert. Von Menander kann der Vers kaum ursprünglich seyn, der schon dem Aristoteles bekannt war. Weniger zweydeutig ist *Plaut. Merc.* II, 4, 1. *Pentheum diripuisse aiunt Bacchas*, weil jedermann weifs, dafs jener König von den Bacchanten, nicht diese von Pentheus zerrissen wurden. Zwar kann man es erleben, dafs, *Brutum cognovimus percussisse Caesarem*, mifsverstanden wird.]

proscripsit] *Proscribere* ist ein bey öffentlichem Verkauf oder Versteigerung gewöhnlicher Ausdruck. *Domum proscribere* heifst eigentlich, durch eine Aufschrift anzeigen, dafs man ein Haus verkaufen oder vermiethen wolle. [So 16: *proscripsit insulam — aedes proscripsisse.* 17. *pr. de Republ.* III, 19: *pro Tullio* § 15. *Plinii Epist.* VII, 27. *domus — proscribebatur tamen, seu quis emere, seu quis conducere, ignarus tanti mali*, (eines Gespenstes) *vellet. Venit Athenas philosophus Athenodorus; legit titulum —*]

[*Quod si, qui proscribunt, VILLAM BONAM cet.* Wir haben nach *Quod si* ein Komma gesetzt, damit *qui* nicht für *aliqui*, sondern richtig für das Relativ genommen werde; und *VILLAM — AEDIFICATAM* mit grofsen Lettern abdrucken lassen, weil in dieser elliptischen Formel der Accusativ nicht unmittelbar von *proscribunt*, sondern von dem verschwiegenen *vendo* abhängig ist; beynahe so, wie etwa in öffentlichen Blättern: Guten alten Wein, zum Verkauf angetragen wird. Sofern nämlich, wie J. M. Heusinger glaubt, auf der Tafel am Hause selbst der Accusativ zu lesen war; sonst kann derselbe hier ohne Zwang mit *proscribunt* verbunden werden — *non existimantur fefellisse. Horatii Epist.* II, 2. 10. *Multa fidem promissa levant, ubi plenius aequo Laudat venales, qui vult extrudere, merces —*]

aedificata ratione] *Ratio* bedeutet hier einen geschick-

rem eius rei, quam vendat, vitia narrare? Quid autem tam absurdum, quam si domini iussu ita praeco praedicet, DOMUM PESTILENTEM VENDO?

Quae diiudicanda sunt: non enim ut quaerere- (76) mus, exposuimus, sed ut explicaremus. Non

ten Plan, nach welchem jeder Raum benutzt, und alle Theile so eingerichtet und mit einander verbunden werden, wie es die eigentliche Bestimmung des Hauses, und die Bequemlichkeit des Besitzers erfordert. [*etiam si — est*, wie I, 15. *extr. etiam si is non eget.* 17. *etiam si in alio cernimus.* II, 20. *etiam si gratiam referre non potest. Paradox.* IV. *etiam si solum non mutarunt*, wo der Indicativ solche bezeichnet, die wirklich im Lande blieben. Dagegen V, 2. *etiam si — natus sit. Tusc.* I, 38. *etiam si tu id non agas.* Vgl. *de Amicit.* 17. und 27.]

ubi iudicium emtoris est] *h. e. ubi de re emenda emtor ipse iudicare potest.* [Wo der Käufer freye Hand hat, das Urtheil dem Käufer überlassen wird, ihm zukommt. S. 72. *In iis artibus, quarum iudicium est oculorum.*]

[*Sin autem.* So wird *sin* häufig in Gegensätzen, am liebsten in Beziehung auf ein vorangehendes oder gedachtes *si* gebraucht. Vgl. *Ruddimanni Syntax. p.* 356. *Beier ad Offic.* II, 2. *Si autem est aliqua disciplina virtutis. Parad.* VI, 1. *Sin autem — nullum quaestum turpem putas. Tusc.* I, 49. *Sin reflantibus ventis reiiciemur*, und vorher, *nam si — sin autem perimit.*]

praestare quid] Für etwas gut stehen. [*Offic.* III, 16. *Cum ex* XII *satis esset ea praestari, quae essent lingua nuncupata — a iure consultis etiam reticentiae poena est constituta. Quidquid enim esset in praedio vitii, statuerunt — praestari oportere — emptori damnum praestari oportere — Ius Crassus urgebat: quod vitii venditor non dixisset sciens, id oportere praestari.* 17. *De Finib.* V, 5. *Quod si ita se habeat, non possit beatam praestare vitam sapientia. P. NIGIDIUS ap. A. Gellium* XI, 11. — *Quid vero est stultius;* II, 15. *Quid autem est stultius; v. Beier. De Senect.* 19. *Quid enim stultius*, und hernach *Quid est autem; de Amicit.* 14. *pr. Quid enim tam absurdum* — Es ist allerdings nicht unwahrscheinlich, dafs *est* hin und wieder blofs von Abschreibern, und in unrichtiger Stellung eingeflickt sey. Unten aus *Offic.* III, 27. *pr. Harum enim est virtutum proprium*, oder *Harum enim v. pr. est.*]

Quae diiudicanda sunt: Hierüber werde ich nun entscheiden.

igitur videtur nec frumentarius ille Rhodios, nec hic aedium venditor celare emptores debuisse. Neque enim id est celare, quidquid reticeas, sed cum, quod tu scias, id ignorare emolumenti tui causa velis eos, quorum intersit id scire.

---

non, ut quaereremus, exposuimus,] Ich habe diese Frage nicht aufgeworfen, um sie unerörtert zu lassen. [Diese Uebersetzung schliefst *sed ut explicaremus* schon einiger Maſsen mit ein. *Ut inanem quaestionem institueremus*, sagt *Facc.* bloſs um zu fragen, ohne die Aufgabe zu lösen. *Herodot.* II, 20.]

[*Non igitur videtur cet. Cic. de Finib.* I, 20. *Tribus igitur modis video esse a nostris de amicitia disputatum; vid. Goerenz.*]

[*Neque enim id est celare, quidquid reticeas.* Auch hier liefse sich, wie *Tusc.* I, 13. 39. *de Orat.* I, 5. *Amicit.* 7. 15. *Tusc.* V, 27. u. a. O. für solche, die keinen Sprung mit den Alten zu thun wagen, eine bequeme Brücke schlagen, und der Mittelsatz einschieben: Meines Bedünkens durfte also weder jener Fruchthändler, noch dieser Hausverkäufer etwas verheimlichen, (wohl aber verschweigen:) denn das ist nicht alles verheimlicht, was man verschweigt. Indessen wird man sich hier und *Somn. Scip.* 7. *homines enim populariter*, ohne dergleichen moderne Ausfütterungen, welche besonders durch den Clarkischen Homer Mode wurden, der schon Ernesti hin und wieder, z. B. *Odyss.* XII, 32. und in *Clav. Cic.* zu begegnen suchte, forthelfen können. *Virgil. Aen.* VI, 52. *Manut. ad Cic. Epist.* III, 11. *Seneca de Ira* III, 17. Die Alten pflegten in ihren Schriften etwas auf das Nachdenken verständiger Leser zu zählen, und am wenigsten das auszudrücken, oder über die Lippen gehen zu lassen, was zu dem Gesagten so nothwendig voraus gesetzt wird, als zum Sprechen selbst das Oeffnen des Mundes. Wir sollen überhaupt mehr darauf bedacht seyn, die Köpfe der Alten kennen zu lernen, als nach den unsrigen zu richten. Vortrefflich sagt *Camerarius* in seiner Einleitung zu den Anmerkungen über die Bücher des Cicero von den Pflichten: *Nobis a veteribus discendum, ut illorum lingua non perperam utamur, non, quid loqui debuerint, statuendum.* — Des *id* — *quidquid* haben sich gegen Ernesti, der *id* weg haben wollte, theils *Wyttenb. Bibl. Crit.* III. *p.* 28. theils die Herausgeber mit Recht angenommen. Es ist nicht ganz müfsig, vielmehr eine emphatische Hinweisung auf das folgende, so ungefähr, wie

Quod * si vituperandi sunt, qui reticuerunt; quid de iis existimandum est, qui orationis vanitatem adhibuerunt?

C. Canius, eques Romanus, nec infacetus, et satis litteratus, cum se Syracusas otiandi, ut ipse dicere solebat, non negotiandi causa contulisset, dictitabat, se hortulos aliquos emere velle, quo

hernach in dem *Fragm. de Republ.* III. *potest hoc evenire; Amicit. 7. extr. facile id quidem fuit, iustitiam iustissimo viro defendere.* Gleichwohl bleibt die auch von *Camerarius* angenommene Lesart, *cum quid reticeas* achtenswerth — *Offic.* III, 16. *Ad fidem bonam statuit pertinere (Cato), notum esse emptori vitium, quod nosset venditor. Quod si recte iudicavit, non recte frumentarius ille, non recte aedium pestilentium venditor tacuit. — Sed cum, quod tu scias cet. Grotius l. l. „Non ergo generaliter sequendum illud eiusdem Ciceronis, celare esse, cum tu, quod scias, id ignorare emolumenti tui causa velis eos, quorum intersit scire: sed tum demum id locum habet, cum de iis agitur, quae rem subiectam per se contingunt, ut si domus sit pestilens cet."]

* *Offic.* III, 14. [*Gesn. Chrest. n.* 127.]

orationis vanitatem adhibere] Eitle Vorspiegelungen machen. Etwas über Verdienen herausstreichen. *Vanos*, sagt *Apollinaris* beym *Gellius Noct. Att.* XVIII, 4. *veterum doctissimi dixerunt mendaces, et infidos, et levia inaniaque pro gravibus et veris astutissime componentes.* [*Cic. de Offic.* I, 42. *Sordidi etiam putandi, qui mercantur a mercatoribus, quod statim vendant. Nihil enim proficiant, nisi admodum mentiantur. Nec vero est quidquam turpius vanitate. — Mercatura — multis sine vanitate impertiens.*]

[*Nec infacetus, et satis litteratus. Somn. Scip.* 4. *Neque movetur, et infima est.* 9. *neque nata est certe, et aeterna est. Offic.* III, 1. *ut neque cessaret umquam, et interdum coll. alt. non egeret.* I, 19. *v. Heusing.* II, 2. *pr.* 12. *extr. Tusc.* V, 35. *de Senect.* 15. *Sallust. Iugurth.* 1. *extr. Ovid. Met.* II, 42. *seq.* So auch *Nec — que. Cic. de Nat. Deor.* I, 38. *Nec vos exitum reperitis, totaque res vacillat et claudicat; Amicit.* 27. *fin.* im Griechischen οὔτε — τε, *Herodot.* I, 119, f. II, 15. f. IV, 94. *pr. Frotscher ad Quinctil. Inst. Orat.* X, 1. § 2 *p.* 9. und *Et — nec. Offic.* III, 3. *Tusc.* III, 17. *Divinat.* II, 51. *v. Hotting. Satis litteratus*, ziemlich gelehrt, belesen, ein Mann von Kenntnissen,

invitare amicos, et ubi se oblectare sine interpel-
(77) latoribus posset. Quod cum percrebuisset, Py-
thius ei quidam, qui argentariam faceret Syracu-
sis, venales quidem se hortos non habere, sed li-
cere uti Canio, si vellet, ut suis: et simul ad coe-
nam hominem in hortos invitavit in posterum diem.
Cum ille promisisset, tum Pythius, qui esset, ut

wie *Corn. Nepot. Cim.* 2. *Habebat enim satis eloquentiae.* Zu *infacetus* vgl. Heusinger hier und I, 26. *Mureti Var. Lect.* VIII, 12. und was wir zu *Corn. Nepot. Alcib.* 6. erinnert haben. Es scheint aus sichern Stellen gegen *Muretus* und *Vossius* erwiesen zu seyn, dafs nicht nur *inficetus*, sondern auch *infacetus* gesagt wurde; und wenn uns eine Vermuthung erlaubt ist, so möchten wir beynahe glauben, dafs die Alten hierbey eine gewisse Wahl beobachteten, und dafs *infacetus* blofs negativ oder privativ, ohne Witz, unaufgeräumt, unaufgeweckt, *inficetus* aber mehr von dem positiven Gegentheil, fade, abgeschmackt, zu verstehen sey, und eines gegen das andere sich ungefähr so verhalte, wie *Inscientia* zu *Inscitia*, oder *Ignoratio* zu *Ignorantia*. So läfst sich auch *perannare*, ein Jahr dauern, von *perennare* unterscheiden, wie διενιαυτίζειν von διαγίνεσθαι.]

Otiandi causa] Um für sich zu leben. *Otium* war bey den Alten nicht Müfsiggang, sondern Mufse, oder ein Leben, wobey man, nur von Staatsgeschäften entfernt, übrigens noch beschäftigt genug seyn konnte. Auch das Studieren hiefs bey ihnen *otium*. Virgil nennt sein Dichten so *Georg.* IV, 564. Ovid seine Schriften *excutiasque oculis otia nostra tuis. Trist.* II, 224. [*Cic. de Offic.* I, 44. *Ut otium suum ad nostrum negotium contulisse videantur.*]

hortulos] *horti*, *hortuli* heifsen hier und vielfältig nicht Gärten, sondern überhaupt ein Landgut oder Gütchen. Dafs dieses der älteste Gebrauch, sonderlich auch in den Gesetzen der 12 Tafeln gewesen, sagt *Plinius. Gesn.*

sine interpellatoribus] Ohne überlästige Besuche. *Interpellatores* werden die genennt, welche uns zur ungelegenen Zeit kommen, und entweder unsere Arbeit oder Ruhe unterbrechen. [Vgl. *Cortius ad Cic. Epist.* VI, 19. 8.]

[*percrebuisset;* oder nach der Analogie mit *niger*, *nigri*, *nigresco; piger*, *pigri*, *pigresco; creber*, *crebri*, *crebresco*, *percrebruisset*. Man sehe *Oudendorp. ad Caesar. B. Civ.* III, 26. *Sueton. Caesar.* 79. *Appuleii Metamorph.* I. *p.* 41. *Virgil. Georg.* I, 359. *Aen.* III, 530. VIII, 14. Es liegt zwar in

argentarius, apud omnes ordines gratiosus, piscatores ad se convocavit, et ab his petivit, ut ante suos hortulos postridie piscarentur: dixitque, quid eos facere vellet. Ad coenam tempore venit Canius: opipare a Pythio apparatum convivium: cymbarum ante oculos multitudo. Pro se quisque quod ceperat, afferebat: ante pedes Pythii pisces abiiciebandem *crebr.* eine gewisse Härte, die man wenigstens in *rubeseo erubesco*, zu vermeiden pflegte; aber die Dichter durften wohl die ältere Form zu rauschenden Schilderungen benutzen.]

[*qui faceret — qui esset. Corn. Nepot. Dion.* 3. *Ille, qui in aliqua re vellet patrem imitari. Ages.* 6. *Agesilaus, qui perniciosissimum fore videret. Wopkens Lect. Tull.* 1, 4. *p.* 19. *Argentariam, scil. rem*, wie *Pecuariam facere, Sueton. Caesar.* 42. *Io. Fr. Gronovii Lect. Plaut. p.* 6. *seq.*]

[*non habere — sed licere;* nämlich *dixit*, nicht *inquit.* So *c.* 11. *Huic ille, classem Lacedaemoniorum — incendi posse.* S. 139. *Hominem*, den Mann, den Ehrenmann, wenn hier etwas Treuherziges, beynahe Gimpelartiges angedeutet wird. Sonst wechselt *homo* häufig mit dem Pronomen ab. Unten *cap.* XII. zu *Tusc.* V, 20. *pr. Atqui de hoc homine.*]

ut argentarius, Wie es denn die Wechsler überhaupt sind. [So am Ende des Abschnittes: *ut ab homine perito definiendi.* Betreffend die *argentarios* kann Heindorf zu *Horat. Serm.* II, 3. 18. nachgesehen werden.]

tempore] Zur gesetzten Zeit. [*Corn. Nepot. Pelop.* 2. *tempore ipso.* Die Präposition *in* wird oft weggelassen, wie außer *Nic. Heinsius ad Ovid. Epist.* IV, 109. der unsere Stelle mit anführt, auch *Ruhnken. ad Rutil. Lup. p.* 4. erinnert hat.]

pro se quisque quod ceperat, afferebat] Jeder brachte seinen Fang, so gut er ihn gemacht hatte. *Pro se i. e. pro ratione virium.* [*Caesar. B. G.* II, 25. *extr. Quum pro se quisque — operam navare cuperet. Vid. Ruhnken. ad Terent. Heautont.* I, 1. 74. *Pro se quisque sedulo faciebat. Nic. Heinsius ad Ovid. Met.* III, 641. *Virgil. Aen.* V, 502, *Liv.* II, 10. *Senec. Quaest. Nat.* IV, 6. Hier kann indessen *Pro se* auch mit *afferebat* verbunden werden.]

abiiciebantur] *Abiicere* bedeutet nicht immer, [*Corn. Nepot. Hannib.* 9.] etwas als unnütze fortschmeissen, sondern oftens, wie hier, sich einer Sache entladen, etwas hinlegen. [*Cic. de Orat.* I, 7. *ut se abiiceret in herba. Matth.* XV, 30. *καὶ ἔῤῥιψαν αὐτοὺς* (die Kranken) *παρὰ τοὺς πό-*

tur. Tum Canius, Quaeso, inquit, quid est hoc, Pythi? tantumne piscium? tantumne cymbarum? Et ille, Quid mirum? inquit; hoc loco est, Syra- (78) cusis quidquid est piscium: haec aquatio: hac villa isti carere non possunt. Incensus Canius cupiditate, contendit a Pythio, ut venderet. Gravate ille primo. Quid multa? impetrat. Emit homo cu-

δας τοῦ Ἰησοῦ. 35. καὶ ἐκέλευσε τοῖς ὄχλοις ἀναπεσεῖν ἐπὶ τὴν γῆν, sich nieder zu lassen, zu lagern.]

haec aquatio] Dieſs iſt ohne Zweifel von ſüſſem oder trinkbarem Waſſer zu verſtehen. [Zu *tantumne piscium?* kann man *hic est*, und *haec aquatio* local verſtehen, daſs es eben ſoviel iſt, als *hic*. Sonſt lieſet man auch *tantumne hic piscium?* und *hic aquatio*.]

[*hac villa isti.* S. 20. *Isti autem. Ruhnken. ad Terent. Andr. Prol.* 15. Hier aber weiſet das Pronomen ohne verächtlichen Nebenbegriff auf die Syrakuſier, als die dritte (vergegenwärtigte) Perſon. Man ſehe Hrn. Görenz zu *Cic. Acad.* I, 1. II, 19. *Herodot.* I, 117. τῷδε. VIII, 60. 1. μηδὲ πειθόμενος τουτέων τοῖσι λέγουσι. *Ruddimanni Etymol. p.* 198.]

Gravate ille primo] *Sc. egit.* Er machte Schwierigkeiten.

[*Quid multa? impetrat. Offic.* III, 20. *Quid multa? Nemo unquam multitudini fuit carior — Impetrat, scil. Canius. Nomina facit, scil. Pythius.* Das Subject wird, wie zu Cornelius Nepos hin und wieder z. B. *Themist.* 5. bemerkt worden iſt, oft ſo in der Stille abgeändert, zumahl im vertraulichern Vortrage, bey Erzählung wechſelſeitiger Handlungen oder Reden, wo der Inhalt der Rede ſelbſt das Subject hinreichend zu erkennen giebt. Sehr paſſend hat Jac. Gronov und nach ihm J. Fr. Heuſinger hier *Caesar. B. G.* I, 18. 2. beygebracht: *Quaerit (Caesar) ex solo (Lisco) ea, quae in conventu dixerat. Dicit (Liscus) liberius atque audacius. Ea dem secreto ab aliis quaerit (Caesar); reperit esse vera. Wopkens Lect. Tull.* II, 12. *p.* 193. Cicero hatte nämlich den Namen des Pythius in Gedanken, deſſen Verſtellung und Betrug er ſchildern wollte. Daſs bey *nomina facit* Pythius zu verſtehen ſey, iſt noch daraus wahrſcheinlich, weil Canius zu *invitat* von neuem genannt wird. Ohnehin kommt *nomina facere* vornehmlich dem Gläubiger zu. *Senec. de Vit. Beat.* 24. *nunquam magis nomina facio, quam quum dono; de Benefic.* I, 1. *sed nomina facturi diligenter in patrimonium et vasa debitoris inquirimus.* II, 23. *Quidam nolunt nomina secum fieri.*]

pidus et locuples tanti, quanti Pythius voluit, et emit instructos. Nomina facit: negotium conficit. Invitat Canius postridie familiares suos. Venit ipse mature. Scalmum nullum videt. Quaerit ex proximo vicino, num feriae quaedam piscatorum essent, quod eos nullos videret. Nullae, quod sciam, inquit ille: sed hic piscari nulli solent; itaque heri mirabar, quid accidisset. Stomachari Canius: sed

instructos] Das Gütchen mit sammt alle dem, was dazu gehöret, mit Schiff und Geschirre, mit den Meubeln des Lusthauses. *Gesn.*

nomina facit:] Nach unserer Art: er läfst den Kaufbrief fertig machen. *Canius* hat nicht gleich alles mit baarem Gelde bezahlt: darum mufs er die Sachen bey einem Banquier in seine Bücher eintragen lassen, welches soviel galt, als jetzt eine gerichtliche Verschreibung. *Idem.*

[*mature:* bey guter Zeit, zeitig. *De Senect* 10. *mature fieri senem.*]

Scalmum] *Scalmus* bedeutet eigentlich die Planke, woran das Ruder entweder vermittelst eines Einschnitts oder eines Bandes angebracht ist. Hier ist es also bedeutender als *navis*, wofür es gesetzt ist: denn es sagt so viel, als *non dicam navim, sed ne scalmum quidem ullum videt.* [Wie man von Personen sagt: man sieht kein Bein, so heifst es hier: Er sieht kein Bret oder kein Ruder.]

[*Quaerit — essent. Corn. Nepot. Milt.* 4. *Domi creant praetores, qui praeessent; Dat.* 11. *utrique, locum qui explorarent, mittunt. Caesar. B. G.* I, 3. *Persuadet Castico — ut occuparet — itemque Dumnorigi, — ut idem conaretur, persuadet. Vid. Morus. Cic. Tusc.* IV, 36. *Impius hortatur me frater, ut meos — Manderem natos.* Wenn auch in dem Hauptsatze das Vergangene vergegenwärtiget wird, so treten doch die verbundenen Sätze in das eigentliche Zeitverhältnifs zurück.]

quod eos nullos cet.] Das Pronomen ist nicht müfsig. Dafs er auch nicht Einen von ihnen sähe. [*Offic.* III, 3. *sed ea nulla erat. Ruhnken. ad Terent. Andr.* II, 2. 33. *Perizon. Dissertat.* IV. § 22. *p.* 366. Zu dem Conjunctiv *quod sciam* vgl. *de Amicit.* 27. *Corn. Nepot. Arist.* 1.]

[*stomachari Canius.* Zu diesem sogenannten historischen Infinitive kann hier und in manchen Stellen das *verbum finitum Coepit* gedacht werden, daher steht auch immer der Nominativ dabey. Allenthalben findet aber diese Ergänzung nicht Statt, wie *Bauer ad Sanctii Min.* III, 6. *T.* I. *p.* 605.

quid faceret? Nondum enim Aquillius, collega et (79) familiaris meus, protulerat de dolo malo formulas. In quibus ipsis cum ex eo quaereretur, quid esset dolus malus, respondebat: cum esset aliud simulatum, aliud actum. Hoc quidem sane luculenter, ut ab homine perito definiendi. Ergo et

Perizon. IV, 5. *T.* II. *p.* 211. *seq.* gezeigt haben. Der Sprachgebrauch richtet sich oft nach einer schwankendern Analogie. Eigentlich mag wohl dieser Infinitiv aus der frühesten Kindheit und Unbeholfenheit der Sprache in die gebildete aufgenommen und zu einer rhetorischen Figur veredelt worden seyn, wenn man einen Zustand oder eine Handlung, ohne alles Zeitverhältnifs unmittelbar angeben wollte. Zu weiterm Nachlesen empfehlen wir *Th. Ruddimanni Syntax.* I, 1. *p.* 7. 8. und 2. *p.* 227. Hrn. Stallbaums Anmerkung, nebst *Herzog ad Caesar. Bell. Gall.* III, 4. S. 161. Für den ähnlichen Französischen Sprachgebrauch die Fabeln von *La Fontaine*, z. B. II, 18. V, 1. VIII, 6.]

[*Aquillius. C. Aquillius Gallus* war Cicero's College in der Prätur gewesen. Er war *ICtus* von Profession, und hat unterschiedene Formeln und Cautelen erfunden, sonderlich die, damit man sich gegen den Betrug, wie er hier beschrieben ist, verwahrte. *Gesn. Cic. de Nat. Deor.* III, 30. *Topic. ad Trebat.* 7. *extr.*]

formulas] Gewisse in bestimmten Ausdrücken abgefafste Formeln, in welchen ein Vertrag geschlossen werden mufste, um allen Zweydeutigkeiten, wodurch eine Partey hinter das Licht geführt werden konnte, vorzubeugen.

[*dolo malo.* Auch *dolus* gehört unter die *vocabula media*, S. 108. so wie im Deutschen List nicht immer in schlimmer Bedeutung gebraucht wird. Um die bösartige Fertigkeit, die ihren Vortheil mit dem Schaden Anderer zu erreichen sucht, Betrug und Arglist genauer zu bezeichnen, wird *malus* beygefügt. In den ältesten Zeiten zumahl galt jede Einsicht und Geschicklichkeit, ohne Unterschied des Zweckes und der Mittel, für Weisheit. *Homeri Odyss.* V, 182. *Herodot.* II, 121. 5. III, 127. IV, 46. *Mureti Var. Lect.* XVIII, 4.]

[*In quibus ipsis:* bey Abfassung, Bekanntmachung derselben. Aus dem vorigen *protulit* ist für *quibus* herzuleiten *proferendis*, wie *Corn. Nepot. Hamilc.* 1. *in qua pace conciliandā;* und *in* druckt die Dauer, das Währen aus, bey der Herausgabe wie S. 93. *in his facinoribus.*]

[*luculenter.* Oder *luculente. Offic.* III, 28. *luculente tamen dicitur;* in allen Handschriften. *De Divin.* I, 57. *Cum ipse*

Pythius, et omnes aliud agentes, aliud simulantes, perfidi, improbi, malitiosi sunt.

Explica * atque excute intelligentiam tuam, ut videas, quae sit in ea species, forma et notio viri boni. Cadit ergo in virum bonum mentiri emolumenti sui causa, criminari, praeripere, fallere? Nihil profecto minus. Est ergo ulla res tanti, aut commodum ullum tam expetendum, ut viri boni et splendorem et nomen amittas? Quid est, quod

dicas — satis luculente. Hr. Gernhard vermuthet, *Luculenter* sey *praeclare*, *excellenter*, hingegen *luculente* soviel als *perspicue;* oder Cicero habe, *de Finib.* II, 5. *pr.* dem Wohllaute zu Gefallen, *luculenter* gesagt. *De Republ.* I, 43. *pr. quod apud Platonem est luculente dictum.* Wie *opulenter* von *opulens*, und *opulente* von *opulentus*, so läfst sich *luculente* und *luculenter* von beyderley Adjectiven herleiten, deren eines, *luculentus*, im Gebrauche war.]

ut ab homine cet.] Wie man es von einem Mann erwarten durfte, der *cet.* [Wie vorhin, *ut argentarius.*]

* *Offic.* III, 20.

Explica atque excute intelligentiam tuam,] Diefs bedeutet eben so viel, als was Cicero an einem andern Orte sagt; [S. 141.] *animi sui complicatam notionem evolvere. Explicare* heifst eigentlich, etwas Zusammengelegtes entwickeln oder entfalten, um es ganz betrachten zu können; in metaphorischem Sinne, die Begriffe entwirren, deutlich machen. — *Excutere*, Etwas, z. B. ein Kleid ausschütteln, um zu sehen, was darunter versteckt sey. — Eine Vorstellung prüfen, genau durchforschen. [Mit *species*, *forma*, *notio* beschreibt Cicero den Urbegriff, die allgemeine Vorstellung, Idee, die unveränderlich in der Seele haftet, S. 57. *quale ἰδέαν appellat ille*, *nos speciem.*]

[*Cadit ergo — mentiri.* S. 102. *Sapientes ne attingat quidem omnino. P. NIGIDIUS ap. A. Gellium* XI, 11. *Vir bonus praestare debet, ne mentiatur; prudens, ne mendacium dicat: alterum incidit in hominem, alterum non.*]

praeripere] *i. e. antevertere.* Einem etwas weghaschen.

[*splendorem et nomen.* S. 18. *vi et gravitate — Quid est, quod afferre tantum — quantum. De Finib.* I, 16. *Quae autem tanta ex improbis factis ad minuendas vitae molestias*

(80) afferre tantum utilitas ista, quae dicitur, possit, quantum auferre, si boni viri nomen eripuerit, fidem iustitiamque detraxerit? Quid enim interest, utrum ex homine se quis conferat in belluam, an in hominis figura immanitatem gerat belluae?

Facile * de damno est. Quid? si vita eius in periculum veniet, ut eum aliquando necesse sit aut

accessio fieri potest, quanta ad augendas, cum conscientia factorum, tum poena legum odioque civium?]

utilitas ista, quae dicitur] Dieser so geheifsene Nutzen. [*Somn. Scip.* 3. *Vestra vero, quae dicitur, vita mors est. Sic dicta* oder *appellata* kann dann gesetzt werden, wenn *ita* noch durch einen besondern Satz näher bestimmt, der Grund davon angegeben wird. *Conferat* ist soviel als *convertat. Vid. Ern. Cl. Cic. Ovid. Met.* IV, 278. IX, 348. XII, 145. aus welchen Stellen zwar nur die Latinität des Ausdruckes im Allgemeinen erweislich ist.]

[*an in hominis figura. In* fehlt in den meisten Handschriften, und so könnte *figura* als neues Subject betrachtet werden. *Offic.* III, 6. *Sic ista in figura hominis feritas et immanitas beluae a communi tamquam humanitatis corpore segreganda est.* Dieser Stelle zu Gefallen haben wir die Präposition stehen lassen. *De Republ.* II, 26. *p.* 183. *qui quamquam figura est hominis, morum tamen immanitate vastissimas vincit beluas. Lactant. Inst. Div.* V, 11. 2. *Praeclare itaque M. Tullius: Etenim si nemo est, inquit, quin emori malit, quam converti in aliquam figuram bestiae, quamvis hominis mentem sit habiturus: quanto est miserius, in hominis figura animo esse efferato!*]

* *Fragm. lib. de Rep.* III. [20. *ex Lactantii Epit. c.* 56.]

Facile de damno est] *Sc. iudicare, vel decernere.* Cicero hat im Vorhergehenden einige Fälle angeführt, in welchen der, welcher gerade und ehrlich handelt, seinen Vortheil aufopfert, und die Frage aufgeworfen, wie sich ein tugendhafter Mann in solchen Fällen zu verhalten habe. *Damnum* bedeutet also hier, Aufopferung des Intresse. [Zu diesem Abschnitte vergleiche man *de Offic.* III, 6. und 23. wo ähnliche Gewissensfälle und Verhaltungsregeln aus dem sechsten Buche des Hekato von den Pflichten entlehnt sind. Wir haben ihn *de Republ.* III, 20. überschrieben, ungeachtet er wörtlich aus *Lactantii Epitome c.* 56. hergenommen ist, nicht aus *Instit. Div.* V, 16. Nebenher wird in *Lact. occidere*, tödten,

occupare, aut mori, quid faciet? Potest hoc evenire, ut naufragio facto inveniat aliquem imbecillum, tabulae inhaerentem; aut victo exercitu fugiens reperiat aliquem vulneratum, equo insidentem: utrumne aut illum tabula, aut hunc equo deturbabit, ut ipse possit evadere? Si volet iustus esse, non faciet.

---

statt *occupare*, und *imbecillem* (*de Amicit.* 7.) statt *imbecillum* gelesen.]

occupare] Bedeutet hier eben so viel als kurz vorher *praeripere*. Einen aus seinem Vortheil verdrängen. [*Cic. de Senect.* 16. *Servilius Ahala Sp. Maelium, regnum appetentem, occupatum interemit. Corn. Nepot. Dion.* 4. *praeoccuparet. Ovid. Met.* VIII, 399. *Occupat audacem.* XII, 343 *conantem stipite querno Occupat Aegides. Senec. Epist.* LXX, 9. *Non possis itaque de re in universum pronuntiare, quum mortem vis externa denuntiat, occupanda sit an exspectanda; de Benef.* I, 7. *qui occasionem, qua prodesset, et occupavit et quaesivit.* III, 36.]

[*Potest hoc evenire.* Das Pronomen *hoc* ist nicht ganz müfsig: es deutet voraus den Gegenstand an, den der folgende Satz näher bezeichnet, und macht die Aufmerksamkeit rege. *Cic. ad Quint. Fratr. Lib.* I. *ep.* 1. *c.* 2. *Quasi vero ego id putem, non te aliquantum negotii sustinere*, als ob ich das, so etwas glaubte, damit so viel sagen wollte, dafs. Auf ähnliche Art wird mit einigem Nachdruck *Sic* zur Ankündigung gebraucht: *Sic existimo, sic mihi persuasi*, und gar häufig *Sic habeto.* So wollte er auch S. 32. *de Legg.* II, 7. lieber sagen, *Sit igitur hoc a principio persuasum civibus*, sie sollen davon überzeugt seyn, dafs, als, sie sollen überzeugt seyn, dafs. S. 155. *neque enim id est celare. Offic.* III, 17. f. *hoc secundum naturam esse. Acad.* II, 18. *tamen hoc accepimus; v. Goerens. Virgil. Aen.* V, 474. — *tabulae. Virgil. Aen.* I, 119.]

ut ipse possit evadere] Um sich selbst zu retten. *Evadere* heifst hier nicht, sich flüchten, (denn es bezieht sich nicht nur auf das letztre von den angeführten Beyspielen,) sondern nach seiner ersten Bedeutung, sich glücklich durch eine Schwierigkeit hindurchschlagen. [Davon kommen.]

(81) M. Atilius * Regulus, cum consul iterum in Africa ex insidiis captus esset, duce Xanthippo Lacedaemonio, iuratus missus est ad senatum, ut, nisi redditi essent Poenis captivi nobiles quidam, rediret ipse Carthaginem. Is cum Romam venisset, utilitatis speciem videbat, sed eam, ut res decla-

* *Offic.* III, 26. *et* 27. [*Gesn. Chrest. Cic. n.* 131.]

[*consul iterum;* im ersten Punischen Kriege, U. C. 500. vor Chr. 254. Regulus war im Begriff, mit den Karthagern, welche er aufs äufserste gebracht hatte, Frieden zu schliefsen, aber unter Bedingungen, die für jene zu hart waren. Gerade in diesem Zeitpuncte traf der Lacedämonier Xanthippus mit einer ansehnlichen Macht ein, welche die Karthager anwerben liefsen, zog indessen wieder ab, so bald er diesen wichtigen Dienst geleistet hatte. Man sehe *Polybii Hist.* I, 31 — 36. Nach *Lacedaemonio* hat Hr. Olivet die Worte, *imperatore autem patre Hannibalis Hamilcare*, wir wissen nicht, ob mit Fleifs vergessen. Sie geben dem Zweifel Raum, ob dieser Hamilkar nicht ein anderer, als der Vater des Hannibal war.]

[*Iuratus*, nachdem er geschworen hatte, nach geleistetem Eide. *Offic.* III, 29. *ne si iuratus quidem id non feceris.* 32. *pr. quos iuratos ad senatum misit Hannibal. Invent.* II, 43. *Quid scriptum sit, quid factum: quid iuratus iudex.* — *Demonstrandum est, quid iuratus sit, quid sequi debeat.* 45. *ex lege, in quam iurati sitis, iudicare. Ad Herenn.* II, 26. *ut iuratus fuerat. Ovid. Met.* XIII, 50. *eadem nobis iuratus in arma. Vid. Vechneri Hellenol. Lib.* I. *part.* I. *c.* 8. *p.* 100. *Ruddimanni Etymol.* 4. *p.* 300. So *Conspirati, Phaedr. Fab.* I, 2. 4. Die Worte, *quae erat talis*, scheinen eben so wenig verdächtig, als S. 164. *hoc* in *Potest hoc evenire.*]

tenere cet.] Ist hier so viel als *retinere*, wie es beym Cicero und bey andern Schriftstellern hin und wieder vorkömmt.

quem censes?] *Sc. negaturum* — Die Rede ist lebhaft und nachdrücklich: Wer kann läugnen, dafs die angeführten Dinge nützlich sind? Wer denkst du wohl? *Gesn.* — Hr. Olivet lieset mit einigen andern Herausgebern, *Quid censes?* Meines Bedünkens ist die Lesart, welche ich wieder in den Text aufgenommen habe, die wahre. [Damit läfst sich vergleichen, *Acad.* II, 40. *Vincam animum, cuique assentiar, deligam. Quem potissimum? quem? Democritum? Platon. Phaedr.* 28 *p.* 236. *e.* Ὄμνυμι γὰρ σοι τίνα μέντοι, τίνα θεῶν;]

locupletiores auctores] Cicero bedient sich dieses Wor-

rat, falsam iudicavit; quae erat talis: manere in patria, esse domi suae cum uxore, cum liberis; quam calamitatem accepisset in bello, communem fortunae bellicae iudicantem, tenere consularis dignitatis gradum. Quis haec neget esse utilia? Quem censes? Magnitudo animi et fortitudo negat. Num

tes häufig, um das Ansehen oder die Zuverlässigkeit von Zeugen oder Gewährsmännern auszudrücken. [*Offic.* III, 29. *Quem enim locupletiorem quaerimus (testem)? Divin.* I, 19. *Collegit innumerabilia oracula Chrysippus, nec ullum sine locuplete auctore atque teste.* II, 58. *Pythagoras et Plato locupletissimi auctores. Epist. ad Caesar. Iun. Lib.* II. *Fragm. p.* 1064. *Ern. Nihil omnino certi, nec locupletem ad hoc auctorem habebamus. De Republ.* II, 9. *Quod tunc erat res in pecore et in locorum possessionibus, ex quo pecuniosi et locupletes vocabantur.* Die Quantität der dritten und der zweyten Sylbe erhellet aus *Horat. Epist.* I, 1. 25. *Aeque pauperibus prodest, locupletibus aeque* — In *Num* liegt schon die Antwort unmittelbar, Gewifs nicht. Doch bezieht sich hier *enim* weniger auf diese gedachte Antwort, als auf die vorangehende Behauptung. Zu dem Genitiv *Harum enim est virtutum proprium* vgl. S. 123. *hominis est propria. Corn. Nepot. Thrasyb.* 1. *Quare illud magnificentissimum factum proprium est Thrasybuli. Omnia humana:* alles, was den Menschen von aufsen treffen kann, ihm ohne seine Schuld widerfährt; alles Irdische. Was *Offic.* I, 20. *pr. rerum externarum despicientia*, das ist § 67. *humana contemnentes.*]

sententiam ne diceret, recusavit,] Er wollte nicht ordentlich votiren, keine entscheidende Stimme (*votum decisivum*) geben. Diefs hinderte ihn nicht, seine Meinung zu sagen. *Gesn.* [Die Construction *recusavit, ne*, statt des Infinitives, hat Heusinger durch ein paar Beyspiele gegen Ernesti verfochten. Wir wollen, versuchen, die Sache für jüngere Leser etwas genauer zu erläutern. Wenn *recusare* in dieselbe Classe mit *deprecari, deterrere, impedire* zu setzen ist, so kann darauf entweder der Infinitiv, oder der Conjunctiv mit *quin, quominus, ne* folgen. Diese Conjunctionen treten meistens dann ein, wenn entweder bey dem Hauptsatze eine Negation befindlich ist, wie *Attic.* II, 1. *neque recusas — quin accurras*, oder das Subject des verbundenen Satzes ein anderes ist, wie *Epist.* I, 9. *res ipsa publica me movit, quae mihi videbatur contentionem — nolle fieri, et ne fieret vehementer recusare;* oder dasselbe Subject aus dem thätigen in einen leidenden Zustand

locupletiores quaeris auctores? Harum enim est virtutum proprium, nil extimescere, omnia humana despicere; nihil, quod homini accidere possit, intolerandum putare. Itaque quid fecit? In senatum (82) venit; mandata exposuit; sententiam ne diceret, recusavit: quamdiu iureiurando hostium tene-

und umgekehrt übergeht, z. B. *recusavit, ne vapularet; ne id faceret, impeditus est.* Und so liefse sich auch unsere Stelle umschreiben: *sententiam ne dicere iuberetur, recusavit, deprecatus est*, er verbat sich darüber abstimmen zu müssen. *De Orat.* II, 15. *de musicis rebus non poterit, quin dicat, recusare.* Im Griechischen hat man sich bey solchen Verbis mit μή gröfsere Freyheiten erlaubt; doch sagt man im Lateinischen eben so: *infantem deprecabatur, ne interiret*, wie *Lucian. Dial. Marin.* XII, 2. Τὸ βρέφος παρητεῖτο μὴ ἀποθανεῖν. Ja wenn *Caesar. B. G.* I, 19. *extr. Petit atque hortatur, ut sine eius offensione animi vel ipse de eo — statuat, vel civitatem statuere iubeat*, und *Ovid. Met.* VI, 476. *seq. ut eat visura sororem — petit*, sagen konnten, so wird auch gegen *ne diceret recusavit* nichts einzuwenden seyn. *Homeri Odyss.* XII, 530. ἐξίμεναι oder ἐξέμεναι.]

[*non esse se, scil. dixit*, aus dem vorigen *recusavit. Corn. Nepot. Cim.* 1. *Elpinice negavit se passuram — seque Calliae nupturam. Ruhnken. ad Rutil. Lup. p.* 46. *seq. Stallbaum ad Ruddimanni Syntax. p.* 361. Dafs Cicero gern der Endung *se* das Pronomen *se* beyfüge, ob dasselbe gleich der Deutlichkeit unbeschadet wegfallen könnte, ist zu S. 59 beyläufig erinnert worden. Zu *atque illud etiam* kann man sich, aus *Itaque quid fecit*, wiederholen, *fecit*, das oft die Stelle jedes andern Verbi im Allgemeinen vertreten mufs. *Offic.* III, 11: *durius etiam Athenienses — Male etiam. 27. extr. At stulte. Divin.* I, 33. *ut apud Homerum Calchas. Corn. Nepot. Timol. 2. Postremo, ut cet. Wopkens Lect. Tull.* I, 6. *p.* 28. 8. *p.* 42. *seq.* 309. *seq.* Sonst kann es wohl seyn, dafs Cicero mehr an das nähere *recusavit* dachte, und auf das folgende *negavit esse* hinsteuerte. *Epist.* XII, 22. 4. *Illud profecto, quoad potero, tuam famam et dignitatem tuebor.* Vgl. S. 59. *Illud — eum iurarem.*]

[*reddi captivos negavit esse utile. Offic.* I, 13. *Ut primo Punico bello Regulus captus a Poenis, cum de captivis commutandis Romam missus esset, iurasseque, se rediturum, primum, ut venit, captivos reddendos in senatu non censuit: deinde, cum retineretur et a propinquis et ab amicis, ad supplicium redire maluit, quam fidem hosti datam fallere —*

retur, non esse se senatorem. Atque illud etiam (o stultum hominem, dixerit quispiam, et repugnantem utilitati suae!) reddi captivos, negavit esse utile: illos enim adolescentes esse, et bonos duces, se iam confectum senectute. Cuius cum valuisset auctoritas, captivi retenti sunt: ipse Carthaginem rediit; neque eum caritas patriae retinuit, nec suorum. Neque vero tum ignorabat, se ad crudelissimum ho-

Wie vorhin aus *recusavit*, so ist hier aus *negavit* zu ergänzen, *dixit*. *Corn. Nepot. Agesil.* 5. *Negavit id suae virtuti convenire: se enim eum esse dixit. Senec. de Benef.* IV, 8. *Ergo nihil agis, qui te negas deo debere, sed naturae. — Confectum senectute.* So *Cap.* IX. *extr. senio confectus.* Weniger ist *de Senect.* 14. *affecto aetate*, angegriffen, geschwächt; jenes ist ganz entkräftet.]

Cuius cum valuisset auctoritas,] Seine Meynung ward durchgesetzt, gewann die Oberhand. In dieser Bedeutung wird *valere* von den Lateinern hin und wieder gebraucht. So sagt Sallust von der Catilinarischen Zusammenverschwörung, *si coniuratio valuisset*. [*Corn. Nepot. Milt.* 3. *Cuius ratio etsi non valuit. Ovid. Met.* II, 183. *valuisse rogando.*]

[*neque eum — retinuit:* sie konnte ihn nicht zurückhalten, er liefs sich nicht. *Offic.* I, 13. Im Lateinischen wird oft das Verbum schlechthin gesetzt, ohne die Umstände, unter denen das in demselben enthaltene Prädicat gedacht werden soll, ob etwas z. B. freywillig, oder aus Nothwendigkeit geschah, besonders auszudrucken. *Corn. Nepot. Aristid.* 1. *non pertulit*, er mufste nicht vollig aushalten. *Hamilc.* 1. *extr. Huius pertinaciae cessit Catulus*, er mufste nachgeben. — *Neque eum — nec — neque vero.* Vgl. S. 136. *quidem — quidem.* Auf *neque* folgt gern das abgekürzte *nec*, wie auf *sive* öfter *seu*, wenn das zweyte Glied mehr eine blofse Beyfügung ist, nicht beyde Glieder gleichen Rang haben sollen. *Offic.* III, 29. *pr. de Senect.* 19. § 70. *Amicit.* 15. *pr.*]

[*ad exquisita supplicia.* „Cicero folget der gemeinen Erzählung zu Rom, welcher aber Andere, namentlich *Diodorus Siculus*, widersprechen. S. *Palmerii Exercit. p.* 152. dem *Wesseling. ad Diod. Sic. Fragm. Lib.* 24. *p.* 566. Recht giebt. Kurz, man hatte der Gemahlin und den Kindern des Regulus einige gefangene junge Carthaginienser von grofsen Häusern zu verwahren gegeben, um dadurch zu erhalten, dafs Regulus leidlicher in Carthago gehalten würde, wenn man wüfste, dafs

stem, et ad exquisita supplicia proficisci; sed iusiurandum conservandum putabat. Itaque tum, cum vigilando necabatur, erat in meliore causa, quam si domi senex captivus, periurus consularis remansisset.

---

seine Anverwandten gleiche Repressalien brauchen könnten. Regulus stirbt an einer Krankheit. Die gefangenen Carthaginienser werden hart behandelt. Dieses sucht man zu Rom zu entschuldigen mit einer Erzählung von Grausamkeiten, die an dem Regulus ausgeübt worden." *Gesn.* Den von Hrn. Beier gelieferten Nachweisungen ist beyzufügen: Ioh. Tolands Sammlung vermischter Schriften, London 1726. Bd. II. n. 2. *Ius iurandum conservandum; de Senect.* 20. *ut fidem hosti datam conservaret. Corn. Nepot. Hannib.* 2. *Id ego ius iurandum ita conservavi.* Man sieht, dafs Cicero diese Einförmigkeit leicht hätte vermeiden können, wenn ihm der Ausdruck *iuramentum* gefallen hätte.]

cum vigilando necabatur] Als er durch Schlaflosigkeit zu Tode gemartert ward; Valerius Maximus IX, 2. giebt folgende Beschreibung von diesem Martertod. *Carthaginienses Attilium Regulum palpebris resectis, machina, in qua undique praeacuti stimuli eminebant, inclusum, vigilantia pariter et continuo tractu doloris necaverunt.* [Oder wie *Tuditanus ap. Gellium* VI, 4. erzählt, *eum somno diu prohibitum, atque ita vita privatum.*]

erat in meliore causa,] *i. e. conditione.* Er war besser daran. [*De Senect.* 19. *Finib.* IV, 20. *Negatque Platonem, si sapiens non sit, eadem esse in causa, qua tyrannum Dionysium: huic mori optimum esse, illi vivere.* II, 20. *Dicet pro me ipsa virtus, nec dubitabit illi vestro beato M. Regulum anteponere; quem quidem, cum sua voluntate, nulla vi coactus, praeter* (besser *propter*) *fidem, quam dederat hosti, ex patria Carthaginem revertisset, tum ipsum, cum vigiliis et fame cruciaretur, clamat virtus, beatiorem fuisse, quam potantem in rosa Thorium.*]

senex captivus, periurus consularis] Cicero mischet mit Fleifs die Beywörter untereinander, um eine desto mehr widersprechende Vorstellung zu machen, und zu zeigen, dafs es keine Thorheit gewesen, wieder nach Carthago zu gehen. *Gesn.* [Er hat, um die Kraft der Bestimmungswörter zu vereinen, das eine hinter, das andere vor sein Substantiv gestellt.]

(83) Cum * rex Pyrrhus populo Romano bellum ultro intulisset, cumque de imperio certamen esset cum rege generoso ac potente; perfuga ab eo venit in castra Fabricii, eique est pollicitus, si praemium sibi proposuisset, se, ut clam venisset,

* *Offic.* III, 22. [*Gesn. Chrest. Cic. n.* 129.]

[*Pyrrhus.* „Er war König von Epirus, aus Agamemnons Nachbarschaft. Von seiner Edelmüthigkeit gegen die Römer in diesem Kriege zeugen die Verse des Ennius, die Cicero *Offic.* I, 12. erhalten hat." *Gesn.*]

ultro] Ohne Veranlassung: ungereitzt. [*Offic.* I, 13. *Ita ne hostis quidem, et potentis et bellum ultro inferentis, interitum cum scelere approbavit. De Finib.* II, 18. *ultro ad mulierem venit. Senect.* 11. *ultroque affero res multum et diu cogitatas. Caesar. B. Gall.* VI, 24. *Ac fuit antea tempus, quum Galli — ultro bella inferrent. Iustin.* XXIV, 4. 7. *Tantusque terror Gallici nominis erat, ut etiam reges non lacessiti ultro pacem ingenti pecunia mercarentur. Ovid. Met.* VII, 605. *ultroque vocant venientia fata.* Am häufigsten findet sich dieses *ultro* in Virgil.]

de imperio certamen] Ein Streit, wobey nicht ein Theil der Ländereyen, sondern die Unabhängigkeit aufs Spiel kömmt. [*Offic.* I, 12. *Sic cum Celtiberis, cum Cimbris bellum, ut cum inimicis gerebatur; uter esset, non uter imperaret: cum — Pyrrho de imperio dimicabatur.*)(*Corn. Nepot. Eum.* 3. *pr. Bella, quae ad internecionem gesta sunt.*]

[*perfuga ab eo — Fabricii.* „*Gellius N. A.* III, 7. (8) und *Val. Maximus* VI, 5. 1. erzählen die Sache mit etwas verschiedenen Umständen. Der erste führt auch aus dem alten Geschichtschrieber *Claudio Quadrigario* den Brief an, welchen die Römischen Consulen dessentwegen an den Pyrrhus geschrieben haben. In diesem Briefe heifst der Ueberläufer Nicias, (Andere nennen ihn Timochares), ein Bekannter des Königes. Pyrrhus hatte auf allerhand Art vergebens versucht, den Consul C. Fabricius zu bestechen, und sagte endlich: *Ille est Fabricius, qui difficilius ab honestate, quam sol a suo cursu averti possit. Aur. Vict. de Viris. Illustr. c.* 35. *Gesn.* — Mit *Aurel. Victor* stimmt *Eutropius* II, 14. wörtlich überein. *Senec. Epist.* CXX, 5. *Fabricius Pyrrhi regis aurum repulit, maiusque regno iudicavit, regias opes posse contemnere. Idem, medico Pyrrhi promittente venenum se regi daturum, monuit Pyrrhum, caveret insidias. Eiusdem animi fuit, auro non vinci, veneno non vincere.* Der Ablativ *ab eo* ist nicht mit *venit* zu verbinden, sondern mit *perfuga. Offic.* I, 13.

sic clam in Pyrrhi castra rediturum, et eum veneno necaturum. Hunc Fabricius reducendum curavit ad Pyrrhum; idque eius factum laudatum a senatu est. Atqui, si speciem utilitatis opinionemque

Maximum autem exemplum est iustitiae in hostem a maioribus nostris constitutum, cum a Pyrrho perfuga senatui est pollicitus, se venenum regi daturum, et eum necaturum. Tusc. V, 32. *Xenocrates, quum legati ab Alexandro quinquaginta ei talenta attulissent.* Diese ursprünglich Griechische Construction hat *Valckenaer Adnotatt. Crit. in loca quaedam Libr. Sacr. N. F. p.* 353. erläutert.]

[*si praemium sibi proposuisset.* Hier hätte Cicero mit Corn. Nepos, *Datam.* 10. *Namque is pollicitus est regi, se eum interfecturum, si ei rex permitteret*, auch *ei* sagen können, wie wir zu *Hannib.* 11. erinnert haben. Und wirklich findet sich in ältern Ausgaben *ei*, wozu Erasmus anmerkt: „*Videbatur hic sermo magis requirere pronomen reciprocum sibi; sed vitasse videtur amphibologiam. Nos in huiusmodi locis fere solemus uti ipsi.*" Wir sehen hieraus, wie alt schon dieser Kunstgriff ist, *ipse* zu wählen, wenn man nicht recht weifs, was man setzen soll. *Aurel. Vict.* 35. *extr. promittens, se Pyrrhum veneno occisurum, si sibi quidquam pollicitaretur. Eutrop.* II, 14. *promittens veneno Pyrrhum occisurum, si sibi aliquid polliceretur.* In *Livii Epitome libri* XXXVII. *pr.* ist *P. Scipione Africano, qui se legatum fratris futurum dixerat, si ei Graecia provincia decerneretur*, das Pronomen *ei* regelmäfsig auf dessen Bruder *L. Corn. Scipio* zu beziehen. Allein Cicero schreibt nicht nur wie Corn. Nepos, *Alcib.* 4. *postquam cognovit — Eumolpidas coactos, ut se devoverent*, sondern *pro Lege Manil.* 9. *pr. ex suo regno sic Mithridates profugit, ut ex eodem Ponto Medea illa quondam profugisse dicitur: quam praedicant in fuga fratris sui membra in iis locis, qua se parens persequeretur, dissipasse; ad Attic.* VII, 2. *Curius autem ipse sensit, quam tu velles se a me diligi; de Nat. Deor.* II, 63. *Canum vero tam fida custodia — quid significat aliud, nisi se ad hominum commoditates esse generatos?* als ob *canes* voran gegangen wären, die aber auch nicht zu dem Singular *significat* passen würden: so dafs wir daselbst lieber mit *Wopkens Lect. Tull.* II, 13. *p.* 201. *eos* verstehen und *se* als nachlässige Wiederholung aus *nisi* streichen möchten. Schon *Gul. Budaeus Comment. L. Gr. p.* 29. hat auf den schwankenden Gebrauch dieser Fürwörter in beyden Sprachen hingewiesen. Anders als Cicero schreibt Caesar: z. B. *B. Gall.* I, 5. *persuadent Rauracis, uti — una cum iis proficiscantur, ἅμα*

quaerimus, magnum illud bellum perfuga unus, et gravem adversarium imperii sustulisset: sed magnum dedecus et flagitium, quicum laudis certamen fuisset, eum non virtute, sed scelere superatum.

σφίσι. 6. *Allobrogibus sese vel persuasuros — vel vi coacturos, ut per suos fines eos ire paterentur.* 14. *quod si veteris contumeliae oblivisci vellet, num etiam recentium iniuriarum, quod eo invito iter per vim tentassent?* II, 15. *quod iis rebus relanguescere animos eorum — existimarent. Hirtius de B. Afric.* 79. *adversarios non eorum virtute confidere — intellexit.* Man sehe *Th. Ruddimanni Syntax.* I, 2. *p.* 54. *Seneca de Clement.* I, 18. *Quis non Vedium Pollionem peius oderat, quam servi sui, quod — eos qui se aliquid offenderant, in vivarium abiici iubebat?* Für *proposuisset* haben Heusinger und Gernhard *posuisset* geschrieben. „*Recte dicuntur*, sagt jener, *praemia proponi, quibus eliciuntur homines vel incitantur ad facinus: offerenti operam ac pretium paciscenti ponitur seu constituitur magis praemium, quam proponitur. Conf. Cort. ad Sallust. Cat.* XX, 14. *Drakenb. ad Liv.* XXXIX, 17. 1." Mit dieser Unterscheidung reimt sich *Cic. Tusc.* V, 7. *Xerxes quidem praemium proposuit, qui invenisset novam voluptatem — nos vellem praemio elicere possemus, qui nobis aliquid attulisset cet.* Weniger *Virgil. Aen.* V, 486. *Protenus Aeneas celeri certare sagitta Invitat qui forte velint; et praemia ponit.* So im *Cr.* ἆθλα τιθέναι oder προτιθέναι. *Ut clam — sic clam.* Wie das Relativ dem Demonstrativ, so läuft im Lateinischen *ut, quasi, tamquam*, gern dem *sic* oder *ita* vor. *De Senect.* 11. *Pugnandum, tamquam contra morbum, sic contra senectutem. Tusc.* V, 3. *quasi in mercatus quandam celebritatem ex urbe aliqua, sic in hanc vitam ex alia vita et natura profectos. Acad.* II, 28. *Cum, ut Eurysthei filios, ita suos configebat sagittis; de Nat. Deor.* III, 26. *Huic ut scelus, sic ne ratio quidem defuit.*]

[*gravem adversarium.* Einen gefährlichen Gegner, wie *graves Persae; Horat. Carm.* I, 2. 22. III, 5. 4. *Quicum* ist der alte Ablativ für *quocum* oder *cum quo. Amicit.* 6. *habere, quicum omnia audeas sic loqui, ut tecum. Offic.* I. 10. 12. 19. *de Finib.* II, 16. u. a. O. Für *quacum, Virgil. Aen.* XI, 822. so wie man auch, dem Griechischen τίς gemäfs, *quis mulier* sagte. *Ruhnken. ad Iul. Rufin. p.* 262. Für *quibuscum, Plaut. Capt.* V, 4. 6. *Aut anates aut coturnices dantur, quicum lusitent. Ruddimanni Etymol. p.* 200. 201.]

Quaero, quam vim * habeat libra illa Critolai: qui cum in alteram lancem animi bona imponat, in alteram corporis et externa; tantum propendere

* *Tuscul.* V, 17.

Quaero quam vim habeat libra cet.] Was soll uns jene Wage des Kritolaus lehren? [S. 38. *Et nimirum hanc habet vim praeceptum Apollinis. Offic.* III, 9. *Haec est vis huius annuli et huius exempli.* 19. *Hoc quam habet vim, nisi illam — .*]

Critolai] Ein Aristotelischer Weltweiser. [*Perizon. ad Aeliani Var. Hist.* III, 17. *p.* 239. 240.]

[*qui cum in alteram lancem — externa. Offic.* II, 25. *Nam et corporis commoda cum externis, et externa cum corporis, et ipsa inter se corporis, et externa cum externis comparari solent. Rhet. ad Herenn.* III, 6. *Laus igitur potest esse rerum externarum et corporis et animi. Rerum externarum sunt ea, quae casu, aut fortuna secunda aut adversa accidere possunt, ut genus, educatio, divitiae, potestates, gloriae, civitas, amicitiae, et quae huiusmodi sunt, et ea, quae his sunt contraria. Corporis sunt ea, quae natura corpori attribuit commoda, ut velocitas, vires, dignitas, valetudo, et quae contraria sunt. Animi sunt ea, quae consilio et cogitatione nostra constant, ut prudentia, iustitia, fortitudo, modestia, et quae contraria sunt.*]

propendere] Bedeutet hier, das Uebergewicht haben. Man bemerke, dafs hier die gegenwärtige Zeit statt der zukünftigen gesetzt ist. [*Heusing. ad Offic.* II, 23. *Herodot.* I, 53. 89.]

illam boni lancem] die wahre Lesart ist ohne Zweifel die, welche Ernesti aus einem Codex der königl. Parisischen Bibliothek aufgenommen hat, nämlich, *illam bonorum animi lancem.* [Diese Lesart ist zur Uebersetzung die bequemste, wenn man nicht lieber mit F. A. Wolf beydes, *boni* und *bonorum animi*, als Glofsem wegwirft. Wer sich mit *boni* behelfen will, wird darin einen abstracten Singular, statt des concreten Plural, so zu sagen, eine Gutschale, statt einer Schale mit Gütern wahrnehmen. Jene Schale des Guten könnte zwar Manchem vielleicht auch gesetzt scheinen für die Schale jener Güter, wie *Acad.* II, 3. *una alicuius oratione* für *unius alicuius;* allein da das Steigen und Sinken der Schale hier die Hauptbetrachtung ist, so hat Cicero genauer *illam lancem* gewählt.]

[*deprimat.* Was eigentlich mit diesem Ausdruck gemeint sey, wird aus folgenden Stellen klar. *Tusc.* V, 41. *Quorum alii tantam praestantiam in bonis animi esse dicunt, ut ab*

(84) **illam boni lancem putet, ut terram et maria deprimat.**

---

iis corporis et externa obscurentur. Offic. III, 3. *quod honestum est, id ita summum bonum est, quemadmodum Peripateticis vestris videtur, ut omnia ex altera parte collocata vix minimi momenti instar habeant.* 8. *omni pondere gravior habenda (honestas) quam reliqua omnia, quod Aristoteli placet. De Finib.* V, 30. *Tantam vim esse virtutis, ut omnia, si ex altera parte ponantur, ne appareant quidem — An dubium est, quin virtus ita maximam partem obtineat in rebus humanis, ut reliquas obruat? Audebo igitur cetera, quae secundum naturam sunt, bona appellare — virtutis autem amplitudinem quasi in altera librae lance ponere. Terram, mihi crede, ea lanx et maria deprimet. De Amicit.* 17. So sagt auch der selige Ioh. Chrysostomus in seiner zweyten Lobrede auf den Apostel Paulus: Aber warum setze ich Gold und Edelsteine in Vergleichung mit Paulus? *τὸν κόσμον ἀντίθες ἅπαντα, καὶ τότε ὄψει καθέλκουσαν τοῦ Παύλου τὴν ψυχήν.* Folglich ist *deprimere terram et maria* nicht von dem starken Aufschlagen der geistigen Wagschale auf den Boden, sondern von ihrem Gewicht zu verstehen, womit sie jedes Gegengewicht überwältigt. Wenn man in die eine Wagschale die geistigen, in die andere die körperlichen und irdischen legte, so würde die Wagschale der geistigen Güter so sehr überschlagen, überhangen, dafs sie Erde und Meer aufwiegen, überziehen würde.]

CAPUT VII.

De Eloquentia.

Neque vero * mihi quidquam praestabilius videtur, quam posse dicendo tenere hominum coetus, mentes allicere, voluntates impellere, quo velit; unde autem velit, deducere. Haec una res in omni libero populo, maximeque in pacatis tranquillisque civitatibus, praecipue semper floruit, semperque dominata est. Quid enim est aut tam admirabile, quam ex infinita multitudine hominum exsistere unum, qui id, quod omnibus natura sit datum,

* *De Orat.* I, 8.

tenere hominum coetus] *Tenere* heifst hier und an mehrern Orten, die Aufmerksamkeit der Zuhörer fesseln; machen, dafs man immer gerne verweilt, und zuhorcht, ungefähr so, wie man sagt, *studio*, *voluptate teneri cet.* [*Offic.* I, 33. *populum concionibus tenere.*]

quo velit etc.] Dafs man *quo velis*, und *unde velis* lesen müsse, ist eine Vermuthung, welche Ernesti für unzweifelhaft hält. — Bey der gewöhnlichen Lesart könnte *orator* verschwiegen seyn. [*h. e. posse aliquem impellere homines, quo velit cet.* Man sehe *Heusing. Praefat. ad Cic. de Offic. p.* XLV. *Hotting. de Divin.* I, 29. *Wopkens Lect. Tull.* I, 1. *p.* 2. *Cic. Acad.* I, 1. *de Fin.* II, 7. *extr.* 24. IV, 28. V, 30. Vgl. unten *cap.* VIII. *de Amicit.* 16. *ita amare oportere, ut si aliquando esset osurus — De Orat.* I, 12. *Quis enim nescit, maximam vim exsistere oratoris in hominum mentibus vel ad iram, aut ad odium, aut ad dolorem incitandis, vel ab hisce iisdem permotionibus ad lenitatem misericordiamque revocandis?* Für *Quid enim est*, oder *Quid est enim* vgl. *de Senect.* 2. für den Conjunctiv, *quod — sit datum*, zu *Cap.* X. *pr. Tusc.* I, 49.]

[*cognitu atque auditu. De Orat.* I, 4. *auditis oratoribus Graecis, cognitisque eorum litteris. Corn. Nepot. Lysand.* 4. *extr.*]

vel solus, vel cum paucis facere possit? aut tam iucundum cognitu atque auditu, quam sapientibus sententiis gravibusque verbis ornata oratio et perpolita? aut tam potens tamque magnificum, quam (85) populi motus, iudicum religiones, senatus gravitatem unius oratione converti? Quid tam porro regium, tam liberale, tam munificum, quam opem ferre supplicibus, excitare afflictos, dare salutem, liberare periculis, retinere homines in civitate? Quid autem tam necessarium, quam tenere semper arma, quibus vel tectus ipse esse possis, vel provocare improbos, vel te ulcisci lacessitus?

Age vero, ne semper forum, subsellia, rostra curiamque meditere, quid esse potest in otio aut iucundius, aut magis proprium humanitatis, quam

populi motus etc.] Man bemerke hier das Eigenthümliche im Ausdruck. *Motus* bezeichnet den Wankelmuth des Pöbels, den Unbestand und schnellen Ebbe- und Fluthmäfsigen Uebergang von einer Gesinnung und einer Leidenschaft zur andern. — *Religiones*, Gewissenhaftigkeit. — *Gravitas*, Weisheit.

retinere homines in civitate.] Mitbürger von der Verbannung retten.

provocare improbos.] Bösewichtern Trotz bieten. [*Catil.* III, 12. *omnes improbos ultro semper lacessamus.*]

subsellia] Dieses Wort bezeichnet eben sowohl als *forum* den Gerichtshof. Eigentlich sind es die Sitze der Richter und der Sachwalter. — *Rostra*, die Rednerbühne. Den Grund der Benennung giebt Livius *L.* VIII. *c.* 14. *Naves Antiatium, partim in navalia Romae subductae, partim incensae, rostrisque earum suggestum, in foro exstructum, adornari placuit: rostraque id templum appellatum.*

[*proprium humanitatis.* S. 122. *hominis est propria.* 167.]

sermo facetus, ac nulla in re rudis] Sich mit Anmuth und Zierlichkeit über jeden Gegenstand ausdrücken zu können.

[*vel maxime. De Orat.* I, 3. *in dicendo autem vitium vel maximum sit.* S. 38. *Est illud quidem vel maximum. Senec. Quaest Nat.* VI, 24. § 4.]

[*quo uno — bestiis praestent.* Darum werden hin und wieder die unvernünftigen Thiere, *bruta animalia*, geradehin

sermo facetus, ac nulla in re rudis? Hoc enim uno praestamus vel maxime feris, quod colloqui-
(86) mur inter nos, et quod exprimere dicendo sensa possumus. Quamobrem quis hoc non iure miretur, summeque in eo elaborandum esse arbitretur, ut, quo uno homines maxime bestiis praestant, in hoc hominibus ipsis antecellat?

Ut vero iam ad illa summa veniamus; quae vis alia potuit aut dispersos homines unum in locum congregare, aut a fera agrestique vita ad hunc humanum cultum civilemque deducere?

Nam * fuit quoddam tempus, cum in agris homines passim bestiarum more vagabantur, et sibi victu ferino vitam propagabant; nec ratione animi quidquam, sed pleraque viribus corporis admini-

nuta genannt. *Vid. Gesn. Thes. L. L.* und *Arnob.* II, 17. So wird dieser Ausdruck von keinem Schriftsteller häufiger gebraucht, als von Seneca, wie *de Ira* I, 3. II, 8. 26. 30. III, 27: 30. *Consol. ad Marc.* 7. 12. *de Clement.* 1, 16. *de Vit. Beat.* 2. 10. *pr. Epist.* LXXIV, 16. XC, 45. XCII, 7. XCV, 31. CXXIV. oftmahl, *de Benef.* VI, 7. u. s. w. Man sehe auch Heindorf zu *Horat. Serm.* I, 3. 100. So verbindet Seneca *Epist.* CXXI. *extr. Tacitis quoque et brutis — ad vivendum solertia est.*]

humanus cultus civilisque] Die Kultur des gesellschaftlichen und bürgerlichen Lebens. [*De Nat. Deor.* II, 59. *Iam vero — domina rerum — eloquendi vis, quam est praeclara, quam divina! — haec nos iuris, legum, urbium societate devinxit: haec a vita immani et fera segregavit.*]

* *De Invent.* I, 2.

[*bestiarum more;* etwas verschieden in der Bedeutung von *gigantum modo bellare cum diis, de Senect.* 2. *extr.* Sonst werden beyde Wörter häufig verwechselt. Für *victu ferino* wird richtiger, mit Ernesti, *victu fero* gelesen.]

humani officii ratio] *Ratio* bedeutet hier eine deutliche und vernunftmäfsige Einsicht und Ueberzeugung.

non certos quisquam adspexerat liberos] Niemand erkannte mit Gewifsheit seine Kinder. — *Adspexe-*

strabant. Nondum divinae religionis, non humani officii ratio colebatur: nemo nuptias viderat legitimas: non certos quisquam adspexerat liberos: non, (87) ius aequabile quid utilitatis haberet, acceperat. Ita, propter errorem atque inscientiam, caeca ac temeraria dominatrix animi cupiditas ad se explendam viribus corporis abutebatur, perniciosissimis satellitibus. Quo tempore quidam, magnus videlicet vir et sapiens, cognovit, quae materia esset, et quanta ad maximas res opportunitas animis inesset hominum, si quis eam posset elicere, et praecipiendo meliorem reddere: qui dispersos homines in agris, et in tectis silvestribus abditos, ratione quadam compulit unum in locum et congregavit, et eos in unamquamque rem inducens utilem atque honestam, primo propter insolentiam reclamantes, deinde propter rationem atque orationem studiosius

rat hat Ernesti aus Handschriften und alten Ausgaben wieder hergestellt. Hr. Olivet hatte die gewöhnliche Lesart *inspexerat* beybehalten.

ius aequabile] Eine gleichmäfsige Vertheilung der Rechte, wobey weder Rang, noch Kredit, noch Reichthümer, oder irgend ein anderer Vorzug in Anschlag kömmt.

videlicet] Unstreitig. *Cap.* XII. *Ad Q. Fratr.* I, 1. 10. *Hanc coniunctionem videlicet.*]

inesset] Ernesti liest meines Bedünkens mit Recht, *quae materia esset, et qu. ad max. res opportunitas in animis hominum.* [Besser und der Manier des Cicero gemäfser lieset man mit Oudendorp: *in animis inesset h.* und, mit Beseitigung des wiederholten *esset — inesset: quae materies et quanta. De Legg.* I, 24. *quae inesse in homine perspiciantur; de Finib.* V, 18 *innatis in nobis.* Vgl. *Gernh. de Senect.* 2. *Tanta inest stultitiae inconstantia.* Unten *cap.* XII. *pr.*]

[*qui dispersos h. Tusc.* I, 25. *aut qui dissipatos homines congregavit, et ad societatem vitae convocavit? Virgil. Aen.* VIII, 322. *composuit.*]

propter insolentiam] Weil ihnen die Sache neu und ungewohnt war. Nach dem Charakter des grofsen Haufens, der bey der eingeführten Lebensart, und den wohlhergebrachten Meynungen die gröfste Behaglichkeit findet, und sich oft gegen die beften Neuerungen sträubt.

audientes, ex feris et immanibus mites reddidit et mansuetos.

Ac mihi quidem videtur hoc nec tacita nec inops dicendi sapientia perficere potuisse, ut homines a (88) consuetudine subito converteret, et ad diversas vitae rationes traduceret. Age vero, urbibus constitutis, ut fidem colere et iustitiam retinere discerent, et aliis parere sua voluntate consuescerent, ac non modo labores excipiendos communis commodi causa, sed etiam vitam amittendam existimarent: qui tandem fieri potuit, nisi homines ea, quae ratione invenissent, eloquentia persuadere potuissent? Profecto nemo, nisi gravi ac suavi commotus oratione, cum viribus plurimum posset, ad ius voluisset sine vi descendere: ut inter quos posset excellere, cum iis se pateretur aequari, et sua voluntate a iucundissima consuetudine recederet, quae praesertim iam naturae vim obtineret propter vetustatem.

---

ratio atque oratio] Das Gewicht der Gründe, und der Beredsamkeit. [*Tusc.* IV, 17. *Peripateticorum ratio et oratio.*]

nec tacita, nec inops dicendi sapientia hoc perficere potuit.] Eine solche Veränderung konnte die Weisheit weder im Stillen, noch ohne den Beystand der Beredsamkeit zu Stande bringen.

diversa vitae ratio] Eine der vorigen ganz entgegengesetzte Lebensart. Denn *diversus* ist hier, wie in manchen andern Stellen, gerade so viel als, *contrarius, oppositus.* [*Somn. Scip.* 6.]

iustitiam retinere] *i. e. observare, colere.* Bey diesem und andern Zeitwörtern hat die *Praeposition* oft keine besondre Wirkung. So bedeutet oft auch *repetere* nicht mehr, als das einfache *petere.* [*Ruhnken. ad Vell. Paterc.* II, 51.]

[*gravi ac suavi.* Wie vorhin *rationem atque orationem. De Invent.* II, 15. *in quibus et suavitatis et gravitatis plurimum consistit.* Für die Wiederholung in *potuit — potuissent — posset — posset*, vgl. *de Nat. Deor.* II, 57. 58.]

ad ius sine vi descendere] Sich mit Hintansetzung

(89) Oratorum * genera esse dicuntur, tamquam poetarum. Id secus est: nam alterum est multiplex. Poematis enim tragici, comici, epici, melici etiam ac dithyrambici, suum quodvis est diversum a reliquis. Itaque et in tragoedia comicum vitiosum est, et in comoedia turpe tragicum: et in ceteris suus est cuiusque certus sonus, et quaedam intelligentibus nota vox. Oratorum autem si quis ita nu-

aller Gewaltthätigkeit dem Ausspruch des Richters unterziehen. *Descendere* wird oft von dem gesagt, der sich herabläfst, und entweder gezwungen oder freywillig sich irgend eines Rechtes oder Vortheils begiebt.

* *De opt. gen. Orat. c.* 1.

poematis — epici, melici cet.] *Poema epicum*, von ἔπος, ist die poetische Erzählung einer grofsen Handlung, ein Heldengedicht, wie z. B. die Aeneis vom Virgil — *melicum*, von μέλος, oder *lyricum* von *lyra*, ein Lied oder Ode, d. i. ein Gedicht, welches eigentlich zum Singen bestimmt ist, und worin eine lebhafte Empfindung poetisch ausgedrückt wird.

suum quodvis est] *Sc. genus.* Diefs mufs aus dem, was oben gesagt ist, *Oratorum genera esse dicuntur*, hergeholt werden. So auch im folgenden: *in tragoedia comicum vitiosum est etc.*

quaedam intelligentibus nota vox] Jede Gattung hat ihre Sprache (ihren bestimmten Charakter,) woran der Kenner sie unterscheidet. [*certus*, dessen Begriff schon in *suus* liegt, wird besser weggelassen. *De Finib.* V, 25. *Quoniam autem sua cuiusque animantis natura est — sua cuique propria, et ad id apta, quod cuiusque natura desideret.*]

[*si quis ita numerat — dicet.* Dafür vermuthete Ernesti *numeret*, oder *dicit*, das erstere wäre soviel als, *si quis numeraverit*, und mehr entsprechend dem Futur *dicet*; wie z. B. *de Amicit.* 21. *quod nisi in amicitiam transferatur, verus amicus nunquam reperietur.* Wir haben einigen Zweifel, dafs Cicero sich keinerley Abweichung von einer solchen Gleichförmigkeit erlaubt habe. Vgl. S. 90. *de Legg.* I, 14. *Jahns Jahrb. f. Philolog.* I, 2. S. 312.]

orator tenuis] Ein Redner von gemäfsigterem Tone. *Subtilis*, Einer, der sich durch Gründlichkeit vorzüglich empfiehlt; dessen Verdienst hauptsächlich in logischer Ordnung, in Richtigkeit der Gedanken, und Bestimmtheit des Ausdrucks besteht: *brevis*, der sich durch gedrungene Kürze auszeichnet.

merat plura genera, ut alios grandes, aut graves, aut copiosos; alios tenues, aut subtiles, aut breves; alios eis interiectos et tamquam medios putet: de (90) hominibus dicet aliquid, de re parum. In re enim, quod optimum sit, quaeritur: in homine dicitur, quod est.

Optimus * est orator, qui dicendo animos audientium et docet, et delectat, et permovet. Docere, debitum est: delectare, honorarium: permovere,

In re, quod optimum sit, quaeritur, in homine dicitur, quod est.] In Ansehung der Beredsamkeit frägt sich's, welches die höchste Stufe ihrer Vollkommenheit sey, in Ansehung des Redners, was er wirklich sey. — Der Gedanke, den Cicero in dieser etwas schweren Stelle vorträgt, ist dieser: „Es ist ein Irrthum, wenn „man glaubt, dafs es mehrere Gattungen von Rednern in eben „dem Sinne gebe, in welchem es mehrere Gattungen von Dich„tern giebt. Es giebt Tragische, Epische, Lyrische „Dichter. Einer wie der andere kann ein vollkommner Dichter „seyn. Nun zeichnen sich freylich einige Redner durch Er„habenheit, andere durch Nachdruck, noch andre durch „Gründlichkeit aus: und in so weit giebt es mehrere Gat„tungen von Rednern, aber nicht mehrere Gattungen von „Beredsamkeit. Denn die Beredsamkeit umfafst alle diese „Eigenschaften, und der vollkommene Redner mufs nicht nur „überzeugen, sondern auch rühren und erschüttern „können, u. s. w. da hingegen der Lyrische Dichter ein „vollkommener Dichter seyn kann, wenn er auch gleich zum „Drama oder zur Epopee nicht taugt. Wenn man demnach „sagt, dieser ist ein feuriger, jener ein lichtvoller Redner „u. s. f. so sagt man, was sie sind, nicht, was sie seyn „sollten."

* *Ibid. eod. et seq.*

delectare honorarium est] Um das Vergnügen weifs man dem Redner Dank. *Honorarium* bezeichnet jeden Aufwand oder Anstrengung, wobey man mehr auf Ehre, als auf Pflicht oder Bedürfnifs Rücksicht hat: was man thut, ohne dazu verbunden zu seyn.

id fit non genere, sed gradu] Dieſs bestimmt nicht die Gattung des Redners, sondern den Grad seiner Vollkommenheit.

necessarium. Haec ut alius melius quam alius, (91) concedendum est: verum id fit non genere, sed gradu ... Ea igitur omnia in quo summa, erit orator peritissimus; in quo media, mediocris; in quo minima, deterrimus. Et appellabuntur omnes oratores, ut pictores appellantur etiam mali: nec generibus inter sese, sed facultatibus different. Itaque nemo est orator, qui se Demosthenis similem esse nolit: at Menander Homeri noluit; genus enim erat aliud. Id non est in oratoribus; aut si est, ut alius gravitatem sequens subtilitatem fugiat, contra alius acutiorem se quam ornatiorem velit: etiam si est in genere tolerabili, certe non est in optimo; siquidem, quod omnes laudes habet, id est optimum.

[*orator peritissimus;* oder vielmehr *perfectissimus*, wie *Ruhnken. ad Iul. Rufin. p.* 200. verbessert hat.]

[*qui se Demosthenis similem esse nolit. Tusc.* II, 26. *se collocari volunt.* Auch ohne *esse*, wie hernach, *ut — alius acutiorem se quam ornatiorem velit. Tusc.* V, 19. 23. *Fin.* V, 5. *Offic.* II, 22. Für *similis* mit dem Genitiv vgl. *cap.* VIII. *extr. Gnathonum similes. Paradox.* I, 3. *utrum se horum alicuius — an C. Fabricii similes esse malint. Quintil. Inst. Orat.* X, 1. 39. *ut quisque esset Demostheni et Ciceroni simillimus.*]

Menander] Ein Griechischer Schauspieldichter, den Terenz nachgeahmt, und oft übersetzt hat.

alius acutiorem se, quam ornatiorem velit] Nach der gemeinen Art, *magis* oder *potius acutum quam ornatum.* Indefs ist diese Verbindung zweyer Comparative nichts Seltenes bey den besten Lateinischen Schriftstellern. Die Form ist elliptisch, und läfst sich so ergänzen: *alius (magis) velit, se (prae ceteris) acutiorem etc.* [So sagt man im Lateinischen: *subtilior, quam verior, haec est observatio.* Ursprünglich mag wohl dieser Redensart eine zwiefache Vergleichung zum Grunde liegen, wie in *Homeri Odyss.* I, 164. *seq.* Hernach wurde sie auch mehr einseitig gebraucht. *Herodot.* III, 65. *Vell. Paterc.* II, 50. *fide melior, quam consilio prudentior. Senec. Epist.* XXII, 5. *cautiores quam fortiores sunt.* 10. *nescio utrum verior, an eloquentior. Th. Ruddimanni Syntax.* I, 2. *p.* 103 Von anderer Art ist, *Senec. Quaest. Nat.* IV, 33. *magis refert nostra, fortiores fieri, quam doctiores.*]

Ac mihi * quidem saepenumero in summos homines ac summis ingeniis praeditos intuenti quaerendum esse visum est, quid esset, cur plures in (92) omnibus rebus, quam in dicendo admirabiles exstitissent. Nam quocumque te animo et cogitatione converteris, permultos excellentes in quoque genere videbis, non mediocrium artium, sed prope maximarum. Quis enim est, qui, si clarorum hominum scientiam rerum gestarum vel utilitate vel magnitudine metiri velit, non anteponat oratori imperatorem? Quis autem dubitet, quin belli duces ex hac una civitate praestantissimos paene innumerabiles, in dicendo autem excellentes vix paucos proferre possimus? Iam vero, consilio ac sapientia qui regere ac gubernare rempublicam possent, multi nostra, plures patrum memoria, atque etiam maiorum exstiterunt; cum boni perdiu nulli, vix autem singulis aetatibus singuli tolerabiles oratores invenirentur.

* *De Orat.* I, 2. 3. 4. 5.

scientiam rerum gestarum vel utilitate, vel magnitudine metiri] Den Werth des Wissens (der Kenntnisse) nach dem Nutzen und Gewichte der Wirksamkeit bestimmen. D. h. eine Kunst oder Wissenschaft in dem Grade schätzen, in welchem ihre Ausübung grofsen und ausgebreiteten Nutzen stiftet.

Ac ne quis forte etc.] Man könnte hier einwenden: dafs es schicklicher wäre, die Beredsamkeit mit — zu vergleichen.

studia, quae reconditis in artibus, atque in quadam varietate literarum versantur,] Wissenschaften, welche seltene Kenntnisse zum Gegenstand haben, und manigfaltige Gelehrsamkeit voraussetzen.

varietate et copia] Diese beyden Wörter sind hier in so weit verschieden, dafs durch das letztere die Menge oder der Reichthum von Kenntnissen, durch das erstere ihre Manigfaltigkeit angedeutet wird.

[*in qua difficile est enumerare, cet.* Auch hier hängt *in qua* weniger an *difficile est*, als an *fuerint*. Vgl. *de Nat. Deor.* II, 57. *de Senect.* 2.]

Ac ne quis forte cum aliis studiis, quae reconditis in artibus, atque in quadam varietate litterarum (93) versentur, magis hanc dicendi rationem, quam cum imperatoris laude, aut cum boni senatoris prudentia comparandam putet; convertat animum ad ea ipsa artium genera, circumspiciatque, qui in iis floruerint, quamque multi: sic facillime, quanta oratorum sit semperque fuerit paucitas, iudicabit.

Neque enim te fugit, laudatarum artium omnium procreatricem quandam et quasi parentem eam, quam φιλοσοφίαν Graeci vocant, ab hominibus doctissimis iudicari; in qua difficile est enumerare, quot viri, quanta scientia, quantaque in suis studiis varietate et copia fuerint, qui non una aliqua in re separatim elaborarint, sed omnia, quaecumque essent, vel scientiae pervestigatione, vel disserendi ratione comprehenderint. Quis ignorat, ii, qui mathematici vocantur, quanta in obscuritate rerum, et quam recondita in arte et multiplici subtilique versentur? quo tamen in genere ita multi

disserendi ratio] Das Vermögen, eine Wissenschaft gründlich (methodisch) vorzutragen. [Zu *vel scientiae pervestigatione*, wofür man *vel scientia et pervestigatione* lesen wollte, vgl. *Beier ad Offic.* I, 6. *extr. p.* 44. wo auch das nächste *scientia et cognitione* gegen *cogitatione* in Schutz genommen wird.]

Ars multiplex] Weitschichtig, vielumfassend. — *Subtilis*, was vielen Tiefsinn erfordert.

Grammatici] Diefs Wort hatte bey den Alten zu Cicero's Zeiten und später (*vid. Quinctil. Inst.* II, 1. *in.*) eine ungleich weitläuftigere Bedeutung als bey uns. Die Grundsätze der Sprache waren nur ein Theil von dieser Wissenschaft. Sie begriff daneben noch die Kenntnifs der Geschichte, die Auslegungskunst und die schönen Wissenschaften überhaupt. Die Grammatiker waren also bey ihnen eben das, was wir Humanisten heifsen. [*Cap.* XII. aus *de Orat.* III. 32. von Hippias.]

Atque in hoc ipso numero] *h. e. in hac ipsa poetarum paucitate.* Denn dem Sinne nach müssen diese Worte nicht

perfecti homines exstiterunt, ut nemo fere studuisse ei scientiae vehementius videatur, quin, quod vo-
(94) luerit, consecutus sit. Quis musicis, quis huic studio litterarum, quod profitentur ii, qui grammatici vocantur, penitus se dedidit, quin omnem illarum artium paene infinitam vim et materiam scientia et cognitione comprehenderit?

Vere mihi hoc videor esse dicturus, ex omnibus iis, qui in harum artium studiis liberalissimis sint doctrinisque versati, minimam copiam poetarum egregiorum exstitisse. Atque in hoc ipso numero, in quo perraro exoritur aliquis excellens, si diligenter et ex nostrorum et ex Graecorum copia comparare voles, multo tamen pauciores oratores, quam poetae boni reperientur.

Quod hoc etiam mirabilius debet videri, quia ceterarum artium studia fere reconditis atque abdi-
(95) tis e fontibus hauriuntur; dicendi autem omnis ratio in medio posita, communi quodam in usu, atque in hominum more et sermone versatur: ut

mit den folgenden, *multo pauciores oratores — reperientur*, construirt werden. [Sonst wurde, bey Harleſs, *numero quamquam perraro*, entsprechend dem folgenden *multo tamen*, ohne groſse Wahrscheinlichkeit zu, lesen vorgeschlagen; auch *Atqui* für *Atque*, worüber die Anmerkung zu S. 131. *Atque idem ego contendo*, verglichen werden kann.]

ex nostrorum et ex Graecorum copia] Die Dichter, welche wir, oder die Griechen haben. Ich habe es, deucht mir, schon anderswo gesagt, daſs man sich bey *copia* nicht immer Ueberflufs oder Menge gedenken muſs, sondern sehr oft, *quidquid suppetit, seu adest.* [*Cap.* VI. zu *Offic.* III, 12.]

dicendi ratio in medio posita] Die Beredsamkeit liegt uns. (so zu sagen) an der Hand. *In medio positum* heifst, was zu jedermanns Gebrauch da liegt, leicht zu haben ist.

communi quodam in usu, atque in hominum more et sermone versatur.] Sie nimmt ihren Stoff aus dem gemeinen Leben, und ihre Sprache ist allgemein verständlich.

in ceteris id maxime excellat, quod longissime sit ab imperitorum intelligentia sensuque disiunctum, in dicendo autem vitium vel maximum sit, a vulgari genere orationis, atque a consuetudine communis sensus abhorrere.

Ac ne illud quidem vere dici potest, aut plures ceteris artibus inservire, aut maiore delectatione, aut spe uberiore, aut praemiis ad perdiscendum amplioribus commoveri. Atque ut omittam Graeciam, quae semper eloquentiae princeps esse voluit, atque illas omnium doctrinarum inventrices Athenas, in quibus summa dicendi vis et inventa est et perfecta: in hac ipsa civitate profecto nulla unquam vehementius, quam eloquentiae studia viguerunt.

[*vitium vel maximum sit.* Nach unserem Gefühle können wir nicht anders, als diesem ganz schulgerechten Conjunctiv *sit*, vor dem seit *I. Fr. Heusinger. ad Cic. Offic.* I, 3. *p.* 26. von Mehrern empfohlenen Indicativ *est*, den Vorzug lassen. Wenn man auch nach *disiunctum* die Interpunction durch ein Kolon oder Semikolon verstärkt, so ist dieſs nur ein Mittel, dem freylich möglichen Indicativ nachzuhelfen. Allein wie vorhin, *quia studia — hauriuntur; dicendi autem omnis ratio — versatur*, einander entsprechen; so scheint hier, *in dicendo autem vitium vel maximum sit*, zu dem vorangehenden, *ut — excellat*, passender zu seyn, als *est*. Sonst haben sich die Schriftsteller allerdings in Abwechselungen mit dem Modus oder der Construction mancherley Freyheiten genommen, oft zum Vortheil des Gedankens, daſs er nicht so an einer Schnur fortlaufe. Vgl. *Corn. Nepot. Milt.* 5. *extr. perterruerunt. Chabr.* 3. *intuuntur. Cic. de Offic.* I, 19. *exsistuntque.*]

spes uberior] reitzendere Aussichten. Dieſs bezieht sich auf den Plan, welchen alle jungen Römer, die sich dem Staate weihten, befolgten. Gerichtliche Anklagen oder Vertheidigungen waren die Mittel sich bekannt zu machen, und zu höhern Aemtern emporzusteigen.

[*summa dicendi vis.* Dafür wollte man *etiam dic. vis:* als ob *summa* sich weder mit *inventa* noch mit *perfecta* vertrüge.]

imperio omnium gentium constituto,] Nachdem Rom der Mittelpunct der Herrschaft über alle Völker geworden.

(96) Nam posteaquam, imperio omnium gentium constitúto, diuturnitas pacis otium confirmavit, nemo fere laudis cupidus adolescens non sibi ad dicendum studio omni enitendum putavit. Ac primo quidem totius rationis ignari, qui neque exercitationis ullam vim, neque aliquod praeceptum artis esse arbitrarentur; tantum, quantum ingenio et cogitatione poterant, consequebantur. Post autem, auditis oratoribus Graecis, cognitisque eorum litteris, adhibitisque doctoribus, incredibili quodam nostri homines dicendi studio flagrarunt. Excitabat eos magnitudo et varietas multitudoque in omni genere causarum, ut ad eam doctrinam, quam suo quisque studio consecutus esset, adiungeretur usus

totius rationis ignari] Sie waren mit dem methodischen Gang dieses Studiums völlig unbekannt.

neque exercitationis ullam vim] *Ernestus habet v i a m, quod rectius videtur. Hoc enim dicit: „Oratores illi veteres existimarunt, exercitationem nulla via s. methodo regi debere:" contra exercitationis ullam vim esse, non poterant negare ii, qui omnem dicendi artem in una exercitatione positam arbitrabantur.*

tantum, quantum ingenio et cogitatione poterant, consequebantur] Sie brachten es darin so weit, als man mit Hülfe des Genies und des Nachdenkens gelangen kann. *Cogitatio* bedeutet hier natürliche Ueberlegung, im Gegensatz mit eigentlichem Studium, welches auf Grundsätze und Regeln gebaut ist. [Für *tantum, quantum* vgl. S. 121.]

literae] Bedeutet beym Cicero hin und wieder so viel als Bücher, schriftlichen Unterricht. *De Divin.* II, 2. *graecae de philosophia litterae.* [*De Nat. Deor.* I, 4. *pro Arch.* 6.]

[*incredibili quodam.* So nachher, *rei quamdam incredibilem magnitudinem. Cap.* I. S. 11. *excellenti quadam; cap.* II. *pr. praeclara quadam;* S. 49. *singularis quaedam*, u. a. O.]

gratia] Credit — *opes:* Einfluſs, Macht. Ein starker Anhang von Freunden und Clienten, wodurch man in den Stand gesetzt ward, das was man verlangte, durchzusetzen. [Für *Ad* vgl. S. 77.]

(*hominibus*) Es braucht eben kein aufserordentlich feines

frequens, qui omnium magistrorum praecepta superaret. Erant autem huic studio maxima, quae (97) nunc quoque sunt, proposita praemia, vel ad gratiam, vel ad opes, vel ad dignitatem. Ingenia vero (ut multis rebus possumus iudicare) nostrorum hominum multum ceteris (hominibus) omnium gentium praestiterunt.

Quibus de causis quis non iure miretur, ex omni memoria aetatum, temporum, civitatum, tam exiguum oratorum numerum inveniri? Sed nimirum maius est hoc quiddam, quam homines opinantur, et pluribus ex artibus studiisque collectum. Quis enim aliud in maxima discentium multitudine, summa magistrorum copia, praestantissimis hominum ingeniis, infinita causarum varietate, amplis-

Gefühl, um zu empfinden, dafs dieses Wort unterschoben sey. Ich habe desnaben gut gefunden, nach Ernestis Beyspiel, es in Unterscheidungszeichen einzuschliefsen. [Vgl. *Heusing. ad Offic.* I, 22. In der That können sowohl die Köpfe der Römer unmittelbar mit den Köpfen anderer Nationen, als die Köpfe jener Personen etwas freyer mit diesen Personen verglichen werden. *Tusc.* I, 1: *Quintil. Inst. Orat.* X, 1. 31. Man sehe aufser dem nach, was *Iac. Gronov. ad Luciani Dial. Mort.* XIV, 3. *Th. Wopkens Lect. Tull.* II, 3. *p.* 135. vornehmlich aber Hr. Schäfer zu *Plinii Epist.* I, 16. 3. erinnert hat, welcher zu *Apollon. Rhodii* II, 477. *p.* 164. alles mit der Regel umfafst: „*Scriptores Graeci Latinique in comparationibus solenni compendio dicendi rem ponunt pro rei attributo, seu comparatur ipsa, sive aliud quid cum ea comparatur.*" Zu *Corn. Nepot. Chabr.* 3. *extr.* haben wir, ohne grofses Bedenken, *factis et moribus* für den Ablativ angesehen, mit Hinsicht auf *Rutil. Lupi* II, 4. *p.* 84. *Sed ego Lycurgum — hoc unum interrogabo, velitne se similem esse illius factis et moribus? Fragm. Cic. p.* 1047. *Ern. homo illorum et vita et prudentia longe dissimilis. Herodot.* I, 139. Statt *Quis enim aliud — esse causae putet* ist *Quid enim quis aliud* eine gefälligere Lesart, da Cicero nicht leicht *aliud causae* für *alia causa*, wohl aber *quid causae* gebraucht.]

ex omni memoria aetatum] *i. e. ex omnibus aetatibus, quarum quidem aliqua memoria extat.* [*sed nimirum. Tusc.* I, 22. *de Amicit.* 15.]

simis eloquentiae propositis praemiis, esse causae putet, nisi rei quandam incredibilem magnitudinem ac difficultatem?

(98) Est enim et scientia comprehendenda rerum plurimarum, sine qua verborum volubilitas inanis atque irridenda est: et ipsa oratio conformanda non solum electione, sed etiam constructione verborum: et omnes animorum motus, quos hominum generi rerum natura tribuit, penitus pernoscendi; quod omnis vis ratioque dicendi in eorum, qui audiunt, mentibus aut sedandis aut excitandis expromenda est. Accedat eodem oportet lepos quidam facetiaeque, et eruditio libero digna, celeritasque et brevitas et respondendi et lacessendi, subtili venustate atque urbanitate coniuncta. Tenenda praeterea est omnis antiquitas, exemplorumque vis: neque legum,

infinita causarum varietas] Eine unerschöpfliche Manigfaltigkeit von Gegenständen. *Causa* heißt in der Beredsamkeit, besonders in der gerichtlichen, eine Streitfrage, ein Gegenstand der Untersuchung.

verborum volubilitas inanis] Redseligkeit: ein Strom von müßigen Worten.

vis ratioque dicendi] Das Wesen und die Kunst der Beredsamkeit.

facetiae] Geistreiche Einfälle.

celeritas et brevitas et respondendi et lacessendi] Gegenwart des Geistes (Besonnenheit) und Kürze, in passenden Antworten und verwundenden Hieben, (Sarcasmen.) [Dergleichen *de Senect.* 3. 4. und in *Corn. Nepot. Epam.* 5. angeführt werden.]

subtilis venustas.] Reitzende Anmuth, Grazie.

urbanitas] feiner Ton. Mit diesem Worte bezeichneten die Alten ungefehr das, was wir guten Ton oder Lebensart heißen; das gefällige Betragen, und die feine Sprache des Städters, im Gegensatz mit ländlicher Rohigkeit.

exemplorum vis] *i. e. exempla in demonstrandis aut illustrandis rebus vim magnam habentia.* [Wenn man *vis* nicht von der Menge zu verstehen hat.]

Nam quid ego – – plura dicam?] Und soll ich noch u. s. w. *Nam* wird hier elliptisch gebraucht. Man hat etwa

(99) aut iuris civilis scientia negligenda est. Nam quid ego de actione ipsa plura dicam? quae motu corporis, quae gestu, quae vultu, quae vocis conformatione ac varietate moderanda est: quae sola per se ipsa quanta sit, histrionum levis ars et scena declarat: in qua cum omnes in oris et vocis et motus moderatione elaborent, quis ignorat, quam pauci sint fuerintque, quos animo aequo spectare possimus? Quid dicam de thesauro rerum omnium, memoria? quae nisi custos inventis cogitatisque rebus et verbis adhibeatur, intelligimus omnia, etiamsi praeclarissima fuerint in oratore, peritura.

Quamobrem mirari desinamus, quae causa sit eloquentium paucitatis; cum ex iis rebus universis eloquentia constet, quibus in singulis elaborare permagnum est.

---

folgenden Satz zu ergänzen: *Haec, quae dixi, satis ostendunt, ex quot artibus studiisque collecta sit ratio dicendi. Nam quid cet.* — *Plura* steht hier, statt *multa*. [*De Divin.* II, 1. *Nam quid ego de consolatione dicam? In Verr.* III, 25. *pr. Nam quid ego de Q. Lollio, iudices, dicam? de Amicit.* 27. *Nam quid ego de studiis dicam cognoscendi semper aliquid atque discendi?* Wann bey solchem Fortschritte oder Abschluſs der Rede eher *Nam* als *Iam* gebraucht werde, zeigt *Handius ad Statii Silv.* I, 2. 172. *p.* 285. — *Cic. de Nat. Deor.* II, 56. *Iam gustatus.* Wie *plura* für *multa*, *Heusing. ad Offic.* III, 32. *Corn. Nepot. Attic.* 17. *pr.*]

moderanda] *i. e. temperanda, regenda.* — Den gehörigen Ton geben.

quanta sit,] *i. e. quam difficilis.* Wie schwierig. [So am Schlusse *permagnum*.]

cum] *h. l. idem quod quamvis.* [Wie S. 102.]

histrio, quem animo aequo spectare possis] Ein erträglicher Schauspieler. [*De Provinc. Cons.* 7. *extr.*]

CAPUT VIII.

De Amicitia.

Qua * quidem (amicitia) haud scio, an, excepta (100) sapientia, quidquam melius homini sit a diis immortalibus datum. Divitias alii praeponunt, bonam alii valetudinem, alii potentiam, alii honores, multi etiam voluptates. Belluarum hoc quidem extremum est: illa autem superiora caduca et incerta,

* *De Amicitia*, *cap.* 6. 7.

[*Haud scio an — quidquam.* Ohne Zweifel will Cicero sagen, dafs aufser der Weisheit nichts besseres sey, als die Freundschaft. Darum hat Lambin aus mehrern Handschriften *nihil*, statt *quidquam*, aufgenommen, und geschrieben, *haud scio an nihil melius homini sit*, wie der Lateinische Sprachgebrauch es fordere, den wir S. 19. und 34. durch einige Beyspiele erläutert haben, und hier *de Legg.* I, 21. *extr.* neben *Orat.* 2. *Senect.* 16. *Amicit.* 12. *extr.* 14. *extr.* nachweisen. „*Nam cum Latini*, sagt Lambin, *volunt significare, verbi „gratia, putare aliquid esse rectum, ita fere loquun„tur, haud scio an hoc rectum sit; contra cum signi„ficare volunt, verbi causa, nihil esse virtute melius, „hoc modo: haud scio an nihil virtute melius. Nam „haud scio ponit et affirmat dubitando, ut hoc loco, haud „scio an nihil sit amicitia melius, excepta sa„pientia, i. excepta sapientia, existimo nihil esse amici„tia melius.*" Dieser Regel zu Folge, der *Graevius*, so wie er that, mit Unrecht widersprach, hat Ernesti, da die einen Handschriften *nihil*, die andern *quidquam* haben, beydes zusammen, *haud scio, an nihil quidquam* geschrieben, wie Cicero selbst, *de Orat.* I, 30. *pr. nihil quidquam egregium*, mit Nachdruck verbindet, und *Terent. Andr.* I, 1. 63. *seq.* In der That läfst sich gegen die Hauptansicht, dafs, wo es um eine Verneinung zu thun ist, dieselbe mit einem negativen Redetheil zu bezeichnen sey, kaum etwas Erhebliches einwenden. Nur über die Anwendung von *quisquam*

posita non tam in nostris consiliis, quam in fortunae temeritate.

Qui autem in virtute summum bonum ponunt, praeclare illi quidem; sed haec ipsa virtus amicitiam et gignit et continet, nec sine virtute amicitia esse ullo pacto potest.

und *quidquam*, *ullus* und *unquam* in dieser Redensart haben wir einigen Zweifel, ob diese Wörter ohne eine beygefügte Negation niemahls verneinen, da dieselben sonst zu negativen Fragesätzen immer gebraucht werden, und überhaupt negative Beziehung haben. Vgl. *Heindorf. ad Cic. de Nat. Deor.* II, 64. III, 4. *Beier ad Offic.* I, 31. *p.* 237. *Excurs.* XI. *p.* 338. II, 8. *p.* 55. *Livii* XXIV, 40. Ob z. B. *Erasmus ad Offic.* III, 9. unrichtig: *Haud scio, an apud quenquam vetustiorum reperiatur*, geschrieben habe; oder *Seb. Corradus Quaest. p.* 319. *quam haud equidem scio, an nunc agnoscat Plautus.* Freylich behauptet *Ruhnkenius ad Mureti Opp.* I. *p.* 341. „*Ex Latinitatis ratione scribendum: an nullum. Qui nunc Latine scribunt*, setzt er hinzu, *dici vix potest, quoties ad hunc scopulum offendant.*" Eine Klippe, der er selbst zu *Rutil. Lup. p.* 22. *Elog. Hemst. p.* 20. = *Opusc. p.* 1023. nahe gekommen ist. Wenn ich frage, *An quisquam intelligit? an unquam accidit?* so denke ich, Niemand und niemahls. Dasselbe kann ich bey *haud scio an quisquam* und *unquam* denken. Will ich diesen Gedanken zu einer Behauptung steigern, so sage ich *nemo* und *nunquam.* Wenn Cicero *Amicit.* 12. *extr.* mit *haud scio an aliquando futurum sit*, bejahet, so ist dieſs etwas anders, als *haud scio an unquam futurum sit*, womit er der Verneinung sich nähert, und mit *nunquam* wirklich in dieselbe übertritt. *Beier ad Offic.* II, 14. *p.* 99. So glauben wir, daſs in vielen Stellen *ullus*, *unquam*, *usquam*, richtig in *nullus*, *nunquam*, *nusquam* umgeändert worden sey, würden dieselbe Aenderung auch in *Plinii Epist.* III, 1. *pr. Nescio, an ullum iucundius tempus exegerim*, vorschlagen, wenn dieser Schriftsteller sein *Nescio an* durchweg gerade so, wie Cicero meistens gebrauchte, nicht II, 2. geschrieben hätte: *Haec tamen causa magna est, nescio an iusta: sed ego, tamquam non minus iusta quam magna sit, graviter irascor.* VI, 21. *nescio an noris hominem: quamquam nosse debes.* Zwar wissen wir, daſs diese letztere Stelle sich einer bejahenden Deutung fügen könnte, wie I, 15. *invidisti, nescio an tibi, certe mihi, sed tamen et tibi* — VII, 19. *Doleo enim, maximam feminam eripi oculis civitatis, nescio an aliquid simile visuris;* in welcher Stelle *aliquid* nicht

Iam virtutem ex consuetudine vitae sermonisque nostri interpretemur, nec eam, ut quidam docti, verborum magnificentia metiamur; virosque bonos eos, qui habentur, numeremus, Paullos, Catones, Gallos, Scipiones, Philos; his communis vita con-
(101) **tenta est: eos autem omittamus, qui omnino nusquam reperiuntur.**

weniger seltsam ist, als umgekehrt *quidquam* in *Aurel. Vict.* 35. *extr. promittens, se Pyrrhum veneno occisurum, si sibi quidquam pollicitaretur.* Denn der wollte gewifs nicht blofs ein ὀσονοῦν, ein *tantillum.* Aber die Frage ist, ob diese Formel, ähnlich dem Sokratischen *Κινδυνεύει*, *Herodot.* IV, 105. nur als gefällige Einkleidung und vorsichtige Aeufserung bestimmter Urtheile, oder auch in eigentlich zweifelhaften Fällen gebraucht wurde, was sich kaum allgemein läugnen läfst; vgl. *Cortius ad Cic. Epist.* VI, 7. 6. *Heusing. ad Offic.* I, 11. *pr.* 37. *pr.* III, 29. *Senec. Quaest. Nat.* III, 1. 4. *Epist.* XXXIX, 2. *Quintil. Inst. Orat.* IX, 4. *pr.* ob *ullus, quisquam, unquam*, ähnlich dem Französischen *personne, rien*, jemahls in dieser Wendung bejahen; ob *quidquam* hier mit *nihil* zu vertauschen oder zu verbinden, oder, wie wir glauben, zur Verneinung allein hinreichend sey. In diese Betrachtung fällt auch *Cic. Attic.* VII, 2. *qui, cum omnia ad se referant, quidquam alterius causa fieri putent*, wo Einige nach *putent* ein Fragezeichen, Andere *nec quidquam* schreiben. *Terentii Andr.* II, 6. 3. *Quid Davus narrat? Aeque quidquam nunc quidem — Nihilne? hem — Nihil prorsus*, wofür man in den *Act. Erud. Lips.* 1726. *p.* 256. *Aeque quidquam, nec* oder *ac non quidquam* vorschlug. Wir brechen hier ab und verweisen auf *Hermann Leipz. Lt. Ztg.* 1819. *No.* 122. *S.* 974. *Beier ad Cic. Offic. T.* 1. *Exc.* XI. *p.* 335. *seq. Gernhard ad Lael. Exc.* II. *p.* 246. *seq.* ohne von neuern Programmen zu reden, welche wir selbst nicht gesehen haben. Denselben Gedanken über den Werth der Freundschaft wiederholt Cicero weiterhin, 13. *qua a diis immortalibus nihil melius habemus, nihil iucundius.* 27. *extr. de Finib.* I, 20.]

bona valetudo] *Valetudo* ist so wie *fortuna, venenum* u. a. ein *vocabulum medium.* Es bedeutet überhaupt das Befinden in Rücksicht auf die Gesundheit, und erhält seine Bestimmung erst durch das Beywort. [Vgl. S. 108. 161.]

[*Belluarum hoc quidem extremum est. Parad.* I, 3. *defendunt, voluptatem esse summum bonum. Quae quidem mihi vox pecudum videtur esse, non hominum.* So kann auch

Tales igitur inter viros amicitia tantas opportunitates habet, quantas vix queo dicere. Principio, cui potest esse vita vitalis, ut ait Ennius, qui non in amici mutua benevolentia conquiescat? Quid dulcius, quam habere, quicum omnia audeas sic loqui, ut tecum? Quis esset tantus fructus in pro-

hier *extremum* von dem höchsten Ziel verstanden werden, wie Cicero selbst den Ausdruck beschreibt, *de Finib.* III, 7. *Quum enim hoc sit extremum (sentis enim, credo, me iam diu, quod τέλος Graeci dicunt, id dicere tum extremum, tum ultimum, tum summum: licebit etiam finem pro extremo aut ultimo dicere:) quum igitur hoc sit extremum, congruenter naturae convenienterque vivere.* IV, 11. *extr.* Indessen läfst sich fragen, ob *hoc quidem extremum*, soviel als *postremum*, nicht einen blofsen Gegensatz zu *illa autem superiora*, nicht zu *qui autem in virtute summum bonum ponunt*, bilden soll, dafs es heifse: Dieses Letzte zumahl ist etwas Viehisches: jenes Obige aber u. s. w. oder, wenn *extremum* soviel als *summum* wäre, ob dann *est* nicht besser weggelassen würde.]

caduca et incerta] Hinfällig und unsicher, unzuverläfsig. Beyde Worte sind wie objektive und subjektive Gewifsheit verschieden. [*Philipp.* IV, 5. *extr.*]

[*praeclare illi quidem*, nämlich *faciunt*. S. 159. 167. *Offic.* III, 11. — *Amicit.* 17. *extr. Tristitia autem et in omni re severitas habet illa quidem gravitatem.* 19. *pr. Novitates autem — non sunt illae quidem repudiandae.* Wopkens *Lect. Tull.* I, 13. *p.* 78. Er meint die Akademiker und Peripatetiker, im Gegensatz mit den Epikureern.]

virtus amicitiam continet,] *i. e. firmam et constantem reddit.* [*cap.* 27. *et conciliat amicitias et conservat.*]

verborum magnificentia.] *h. l.* Ueberspannte Forderungen: vielversprechende Ausdrücke. Cicero deutet hier vermuthlich auf das übertreibende Gemählde, welches die Stoischen Weltweisen von dem weisen oder tugendhaften Manne zu machen pflegten. [*Amicit.* 5. *Negant enim quemquam virum bonum esse, nisi sapientem. Sit ita sane: sed eam sapientiam interpretantur, quam adhuc mortalis nemo est consequutus. Nos autem ea, quae sunt in usu vitaque communi, non ea, quae finguntur aut optantur, spectare debemus. De Finib.* IV, 19. *extr. Quae quum magnifica primo dici videntur, considerata minus probantur.*]

[*qui habentur.* Die dafür gehalten werden; wie *Amicit.* 5. *hos viros bonos, ut habiti sunt, sic etiam appellandos putemus. Senec. Epist.* XLII. *pr. Scis quem nunc virum bonum*

speris rebus, nisi haberes, qui illis aeque, ac tu ipse, gauderet? Adversas vero ferre difficile esset sine eo, qui illas gravius etiam, quam tu, ferret.

Denique ceterae res, quae expetuntur, opportunae sunt singulae rebus fere singulis: divitiae, ut utare; (102) opes, ut colare; honores, ut laudere; volu-

dicam? huius secundae notae. Nam ille alter fortasse, tanquam phoenix, semel anno quingentesimo nascitur.]

[*Paullos — Philos.* Solche, wie Paullus, Cato u. s. w. Die Pluralen sollen uns von den genannten Personen, deren eigene Namen viele ihrer Art repräsentiren, zugleich eine vollere Vorstellung geben. Der Gebrauch des Plurals bey eigenen Namen ist gedoppelt; er soll entweder alle Aehnliche, wie hier und *Senect.* 5. *pr.* oder nur die Genannten in vollerem Licht darstellen, wie *Senect.* 6. *pr. Seneca de Tranquill. Anim.* 7. *inter Platonas et Xenophontas.* Vgl. *P. Victor. ad Cic. Epist.* II, 15. *F. A. Wolf. ad Platonis Sympos.* XXXIII, 12. Denselben Dienst versieht im Griechischen zuweilen die Umschreibung mit ἀμφὶ oder περί. Unter L. Paullus kann sowohl der Grofsvater, als der Vater des jüngern Scipio, unter Gallus, *C. Sulpicius Gallus*, *Amicit.* 2. *extr.* der Freund von L. Paullus, *Senect.* 14. unter Philus, *L. Furius Philus*, *Amicit.* 4. verstanden werden, den er S. 133. L. Furius, neben Africanus, Lälius, Cato, genannt hat.]

[*communis vita.* 11. *aut quos novit vita communis. De Divin.* I, 39. *f. neque ante philosophiam — hac de re communis vita dubitavit. Wopkens Lect. Tull.* III, 4. *p.* 260. *sq.*]

opportunitates] *h. l.* Vortheile. In dieser Bedeutung wird dieses Wort bisweilen mit *utilitas* verbunden. *De Nat. Deor.* II, 22. *natura — consultrix et provida utilitatum opportunitatumque omnium.* Bey näherer Bestimmung bezeichnet es nicht so fast die Vortheile selbst, als eine glückliche Lage, wodurch wir in den Stand gesetzt werden, jene zu erhalten. [*De Nat. Deor.* I, 33. *pro Lege Manil.* 17.]

cui potest esse vita vitalis,] Wer kann wahren Genufs vom Leben haben? Diese Redensart kömmt von der Griechischen βίος βιωτὸς, und bedeutet eigentlich ein Daseyn, welches den Namen des Lebens verdient, und vorzüglicher ist als Nichtexistenz. Man sehe *Fischer. ad Platon. Apolog.* 28. [Will man die Worte, *ut ait Ennius*, bey der Uebersetzung nicht einbüfsen, so halte man sich genau an den wörtlichen Ausdruck: Für wen kann das Leben lebendig, ein Leben seyn? Er gehörte unter die kühnern Ausdrücke, dergleichen sich die ältere Poesie, und namentlich Ennius häufig erlaubte.

ptates, ut gaudeas; valetudo, ut dolore careas, et muneribus fungare corporis: amicitia res plurimas continet; quoquo te verteris, praesto est; nullo loco excluditur; nunquam intempestiva, nunquam molesta est. Itaque non aqua, non igni, ut aiunt, pluribus locis utimur, quam amicitia.

Dahin rechnen wir z. B. *Tusc.* I, 35. III, 19. *vitam evitare.* IV, 8. *sapientiam exanimato expectorare. De Nat. Deor.* II, 18. *extr. Quae, si, bis bina quot essent, didicisset Epicurus, certe non diceret. Sed dum palato, quid sit optimum, iudicat, coeli palatum, ut ait Ennius, non suspexit.* Da die Handschriften in *quae non* übereinstimmen, so hat Lambin mit Grund *qui potest — quae non* gebilligt. Für *Principio* vgl. zu *Offic.* I, 4. und für das nächste *quicum* S. 172. *De Fin.* II, 26. *At quicum ioca seria, ut dicitur, quicum arcana, quicum occulta omnia? Amicit.* 21. *Servius ad Virgil. Aen.* I, 95. *Cortius ad Cic. Epist.* V, 21. 2.]

Quis esset tantus fructus in prosperis rebus.] Würden wir wohl jemals unsers Glückes recht froh werden? *Quis* drückt hier gerade soviel aus, als *num ullus; tantus* so viel als, *satis magnus, insignis, tantus, quantus sufficeret.* [Ein nambafter, erheblicher, der Rede werth. Aehnlich mit *Somn. Scip.* 6. *quam expetendam gloriam. De Fin.* IV, 21. *Quid enim esset in virtute tantum? Xenoph. Sympos.* VIII, 13. ἄνευ φιλίας συνουσία οὐδεμία ἀξιόλογος. Etwas nachlässig scheint hier *ferre — ferret* wiederholt; absichtlicher unten, 23. nach *ferreus, ferre — auferret. Gravius etiam* besser, als *adhuc gravius.* Der dabey noch mehr fühlte, litte. S. 55. *Amicit.* 13. *multo etiam inhumanius. Frotscher ad Quinctil. Inst. Orat.* X, 1. 99. *plus adhuc. p.* 90. 267. *seq.*]

ceterae res, quae expetuntur, opportunae sunt singulae rebus fere singulis:] Der Genufs der übrigen Güter schränkt sich insgemein auf einzelne Vortheile ein. [Zu *fere* vgl. *Somn. Scip.* 1. *Fit enim fere. Amicit.* 15. *Offic.* II, 20. III, 3.]

[*ut utare.* Zum Gebrauche, zur Bestreitung des Aufwandes, der Ausgaben. Man sehe *Io. Frid. Cronov. de Sestert.* II, 7. *p.* 105. *Heusing. ad Offic.* II, 20. *Terentii Adelph.* V, 9. 24. *aliquid huic paululum Dederis, unde utatur.* Für *dolore careas* hätte er genauer *vaces* schreiben können. *De Senect.* 14. *non caret is, qui non desiderat. Tusc.* I, 36. Diese Unterscheidung wird aber von Cicero selbst meistens hintangesetzt. *De Senect.* 13. *Amicit.* 3.]

Neque ego nunc de vulgari, aut de mediocri, (quae tamen ipsa et delectat et prodest) sed de vera et perfecta loquor, qualis eorum, qui pauci nominantur, fuit. Nam et secundas res splendidiores facit amicitia, et adversas partiens communicansque leviores. Cumque plurimas et maximas commodi-

opes, ut colare,] Credit verschafft uns Ansehen. *Colere quem*, heifst hier, sich um die Gunst eines Mannes bemühen; oder wie wir sagen, jemand menagiren. [*Fragm. de Rep.* III, 17. *p.* 1075. *Ern. ex Lactant. Inst. Div.* V, 12. *Augustin. de Civ. Dei* X, 1. *Dicimur etiam colere homines, quos honorifica vel recordatione vel praesentia frequentamus. Cic. de Senect.* 4. *pr. quanquam eum colere coepi; Gr.* θεραπεύειν.]

amicitia res plurimas continet:] Der Genufs der Freundschaft ist sehr manigfaltig: d. h. sie kömmt uns in sehr vielen und verschiedenen Lagen des Lebens zu statten.

[*praesto est.* S. 115. *sed praesto est domina omnium et regina, ratio.* Vgl. *Cort. ad Cic. Epist.* IV, 14. *extr. Ruhnken. ad Terent. Phorm.* II, 1. 37. Für *amicitia*, soviel als *amicitia vero*, S. 135. *haec studia. Amicit.* 15. *extr. amicitiarum sua cuique cet.* Beynahe denselben Gedanken druckt er unten, 23. mit den Worten aus: *serpit enim per omnium vitas amicitia, nec ullam aetatis degendae rationem patitur esse expertem sui.*]

[*ut aiunt.* Geht oft so auf sprichwörtliche Redensarten. *Serv. ad Virgil. Aen.* IX, 276. *Cic. de Amicit.* 5. *pingui Minerva, ut aiunt. Offic.* I, 31. *invita, ut aiunt, Minerva;* 44. *virgula divina, ut aiunt. Plutarch. de Discr. Amic. et Adulat.* 5. καθὸ δὴ καὶ λέγεται πυρὸς καὶ ὕδατος ὁ φίλος ἀναγκαιότερος εἶναι. Nicht ohne Grund ward also *non aëre* schon längst als ein fremdartiger Zusatz ausgestrichen.]

[*Neque ego* S. 58. *Neque ea plane videt animus.*]

amicitia vulgaris] Freundschaft von gewöhnlichem Schlag.

fuit] *i. e. esse solet:* Denn hier bedeutet es nicht die vergangene, sondern die unbestimmte Zeit, wie das *tempus ἀόριστον* der Griechen. [*Amicit.* 4. *Idque mihi eo magis est cordi, quod ex omnibus saeculis vix tria aut quatuor nominantur paria amicorum. De Finib.* I, 20. *tria vix amicorum paria reperiuntur, ut ad Orestem pervenias profectus a Theseo.* Zu den in der alten Welt berühmten Freunden gehören, Theseus und Pirithous, Orestes und Pylades, Achilles und Patroclus, Epaminondas und Pelopidas, Damon und Phintias,

tates amicitia contineat, tum illa nimirum praestat omnibus, quod bona spe praelucet in posterum, nec debilitari animos, aut cadere patitur.

(103) Verum etiam amicum qui intuetur, tamquam exemplar aliquod intuetur sui. Quocirca et

(*Offic.* III, 10.) Nisus und Euryalus (*Virgil. Aen.* IX, 176.) und, um die Juden nicht zu übergehen, David und Jonathan. Mit Hinsicht auf solche ehemalige Muster wird sich der Aorist vermeiden lassen.]

secundas res splendidiores facit amicitia] Die Freundschaft erhöhet das Glück. [*Amicit.* 5. *nihil est — tam conveniens ad res vel secundas vel adversas.* Ein ähnliches Lob ertheilt er, S. 135. den Wissenschaften, *quae secundas res ornant, adversis perfugium ac solatium praebent.*]

[*Cumque — contineat, tum praestat. Cum — tum* zur Steigerung. Vgl. S. 48. *Offic.* II, 8. *extr. Oudendorp. ad Sueton. Caesar.* 75. *Arntzen. ad Paneg. Lat. p.* 3. *seq.* Der Begriff des Conjunctives läfst sich meistens durch das Griechische *participium absolutum* umschreiben. *Nimirum*, das ist gewifs ein Hauptvortheil. S. 39. *Amicit.* 15. *in qua nimirum nulla fides.* Wir vermutheten, dafs *illam*, statt *illa*, ein blofser Druckfehler der erstern Ausgabe wäre, und dafs, wenn Cicero nicht *illa commoditas praestat omnibus commoditatibus*, sondern *illam commoditatem amicitia praestat omnibus hominibus* gedacht hätte, er dannzumahl eher *ut praeluceat*, als *quod praelucet* würde geschrieben haben. *Bona spe* oder, wie die meisten Handschriften haben, *bonam spem praelucet, h. e. bonam spem portendit et praefert.* Man sehe für diese alterthümlichere, aber bedeutsamere Construction sowohl die Ausleger nach, als *Luc. Fruterii Verisim.* I, 10. in *Gruteri Lamp.* II. *p.* 822. *seq. Salmas. ad Script. Hist. Aug. T.* II. *p.* 140.)(*Wyttenb. Bibl. crit.* XI. *p.* 95.]

Verum etiam amicum qui intuetur, tamquam exemplar aliquod intuetur sui.] Noch mehr. Wer einen Freund hat, der sieht in ihm gewisser Mafsen sein zweytes Ich. *Verum etiam* dient hier zum Uebergang oder Fortschritt. Um es recht zu verstehen, ergänze man so: *Non est hoc quod dicam omne: verum etiam illud adiungendum.* [So würde *Verum etiam* dem Griechischen οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ entsprechen, und sich mit *Atque etiam* oder *Quid, quod* vertauschen lassen. Doch möchte eher *Verum* das Adjectiv zu *amicum* seyn, wie *Amicit.* 21. *quod nisi in amicitiam transferatur, verus amicus numquam reperietur; est enim is quidem tamquam alter idem.* Eine ähnliche Irrung

absentes adsunt, et egentes abundant, et imbecilles valent, et, quod difficilius dictu est, mortui vivunt: tantus eos honos, memoria, desiderium prosequitur amicorum. Ex quo illorum beata mors videtur, horum vita laudabilis.

---

ist von Hrn. Heinrich zu den *Fragm. Orat. pro Scauro* § 12. *p.* 33. *seq.* = § 40. *p.* 144. *Peyron: Pateat vero hoc perfugium dolori, pateat iustis querelis*, gerügt worden. Wie hier *Verum etiam amicum*, so 10. *Magna etiam dissidia;* doch ist die von *Facciolati* aufgenommene und von Mehrern empfohlene Lesart, *Verum enim*, nicht zu übersehen. *Jahns Jahrb. f. Philol.* I, 2. S. 300. Oben S. 73. *colorum etiam* oder *enim*, wo jedoch auch *Nonius in Decorem — decentiam*, *p.* 1300. 59. *Ald. etiam* fest hält und die Stelle fehlernaft mit *tum* ohne *et* so anführt: *Colorum etiam et figurarum tum venustatem, atque ordinem (ut ita dicam) decentiam oculi iudicant.*] Das folgende mufs aus dem Begriff, den Cicero hier festsetzt, erklärt werden. Z. B. Wenn ein Freund abwesend, oder dürftig ist, u. s. f. so ist ers nur zur Hälfte; denn sein Freund, mit welchem er gewisser Mafsen seine Personalität theilet, ist für ihn zugegen, und für ihn begütert, etc. [*Pro Mil.* 35. *quae (gloria) efficeret, ut absentes adessemus, mortui viveremus.*]

imbecilles] Man bemerke, dafs in den ältern Zeiten verschiedene *Adiectiva* mehr als eine Declination hatten. Man sagte nicht nur, *imbecillis, imberbis, inermis*, sondern auch, *imbecillus, imberbus, inermus.* [Selten gebraucht Cicero *Imbecillis* in der dritten Declination mit Uebereinstimmung der Handschriften. Sie sind auch hier verschieden, und *Amicit.* 13. *imbecillibus fortes*, haben einige besser *imbellibus.* 17. *Imbecilla enim natura est; de Senect.* 11: *imbecilli senes — Quam fuit imbecillus P. Africani filius; de Republ.* I, 32. *ignavis et imbecillis.* III, 20. oben *Cap.* VI. S. 164. *inveniat aliquem imbecillum*, nach *Lactantii Epist.* 56. *imbecillem*, wofür *Inst. Div.* V, 16. *aliquis imbecillior viribus.* Dafs spätere Schriftsteller mit der Declination wechselten, ist nicht zu bezweifeln. *Seneca de Ira* III, 28. 3. *Nihil tam imbecille natum est, ut sine elidentis periculo pereat: imbecillos valentissimis alias dolor, alias casus exaequat. Vid. Goerenz. ad Cic. de Fin.* V, 24. *Jahns. Jahrb. f. Philol.* I, 2. S. 301. *Beier ad Offic.* II. 8. *p.* 61]

hoc dictu est difficilius] Dieſs klingt ein wenig sonderbar, seltsam. [S. 113.]

Saepissime * mihi de amicitia cogitanti maxime illud considerandum videri solet: num propter imbecillitatem atque inopiam desiderata sit amicitia, ut dandis recipiendisque meritis, quod quisque mi-(104) nus per se ipse posset, id acciperet ab alio, vicissimque redderet; an esset hoc quidem proprium amicitiae, sed antiquior et pulchrior et magis a natura ipsa profecta alia causa.

Ex quo] *i. e. propter quod.* Aus diesem Grunde. [*Tusc.* V, 20. *Ex quo omnibus — videri necesse est miserrimum.*]

* *De Amicitia, cap.* 8. *et* 9.

desiderare quid] Das Bedürfnifs einer Sache empfinden. [*Horat. Serm.* II, 6. 75. *Quidve ad amicitias, usus rectumne, trahat nos.* Jenes lehrten die Epikureer, dieses die Stoiker. *Senec. Epist.* IX, 6 — 12.]

dandis recipiendisque meritis] Durch wechselseitige Dienstleistungen. *Meritum* heifst eine Gefälligkeit, oder Wohlthat, in wie fern man sagt, *bene mereri de quo*, [*Offic.* I, 7. *mutatione officiorum, dando, accipiendo;* 17. *beneficiis ultro citro datis acceptis; de Amicit.* 16. *paribus officiis. Virgil. Aen.* VI, 664. *quique sui memores alios fecere merendo.*]

amor princeps est etc.] *i. e. praecipua causa.* Die Liebe ist der kräftigste Grundtrieb, (das Fundament) worauf wechselseitiges Wohlwollen beruhet. [*Amicit.* 27. *pr. sive amor sive amicitia; utrumque enim dictum est ab amando. De Fin.* II, 24. *Nat. Deor.* I, 44. Für die Construction, *princeps ad b. c.* vgl. *Jahns Jahrb. f. Philol,* I, 2. S. 302, wo auch einige Abweichungen in der Lesart besprochen sind, aus denen wir *ex quo amicitia est nominata*, und *id et verum et voluntarium* zu den vorzüglichern zählen.]

tempus] *Tempus* bedeutet sehr oft besondere Lage und Umstände, worin man sich befindet. Hier wird es schicklich durch Rücksicht auf unser Bedürfnifs (welches aus unserer Lage entspringt,) übersetzt. [*Amicit.* 15. *coluntur tamen simulatione duntaxat ad tempus. Acad.* II, 35. *extr. nec dico temporis causa, sed ita plane probo. Corn. Nepot. Attic.* 11. *liberalitas temporaria. Seneca Epist.* IX, 7. *Hae sunt amicitiae, quas temporarias vulgus appellat.*]

adplicatio animi] Eine genaue Vereinigung der

Amor enim (ex quo amicitia nominata) princeps est ad benevolentiam coniungendam. Nam utilitates quidem etiam ab iis percipiuntur saepe, qui simulatione amicitiae coluntur, et observantur causa temporis. In amicitia autem nihil fictum, nihil simulatum; et quidquid in ea est, id est verum et voluntarium. Quapropter a natura mihi videtur potius, quam ab indigentia, orta amicitia, et ap-

Gemüther. Diefs Wort ist sehr gut gewählt. Es drückt eine Verbindung aus, bey der die verbundenen Dinge genau zusammenpassen, und wobey kein Theil den andern ausstöfst oder verdrängt. Ungefehr das Nämliche ist von *congruamus* zu bemerken, welches ein wenig weiter unten vorkömmt.

[*Quod quidem quale sit.* Was es damit für eine Bewandtnifs habe, wie es sich damit verhalte. *Quale* ist so ein allgemeiner Ausdruck, der sich nach Mafsgabe des Zusammenhanges verschieden übersetzen läfst. *Corn. Nepot. Attic.* 20. *Hoc quale sit. Cic. de Fin.* II, 14. *Quod quale sit, non tam definitione — intelligi potest.*]

[*ex se natos.* S. 121. *quae procreata sunt. De Finib.* III, 19. *Atque etiam in bestiis vis naturae inspici potest, quarum in fetu et in educatione laborem cum cernimus, naturae ipsius vocem videmur audire. Amicit.* 21. *Quod si hoc apparet in bestiis — ut se ipsae diligant — idque faciunt cum desiderio et cum quadam similitudine amoris humani: quanto id magis in homine fit natura.*]

[*quae est inter natos et parentes.* Es ist aus dieser Stelle, oder aus *de Finib.* V, 23. *quo a procreatoribus nati diliguntur*, nicht erweislich, eben so wenig aus *Corn. Nepot. Epam.* 10. dafs die bessern Prosaisten *natus* so, wie die Dichter jeder Zeit, als Substantiv gebraucht haben, dafs sie *meus natus*, wie *meus filius* und *nati parentum* für *liberi parentum* schrieben. Man sehe *Burmann. ad Quinctil. Inst. Orat. Prooem.* I, 6. *I. M. Heusinger. Obss. Antibarb. p.* 416. *Oudendorp. ad Cic. de Invent.* I, 33. *p.* 629. *seq.*]

lumen] Bezeichnet alles, was an einer Person oder Sache von der guten Seite auffällt, jeden Vorzug, wodurch sie sich besonders ausnimmt. Die Ableitung dieses Begriffes von der ursprünglichen Bedeutung des Wortes ist sehr natürlich und leicht. [Eine glänzende Seite. *Amicit.* 27. *quae (virtus) cum se extulit et ostendit lumen suum, et idem adspexit agnovitque in alio, ad id se admovet, vicissimque accipit illud,*

plicatione magis animi cum quodam sensu amandi, quam cogitatione, quantum illa res utilitatis esset habitura.

Quod quidem quale sit, etiam in bestiis quibus- (105) dam animadverti potest, quae ex se natos ita amant ad quoddam tempus, et ab eis ita amantur, ut facile earum sensus appareat. Quod in homine multo est evidentius: primum ex ea caritate, quae

quod in altero est. De Fin. III, 3. *honestum ipsum, quasi virtutis lumen, exstinxeris. De Nat. Deor.* I, 28. *Naevus in articulo pueri delectat Alcaeum. At est corporis macula naevus. Illi tamen hoc lumen videbatur. Tusc.* II, 24. *Sumus enim natura studiosissimi honestatis: cuius si quasi lumen aliquod adspexerimus, nihil est quod, ut eo potiamur, non parati simus et ferre et perpeti. Offic.* I, 29. *in ipso ioco aliquod probi ingenii lumen eluceat.* Zu *perspicere videamur* vgl. *Amicit.* 9. *pr. perspicere videantur? Offic.* II, 9. *illos, in quibus eas virtutes esse remur, a natura ipsa diligere cogimur.* 10. *in quibus existimant se excellentes quasdam et singulares virtutes perspicere. Pro Marcello,* 3. *ut eos saepe, quos numquam vidimus, diligamus. Hier. Osorius de Gloria* III, 5. *Neque enim tantum propter utilitatum magnitudinem, quam viri virtute florentes nobis afferunt, quantum ob insignem et illustrem virtutis speciem eos amplectimur usque adeo, ut illos etiam, quos nunquam vidimus, diligamus.*]

[*Nihil est enim amabilius virtute. De Nat. Deor.* I, 44. *pr. Censent autem (Stoici), sapientes sapientibus etiam ignotis esse amicos. Nihil est enim virtute amabilius; quam qui adeptus erit, ubicumque erit gentium, a nobis diligetur.*]

C. Fabricii] Dieſs ist eben der Fabricius, von welchem oben *pag.* 83. eine rechtschaffne Handlung erzählt wird. [Von dessen Gesandtschaft an den Pyrrhus *Cic. de Senect.* 13. *pr.* redet, und ihn *Amicit.* 11. *C. Luscinum* mit seinem Zunamen nennt.]

M'. Curius] Auch einer von den vortrefflichen Männern aus den ältern Zeiten der Republik. Die Art, wie er die Gesandten der von ihm überwundnen Samniter, welche ihn bestechen wollten, am Feuerherde empfieng, ist bekannt genug. *Valerius Maximus* erzählt die Geschichte, *Mem. L.* IV. *c.* 3. [Vgl. *Cic. de Senect.* 16. *pr.* Der Vorname wird sicherer *M'.* als *M.* geschrieben. Wenigstens nennt ihn Plutarch in *Cat. Maior.* 2. *Pyrrh.* 25: Manios. *Oudendorp. ad Frontin.* I, 8.

est inter natos et parentes, quae dirimi, nisi detestabili scelere, non potest: deinde, cum similis sensus exstitit amoris, si aliquem nacti sumus, cuius cum moribus et natura congruamus, quod in eo quasi lumen aliquod probitatis et virtutis perspicere videamur. Nihil est enim amabilius virtute, nihil, quod magis alliciat homines ad diligendum: quippe cum propter virtutem et probitatem eos etiam, quos

4. *Vell. Paterc.* I, 14. *Aurel. Vict. de V.* I. 33. *pr. Eutrop.* II, 9.)(*Seb. Corradi Quaest. p.* 353.]

[*cum carit. al. et benev.* Eben so verbindet er *Amicit.* 6. *pr. cum benevolentia et caritate;* 9. *benevolentiae caritatem;* 13. *non benevolentiae neque caritatis.*]

memoriam usurpet] *Usurpare* wird von öfterem Gebrauch, oder Uebung gesagt: also ist *memoriam usurpare* nicht blofs schlechtweg, sich erinnern, sondern es drückt eine freywillige und oft wiederholte Erinnerung aus. [Oft und gern. *Amicit.* 2. *ab isto officio, quod semper usurpavi, cum valerem.* — Die er doch nie, ungeachtet er sie nie gesehen hat; darum sagte er vorhin, ohne diesen Nebenbegriff, *eos etiam, quos numquam vidimus*, und hernach, *vel in eis, quos numquam vidimus. De Orat.* I, 18. *Namque egomet, qui leviter graecas litteras attigissem, tamen cum Athenas venissem, complures ibi dies sum commoratus.*]

Quis autem est,] *Autem* bedeutet hier soviel als, *porro, praeterea.* [Diese Bedeutung der Partikel *autem* ist so häufig, dafs sie keiner Bestätigung bedarf. Hier möchten wir sie lieber, mit Hrn. Olivet, durch im Gegentheil, dagegen, übersetzen. Wer erinnert sich nicht gern? — Wer hafst dagegen nicht?]

Sp. Cassium, Sp. Maelium] Gegen beyde entstand der Verdacht, dafs sie Rom zu unterdrücken, und sich zu unumschränkter Herrschaft emporzuschwingen suchten. [*De Senect.* 16. *C. Servilius Ahala Sp. Maelium regnum appetentem, occupatum interemit. Amicit.* 11. *Num Viscellinum amici regnum appetentem, num Sp. Maelium debuerunt iuvare?* Er hiefs nämlich *Sp. Cassius Viscellinus.*]

decertare] ist mehr als das einfache *certare*, so wie überhaupt die Präposition *de* in der Zusammensetzung die Bedeutung verstärkt. — Einen entscheidenden Krieg führen. [S. 170.]

perspicere videantur] *Videantur* drückt auch hier keinen Zweifel aus. Man sehe die Anmerkung *pag.* 54. [S. 49.

nunquam vidimus, quodam modo diligamus. Quis est, qui C. Fabricii, M'. Curii non cum caritate aliqua et benevolentia memoriam usurpet, quos nun- (106) quam viderit? Quis autem est, qui Tarquinium Superbum, qui Sp. Cassium, Sp. Maelium non oderit? Cum duobus ducibus de imperio in Italia decertatum est, Pyrrho et Hannibale: ab altero, propter probitatem eius, non nimis alienos

55. 60. und vorhin *perspicere videamur. Amicit.* 11. *Nam cum conciliatrix amicitiae virtutis opinio fuerit, difficile est, amicitiam manere, si a virtute defeceris. Offic.* I, 17. *Illud enim honestum — etiamsi in alio cernimus, tamen nos movet, atque illi, in quo id inesse videtur, amicos facit. Et quamquam omnis virtus nos ad se allicit facitque, ut eos diligamus, in quibus ipsa inesse videatur, tamen iustitia et liberalitas id maxime efficit.*]

[*Quamquam.* Ohne *tamen*, wie *cap.* IX. *de Senect.* 19. und *Etsi, de Senect.* 9. Auch wo *quamquam, quamvis, etsi* in keiner nähern Beziehung mit dem Vorhergehenden steht, sondern einen neuen Vordersatz ausmacht, fällt oft im Nachsatze das entsprechende *tamen* weg. *Offic.* I, 22. *Quamvis enim Themistocles — non minus praeclarum hoc. Livius* XXVII, 39. *Duker. ad Flori* IV, 1. 11. *p.* 651.]

studio] *i. e. favore, benevolentia.* [*Amicit.* 14. *Tumque illud fit, quod ab amico est profectum, iucundum, si cum studio est profectum.*]

[*animi et amoris.* S. 18. *vi et gravitate.* Für *admirabilis quaedam* vgl. S. 11. 49. 187. — *exardescit; Amicit.* 27. *ex quo eorum exardescit sive amor sive amicitia. — Quam si qui putant; Offic.* I, 44. *Nec verum est, quod dicitur a quibusdam, propter necessitatem vitae, quod ea, quae natura desideraret, consequi sine aliis atque efficere non possemus, idcirco initam esse cum hominibus communitatem et societatem.* So lassen sie in der That der Freundschaft eine niedrige und, so zu sagen, gar keine vornehme Herkunft, da sie behaupten, dafs sie eine Tochter sey, da sie dieselbe zu einer Tochter der Hülflosigkeit machen. *Generosus* ist hier, wie *Corn. Nepot. Cim.* 1. *non tam generosus, quam pecuniosus*, von vornehmen Stande, Herkommen; darum mildert Cicero diesen uneigentlichen Ausdruck durch *ut ita dicam.* S. 73. *ut ita dicam, decentiam.* Mit den letzten Worten, *quam — volunt*, wird höhnisch das obige, *quam si qui putant ab imbecillitate proficisci*, wiederholt und verstärkt. Da die Stellung von *quisque*

animos habemus; alterum, propter crudelitatem, semper haec civitas oderit. Quod si tanta vis probitatis est, ut eam vel in eis, quos nunquam vidimus, vel, quod maius est, in hoste etiam diligamus: quid mirum, si animi hominum moveantur, cum eorum, quibuscum usu coniuncti esse possunt, virtutem et bonitatem perspicere videantur?

Quamquam confirmatur amor et beneficio accepto, et studio perspecto, et consuetudine adiuncta:

streitig ist, und Hr. Gernhard, *ut sit, per quem assequatur, quod quisque desideret*, gab; so schlagen wir hier, *per quem assequatur quisque quod desideret*, zur Vermittelung vor. Derselbe hat auch die letzte Wiederholung, *quam — volunt*, etwas sanftmüthiger erklärt.]

inopia] *Inopia* und *indigentia* bedeuten nicht immer Armuth und Dürftigkeit. Das erste drückt hier überhaupt den Zustand aus, wo man sich selbst überlassen, und ohne Unterstützung ist: gerade das Gegentheil von *opes*, wie es oben *pag.* 97 erklärt worden. Das zweyte bedeutet das aus einem solchen Zustand entstehende Bedürfnifs. Beyde sind also wie Ursache und Wirkung verschieden. — Hilflosigkeit und Abhänglichkeit.

ut quisque minimum in se esse arbitraretur] Je ohnmächtiger einer sich fühlte. [*Amicit.* 13.]

ut quisque sibi plurimum confidit] Je mehr Gefühl einer von eigner Kraft hat.

[*ut quisque maxime.* 13. *ut quisque minimum firmitatis habeat — ita amicitias appetere maxime. Parad.* I, 3. *f. ut enim quisque est maxime boni particeps, ita et laudabilis maxime — Suaque omnia in se ipso posita iudicet. Amicit.* 2. *ut omnia tua in te posita ducas.* 14. *f. tantumque abest, ut amicitiae propter indigentiam colantur, ut ii, qui opibus et copiis, maximeque virtute praediti (in qua plurimum est praesidii) minime alterius indigeant, liberalissimi sint et beneficentissimi.*]

Africanus] Diefs ist eben der Scipio Africanus, von welchem *pag.* 66. geredet wird, ein vertrauter Freund des Lälius, welcher hier redend eingeführt ist. [Eine ältere Lesart war: *Quid enim? erat Afr. indigens mei?* welche wir zur Vergleichung mit S. 2. *Quid enim? est hoc illo evidentius?* anführen, und um das von Gernhard aufgenommene, *Quid enim? Afr.* zu empfehlen, weil es das kräftigere ist. Dagegen wäre *At ne*, welches Einige haben, zu spröde. S. 131.]

quibus rebus ad illum primum motum animi et amoris adhibitis, admirabilis quaedam exardescit benevolentiae magnitudo: quam si qui putant ab imbecillitate proficisci, ut sit, per quem quisque assequatur, quod desideret; humilem sane relinquunt et minime generosum, ut ita dicam, ortum amicitiae, quam ex inopia atque indigentia natam (107) volunt. Quod si ita esset, ut quisque minimum in se esse arbitraretur, ita ad amicitiam esset

opinio nonnulla] Eine vortheilhafte Meynung. [*Corn. Nepot. Alcib.* 7. Man merke sich in den Worten, *Sed ego — ille — me dilexit*, die Verschiedenheit des Lateinischen und Deutschen Sprachgebrauches. Freylich können wir hier auch sagen, ich habe ihn, — er hinwieder mich geliebt. Allein es ist überhaupt Lateinische Gewohnheit, die sich auch auf andere Redetheile erstreckt, ein Zeitwort, das zu zwey Sätzen in zweyerley Verhältnissen gehört, nur im letztern Satze und Verhältnifs anzubringen. So steht oft eine Präposition, eine Negation, im zweyten Gliede, welche schon zu dem erstern gehört. Wir machen es im Deutschen gerade umgekehrt. Zudem ist, aus dem Accusative im zweyten Gliede, für das erstere Glied der Accusativ *illum* herzuleiten: *Ego illum dilexi — ille me dilexit. Somn. Scip.* 1. *ego illum de suo regno, ille me de nostra republica percontatus est. Epist. ad Q. Fratr.* II, 10. *et paene ille timore, ego risu corrui. Utilitates multae et magnae*, viele und wichtige Vortheile, ist etwas bedeutsamer, als viele wichtige Vortheile. Es ist Griechische Manier des Ausdruckes, ähnlich der substantivischen Hendiadys, zwey Adjective bey einem Hauptworte zu verbinden, deren eines blofse Bestimmung des andern ist. *Herodot.* I, 31. VIII, 61. *Luciani Somn.* 10. *Cic. Tusc.* V, 35. *at illa iacent multa et praeclara relicta. Horat. Serm.* II, 3. 6. *Atqui vultus erat multa et praeclara minantis.* Zwar stehen bisweilen auch ohne Verbindung zwey Adjective bey einem Substantiv, wenn das eine derselben als blofses Attribut des Subjectes, das andere als Prädicat zu betrachten ist, wie *Offic.* II, 15. *idoneis hominibus indigentibus. Corn. Nepot. Dion.* 7. *quum quotidiani maximi fierent sumptus;* wo man nicht nöthig hat, mit *Bentley ad Terentii Heautont.* IV, 5. 7. das Adverbium *quotidiano* zu schreiben. Man sehe *Heusing. ad Datam.* 3. *Ovidii Met.* VII, 272. *Squamea Cinyphii tenuis membrana chelydri. Homeri Odyss. B*, 430. *Γ*, 52. *K*, 158. Gleichwohl scheint uns in *Corn. Nepot. Eum.* 2. *multis magnisque pollicitationibus* schick-

aptissimus: quod longe secus est. Ut enim quisque sibi plurimum confidit, et ut quisque maxime virtute et sapientia sic munitus est, ut nullo egeat, suaque omnia in se ipso posita iudicet, ita in amicitiis expetendis colendisque maxime excellit. Quid enim Africanus indigens mei? Minime hercle; ac ne ego quidem illius. Sed ego admiratione quadam virtutis eius, ille vicissim opinione fortasse nonnulla, quam de meis moribus habebat, me dilexit. Auxit benevolentiam consuetudo. Sed quam-

licher als, *multis magnis* zu seyn; ähnlich mit *Conon.* 3. *multis enim magnisque meritis.* Damit ist aber die Homerische Reihe von Adjectiven hinter dem Substantiv, z. B. *Odyss. A.* 97. 100. nicht zu verwechseln. Und dahin möchten wir *Ovidii Met.* I, 336. *Cava buccina sumitur illi Tortilis*, rechnen, und nach *illi* ein Komma setzen. — Denselben Gedanken wiederholt Cicero *Amicit.* 14. *extr. Non igitur utilitatem amicitia, sed utilitas amicitiam consequuta est.*]

gratiam] Bedeutet hier nicht blofs Dank, sondern Vergeltung.

sed natura etc.] Ernesti glaubt, dafs man lesen müsse: *sed quia natura cet.* Auch ist es, meines Bedünkens, aufser allem Zweifel, dafs die Stelle, so wie sie da steht, verdorben sey. Denn *ut benefici sumus, non ut exigamus gratiam, sed natura propensi — sumus*, läfst sich wohl kaum zusammenreimen. Indefs könnte die Schwierigkeit noch leichter gehoben werden, wenn man die Worte, *sed natura propensi ad liberalitatem sumus*, mit in die Parenthese einschlösse. [Da diese richtigere Interpunction sowohl in verschiedenen Ausgaben, als in *A. Gellii Noct. Att.* XVII, 5. wo diese Vergleichung der Freundschaft mit der Freygebigkeit vertheidigt und erläutert wird, sich wirklich findet, so trugen wir kein Bedenken, dieselbe hier in den Text aufzunehmen. Offenbar sagt Cicero: Wie wir wohlthätig und freygebig sind, nicht um Vergeltung zu ernten — denn wir treiben mit Wohlthun keinen Wucher, sondern sind von Natur zur Freygebigkeit geneigt — so halten wir auch die Freundschaft u. s. w. Wir begreifen nicht, wie man einer so einleuchtenden Wiederherstellung besserer Ordnung von neuem widersprechen mochte; als ob dieselbe blofs von David Büchling erfunden wäre. *De Legg.* I, 15. *ubi enim liberalitas — ubi aut bene merendi de altero, aut referendae gratiae voluntas poterit exsistere? Nam haec nascuntur ex eo, quod natura propensi sumus ad*

quam utilitates multae et magnae consecutae sunt, non sunt tamen ab earum spe causae diligendi profectae.

Ut enim benefici liberalesque sumus, non ut exi- (108) gamus gratiam, (neque enim beneficium feneramur, sed natura propensi ad liberalitatem sumus,) sic amicitiam, non spe mercedis adducti, sed quod omnis eius fructus in ipso amore inest, expetendam putamus. Ab iis, qui pecudum ritu ad voluptatem omnia referunt, longe dissentimus; nec

diligendos homines. Terentii Phorm. III, 2. 8. *Feneratum istuc beneficium pulchre tibi dices. Senec. de Vit. Beat.* 24. § 2. *de Benef.* I, 1. § 10. 2. § 2.]

omnis amicitiae fructus in ipso amore inest,] Die Freundschaft findet ihren Lohn einzig in wechselseitiger Liebe. [*Cic. Epist.* III, 13. *Itaque mihi propono fructum amicitiae nostrae ipsam amicitiam. Amicit.* 14. *Non enim tam utilitas parta per amicum, quam amici amor ipse delectat. Senec. Epist.* IX, 8. *Qui amicus esse coepit, quia expedit, placebit ei aliquod pretium contra amicitiam, si ullum in illa placet pretium praeter ipsam.* 9. *Ista, quam tu describis, negotiatio est, non amicitia; quae ad commodum accedit, quae, quid consecutura sit, spectat*, u. s. w.]

ad voluptatem omnia referre] Das sinnliche Vergnügen zum Ziel seiner Bestrebungen machen. Eigentlich heifst *referre quid ad quem*, Etwas an jemand verweisen, es ihm zur Beurtheilung oder Entscheidung vorlegen. [*Cic. de Divin.* I, 54. II, 4. *Senect.* 13. *pr. Corn. Nepot. Lysand.* 3. *pr. Cic. Parad.* I, 3. *Voluptatem esse summum bonum — mihi vox pecudum videtur esse, non hominum.* Und so hiefs es im Anfange dieses Kapitels: *Beluarum hoc quidem extremum est. Offic.* III, 33. *si cum honestate voluptatem, tamquam cum homine pecudem copulavissent.* Lesen wir mit Hrn. Olivet, *dissentimus*, so scheint Cicero oder Lälius, mit dem nächsten *nec mirum*, seine der Epikureischen widersprechende Ansicht selbst billigen zu wollen, als ob er sagte: Kein Wunder; und wie könnten wir anders? warum sollten wir nicht? wie *de Nat. Deor.* III, 36. mit *Nimirum recte*, oder *Tusc.* V, 41. *pr. Mihi quidem in vita servanda videtur illa lex, quae in Graecorum conviviis obtinet: aut bibat, inquit, aut abeat! et recte;* wozu man freylich nicht nur *mihi videtur*, sondern auch *obtinet* oder *inquit* wiederholen kann. Auf jeden Fall scheint uns *dissen-*

mirum: nihil enim altum, nihil magnificum ac divinum suspicere possunt, qui suas omnes cogitationes abiecerunt in rem tam humilem tamque contemptam. Quamobrem hos quidem ab hoc sermone (109) removeamus; ipsi autem intelligamus, natura gigni sensum diligendi et benevolentiae caritatem, facta significatione probitatis: quam qui appeterunt, applicant sese et propius admovent, ut et usu eius, quem diligere coeperunt, fruantur et moribus; sintque pares in amore et aequales, propen-

timus richtiger, als *dissentiunt*, wenn man nicht zugleich *Ab his* als Neutrum, statt *Ab iis*, wozu indessen *abhorrent* schicklicher wäre, als *dissentiunt*, — oder mit *Facciolati*, *At il*, nämlich *Epicurei*, schreiben will. Dieses letzte hat Hr. Gernhard aufgenommen, wobey man *ii* allerdings noch etwas matt finden mufs, da Cicero sonst die Epikureer so gern mit *isti* begrüfst, und diese ihm zunächst im Sinne lagen; *Jahns Jahrb. f. Philol.* I, 2. S. 203. doch wird durch das unmittelbar folgende *hos quidem* der Sache nachgeholfen.]

abiecerunt] Ein gut gewähltes Wort, um die Erniedrigung auszudrücken. — [*Cic. Parad.* I, 3. *Tu, cum tibi sive deus, sive — natura dederit animum, quo nihil est praestantius neque divinius, sic te ipse abiicies atque prosternes, ut nihil inter te atque quadrupedem aliquam putes interesse?*] Cicero, oder Lälius, den er reden läfst, hat die Sekte der Epikureischen Weltweisen im Auge, welche die höchste Glückseligkeit in dem Genusse des sinnlichen Vergnügens setzten. [Ein ähnliches Urtheil fällt Plato in *Aeliani Var. Hist.* II, 27. über den Reitkünstler Anniceris. *Senec. Epist.* CXXIII, 15. *Voluptas humilis res et pusilla est, et in medio habenda pretio, communis cum mutis animalibus, ad quam minima et contemtissima advolant.*]

hos ab hoc sermone removeamus] Von ihnen wird in dieser Untersuchung nicht die Rede seyn.

intelligamus] *h. e. teneamus, s. pro certo habeamus.* Wir wollen uns das gesagt seyn lassen. [*Tusc.* I, 42. *nos autem teneamus — intelligamusque.*]

facta significatione probitatis,] Wenn man sich wechselseitige Proben der Rechtschaffenheit gegeben hat.

moribus amici frui] Von dem Herzen seines Freundes Genufs haben: d. h. Das Vergnügen kosten, welches die Kenntnifs seines sittlichen Werthes gewähren kann.

sintque pares in amore et aequales] Wenn *par* und *ae-*

sioresque ad bene merendum, quam ad reposcendum. Atque haec inter eos sit honesta certatio. Sic et utilitates ex amicitia maximae capientur, et erit eius ortus a natura, quam ab imbecillitate, et gravior et verior. Nam si utilitas amicitias conglutinaret, eadem commutata dissolveret. Sed quia (110) natura mutari non potest, idcirco verae amicitiae sempiternae sunt.

---

qualis neben einander gesetzt werden, so bezeichnet das letztre insgemein die Beschaffenheit, das erstre den Grad. So auch *par* und *similis*. *Quinctil. Inst.* X, 1. *de Sallustio et Livio: mihi egregie dixisse videtur Servilius Novianus, pares eos magis, quam similes.* — Sie werden die nämlichen Empfindungen gegen einander, und zwar im gleichen Grade haben. [*Sallustii Catil.* 54. *pr.* Unten 16. *pariter aequaliterque. Senec. Epist.* LIX, 14.]

[*Atque haec — certatio.* Die Worte, so abgerissen, enthalten eine Ermahnung: Das soll ihr löblicher Wetteifer seyn. Wie z. B. Seneca, *de Benef.* III, 36. § 2. sagt: *Hoc agite, optimi iuvenes, proposita est inter parentes ac liberos honesta contentio, dederint maiora an receperint.* Sie werden aber so wohl von Hrn. Gernhard als in ältern Ausgaben, nicht unschicklich, dem obigen *ut* näher angeschlossen, *ut fruantur — sintque — sit*, nur macht der Fortschritt mit *Atque* eine solche Verbindung schwieriger. Ein unnöthiger Conjunctiv *coeperint* findet sich bey *Camerar.* Ueber den Gebrauch von *se* oder *sese*, nach verschiedener Stellung, giebt Hr. Görenz in *Jahns Jahrb. f. Philol.* I, 2. S. 303. *f.* lehrreiche Winke.]

gravior] *i. e. honestior, viro gravi dignior.* Würdiger, edler. [Denselben Begriff scheint er oben S. 200. mit in *antiquior* gelegt zu haben. *Senec. Epist.* IX, 14. *Ad amicitiam fert illum nulla utilitas sua, sed naturalis irritatio. Nam ut aliarum nobis rerum innata dulcedo est, sic amicitiae.*]

conglutinaret] Ein gut gewählter metaphorischer Ausdruck, um die genaue Vereinigung der Freundschaft auszudrücken. Eigentlich heißt *conglutinare*, zusammenleimen. [*Ad Herenn.* II, 3 *Ita poterit animi vitium cum causa peccati conglutinare. Cic. de Invent.* II, 35. *Quamquam sunt, qui propter utilitatem modo petendam putent amicitiam; sunt, qui propter se solum; sunt, qui propter se et utilitatem. Quorum quid verissime constituatur, alius locus erit considerandi. Nunc hoc sic ad usum oratorium relinquatur, utramque*

Quibusdam, quos * audio sapientes habitos in Graecia, placuisse opinor mirabilia quaedam — sed nihil est, quod illi non persequantur suis argutiis — partim fugiendas esse nimias amicitias, ne necesse sit unum sollicitum esse pro pluribus: satis superque esse sibi suarum cuique rerum: alie-

propter rem amicitiam esse expetendam. De Fin. II, 24. *At enim sequor utilitatem. Manebit ergo amicitia tam diu, quam diu sequetur utilitas; et si utilitas amicitiam constituet, tollet eadem.* III, 21. *Minime vero probatur — aut amicitiam, aut iustitiam propter utilitates adscisci aut probari: eaedem enim utilitates poterunt eas labefactare atque pervertere. Etenim nec iustitia nec amicitia esse omnino poterunt, nisi ipsae per se expetantur. De Legg.* I, 15. *Ita fit, ut nulla sit omnino iustitia, si neque natura est, et ea, quae propter utilitatem constituitur, utilitate alia convellitur.* Vgl. *Plutarch. de Amic. Multit.* 5. in *Jacobs Gr. El. B. Thl.* III. *nr.* XIII, 17. Zu dem folgenden, *verae amicitiae sempiternae sunt, Isocr. ad. Demonic. pr.*]

* *De Amicitia cap.* 13.

mirabilia quaedam] Paradoxen, d. i. Meynungen, welche durch ihr Ungewöhnliches auffallend sind, und überraschen. [*Cic. Acad.* II, 44. *De Fin.* IV, 27. *Parad.* I, 1. So nennt *Photius Epist.* 165. die Geheimnisse oder damahls auffallenden Lehren des Christenthums, παράδοξα, und *Chrysostomus in* 1. *Timoth.* III, 16. die Menschwerdung Christi, παράδοξον. Man mufs nämlich παράδοξον und παράλογον nicht verwechseln. Die Ausdrücke *audio* und *opinor* hat Cicero, wie Hr. Olivet anmerkt, sehr schicklich für die Person des redenden Lälius gewählt, in dessen Zeitalter die Griechische Litteratur zu Rom noch weniger bekannt war. *Tusc.* IV, 3. Eben so zeitgemäfs läfst er *de Senect.* 13. *pr.* den C. Fabricius von dem Thessalier Cineas vernehmen, *esse quendam Athenis* (Epikur), *qui se sapientem profiteretur.*]

[*sed nihil est, quod illi n. p. s. argutiis.* Nichts ist vor ihren Grübeleyen sicher; es ist nichts, woran jene nicht ihre Spitzfündigkeit versuchten. *De Divin.* II, 58. *Sed, nescio quomodo, nihil tam absurde dici potest, quod non dicatur ab aliquo philosophorum. Varro Eumenid. T.* I. *p.* 276. *Bip.*

Postremo nemo aegrotus quidquam somniat
Tam infandum, quod non aliquis dicat philosophus.]

[*partim fugiendas esse.* Es scheint, als habe Cicero schreiben wollen, abhängig von *placuisse: partim fugiendas esse*

nis nimis implicari molestum esse: commodissimum esse, quam laxissimas habenas habere amicitiae; quas vel adducas, cum velis, vel remittas. Caput enim esse ad beate vivendum securitatem; qua frui non possit animus, si tamquam parturiat unus pro pluribus.

nimias amicitias — partim praesidii adiumentique causa expetendas esse, aber im Verfolg lieber eine neue Wendung mit *Alios autem dicere aiunt*, genommen. Hat er aber *Alios* in Beziehung auf *Quibusdam* gesetzt, so bleibt uns das einseitige *Partim*. Dafs *nimiae* nicht, wie man aus dem Gegensatze mit *pluribus* schliefsen möchte, von der Ueberzahl der Freunde, sondern von dem Uebermafs der Empfindung, von zu grofser Theilnahme zu verstehen sey, erhellet aus der Vergleichung mit *Euripidis Hippolyt. vs.* 233. u. ff. welche Stelle Cicero unstreitig vor Augen hatte, und aus derselben auch sein folgendes *parturiat* entlehnte. Eben dieselbe sucht *Plutarch. de Amic. Multitud. cap.* VI. zu widerlegen.]

[*sibi suarum.* Dieser Dativ, welcher freylich für den Gedanken entbehrlich wäre, doch nicht so ganz überflüssig ist, wird in der ältern Sprache gern dem Pronomen possessivum beygeordnet. *Plauti Captiv. Prolog. vs.* 46. *sua sibi fallacia.* 50. *suo sibi servit patri.* I, 1. 13. *Terentii Adelph.* V, 8. 35. *Gellii* V, 10. *extr.* Anders ist *Amicit.* 3. *sibi suo tempore;* wo *sibi* im Gegensatz mit *reipublicae* steht, und nicht *festivitatis gratia*, wie schon Erasmus daselbst richtig eingesehen hatte.]

adducere habenas] Die Zügel an sich halten, zurückziehen. [Für *adducere* und *remittere* gebraucht *Virgil. Aen.* I, 63. *premere et laxas dare habenas.*] — *Caput*, Die Hauptsache, das Vornehmste. [*Offic.* II, 21.]

[*qua frui non possit animus. De Fin.* I, 9. *quorum nihil oporteret — confirmare* oder *oportere; de Nat Deor.* II, 16. *quorum neutrum astris contingere* oder *contingeret. Offic.* III, 11. *quo facto frangi L. opes necesse esset* oder *esse. Corn. Nepot. Dion.* 8. *quod nullo modo evitare posset; Themist.* 7. *apud quam iam bis classes regias fecisse naufragium* oder *classis regia fecisset.* Das Präsens *possit* ist zu *parturiat* erforderlich, und steht so, wie hernach, *ut quisque m. f. habeat.* Sowohl für das Präsens oder Imperfect, als für den Infinitiv oder Conjunctiv, deren willkürlichern Gebrauch wir nicht anfechten, sehe man *Th. Wopkens Lect. Tull.* II, 14. *p.* 208 — 10. So häufig im Griechischen bey solchen Wendungen der Infinitiv ist, so ist er doch nicht einzig.

Alios autem dicere aiunt multo etiam inhumanius, (quem locum breviter perstrinxi paulo ante), praesidii adiumentique causa, non benevolentiae neque caritatis, amicitias esse expetendas. Itaque (111) ut quisque minimum firmitatis habeat minimumque virium, ita amicitias appetere maxime. Ex eo fieri, ut mulierculae magis amicitiarum

Zosimus Hist. V, 19. *pr.* ἐξῆει τῆς πόλεως μαλακῶς ἔχειν εἰπὼν αὐτῷ τὸ σῶμα — δεῖσθαί τε ῥαστώνης· ἧς οὐκ ἂν τύχῃ, μὴ παραδοὺς ἑαυτὸν φροντίδας οὐκ ἐχούσῃ διαιρεθῇ, *quod aegrum sibi corpus esse diceret, ac requietis indigere; qua frui non posset, ni se vitae securae tradidisset.* Denn Cic. *de Amicit.* 10. *quod qui recusarent — arguerentur: illos autem — profiteri*, möchten wir lieber mit 17. *querebatur, quod omnibus rebus homines diligentiores essent — et in illis quidem parandis adhibere curam*, in Vergleichung setzen.]

parturiat] Dieſs ist eine sehr bedeutsame Metapher, um die Anstrengung und Unruhe auszudrücken, die man aushält, um etwas zu Stande zu bringen. Da sie übrigens ein wenig kühn ist, so ist *tamquam* beygesetzt, um sie zu mildern. [*Amicit.* 16. 23. S. 122. *De Finib.* IV, 16. *tamquam occurreret.* V, 22. *a natura tamquam adumbrantur — Euripid. Hippol. v.* 258. ὑπὲρ δισσῶν μίαν ὠδίνειν Ψυχάν. *Cic. Philippic.* II. *extr. Livius* XXI, 18. Wie *parturio* von *pario*, so *dicturio* von *dico*, *dormiturio* von *dormio*, *esurio* von *edo*, *habiturio* von *habeo*, *nixurio* von *nitor. P. NIGIDIUS apud Nonium* 2. 58. *Nixurit qui niti vult, et in conatu saepius aliqua re perpellitur.* So *proscripturio*, *Syllaturio*, *Cic. Attic.* IX, 10. *adolescentulio* u. s. f. Im Griechischen werden solche *verba desiderativa* vom Präsens oder Futurum mit der Endung αω oder ειω abgeleitet, wie *Τυραννιάω, μαθητιάω, πτυάω esurio, ὠνητιάω emturio; γελασείω, δρασείω, ἐλασείω, πολεμησείω.* Man sehe *Valcken. Adnotatt. crit. in N. F. p.* 343. *seq. Scholae in Lucae* 1, 14. *Th. Ruddimanni Etymol.* III, 3. *p.* 293. *seq.*]

quem locum] Siehe oben, *pag.* 25. [S. 55. *cap.* IX. *de Senect.* 9. *Paulo ante:* nämlich *de Amicit.* 8. *breviter perstrinxi*, wie *de Offic.* III, 2. *Quem locum miror a P. breviter esse tactum*, wo *leviter* oder *tractatum* Besserungen sind, welche die figürliche Redensart überflüssig macht, ähnlich unserm kurz berühren. *De Orat.* II, 49. *perquam breviter perstrinxi atque attigi.*]

[*adiumentique causa, non benevolentiae neque caritatis.*

praesidia quaerant, quam viri; et inopes, quam opulenti; et calamitosi, quam ii, qui putantur beati.

O praeclaram sapientiam! Solem enim e mundo tollere videntur, qui amicitiam e vita tollunt: qua a diis immortalibus nihil melius habemus, nihil iucundius.

Senec. Epist. XLVII, 5. *miserior est, qui hoc voluptatis causa docet, quam qui necessitatis discit; de Benef.* VI. 4. § 4?]

[*mulierculae,* Die Lateiner gebrauchen gern so die deminutive Form, um das Eigenthümliche der *Muliebritas* zärter auszumahlen.]

inopes] Heifsen hier dem zu folge, was *pag.* 97 und 107 von *opes* und *inopia* gesagt worden, diejenigen, welche hülflos, verlassen, ohne Unterstützung sind. — *Opulenti*, mächtige, Leute von Bedeutung und Einflufs. — *Calamitosi*, Dürftige, die ihr Vermögen eingebüfst haben, von *Calamitas*, welches eigentlich ein Hagelwetter bedeutet, das die Halmen (*calamos*) zu Boden schlägt. — *Beati*, reiche, die im Wohlstand leben, denen es aufgeht. [S. 5. *Heindorf. ad Horat, Serm.* II, 8. 1. *p.* 426.]

[*O praeclaram sapientiam!* Ironisch, wie *Tusc.* IV, 32. *O praeclaram emendatricem vitae, poeticam! — e mundo — e vita. De Orat.* I, 3. *abditis e fontibus; de Amicit.* 6. *ex consuetudine vitae;* 21. *e quibus iurgia gignuntur. Pompon. Mela* II, 1. 58. *ignotisque ortus e fontibus;* 108. *ipsis e vulneribus ebibere.* Man halte sich zunächst an das, was über den Gebrauch von *e* und *ex* in *Th. Ruddimanni Synt.* I, 2. *p.* 337. gelehrt wird. Unstreitig hat *e* einen heilern Ton als *ex*, mithin wird man *e* gerne da gebrauchen, wo auf die Präpposition selbst einiges Gewicht fallen soll. Im Ganzen aber scheint man doch mehr dem Gehör als dem Verstande gehuldigt zu haben, *Cic. Orat.* 47. so dafs man, der Absicht oder Stimmung gemäfs, oft das Härtere wählte. Bey gewissen Redensarten, wie *e regione, e republica, e vestigio, ex tempore* finden sich seltene Abweichungen; dagegen bald *ex contrario, ex diverso*, bald *e c. e d.* Freylich läfst sich aus unsichern Texten nichts sicheres schliefsen. Desto verdankenswerther sind die sorgfältigen Beobachtungen, welche, auf Bentley's Anregung zu *Acad.* II, 11. *de Fin.* II, 5. III, 18. IV, 11. 19. V, 12. und in *Jahns Jahrb. f. Philol.* I, 2. S. 311. 326. mitgetheilt werden; wenn sie auch keine feste Ueberzeugung gewähren, dafs z. B. *e virtute vivere* mehr sagen wolle, als *ex v. v.* so ist doch eine solche Unterscheidung übereinstim-

Non ergo * erunt homines deliciis diffluentes audiendi, si quando de amicitia, quam nec usu nec ratione habent cognitam, disputabunt. Nam quis est, pro deum fidem atque hominum! qui velit, ut (112) neque diligat quemquam, nec ipse ab ullo diligatur, circumfluère omnibus copiis, atque in omnium rerum abundantia vivere? Haec enim est tyrannorum vita; in qua nimirum nulla fides, nulla

mend mit *e natura vivere*, *de Fin.* III, 20. *Somn. Scip.* 3. *qui ex corporum vinclis, tamquam e carcere evolaverunt — qua a diis immortal.* So im Anfange des Kapitels: *Qua quidem haud scio an — quidquam melius homini sit a diis immortalibus datum.*]

* *De Amicitia*, *cap.* 15.

deliciis diffluentes] Ausgesuchter als *abundantes*. *Diffluunt*, *quae mollia*, *soluta*, *putria sunt*. Da nun ein übermäfsiger Genufs sinnlicher Vergnügen der Seele alle Kraft und Festigkeit raubt, so ist dieser Ausdruck sehr geschickt, ein weichliches und nervenloses Leben zu bezeichnen. [*Offic.* I, 30. *Intelligemus*, *quam sit turpe*, *diffluere luxuria et delicate ac molliter vivere. Boeth. de Consol. Philos.* III. *Pros.* II. *Plurimi vero boni fructum gaudio laetitiaque metiuntur: hi felicissimum putant voluptate diffluere.* IV. *Pros.* VII. *diffluere deliciis et marcescere voluptate. — Cic. de Amicit.* 13. *neque enim sunt isti audiendi. Offic.* I, 35. *Nec vero audiendi sunt Cynici*, *aut si qui fuerunt Stoici paene Cynici.*]

qui nec usu, *nec ratione cognitam habent amicitiam*] Leute, welche die Freundschaft weder aus eigner Erfahrung kennen, noch sich von derselben eine Vorstellung machen können. [*De Divin.* II, 5.]

[*pro deum fidem atque hominum!* Diese Betheuerungsformel wird durchgehends, bald mehr, bald weniger elliptisch, gebraucht. Zum Accusativ *fidem*, soviel als *opem*, *auxilium*, denke man sich *obtestor*. Wir sagen etwa, beym Himmel! um des Himmels willen! um aller Welt willen! u. dgl. Man sehe *Ruhnken. ad Terentii Andr.* I, 5. 2. *Th. Ruddimanni Instit.* II. *p.* 539.]

ut] *ita ut*, *ea lege*, *s. conditione*, *ut.* [*Cic. de Fin.* II, 22. *Malet existimari bonus vir*, *ut non sit*, *quam esse*, *ut non putetur. Divin.* II, 17. *Vester autem deus potest non impertire*, *ut nihilo minus mundum regat et hominibus consulat. De Republ.* III, 16. *extr. Senec. de Vit. Beat.* 6.

caritas, nulla stabilis benevolentiae potest esse fiducia: omnia semper suspecta atque sollicita; nullus locus amicitiae. Quis enim aut eum diligat, quem metuit; aut eum, a quo se metui putat? Coluntur tamen simulatione duntaxat ad tempus. Quod si forte (ut fit plerumque) ceciderint; tum intelligitur, quam fuerint inopes amicorum.

Quod Tarquinium dixisse ferunt, tum (exsulan-

§ 2. Wie hier *Neque — nec*, so *Amicit.* 12. *pr. Neque rogemus — nec faciamus. Offic.* III, 27. *Epist.* X, 11. *neque animum, nec diligentiam*, nicht *neque*. Vgl. *Bentley ad Horat. Carm.* III, 11. 43. Mit eben derselben Abwechselung sagt man *Sive — seu*, statt *sive — sive*. *Virgil. Aen.* I, 569. *seq.* III, 262.]

[*circumfl. omn. copiis. Amicit.* 23. *atque ibi suppeditans omnium rerum, quas natura desiderat, abundantiam et copiam.* Weiterhin soll *stabilis* vielmehr mit dem Genitiv *benevolentiae*, als mit *fiducia* verbunden werden.]

Haec enim] Man ergänze: *Nemo profecto est, (qui ita vivere velit). Haec enim vita cet.* [S. 155. *Jahns Jahrb. f. Philol.* I, 2. S. 307.]

[*in qua nimirum.* S. 39. 153.]

[*quis enim aut eum dil. Publius Syr.* 37. *Amor misceri cum timore non potest. Senec. Epist.* XLVII, 16. 1. *Ioh.* IV, 18. φόβος οὐκ ἔστιν ἐν τῇ ἀγάπῃ.]

duntaxat ad tempus] So müssen, meines Erachtens, die Worte hier verbunden werden, und nicht, *simulatione duntaxat.* [S. 163. *Jo. Fr. Gronov. ad Senec. de Benef.* V, 2. *Goerens. ad Cic. de Fin.* II, 7. *Florus* IV, 12. 61. *Justin.* I, 5. *Scriptor Belli Afric.* 90. *Hist. Aug.* T. II. *p.* 667. *Quintil. Inst. Orat.* I, 4. 20. XI, 3. 156.]

si ceciderint, Wenn sie gestürzt werden.

[*Quod Tarq. dix. fer.* So soll Tarquinius gesagt haben; was man unlateinisch *hoc respectu* sagen würde. *De Divin.* II, 28. *Quod etiam coniector quidam et interpres portentorum non inscite respondisse dicitur — tum esset, inquit, ostentum.* 41. *Quod Carneadem Clitomachus scribit dicere solitum, nusquam se fortunatiorem cet. Th. Wopkens Lect. Tull.* III, 8. *p.* 284. *seq.* Man hüte sich aber, dafs man nicht dergleichen Stellen mit solchen verwechsele, wo dem vorangehenden Pronomen ein eigener Satz als Erläuterung beygefügt wird, wie *de Offic.* III, 31. *Quod cum audivisset adolescens filius*, nämlich, *negotium exhiberi patri.* II, 8. *Quod*

tem) se intellexisse, quos fidos amicos habuisset, quos infidos, cum iam neutris gratiam referre posset. (115) Quamquam miror, illa superbia et importunitate si quemquam habere potuit. Atque ut huius, quem dixi, mores veros amicos parare non potuere: sic multorum opes praepotentium excludunt amicitias fideles. Non enim solum ipsa fortuna caeca est, sed eos etiam plerumque efficit caecos, quos

cum perspicuum sit, nämlich, *benevolentiae vim esse magnam.* 8. 8. *de Senect.* 23.]

tum (exulantem) se intellexisse — cum cet.] Ernesti hat es gefühlt, dafs diese Stelle verdorben sey. Er streicht *tum* weg. Mir ist es sehr wahrscheinlich, dafs *exulantem* eine Glosse von jenem sey, um so mehr, da einige Handschriften *tum, cum exul esset* lesen, welches wohl nichts anders als Variation des Glossema ist. Ich habe desnahen geglaubt, dieses Wort wenigstens einschliefsen zu müssen. [Zwar hat Hr. Gernhard, mit Zustimmung der *Hallischen ALZ.* 1826. *No.* 196. und *Jahns Jahrb. f. Philol.* I, 2. S. 307. dasselbe, als emphatische Apposition zu *tum*, in Schutz genommen, dafs es so viel wäre als, *eo demum tempore, cum exsularet*, und im Grunde nichts anders, als was die ältere, auch von Ernesti nicht mifsbilligte Lesart, *tum, cum exsul esset*, sagt. Die angeführten Beyspiele beweisen, dafs man zu *tum* nicht selten noch eine nähere Bestimmung beyfügte, wie *Virgil. Aen.* X, 445. 535. *Gellius.* III, 16. der Zweifel, ob Cicero, zumahl nach dem voranlaufenden *Quod si forte — ceciderint*, sich nicht mit *tum — cum iam neutris gratiam referre posset*, begnügen, oder, wenn ja etwas Volleres seyn mufste, nicht lieber *tum cum exsul esset*, schreiben wollte, ist nicht ganz gehoben. So konnten wir uns nicht entschliefsen, das Participium aus seiner Verbannung zu befreyen, welche wir ihm sonst gern geschenkt hätten. Es ist weniger die Latinität im Allgemeinen, als die Manier des Schriftstellers in Verbindung beyder Begriffe, was hier in Betrachtung fällt. Ohnehin wird Mancher finden, es sey im Munde des Verbannten selbst eine feinere Wendung, aus den letzten Worten des Satzes den Begriff *exsulantem* errathen zulassen.]

gratiam referre] heifst hier, wie der Zusammenhang deutlich zeigt, sowohl *in malam* als *in bonam partem*, vergelten. [*Pro Sulla.* 16. *extr. Nunc tecum sic agam, tulisse ut potius iniuriam, quam retulisse gratiam videar. Tusc.* IV, 37. *Ruhnken. ad Terentii Eunuch.* II, 3. 93. *Nunc referam gra-*

complexa est. Itaque efferuntur illi fere fastidio et contumacia: neque quidquam insipiente fortunato intolerabilius fieri potest. Atque hoc quidem videre licet, eos, qui antea commodis fuerunt moribus, imperio, potestate, prosperis rebus immutari, spernique ab iis veteres amicitias, indulgeri novis.

(114) Quid autem stultius, quam, cum plurimum copiis, facultatibus, opibus possint, cetera parare,

tiam. Gratia ist nämlich so ein *vocabulum medium*, wie *dolus*, *facinus*, *tempestas*. *A. Gellii Noct. Att.* XII, 9.]

superbia] Ist hier und an manchen Orten nicht allein Stolz, sondern Tyranney, despotischer Geist, Gewaltthätigkeit, und in so weit Stolz, als er sich in gewaltthätigen Ausbrüchen und Mifshandlungen andrer äufsert. *Tarquinius superbus* wird also insgemein nicht sehr schicklich durch Tarquin der stolze übersetzt. — *Illa* hat hier den Nachdruck von *tanta*. [Wie in *Cic. Fragm. Orat.* XVIII. *pro Aem. Scauro*, *p.* 1057. *Ern.* § 33. *Peyron. Appium Claudium*, *illa humanitate et sapientia praeditum*. *Illa superbia* ist *casus absolutus*, wie *Amicit.* 13. *hac amentia; Parad.* II. *tot virtutum praesidio tantoque comitatu.* Vgl. *Heusing. ad Corn. Nepot. Agesil.* 5. *namque illa multitudine. Cic. Philippic.* III, 4. *Atque ille Tarquinius*, *quem maiores nostri non tulerunt*, *non crudelis*, *non impius*, *sed superbus habitus est et dictus: quod nos vitium in privatis saepe tulimus*, *id maiores nostri ne in rege quidem ferre potuerunt. Heindorf. ad Horat. Serm.* I, 6. 12. Die Conjunction *si* ist hier nicht geradezu für *quod* gesetzt, ungeachtet sonst nach *miror* und θαυμάζω nicht selten *Si* und Εἰ, statt Ὅτι und *Quod* gesetzt wird. Vgl. die Ausleger zu *Marci* XV, 44. und *Viger.* VIII, 6. *Hutchinson. ad Xenoph. K. II.* IV, 5. 20. *p.* 292. *Frotscher ad Hieron.* I, 6. *p.* 11. *Herodot.* I, 155. III, 22. Der Gedanke ist mit Wenn noch zweifelhafter ausgedrückt: Es wundert mich, wenn er haben konnte. Er sagt darum auch nicht *quempiam*, sondern *quemquam*.]

importunitas] *h. l.* Grausamkeit. *Importunus* heifst eigentlich der, welcher unsre Ruhe oder Glückseligkeit ohne die mindeste Schonung, und ohne Grund oder Veranlassung stört. [*De Republ.* I, 40. *unius importunitate et superbia Tarquinii. Serv. ad Virgil. Aen.* XI, 305. *bellum importunum.*]

[*Atque ut huius*, *quem dixi.* Dem Tarquinius so wenig als dem Dionysius, *Tusc.* V, 20 — 22. *potuere*, oder *po-*

quae parantur pecunia, equos, famulos, vestem egregiam, vasa pretiosa: amicos non parare, optimam et pulcherrimam vitae, ut ita dicam, supellectilem? Etenim cetera cum parant, cui parent, nesciunt, nec cuius causa laborent; eius enim est istorum quidque, qui vincit viribus: amicitiarum sua cuique permanet stabilis et certa possessio; ut,

tuerunt, wie Cicero sonst gern den Satz schliefst. *Quintil. Inst. Orat.* I, 5. 44. *Sed quem potius ego, quam M. Tullium, sequar? qui in Oratore* (47) *Non reprehendo, inquit, scripsere: scripserunt esse verius sentio.*]

quos complexa est,] *Sc. favore.* Das Glück macht insgemein auch seine Günstlinge blind. [*Publius Syr.* 231. *Fortuna nimium quem fovet, stultum facit. Ad Herenn.* 11. 23. *Appuleii Met.* VII. *p.* 449.]

fastidium] eigentlich Ueberdrufs, Ekel, bedeutet hier Hochmuth, Verachtung derer, die geringer sind, als wir. [*Archytas ap. Stobaeum Serm.* I. § 80. *p.* 16. *Δεινὰ γὰρ ἀτυχία συναγαγὲν καὶ καταρτίσαι τὰν ψυχάν· ἃ δ' εὐπραγία τοὐναντίον ἐπᾶραι καὶ κενῶσαι. Eurip. Suppl. vs.* 473. *seq.*]

[*fieri potest. Cic. Epist.* III, 7. *Nec potest fieri me quidquam superbius.* XIV, 1. *Pisonis amor in omnes nos tantus est, ut nihil supra possit*, nämlich *fieri*, wie *Corn. Nepot. Attic.* 4. *Cic. Acad.* II, 38. *Offic.* II, 14. *nil admirabilius fieri potest.*)(*Epist.* VI, 4. *praesertim ab iis pueris, quibus nihil potest esse festivius. Parad.* II. *quo beatius esse mortali nihil potest. Aeschylus ap. Stobaeum Serm.* IV. § 16. *p.* 53. *Ἦ βαρὺ φόρημ' ἄνθρωπος εὐτυχῶν ἄφρων.*]

[*Atque hoc quidem videre licet.* Vgl. S. 164. *Potest hoc evenire. Amicit.* 5. und 7. *Ernesti Clav. Cic. in Sic, Ita. Homeri Odyss.* VII, 159. Sonst kann das Pronomen *hoc* auch wegfallen, wie *de Nat. Deor.* II, 16. *pr. Divin.* I, 41. *Offic.* I, 14. Der Indicativ, *qui antea c. fuerunt m.* wie *de Senect.* 18. *extr. quo minus viae restat. Somn. Scip.* 6. *Offic.* I, 26.]

indulgeri] Die gewöhnliche Lesart ist *indulgere.* Man ist in der gemachten Veränderung Ernesti's Beyspiel gefolgt, der sie in einer Handschrift, und in einer alten Ausgabe gefunden hat. Ich weifs übrigens wohl, dafs die Verbindung ungleicher Formen bey den befsten Schriftstellern nichts Ungewohntes ist: allein, *sperni abiis veteres amicitias, indulgere (eos) novis*, scheint mir eine Härte, die sich kaum vertheidigen läfst. [*Goerenz ad Cic. de Legg.* I, 21.

etiam si illa maneant, quae sunt quasi dona fortunae, tamen vita inculta et deserta ab amicis non possit esse iucunda.

Constituendi * sunt, qui sint in amicitia fines

requiri placere — iisque parere. Wopkens Lect. Tull. III, 13. *p.* 307. *Oudendorp. ad Caesar. B. Civ.* I, 32. *Ad Herenn.* III, 31. *Appuleii Met.* VII. *p.* 454. *Virgil. Aen.* III, 61. *Georg.* I, 130. Wir müssen auch hier erinnern, dafs diese für den Sinn gleichgültige Wechselung des activen und passiven Infinitives nicht mit der sehr wesentlichen vermengt werden dürfe, wovon wir zu *Corn. Nepot. Alcib.* 10. *violare clementiam, quam regis opes minui maluit; Timoth.* 1. *ille cives suos augeri maluit, quam id sumere*, geredet haben; eine Manier, welche am besten aus *Seneca de Ira* III, 5. § 4. *Ira — vincit malignitatem et invidiam: illae enim infelicem fieri volunt, haec facere. Illae fortuitis malis delectantur: haec — nocere ei, quem odit, non noceri vult*, am besten erläutert wird. Uebrigens sind wir auch der Meinung, dafs, mit Zustimmung der Handschriften, *que* in *spernique* besser gestrichen werde, und das passive *indulgeri* ist darum vorzuziehen, weil es eine wunderliche Laune wäre, so von einem auf das andere zu springen, nachdem er einmahl dem *immutari* zu Gefallen sich zu *sperni* entschlossen hatte.]

[*possint*. Nicht die vorhin genannten, sondern allgemeiner *homines* oder *quidam*, wie nachher, *Amicit.* 17. *quam etiam si neglecta amicitia consequuti sunt — arbitrantur.* Sowohl diese Stelle, als *Amicit.* 17. *Sed saepe querebatur, quod omnibus in rebus homines diligentiores essent cet.* sind grofsen Theils aus *Xenoph. M. S.* II, 4. hergenommen.]

vasa pretiosa] Cicero deutet hier auf den Luxus der Römer seiner Zeit in kostbaren Gefässen, zumal von getriebener Arbeit. [*Cic. Parad.* I, 3. V, 2. Zu *optimam — ut ita dicam, supellectilem*, vgl. S. 73. *ut ita dicam, decentiam; de Amicit.* 9. *generosum, ut ita dicam, ortum;* zu *eius enim est istorum quidque*, oder *quodque*, *Goerenz ad Acad.* III, 16. *p.* 94. *de Divin.* I, 56. *Parad.* I, 3. *haec, quae modo huc, modo illuc transferuntur.* IV, 1. *Nihil neque meum est, neque cuiusquam, quod auferri, quod eripi, quod amitti potest.* Zu *quasi dona fortunae, Parad.* I, 1. *haec imbecilla et commutabilia pecuniae membra*, und weiterhin, *haec ludibria fortunae.*]

vita inculta] *i. e. talis, ut neminem amicum habeas, a quo colaris.*

* *De Amicitia, cap.* 16. 17.

et quasi termini diligendi; de quibus tres video (115) sententias ferri, quarum nullam probo: unam, ut eodem modo erga amicum affecti simus, quo erga nosmet ipsos; alteram, ut nostra in amicos benevolentia illorum erga nos benevolentiae pariter aequaliterque respondeat; tertiam, ut, quanti quisque se

[*Constituendi sunt, qui sint in am. fines.* Gewöhnlicher sagt man, *constituendum est, qui sint fines*, so dafs sich das Participium nicht ausschliefsend auf das Nomen des verbundenen Satzes, sondern als Neutrum auf den ganzen Satz bezieht; nicht, Es sind zu bestimmen, welche Grenzen seyen, sondern, es ist zu bestimmen. Im Lateinischen aber sagt man sowohl, *Intelligendus est, qui sit amicus; quae sit iustitia, intelligenda est; quae hominum sint iura, intelligenda sunt*, als *intelligendum est.* So hängt sich nämlich das Adjectiv oder Participium mehr an den einzelnen Hauptbegriff, und die Wortstellung selbst trägt das Ihrige bey. *Cic. de Divin.* II, 12. *quomodo est collata inter ipsos, quae pars inimici, quae pars familiaris esset, h. e. collatum. De Lege Agrar. contr. Rullum*, II, 37. *ea ne accidere possent, consilio meo ac ratione provisa sunt, i. provisum est. Vid. Jac. Gronov. ad Cic. de Fin.* I, 10. *Wopkens in Misc. Obss.* VIII. *p.* 272. *Herodot.* VII, 52. *Diligendi* ist nicht soviel als *deligendi*, sondern vielmehr das Gerundium, und soviel als *dilectionis, amoris;* womit eben das wiederholt wird, was *de Amicit.* 11. *pr. Videamus, quatenus amor in amicitia progredi debeat.*]

fines et quasi termini] *Fines* und *termini* sind hier nicht ganz gleichbedeutende Wörter. Das letztere bezeichnet die Grenzlinie, den äufsersten Punkt, welchen man nicht überschreiten darf. Das erstre bestimmt weniger genau. So sagt man auch in eigentlichem Verstande, *fines Sabinorum, Ligurum etc.* nicht von der äufsersten Grenzscheide, sondern von dem angrenzenden Lande überhaupt. [Auch hier wird der figürliche Ausdruck durch *quasi* gemildert, wie *de Offic.* I, 4. *quasi antecessiones.*]

tres video sententias ferri] Ich weifs, dafs über diesen Punkt drey verschiedene Meynungen im Schwang gehen. *Ferri* wird also hier gesagt, statt *circumferri, obtinere.* [*De Fin.* I, 20. *Tribus igitur modis video esse a nostris de amicitia disputatum. Offic.* I, 26. *Philippum video superiorem fuisse. Tusc.* IV, 3. *pr.* 37. *de Legg.* II, 6. III, 8. *extr.* So gebraucht man *Videre* von Kenntnifs und Ansicht, die man durch historische Nach-

ipse facit, tanti fiat ab amicis. Harum trium sententiarum nulli prorsus assentior.

Nec enim illa prima vera est, ut, quemadmodum in se quisque, sic in amicum sit animatus. Quam multa enim, quae nostra causa nunquam faceremus, facimus causa amicorum! precari ab indigno, supplicare; tum acerbius in aliquem invehi insec-

richten gewonnen hat. In ähnlichem Sinne sagt er anderwärts *reperio, de Senect.* 12.]

[*affecti simus.* Soviel, als hernach *animati. De Fin.* I, 20. *Quocirca eodem modo sapiens erit affectus erga amicum, quo in se ipsum — Alteram;* die er *Tusc.* III, 29. *extr.* nicht mifsbilligt.]

pariter aequaliterque] Siehe oben *pag.* 109.

[*vera est, ut.* Vgl. *cap.* IV. im Anfang; *de Amicit.* 14. *concedetur profecto verum esse, ut bonos boni diligant.*]

[*sit animatus. De Fin.* II, 26. *Posuisti etiam, dicere alios, foedus quoddam inter se facere sapientes, ut, quemadmodum sint in se ipsos animati, eodem modo sint erga amicos.*]

[*nostra causa.* So sagt, zumahl Cicero, häufiger, als *mei, tui, nostri causa. Corn. Nepot. Epam.* 4. *neque tua causa, sed mea. Seneca de Benefic.* III, 27. V, 11. *extr.* VI, 4. § 12. 12. § 2. 13. § 3. 19. *pr. Cic. de Fin.* II, 19. *pr. sua causa;* 22. *mea causa — non sua;* 23. *tua causa;* 35. *tuam ob causam — suam ob causam. Divin.* II, 60. *pr. nostra causa;* 61. *pr.* 64. *Offic.* I, 39. *habenda ratio non sua solum, sed etiam aliorum.* III, 17. *ne propter te fidemve tuam. Plauti Bacchid.* III, 3. 9. *propter te tuamque fiduciam; Virgil. Aen.* VIII, 396. *fiducia cessit Quo tibi, diva, mei?* 514. *solatia nostri. Plinii Epist.* IV, 29. *fiducia mei. Cic. Acad.* II, 38. *nostri causa. Plinii Hist. Nat.* II, 63. § 63: *quae nostri causa alit!* Vgl. *Ruhnken. ad Terentii Heautont. Prol.* 41. *mea causa. Ovidii Met.* I, 30. *et pressa est gravitate sui. Senec. Epist.* LXI. 3. *finem nostri. Iustin.* XXXVII. 2: *magnitudine sui — fulgore sui. Ruddimanni Synt.* I, 2. *p.* 50. *Noltenii Lexic. p.* 1572. Unwesentlich scheint uns die Unterscheidung von *Tui causa feci* und *Tua causa feci*, welche *Servius ad Virgil. Aen.* XII, 29. *Victus amore tui*, angiebt. So sagt man Griechisch σὴν χάριν, ἐμὴν χάριν. *Koen. ad Gregor. Cor. Attic.* § VI. In *causa amicorum* läuft der Ablativ eben so dem Genitiv vor, wie *Amicit.* 8. in *causa temporis.*]

tarique vehementius: quae in nostris rebus non satis honeste, in amicorum fiunt honestissime. Multae quoque res sunt, in quibus de suis commodis viri boni multa detrahunt detrahique patiuntur, ut iis amici potius, quam ipsi, fruantur.

Altera sententia est, quae definit amicitiam paribus officiis ac voluntatibus. Hoc quidem est nimis (116) exigue et exiliter ad calculos vocare amici-

[*precari — supplicare. Parad.* V, 3. *precari*, *denique supplicare* — Für *in aliquem invehi* sehe man zu *Corn. Nepot. Epam.* 6. und wegen *in amicorum*, *h. e.* ἐν τοῖς τῶν φίλων, zu *Alcib.* 5. *Cic. de Senect.* 9. *pr. non plus*, *quam adolescens tauri desiderabam. Tusc.* I, 24. *quam vitis*, *quam arboris. De Fin.* I, 16. *Quod si qui satis sibi contra hominum conscientiam septi esse et muniti videntur*, *deorum tamen horrent.* III, 2. *Divin.* I, 3. *Offic.* III. 21. Wo mehr als der Artikel oder ein blofses Zeichen des verschwiegenen Hauptwortes erforderlich ist, wird auch im Lateinischen das Pronomen gesetzt. *Divin. in Caecil.* 11. *cum omnis arrogantia odiosa est*, *tum illa ingenii atque eloquentiae multo molestissima. Tusc.* IV, 9. *Delectatio*, *voluptas suavitate auditus animum deleniens*, *et qualis est haec aurium*, *tales sunt oculorum.*]

insectari] von *insequi*, einem zusetzen, in die Enge treiben.

[*Multae quoque res sunt.* Es giebt auch viele Fälle, Verhältnisse, Umstände, wie *cap.* VI. S. 143. *causae.* Andere lesen eben so richtig *Multaeque*, wie S. 68. *Aciesque*; 122. *Imprimisque.* Ohnehin kann *que* so collectiv verstanden werden, wie S. 33. *piorumque.*]

officia] Gefälligkeiten, Dienstleistungen. [Soviel als S. 162. *meritis.*] — *Voluntates*, Gewogenheit, freundschaftliche Gesinnungen. [Was er vorhin *benevolentia* genannt hat.]

exigue] Sparsam, knauserisch. — *exiliter* dürftig, bettelhaft.

ut par sit ratio acceptorum et datorum] Um empfangene und erwiesene Dienste gegen einander auszugleichen. *Ratio accepti et dati* oder *expensi* ist Berechnung der Ausgaben und Einnahme, das so geheifsene Credit und Debet der Kaufleute. [Auf die erste Seite des Blattes wurden die Ausgaben, auf die Kehrseite die Einnahmen verzeichnet. Wann diese mit jener überein kam, Einnahme und Ausgabe gleich waren, so hiefs dieses

tiam, ut par sit ratio acceptorum et datorum. Divitior mihi et affluentior videtur esse vera amicitia, nec observare restricte, ne plus reddat, quam acceperit. Neque enim verendum est, ne quid excidat, aut ne quid in terram defluat, aut ne plus aequo quid in amicitiam congeratur.

Tertius vero ille finis deterrimus, ut, quanti quisque se ipse faciat, tanti fiat ab amicis. Saepe

utramque paginam facere oder *pariari*, *paria facere*, im Gegentheil *reliquari*. Man sehe *Gesneri Chrest. Plin.* IV, 60.]

affluentior] Freygebiger, grofsmüthiger. (Von Wohlthaten überströmend.) [*Homo copiis affluens* ist nämlich der, welcher selbst Ueberfluſs hat, dem es zuströmt, der mithin auch Andern reichlich geben kann. So *Lucret.* VI, 13. *divitiis et honore et laude affluere. Cic. contra Rullum*, II, 30. *opibus et copiis affluentes.* Aus ihrer eigenen Fülle entspringt also die Freygebigkeit der Freundschaft, und *affluens* ist eigentlich soviel als *εὔπορος*, bemittelt, wohlhabend. Für *divitior* vgl. *Jac. Gronov.* zu *Parad.* VI, 3. *Offic.* II, 17. *pr. de Republ.* I, 32]

restricte] Pünktlich. [*Xenoph. Sympos.* IV, 43. *Joh.* III, 34. Genau, *ἀκριβῶς. Viger.* VII, 2. 3. *p.* 377. *Cic. Offic.* II, 18.]

Neque enim verendum est, ne quid excidat, aut ne quid in terram defluat,] Die Freundschaft fürchtet nimmer überflüssigen oder verlornen Aufwand zu machen. [„Cicero will sagen: *Non enim in metiendis amicitiae officiis ac beneficiis par ratio est cum mensuris aridorum fluidorumque, e quibus supra modum congesta excidunt atque defluunt*," bemerkt Hr. Görenz in *Jahns Jahrb. f. Philol.* I, 2. S. 309.]

Tertius vero ille finis deterrimus.] Statt, *Tertia vero illa sententia fines amicitiae deterrime constituit:* und ungefehr so mufs auch übersetzt werden. [*se ipse;* nicht *se ipsum.* S. 40.]

abiectior] Wer zu blöde ist, sich selbst zu tief herabsetzt.

fractior] Muthlos. Wer nicht genug Stärke der Seele hat, etwas zu ertragen, oder zu beginnen. [*Parad.* V, 1. *extr. obedientia fracti animi et abiecti.* Für den Singular *amplificandae fortunae* vgl. *Th. Ruddimanni Etym.* I, 3. *p.* 156. *Nic. Damasc. Suppl. p.* 55.]

[*eniti.* Wie *Offic.* III, 10. *eniti et contendere.* So sehen

enim in quibusdam aut animus abiectior est, aut spes amplificandae fortunae fractior. Non est igitur amici, talem esse in eum, qualis ille in se est: sed (117) potius eniti et efficere, ut amici iacentem animum excitet, inducatque in spem cogitationemque meliorem.

Alius igitur finis verae amicitiae constituendus est, si prius, quid maxime reprehendere Scipio so-

wir nicht ein, warum Ernesti lieber *niti* wollte. War ihm dessen Verbindung mit *efficere* anstöfsig? *Philipp.* IV, 6. *Epist.* XIII, 29. § 13. *Jahns Jahrb. f. Philol.* 1, 2. S. 309.]

excitet] Ist in Rücksicht auf das vorhergehende *iacentem* so viel als, *erigat*. Aufrichten, emporhelfen. [*Corn. Nepot. Themist.* 1. *Quae contumelia non fregit eum, sed erexit. Iustin.* XXII, 6. *Hac victoria et Siculorum animi eriguntur, et Poenorum franguntur — In spem*, wie *Offic.* II, 15. *quae te ratio in istam spem induxit?*]

alius igitur finis — constituendus est,] *Alius* vertrittet hier die Stelle des *Adverbium: aliter, alio modo.*

[*edixero.* Wenn ich zuvor werde ausgesprochen, erklärt, kund gethan, zu vernehmen gegeben haben. So ein gewisser Nachdruck wird hier in *edixero* liegen müssen, dafs Lälius, wie ein Prätor, mit dem Spruche des Scipio entscheide. Zwar hat schon Erasmus vermuthet, und Scheller aus *Livii* VII, 14. und *Terentii Eun.* V, 5. 20. zu erweisen vermeint, dafs *edicere* so viel als *dicere* sey. Allerdings werden diese beyden zuweilen verschrieben, *Orat.* 39. *de Legg.* II, 10. und Cicero braucht sonst in dieser Wendung das einfache *dicere. Offic.* II, 1. *si pauca prius de instituto ac de iudicio meo dixero;* 6. *si prius iis de rebus, quae virtuti propiores sunt, dixerimus. Ad Herenn.* I, 10. *si prius pauca de causarum divisione dixerimus.* Demnach liefse sich hier ohne Bedenken mit Ernesti, der übrigens in *Clav. Cic. edicere* nicht ganz verwirft, *dixero* schreiben, wenn nicht die Verbindung von *sit dixero* dem Ohre zu hart auffiele, und in dem einfachen *dixero* die feyerlichere Ankündigung des folgenden Machtspruches ziemlich verloren ginge. Ohnehin pflegt auch Cicero bey gewagten Behauptungen, mit denen er sich nicht so recht getraut, um alle Einwendungen zu verbannen, den Mund weiter zu öffnen und die Ausdrücke voller zu messen; was er sich hier um so eher erlauben durfte, weil es gleichsam auf fremde Rechnung geschah, und die Person des Lälius ihm die Hand reichte. Ihn läfst er also *edicere*, *h. e. pronuntiare.*]

litus sit, edixero. Negabat ullam vocem inimiciorem amicitiae potuisse reperiri, quam eius, qui dixisset, ita amare oportere, ut si aliquando esset osurus. Nec vero se adduci posse, ut hoc, quemadmodum putaretur, a Biante esse dictum crederet, qui sapiens habitus esset unus e septem; sed impuri

vocem] *i. q. sententiam.* Eine Maxime. [*Offic.* III, 7. *Negatque ullam pestem maiorem in vitam hominum invasisse, quam eorum opinionem, qui ista distraxerint.*]

[*ita amare oportere.* Nämlich *aliquem* oder *quemque*, worauf sich das folgende *esset* bezieht, und so wenig in *esses* zu verändern ist, als *cap.* VII. *pr. velit* in *velis. De Amicit.* 17. *et iudicare difficile est sane, nisi expertum.* 22. *pr. Par est autem, primum ipsum esse virum bonum, tum alterum similem sui quaerere. Cap.* X. *Tusc.* I, 38. *Quare licet etiam mortalem esse animum iudicantem — quam sensurus non sit.* Vgl. *Heusing. ad Offic.* III, 29. 15. *De Fin.* II, 9. III, 21. *Fatentur alienum esse a iustitia, detrahere quid de aliquo, quod sibi assumat. Herodot.* I, 197. Die Lesart einiger Ausgaben, *ut aliquando*, statt *ut si aliquando*, erinnert uns an dieselbe Verschiedenheit in *Corn. Nepot. Timoth.* 3. *ut in sua navi esset Fortuna* oder *ut si. Lucret.* VI, 1230? *Sanctii Minerv.* IV, 7. *Si, p.* 428. *T.* II. Zu *posse* ist aus dem obigen *negabat* herzunehmen *dicebat.* S. 168. — *Non adducor, ut credam, ut rear*, ist die vollständige und übliche Redensart, *de Divin.* I, 18. *Th. Wopkens Lect. Tull.* III, 2. *p.* 241. *Fr. Vavassor. Antibarb. p.* 470. *seq.* seltener, *Non adducor, ut hoc sit, h. e. ut hoc esse putem. De Fin.* I, 5. *Nam illuc quidem adduci vix possum, ut ea, quae senserit ille, tibi non vera videantur; de Legg.* II, 3.]

[*a Biante.* Der weise Spruch, den Cicero, seinem Zwecke gemäfs, einseitig darstellt, um ihn einseitig zu bestreiten, wird vollständig von Aristoteles, *Rhet.* II, 13. und 15. angeführt, und auch von *Diogenes Laert.* I, 5. 87. dem Bias, von *A. Gellius*, I, 3. *extr.* aber dem Lacedämonier Chilon zugeschrieben und so übersetzt: *Hac fini ames, tamquam forte fortuna osurus, hac itidem tenus oderis, tamquam fortasse post ameturus.* In demselben Geiste spricht *Sophocl. Aiax, vs* 692 — 697. In der That läfst Cicero den Lälius, als ob er seinem *Edixero* Ehre machen wollte, sich zu sehr gegen einen Grundsatz ereifern, dessen Klugheit sich von jeher im gemeinen Leben bewährt hat, und sowohl von Gellius, als von Valerius Maximus, VII, 3. *ext.* 3. gelobt wird. So sagt auch *Publius Syr. vs.* 334. *Ita amicum habeas, posse inimicum fieri ut*

cuiusdam, aut ambitiosi, aut omnia ad suam potentiam revocantis esse sententiam. Quonam enim modo quisquam amicus esse poterit, cui se putabit inimicum esse posse? Quin etiam necesse erit cupere et optare, ut quam saepissime peccet amicus, quo plures det sibi tamquam ansas ad repre-

putes. 803. Zwar könnte sich Cicero auf Aristoteles, *Rhet.* II, 21. berufen, mit dessen Waffen er auch *de Fin.* II, 27. III, 22. Solons Lehre von der irdischen Glückseligkeit bestreitet. Ihn haben nicht nur verschiedene Herausgeber, sondern auch der Englische Zuschauer, No. 225. zu rechtfertigen versucht, womit Montaigne's Gedanken und Meinungen, Buch I. Kap. 27. zu vergleichen sind. Jeder wird sich an seine eigenen Erfahrungen halten, eingedenk der Worte des Königes Krösus: *Τὰ δέ μοι παθήματα, μαθήματα γέγονε.* Allein wenn Cicero hier, um den Namen des Bias zu verunglimpfen, nur die unfreundliche Seite des Spruches aushebt; so ist dieſs ein rhetorischer Kunstgriff, der eben so wenig gebilligt werden kann, als wenn ein Anderer *Luciani Epigr.* III. *Ὡς τεθνηξόμενος*, mit Uebergehung des zweyten Verses, darum schelten wollte, weil im ersten Vers empfohlen werde, seine Güter so zu gebrauchen, als ob man morgen sterben müſste. Wenn irgend ein Weisheitspriester sich mit dem Spruche aus *Virgilii Georg.* II, 490. *Felix, qui potuit rerum cognoscere causas*, brüsten wollte, so sollte jeder Vernünftige ihm rathen, seinen Aufschwung mit der andern Hälfte; *Fortunatus et ille, deos qui novit agrestes*, zu mäſsigen. So läſst Cicero auch den Cato, *de Senect.* 10. einem lobenswerthen Sprichworte zu einseitig widersprechen.]

[*unus e septem. Parad.* I, 1. *sapientem illum, Biantem, ut opinor, qui numeratur in septem; de Legg.* II, 11. *Thales, qui sapientissimus in septem fuit, ἐν τοῖς ἑπτά. Amicit.* 2. *Nam qui septem appellantur, eos, qui ista subtilius quaerunt, in numero sapientium non habent.* Diese sieben sind: Thales, Bias, Pittacus, Cleobulus, Solon, Chilon, Periander. Statt des Periander nennen Einige den Epimenides, Andere den Eudoxus oder Myson. Vgl. *Plutarchi Solon.* 12. *Luciani Ver. Hist.* II, 17. *Nic. Damasc. p.* 50. *Suppl. p.* 34.]

impuri] *Impurus* ist in moralischem Sinne so viel als *scelere pollutus.* Ein Mann von verdorbenen Grundsätzen, und schlechtem Betragen. [*Terentii Eun.* II, 2. 4.]

[*revocantis h. e. referentis.* Wie mannigfaltig die Anwendung dieses Ausdruckes sey, der eigentlich sich auf Mund und Stimme bezieht, lehrt *Io. Fr. Gronov. Observatt.* II, 19.

(118) hendendum: rursum autem recte factis commodisque amicorum necesse erit angi, dolere, invidere. Quare hoc quidem praeceptum, cuiuscumque est, ad tollendam amicitiam valet. Illud potius praecipiendum fuit, ut eam diligentiam adhiberemus in amicitiis comparandis, ut ne quando amare

Für den Anklang, *potentiam — sententiam*, vgl. unten *cap.* XII. zu *Tusc.* V, 12.]

ansas] Eigentlich bedeutet *ansa* die Handhabe oder Henkel, woran sich etwas, z. B. ein Gefäſs bequem anfassen und behandeln läſst: und in metaphorischem Verstande, einen Vorwand, Anlaſs, Gelegenheit, alles, woran man sich halten kann, und was hinlänglichen oder scheinbaren Grund giebt, etwas zu sagen, oder zu thun. [S. 213. *De Fin.* IV, 7. *extr. Jahns Jahrb. f. Philol.* I, 2. S. 309. Da die Infinitive, *angi*, *dolere*, *invidere*, von dem frühern *necesse erit* abhängen können, so wäre das zweyte *necesse erit*, welches Hr. Gernhard ausgestoſsen hat, wenigstens entbehrlich, und ohne diese Wiederholung der Satz geschlossener.]

[*cuiuscumque est.* Eine Handschrift hat unrichtig *sit;* denn diese Formel gehört unter die, wo der Indicativ gesetzlich ist, wie *Quidquid est*, *Utut est*, *Qualecumque est*, *Longum est* u. dgl. Man sehe die Anmerkung zu *cap.* I. *extr.* S. 35. *De Fin.* III, 9. *extr. cuicuimodi sunt.*]

fuit] Statt *fuisset.* [*Amicit.* 4. *quem fuerat aequius;* 24. *extr. quod contra oportebat. De Republ.* I, 6. *Consul autem esse qui potui, nisi eum vitae cursum tenuissem; de Invent.* II, 24. *Satius fuit amittere milites, quam arma et impedimenta hostibus concedere. Iuvenal.* X, 123. *Antoni gladios potuit contemnere, si sic Omnia scripsisset. Cap.* XII. *pr.* aus *Tusc.* III, 1. *Virgil. Aen.* XI, 112. *Nec veni, nisi fata locum sedemque dedissent;* 115. *Aequius huic Turno fuerat se opponere morti;* 117. *his decuit mecum concurrere telis;* 303. *Et vellem, et fuerat melius.* Man sehe *Ruhnken. ad Vell. Paterc.* II, 52. *p.* 252. *Stallbaum ad Th. Ruddimanni Synt.* II, 3. *p.* 378. 379. *Gernhardi Exc.* I. *ad Laelii* 4. *p.* 238. Wie die Lateiner vor *si* oder *nisi* (*Sueton. Caesar.* 52.) die Gewiſsheit eines bedingten Erfolges mit dem Indicativ zu bezeichnen pflegten, so erlaubten sich auch die Griechen den Gebrauch des Indicatives ohne ἄν. *Zosimus Hist.* I, 27. § 3. *Πέρσαις μὲν οὖν ἐξεγένετο ῥᾳδίως τὴν Ἀσίαν κατακτήσασθαι πᾶσαν, εἰ μὴ — διενοήθησαν, Persis quidem in proclivi fuisset tota potiri Asia, nisi — maluissent;* wo *H. Steph.* ἐξεγένετο ἂν vermuthete. III, 15. § 10. *Τὰ τῆς ἐλπίδος*

inciperemus eum, quem aliquando odisse possemus. Quin etiam si minus felices in deligendo fuissemus, ferendum id Scipio potius, quam inimicitiarum tempus cogitandum, putabat.

His igitur finibus utendum arbitror, ut cum emendati mores amicorum sint, tum sit inter eos om-

αὐτοῖς εἰς ἔργον ἐξέβαινεν, εἰ μὴ διώρυξ — ἐκώλυσε τὴν διάβασιν, res eis ex voto cessisset, nisi alveus — transitum impedivisset. Herodot. II, 20. IV, 118.]

diligentiam] Das Wort mufs hier in seiner ersten Bedeutung genommen werden, nach welcher es eine sorgfältige Auswahl bezeichnet. Eben diefs giltet von *diligendo*, welches bald nachher vorkömmt. Denn *diligere* bedeutet eigentlich einer Sache vor andern den Vorzug geben; *e pluribus unum legere, i. e. eligere.* [S. 44. 137. *Ad Herenn.* IV, 21. *Deligere oportet, quem velis diligere. Offic.* II, 15. *Saepe idoneis hominibus indigentibus de re familiari impertiendum; sed diligenter atque moderate. Senec. de Benef.* IV, 11. § 3. Für *diligendo* haben wir mit den meisten Ausgaben *delig.* geschrieben. Dieselbe Vorsicht in der Wahl von Freunden empfiehlt Solon bey *Diog. Laert.* I, 60. *Isocr. ad Demonic.* 29.]

[*His igitur finibus — dari veniæ possit.* Diese Stelle hat Cicero, wie *A. Gellius Noct. Attic.* I, 3. berichtet, nebst mehrern andern, aus Theophrasts erstem Buche von der Freundschaft genommen, aber diesen Punct gar nicht so genau, als jener erörtert. Vgl. *Ruhnken. ad Rutil. Lup. p.* 23. Da übrigens in Gellius nicht *cum sint*, sondern *quum sunt* gelesen wird, und *cum* vielmehr Conjunction, als die dem steigernden *tum* entsprechende Partikel ist — wiewohl auch die Partikel sich einiger Mafsen auf die Conjunction reduciren läfst — so wird *ut* schicklicher durch ein Komma von *cum* getrennt, und die Construction ist, *ut tum communitas sit, quum mores sint emendati.* So haben wir auch weiterhin das Komma nicht nach *ut*, sondern vor *si* gesetzt, in der Meinung, dafs *etiam* besser mit *declinandum sit* verbunden werde, als mit *acciderit.* — *De Fin.* III, 2. *Vir cum omnibus excellens, tum mecum et amicitia et omni voluntate sententiaque coniunctus. Amicit.* 4. *id, in quo est omnis vis amicitiae, voluntatum, studiorum, sententiarum summa consensio.* 6. *Est autem amicitia nihil aliud, nisi omnium divinarum humanarumque rerum cum benevolentia et caritate summa consensio;* wo einige Römisch-Katholische Ausleger den Ausdruck *divinarum humanarumque rerum* (*Cap.* V. S. 118.) zu der Behauptung be-

nium rerum, consiliorum, voluntatum, sine ulla exceptione, communitas: ut etiam, si qua fortuna acciderit, ut minus iustae amicorum voluntates adiuvandae sint, in quibus eorum aut caput agatur,

nutzten, dafs unter Heterodoxen keine wahre Freundschaft Statt finde. *Igitur* steht in Beziehung auf 16: *Constituendi sunt, qui sint in amicitia fines. — Alius igitur finis.* Für *quum — tum* oder *tunc*, wiefern *tum* sich von *tunc* im Gebrauche unterscheiden lasse, sehe man *Gernh. ad Cic. de Senect.* 19. *de Amicit.* 1. *Hand. ad Statii Silv.* I, 3. 10. *p.* 363. *seq. Virgilii Aen.* X, 94. XI, 72. 208. V, 513. 759. *Cic. Philipp.* VII, 5. Wenn, überhaupt genommen, *tum* und *tunc* dem Griechischen εἶτα und τότε entsprechen, daneben *tunc* etwas selbstständiger ist als *tum*, so wird in der Regel nicht *tunc*, sondern *tum* in Beziehung auf *quum* gesetzt werden, aber zu *nunc* in vollerem Gegensatze *tunc* stehen. *Tunc* geht aber oft dem *quum* voran, wie in *Senec. Quaest. Nat.* I, 12. § 2. 17. § 7. II, 42. 59: III, 13. wiewohl auch in solcher Stellung bey *Virgil*, z. B. *Aen.* XI, 379. *Tunc quum* in *Tum quum* aus Handschriften umgeändert worden ist. *Somn. Scip.* 6. *Tum Africanus. Tusc.* I, 31. *Ennius in Macrob. Sat.* VI, 1. *Tunc tumido manat ex omni corpore sudor; Virgilius Aen.* III, 175. *Tum gelidus toto manabat corpore sudor. Tibulli* I, 1. 21. 8. 43. 45.]

fortuna] Ist hier so viel als *casus*. Wenn es sich etwa zutragen sollte: Wenn man in den Fall käme.

[*minus iustae;* unrechtmäfsige, unbillige Wünsche. *Offic.* II, 20. *minus probato diviti.*]

in quibus eorum aut caput agatur, aut fama,] Wobey ihr Leben oder ihre Ehre auf's Spiel kömmt. *Caput* ist von weiterer Bedeutung, und umschliefst nicht nur Leben, sondern alle äufsern Vortheile, und die ganze bürgerliche Existenz. [*Acad.* II, 38. *pr. Corn. Nepot. Phoc.* 3. *capitis damnatus. Ernesti Cl. Cic. Gaius Instit.* I, 160. *Maxima est capitis diminutio, cum aliquis simul et civitatem et libertatem amittit.* Lambin spricht hier, durch die abweichende Lesart veranlafst, gegen C. Lang über die verschiedene Bedeutung von *agitur caput, res*, und *agitur de capite, re;* dafs jenes von Gefahr, dieses von blofser Berathung, Besprechung einer Sache zu verstehen sey. Eine Unterscheidung, welche wir, im Gedanken an das ähnliche *dimicare de aliqua re*, nicht als durchgängig annehmen können, gleichwohl nicht sagen möchten, dafs in jener Bedeutung der Nominativ seltener sey. *De Fin.* II, 17. *si magna res, magna hereditas agetur. De Nat. Deor.* I, 7. *Sed ut hic, qui intervenit, ne ignoret, quae res agatur, de*

(119) aut fama, declinandum sit de via, modo ne summa turpitudo sequatur. Est enim quatenus amicitiae dari venia possit.

natura agebamus deorum. Corn. Nepot. Attic. 15. *suam enim existimationem in ea re agi putabat. Livii* I, 25. *quippe imperium agebatur. Ovidii Met.* V, 372. *Agitur pars tertia mundi* — „*Quod vero contra Cronovium disputavi, nolo ita „accipias, Lector, quasi praefracte affirmem; non dico haec „ita esse, sed videri. Ille enim, si quisquam, linguae Latinae „indolem pulchre perspectam habuit, et in penitissima eius ar„cana penetravit — Lege modo hanc eius observationem „Notis in Senecae Controv.* XI. *p.* 412. *ubi de phrasi ani„mam agere, id est, animam in discrimine habere, „contra Schottum disputat, his verbis: Observa tamen de„licias Veterum. Quem animam agere usitate dixerunt, „eius, ut dicerent, anima agitur, absurdum visum est; „cuius contra caput aut fortunas agi dixerunt, eum „caput aut fortunas agere ut dicerent, induci non „potuerunt.*" *Ier. Markland. ad Statii Silv.* I, 2. 45.]

declinare de via] Von der geraden Bahn ein wenig abweichen. — Herr Olivet bemerkt hier, dafs Cicero in dieser Stelle vermuthlich auf die gerichtliche Vertheidigung Rücksicht habe, welche ein Redner übernehmen dürfe, wenn er auch gleich überzeugt wäre, dafs sein Freund nicht ganz unschuldig sey. Denn dafs Cicero es nicht für erlaubt halte, Pflicht und Gewissen der Freundschaft aufzuopfern, beweisen andere Stellen in seinen Schriften: Z. B. folgende *de Offic.* III, 10. *At neque contra rempublicam, neque contra iusiurandum ac fidem amici causa vir bonus faciet; ne si iudex quidem erit de ipso amico. Ponit enim personam amici, cum induit iudicis. Tantum dabit amicitiae, ut veram amici causam esse malit: ut orandae litis tempus, quoad per leges liceat, accommodet. Cum vero iurato sententia dicenda sit: meminerit, deum se adhibere testem.* So sagt er auch *de Amicit. c.* 12. *Haec lex in amicitia sanciatur, ut neque rogemus res turpes, nec faciamus rogati.* [*Offic.* II, 14. *Iudiis est, semper in causis verum sequi; patroni, nonnumquam veri simile, etiam si minus sit verum, defendere: quod scribere, praesertim cum de philosophia scriberem, non auderem, nisi idem placeret gravissimo Stoicorum Panaetio.* Zu *modo ne*, nämlich *videat, cavendum est, ne*, vgl. *Heuing. ad Offic.* I, 25. *f. De Fin.* II, 20. *modo ne adiuvent.*]

Est quatenus amicitiae dari venia possit.] Die Freundschaft darf bis auf einen gewissen Grad Nach-

citiae, non multo illa malint? Imbecilla enim natura est ad contemnendam potentiam; quam etiam si neglecta amicitia consecuti sunt, excusatum iri se arbitrantur, quia non sine magna causa sit neglecta amicitia. Itaque verae amicitiae difficillime (121) reperiuntur in iis, qui in honoribus reque publica versantur. Ubi enim istum invenias, qui honorem amici anteponat suo?

---

dum te iudicatum erit. Boethius de Consol. Philos. II. *Pros.* V. *Sin vero probi.* VII. *extr. Sin vero sibi mens bene conscia. Nemesianus Cyneget.* 140. *Sin vero haec cura est*, geschrieben haben. Dafs oft ohne Noth *sin* für *si* geschrieben wurde, zeigt *Oudendorp. ad Caesar. B. Civ.* III, 78. umgekehrt *Fea ad Horat. Epist.* I, 5. 7.]

sordidum] abschätzig, niedrig. *Sordidus* und *Sordes*, welches eigentlich Unreinlichkeit, Unrath bedeutet, wird von den Lateinern von einem niedrigen Geitze sehr häufig gebraucht. — Filzig.

imperia] Wenn dieſs Wort neben *magistratus* gesetzt wird, so bedeutet es gewöhnlich *imperium militare;* Commando, Befehlshaberstellen. [*Corn. Nepot. Milt.* 8.]

ius amicitiae] Die Pflichten der Freundschaft. Das, was der Freund von uns zu fordern ein Recht hat. [*Tusc.* I, 47.]

Imbecilla natura est] Das menschliche Herz ist zu schwach etc. [S. 137. *Corn. Nepot. Agesil.* 3.]

neglecta amicitia] Auf Unkosten der Freundschaft.

[*etiam si — consecuti sunt.* Wenn man sie auch mit Hintansetzung der Freundschaft erlangt hat. In *natura* liegt der Begriff von menschlicher Natur, woraus sich für *consecuti sunt* das Subject *homines* herleitet. Dieser Nominativ wird aber auch sonst oft gedacht, ohne Beziehung auf ein vorangehendes Wort, wie *Offic.* I, 9. *pr. Nam aut inimicitias, aut laborem, aut sumptus suscipere nolunt. Amicit.* 15. *cum plurimum possint. Io. Fr. Gronov. ad Senec. de Ira* II, 12. 34. Für *sunt* könnte man zu *etiamsi* erwarten *sint* oder *fuerint*, wie *Amicit.* 27. *etiamsi tu eam minus sequutus sis. Tusc.* I, 38. *etiamsi tu id non agas.* Nicht dafs mit dieser Conjunction der Indicativ niemahls verbunden würde, auch wenn der Fall bestimmt und gewifs ist, wie *de Senect*, 22. *pr. etiam si nullum videbitis. Parad.* IV. *etiam si solum non mutarunt*, wo mit dem Indicativ bestimmtere Rücksicht auf die genommen

Est etiam * quasi quaedam calamitas in amicitiis dimittendis nonnunquam necessaria: iam enim a sapientium familiaritatibus ad vulgares amicitias oratio nostra delabitur. Erumpunt saepe vitia amicorum tum in ipsos amicos, tum in alienos; quorum tamen ad amicos redundet infamia. Tales igitur amicitiae sunt remissione usus eluendae et, ut Catonem dicere audivi, dissuendae magis, quam

wird, welche wirklich nicht verwiesen wurden, so sehr sie es verdienten. S. 154. *Ruddimanni Synt.* I, 2. *p.* 352.]

[*excusatum iri se arbitr.* Wir haben diese Lesart, als die faßlichere, hier gelten lassen, wenn gleich die andere, durch Handschriften bestätigte, *obscuratum iri arbitr.* sich erklären läßt: Wenn sie auch mit Hintansetzung der Freundschaft dazu gelangt sind, so glauben sie, das werde gegen die Wichtigkeit des Beweggrundes nicht mehr in Betrachtung kommen, von derselben gleichsam verdunkelt werden; und nebenher durch das vorangehende *quum ex altera parte proposita haec sint, ex altera* — empfohlen wird. Man sehe die Anmerkung zu *Cap.* VI. *extr.* S. 174. *Offic.* III, 11. *Tanta vis est honesti, ut speciem utilitatis obscuret.*]

* *De Amicitia, cap.* 21.

calamitas] *i. e. Iactura.* Aufopferung, Verlust. [*Quasi.* Weil er den Ausdruck *calamitas* (S. 214.) etwas uneigentlich gebraucht, wie *quasi antecessiones*, S. 122. Es ist auch gleichsam ein Unstern, der uns zuweilen nöthigt, die Freundschaften aufzugeben; es trifft uns das Unglück den Freundschaften entsagen zu müssen. *Sapientium fam. ad vulg.* Dafür sagt er hernach, *loquor enim iam, ut paulo ante dixi, non de sapientium, sed de communibus amicitiis.* S. 129. 197. Er hat übrigens schon vorhin die Freundschaft ein wenig herabgestimmt, wenn er S. 230. von unrechtmäßigen Wünschen der Freunde redet. Cicero geräth so unversehens von einer in die andere, wie er selbst 27. *extr.* mit den Worten bekennt: *Sed nescio quo pacto ab amicitiis perfectorum hominum, id est, sapientium, (de hac dico sapientia, quae videtur in hominem cadere posse), ad leves amicitias deflexit oratio.*]

infamia] *h. e. mala fama.* Deren Schande auf die Freunde zurückfällt.

remissione usus eluendae] *Usus* ist hier so viel als *consuetudo, familiaritas*, Umgang. — *Eluere*, allmalig auswäschen, wegspülen, wird hier mit besondrer Eleganz gesagt, statt *sensim minuere*. Die Freundschaft

discindendae: nisi quaedam admodum intolerabilis iniuria exarserit, ut neque rectum neque honestum sit neque fieri possit, ut non statim alienatio disiunctioque facienda sit.

---

(122) Plerique * perverse, ne dicam impudenter, amicum habere talem volunt, quales ipsi esse non possunt: quaeque ipsi non tribuunt amicis, haec ab iis desiderant. Par est autem, primum ipsum esse virum bonum, tum alterum similem sui quaerere. In talibus ea, quam iamdudum tractamus, stabilitas amicitiae confirmari potest: cum homines benevo-

erkalten lassen. [So sagt er weiterhin, *Danda opera est, ne qua amicorum discidia fiant; sin tale aliquid evenerit, ut exstinctae potius amicitiae, quam oppressae esse videantur. Offic.* I, 33. *amicitias, quae minus delectent et minus probentur, magis decere censent sapientes sensim dissuere, quam repente praecidere.*]

exarserit] Dieſs wird hier mit besonderm Nachdruck gesagt. Es bedeutet plötzlich und mit einmal losbrechen, laut werden. Der den Franzosen abgeborgte Ausdruck eclatiren entspricht diesem Worte so ziemlich. [Es ist nämlich etwas mehr, als das obige *erumpunt*. Wir dürfen wohl den Ausdruck auflodern wagen.]

alienatio disiunctioque] *Alienatio* drückt die Veränderung der Gesinnung; *disiunctio*, die äussere Trennung aus. [So heiſst es hernach: *Ab amicitia se removerat Scipio; propter dissensionem autem alienatus est.*]

* *De Amicitia, cap.* 22.

[*ne dicam impudenter. Acad.* II, 40. *extr. quae tu vide, ne impudenter etiam postules, non solum arroganter. — Similem sui. Cap.* VII. S. 182. unten *Amicit.* 25.]

In talibus ea, quam iamdudum tractamus, stabilitas amicitiae confirmari potest.] Nur unter solchen Leuten kann die Freundschaft zu jener Beständigkeit, von der ich schon lange rede, gedeihen. [*Amicit.* 18. *quae omnia pertinent ad eam, quam iamdudum tracto, constantiam.*]

omnia suscipere] Sich allem unterziehen. [Der Singular *suscipiet* und *postulabit*, umgeben von *cum homines imperabunt, gaudebunt — diligent* mag auffallen, ist aber

lentia coniuncti, primum cupiditatibus iis, quibus ceteri serviunt, imperabunt; deinde aequitate iustitiaque gaudebunt, omniaque alter pro altero suscipiet; neque quidquam unquam, nisi honestum et rectum, alter ab altero postulabit; neque solum colent inter se ac diligent, sed etiam verebuntur. Nam maximum ornamentum amicitiae tollit, qui ex ea tollit verecundiam. Itaque in iis perniciosus (123) est error, qui existimant, libidinum peccatorumque omnium patere in amicitia licentiam. Virtutum amicitia adiutrix a natura data est, non vitiorum comes.

---

nicht ungewöhnlicher, als *Suetonii Iul. Caes.* 89. *Damnati omnes, alius alio casu periit*, oder *Cic. Brut.* 55. *extr.* und drückt die wechselseitige Bereitwilligkeit jedes einzelnen besser aus. — — — *Quidquam unquam* ist eine Zusammenstellung, die man im Lateinischen liebt; zu vergleichen mit dem Anklange, *ratio et oratio*, *cap.* IV. S. 100. *De Orat.* II, 28. *quod nihil quisquam unquam me audiente egit orator. Livius* XXVI, 15. *Queis neque quid facerent, neque quid dicerent, quidquam umquam pensi fuisset. Honestum et rectum. Cap.* XII. aus *Parad.* I, 1. *extr. quod rectum et honestum et cum virtute est.* V, 1. *qui recta sequitur.*]

colent inter se] Statt *se colent inter se*, oder *se mutuo colent*. Diese *Ellipsis* des *Pronominis* ist nichts Ungewohntes. *Plaut. Mil. glor. Act.* V. *v.* 40. *Osculari atque amplexari inter se.* [*Corn. Nepot. Dion.* 4. *quum inter se timerent. Eumen.* 4. *Virgil. Aen.* V, 766. *Senec. Quaest. Nat* I, 13. § 2. *Cicero Catil.* III, 5. *extr. sic terram intuebantur, sic furtim nonnumquam inter se adspiciebant. Attic.* VI, 1. *Ciceronis pueri amant inter se, discunt, exercentur.* XIII, 11. *De Nat. Deor.* I, 44. *quia nulla re egentes, et inter se diligunt, et hominibus consulunt;* analog mit *colloquimur inter nos*, *cap.* VII. S. 177. Darum hat auch schon Erasmus, *colent inter se*, der andern Lesart, *se colent inter se*, vorgezogen.]

ornamentum] Bedeutet nicht immer Schmuck oder Zierde, sondern auch sehr oft Schutzwehr, Grundpfeiler, mit einem Worte alles, was zur Aufrechthaltung oder Beförderung einer Person oder Sache beyträgt. So heißt auch oft *ornare quem*, einem emporhelfen. [*Corn. Nepot. Dion.* 2. *Agesil.* 3.]

Una est * amicitia in rebus humanis, de cuius utilitate omnes uno ore consentiunt. Quamquam a multis ipsa virtus contemnitur, et venditatio quaedam atque ostentatio esse dicitur: multi divitias despiciunt, quos parvo contentos tenuis victus cultusque delectat: honores vero, quorum cupiditate quidam inflammantur, quam multi ita contemnunt, ut nihil inanius, nihil levius esse existiment! itemque cetera, quae quibusdam admirabilia videntur, permulti sunt, qui pro nihilo putent. De amicitia omnes ad unum idem sentiunt: et ii, qui ad rempublicam se contulerunt, et ii, qui rerum cognitione doctrinaque delectantur, et ii, qui suum negotium gerunt otiosi; postremo ii, qui se totos tradiderunt

verecundia] Achtung, Scheu, vor seinen Freunden sich in einem nachtheiligen Lichte zu zeigen.

* *De Amicitia*, *cap.* 23.

[*omnes uno ore. De Fin.* II, 35. *Mureti Opera omnia T.* III. *p.* 565.]

[*vendit. atque ostent. Tusc.* II, 4. 26. *Ad Herenn.* 30. *aut ingenii venditandi, aut memoriae ostentandae causa. Quanquam a multis* kann in Beziehung mit *De amicitia omnes* gedacht werden, soviel als *de amicitia tamen*, so dafs gleichwohl mit den letztern Worten eine neue Wendung genommen ist, da schon die mittlern Glieder nicht ordentlich schliefsen; *de Amicit.* 13. *Somn. Scip.* 3. Sonst wäre *Quanquam — dicitur* noch dem Obigen anzuknüpfen; *Amicit.* 26. *pr. Quanquam ista assentatio.* Zu *victus cultusque* vgl. *Offic.* I, 44. *Parad.* VI, 3. *Corn. Nepot. Pausan.* 3. *Alcib.* 1. — S. 45. *quam contemnet, quam despiciet, quam pro nihilo putabit ea, quae vulgo ducuntur amplissima! Fragm. Epist. ad C. Caesarem Lib.* III. *p.* 1062. *Ern. Amici nonnulli a te contemni ac despici ac pro nihilo haberi senatum velint. Offic.* I, 9. *quodque ea, quae plerique vehementer expetunt, de quibus inter se digladiari solent, contemnant et pro nihilo putent;* 21: *si despicere se dicant ea, quae plerique admirantur, imperia et magistratus — quod gloriam contemnant et pro nihilo putent. Diodor. Sic.* I, 67. *καταφρονήσαντες τῶν παρὰ τοῖς ἄλλοις μεγίστων εἶναι δοκούντων.* — *Omnes ad unum*, ist die vollständige Redensart, wofür zuweilen schlechthin *ad unum*, ohne *omnes*, gesagt wird. *Cic. Epist.* X, 16. 4. *Ego eam sententiam*

(124) voluptatibus, sine amicitia vitam esse nullam sentiunt, si modo velint aliqua ex parte liberaliter vivere.

Serpit enim, nescio quomodo, per omnium vitam amicitia, nec ullam aetatis degendae rationem patitur esse expertem sui. Quin etiam si quis ea asperitate est et immanitate naturae, congressus ut hominum fugiat atque oderit; qualem fuisse Athenis Timonem nescio quem accepimus: tamen is pati non possit, ut non anquirat aliquem, apud quem evomat virus acerbitatis suae.

Atque hoc maxime iudicaretur, si quid tale posset contingere, ut aliquis nos deus ex hac homi-

dixi, cui sunt adsensi ad unum. Aurel. Vict. de Vir. Illustr. 14. *progressi Fabii — ad unum occidione perierunt.*]

suum negotium gerere] Für sich leben. Sich nur mit seinen Privatangelegenheiten beschäftigen. — *Otiosi.* Dieſs ist durch das Vorhergehende erklärt. Leute, die sich mit Staatsgeschäften und öffentlichen Aemtern nicht abgeben, ohne darum gerade Müſsiggänger zu seyn; denn oft werden selbst die Gelehrten so genennt. *Cic. pro Sext. c.* 51. *Graeculum se, atque otiosum putari voluit, studio literarum se subito dedidit.* Von *otium* ist oben *pag.* 76. das Nämliche angemerkt worden. [*Offic.* I, 21. *pr.* III, 1. *extr. Senect.* 14. *nihil est otiosa senectute iucundius.* Für *Et ii — et ii — postremo ii*, vgl. *Senec. Quaest. Nat.* VII, 11. *Quintil. Instit. Orat.* II, 15. 6. *Goerenz ad Cic. de Legg.* I, 17. *Beier ad Offic.* I, 2. 21.]

liberaliter vivere] So leben, wie es sich für einen Mann von Stande (guter Erziehung) schickt. [*De Senect.* 3. *Parad.* VI, 1.]

Serpit nescio quomodo per omnium vitam amicitia] Die Wirkungen der Freundschaft erstrecken sich gewisser Maſsen durch das Leben jedes Menschen. — *Serpere* wird oft von einem geheimen Einfluſs gesagt, der immer schnell und wichtig genug seyn kann, ohne in einzelnen Fällen deutlich wahrgenommen zu werden. [*De Fin.* II, 14. V, 23. *Virgil. Aen.* II, 269. S. 196. *itaque non aqua, non igni, ut aiunt, pluribus locis utimur, quam amicitia. Vitam* oder *vitas*, ein Plural, welcher die verschiedenen Lebensverhältnisse besser bezeichnet.]

Immanitas naturae] Verwilderung.

num frequentia tolleret, et in solitudine uspiam collocaret, atque ibi suppeditans omnium rerum, quas natura desiderat, abundantiam et copiam, hominis omnino adspiciendi potestatem eriperet. Quis (125) tam esset ferreus, qui eam vitam ferre posset, cuique non auferret fructum voluptatum omnium solitudo?

Verum ergo illud est, quod a Tarentino Archyta, ut opinor, dici solitum, nostros senes commemorare audivi, ab aliis senibus auditum: *Si quis in coelum ascendisset, naturamque mundi et pulchritudinem siderum perspexisset, insuavem*

[*congressus ut hom. Tusc.* II, 5. *iis ut fuerit. De Fin.* II, 10. *nihil ut cogitarent. Divin.* I, 40. *deus ut haberetur.* II, 52. *Offic.* II, 21. *de Senect.* 20. — *Tusc.* IV, 11. *odium in hominum universum genus; quod accepimus de Timone, qui μισάνθρωπος appellatur.* Von diesem Timon und seinem Menschenhasse, den auch die Komiker, Aristophanes und Plato, schilderten, ist in Lucian und andern Schriftstellern mancherley Sonderbares und Lustiges zu lesen. Ein paar Anekdoten giebt Plutarch im Leben des Antonius K. 70. *Pausan.* 1, 30. § 4. *Misc. Lips.* 1716. *T.* III. *p.* 74. *seq.* Cicero nennt ihn mit Geringschätzung *nescio quem*, wie *de Divin.* II, 37. *Pergameno*, *nescio cui*; 55. *Publicio*, *nescio cui*; oder läfst wenigstens den Lälius von Timon als von einer ihm gleichgültigen und wenig achtbaren Person reden.]

anquirere] Ist oben *pag.* 58. erklärt worden. [*Amicit.* 21. *extr.* 24. *pr.*]

hoc maximę iudicaretur] Die Wahrheit hievon würde man dann zumahl am deutlichsten einsehen.

[*ut aliquis nos deus. Offic.* I, 43. *Si contigerit ea vita sapienti, ut in omnium rerum affluentibus copiis omnia, quae cognitione digna sunt, summo otio secum ipse consideret et contempletur; tamen, si solitudo tanta sit, ut hominem videre non possit, excedat e vita;* 44. *quod si omnia nobis, quae ad victum cultumque pertinent, quasi virgula divina, ut aiunt, suppeditarentur cet. Amicit.* 15.]

[*ferreus — ferre — auferret. Tusc.* II, 7. *an parum est, si non amarum? Parad.* II. *ut Furiae, sic tuae tibi occurrunt iniuriae.* S. 100. So nennt er *Amicit.* 13. *virtutem duram et quasi ferream; in Verrem* V, 46. *pr.*]

illam admirationem ei fore; quae iucundissima fuisset, si aliquem, cui narraret, habuisset. Sie natura solitarium nihil amat, semperque ad aliquod tamquam adminiculum annititur: quod in amicissimo quoque dulcissimum est.

Cuius * aures veritati clausae sunt, ut ab amico verum audire nequeat, huius salus desperanda est. Scitum est enim illud Catonis: *Multo melius de*

[*nostros sen. comm. aud. ab aliis sen. aud.* Cicero liebt diese Umständlichkeit bey alten, verschollenen Sagen. *De Senect.* 12. *Haec cum C. Pontio — loquutum Archytam, Nearchus Tarentinus — se a maioribus natu accepisse dicebat.* 13. *Saepe audivi a maioribus natu, qui se porro pueros a senibus audisse dicebant.*]

natura nihil solitarium amat.] Die menschliche Natur ist eine Feindin aller Einsiedeley. [*Senec. Epist.* VI, 4. *Si cum hac exceptione detur sapientia, ut illam inclusam teneam, nec enuntiem, reiiciam. Nullius boni, sine socio, iucunda possessio est.*]

semper ad aliquod tamquam adminiculum annititur:] Sie sucht immer, um mich so auszudrücken, einen Stab, woran sie sich halten kann. — *Adminiculum* bedeutet eigentlich einen Stock oder Stütze, woran junge Bäume, Reben und andere Pflanzen aufgezogen werden. *Annititur* ist also zu der Metapher sehr gut gewählt. [*Amicit.* 13. *tamquam parturiat;* 16. *tamquam ansas. De Nat. Deor.* II, 47. *vites adminicula tamquam manibus apprehendunt.*]

* *De Amicitia cap.* 24. *et* 25.

huius salus desperanda est] Der ist unverbesserlich. Siehe oben *pag.* 13. [II. *in Catil.* 5. *essent illi quidem desperandi. Senec. Epist.* XXIX, 2. 3.] — *Salus* bedeutet hier nicht überhaupt Glück oder Wohlfahrt, sondern Rettung, moralische Heilung.

[*Scitum est. De Divin.* II, 24. *pr. Vetus autem illud Catonis admodum scitum est*, nämlich *dictum. De Offic.* III, 10. *Scite Chrysippus, ut multa.* So lieset man auch hier besser, *Scitum est enim illud Catonis, ut multa: Melius de — Io. Saresberiensis Policrat.* III, 4. *Scitum est illud Laelii aut potius Ciceronis: Cuius aures clausae sunt veritati, ut verum audire non possit, eius salus desperanda est.*]

qui dulces videantur:] Um *dulcis* hier ganz zu verstehen,

quibusdam acerbos inimicos mereri, quam eos amicos, qui dulces videantur: illos verum saepe dicere; (126) *hos nunquam.* Atque illud absurdum est, quod ii, qui monentur, eam molestiam, quam debent capere, non capiunt: eam capiunt, qua debent vacare. Peccasse enim se non anguntur, obiurgari moleste ferunt: quod contra oportebat delicto dolere, correctione gaudere.

muſs man bemerken, daſs es im Gegensatz mit *acerbus* gesagt ist. Das letztre wird eigentlich von dem rohen und herben Geschmack unreifer Früchte gebraucht. Folglich heiſst *dulce*, was den Gaumen kitzelt, angenehm ist, und ins besondere hier, was unsrer Verdorbenheit schmeichelt. [*Io. Saresb. Policrat.* III, 6. *Meliora siquidem sunt (Sancto Salamone testante) amici verbera, quam fraudulenta oscula blandientis.*]

quod contra oportebat] *Quod* wird hier elliptisch gebraucht. Man hat nämlich zu ergänzen, *circa quod negotium.* [*De Senect.* 23. *quod contra decuit ab illo meum.* Wie in *quod nisi, quod quia, quod quoniam, quod utinam*, u. s. f. so befestigt hier *Quod* den Zusammenhang, und bestimmt das Verhältniſs des folgenden Satzes zum vorangehenden; da sie im Gegentheil sich über den Fehler betrüben, über die Zurechtweisung freuen sollten. Vgl. S. 19. *Heusing. ad Offic.* I, 15. *extr. Quod contra fit a plerisque. Goerens de Fin.* I, 6. *Henr. Stephani Pseudo — Cic. p.* 143 — 4. Nach *oportebat* dürfte das Komma wegfallen, sonst hätte man eher zu ergänzen: *quod contra fieri oportebat, oportebat delicto dolere.* — Das haben wir uns nun erlaubt, da auch Hr. Gernhard unsere Vermuthung seither bestätigt hat. Aber weiterhin bey den Worten: *Multi autem Gnathonum similes, cum sint loco* — soll das Komma weder vor *cum* wegfallen, noch hinter *sint* gesetzt werden; denn *sunt* läſst sich zu *similes* leichter ergänzen als zu *superiores.* Daneben ist hier das Schwanken in der Lesart zwischen *qua debent vacare* oder *carere* nicht zu übersehen; *de Amicit.* 6. *ut dolore careas. Burmann. ad Quinctil. Inst.* IV, 2. *p.* 331.]

moneri] Statt *se moneri pati.* Sich zurechtweisen lassen. [S. 168. *Ovidii Met.* VI, 150. *Nec tamen admonita est.*]

habendum est,] *i. e. Sciendum.* [*Sic* entspricht hier dem obigen *Ut*, und ist nicht so unmittelbar mit *habendum* zu verbinden, wie in *sic habeto, Somn. Scip.* 5. und 8. *De Nat.*

Ut igitur et monere et moneri proprium est verae amicitiae: et alterum libere facere, non aspere; alterum patienter accipere, non repugnanter: sic habendum est, nullam in amicitiis pestem esse maiorem, quam adulationem, blanditiam, assentatio-
(127) nem. Quamvis enim multis nominibus est hoc vitium notandum, levium hominum atque fallacium, ad voluptatem loquentium omnia, nihil ad

Deor. III, 36. *pr. Atque haec quidem omnes mortales sic habent, omnem commoditatem prosperitatemque vitae a diis se habere. Somn. Scip. 7. expletum annum habeto.*]

adulationem, blanditiam, assentationem. Schmeicheley, Liebkosungen und sclavischer Beyfall. Diese Wörter sind einander nahe verwandt, aber nicht gleichbedeutend. Ueberhaupt müssen die Anfänger es sich gesagt seyn lassen, dafs man bey guten Schriftstellern keine müfsigen Wiederholungen und gleichbedeutende Ausdrücke in eigentlichem Verstande suchen dürfe, und also auf den feinern Unterschied der Wörter sehr aufmerksam seyn müsse. Der Unterschied dieser Wörter dürfte sich ungefehr so angeben lassen. — *Adulator* ist der, welcher günstigere und vortheilhaftere Gesinnungen gegen jemand heuchelt, als er wirklich hegt. — *Blandus*, wer alles darauf anlegt, angenehme und schmeichelhafte Dinge zu thun, und zu sagen. — *Assentator*, wer immer gefafst ist, zu allem, und zwar nicht ohne Verstärkung, ja zu sagen. *Semper anget*, sagt Cicero in eben diesem Buche *cap.* 26. *assentator id, quod is, cuius ad voluntatem dicitur, vult esse magnum.* [So sagt Antisthenes bey *Diog. Laert.* VI, 4. *Stob. Serm.* XIV, 17. *p.* 149. Es sey besser Raben (κόρακες) als Schmeichlern (κόλακες) in die Hände zu fallen, da jene nur Todte, diese Lebende verschlingen. Darauf bezieht sich das Epigramm des Palladas in der *Anthol. Gr. Palat.* XI, 325. Ῥῶ καὶ λάμβδα μόνον κ. τ. λ.]

Quamvis multis nominibus cet.] *Quamvis* wird hier und in verschiedenen Stellen statt *valde* gesagt. *Tusc. Quaest.* I, 21. *Quamvis copiose haec diceremus, si res postularet.* [III, 30. *Nat. Deor.* III, 39. *Heusing. ad Offic.* I. 25. S. 28. *si placet pluribus verbis. De Fin.* III, 4 *quod honestum appellas, rectum, laudabile, decorum (erit enim notius quale sit, pluribus notatum vocabulis idem declarantibus — quod turpe, inhonestum, indecorum, pravum, flagitiosum, foedum; ut hoc quoque pluribus nominibus insigne faciamus.*]

veritatem. Cum autem omnium rerum simulatio vitiosa est, (tollit enim iudicium veri, idque adulterat) tum amicitiae repugnat maxime: delet enim veritatem, sine qua nomen amicitiae valere non potest.

Nam cum amicitiae vis sit in eo, ut unus quasi animus fiat ex pluribus: qui id fieri poterit, si ne in uno quidem quoque unus animus erit idemque

levium] Unzuverläfsig; auf deren Worte man nicht bauen kann.

[*ad voluptatem.* Richtiger wird, wie wir glauben, mit Facciolati, Ernesti und Andern, *ad voluntatem* gelesen; ungeachtet auch *Io. Saresb. Policrat.* III, 4. *hoc siquidem genus hominum omnia loquentium ad voluptatem, ad veritatem nihil*, schreibt. So sagt Cicero hernach *ad alterius sensum ac voluntatem;* 26. *ad ipsorum voluntatem sermo adhibetur*, und *cuius ad voluntatem dicitur. Parad.* V, 2. *loquitur ad voluntatem.* Freylich sind in den meisten Stellen die Handschriften nicht einstimmig, und die Griechen sagen in diesem Sinne πρὸς χάριν, πρὸς ἡδονήν, weshalb Lambin *pro Quintio* 30. *non ad voluptatem loqui posse*, lesen wollte, statt *voluntatem.* So kann wohl ein Schauspieler, ein Redner *ad voluptatem dicere*, wenn er durch seinen schönen Vortrag uneigennütziges Vergnügen gewährt und so die Zuhörer fesselt, sogar den Willen derselben lenkt; wenn er aber gewisse Absichten derselben begünstigt, ihnen Dinge sagt, die sie gern hören mögen, und weil sie nach ihrem Sinne sind, sey übrigens der Vortrag zierlich oder gemein, so redet er *ad voluntatem.* In diesem Fall nun befindet sich der Schmeichler, und *dicere ad voluntatem* ist so viel, als *assentari.* Vgl. *Ruhnken. ad Rutil. Lup. p.* 134. *seq. Herodot.* VII, 101. *Isocrat. de Pace c.* 3.]

tollit enim iudicium veri] Sie setzt uns ausser Stand, die wahren Gesinnungen andrer zu beurtheilen.

valere non potest.] *i. q. inane est.* Ohne sie ist die Freundschaft nichts, als ein unbedeutender Name. [26: *quae tota veritate perpenditur — quum id quam vere fiat, ignores.*]

[*unus quasi animus.* So sagt er, *Amicit.* 21. *extr. cuius animum ita cum suo misceat, ut efficiat paene unum ex duobus? Offic.* I, 17. *efficiturque id, quod Pythagoras ultimum in amicitia putavit, ut unus fiat ex pluribus; de Legg.* I, 12. Vgl. *Diog. Laert.* V, 20. und *Plutarchi Cat. Min. cap.*

semper, sed varius, commutabilis, multiplex? Quid enim potest esse tam flexibile, tam devium, quam (128) animus eius, qui ad alterius non modo sensum ac voluntatem, sed etiam vultum atque nutum convertitur?

Negat quis? nego. Ait? aio. Postremo imperavi egomet mihi,
Omnia assentari,

ut ait idem Terentius*: sed ille sub Gnathonis

LXXIII. mit der Anspielung auf Psyche. Zu *multiplex*, *Amicit.* 18. *Neque enim fidum potest esse multiplex ingenium et tortuosum.*]

devium] Unstet; was von seiner Richtung leicht abweichet. [*Vid. Ernesti Clav. Cic.*]

converti] *h. l.* Sich umstimmen lassen.

[*Negat — Ait.* Wie im Griechischen οὔ φημι und φημί. *De Fin.* II, 22. *pr. quasi ego id curem, quid ille aiat aut neget. De Fato* 16. *contraria autem hoc loco ea dico, quorum alterum ait quid, alterum negat. Offic.* III, 23. *Diogenes ait: Antipater negat.* Das Fragezeichen haben wir hier und S. 107. unverändert gelassen, obgleich es sich auch, wie S. 24. mit Kolon oder Komma vertauschen liefse, weil eigentlich die Conjunction *Si* zu verstehen ist: *Si me roges; si poscit; si vocat;* so hier, *si quis negat.* Man sehe *Heindorf. ad Horat. Serm.* I, 1. 45. *Th. Ruddimanni Synt.* I, 2. *p.* 356. Das Fragezeichen schickt sich zum Indicativ und zum lebhaftern Vortrage eines Parasiten, deren mehrere unter dem Namen Gnatho bekannt sind. Vgl. *Villoison. ad Longi* IV. *p.* 259. 261. *Luciani Timon*, 45. 48. *Fugitiv.* 19. wo noch ein Struthias beygefügt ist. Er sagt *idem Terentius*, weil er vorher *Amicit.* 24. aus dessen *Andria* I, 1. 41. schon eine andere Stelle angeführt hatte.]

Postremo] Kurz, mit einem Wort. So mufs *denique* ebenfalls oft übersetzt werden. [So scheint *Io. Saresb.* III, 4. *Denique imperavi* gelesen zu haben.]

* *Eunuch. Act.* II. *Sc.* 2. 21.

Gnathonum similes,] *Similis* wird beynahe immer mit dem *Genitivus* construirt, wenn es innre Aehnlichkeit, z. B. der Sitten oder des Charakters bezeichnet, und mit dem *Dativus*, wenn von Figur oder äussern Umständen die Rede ist. [Zwar sagt *Gesn. Thes. L. L. Haec differentia Diomedis: Sum similis tui, moribus; similis tibi, figura; non*

persona; quod amici genus adhibere omnino levitatis est. Multi autem Gnathonum similes, cum sint loco, fortuna, fama superiores: horum est assentatio molesta, cum ad vanitatem accessit aucto-

semper vera est, quia utrumque indifferenter reperitur. In der That sind die Ausnahmen sehr beträchtlich. Der Unterscheidung gemäfs steht *de opt. gen. Orat.* 1. *Demosthenis similem; Senect.* 10. *Aiacis similes; Amicit.* 22. *similem sui; Offic.* I, 33. *non tam potuit patris similis esse, quam ille fuerat sui; Calpurn. Flacci Declam.* 49. *patris similis apparuit:* nicht so in *Cic. de Fin.* V, 5. *sed non video, cur non potuerit patri similis esse filius.* Die doppelsinnige Deutung des Dativs in jener Stelle erinnert uns an *Sueton. Iul. Caes.* 77. *extr. nec pro ostento ducendum, si pecudi cor defuisset;* und sollte man nicht lieber, wie in *Verr.* V, 12. da in solchen Fällen die Handschriften eben so wenig, als z. B. über *haud scio an ulli* oder *nulli* bestimmen können, geradezu *patris similis* lesen wollen, wenn überhaupt obige Unterscheidung völlig gegründet wäre? Nun aber lesen wir *Tusc.* I, 15. *Phidias sui similem speciem inclusit in clypeo Minervae; de Nat. Deor.* I, 28. *ut nemo velit nisi hominis similis esse — sed tamen cuius hominis?* II, 59. sogar abwechselnd, *plectri similem linguam nostri solent dicere; chordarum dentes, nares cornibus ils, qui ad nervos resonant in cantibus,* wie *Lucret.* IV, 1205. *seq. De Divin.* II, 72. *ostenti simile; pro Marcello* 3. *simillimum deo;* wozu auch *de Senect.* 6. *similes sunt iis, qui* gehören würde, wenn nicht eine bessere Lesart vorhanden wäre. *Vell. Paterc.* II, 91. 130. *extr. Corn. Nepot. Datam.* 9. *simillimum sui. Valer. Max* IX, 14. *ext.* 3. *Praetoris admodum similem fuisse constat — mirari se, quapropter sui tam similis esset. Ovidii Met.* XIII, 32. *Fraude simillimus illi.* So glauben wir, dafs man bey der verschiedenen Construction mit *similis* oft mehr auf den Wohllaut, als auf die Verschiedenheit des Begriffes gesehen habe. Vgl. *Wopkens in Iustin.* XLIV, 3. *Ruddimanni Synt.* I, 2. *p.* 91. *Frotscher ad Quinctil. Inst. Orat.* X, 1. 39. *p.* 40. *Sueton. Caesar.* 52. *Pompon. Mela.* I, 9. 94. *Senec. Quaest. Nat.* V, 15. § 2. Im Griechischen ist ὅμοιος und ἴσος mit dem Genitiv eine Seltenheit, worüber *Oudendorp. ad Thom. Mag. p.* 649. und *Schaefer. ad Iuliani Orat. in laudem Constantii p.* V. *Plinii Epist.* I, 16. *p.* 40. nachzusehen sind.]

cum sint loco etc.] Auch hier ist *cum concessivum*, nicht *causale*, wie oben *pag.* 49. — *Locus* bedeutet hier Rang. [*Epist.* XIV, 18. 4.]

ritas. Secerni autem blandus amicus a vero et internosci tam potest, adhibita diligentia, quam omnia fucata et simulata a sinceris atque veris.

---

vanitas] Kann hier durch Schmeicheley übersetzt werden. Ueberhaupt bedeutet *vanitas* leeren Schein, wo nichts dahinter ist. *Conf. pag.* 76. [*Io. Saresb. Policrat.* III, 5: *Porro cum omnis assentatio turpis sit, perniciosior est, cum ad subornandum vitium personae, vel naturae, vel dignitatis accedit auctoritas — Cum vero sit turpe omnibus adulari, longe turpius est, si in praecipuae auctoritatis aut ordinis viros adulatio cadat.* In anderer Beziehung sagt Seneca auf ähnliche Weise, *Epist.* IV, 2. *Adhuc enim non puerilia in nobis, sed quod est grauius, puerilitas remanet: et hoc quidem peius est, quod auctoritatem habemus senum, vitia puerorum.*]

diligentia] Wird hier in der ursprünglichen Bedeutung gebraucht. Prüfung, Auswahl. Siehe *pag.* 118. [*Epist.* IX, 16. *pr. Etsi non facile diiudicatur amor verus et fictus, nisi aliquod incidat eiusmodi tempus, ut, quasi aurum igni, sic benevolentia fidelis periculo aliquo perspici possit.* Die Schwierigkeit dieser Prüfung beleuchtet *Seneca Epist.* XLV, 5. 6.]

CAPUT IX.

De Senectute.

Quibus * nihil opis est in ipsis ad bene beateque vivendum, iis omnis gravis est aetas: qui autem omnia bona a se ipsis petunt, iis nihil potest malum videri, quod naturae necessitas afferat. Quo in

* *De Senectute, cap.* 2.

[*In ipsis.* Ist, angenommen, dafs *Quibus* der Dativ sey, so viel als *in se ipsis* oder *in se*, wie *Budaeus C. L. Gr. p.* 29. bemerkt, und mit Griechischen Beyspielen erläutert. Wer keine Hülfsquellen in sich selbst hat. Ueberhaupt wird *ipse* häufig durch den Zusammenhang selbst näher bestimmt. *Quibus* kann aber auch der Ablativ zu *in ipsis* sey, wie *de Amicit.* 21. *quibus in ipsis inest causa;* um so mehr, da auch *Quibus nihil est in ipsis opis* gelesen wird. Noch merkwürdiger wäre die Lesart, *Quibus nihil est in ipsis*, ohne *opis*, wenn es nämlich eine solche gäbe, wie zu *Offic.* I, 4. *ad bene beateque vivendum* berichtet wird. Für das nächste *a se ipsis*, oder, wie Andere und Hr. Olivet selbst wohl nicht unrichtig lesen, *ipsi* — die alles Gute aus sich selbst, nicht anderswoher; oder selbst, ohne fremden Einfluſs, aus sich schöpfen — ist die Anmerkung zu S. 114. zu vergleichen. *Tusc.* V, 12. *Nam cui viro, inquit, (Plato Menex. sub fin. p.* 248. *a) ex se ipso apta sunt omnia, quae ad beate vivendum ferunt, nec suspensa aliorum aut bono casu aut contrario, pendere ex alterius eventis et errare coguntur; huic optime vivendi ratio comparata est: hic — parebit et obediet praecepto illi veteri:*

Neque enim laetabitur umquam, aut maerebit nimis,

Quod semper in se ipse omnem spem ponet sui — wo Ernesti ebenfalls *ipso* schrieb. *Amicit.* 9. *Ut quisque sibi plurimum confidit, et ut quisque maxime virtute et sapientia sic munitus est, ut nullo egeat, suaque omnia in se ipso posita iudicet. Senec. Epist.* LXXII, 8. *si se ipse contentus est, si confidit sibi.*]

genere in primis est senectus; quam ut adipiscantur omnes optant, eandem accusant adepti: tanta est inconstantia stultitiae atque perversitas. Obrepere aiunt eam citius, quam putassent. Primum, quis coegit eos falsum putare? Qui enim citius adole-

[*quod naturae necessitas afferat.* Die nothwendigen, unabänderlichen Gesetze, die Ordnung der Natur. *Tusc.* I, 42. *Nos autem teneamus, ut nihil censeamus esse malum, quod sit a natura datum omnibus;* 49. *nihilque in malis ducamus, quod sit vel a diis immortalibus, vel a natura, parente omnium, constitutum.* Mit dem Conjunctiv mag auf die subjective Ueberzeugung und Erfahrung gedeutet seyn, als ob er sagte: wovon jedermann weifs, dafs es so von der Natur bestimmt sey. Theodorus Gaza übersetzt, οὐδὲν — ὧν ἂν φύσεως ἀνάγκη ἐπάγῃ.]

[*adepti.* Die andere Lesart, *adeptam*, ist um so weniger verwerflich, je wahrscheinlicher die Vermuthung ist, dafs *quam ut adipiscantur — perversitas*, Worte eines alten Dichters seyen. Man sehe *Ios. Scaliger. in Varron. de L. L.* VI. *p.* 170. *Bip.* und *Brunckii Gnomic. p.* 134. 198. Wie hier *adipiscantur* mit dem passiven *adeptam* abwechseln würde, so steht unten, 17. *a quo essent illa dimensa — Atqui ego omnia ista sum dimensus.* Für *adepti*, κτησάμενοι δὲ, sind *Dav. Ruhnkenii Opusc. p.* 707. zu vergleichen. — *Accusant*, wie unten *cap.* XII. aus *Tusc.* III, 28. *Theophrastus moriens accusasse naturam dicitur. De Senect.* 5. *nihil habeo, quod incusem senectutem.*]

tanta est inconstantia stultitiae] So sehr sind die Thoren mit sich selbst im Widerspruch. — *Constantia* und *constare sibi* ist oben *pag.* 45. erklärt worden.

Obrepere] Ist ein feiner Ausdruck, der eine Berückung oder Ueberraschung bezeichnet, die nicht eher wahrgenommen wird, als wenn sie bereits geschehen ist. [11. *Semper in his st. l. viventi non intelligitur, quando obrepat senectus;* wo der Dativ so gesetzt ist, wie *cap.* III. *extr.* S. 94. *Iuvenal.* IX, 129. *Obrepit non intellecta senectus. Aeschin. Axioch.* 9. *Cic. Epist.* XVI, 21. 7. *Tusc.* I, 39.]

[*Qui enim citius.* Oder *Quid enim? citius.* So hat Gaza: τί γὰρ θᾶσσον — Man sehe *cap.* I. S. 2. und *cap.* VIII. S. 207. Statt *quam octogesimum* haben einige ältere Ausgaben *quam si octog.* Eine Lesart, der auch *Gesn. Thes. L. L.* in *Ago* folgt, und die wir vorziehen möchten, so fern *quam* nicht auf ein gedachtes *potius*, sondern auf *minus* zu beziehen

scentiae senectus, quam pueritiae adolescentia obrepit? Deinde, qui minus gravis esset iis senectus, si octingentesimum annum agerent, quam octogesimum? Praeterita enim aetas, quamvis longa, cum effluxisset, nulla consolatione permulcere posset stultam senectutem.

ist. *Frontin.* I, 1. 10. *Neque aliter principes eorum redire posse, quam ipse remissus foret. Iustin.* XV, 3. *Ut sanguis aliter cludi non posset, quam diadema sibi demptum rex — capiti eius imponeret.* Ungezwungener ist die Ellipse von *qui* und *quo* in *Dialog. de Orat.* 8. f. *Virgil. Aen.* XI, 170.)(*Cic. de Orat.* II, 74. *si se oblivisci quae vellet, quam si meminisse docuisset.* Gaza übersetzt ohne *sit* εἰ ἔτος διατελοῖεν ὀκταχοσιοστὸν ἢ ὀγδοηκοστόν.]

quamvis longa] *Vide supra pag.* 127. [*De Senect.* 7. *quamvis senex.* 19. *quamvis sit adolescens. Offic.* II, 20. *quamvis magnum aliquod beneficium.*]

permulcere] Heifst eigentlich streicheln, wie man es z. B. muthigen Pferden macht, um ihr Feuer zu mäfsigen: in uneigentlichem Verstande, einen besänftigen, zufrieden stellen. — Kein auch noch so hohes Alter hätte befriedigenden Trost u. s. w. [*Ovidii Met.* I, 391. VII, 117. 220.]

si sapientiam meam admirari soletis vet.] Man mufs wissen, dafs Cicero hier den ältern Cato redend einführt.

nostroque cognomine] *Sc. sapientis.* Denn so nannte man insgemein den Cato. [*De Divin.* I, 15. *extr. quod Cato ille sapiens queritur. Amicit.* 2. *quasi cognomen iam habebat in senectute sapientis. Offic.* III, 4. Zu bemerken ist der unmittelbare Uebergang aus dem Singular *meam* in den Plural *nostro;* denn dafs der alte Cato hier seinen Zunamen mit dem jungen Lälius theilen wollte, ist nicht zu glauben. So *Offic.* I, 22. *Mihi quidem neque pueris nobis.* III, 19. *Audiebam de patre nostro puer. Ovidii Met.* V, 494. *Pisa mihi patria est, et ab Elide ducimus ortum;* 505. *dum labor, visa est oculis nostris.* VII, 38. *seq. Fast.* III, 464. V, 314. *Vid. Cort. ad Cic. Epist.* V, 14. 4. *Homeri Odyss.* Γ, 186. *seq.* Δ, 101. *Herodot.* I, 177. 196. *pr. Ruddimanni Synt.* I, 1. *p.* 8. So wird uns zum Theil auch das veraltete *absente nobis, praesente nobis* u. dgl. erklärlich. Man sehe *Salmas. ad Iul. Capitol. Antoninum Philosoph. c.* 19. *Nic. Heins. ad Virgil. Aen.* VI, 209. *Ruhnken. ad Terent. Eun.* IV, 3. 7. In *Seb. Corradi Quaest. p.* 113. wird die Wendung: *Cur non aeque de nobis existimetur, cuius et res gestae illustres et*

(130) Quocirca si sapientiam meam admirari soletis, (quae utinam digna esset opinione vestra, nostroque cognomine!) in hoc sumus sapientes, quod naturam, optimam ducem, tamquam deum

vita integerrime acta? an *Pseudo - Cicero in Sallust.* 2. übermäfsig getadelt, obgleich *nobis praesente*, *nos eques* den Dichtern erlaubt sey. Da man indessen nicht nur *nobis*, sondern auch *praesente amicis*, *testibus*, *his* sagte, so scheint uns dieser *numerus absolutus* noch gröfsere Aehnlichkeit mit *speramus vos operam daturum*, statt *daturos*, zu haben. *Vid. Gellius* I, 7. *Perizon. ad Sanctii Min.* I, 14. *Th. Ruddimanni Etymol.* III, 3. *extr. p.* 385. *Synt.* I, 2. p. 299. Das Imperfect *utinam esset* ist weniger anmafsend, als das Präsens *sit*. Vgl. 8. 92. *Heindorf. ad Horat. Serm.* I, 1. 55. *p.* 15. *Tamquam deum*, nicht *deam*, weil hier von keiner Persönlichkeit, sondern von dem göttlichen Wesen, der Gottheit im Allgemeinen, die Rede ist. *De Fin.* V, 15. *ut eam*, *quasi deum*, *ducem subsequens*, *ad naturae perveniat extremum.*]

descriptae] Eingerichtet, abgetheilt. [*De Fin.* III, 22. *natura nihil est aptius*, *nihil descriptius. Senect.* 17. *dimensa atque descripta — mei sunt ordines*, *mea descriptio. Offic.* I, 5.] Cicero entlehnt diese Vorstellung von einem wohleingerichteten Schauspiel, dessen Theile oder Handlungen eine verhältnifsmäfsige Länge haben, und dessen Knoten nicht zerrissen, sondern allmälig entwickelt wird. [Das menschliche Leben wird häufig mit einem Drama verglichen. *Epicteti Ench.* 17. *Cic. de Senect.* 18. *ii mihi videntur fabulam aetatis peregisse*, *nec*, *tamquam inexercitati histriones*, *in extremo actu corruisse.* 19. *neque enim histrioni*, *ut placeat*, *peragenda est fabula — neque sapienti usque ad Plaudite vivendum.* 23. *extr. Senectus autem peractio aetatis est*, *tamquam fabulae.* Auf dieselbe Vorstellung wird *Sueton. Aug.* 99. mit angespielt. Für das, ohne Verbindung mit *a qua*, zwischenein geworfene *non verisimile est*, vgl. *cap.* II. *de N. D.* II, 57. *idque providit ut*, und S. 128. *de Finib.* V, 18. *quam non erat mirum sapientiae cupido patria esse cariorem; de Legg.* II, 15.]

iners poeta] Ein schlechter Dichter. — *Iners* ist nach seiner ursprünglichen Bedeutung nicht träg, sondern *sine arte*, unwissend, ungeschickt. [*De Fin.* II, 34. *Terent. Andr.* III, 5. 2.]

arborum baccis] Siehe *pag.* 9. [*Tusc.* I, 28. *De Legg.* II, 8. *certasque fruges*, *certasque bacas sacerdotes publice libanto. Divin.* I, 51. *fruges terrae bacasve arborum.* So im Griechischen τὰ ἀκρόδρυα für τὰ μῆλα, *mala*, *poma.*]

sequimur, eique paremus: a qua, non verisimile est, cum ceterae partes aetatis bene descriptae sint, extremum actum, tamquam ab inerti poeta, esse neglectum. Sed tamen necesse fuit, esse aliquid extremum, et tamquam in arborum baccis terraeque frugibus, maturitate tempestiva, quasi vietum et

maturitas tempestiva] Bedeutet eine allmälige Zeitigung der Früchte, wenn sie nicht vor der gesetzten Zeit den Punct der Reife erreichen. Das Gegentheil ist *festinata maturitas*, welches von Quinctilian *Inst. or. L.* VI. *prooem.* gebraucht wird. [*De Senect.* 10. *Sua cuique parti aetatis tempestivitas est data; ut et infirmitas puerorum — et senectutis maturitas naturale quiddam habeat, quod suo tempore percipi debeat.*]

molliter] Ist hier nicht weichlich, sondern *placide, aequo animo.* — Sich in etwas zu schicken wissen. [G. πρᾴως. *De Senect.* 1. *modice ferre. Amicit.* 2. *ferre moderate.* Hier sagt er in ähnlicher Bedeutung, mit Beziehung auf die vorher genannte *mollem et iucundam senectutem*, (*De Fin.* II, 20.) *molliter;* in anderer Bedeutung *Senec. Epist.* XCIX. *pr. quum filium parvulum amisisset, et diceretur molliter ferre.* Das dreymalige *Tamquam* gehört zu den Wiederholungen, dergleichen sich Cicero oft erlaubt. So fängt er *de Divin.* II, 59. an einem fort drey Sätze mit *Quodsi* an.]

[*Quid enim est aliud.* In ältern Ausgaben steht, *Quid est enim aliud*, eine Wortstellung, an welche schon *Erasmus ad Offic.* III, 17. *Societas est enim*, mit den Worten erinnert: *Subinde occurrit apud Ciceronem, ut enim ponatur tertio loco, praesertim cum adest verbum est*, und die *Gernh. ad Cic. de Offic.* III, 13. *Quid est enim aliud, erranti viam non monstrare*, auch für unsere Stelle empfahl, indem einiger Nachdruck auf *est* liege; der Unterscheidung gemäfs, welche *Goerenz de Legg.* I, 12. *Fin.* II, 21. angenommen hat. Man sehe *C. H. Schaeferi Praefat. in Plinii Epist. p.* XI — XIV. *Beier ad Offic.* I, 3. *p.* 21. II, 2. *pr.* III, 17. *Frotscher ad Quinctil.* X, 1. 78. *p.* 69. *De Orat.* I, 2. 8. *Senect.* 9. *Amicit.* 15. *Jahns Jahrb. f. Philol.* I, 1. S. 46. *gigantum modo* ist passender als *more*, weil die Giganten diefs nicht zu thun pflegten, sondern ein Mahl thaten)(*de Invent.* I, 2. *bestiarum more vagabantur.* Auf *Quid aliud, nihil aliud*, läfst Cicero durchweg *nisi*, andere Schriftsteller z. B. Livius, häufiger *quam* folgen; darum ist in solchen Stellen, wie die gegenwärtige ist, *quam* bey Cicero verdächtig. *Tusc.*

caducum: quod ferendum est molliter sapienti. Quid enim est aliud, gigantum modo bellare cum diis, nisi naturae repugnare?

---

(131) Etenim * cum contemplor animo, reperio quatuor causas, cur senectus misera videatur: unam, quod avocet a rebus gerendis; alteram, quod cor-

I, 31. *nec quidquam aliud est, quam emori dicere. De Offic.* II, 2. *nec quidquam aliud est philosophia — quam studium sapientiae* oder *praeter st. s.* So läfst sich die Unterscheidung von *nihil aliud nisi* und *nihil aliud quam*, welche in *Fr. A. W. Litt. Anal.* IV, 434. aufgestellt wird, besser durch erdichtete Beyspiele beleuchten, als historisch erweisen; zumahl wenn verschiedene Lesarten, wie in *Iustin.* I, 6. *cui Cyrus nihil aliud quam regnum abstulit*, oder *nisi*, nebenher laufen. Mit *nisi* wechselt *praeter* ab, *Epist.* VI, 1. § 11. *Nihil in vita nobis praestandum praeter culpam.* IX, 16. § 12. *Sic video philosophis placuisse — Nihil esse sapientis praestare, nisi culpam.* Den Krieg der Giganten besingen *Virgil. Georg.* I, 280. *seq. Aen.* VI, 580. *seq. Ovidii Met.* I, 152. *seq.* nach *Homeri Odyss.* XI, 312. *seq.* Da übrigens nicht sowohl die Giganten mit denen, so der Natur widerstreben, als diese mit jenen zu vergleichen sind; so sagen wir im Deutschen umgekehrt (S. 128.): Was ist der Natur widerstreben anders, als wie die Giganten mit den Göttern kriegen? Allein Cicero vertauscht lieber das zweyte mit dem ersten Gliede. *In Verrem Act.* II. *Lib.* I, 49. *Ne tabulis quidem Q. Tadii, nec testimonio credetur? Quid igitur in iudiciis sequemur? Quid est aliud, omnibus omnia peccata et maleficia concedere, nisi hominum honestissimorum testimoniis, et virorum bonorum tabulis non credere? De Divin.* II, 36. *extr.* läfst er den M. Marcellus von sich sagen, wenn er etwas Wichtiges vorhatte, eine Schlacht liefern wollte, so sey er gewöhnlich, um durch keine Auspicien behindert zu werden, in einem verschlossenen Wagen gefahren. An diese Nachricht schliefst er die Bemerkung: *Quid est aliud nolle moneri a Iove, nisi efficere, ut aut ne fieri possit auspicium, aut, si fiat, videri?* Eben so *Seneca de Brevit. Vit.* 16. *Quid aliud est vitia incendere, quam auctores illis inscribere deos?* Man sehe *P. Manut. ad Cic. Philipp.* V, 8. und II, 4. *Heusing.*]

* *De Senectute cap.* 5.

avocat a rebus gerendis senectus] Das Alter macht

pus faciat infirmius; tertiam, quod privet omnibus fere voluptatibus; quartam, quod haud procul absit a morte. Earum, si placet, causarum quanta quamque sit iusta unaquaeque, videamus.

A rebus * gerendis senectus abstrahit? Quibus? an iis, quae in iuventute geruntur et viribus? Nullaene igitur res sunt seniles, quae vel infirmis corporibus, animo tamen administrentur?

Qui ** in re gerenda versari senectutem negant, similes sunt iis, qui gubernatorem in navigando

uns zu den Geschäften des Lebens untüchtig. [Wird gleich hernach mit *abstrahit* vertauscht.] — *haud procul abest a morte:* es führt uns dem Tod entgegen.

* *De Senectute cap.* 6.

[*Quibus? an iis. Acad.* II, 33. *Quid fiet artibus? Quibus? iisne, quae — an his, quae? Fragm Orat. in Toga Cand. p.* 1052. *Ern. A quibus enim petis? principibus civitatis?* So wird man auch hier die Präposition *a* vor *Quibus* nicht vermissen. Vgl. *Heindorf. ad Platon. Sophist.* § 60. *p.* 371. *Cic. Tusc.* I, 39. *quod tandem tempus? naturaene? Vires* sind, wie gewöhnlich, von Körperkräften zu verstehen. *Corn. Nepot. Epam.* 5. *Namque illi genti plus inest virium, quam ingenii. vel — tamen. Gr.* καί τοι — μέντοι.]

** *Ibid.*

[*similes sunt iis, qui.* Vgl. *cap.* VIII. *extr.* Die bessere Lesart ist, *similes sunt, ut si qui — dicant* oder *dicat*, wie auch *Gaza* ὥσπερ εἴ τις — λέγοι übersetzt. *Xenoph. Sympos.* IV, 37. Man sehe *Heusing. ad Cic. Offic.* I, 25. *Divin.* II, 64. *similes enim sunt dii — tamquam si Poeni aut Hispani in senatu nostro loquerentur sine interprete. Cf. Mencken. Obss. L. L. p.* 913. *seq.*]

fori] Der Raum, oder die Gänge, durch welche man in den Schiffen hin und herkommen konnte. [*agere nihil* oder *nihil agere; cursent* oder *cursitent.*]

sentina] Das Wasser, welches sich in dem Boden des Schiffes sammelt. Grundsuppe. [*Catil.* I, 5. *extr. Exhaurietur ex urbe tuorum comitum perniciosa sentina reipublicae. Epist.* IX, 15. *Sedebamus enim in puppi, et clavum tenebamus: nunc autem vix est in sentina locus.*]

agere nihil dicant, cum alii malos scandant, alii per foros cursent, alii sentinam exhauriant, ille (139) autem clavum tenens sedeat in puppi quietus. Non faciat ea, quae iuvenes: at vero multo maiora et meliora facit. Non viribus, aut velocitatibus, aut celeritate corporum res magnae geruntur; sed consilio, auctoritate, sententia: quibus non modo non orbari, sed etiam augeri senectus solet. Nisi forte

[*Ille autem. Tusc.* V, 39. *cum alii saepe, quod ante pedes esset, non viderent, ille in infinitatem omnem peregrinabatur.* Hier und dort wollte Ernesti, ohne hinreichenden Grund, *ipse — in puppi*, wo der Steuermann seine Stellung hatte. *Homeri Odyss. M.* 411.]

Non faciat ea, quae iuvenes.] *Sc. senex.* Zugegeben, dafs ein Alter die Geschäfte des Jünglings nicht verrichten könne. [In dieser concessiven Bedeutung sollte man eher *Ne faciat* erwarten. Man lese, mit den meisten Ausgaben, *Non facit.* So unten *de Senect.* 11. *pr. Non sunt in senectute vires;* wo einige unrichtig *Non sint*, besser andere *Ne sint* haben.]

consilio — sententia] Das erstre bedeutet hier Klugheit überhaupt, das zweyte einen guten Rath, Auskunft. [*Cic. Philipp.* II, 5. *ex huius ordinis consilio, auctoritate, sententia.* Diese drey entsprechen den obigen drey, *viribus, velocitatibus, celeritate*, Stärke, Schnelligkeit, Behendigkeit oder Gewandtheit; so dafs wir weder *aut celeritate* mit *Ellendt ad Brut.* 82. noch *velocitatibus* mit *Manutius* verwerfen möchten. Für den Plural *velocitates* vgl. S. 87. *conscientiaeque animi. Non modo non orbari, sed etiam augeri* übersetzt *Gaza: ὧν τὸ γῆρας οὐχ ὅπως ἐστὶν ἐνδεὲς, ἀλλὰ καὶ ἐπιδιδόναι εἰς ταῦτα πέφυκεν,* wie 16. *non modo non retardat, sed etiam invitat, οὐχ ὅτως βραδυτέρους ἀπεργάζεται, ἀλλὰ καὶ ἐγείρει. Somn. Scip.* 7.]

[*Nisi forte.* Mit dieser meistens ironischen Wendung pflegt man das Ungereimte einer widersprechenden Ansicht lebhafter zu schildern. Man will sich gleichsam mit dem Gegner verstehen, wenn er sich zu etwas bequemt, das für ihn noch weit weniger annehmlich seyn kann. *Parad.* IV. *de Senect.* 10. *pro L. Flacco* 2. *Cort. ad Sallust. Catil.* 20. *extr.* Die Anwendung dieser, nicht selten elliptischen (*Huldrici Progr. anni* 1812. *p.* 4. *Wyttenb. Animadv. in Plutarchi Consolat. ad Apollon. p.* 109. *F.*) Formel ist übrigens sehr mannigfaltig. Um den Zusammenhang anschaulicher zu machen, liefse sich

ego vobis, qui et miles et tribunus et legatus et consul versatus sum in vario genere bellorum, cessare nunc videor, cum bella non gero. At senatui, quae sunt gerenda, praescribo, et quomodo.

Quod * si legere, aut audire voletis externa, maximas respublicas ab adolescentibus labefactas, a senibus sustentatas et restitutas reperietis.

(133) *Cedo, qui vestram rempublicam tantam amisistis tam cito?*

hier ergänzen: Das werdet ihr selbst einsehen oder gestehen. Wenn ihr nicht etwa glaubet. Allein man kann auch im Deutschen ohne Ergänzung fortfahren: Ihr müfstet denn glauben; oder glaubet ihr, dafs ich? Sie wird aber auch ganz ernsthaft gebraucht, wie *Offic.* I, 1. *nisi forte Demetrius;* 33. *p.* 254. *Beier.*]

tribunus] *Sc. militaris.* [Im Griechischen χιλίαρχος] Das Amt der Kriegstribunen bestand unter anderm darin, dafs sie das Recht sprachen, Kriegsübungen, Fourage und Wachen besorgten u. s. w. — *Legatus* hiefs bey der Armee derjenige, welcher den nächsten Rang nach dem Befehlshaber hatte, und in dessen Abwesenheit seine Stelle vertrat. [Wie z. B. Labienus in *Caesar. B. G.* I, 24. 54.]

varium genus bellorum] Manigfaltige Auftritte des Krieges, (wobey man theils mit ungleichen Feinden, theils mit verschiedenen Gefahren und Schwierigkeiten zu kämpfen hat.)

cessare] *Sc. ab agendo.* Unthätig seyn. [*cap.* XII. *Offic.* III, 1. *Acad.* I, 1. *Quae sunt gerenda* kann zunächst auf *bella* bezogen, oder allgemein verstanden werden, was zu thun sey, wie Gaza ἅττα δεῖ πρᾶξαι übersetzte.]

* *De Senect. cap.* 6.

[*externa. De Divin.* I, 43. *omitto nostros — externa videamus.* II, 9. *Abeamus a fabulis: propiora videamus.*]

labefactas] Von *labefacio.* Sonst sagt man auch *labefactatus*, von *labefacto.* [*Acad.* II, 4.]

[*Cedo — tam cito?* Soviel sich über die Lesarten ausmitteln läfst, ist am wahrscheinlichsten, dafs beyde Nävischen Verse achtfüfsige Jamben oder *tetrametri* seyen, worin *Cedo, qui* (ἀλλ' εἶπας ὅπως) zusammen den ersten Fufs ausmacht, wie in *Terentii Heautont.* III, 1. 84. *Cedo dex — tram;* und dafs *Proventebant* oder *Proventabant oratores* ohne Zweifel

Sic enim percontanti, ut est in Naevii Ludo, respondentur et alia, et haec in primis:

Proveniebant oratores novi, stulti adolescentuli.

Temeritas est videlicet florentis aetatis; prudentia senescentis.

At memoria minuitur. Credo, nisi eam exerceas, aut si sis natura tardior.

Nec vero * quemquam senum audivi oblitum, quo loco thesaurum obruisset. Omnia, quae curant, meminerunt: vadimonia constituta; qui sibi, quibus ipsi debeant.

(134) Quid iurisconsulti? quid pontifices? quid augures? quid philosophi senes? quam multa me-

annehmlicher sey, als *Provehebantur ad res*, zumahl da man hier die demagogische Benennung, ῥήτορες, nicht gern vermissen würde. Die Partikel *cedo* hat beyde Sylben kurz, *Iuvenal.* XIII, 210. Wir nehmen *oratores novi*, wie *stulti adolescentuli*, zusammen, mit *Gaza:* ῥήτορες νέοι, μειράκια εὐήθη. Andere Vorschläge bietet *Hermann Leipz. LZ.* 1819. *No.* 122. S. 972. So nennt *Tibullus* I, 4. 34. die Jugendjahre *stultos dies.*]

Naevii] Er war einer der ältern Römischen Dichter, und lebte zur Zeit des ersten Punischen Krieges. Man hat von seinen Schriften noch einige Fragmente.

Ludo] Dieſs war die Aufschrift oder der Name des Schauspieles.

oratores] Bedeutet hier nicht schlechtweg Redner, sondern Demagogen, Leute, die durch wahre oder falsche Beredsamkeit den groſsen Haufen beherrschen und lenken. In ähnlichem Verstande gebraucht *Cicero Or.* IV. *in Catil.* 5. *concionator.*

[*Temeritas est videlicet. Offic.* I, 34. *Ineuntis enim aetatis inscitia senum constituenda et regenda prudentia est. Homeri Odyss. H*, 294. *Il. Ψ*, 590.]

tardior] Bedeutet oft schwach am Geiste, wer langsam begreift und lernt.

* *De Senectute cap.* 7.

vadimonia constituta] *Vadimonium* heiſst eigentlich Bürgschaft, die ein Beklagter giebt, oder der Bürge zusagt, daſs der Beklagte zur gesetzten Zeit vor Gericht erscheinen

minerunt! Manent ingenia senibus, modo permaneat studium et industria: nec ea solum in claris et honoratis viris, sed in vita etiam privata et quieta. Sophocles ad summam senectutem tragoedias fecit: quod propter studium cum rem familiarem negligere videretur, a filiis in iudicium vocatus est; ut, quemadmodum nostro more male rem gerentibus patribus bonis interdici solet, sic illum, quasi desipientem, a re familiari removerent iudices. Tum senex dicitur eam fabulam, quam in manibus habebat, et proxime scripserat, Oedipum Coloneum recitasse iudicibus, quaesisseque, num illud carmen

wolle. Daher die bekannte Formel *vadimonium deserere*, sich entfernen, und seine Bürgen im Stich lassen. Hier bedeutet es den Termin selbst, auf welchen die Bürgschaft gegeben oder geleistet wird. [*Ernesti Clav. Cic. Perizon. ad Sanct. Min.* II, 15. 15. Den Begriff von *constituere* erläutert *Io Fred. Gronov. Observatt.* I, 1. *p.* 12. *seq.*]

honorati viri] Heifsen hier, wie aus dem Gegensatz von *vita quieta* erhellet, *qui honores, i. e. magistratus gerunt.* [*Tusc.* I, 39. II, 1. *de Senect.* 17. *extr.* Zu *nec ea*, nämlich *ingenia*, vgl. S. 26. 29. *De Nat. Deor.* II, 53. *quod tam varia tamque iucunda gignit; neque ea uno tempore anni.* Zu *quieta*, *Offic.* I, 21. *maioraque efficienda rem publicam gerentibus, quam quietis. De Senect.* 5. *Est etiam quiete et eleganter actae aetatis.*]

male rem gerere] *h. l.* Sein Hauswesen übel verwalten [*Iul. Paulus Sentent. Recept. Lib.* III. *Tit.* IV. *A.* 7. *Moribus per praetorem bonis interdicitur hoc modo: Quando tibi bona paterna avitaque nequitia tua disperdis, liberosque tuos ad egestatem perducis; ob eam rem tibi ea re commercioque interdico.* Für die verschiedenen Constructionen von *interdicere* vgl. zu *Corn. Nepot. Hannib.* 3. Aus dem nächsten *proxime scripserat* erhellet, dafs *in manibus habere* ganz eigentlich zu verstehen sey. Er hatte jene, jetzt noch vorhandene, Tragödie, *fabulam* (S. 86.) ausgearbeitet bey sich. Anders ist *de Senect.* 11. *Septimus mihi Originum liber est in manibus*, anders *Amicit*, 27. *Num* erwartet eine verneinende Antwort, wie S. 149. 150. — *Sentent. iud. est lib. Corn. Nepot. Lysand.* 3. *iudicumque absolutus sententiis.* Die Erzählung selbst hat *Hermann. ad Sophocl. Oedip. Tyr. p.*

desipientis videretur. Quo recitato, sententiis iudicum est liberatus.

Possum * nominare ex agro Sabino rusticos Romanos, vicinos et familiares meos, quibus absenti- (135) bus nunquam fere ulla in agro maiora opera fiunt, non serendis, non percipiendis, non condendis fructibus. Quamquam in illis minus hoc

478. bezweifelt. Vgl. *Plutarchi An seni sit ger. Resp. cap.* III. *p.* 21. *seq. T.* V. *Tauchn.*]

* *De Senectute cap.* 7.

[*Possum nominare ex agro Sabino.* 16. *pr. Possum persequi multa obl. sed ea ipsa, quae dixi, fuisse sentio longiora. Corn. Nepot. Cat.* 1. *versatus est in Sabinis, quod ibi heredium a patre relictum habebat. Cic. de Senect.* 14. *quae quidem in Sabinis etiam persequi soleo.*]

rusticos Romanos] So heifsen insgemein die Römischen Bürger, welche nicht in Rom, sondern in Municipalstädten oder Colonien waren. [*Cic. Epist.* XVI, 21. 14.]

quibus absentibus cet.] Cato führt diefs als einen Beweis von der Thätigkeit dieser alten Männer an, dafs in ihrer Abwesenheit nichts Wichtiges vorgenommen werden durfte. [*Act. Lit. Traiect. T.* IV. *p.* 278. *seq.*]

fructus percipere] Die Früchte einsammeln. [*Offic.* I, 18. *De Nat. Deor.* II, 62. *extr. de Senect.* 19. *Matth.* VI, 26. *Lucae* XII, 24. Das *particip. fut.* hat, ohne nähere Zeitbestimmung, die Bedeutung des *praesentis;* oder wie im Griechischen das passive *praesens participii*, so wird im Lateinischen das *futurum participii* gebraucht, aus Mangel an einem *praesens*, z. B. ἐν τοῖς πραττομένοις, *in rebus faciendis:* so hier σπειρομένων, συλλεγομένων, ἀποτιθεμένων τῶν καρπῶν. Man sehe *Perizon. ad Sanct. Min.* I, 15. 8. *Ruddimanni Etymol.* IV. *p.* 303. *Gesn. Chrest. Cic. no.* 87. 17. *Heusing. ad Cic. Offic.* I, 2. *Corn. Nepot. Pelop.* 4. *in illis* ist entweder das Neutrum in Beziehung auf *opera, negotia*, oder das Masculinum, nämlich *senibus rusticis*, wie *de Senect.* 11. *quid mirum igitur in senibus;* so dafs sich der Gedanke umschreiben liefse: *In illis senibus minus hoc mirum, quod numquam desunt istis operibus, quam quod in eis quoque elaborant, quae cet. iidem* mit *in illis*, und *hoc* mit *in eis* in Beziehung kommen würde. *Nemo enim est tam senex. Senec. Epist.* VII, 5. *nemo tam senex est, ut improbe unum diem speret.* In *laborare* liegt, wie in πονεῖν, der Begriff

mirum; nemo enim est tam senex, qui se annum non putet posse vivere. Sed iidem elaborant in eis, quae sciunt nihil omnino ad se pertinere:

Serit arbores, quae alteri saeculo prosint,

ut ait Statius noster in Synephebis. Nec vero dubitet agricola, quamvis senex, quaerenti, cui serat,

des Mühseligen, Beschwerlichen der Anstrengung; *elaborare*, entsprechend dem Griechischen ἐπιτηδεύειν, μελετᾶν, wird vornehmlich von freyer Thätigkeit zu einem gewissen Zwecke gebraucht, so viel als *operam dare alicui rei*, und setzt Vernunft und Wille voraus. Man sagt *elaborare in studiis, litteris*, mit denen man sich beschäftigt; hat man dabey nichts als Mühe und Arbeit ohne Erfolg, ohne irgend eine Absicht zu erreichen, so bleibt uns das einfache *laborare*. *De Nat. Deor.* III, 24. *Offic.* I, 1.]

hoc nihil ad me pertinet] Ich habe hiervon keinen Genufs. — *Pertinere* bedeutet also hier, wie in manchen andern Stellen, so viel, als *pertingere, permanare ad quem.* [*Tusc.* I, 14. *pr.* 38. *de Senect.* 23. *pr. nisi animo cernerent, posteritatem ad se pertinere.* Vor dem Ausdruck *pertingere* hat man sich, als vor einem unlateinischen, zu hüten. *F. A. W. Litt. Anal.* IV, 336. *Saeculum* ist soviel, als *aetas*, γενεά, Menschenalter, Generation, wie *de Senect.* 15. *extr.* ein Zeitraum von 25 bis 30 Jahren, wie Herodot. II, 142. Τρεῖς γενεὰς auf ein Jahrhundert rechnet. Nestor, welcher bey *Cic. de Senect.* 10. *tertiam iam aetatem hominum vivebat*, bey *Tibull.* IV, 1. 112. *terna saecula*, bey *Propert.* II, 10. 46. *tria saecla* hat, bey *Ovid. Met.* XII, 188. sich abenteuerlich rühmt, *vixi Annos bis centum, nunc tertia vivitur aetas*, wird in *Gellii Noct. Att.* XIX, 7. von dem Dichter Lävius *trisaeclisenex*, und noch kühner *dulcioreloquus* genannt, s. v. a. *dulci ore loquens. Serv. ad Virgil. Aen.* VIII, 508.]

Statius] *Caecilius Statius*, ein alter Römischer Dichter, welcher mit dem *Papinius Statius*, der erst unter dem Domitian blühte, nicht verwechselt werden mufs. Die Synepheben, d. i. die Jünglinge, (*adolescentes simul pubescentes*) war der Titel eines seiner Schauspiele, wovon nur einige Fragmente noch übrig sind. [Dieselbe Komödie des Menander scheint Afranius unter dem Titel *Aequales* auf das Romische Theater verpflanzt zu haben. Sonst behielt man die Griechischen Benennungen der Stücke häufig unübersetzt bey, wie *Terentii Adelphoe, Heautontimorumenos*, u. dgl. Der Vers des mit Plautus und Terentius gleichzeitigen Komikers Cäci-

respondere: Diis immortalibus, qui me non accipere modo haec a maioribus voluerunt, sed etiam posteris prodere.

Ne * nunc quidem vires desidero adolescentis; (is enim erat locus alter de vitiis senectutis) non plus, quam adolescens tauri aut elephanti desidelius, so wie er in allen Ausgaben zu finden ist, kann kein richtiger *Senarius* oder Trimeter seyn. Dieses erhellet aus *prosint*, dessen erste Sylbe nicht kurz gebraucht wird. Man könnte durch *saeclo prosient* am leichtesten nachhelfen, wenn man sich den *hiatus* in *quae alteri* gefallen liefse. Will man diefs nicht, so mag man umstellen, *saeclo quae prosint alteri*, oder *prosint quae saeculo alteri*, oder *quae saeculo alteri prosient*, und auch *Hermann. Leipz. LZ.* 1819. *No.* 122. S. 971. vergleichen.]

Prodere] ist hier so viel als *tradere, transmittere ad alios.* [*De Offic.* III, 21. *Legg.* II, 19. III, 2. *Somn. Scip.* 7.]

* *De Senectute, cap.* 9.

[*Ne nunc quidem.* Oder mit Gernhard, dessen ausführlichere Anmerkung, neben *Goerenz. ad Acad.* II, 26: *p.* 152. über den Sprachgebrauch nachzusehen ist, *Nec nunc equidem, h. e. Atque ego quidem nunc senex non magis desidero — quam olim adolescens. Ne — quidem* ist häufig mit *Nec — quidem* verschrieben. *Nec* ist dannzumahl richtig, wenn es nicht mit *Quidem* zusammengehört, oder wenn zu der Negation noch eine Verbindung, wie *et ne quidem, sed ne — quidem* erforderlich ist. *Epist.* VI, 6: § 2. *nec iis quidem verbis, quibus te consoler.* § 4. *nec nos quidem nostra divinatio fallet.* Vgl. die Ausleger zu *Sueton. Tiber.* 15. 21. 37. *Oth.* 9. *extr. Vitell.* 2. *Bentley ad Horat. Serm.* II, 3. 262. *Duker. ad Flor.* II, 5. 3. *Heusing. Emend. p.* 191. *Obss. Antibarb. p.* 475. *ad Cic. Offic.* I, 10. II, 11. III, 4. 19. *Oudendorp. ad Appuleii Met.* IV. *p.* 258. = *Flori* II, 7. 11. *Heinrich. in Fragm. Cic. Orat. pro Tullio p.* 80. 109. *Frotscher ad Quinctil.* X, 1. 33. *p.* 35. So kann ich richtig schreiben: *Ex Ciceronis quinque libris de Legibus tres tantum, nec ii integri, ne ii quidem integri;* oder *et ne ii quidem, nec ii quidem integri ad nos pervenerunt.* Wenn mithin schon eine Verbindungspartikel oder ein relatives Pronomen im Satze ist, so wird man nicht *nec — quidem*, sondern *ne — quidem* oder *nec* ohne *quidem* schreiben. Wir haben die Regel

(136) rabam. Quod est, eo decet uti; et quidquid agas, agere pro viribus.

Etsi * ista ipsa defectio virium adolescentiae vitiis efficitur saepius, quàm senectutis. Libidinosa etenim et intemperans adolescentia effetum corpus tradit senectuti.

---

so gegeben, wie wir sie zunächst mit Beziehung auf Cicero für die meisten Fälle anwendbar glaubten, und durch mehrere Nachweisungen für gewisse Ausnahmen, die besonders in spätern Schriftstellern Statt finden mögen, deren Sprache zuweilen mit Partikeln überladen ist, auszuhelfen gesucht. Wie nämlich *Erasmus ad Offic.* II, 11. *ut nec illi quidem*, mit den Worten, „*Sunt qui dubitent, satisne latinum sit uti nec, „si sequatur quidem. Hic tamen ita locutus est Cicero; „atque aliis quoque locis, ne quis causetur hic fuisse ca„sum*" *etc.* sich ausschliefsend für *nec* erklärte, dagegen *Io. Fr. Gronov. ad Donati vit. Virgilii* 16. *Nam nec Homero quidem*, erinnerte, „*Solenne mendum et centum etiam locis „amplius in vett. libris corrigendum. Dicebant enim illi: nam „ne Homero quidem;*" so hat es nicht an Versuchen gefehlt, beyde widersprechenden Meinungen auszugleichen. Räthselhaft bleibt uns, warum Gronov bey seiner Recension des Seneca seine Ansicht nirgends befolgte, und in einer Menge von Stellen *nec quidem* unangefochten liefs, wie *de Ira* I, 6: 12. 16. § 26. II, 16: *de Const. Sap.* 8: 13:)(14. 19. Eines vermuthen wir, dafs man sich bey *nec — nec* zum zweyten Glied *quidem* erlaubt habe, wie etwa im Griechischen, *Herodot.* IV, 96. οὔτε — οὔτε ὤν.]

Is est locus alter de vitiis senectutis] Diefs ist der zweyte Hauptvorwurf, welchen man dem Alter macht. — *Conf. sup. pag.* 25. [*Tusc.* I, 24. *Offic.* II, 25. *Amicit.* 13.]

[*non plus. Vid. Heusing. ad Offic.* III, 23. *De Divin.* I, 49. *Amicit.* 13. *extr.* Der Genitiv *tauri*, *elephanti*, hängt von den gedachten *vires* ab. Vgl. *de Amicit.* 16. *de Senect.* 12. 14. *pr.* 20. *extr.* Zu *Quod est*, *Parad.* II. und VI, 3.]

Etsi] Mufs eben sowohl als *quamquam*, wenn kein *tamen* darauf folgt, durch zwar übersetzt werden. *Amicit.* 9. *pr. Senect.* 1. 19. *Libidinosa — intemperans. Offic.* III, 8. *extr. Corn. Nepot. Alcib.* 1. — *effetum. Serv. ad Virgil. Aen.* V, 396. *effetae in corpore vires.*]

* *Ibid.*

Arbitror * te audire, Scipio, hospes tuus avitus Masinissa quae faciat hodie, nonaginta annos natus: cum ingressus iter pedibus sit, in equum omnino non ascendere; cum equo, ex equo non descendere: nullo imbre, nullo frigore adduci, ut capite operto sit: summam in eo esse corporis siccitatem: itaque exsequi omnia regis officia et mu-

* *De Senectute cap.* 10.

[*Arbitror te audire.* Ist, wie Gernhard, mit Verweisung auf *Offic.* I, 6. *ut in astrologia C. Sulpicium audimus* oder *audivimus*, erinnert, soviel als *audire solemus.* Dieses Präsens ist üblich mit Hinsicht auf berühmte, nähere oder entferntere Begebenheiten und Personen, von denen noch immerfort geredet wird, die immer in frischem Andenken sind, so dafs man sich nicht auf frühere Nachrichten zu berufen hat. Die Donau beschreibt *Valer. Flaccus Argonaut.* VIII, 187. als einen Strom, *Fundere non uno tantum quem flumina cornu Accipimus. Homeri Odyss. Γ*, 193. Ἀτρείδην δὲ καὶ αὐτοὶ ἀκούετε. *Δ*, 94. Καὶ πατέρων τάδε μέλλετ' ἀκουέμεν. *Audivimus*, was wir ein Mahl vernommen haben, wie *Seneca Quaest. Nat.* VI, 1. *Pompeios terrae motu subsedisse audivimus*, welcher zu seiner Zeit die Nachricht davon erhielt, wir aber *audimus subsedisse*, wenn wir von Zeit zu Zeit davon hören. Dieses hat auch seine Anwendung auf *vidimus* oder *videmus.* Nebenher ist *audire*, wie das Griechische ἀκούειν, als *antecedens pro consequente*, soviel als *scire*, *fama et auditione cognovisse.*]

Masinissa] König von Numidien, welcher zu Anfang des zweyten Punischen Krieges gegen die Römer focht, nachher aber ein Freund des ältern Scipio Afrikanus ward, und sich mit den Römern gegen ihre Feinde verband. *Vid. Livii hist.* XXVIII, 35. [*Somn. Scip.* 1. *Livii Epit. L. Luciani Macrob.* 17. *pr.*]

[*in equum — non ascendere.* Nicht *escendere.* Vgl. unten *cap.* X. *Tusc.* I, 29. *extr.*]

corporis siccitatem,] Dieſs bedeutet hier nicht so fast Dürrheit oder Hagerkeit, als vielmehr einen starken Körper, der von ungesundem Fett, und allen überflüssigen und schädlichen Feuchtigkeiten frey ist. Gesner führt in seinem *Thesaurus* folgende Stelle aus dem *Varro de liberis educandis apud Non.* 4. 426. an, woraus dieses deutlich erhellet. *Persae propter exercitationes puerilis modicas eam sunt consecuti corporis siccitatem*, [Gediegenheit] *ut neque spuerent, neque*

(137) nera. Potest igitur exercitatio et temperantia etiam senectuti conservare aliquid pristini roboris.

Nunquam * sum assensus veteri illi laudatoque proverbio, quod monet, mature fieri senem, si diu

emungerentur, sufflatove corpore essent. Man vergleiche damit, was Xenophon in der Cyropedie *Lib.* I. *cap.* II, 16. sagt. [*Tusc.* V, 34.]

[*itaque exsequi. De Senect.* 11. *ut nullum officii, aut omnino vitae munus exsequi possint.* 20. *pr. quoad munus officii exsequi et tueri possis.* Der Dativ *senectuti* — wofür auch *in senectute* gelesen und von Gaza *κάν τῷ γήρᾳ* übersetzt wird — entspricht dem obigen *effetum corpus tradit senectuti.*]

* *De Senectute cap. eod.*

[*quod monet. Tusc.* I, 22. *praeceptum Apollinis, quo monet.* In beyden Stellen wird der Zwischensatz schicklich durch sollen ausgedrückt: Die Vorschrift des Apollo, dafs jeder sich solle kennen lernen; das Sprichwort, dafs man bey Zeiten Greis werden solle. Es versteht sich, dafs durch diesen Spruch im Grunde nicht frühzeitige Gemächlichkeit, sondern vielmehr weise Mäfsigung im Genusse empfohlen wurde, um seine Kräfte nicht vor der Zeit zu erschöpfen; und dafs Cicero den Cato absichtlich jenes Sprichwort mifsdeuten läfst: so ungefähr, wie oben, *Amicit.* 16. die Lehre des Bias von Lälius bestritten wurde. — *Nam turpiter acta Ut celeres ducit canos florentior aetas, Et parit informes morbos aegramque senectam: Sic senium iuvenile seniliter acta iuventus. Muretus Monodia in obitum Christoph. Tuani.* Sehr schön hat man gesagt: „Wer lange alt seyn will, mufs früh anfangen es zu werden." Es ist zu spät, etwas wegzugeben, wenn es einem schon mit Gewalt genommen ist; daher ist es nöthig, dafs wir schon vor der Ankunft des Alters den Begierden der Jugend gute Nacht sagen, denn sonst werden unsere sinnlichen Fertigkeiten in unserer Einbildungskraft noch leben, wenn unsere Glieder ihnen nicht mehr dienstbar seyn können. Der arme Kerl, der in der letzten Belagerung seinen Arm verlor, wird euch sagen, er fühle in seinen Fingern, die in Flandern begraben wurden, noch an jedem kalten Morgen zu Chelsea die Frostschmerzen. Engl. Zuschauer No. 153.]

Ego vero — mallem] Immerhin wollte ich lieber u. s. w. *Conf. p.* 52. [*Offic.* II, 20.]

me minus diu senem esse mallem, quam esse senem ante, quam essem.] Der Gedanke, welchen Cicero, oder Cato, den

velis esse senex. Ego vero me minus diu senem esse mallem, quam esse senem ante, quam essem.

Resistendum * senectuti est, eiusque vitia diligentia compensanda sunt. Pugnandum, tamquam contra morbum, sic contra senectutem. Habenda ratio valetudinis: utendum exercitationibus modicis: tantum cibi et potionis adhibendum, ut refi-
(138) ciantur vires, non opprimantur. Nec vero corpori soli subveniendum est, sed menti atque animo multo magis. Nam haec quoque, nisi tamquam lumini oleum instilles, exstinguuntur senectute...

er reden läfst, hier vorträgt, ist folgender: „Das Sprüchwort, „dafs man, um ein hohes Alter zu erreichen, bey Zeiten alt „werden müsse, sey allerdings zu mifsbilligen, wenn man da„mit sagen wolle, dafs man bey Zeiten die Rolle des alten „Mannes spielen, sich aller Anstrengung und aller Ge„schäfte entschlagen, und in Unthätigkeit versinken müsse. „Denn ein hohes Alter würde um diesen Preis kaum wün„schenswerth seyn." [Für den Accusativ *me esse mallem* vgl. S. 82. *Somn. Scip.* 6. *extr. Heindorf. ad Horat. Serm.* I, 2. 35. *p.* 37. Gaza setzt auf Griechische Weise den Nominativ: *Ἀλλ' ἔγωγε ἥσσον ἂν ἐπὶ πολὺ γέρων εἶναι μᾶλλον ἑλοίμην, ἢ γέρων εἶναι, πρὶν εἶναι.*]

* *Ibid. cap.* 11.

[*tamquam — sic.* S. 172. *ut — sic. Tusc.* II, 22. *ut, tamquam hosti, sic obsistat dolori.* V, 5.]

exercitationes modicae] Gemäfsigte, abgemessene Leibesübungen — *quibus modus adhibeatur.* [*γυμνασίοις συμμέτροις χρηστέον. Gaza.*]

opprimere vires] Seine Kräfte überladen.

[*menti atque animo.* Man sehe die Anmerkung zu *cap.* IV. S. 113. u. f. *Macrob. in Somn. Scip.* I, 14. Für das Neutrum, *Nam haec quoque*, *Th. Ruddimanni Syntax.* I, 1. *p.* 35.]

Caecilius] *Caecilius Statius*, welcher oben *pag.* 135. vorkömmt. [In seinem Lustspiele Epikleros, (die Erbin) *Amicit.* 26.]

comicos stultos senes:] *i. e. qui in comoedia inducuntur.* Närrische Alte, die auf dem Theater vorgestellt werden.

dissolutus] Das Gegentheil von *diligens*, *attentus*, *severus*, bezeichnet nicht immer grofse Ausschweifungen. Es ist

Nam quos ait Caecilius — *comicos stultos senes*, hos significat credulos, obliviosos, dissolutos: quae vitia sunt non senectutis, sed inertis, ignavae, somniculosae senectutis.

Ut * adolescentem, in quo senile aliquid; sic senem, in quo est aliquid adolescentis, probo: quod qui sequitur, corpore senex esse poterit, animo nunquam erit.

Sequitur ** tertia vituperatio senectutis, quod eam

hier mehr nicht, als *remissus:* wer in den Tag hinein lebt; nachlässig, und noch näher, wie wir es heissen, ringsinnig. [*παραλελυμένος*, oder besser *παρειμένος*, *χαλίφρων*, *ὀλίγωρος*. Etwas stärker ist es *Offic.* I, 28. Vgl. *Henr. Stephani Nizoliodidascalus*, *p.* 127 — 30.]

iners] Ungeschickt, wer sich nicht zu helfen weifs. *Cf. pag.* 130.

* *Ibid. eod.*

quod qui sequitur cet.] Wer sich bestrebt, es dahin zu bringen. [*Offic.* I, 31. *Nec quidquam sequi, quod assequi nequeas — Nec tam est enitendum, ut bona, quae nobis data non sint, sequamur, quam ut vitia fugiamus. De Senect.* 12. *quod optimus quisque sequeretur.* Statt *sequitur* will *Goerens. ad Cic. de Legg.* I, 14. und in *Jahns Jahrb. f. Philol.* I, 2. S. 312. aus Handschriften lesen *sequetur*, ähnlich mit *Offic.* III, 4. *quam si sequemur — numquam recedemus.* 18. *extr. qui hoc non perviderit, ab hoc nulla fraus aberit;* 19. *hoc qui non didicerit, bonus vir esse non poterit.* Indessen tritt auch dort, *sic enim cogitans – audebit*, mitten ein. Oben S. 180. *Oratorum autem si quis ita numerat plura genera — de hominibus dicet aliquid, de re parum.* So glauben wir zwar mit *Huschke ad Tibulli* I, 4. 65. *p.* 131. *seq.* an ein schickliches Zeitverhältnifs, aber nicht an eine strenge Nothwendigkeit, dafs nicht erlaubt wäre zu sagen: *Qui Christi praecepta sequitur, non suae magis quam alterius serviet utilitati.* Da Cicero in derselben Stelle *de Legg.* I, 14. nicht *Quid faciet is, qui nihil timebit* geschrieben hat, sondern *timet*, so durfte er wenigstens auch *facit et metitur* schreiben.]

** *Ibid. cap.* 12.

[*Munus* und *aufert* macht zusammen eine Art Oxymoron.

carere dicunt voluptatibus. O praeclarum munus aetatis! si quidem id aufert nobis, quod est in adolescentia vitiosissimum.

(139) Accipite enim, optimi adolescentes, veterem orationem Archytae Tarentini, magni in primis et praeclari viri; quae mihi tradita est, cum essem adolescens Tarenti cum Q. Maximo. *Nullam capitaliorem pestem, quam corporis voluptatem, hominibus* dicebat *a natura datam: cuius voluptatis avidae libidines temere et effrenate ad potiundum incitarentur. Hinc patriae proditiones, hinc rerum publicarum eversiones, hinc cum hostibus clandestina colloquia nasci: nullum denique scelus, nullum ma-*

Offic. III, 1. So schreibt *Iuncus ap. Stobaeum Serm.* CXV, 26. *p.* 587. in *Iacobs Gr. El. B. Thl.* III. *No.* XI. *c.*) S. 294. Τὸ μέντοι τῶν ἐπιθυμιῶν ἐστερῆσθαι τοὺς γέροντας — μέγιστον δὴ τοῦτο ἡγοῦμαι δεδόσθαι τοῖς ἀνθρώποις δῶρον ὑπὸ τῶν θεῶν.]

Archytae Tarentini] Ein Pythagoreischer Weltweiser, der mit dem Plato zu gleicher Zeit lebte. [*Amicit.* 23. Von ihm soll Aristoteles, wie Monboddo über den Ursprung und Fortgang der Sprache Thl. I. S. 65. aus Simplicius berichtet, seine zehn Kategorien geborgt haben.]

[*tradita est.* Nicht schriftlich, sondern mündlich, vermuthlich von dem Nearchus mitgetheilt, den er weiterhin als seinen Gewährsmann anführt. In welcher Eigenschaft und bey welcher Gelegenheit Cato mit dem Q. Fabius Maximus zu Tarent war, erzählt er selbst, *de Senect.* 4.]

capitaliorem pestem.] *Capitalis* heißt eigentlich, *id quod ad caput sive summam rei pertinet.* Was besonders wichtig, (keine Nebensache) ist. Daher *crimen capitale*, ein Halsverbrechen; *pestis capitalis*, ein höchstverderbliches Uebel. [*Offic.* I, 13. *extr.* II, 21. III, 8. *Amicit.* 10. *Io. Fr. Gronovii Lect. Plaut. p.* 197.]

[*ad potiundum.* Zum Genusse. *De Fin.* I, 18. *Parad.* I, 3. *De Senect.* 14. wo *frui* mit *potiri* wechselt. *Libidines incitantur, h. e. impelluntur, feruntur.* Hier empfiehlt sich das passive *incitarentur* durch das Adverbium *effrenate*, obwohl hernach das active *impelleret* folgt.]

malum facinus] Auch *facinus* gehört unter die *vocabula media*, und bedeutet überhaupt eine wichtige Handlung,

lum facinus esse, ad quod suscipiendum non libido voluptatis impelleret: stupra vero et adulteria et omne tale flagitium nullis aliis illecebris excitari, nisi voluptatis. Cumque homini sive natura, sive quis deus, nihil mente praestabilius dedisset; huic divino muneri ac dono nihil esse tam inimicum, (140) *quam voluptatem. Nec enim, libidine dominante, temperantiae locum esse; neque omnino in voluptatis regno virtutem posse consistere. Quod quo magis intelligi posset, fingere animo aliquem* iubebat *tanta incitatum voluptate corporis, quanta percipi posset maxima: nemini censebat fore dubium, quin tamdiu, dum ita gauderet, nihil agi-*

sie sey gut oder böse. Wenn dieses Wort neben *flagitium*, wie hier, vorkömmt, so bezeichnet es insgemein eine böse That, wodurch man andern schadet; das letztre hergegen eine Handlung, deren Nachtheil oder Schande vorzüglich auf den, der sie ausübt, zurückfällt. [S. 108. *Augustinus de Doctr. Christ.* III, 10. *Quod agit indomita cupiditas ad corrumpendum animum et corpus suum, flagitium vocatur; quod autem agit, ut alteri noceat, facinus dicitur.* Unten *cap.* XII. *Cic. Fragm. lib.* IV. *de Republ. si quis occentavisset, quod infamiam afferret flagitiumve alteri.* Nicht selten bezeichnet *facinus* allein eine böse That, Unthat: *Fragm. ltb.* VI. *de Republ. p.* 1084. *Ern. ex Nonio. Graves enim dominae cogitationum libidines — ad omne facinus impellunt eos, qui illecebris suis incenduntur* oder *quos — incenderunt. De Fin.* II, 29. *Vide ne facinus facias, cum mori suadeas.* Oft aber wird die Beschaffenheit der Handlung durch ein Adjectiv näher bestimmt. *Corn. Nepot. Timol.* 1. *Ad Herenn.* IV, 55. *Sallustii Catil.* II. *extr.* XIV, 2. XVI, 1. XX, 3. *Iugurth.* II, 2. *Scelus* geht vornehmlich auf ruchlose Handlungen, wodurch die heiligen Pflichten gegen Gott und das Vaterland verletzt werden. *In Verr.* IV, 32. 41. 50. V, 66. *Catil.* II, 11. *Nullis aliis illec. nisi vol.* S. 253. Selten *quam. Offic.* II, 2. *nec quidquam aliud est philosophia — — quam studium sapientiae*, und auch dort haben die bessern Ausgaben *praeter st. s.*]

omnino] Ist hier, was man gewöhnlich schlechter sagt, *in genere.* Ueberhaupt. [*Tusc.* I, 39. *aut quid omnino homini longum. De Fin.* II, 35. *Maximas vero virtutes iacere*

tare mente, nihil ratione, nihil cogitatione consequi posset. Quocirca nihil esse tam detestabile tamque pestiferum, quam voluptatem: si quidem ea, cum maior esset atque longior, omne animi lumen exstingueret.

Bene * Sophocles, cum ex eo quidam iam affecto aetate quaereret, *utereturne rebus venereis: Dii me-*

omnes necesse est, voluptate dominante. Zu diesem *ablativus absolutus* vgl. *Stallbaum ad Ruddimanni Synt.* I, 2. *p.* 296. — *fingere animo aliquem iubebat* oder *fingere animo iubebat tanta incitatum aliquem v. c.* eine Stellung, die auch Gaza befolgt hat: Um dieſs besser einzusehen, sich mehr davon überzeugen zu können, sollte man sich einen Menschen denken. *Tusc.* V, 24. *pr. Sumatur enim nobis quidam praestans vir optimis artibus, isque animo parumper et cogitatione fingatur. Epist.* III, 12. 3. *De Fin.* I, 12. *Constituamus aliquem — Statue contra aliquem — Quid eo miserius dici aut fingi potest? Tanta, quanta maxima*, im höchsten Grade. *Tusc.* I, 28. *celeritatem tantam, quantam cogitare non possumus. Amicit.* 20. *tanta quanta maxima potest esse. Fragm. Hortensii. p.* 1096. *Ern. Congruere enim cum cogitatione magna voluptas corporis non potest. Quis enim, cum utatur voluptate ea, qua nulla possit maior esse, attendere animum, inire rationem, cogitare omnino quidquam potest?*]

tamdiu, dum ita gauderet,] So lange der Taumel des Entzückens dauerte. [*Tusc.* V, 33. *Quocirca corpus gaudere tam diu, dum praesentem sentiret voluptatem.* IV, 31. *Atque ut cavere decet, timere non decet: sic gaudere decet, laetari non decet; quoniam docendi causa a gaudio laetitiam distinguimus.* S. 124.]

voluptas omne animi lumen extinguit] Die Wollust macht die Seele völlig blind. [*longior* oder *longinquior.* 23. Sonst lassen sich beyde so unterscheiden, wie in *Fragm. Senecae de Amicit.* 2. *p.* 101. *Nieb. si vero longior haec (peregrinatio) est et longinquior, excidit notitia quoque, non tantum amicitia. Serv. ad Virgil. Aen.* IX, 544. *iuga longa.*]

* *De Senectute cap.* 14.

[*Bene Sophocles.* Man sehe *Platonis de Republ.* I, 3. *p.* 329. *c.* = *Stobaei Serm.* CXV, 30. *p.* 590. *Plutarchi Non posse suaviter vivi sec. Epic. cap.* XII. *p.* 194. *T.* VI. *Tauchn. Iuncus ap. Stobaeum Serm.* CXV, 26. *p.* 587. *Iam affectus aetate* ist soviel, als bey *Valer. Max.* IV, 3. *actate iam*

liora! inquit. *Libenter vero isthinc, tamquam a domino agresti ac furioso, profugi.*

(141) Quarta * restat causa, quae maxime angere atque sollicitam habere nostram aetatem videtur, appropinquatio mortis, quae certe a senectute non potest longe abesse. O miserum senem, qui mortem contemnendam esse in tam longa aetate non viderit!

senior, und weniger, als *Offic.* III, 27. *confectus senectute*, und *de Senect.* 5. *senio confectus. Affectus* ist angegriffen, geschwächt; *confectus*, ganz entkräftet. *De Orat.* III, 18. *extr. iam affectum senectute. In Catil.* II, 9. *Tertium genus est aetate iam affectum, sed tamen exercitatione robustum. A. Gellius Noct. Attic.* III, 16. *Sed Favorinus mihi ait, περιπλομένου ἐνιαυτοῦ non confecto esse anno, sed affecto — in qua re usus est verbo non vulgariae significationis — Affecta enim, sicuti M. Cicero et veterum elegantissimi locuti sunt, ea proprie dicebantur, quae non ad finem ipsum, sed proxime finem progressa deductave erant;* und so habe den Ausdruck *Cicero in oratione de provinciis consularibus* gebraucht. *Seneca Epist.* XXVI, 2. 3. *Iuncus ap. Stob. Serm.* CXV, 26. = *Iacobs Gr. El. B. Thl.* III. *No.* XI. *c.*) § 20. S. 129.]

uteretur ne rebus venereis] *Uti* wird nicht allemal schicklich durch gebrauchen übersetzt. Die Worte, mit welchen es in Verbindung steht, müssen gemeiniglich den angemessnen Ausdrück bestimmen: Z. B. *vino uti*, Wein trinken. — *Res venereae:* Die Freuden der Liebe. Man bemerke, wie Cicero durch die Wahl des Ausdruckes alles Anstössige zu vermeiden sucht. [Plato und Plutarch geben es näher.]

Dii meliora] *Sc. dent.* Das verhüten die Götter! [Im Griechischen, *Εὐφήμει, ὦ ἄνθρωπε. Philipp.* X, 2. *Dii meliora! inquies.* Vgl. *Nic. Heinsius ad Ovidii Met.* VII, 37. *Dii meliora velint. Hemsterh. ad Luciani Contempl.* 12. *Virgil. Georg.* III, 513. *Tibull.* III, 4. 1. *Di meliora ferant.*]

agrestis] Ungezogen. Wem es an den feinern Gefühlen der Menschlichkeit, der Ehre, oder des Wohlstandes fehlt.

* *De Senectute cap.* 19.

[*atque sollicitam habere* — wie *Iuvenal.* XIII, 194. *quos diri conscia facti Mens habet attonitos — appropinquatio mortis. Senec. Epist.* XII, 5. *Molestum est, inquis, mortem ante oculos habere — Primum ista tam iuveni ante oculos debet esse, quam seni; non enim citamur ex censu — mortem*

Quamquam quis est tam stultus, quamvis sit adolescens, cui sit exploratum, se ad vesperum esse victurum? Quin etiam aetas illa multo plures, quam nostra, mortis casus habet. Facilius in morbos incidunt adolescentes, gravius aegrotant, tristius curantur. Itaque pauci veniunt ad senectutem: quod ni ita accideret, melius et prudentius viveretur. Mens enim et ratio et consilium in senibus est.

---

contemnendam esse. Senec. ad Marciam 19. *Mors nec bonum nec malum est. Id enim potest aut bonum aut malum esse, quod aliquid est: quod vero ipsum nihil est, et omnia in nihilum redigit, nulli nos fortunae tradit. Epist.* LXXXII, 8. *mortem inter indifferentia ponimus* — 12. *vides ipsam mortem nec malum esse nec bonum.* 13. *non sic indifferens est, quomodo, utrum capillos pares habeas, necne: mors inter illa est, quae mala quidem non sunt, tamen habent mali speciem* — 15. *Itaque etiamsi indifferens mors, non tamen inter ea est, quae facile negligi possint: magna exercitatione durandus est animus, ut conspectum eius accessumque patiatur. Mors contemni debet magis, quam solet: multa enim de illa credimus, multorumque ingeniis certatum est ad augendam eius infamiam. De Provid.* 6. *Puta itaque deum dicere: – – Contemnite mortem, quos aut finit, aut transfert. Ios. Scaligeri Gnomic. p.* 115. XII. *Pallidae formido mortis ipsa morte pejor est. Non potes vitare mortem, sed potes contemnere.*]

Quanquam] Wenn es zu Anfange eines Satzes oder Perioden steht, wird am schicklichsten durch zwar übersetzt. [*De Amicit.* 9. *pr. Senect.* 9.]

[*quamvis sit adol. De Senect.* 2. 7. *De Fin.* V, 28. *quamvis sit sapiens.*]

cui sit exploratum,] Statt, *qui putet sibi esse exploratum.* [S. 141. *De Fin.* II, 28. *Tusc.* II, 6. *extr.*]

[*ad vesperum.* So *de Amicit.* 3. und so schreibt auch Goerenz *de Fin.* II, 28. nicht *ad vesperam*, sondern *um.*]

mortis casus] *i. e. casus, qui mortem afferre possint.* Todesgefahren. [*Offic.* II, 6. *ceteros casus rariores habet. Huschke ad Tibulli* III, 2. 27. *p.* 446.]

tristius curantur, Ihre Heilung geht beschwerlicher zu. [*δυσχερέστερον θεραπεύονται.*]

quod ni ita accideret, melius et prudentius viveretur.] Der Gedanke des Cicero ist dieser: „Die meisten Menschen

At sperat * adolescens, diu se victurum; quod (142) sperare idem senex non potest. — Insipienter sperat. Quid enim stultius, quam incerta pro certis habere, falsa pro veris? — Senex ne quod speret quidem habet. — At est eo meliore conditione, quam adolescens; cum id, quod ille sperat, hic iam consecutus est. Ille vult diu vivere: hic diu vixit.

Breve tempus aetatis satis est longum ad bene honesteque vivendum. Sin processeris longius, non magis dolendum est, quam agricolae dolent, praeterita verni temporis suavitate, aestatem autumnumque venisse. Ver enim tamquam adolescentiam

„sterben in ihrer Jugend, und werden nie klug, denn die „Klugheit ist ein Vorzug des Alters. Wenn sie also älter „würden, so würden sie auch klüger werden." [S. 257. Zu dem Singular *est* vgl. *Ruhnken. ad Vell. Paterc.* II, 84. *extr. Ruddimanni Syntax.* I, 1. *p.* 35.]

* *Ibid.*

At sperat adolescens diu se victurum: Dieſs ist ein Einwurf, den Cicero in der Person eines Gegners vorträgt. Allein, wird man sagen, ein Jüngling darf doch hoffen *cet.* Das folgende, *Senex, ne quod speret quidem habet*, wird als eine scheinbare Einwendung von ihm eingeräumt, um sich ihrer zum Vortheil seiner Behauptung zu bedienen. Es ist wahr, ein Alter hat gar nichts zu hoffen.

[*eo mel. conditione.* S. 169. *erat in meliore causa. Iuncus ap. Stobaeum Serm.* CXV, 26. *extr. p.* 588. *seq.* Für *cum id — iam consecutus est* vermuthete Lambin *quod id*, wozu ihn der Indicativ *est* veranlaſst haben mag; weil in der Regel zu *quum*, wenn es causal und soviel ist als *siquidem*, εἴ γε, *quoniam*, der Conjunctiv gesetzt wird. „*Particula cum, ubi rationem causamque exprimit, coniunctivo iungitur, ubi tempus, indicativo.*" *Wyttenb. Bibl. Crit.* I, 1. *p.* 6. *Philomath.* 1. *p.* 118. Der Ausnahmen giebt es aber mehrere, zumahl wenn so ein factischer Grund, ein Thatbeweis angegeben wird. So bemerkt *Bentley ad Horat. Serm.* I, 5. 60. *cum Sic mutilus miniteris* oder *minitaris? „Quidni enim plures codices sequimur, ubi utralibet lectio bene se habet? Virgil. Ecl.* III, 16. *Terent. Eunuch.* III, 5. 18." und zu *Tursellin. de Partic. cap.* LV. *extr.* wird mit Beziehung auf

significat, ostenditque fructus futuros: reliqua tempora demetendis fructibus et percipiendis accommodata sunt. Fructus autem senectutis est, ut saepe dixi, ante partorum bonorum memoria et copia.

Nec tamen * omnes possunt esse Scipiones aut (143) Maximi, ut urbium expugnationes, ut pede-

Cic. Epist. XV, 12. § 3. und 15. *pr.* die Unterscheidung gemacht: *in argumentando et concludendo cum semper coniunctivum habet; ubi autem simpliciter est pro quod, quoniam, quando, sine conclusione, etiam indicativus locum habet.* Vgl. *Th. Ruddimanni Synt.* I, 2. *p.* 233. *seq. Henr. Stephani Pseudo-Cic. p.* 140. *seq.* Es ist aber zuweilen in solchen Stellen *quoniam* oder *quando* wirklich in *quum* verschrieben.]

ostendit] Bedeutet hier, wie aus der Verbindung erhellet, nicht zeigen, sondern ankündigen, hoffen lassen (in der Blüthe zeigen). [Mit Gaza, *καὶ καρποὺς μέλλοντας ἔσεσθαι ἐπιδείκνυσιν.*]

percipiendis] *Conf. supra pag.* 135.

ante partorum bonorum memoria et copia] Das Bewufstseyn, recht viel Gutes gewirkt zu haben. [3. *extr. conscientia bene actae vitae multorumque benefactorum recordatio iucundissima est. Tusc.* 1, 45. *cum suis se laudibus vita occidens consolari potest.*]

* *De Senectute cap.* 5.

Maximi] Diesen Namen trugen verschiedene aus der Familie der Fabier. Der, welchen Cicero hier besonders im Auge hat, ist *Fabius Maximus Cunctator*, welcher durch den Krieg mit Hannibal berühmt ist. [Von welchem Cato im 4ten Kapitel ausführlich gesprochen hatte, und mit Scipio ist der ältere *Scipio Africanus* gemeint. Für den Plural vgl. *de Amicit.* 6. *Pedestres; Corn. Nepot. Alcib.* 8. *Herodot.* II, 159. III, 17. 25. IV, 83. 97. VIII, 15. 60. 1.]

[*Est etiam. Ἀλλὰ μὴν ἔστι καὶ β.* S. 134. *Amicit.* 6. 15. *Horatii Carm.* III, 2. 25. *Vid. Goerenz ad Cic. Acad.* II, 26. *p.* 154. *Bauer ad Sanct. Min.* IV, 7. *p.* 323. *T.* II. — *quiete.* S. 258. — *pure. Horatii Carm.* I, 22. 1. *Integer vitae scelerisque purus.*]

eleganter actae aetatis] *Eleganter* ist nach seiner ursprünglichen Bedeutung soviel, als *cum delectu et iudicio. Aetas eleganter acta* bedeutet demnach ein Leben, welches mit wohlgewählten edeln Beschäftigungen,

stres navalesve pugnas, ut bella a se gesta, ut triumphos recordentur. Est etiam quiete et pure et eleganter actae aetatis placida ac lenis senectus: qualem accepimus Platonis, qui uno et octogesimo anno scribens mortuus est: qualem Isocratis, qui eum librum, qui Panathenaicus inscribitur, quarto et nonagesimo anno scripsisse dicitur, vixitque quinquennium postea: cuius magister Leontinus

dergleichen z. B. die Wissenschaften sind, zugebracht wird. *Livii* XXXV, 31. *Vell. Paterc.* I, 13.

[*uno et octog. πρώτῳ καὶ ὀγδοηκοστῷ.* Dieses Jahr geben *Lucian. Macrob.* 21. *Diog. Laert.* III, 2. und *Seneca Epist.* LVIII, 27. an, *Annum unum atque octogesimum implevit.* So wird *unus*, *duo* mit der Ordinalzahl verbunden, wie in den Jahrbüchern des Fabius bey *A. Gellius* V, 4. *mortuus est anno duo et vicesimo. Plinii Hist. Nat.* II, 23. *duo et vicesimas. Tursellin. de Partic. cap.* CCLXXXVI, 19. *Ruddimanni Etymol.* I, 3. *p.* 195.]

Isocratis — — Panathenaicus] Ein berühmter Griechischer Redner. Sein *Panathenaicus* war eine Lobschrift auf Athen und auf die Thaten der Athenienser, welche an einem Feste der Minerva, das man zu Athen alle fünf Jahre gefeyert, öffentlich vorgelesen worden. [Da Isocrates selbst im Anfange seines *Panathenaicus* sein Alter auf 94 Jahre setzt, so empfahl *Valcken. Diatrib. Eurip. p.* 255. *A.* die Lesart einer Handschrift, *scripsisse se dicit*, die Ernesti aufgenommen hat. In der That ist diese Aenderung sowohl der aus Cicero entlehnten Erzählung des Val. Maximus, als der Person des Cato, welcher sich im Alter viel mit der Griechischen Litteratur beschäftigte, (*de Senect.* 8. *extr.*) sehr angemessen. Sonst wäre *dicitur* im Munde eines alten Römers hinreichend.]

[*Leontinus Gorgias.* Die Stadt selbst hiefs, wahrscheinlich abgeleitet von einem veralteten *Λεοῦς*, *Leontini*, wie Anjou *Andes*, Berry *Bituriges*, Paris *Parisii.* Vgl. *I. Fr. Cronov. ad Senec. Epist.* CXIV. *p.* 276. *Herodot*, IV, 20. 110. *Κρημνοί — Quintil. Inst. Orat.* III, 1. § 8. *Gorgias Leontinus, Empedoclis, ut traditur, discipulus. Is beneficio longissimae aetatis, nam centum et novem vixit annos, cum multis simul floruit.* § 14. *Isocrates — octavum et nonagesimum implevit annum.*]

studium] Bedeutet Neigung zu einer Wissenschaft, Studiren; — *opus*, Ausarbeitungen, Schriften.

cur tamdiu vellet esse in vita:] Wie er wohl gerne

Gorgias centum et septem complevit annos, neque unquam in suo studio atque opere cessavit. Qui, cum ex eo quaereretur, cur tamdiu vellet esse in vita: *Nihil habeo*, inquit, *quod incusem senectutem.* Praeclarum responsum et docto homine dignum. (144) Sua enim vitia insipientes et suam culpam in senectutem conferunt: quod non faciebat Ennius,

so lange leben könnte. [*Io. Saresber. Policrat.* VIII, 14. *quare tam diu in vita vellet manere.*]

[*Nihil habeo, quod, h. e. propter quod. Tusc.* I, 41. *Nec vero ego iis, a quibus accusatus sum, habeo quod succenseam. De Fin.* I, 19. *ut non plus habeat sapiens quod gaudeat, quam quod angatur.* Man sagt im Lateinischen, *accusare aliquem aliquid*, statt *propter aliquid* oder *de aliqua re*, wie im Griechischen, αἰτιᾶσθαί τινά τι, statt κατά τι oder περί τινος, und ähnlich mit *adiuvare aliquid, de Senect.* 1. *ti quid ego adiuro. Plauti Trinumm.* I, 2. 59. *si id me non accusas. Terentii Phorm.* V, 7. 21. *Ferme eadem omnia, Quae tute dudum coram me incusaveras. Vid. Perizon. ad Sanctii Min.* II, 5. 6. III, 3. 45. *Docto hom. Tusc.* I, 30. *sic omnibus bonis et doctis esse faciendum, h. e. philosophis.*]

[*sua — suam.* Das Pronomen ist mit demselben Nachdruck gesetzt, wie S. 87.]

[*Sicut fortis equus — quiescit.* Für diese zwey Verse des Ennius und das in denselben enthaltene Gleichnifs ist aufser *Sophoclis Electr.* 25 — 8. nachzusehen *Huschke ad Tibulli* I, 4. 32. *p.* 122. Zu einer lehrreichen Anwendung auf das Schulwesen sind sie von *Hier. Wolfius, p.* 58. *seq.* benutzt worden, dessen Anmerkungen überhaupt voll praktischer Weisheit und für die Zeitverhältnisse merkwürdig sind.]

spatio — supremo] *spatium* ist hier *locus, ubi decurritur.* Die Rennbahn. [*Amicit.* 12.] *Supremum* bezeichnet ihr äufserstes Ziel, [*Corn. Nepot. Conon.* 1. *Virgil. Aen.* V, 327. *spatio extremo.*]

vicit Olympia] *Sc. certamina. Vincere* wird nicht immer mit dem *Accusativus* in dem nämlichen Sinne construirt. So sagen die Lateiner, *vincere causam, bellum*, statt *causa cet.* so wie die Griechen νικᾶν μάχην wie μάχῃ sagen. *Velleius Paterculus Hist.* I, 8. *Quo quidem in iudicio, omnisque generis certaminum Hercules victor extitit*, woselbst man des Hrn. Ruhnkenius Anmerkung nachzusehen hat. [*Cic. Tusc.* II, 17. *Olympiorum victoria. Conf. L. Bos Ellips. Gr.* in *Κατά*, *p.* 722. *Wopkens ad Iustin.* XLI, 1. 8. *in Misc. Obss. Nov.* X. *p.* 317. *Hermann. ad Viger.* 186.

Sicut fortis equus, spatio qui saepe supremo
Vicit Olympia, nunc senio confectu' quiescit.
Equi fortis et victoris senectuti comparat suam.

---

p. 754. *seq.* Zu *Olympia* wird hier schicklich *certamina* gedacht. Sonst behalten die Lateiner in solchen Benennungen das Griechische Neutrum bey, wenn sie auch in ihrer Sprache kein Substantiv desselben Geschlechtes zur Ergänzung haben, und sagen gewöhnlich, *ludi Cerealia*, *ludi Floralia*, *ludi Olympia*, seltener *Olympii*, *Pythii*. *Quintil. Inst. Orat.* I, 5. 52. *Ovidii Met.* I, 447.

Instituit sacros celebri certamine ludos,
Pythia de domitae serpentis nomine dictos.

Virgil. Aen. XI, 85. *aevo confectus. Aviani Fab.* XXXIV, 3. *Confectus senio. Confectu' h. e. confectus. Cap.* XII. *de Senect.* 1. *plenu' fidei. Offic.* I, 12. *extr. volentibu' cum*; eine Elision, welche sich vor Consonanten die ältere Poesie, bey kurzen Endsylben, nicht in solchen Wörtern, wie *senectus*, *virtus*, wo sie zwecklos wäre, und mehr mündlich als schriftlich erlaubte. *Bentley ad Horatii A. P. vs.* 63. *F. A. Wolf. ad Sueton. de Gramm.* 5. *p.* 10. *Moser. ad Cic. de Nat. Deor.* I, 42. *extr. p.* 193. *Victoris; Corn. Nepot. Ages.* 4. *victori exercitui. Virgil. Aen.* XI, 89. *bellator equus.*]

CAPUT X.

De Morte.

Nihil * in malis ducamus, quod sit vel a diis immortalibus, vel a natura parente omnium constitutum. Non enim temere nec fortuito sati et creati sumus: sed profecto fuit quaedam vis, quae generi consuleret humano; nec id gigneret aut aleret,

* *Tusc.* I, 49.

[*Nihil in malis ducamus. De Fin.* III, 3. *nihil praeter virtutem in bonis ducere;* 8. *qui mortem in malis ponit. Parad.* I, 1. *in bonis rebus esse duxi:* II. *qui omnem orbem terrarum unam urbem esse ducunt.*]

[*quod sit. Tusc.* I, 42. *Nos autem teneamus, ut nihil teneamus esse malum, quod sit a natura datum omnibus. De Senect.* 2. *nihil potest malum videri, quod naturae necessitas afferat. De Orat.* I, 8. *quod omnibus natura sit datum.*]

temere — fortuito] Nicht auf Gerathewohl, auch nicht durch einen blinden Zufall. Man sieht den Unterschied leicht. Das erstre drückt die Schöpfung eines höhern Wesens aus, welches nur um die Hervorbringung der Menschen, aber nicht um ihr Wohl besorgt gewesen wäre; das letztre, so wie es übersetzt ist, die Wirkung eines blinden Zufalls, ohne das Zuthun eines denkenden Geistes. Eben so *sati* und *creati*. [*De Divin.* II, 41. *Quibus in rebus temeritas et casus, non ratio, nec consilium valet. De Nat. Deor.* II, 16. *in quo nihil est temerarium, nihil varium, nihil fortuitum. Offic.* I, 29. *temere ac fortuito* oder *fortuitu*, wofür, aufser Heusinger, *Oudendorp. ad Sueton. Tiber.* 39. nachzusehen ist. Die vorletzte Sylbe wird, zu Folge *Horatii Carm.* II, 15. 17. richtiger lang ausgesprochen: ob sie kurz gebraucht worden sey, ist zweifelhafter, und läfst sich aus Hexametern nicht hinreichend erweisen. Dafür hätten wir uns noch auf *Plauti Aulul.* II, 1. 41. *Ausonii Solon Athen. vs.* 3. (*No.* 313, 3.) *Phaedri Fab.* II, 4. 4. neben *Servius ad*

(145) quod, cum exantlavisset omnes labores, tum incideret in mortis malum sempiternum. Portum potius paratum nobis et perfugium putemus: quo utinam velis passis pervehi liceat! Sin reflantibus ventis reiiciemur, tamen eodem paulo tardius referamur necesse est. Quod autem omnibus necesse est, idne miserum esse uni potest?

Virgil. Aen. VI, 179. und *G. I. Vossii Aristarch.* II, 37. *p.* 315. berufen können, wenn wir je gedacht hätten, dafs eine so unbefangene Erinnerung, worin keine Meinung bestritten wird, zu dem sonderbaren Geluste reitzen möchte, die jungen Leser immer warnend zu fragen: Wie darf man aber das *i* in *fortuitus*, *gratuitus* auch aussprechen? Antwort: Kurz — Je nun. Wenn das der gute Ton ist, so wollen wir ihm noch ein Opfer bringen und sagen, es lasse sich aus *Lucretii* III, 386. sicherer schliefsen, dafs in *vietus* die mittlere Sylbe lang, als aus *Horatii Epod.* XII, 7. oder *Terentii Eunuch.* IV, 4. 21. dafs *e* kurz ausgesprochen wurde. Wer nun seine Freude daran hat, das Gegentheil zu behaupten, dem lassen wir noch die Wahl, sich hinter der Analogie mit *vegetus* zu verschanzen. Wer aber noch etwas besseres, als nur widersprechen lernen will, den weisen wir an *Ian. Dousae Praecid.* II, 16. *in Petron. cap.* 135. und *Hier. de Bosch Praefat. in sua Poemata p.* XX, halten uns übrigens an das Epigramm des *Evenus ap. Stobaeum Serm.* LXXXII, 3. *p.* 472. und *Ioach. Camerarii Praefat. Herodot. p.* VI. So glauben wir zwar, dafs die Griechische Endung *ινος*, wie die Lateinische *inus*, bald lang, bald kurz sey, und dafs in *χρύσεος* die erste Sylbe auch kurz gefunden werde; dennoch halten wir es für dienlicher, mit unserer Lehre daran zu gewöhnen, dafs man dem Golde seine Wurzelsylbe unbeschnitten lasse.]

exantlare] Oder wie es sonst auch geschrieben wird, [und wofür sowohl hier, als II, 8. *Acad.* II, 34. *de Divin.* II, 30. die besten Handschriften sind] *exanclare*, entspricht dem Griechischen *ἐξαντλεῖν* völlig, und heifst eigentlich, ausschöpfen: in metaphorischem Sinne, beschwerliche Arbeiten oder Ungemach ausdulden. [*Platon. Menex. p.* 242. = *T.* IV. *p.* 193. *Tauchn. καὶ οὗτος μὲν δὴ πάσῃ τῇ πόλει διηντλήθη ο πόλεμος. Dionys. Halic. Ant. Rom.* VIII, 28. *αἰκιζόμενοι ψυχάς τε καὶ σώματα κακοὺς μὲν διαντλοῦσι βίους, πικρὰς δὲ ὑπομένουσι τελευτάς.*]

[*Portum potius. De Senect.* 19. *extr. Quae (maturitas)*

Mulieres • in India, cum est (cuiusvis) earum vir mortuus, in certamen iudiciumque veniunt, quam plurimum ille dilexerit. Plures enim singulis solent esse nuptae. Quae est victrix, ea laeta, prosequentibus suis, una cum viro in rogum im-

mihi quidem tam iucunda est, ut, quo propius ad mortem accedam, quasi terram videre videar, aliquandoque in portum ex longa navigatione venturus. Pro Cluent. 3. *portum ac refugium. Senec. Epist.* LXX, 2. 3. *Quaest. Nat.* II, 59. *Arrian. in Epictet.* IX, 10.]

• *Tusc.* V, 27.

cum est [*cuiusvis*] *earum vir mortuus*,] *cuiusvis*, sagt Ernesti, *mihi delendum videtur. Nam non est unius earum vir plurium: intelliguntur mulieres, quarum vir communis mortuus est.* Ich füge hinzu, dafs andre Handschriften *cuiusque*, und noch andre *cuius* lesen. Dergleichen Variationen sind für die Aechtheit eines Wortes schon an sich von übler Bedeutung. [Dennoch bleibt uns räthselhaft, wie ein solches Wort von fremder Hand eingeschoben wurde. Soll es etwa aus dem nächsten *cum est* verschrieben seyn? Aber wenn das Pronomen ganz wegfällt, so wird der Gedanke zu allgemein, und alle Weiber treten gleichsam mit Einem Manne auf. Unstreitig hat Ernesti diese Härte des Ausdruckes gefühlt, und ihr durch sein *Intelliguntur mulieres* u. s. w. einiger Mafsen abhelfen wollen. Mir scheint das Pronomen darauf zu deuten, dafs diese Sitte durchgängig sey, ohne Unterschied des Standes, Alters, und der Einheitsbegriff sich in den nachfolgenden Bestimmungen zu verlieren; als ob er sagte: Die Frauen in Indien lassen, wenn einer ihr Mann gestorben ist, unter sich entscheiden, welche von ihnen er am meisten geliebt habe; statt, die Weiber, deren Mann gestorben ist, *mulieres, quarum est vir mortuus. Vir*, der Mann, wie im Griechischen ὁ ἀνὴρ, für *coniux, maritus. Ovidii Met.* I, 146. *Imminet exitio vir coniugis, illa mariti. Herodot.* I, 10. 111. 112. Uebrigens hat sich diese Sitte, so wie sie von Cicero und Valerius Maximus II, 6. 14. und Andern beschrieben, und von Propertius III, 11. *vs.* 15 — 22. gepriesen wird, bis auf unsere Zeiten erhalten. Vgl. Montaigne's Gedanken und Meinungen, Buch II. Kap. 29. Von einer ähnlichen Thracischen erzählt *Herodot.* V, 5. und *Pompon. Mela* II, 2. *Serv. in Virgil. Aen.* V, 95. *Fuit enim haec maiorum consuetudo, sicut hodieque apud Indos est, ut, quotiens reges moriebantur, cum his dilecti equi vel servi,*

(146) ponitur: illa victa maesta discedit. Nunquam naturam mos vinceret: est enim ea semper invicta.

Pellantur * istae ineptiae paene aniles, ante tempus mori miserum esse. Quod tandem tempus? Naturaene? At ea quidem dedit usuram vitae, tamquam pecuniae, nulla praestituta die. Quid est igitur, quod querare, si repetit, cum vult? ea enim conditione acceperas.

et una de uxoribus oharior, circa rogum occisi incenderentur: inter quas de hoc ipso erat magna contentio. Plutarchi Moral. T. III. *p.* 338. *Tauchn.*]

in iudicium veniunt.] Sie lassen unter sich entscheiden, u. s. w.

illa victa cet.] *i. e. ceterae omnes, s. quaecunque victa est.* So, deucht mir, läfst sich's erklären, ohne dafs man nöthig hat, mit Ernesti den Fall anzunehmen, dafs der Todte nur zwey Weiber gehabt habe, oder mit Bentley und Davies *illae* oder *aliae victae maestae discedunt* zu lesen. Der Sinn der gewöhnlichen Lesart ist wirklich lebhafter, indem auf die Verschmähten gleichsam hingewiesen wird.

Nunquam naturam mos vinceret: est enim ea semper invicta.] Diefs ist ein Einwurf den Cicero beyläufig widerlegt, um zu zeigen, dafs diese Verachtung des Todes und der Schmerzen in der menschlichen Natur gegründet sey. Man lasse sich seyn, als hätte er vorher gesagt: „Vielleicht wird jemand „glauben, dafs es nur die Gewohnheit sey, die so viel auf „diese Leute vermöge." [S. 155.]

* *Tusc.* I, 39.

[*Pellantur. Offic.* III, 8. *Hoc quidem deliberantium genus pellatur e medio.* Zu *Quod tandem tempus?* ist *ante* zu wiederholen, wie *de Senect.* 6. zu *Quibus?* die Präposition *a.*]

Usura] Genufs; ohne eigenthümlichen Besitz. [*Tusc.* I, 31. *extr. Lucret.* III, 984. *Vitaque mancupio nulli datur, omnibus usu. Senec. Consol. ad Polyb.* 29:]

[*acerbius exegit. Offic.* II, 18. *cum in dando munificum esse, tum in exigendo non acerbum. Fragm. de Rep.* III, 28. *pr. p.* 1078. *Ern. accipit facile, exigit non acerbe.* Für *inquiunt* lieset man, in demselben Sinne, *inquit*, sagt man, sagt einer, dieser oder jener, wie etwa im Griechischen φησί statt φασί, z. B. *Theodorus Gaza* in seiner Uebersetzung

lidem, si puer parvus occidit, aequo animo ferendum putant: si vero in cunis, ne querendum quidem. Atqui ab hoc acerbius exegit natura, quod dederat. Nondum gustaverat, inquiunt, vitae suavitatem: hic autem iam sperabat magna, quibus (147) frui coeperat. At id quidem ipsum in ceteris rebus melius putatur, aliquam partem, quam nul-

Ciceronis de Senect. 11. *pr. Non sunt in senectute vires.* Οὐκ ἔστι, φησί, τῷ γήρᾳ ἰσχύς. 13. *caret epulis*; ἀπορεῖ, φησίν, εὐωχιῶν. So bemerkt der Scholiast zu *Platonis Phaedo p.* 65. *B.* oder *T.* I. *p.* 341. *Beck*, von ἦδ' ὅς und ἔφη, dafs es für jede Person und Zahl, wie ὡ τάν (*Ruhnken. ad Timaei Lex. Plat. p.* 281. *seq.*) gesetzt werde. Die Lateinische Formel, welcher sich Seneca in unzähligen Stellen bedienet, erläutern *Heraldus ad Arnob.* I, 3. *Bentley ad Horat. Serm.* I, 4. 79. II, 2. 40. und 99. *Burm. ad Phaedri Fab.* III. *Prol.* 4. *Bünemann. ad Lactant. de Ira Dei* 19. § 7. *Ernesti Clav. Cic. Goerenz. ad Cic. de Legg.* II, 23. *Fin.* II, 22. *Gernh. ad Parad.* V, 2. *p.* 320. u. A. Die Griechische vergleicht *Morus ad Longin.* II, 1.]

iam sperabat magna, quibus frui coeperat] *Sperabat*, und *frui coeperat*, scheinen einander aufzuheben. Bouhiers Vermuthung, dafs man *spirabat* lesen müsse, ist allerdings sinnreich. *Spirare* würde hier so viel seyn, als *mente concipere, agitare.* Grofse Absichten haben, sich mit grofsen Entwürfen tragen. Indefs ist auch bey dieser Lesart die Schwierigkeit nicht ganz gehoben: und *frui coeperat* bedeutet doch einen Genufs, der noch nicht völlig ist, und also noch mit Hoffnung gepaart seyn kann.

[*At id quidem ipsum. De Senect.* 11. *At ita multi sunt imbecilli senes — At id quidem non proprium senectutis est vitium. Wopkens Lect. Tull.* I, 9. *p.* 54.]

multo saepius lacrimasse Priamum, quam Troilum.] Der erste, König von Troja, hatte fünfzig Söhne, deren Tod er überlebte. Einer von diesen war Troilus, der noch sehr jung in einem Zweykampf mit Achill umkam. [*Virgil. Aen.* I, 475. *Infelix puer, atque impar congressus Achilli. Plutarchi Consol. ad Apollon. cap.* 24.]

[*exacta aetate. Vid. Cortius ad Sallust. Iugurth.* 6. *Cic. de Senect.* 17. *acta iam aetate.*]

ut cetera auferat,] *Ut* hat hier zum Theil concessive Kraft, und bedeutet so viel als, *fac vel finge* (*senectutem caetera auferre*). Das Alter, mag es auch sonst alles rau-

lam attingere: cur in vita secus? Quamquam non male ait Callimachus, *multo saepius lacrimasse Priamum, quam Troilum.*

Eorum autem, qui exacta aetate moriuntur, fortuna laudatur. Cur? Nam, reor, nullis, si vita longior daretur, posset esse iucundior. Nihil est enim profecto homini prudentia dulcius, quam, ut cetera auferat, affert certe senectus.

ben etc. [S. 86. *ut sint tamen.* Unten *cap.* XII. *Acad.* II, 5. *ut potuerint. Divin.* II, 33. *extr. ut sint auspicia. Tusc.* I, 11. *Ovidii Met.* II, 79. *Sanctii Min.* IV, 5. *p.* 213. *T.* II. — *Cic. de Senect.* 6. *Temeritas est videlicet florentis aetatis, prudentia senescentis.* 19. *mens enim et ratio et consilium in senibus est. Stobaei Serm.* CXIV. oder CXV. § 1. — 6. *p.* 585. *Ovidii Met.* VI, 28.]

omnino] Ueberhaupt. [*De Senect.* 19. *Quamquam, o dii boni! quid est in hominis vita diu? . . Sed mihi ne diuturnum quidem quidquam videtur, in quo est aliquid extremum: cum enim id advenit, tunc illud, quod praeteriit, effluxit. Pro Marcello*, 9. *Quid est enim omnino hoc ipsum diu, in quo est aliquid extremum: quod cum venerit, omnis voluptas praeterita pro nihilo est, quia postea nulla futura est. Virgil. Aen.* X, 861. *Rhoebe, diu (res si qua diu mortalibus ulla est) Viximus. Senec. Epist.* XLIX, 4.]

Nonne modo pueros, modo adolescentes — — — assecuta est senectus?] Die Worte *pueros* und *adolescentes* müssen nicht mit *assecuta est*, sondern mit *insequens* verbunden werden. Denn der Sinn ist dieser. „Kein Menschen„leben ist lange. Denn die Stufen des Alters folgen sich „einander mit rascher Eile. Man sey noch in der Kindheit. „Sogleich fühlt man sich in die männlichen Jahre vorgerückt; „und eh man daran denkt, ist man vom Alter überrascht." Man lasse sich seyn, Cicero habe so geschrieben: *Nonne (nos qui) modo pueri (eramus) modo adolescentes (sumus) etc.* — *Assecuta est* bezeichnet offenbar die unbestimmte Zeit, und ist statt *assequitur*, oder *assequi solet* gesagt. [S. 168. 197. *In cursu: h. e. in aetatis cursu. Nic. Heins. ad Ovid. Heroid.* V, 121. *Senec. Epist.* LXX, 2. *in hoc cursu rapidissimi temporis primum pueritiam abscondimus, deinde adolescentiam, deinde quidquid est illud inter iuvenem et senem medium, in utriusque confinio positum, deinde ipsius senectutis optimos annos: novissime incipit ostendi publicus finis generis humani. Virgil. Aen.* I, 186. *Hos tota ar-*

Quae vero aetas longa est? Aut quid omnino homini longum? Nonne modo pueros, modo adolescentes in cursu a tergo insequens, nec opinantes assecuta est senectus? Sed quia ultra nihil habe-(148)mus, hoc longum ducimus. Omnia ista, perinde ut cuique data sunt, pro rata parte, aut longa aut brevia dicuntur. Apud Hypanim fluvium, qui ab Europae parte in Pontum influit, Aristoteles ait

menta sequuntur A. tergo. Senec. de Tranquillit. 11. *Quae sunt divitiae, quas non egestas et fames et mendicitas a tergo sequatur? — Cic. de Fin.* III, 2. *ut alter alterum nec opinato videremus. Tusc.* III, 19. *sentit, omnia repentina et necopinata esse graviora. De Nat. Deor.* I, 3. *patrocinium nec opinatum. Legg.* I, 21. *extr.* In dieser Zusammensetzung ist *nec* blofse Negation ohne Verbindung, soviel als *non* oder *inopinatus.* Man sehe *Gesn. Chrest. Cic.* XLII, 7. XC, 5. *Heusing. ad Offic.* II, 10. *Popma in Varron. T.* II. *p.* 159. *Bip. Gernh. ad Cic. de Senect.* 23. Das Perfect verstehen wir so, wie wir auch im Deutschen sagen: Das Alter hat uns erreicht, ehe wir es vermuthen; um das Schnelle und Ueberraschende der Begebenheiten emphatischer auszudrucken, als z. B. *de Senect.* 2. mit *Obrepere aiunt eam citius, quam putassent*, geschehen ist. *Senec. Consol. ad Marc.* 20. *extr. Infantem in se pueritia convertit, pueritiam pubertas, pubertatem iuventus, iuventutem senectus abstulit.* Uebrigens sind die Worte, *modo pueros — assequuta est*, nach Fr. A. Wolf, für Verse eines Dichters anzusehen; der auch hernach *dicimus*, statt *ducimus* aufgenommen hat. Diese beyden Wörter werden häufig verschrieben. Vgl. *Cic. de Legg.* I, 23. *quae ducuntur amplissima. De Fin.* IV, 20.]

perinde ut cuique data sunt, pro rata parte cet.] Wenn man die Worte, *pro rata parte*, nicht mit Gruter für ein Glossem halten will, so wird man ihnen einen engern Sinn, als den vorhergehenden geben müssen. Nämlich so: „Man „heifst den jedem Individuum zugemefsnen Lebensraum „lang oder kurz, nach seinem Verhältnifs zu dem äufsersten „Ziel, welches der Classe oder Gattung, in die es ge„hört, überhaupt bestimmt ist." [*Somn. Scip.* 5. *pro rata portione.*]

bestiolas] *Hypanis fluvius in Ponto, circa solstitium defert acinorum effigie tenues membranas: quibus erumpit volucre quadrupes, nec ultra unum diem vivit, unde hemerobion vocatur. Plinius natur. hist. L.* XI. *c.* 36. [Hypanis ist der

bestiolas quasdam nasci, quae unum diem vivant. Ex his igitur hora octava quae mortua est, provecta aetate mortua est: quae vero occidente sole, decrepita; eo magis, si etiam solstitiali die. Confer nostram longissimam aetatem cum aeternitate: in eadem propemodum brevitate, qua illae bestiolae, reperiemur.

---

heutige Bog oder Bug, dessen Lauf Herodotus IV, 52. beschreibt. Das Insect heifst Uferaas, in *Aristotelis Hist. Anim.* V, 17. (*al.* 19.) Ἐφήμερον, *Aeliani Hist. Anim.* V, 43. Μονήμερον. Dafs *bestiola* der bessere Ausdruck für das unlateinische *animalculum* sey, ist zu Seite 70. erinnert worden. *Aetas provecta* ist das vorgerückte, höhere Alter. *De Senect.* 4. *non admodum grandem natu, sed tamen iam aetate provectum.*]

decrepitus] Abgelebt [*Th. Gatakeri Cinnus* II, 13. *Senec. Epist.* XXVI. *pr. Inter decrepitos me numera et extrema tangentes. Plauti Merc.* II, 2. 20. *Quid tibi ego aetatis videor? — Acherunticus, Senex vetus, decrepitus.*]

solstitiali die] An einem langen Sommertage. *Solstitium, i. e. solis statio*, hiefs bey den Alten die Sonnenwende, wenn die Sonne ihren höchsten Punkt oder den *tropicus cancri* erreicht hat, und wieder zurückzugehen anfängt. Den kürzesten Tag hergegen, wo die Sonne den *tropicus capricorni* erreicht, nannten sie nicht *solstitium*, sondern *bruma*. Wenigstens beobachten die Schriftsteller aus dem goldnen Zeitalter [auch *Senec. Quaest. Nat.* VII, 1.] alle diesen Unterschied, obwohl die spätern auch *solstitium brumale* oder *hibernum* sagen. [*Gesn. Chrest. Cic.* XXII, 4. CIII, 9. *Plin.* LVIII, 5. *p.* 466. *Graevii Lect. Hesiod. cap.* XI. *vs.* 479. *Ruhnken. ad Terent. Phorm.* IV, 4. 28. So schreibt *Isidorus* — ein gelehrter Spanischer Bischof im siebenten Jahrh. — *Origg.* VI, 8. *Duo sunt autem solstitia, unum aestivum, octavo Kalendarum Iuliarum, de quo tempore remeare sol ad inferiores incipit circulos; aliud hiemale, octavo Kalendarum Ianuariarum, quo tempore sol altiores incipit circulos petere. Unde et hiemalis solstitii dies minimus, sicut aestivi maximus invenitur;* welcher letztere hier gemeint ist. Nach *in eadem* ist *qua* s. v. a. *in qua. Th. Wopkens Lect. Tull.* I, 1. *p.* 4. *Cic. Epist.* IV, 13. § 6. *Corn. Nepot. Cim.* 3. *pr.* Wie wenig oder wie nichts vielmehr die Dauer unsers Lebens gegen die Ewigkeit sey, lehrt Seneca

(149) Non deterret * sapientem mors, quae propter incertos casus quotidie imminęt, propter brevitatem vitae nunquam longe potest abesse, quo minus in omne tempus rei publicae suisque consulat, et posteritatem ipsam, cuius sensum habiturus non sit, ad se putet pertinere. Quare licet etiam mortalem esse animum iudicantem, aeterna moliri, non gloriae cupiditate, quam sensurus non sit, sed virtutis, quam necessario gloria, etiam si tu id non agas, consequatur.

Consol. ad Marc. 20. § 9. 10. *Epist.* XCIX. *Boeth. de Consol. Philosoph.* II. *Pros.* VII.]

* *Tusc.* I, 38.

in omne tempus] Für die ganze Zukunft. D. h. er wirkt so weit hinaus, als er kann, und ist nicht nur für die Zeit besorgt, die er noch zu erleben, und in welcher er als ein Glied der Gesellschaft die Früchte seines Fleifses zu geniefsen hoffen kann. [*Non deterret — quo minus consulat. Senec. Epist.* XLVII, 15. *Quare non est quod fastidiosi te deterreant, quo minus servis tuis hilarem te praestes.* LXXXIX, 17. *Haec quo minus legas, non deterreo.* Anderwärts *ne, quin*, oder der bloſse Infinitiv.]

[*pertinere. De Senect.* 7. *quae sciunt nihil omnino ad se pertinere.* 23. *pr. quae ad posteritatis memoriam pertinerent; nisi animo cernerent, posteritatem ad se pertinere. Amicit.* 4. *si nihil ad eos pertinere arbitrarentur. — Sensurus non sit*, nicht *sis. Cap.* VII. *pr. quo velit; cap.* VIII. *Amicit.* 16. *ut si aliquando esset osurus. Wopkens Lect. Tull.* II, 3. *p.* 129. *seq.* 312. *Platon. Men. p.* 97. *a. οὐκ ἔστιν ὀρθῶς ἡγεισθαι, ἐὰν μὴ φρόνιμος ἦ.* Für den Accusativ *iudicantem*, wofür Ernesti lieber den Dativ *iudicanti* wollte, vgl. *Offic.* I, 26. *extr. Haec praescripta servantem licet magnifice vivere.* II, 19. *Licet tamen opera prodesse multis, beneficia petentem, commendantem — vigilantem. Wopkens Lect. Tull.* III, 1. *p.* 235. *seq. Herodot.* II, 81. Für *gloria*, *εὐδοξία*, wählte Cicero *de Fin.* III, 17. *bonam famam.*]

etiamsi tu id non agas;] Ungeachtet er nicht das Ziel unserer Handlungen ist. *Agere quid* ist so viel als, *studium operamque in rem aliquam conferre.* Sich mit einer Sache vorzüglich abgeben. [*De Fin.* IV, 20. *si id egissent.* Aehnlich *Amicit.* 27. *etiamsi*

Sed * profecto mors tum aequissimo animo oppetitur, cum suis se laudibus vita occidens consolari potest. Nemo parum diu vixit, qui virtutis perfectae perfecto functus est munere.

---

(150) In animi ** cognitione dubitare non possumus, nisi plane in physicis plumbei sumus, quin nihil sit animis admixtum, nihil concretum, nihil copulatum, nihil coagmentatum, nihil duplex. Quod

tu eam minus sequutus sis. Von den Stoikern sagt *Isidorus Origg.* VIII, 6. *affectant gloriam aeternam, cum se fateantur non esse aeternos.* Zur nähern Erläuterung des Gedankens *de gloria post mortem* dienen die *Miscellanea Leibnitiana* § LXXVI. *p.* 177. *seq.*]

* *Tuscul.* I, 45.

laudibus] *Conf. supra pag.* 64. [*De Senect.* 9. *Nec ulli bonarum artium magistri non beati putandi, quamvis consenuerint vires atque defecerint.* 19. *Brove enim tempus aetatis satis est longum ad bene honesteque vivendum.*]

qui virtutis perfectae perfecto functus est munere] *i. e. qui functus est omni ex parte munere virtutis perfectae s. absolutae, non eius, quae alia officia sequitur, alia negligit.* — Wer der Tugend ohne Ausnahme treu gewesen ist: ein in allen Absichten tugendhaftes Leben geführt hat. [*Senec. Epist.* XLIX, 10. *Doce, non esse positum bonum vitae in spatio eius, sed in usu: posse fieri, immo saepissime fieri, ut qui diu vixerit, parum vixerit. Quaest. Nat.* IV. *Praefat.* § 9. 14. vgl. S. 100.]

** *Ibid.* 29. [*Gesn. Chrest. Cic. n.* 96.]

plumbeus] Höchst unwissend, stockblind. Das *tertium comparationis* zwischen Dummheit und der Plumpheit und Stumpfheit dieses Metalls fällt sogleich auf. [*Terentii Heautont.* V, 1. 4. *Quae sunt dicta in stultum, caudex, stipes, asinus, plumbeus.*]

nihil admixtum, nihil concretum, nihil copulatum, nihil coagmentatum,] Alle diese Worte haben ihre Schattirungen, und sind nicht ein unbedeutender Schwal von Synonimen: obgleich es schwer hält, sie in unsrer Sprache alle befriedigend auszudrücken. Die folgenden *verba, secerni, dividi, discerpi, distrahi,* entsprechen ihnen einzeln und bestimmen ihren Sinn deutlich genug. [*Goerenz. ad Cic. de*

cum ita sit, certe nec secerni, nec dividi, nec discerpi, nec distrahi potest; nec interire igitur. Est enim interitus quasi discessus et secretio ac diremptus earum partium, quae ante interitum iunctione aliqua tenebantur.

(151) His et talibus rationibus adductus Socrates, nec patronum quaesivit ad iudicium capitis, nec iudicibus supplex fuit; adhibuitque liberam contumaciam, a magnitudine animi ductam, non a su-

Fin. I, 16. *pr.*] *Admixtum* bedeutet eine Vermischung ungleichartiger Theile; die drey übrigen Worte drücken stufenweis eine immer genauere Verbindung aus. *Concretum*, was schlechtweg, so wie zuletzt jeder, auch der lockerste Körper, aus mehrern Theilen gehäuft ist. — *Copulatum*, dessen Theile fester zusammenhängen, und mehr Eins ausmachen — *Coagmentatum*, dessen Theile sich wechselsweise fassen, und gleich Fugen, in einander eingreifen. — „Da die Seele frey von heterogener Vermischung, und aus Theilen weder gemengt, noch verbunden, noch zusammengefügt, sondern einfach ist, so kann sie auch weder aufgelöst, noch getheilt, noch getrennt, noch zerstückt werden, und folglich auch nicht zu Grunde gehen." [*De Senect.* 21. *fin. quum simplex animi natura esset, neque haberet in se quidquam admixtum dispar sui atque dissimile, non posse eum dividi; quod si non possit, non posse interire. Senec. Quaest. Nat.* VI, 16. *extr. Num quid enim dubium esse potest cuiquam, quin nihil sit tam inquietum, quam aer?*]

[*His et talibus. Ad Herenn.* III, 4. *His atque huiusmodi partibus. Tusc.* I, 48. *His et talibus auctoribus usi.* V, 25. *Quibus et talibus rebus. Cortius ad Sallust. Iugurth.* 62. *His atque talibus aliis.*]

adhibuit liberam contumaciam] Er beharrte auf seinem freyen entschlossenen Sinne. *Contumacia* wird sonst meistens *in malam partem* gebraucht, und heifst Hartnäckigkeit, Widerspenstigkeit. Hier aber bezeichnet es den edlen unerschütterlichen Stolz einer grofsen Seele. [*Cic. de Orat.* I, 54. *Xenoph. Apolog. Socr.* I, 1. In *trudi* und *ascendere* ist eben so ein bedeutsamer Gegensatz, wie *de Amicit.* 9. in *suspicere* und *abiecerunt*; 3. *extr. ut ad superos videatur potius, quam ad inferos pervenisse.* Oefter wird *ascendere* mit *escendere* vertauscht oder verschrieben. Im Allgemeinen glauben wir, zu-

perbia: et supremo vitae die de hoc ipso multa disseruit; et paucis ante diebus, cum facile posset educi e custodia, noluit; et cum paene in manu iam mortiferum illud teneret poculum, locutus ita est, ut non ad mortem trudi, verum in coelum videretur ascendere.

---

mahl für Cicero — weniger für spätere Schriftsteller, die sich gern in den Ausdrücken versteigen — den Unterschied fest halten zu müssen, wie er von *Oudendorp. ad Caesar. B. G.* VII, 27. *Sueton. Caesar.* 61. und zu *Corn. Nepot. Themist.* 8. angegeben worden ist, dafs *escendere* irgend einen Nebenbegriff von Höhe oder Anstrengung habe. Wenn bey Suetonius *escendit*, mit Hinsicht auf das unwillige Pferd nicht unerklärlich ist, so wird man gleichwohl *ascendit* der schlichten Erzählungsart angemessener finden. Angemessener auch in solchen Stellen, wo *ascendere* weiter nichts, als einen Gegensatz zu *descendere* ausmachen soll, wie in *Cic. de Senect.* 9. Freylich ist, wer in den Himmel gelangt, hoch empor gestiegen; doch konnte Cicero hier und *de Amicit.* 23. *si quis in coelum ascendisset* schreiben, und nicht die Höhe, sondern nur die Versetzung in den Himmel bezeichnen. Eher liefse sich in *Parad.* I, 2. *pro Mil.* 35. für *escendere* etwas von Bestrebung vermuthen; nicht so *pro Domo* 28. vgl. *Act. Lit. Traiect.* I. *p.* 152. Wenn man eben so häufig *rogum*, *rostra escendere* sagte, als *ascendere*, *Offic.* III, 20. *pro Legg. Manil.* 18. so konnte man das für eine gröfsere Unternehmung ansehen, als *Capitolium ascendere. Senec. de Tranquillit.* II. § 9. *non ad Croesum te mittam, qui rogum suum et escendit iussus et exstingui vidit; Phoeniss.* 112. Mit besonderm Nachdrucke schreibt Cicero, *Tusc.* V, 9. *in rotam beatam vitam non escendere;* mit Uebertreibung Seneca, *de Vit. Beat.* 23. § 4. *si pedibus suis poterit iter conficere, escendere tamen vehiculum malet.* Denn die Sprache des Seneca, Tacitus, Sallustius steht nicht auf gleicher Linie mit Cicero; und was einer der besonnensten und geschmackvollsten Kritiker, *Ruhnkonius ad Rutil. Lup.* I, 13. *At mihi mirum videtur, quod tam excelsum boni gradum homo summi laboris escenderit, p.* 48. sagt, ist immer noch der Beherzigung werth: „*Verbum escendere, quod qui hodie critices tirocinia ponunt, nimis cupide scriptoribus obtrudere solent, permulti illustrarunt, sed nemo maiore eruditionis ubertate, quam magnus Crovius ad Liv.* II, 28." *Parei Lexic. crit. Escendere, p.* 422. *seq. Arntzen. ad Aurel. Vict. de Vir. Illustr.* 58.]

Ita * enim censebat, itaque disseruit: duas esse vias, duplicesque cursus animorum e corpore excedentium. Nam qui se humanis vitiis contaminavissent, et se totos libidinibus dedidissent, quibus caecati vel domesticis vitiis atque flagitiis se inqui- (152) navissent, vel in republica violanda fraudes inexpiabiles concepissent, iis devium quoddam iter esse, seclusum a concilio deorum. Qui autem se integros castosque servavissent, quibusque fuis-

de hoc ipso] Sc. *de animorum natura atque aeternitate.*

mortiferum illud poculum] Er mufste einen Becher mit Schierlingsaft austrinken, welches eine Strafe zu Athen war. *Plin.* XXV, 13. *Cicuta quoque venenum est publica Atheniensium poena invisa. Gesner.*

* *c.* 30. [*Gesn. Chrest. Cic. n.* 96.]

humanis vitiis] *i. e. quibus homines plerique sunt diditi.* [Man sehe *Platonis Phaedo p.* 67. *A.* und *p.* 81. *B.* woraus Hr. Eichstädt in *C. D. Beckii Act. Soc. Philolog. Lips.* II, 2. *p.* 230. hier *humanis corporibus*, statt *vitiis*, zu lesen vorgeschlagen hat. Wiewohl Plato weiterhin, *p.* 84. *B.* der ἀνθρωπίνων κακῶν erwähnt, die *Iuncus in Stobaei Serm.* CXVI. oder CXVII. § 9. *p.* 598. ἀνθρώπεια κακὰ nennt, im Gegensatze zur σωφροσύνη. So sagt auch *Cic. Fragm. Hortensii p.* 1098. *Ern. quominus se (animi) admiscuerint atque implicuerint hominum vitiis atque erroribus. Contaminare* und hernach *contagio*, von *tago*, *tango*, *tagimen*, zusammengezogen *tamen*, (wie *tego*, *tegimen*, *tegmen*, *temens subtemen*) daher *tamino*, eigentlich berühren, vermengen, dann durch Berührung verunreinigen. Vgl. *Ruhnken. ad Terentii Andr. Prol.* 16. Für *dedidissent*, statt *dedissent*, *Gernh. ad Cic. de Senect.* 13. *cum se voluptatibus dediderunt. Somn. Scip.* 9. *qui se corporis voluptatibus dediderunt.*]

domesticis vitiis atque flagitiis] *Domesticus* bezeichnet diejenige Klasse von Vergehungen, womit jeder in seinem besondern Betragen sich selbst schändet, und mehr seiner eignen Person als andern schadet, im Gegensatz mit Lastern, wodurch man wider den Staat und die Gesellschaft sündigt. Und hiezu sind die Worte *flagitiis* und *inquinavissent* sehr gut gewählt. Man sehe, was oben *pag.* 139. von *flagitium* gesagt ist. [S. 87. *domesticae Furiae.*]

fraudes] *Fraus* heifset nicht allein Betrug, oder auch Schade, sondern überhaupt eine Uebelthat. *e. g. Liv.* XXIII,

set minima cum corporibus contagio, seseque ab his semper revocassent, essentque in corporibus humanis vitam imitati deorum: his ad illos, a quibus essent profecti, reditum facilem patere.

Neque * assentior iis, qui haec nuper disserere (153) coeperunt, cum corporibus simul animos in-

14. *Qui capitalem fraudem frausi i. e. qui capitale scelus admisere.* [S. 85.] *Not. frausus* ist ein altes *Participium* von *fraudor. Fraudo, as* ist nach der Zeit gewöhnlicher worden. *Concipere fraudem, scelus, flagitium*, heifset eine Uebelthat aus eignem Trieb begehen; wie im Deutschen aushecken, ausbrüten. *Gesner.*

castosque] *Castus* wird zwar von der Keuschheit sonderlich, aber doch auch vielfältig für die Reinigkeit und Enthaltung von allen Lastern überhaupt gebraucht: daher es Cicero sehr oft mit *integer, purus* als ein *Synonymum* zusammen setzet. *Idem.*

a quibus essent profecti] Er zielt auf die *originem divinam*, und προϋπαρξιν oder *praeexistentiam animarum*, welche Sokrates und Plato hauptsächlich behauptet. *Idem.* [*Cicero in Hortensio, p.* 1098. *Ern. ex Augustino de Trinit.* XIV, 19. *Sic existimandum est, quo magis hi (animi) fuerint semper in cursu, id est, in ratione et investigandi cupiditate, et quo minus se admiscuerint atque implicuerint hominum vitiis atque erroribus; hoc illis faciliorem adscensum et reditum in coelum fore. Consol. p.* 1100. *ex Lactantii Inst. Div.* I, 19. *Nec enim omnibus, iidem illi sapientes arbitrati sunt, eundem cursum in coelum patere. Nam vitiis et sceleribus contaminatos deprimi in tenebras, atque in coeno iacere docuerunt: castos autem, puros, integros, incorruptos, bonis etiam studiis atque artibus expolitos, levi quodam ac facili lapsu ad deos, id est, ad naturam sui similem pervolare. Somn. Scip.* 9.].

* *De Amicitia cap.* 4.

qui haec nuper disserere coeperunt,] Diefs geht auf die Sekte der Epikuräer: welche in Rücksicht auf den Lälius, welcher in diesem Buche redend eingeführt wird, eine neu entstandene Sekte heifset.

omnia morte deleri] Dafs mit dem Tode für uns alles ein Ende habe.

[*apud me. Parad.* I, 1. *plus apud me tamen vera ratio valebit. Herodot.* I, 32. παρ ἐμοί. 86. *Tuscul.* I, 12. *Aucto-*

terire, atque omnia morte deleri. Plus apud me antiquorum auctoritas valet: vel nostrorum maiorum, qui mortuis tam religiosa iura tribuerunt; quod non fecissent profecto, si nihil ad eos pertinere arbitrarentur: vel eorum, qui in hac terra fuerunt, magnamque Graeciam (quae nunc quidem deleta est, tum florebat) institutis et praeceptis suis

ribus quidem ad istam sententiam uti optimis possumus — et primum quidem omni antiquitate. Vel — vel — vel: zur Eintheilung, soviel als *tum — tum*, wie in *Corn. Nepot. Alcib.* 1. 2. *Cic. de Amicit.* 2. *vel provisa prudenter, vel acta constanter, vel responsa acute.* 3. *vel fortuna, vel gloria.*]

tam religiosa iura] *i. e. tanta religione sancita.* Er redet von den Cärimonien, welche bey dem Begräbnifs beobachtet werden mufsten, und von der Pflicht, alles zu meiden, wodurch, nach dem Wahne der Alten, die Schatten der Verstorbenen beunruhigt werden konnten. *Tusc.* I, 12. *Itaque unum illud erat insitum priscis illis — esse in morte sensum, neque excessu vitae sic deleri hominem, ut funditus interiret: idque cum multis aliis rebus, tum e pontificio iure et caerimoniis sepulcrorum intelligi licet; quas maximis ingeniis praeditī nec tanta cura coluissent, nec violatas tam inexpiabili religione sanxissent, nisi haereret in eorum mentibus, mortem non interitum esse omnia tollentem atque delentem. Pertinere: Tusc.* I, 14. *quid spectans, nisi etiam postera saecula ad se pertinere.* S. 260. 285.]

arbitrarentur] statt *arbitrati essent.* [Gerade so, wie *Tusc.* I, 12. *nisi haereret.* S. 134. *si nihil adiuvarentur. De Amicit.* 11. *Vid. Cort. ad Sallust. Iug.* 59. *Heusing. ad Cic. Offic.* III, 19. *Acta Lit. Soc. Traiect. T.* IV. *p.* 272. *seqq. Arnob.* I, 54.]

magnamque Graeciam etc.] So hiefs ehemals der untere Theil von Italien, welcher von griechischen Colonien bewohnt war. Daselbst liefs sich Pythagoras unter der Regierung des Tarquinius Superbus, oder, wie Livius *hist.* I, 18. berichtet, des Servius Tullius nieder, und stiftete die Schule der Italischen oder Pythagoräischen Weltweisen, von welchen in dieser Stelle die Rede ist. *Conf. Cic. Tusc. qu.* I. c. 16. *in fin.* [IV, 1. V, 4. *pr. de Senect.* 21. *Audiebam Pythagoram Pythagoreosque, incolas paene nostros, qui essent Italici philosophi quondam nominati — Instituta* scheinen sich mehr auf praktischen, *praecepta* auf wissenschaftlichen, systematischen oder theoretischen Unterricht zu beziehen; so

erudierunt: vel eius, qui Apollinis oraculo sapientissimus est iudicatus; qui non tum hoc, tum illud, ut in plerisque, sed idem dicebat semper, animos (154) hominum esse divinos, iisque, cum e corpore excessissent, reditum in coelum patere, optimoque et iustissimo cuique expeditissimum.

---

dafs man sich bey den *institutis* die Anwendung und Uebung der Lehren und Grundsätze zu denken hätte. *Tusc.* V, 4. *Pythagoras — cum in Italiam venisset, exornavit eam Graeciam, quae magna dicta est, et privatim et publice, praestantissimis et institutis et artibus. Offic.* I, 1. *praeceptis institutisque philosophiae.* Vgl. *Wyttenbachii Bibl. Crit. T.* XII. *p.* 61. Ueber die Zerstörung *Polyb.* II, 39. Monboddo von dem Urspr. und Fortg. der Sprache Thl. II. S. 164.]

qui Apollinis oraculo cet.] Sokrates. [*De Senect.* 21. *Demonstrabantur mihi praeterea, quae Socrates supremo vitae die de immortalitate animorum disseruisset, is, qui esset omnium sapientissimus oraculo Apollinis iudicatus. Amicit.* 2: *Athenis unum accepimus, et eum quidem etiam Apollinis oraculo sapientissimum iudicatum — ne istum quidem ipsum, quem Apollo, ut ais, sapientissimum iudicavit.* In dem Spruche, Ἀνδρῶν ἁπάντων Σωκράτης σοφώτατος, wie derselbe von *Diog. Laert.* II, 37. und *Lucian. Amorr.* 48. angeführt wird. Vgl. *Goerenz ad Cic. Acad.* I, 4. *p.* 26. *Abr. Willet ad Galeni Adhortat. cap.* IX. *p.* 108.]

qui non tum hoc, tum illud cet.] Dieſs ist nicht so zu verstehen, als ob Sokrates aus Wankelmuth oder Schwäche des Geistes bald dieſs bald jenes geglaubt oder behauptet hätte. Er machte vielmehr über manche Punkte den Zweifler, und behauptete, dafs man viele Dinge, die die so geheifsnen Weisen seiner Zeit zu wissen vorgaben, nicht mit Zuverlässigkeit wissen könne. Daher widerlegte er meistens die Meinungen anderer, und setzte Gründe und Gegengründe ins Licht, ohne selbst zu entscheiden. Kurz er sagte, er wiſste nichts, als eben dieſs, dafs er nichts wiſste. Nur, wenn von der Natur und der Unsterblichkeit der Seele, oder von Tugend und Laster die Rede war, da hörte er auf, den Zweifler zu machen. *Conf. Cic. Acad. Quaest.* I, 4. [*De Nat. Deor.* I, 18. *Nam Cotta meus modo hoc, modo illud. Divin.* I, 30. *pr. Namque Carneades, concertationis studio, modo ait hoc, modo illud. Vid. Heusing. ad Offic.* III, 7. *Mihi utrumvis satis est; et tum hoc, tum illud probabilius videtur — ut in plerisque*, oder was Nobbe von Gernhard angenommen hat, *ut plerique*, wie die meisten

Tota * philosophorum vita, ut ait idem, commentatio mortis est. Nam quid aliud agimus, cum a voluptate, id est, a corpore, cum a re familiari, quae est ministra et famula corporis, cum a republica, cum a negotio omni sevocamus animum? quid, inquam, tum agimus, nisi animum ad se ipsum advocamus, secum esse cogimus, maximeque a corpore abducimus? Secernere autem a corpore animum nec quidquam aliud est, quam emori discere.

(155) Quare hoc commentemur, mihi crede, disiungamusque nos a corporibus, id est, consuesca-

Griechischen Weisheitslehrer, *audaces illi vel impudentes Graeculi*, welche Lälius nachher durchziehe. Für *iisque* wollte *Valcken. Diatr. Eurip. p.* 55. *B. piisque* lesen. Allein die nähere Bestimmung in *optimoque et iustissimo cuique* scheint jene Aenderung entbehrlich zu machen.]

* *Tuscul.* I, 31.

[*ut ait idem. Plato Phaedon. p.* 80. *E. Senec. Epist.* XXVI, 8. *Egregia res est, mortem condiscere. Supervacuum forsitan putas id discere, quo semel utendum est. Hoc est ipsum, quare meditari debeamus. Semper discendum est, quod an sciamus, experiri non possumus. Meditare mortem. Qui hoc dicit, meditari libertatem iubet.*]

a re familiari, quae est ministra et famula corporis,] Von den Sorgen des Hauswesens, welches den Bedürfnissen des Körpers dienstbar ist.

maxime] So viel als möglich. [*De Senect.* 14. *At illa quanti sunt, animum — secum esse secumque, ut dicitur, vivere!*]

secernere] Bedeutet hier eben so viel, als kurz vorher *sevocare*.

nec quidquam aliud est] *i. e. prorsus nihil aliud est.* [So dient *nec*, wie in *nec opinantes*, *Tusc.* I, 39. nur zur Verneinung, nicht zugleich auch zur Verbindung; ist nicht *et nihil*, sondern *nihil aliud* oder *non aliud quidquam*, soviel als *nequicquam* in ältern Ausgaben. Bentley, der mit veränderter Interpunction, *animum, nec quidquam aliud* (,) *est mori discere*, schrieb, nahm *nec quidquam aliud* für eine beyläufige Versicherung, die wir im Deutschen nicht durch einen Zwischensatz ausdrücken, sondern vielmehr sagen würden: Die

mus mori. Hoc et, dum erimus in terris, erit illi vitae coelesti simile; et, cum illuc ex his vinculis emissi feremur, minus tardabitur cursus animorum.

Utrum * sit melius, (vivere an mori) dii immortales sciunt: hominem quidem scire arbitror neminem.

Seele von dem Körper scheiden, ist sterben lernen, und gar nichts anders. Dem zu Folge wäre auch in *Lactantii Epitome Instit.* 41. *Nam deum verum colere, id est, nec aliud quidquam, sapientia*, vorzuziehen.]

[*mihi crede.* Man sagt bald *mihi crede*, bald *crede mihi*, wie im Griechischen ἐμοὶ πιθοῦ und πιθοῦ μοι, je nachdem die Person oder das Glauben mehr vortreten soll. Es ist so eine Aufmunterung oder Versicherung, Traun, auf mein Wort, gewifs. Häufiger wird *mihi crede* in Cicero gefunden; *de Fin.* II, 21. 34. V, 30. *Tusc.* I. 43. II, 4. *Divin.* II, 16. Für *crede mihi* vgl. *Ernesti Cl. Cic. Heusing. ad Cic. Offic.* III, 19. *Ovidii Met.* I, 361. *Martialis Epigr.* I, 4. 16. *Non est, crede mihi, sapientis dicere, vivam.* 42. II, 32. aber *mihi crede* III, 5. 16. VI, 56. 60. *Ovidii Met.* XV, 254. *Noltenii Lexic. L. L. p.* 1572.]

hoc, dum erimus in terris, erit illi vitae coelesti simile:] Dieſs wird unser Leben auf Erde jenem himmlischen gleich machen.

* *Tusc.* I, 41. [*Platonis Apolog. Socr. extr. Lactant. Inst. Div.* VII, 2. 10.]

CAPUT XI.

Somnium Scipionis.

Cum in Africam * venissem, M' Manilio consuli ad quartam legionem tribunus, ut scitis, militum; nihil mihi potius fuit, quam ut Masinissam convenirem, regem familiae nostrae iustis de causis amicissimum.

(156) Ad quem ut veni, complexus me senex collacrimavit; aliquantoque post suspexit in coelum

* *Fragm. lib.* VI. *de Rep. cap.* 1.

[*consuli.* Nicht *consule;* weil zum Ablativ, als Zeitbestimmung, nach der Regel wenigstens, die Namen beyder Consuln erfordert würden. Wäre dieſs, so müſste man mit *Pighius*, da die Lesart hier verschieden ist, *Marcio Manilioque coss.* schreiben. Zur Führung des dritten Punischen Krieges nämlich wurden *U. C.* 605. *L. Marcius Censorinus* und *M' Manilius* erwählt. Unter diesem Befehlshaber der Landarmee stand der jüngere Scipio, Sohn des L. Aemilius Paullus, adoptirt von dem Sohne des ältern Scipio, als Kriegs-Tribun (S. 256.) oder Chiliarch bey der vierten Legion. Vier Legionen wurden vor dem zweyten Punischen Kriege zu einer Armee gezählt, später sechs bis zehn. Darum schreibt Cicero *Parad.* VI, 1. *neminem esse divitem, nisi qui exercitum alere posset suis sumptibus*, und hernach, *tueri sex legiones.* Die Legion hatte 10 Cohorten, 60 Centurien. *Serv. in Virgil. Aen.* XI, 463.]

quartam legionem] Die Römischen Legionen, welche zu Romulus Zeiten aus 3000 Mann bestanden, nachher aber um sehr vieles vergröſsert wurden, erhielten ihre Benennungen bald von ihren Stiftern, bald von den besiegten Provinzen u. s. f. am gewöhnlichsten aber, wie hier, von der Zeitordnung, nach welcher sie angeworben worden. [*potius;* wie *Epist.* XIII, 29. 8. *nihil ei fuisset antiquius, quam ad Capitonem, quem ut parentem diligebat, reverti.*]

et, Grates, inquit, tibi ago, summe Sol, vobisque reliqui Coelites, quod ante, quam ex hac vita migro, conspicio in meo regno et his tectis P. Cornelium Scipionem, cuius ego nomine ipso recreor: ita nunquam ex animo meo discedit illius optimi atque invictissimi viri memoria.

Deinde ego illum de suo regno, ille me de nostra republica percontatus est: multisque verbis ul-

Masinissam, regem familiae nostrae cet. Siehe oben *pag.* 136. Der, welcher hier redend eingeführt wird, ist Scipio Afrikanus der jüngere, welcher Carthago zerstörte. [*Sallust. Iug.* 5.]

[*collacrimavit, i. largiter, vehementer lacr.* Aehnlich c. 3. *quem ut vidi, equidem vim lacrimarum profudi.* So *conniti cap.* IV. *extr. collaudare, Corn. Nepot. Pausan.* 2. Das nächste *Grates* ist etwas poetisch, wie mehreres in diesem Traume, wofür sonst Cicero *gratias* gebraucht. Nicht ungegründet scheint uns die Vermuthung, dafs *summe — Coelites* aus einem alten Dichter entlehnt sey.]

cuius ego nomine ipso recreor:] Den ich nur nennen hören darf, um wieder aufzuleben. *Recreari* ist eigentlich so viel als, *iterum creari.* [Für das Präsens *antequam — migro* vgl. *Claccon. ad Sallustii Catil.* 4. *extr.*

illius optimi atque invictissimi viri] *Scipionis Africani maioris.* [Zu *ego illum — ille me percontatus est*, vgl. 8. 206. *de Senect.* 3. *Corn. Nepot. Themist.* 9. *postquam in tuto ipse, et ille in periculo esse coepit. Ruddimanni Synt.* II, 1. *p.* 363. Zu *ultro citroque, Oudendorp. ad Suetonii Calig.* 19. *p.* 497. *Appulei Met.* I. *p.* 26. *Heusing. ad Offic.* 1, 17. *Lael.* 22. *extr.*]

[*accepti.* An der Tafel, wie *Virgil. Aen.* III, 353. *accipiebat.* VIII, 178. *Serv. In multam noctem* und nachher *ad multam noctem*, tief in die Nacht. *De Senect.* 14. *quod (convivium) ad multam noctem vario sermone producimus. Attic.* XIII, 9. *multus sermo ad multum diem. Polyb.* V, 8. *Marci.* VI, 35.]

de via] *h. l. propter viam.* Von der Reise ermüdet. [*De Invent.* II, 4. *Noctu, postquam illos artius, ut fit, ex lassitudine dormire sensit. De Orat.* II, 61. *claudicanti ex vulnere. Philipp.* I, 5. *cumque de via languerem. Ovidii Met.* X, 49. *Eurydice incessit passu de vulnere tardo.* Einige haben hier noch *fessum*, wie *Acad.* I, 1. *nisi de via fessus esset. Liv.* I, 8. *fessum via procubuisse.* Der Con-

tro citroque habitis, ille nobis consumptus est dies. Post autem regio apparatu accepti, sermonem in multam noctem produximus; cum senex nihil nisi de Africano loqueretur, omniaque eius non facta solum, sed etiam dicta meminisset. Deinde, ut cubitum discessimus, me et de via, et qui ad multam noctem vigilassem, arctior, quam solebat, somnus complexus est.

junctiv *vigilassem* ist nach dem causalen *qui* regelmäfsig. *De Orat.* I, 4. *qui neque exercitationis ullam viam, nec aliquod praeceptum artis esse arbitrarentur. Ruddimanni Synt.* I, 2. *p.* 349. *Virgil. Aen.* XI, 471. — *Artior* ohne *c* ist besser, als *arctior*, gesetzt auch, dafs es von *arceo* herkomme. So *sartus* von *sarcio*, *refertus* von *refercio*. Vgl. *Bentley ad Horat. Carm.* III, 12. 11. *A. P. vs.* 423. *Cannegieter. ad Aviani Fab.* IX, 1. *p.* 66. *Iac. Fr. Heusing. ad Cic. Offic.* III, 6. *p.* 612.]

fere] Bedeutet hier, wie in vielen andern Stellen, so viel als *vulgo, plerumque*. Insgemein. [*Amicit.* 6. 15. — *De Divin.* II, 62. *Is (animus) cum languore corporis nec membris uti nec sensibus potest, incidit in visa varia et incerta, ex reliquiis, ut ait Aristoteles, inhaerentibus earum rerum, quas vigilans gesserit aut cogitarit.* Man sehe eben daselbst, I, 22. die Verse aus der Tragödie des L. Attius, und *Lucret.* IV, 963. *Herodot.* VII, 16. 2.]

quale de Homero scribit Ennius] Er träumte, dafs ihm Homer erschiene. Cicero führt *Acad. quaest.* IV, 16. seine eigoen Worte an: *visus Homerus adesse poeta.* [Der Scholiast zu *Horatii Epist.* II, 1. 52. giebt aus dem Anfange der Annalen des Ennius einen vollständigen Vers: *In somnis mihi visus Homerus adesse poeta.* Im Traum erzählte ihm Homer, dafs sich seine Seele in einen Pfauen verwandelt habe, und so flog sie dem Ennius in den Leib. Man sehe *Ios. Scaliger in Varronis de L. L.* IV. *p.* 39. *Bip.*]

ex imagine eius] Die vornehmen Römer pflegten die meist aus Wachs verfertigten Brustbilder ihrer berühmten Voreltern in ihren Vorzimmern aufzustellen, und an den Leichenbegängnissen vorzutragen. Diese vertraten bey ihnen die Stelle der Adelsbriefe. [Davon handelt umständlicher *Lipsius Elect.* I, 29. und *Gesneri Chrest. Cic.* XXXXIX, 14. *Polyb.* VI, 51. *Senec. Epist.* XLIV, 4. *non facit nobilem atrium plenum fumosis imaginibus.* Wenn übrigens der jüngere Scipio, wie unten *c.* 2. angedeutet wird, im 56sten Jahre umkam, und

Hic mihi — credo equidem ex hoc, quod eramus locuti — (fit enim fere, ut cogitationes sermonesque (157) nostri pariant aliquid in somno tale, quale de Homero scribit Ennius, de quo videlicet saepissime vigilans solebat cogitare et loqui) Africanus se ostendit ea forma, quae mihi ex imagine eius, quam ex ipso, erat notior. Quem ut agnovi, equidem cohorrui. Sed ille, Ades, inquit, animo et omitte timorem, Scipio, et quae dicam, trade memoriae.

Videsne * illam urbem, quae parere populo Ro-

diefs *U. C.* 625. geschah, so wurde er *U. C.* 569. geboren. In diesem Jahre oder ein Jahr später starb der ältere Scipio. Hr. Olivet läfst, mit Sigonius, den jüngern Scipio nicht nur in demselben Jahre, sondern an dem gleichen Tage geboren werden, an welchem der ältere starb; womit sich der Comparativ *notior* nicht ganz verträgt.]

Adesse animo] Sich fassen; unerschrocken seyn. [*Pro Milone*, 2. *Quam ob rem adeste animis, iudices, et timorem, si quem habetis, deponite. Herodot.* I, 9. 120. III, 85. *Matth.* XIV, 27.]

* *cap.* 2.

hoc biennio consul] Scipio ward, als er sich um die Würde eines Aedilis curulis bewarb, noch sehr jung, und eh er das von den Gesetzen bestimmte Alter erreicht hatte, vom Volke zum Consulat erhoben. [Scipio hatte diese Traumerscheinung *U. C.* 605. wurde Consul *U. C.* 607. folglich in seinem 38sten Jahr, da er *U. C.* 569. geboren ward. Nach *Velleius Paterc.* II, 4. *extr.* im 36sten Jahre. Vermuthlich ist aber daselbst entweder in der Zahl 56 statt 54, oder, was ich eher glauben möchte, in 36 statt 38, eine Irrung. — *paene miles?* weil der Kriegstribun den untersten Rang hatte: *de Senect.* 6. *et miles et tribunus et legatus et consul.* — Das Fragezeichen läfst sich entweder nach *miles* oder nach *quiescere*, nur nicht an beyden Stellen schicklich anbringen, wie c. 7. entweder nach *nati sunt*, oder nach *viri*. Aus der Griechischen Uebersetzung, die zwar geringen Werth hat, läfst sich vermuthen, dafs ihr Verfasser mit *Ad quam* einen neuen Redesatz angefangen, und darauf *hanc hoc b.* bezogen habe. *Hoc biennio* in den nächsten zwey Jahren. S 61. *De Senect.* 6. *hic quintus et tricesimus est annus.* 14. *huius P. Scipionis, qui*

mano coacta per me, renovat pristina bella, nec potest quiescere? (ostendebat autem Carthaginem de excelso et pleno stellarum, illustri et claro quodam loco) ad quam tu oppugnandam nunc venis paene miles. Hanc hoc biennio consul evertes, eritque cognomen id tibi per te partum, quod habes adhuc a nobis hereditarium.

his paucis diebus pontifex maximus factus est? Divin. I, 35. *tribus his horis. Vid. Wopkens Lect. Tull.* III, 4. *p.* 259. *Ruhnken. ad Rutil. Lup.* I, 16. *p.* 56. *seq.* So auch im Griechischen; *Lucae* XXIV, 21. *Act.* I, 5. Durch die Eroberung von Carthago erwarb er sich den Zunamen, der Afrikaner, den er vorher durch Adoption von dem ältern Scipio ererbt hatte.]

[*legatus.* Entweder hat sich hier Cicero, bey seiner *divinatio praepostera*, nicht sehr strenge an die chronologische Ordnung gehalten, oder er redet von einer spätern Gesandtschaft, als *Acad.* II, 2. *P. Africani in legatione illa nobili, quam ante censuram obiit;* nämlich *U. C.* 610. Censor *U. C.* 612. Von einer dritten spricht *Plutarchus Apophth. Reg. et Ducum, p.* 200. *E.* und von einer Gesandtschaft *post duos consulatus totidemque triumphos, Valer. Max.* IV, 3. 13. *Iustin.* XXXVIII, 8. Für die ganze Lebensgeschichte des jüngern Scipio können, nebst *Pighii Annales*, sowohl *Ant. Bendinellii Vita, Florent.* 1549. als *Car. Sigonii Commentarii in Fast. et Triumph. Rom.* und desselben *De Vita et Rebus Gestis P. Scipionis Aemiliani Liber*, hinter *Aurel. Victor*, zu weiterer Belehrung verglichen werden.]

deligere iterum consul absens] Herr Olivet bemerkt, dafs *absens* nicht wörtlich von einer Abwesenheit von Rom zu verstehen sey, da aus dem, was *Valerius Maximus Mem.* L. VIII. *c.* 15. sagt, nur so viel erhellet, dafs Scipio auch diefsmal sich um das Consulat nicht beworben habe. Auch diese Wahl gereichte ihm zu vorzüglicher Ehre. *Livius* erzählt sie *Epitom. hist. Rom. lib.* 56. mit folgenden Umständen. *Delatus est ultro Scipioni Africano a senatu populoque Romano consulatus: quem quum illi capere ob legem, quae vetabat quemquam — iterum consulem fieri, non liceret, sicuti priori consulatu, legibus solutus est.* [*Cic. de Amicit.* 3. *Qui consulatum petivit numquam, factus est consul bis: primum ante tempus* (als er sich im dritten Punischen Kriege um die Aedilität bewarb, *U. C.* 607. *Vell. Paterc.* I, 12 vor seinem vierzigsten Jahre) *iterum sibi suo tempore, rei publicae paene*

Cum autem Carthaginem deleveris, triumphum egeris, censorque fueris, et obieris legatus Aegyp-
(158) tum, Syriam, Asiam, Graeciam, deligere iterum consul absens, bellumque maximum conficies, Numantiam exscindes.

Sed cum eris curru Capitolium invectus, offen-

sero (ungefähr im ein und funfzigsten Jahre, *U. C.* 620. als er sich für seinen Bruder *Q. Fabius Maximus* um die Quästur verwandte.) Dafs *absens* von dem gesagt werde, der, obgleich gegenwärtig, zu einer Stelle erwählt wird, die er eigentlich nicht sucht, ist aus mehrern Stellen des Livius erweislich. Vgl. *Ernesti Clav. Cic.* Er erhielt dieses zweyte Consulat, um ein Mahl dem blutigen Numantinischen Kriege (*Appian. Hispan.* 76 — 98. *Vell. Paterc.* II, 4. *Florus* II, 18.) ein Ende zu machen.]

[*Numantiam exscindes.* Man sagt sowohl *exscindere urbem*, als *excidere*, von *caedo*. *De Senect.* 6. *de qua vereri non ante desinam, quam illam excisam esse cognovero. Offic.* I, 22. *Nec plus Africanus in exscindenda Numantia rei publicae profuit*, oder *excidenda. Vell. Paterc.* I, 12. *statuit senatus Carthaginem excidere.* II, 4. *excisa Carthagine ac Numantia.* Sehr richtig urtheilt *Duker. ad Flori* II, 2. 37. *p.* 243. „*Exscindere urbem recte quidem dicitur. Sed non est „recedendum a libris sine causa.*" *Bünem. ad Lactantii Inst. Div.* I, 18. 8. *p.* 114. *Exscindere*, welches Lambin einzig billigte, empfiehlt sich durch den Umstand, dafs in *excidium* die zweyte Sylbe kurz ist.]

offendes rempublicam perturbatam consiliis nepotis mei] Diefs betrifft den Tiberius Gracchus, einen Sohn der Cornelia, der Tochter des ältern Afrikanus. Er brachte die Gesetze wegen Vertheilung der Aecker, welche in Rom so viele Bewegungen verursachten, in Vorschlag, cet. *Tribunus plebis creatus — — descivit a bonis; pollicitusque toti Italiae civitatem, simul etiam promulgatis agrariis legibus, omnium statum concutientibus, summa imis miscuit, et in praeruptum atque anceps periculum adduxit rempublicam, cet. Velloi. Paterc.* II, 2. *Publius Scipio Nasica* war hauptsächlich sein Gegner. *vid. Idem c.* 3.

lumen animi cet.] *Vide supra pag.* 105.

ancipitem] Zweydeutig, mifslich, in Rücksicht auf das, was weiter unten gesagt wird, *si impias propinquorum manus effugeris.* [*Virgilii Aen.* XII, 725. *seq.*]

septenos octies solis anfractus reditusque converterit,] D. h. wenn die Sonne so viele Male ihren jährlichen Lauf vollen-

des rempublicam perturbatam consiliis nepotis mei. Hic tu, Africane, ostendas oportebit patriae lumen animi, ingenii consiliique tui.

Sed eius temporis ancipitem video quasi fatorum (159) viam. Nam cum aetas tua septenos octies so-

det haben würde. — *Anfractus*, oder *amfractus* heifst eigentlich eine Krümmung, die meist in schneckenförmiger Linie geht: *reflexus sinuosus*. Schraubengang. Hier bedeutet es den Kreislauf der Sonne. — *Reditus* wird gesagt, weil sie die gleiche Bahn, von einem *Tropicus* zum andern, wieder zurückmifst. — [*Cic. de Nat. Deor.* II, 40. *Sol — modo accedens, tum autem recedens, binas in singulis annis reversiones ab extremo contrarias facit.*] — *Converterit* ist etwas ungewohnt, statt, *cum aetas tua tot solis conversiones compleverit.* [*Virgil. Aen.* IV, 482. *ubi maximus Atlas Axem humero torquet stellis ardentibus aptum.* VI, 748. *ubi mille rotam volvere per annos.*] — Die ganze Summe macht also 56 Jahre, und so alt ward Scipio. [In diesem 56sten Jahre vereinigen sich die zuverlässigsten Nachrichten. *Plutarchus in Apophth.* giebt ihm nur 54., wobey die obige Stelle aus *Velleius Paterc.* II, 4. nicht ganz zu übergehen ist. In demselben 56sten Lebensjahre kam auch Jul. Cäsar und der ältere Plinius um. *Sueton. Caesar.* 88. *Plinii Epist.* III, 5. § 7.]

quorum uterque plenus, alter altera de causa habetur,] Die Alten, insbesondere die Pythagoräer, schreiben den Zahlen aufserordentliche Kräfte und Vollkommenheiten zu. Pythagoras behauptete sogar, dafs die Zahlen der Urstoff aller Wesen wären. Diese ganze Lehre ist voll Dunkelheit, und wenn man sie nach dem Buchstabe versteht, voll augenscheinlicher Abgeschmacktheit. Macrobius führt in seinem Commentar über das *Somnium Scipionis L. I. Capp.* 5. *et* 6. die Gründe weitläuftig an, warum die im Text genannten beyden Zahlen für volle Zahlen gehalten wurden. Sie sind aber so unbefriedigend und ungereimt, dafs es wahrer Zeitverderb wäre, sie hier zu wiederholen. Nur eine kleine Probe. *Sol, de quo vitam omnia mutuantur, septimo signo vices suas variat: nam a solstitio hiemali ad aestivum septimo pervenit signo etc. — — Septem sunt corporis partes; caput, pectus, mamus, pedesque et pudendum. Item, quae dividuntur, nonnisi septem compagibus iuncta sunt; ut in manibus est humerus, brachium, cubitus, vola et digitorum terni nodi etc. etc. — — Tot* (schliefst er.) *virtutibus insignitus septenarius, iure plenus et habetur et dicitur.*

lis anfractus reditusque converterit, duoque hi numeri, (quorum uterque plenus, alter altera de causa habetur) circuitu naturali summam tibi fatalem con-
(160) fecerint: in te unum atque in tuum nomen se tota convertet civitas: te senatus, te omnes boni, te socii, te Latini intuebuntur: tu eris unus, in

summam tibi fatalem] *Fatale* heifst alles, was vom Schicksal verhängt ist, ob es Glück oder Unglück bringe. [III. *in Catil.* 4. *fatalem hunc esse annum ad interitum huius urbis. Vell. Paterc.* II, 4. *seu fatalem, ut plures, seu conflatam insidiis, ut aliqui prodidere memoriae, mortem obiit. Huschke ad Tibulli* III, 3. 9. *p.* 451.]

[*convertet. Corn. Nepot. Attic.* 8. *pr. quum — tota civitas se ad eos convertisset — Cic. de Offic.* I, 17. *proximi liberi totaque domus, quae spectat in nos solos, neque aliud ullum potest habere perfugium. Amicit.* 3. *domum reductus ad vesperum est a patribus conscriptis, a populi Romani sociis et Latinis, pridie quam excesit e vita. Senec. de Clement.* 4. *Nam si sanis hominibus publica privatis potiora sunt; sequitur, ut is quoque carior sit, in quem se res publica convertit. — Luciani Somn.* 12. εἰς σὲ πάντες ἀποβλέψονται.]

dictator rempublicam constituas] Es ist bekannt, dafs der Dictator, welcher nur in sehr mifslichen Umständen gewählt ward, mit unumschränkter Gewalt so lange herrschte, bis die Gefahr vorüber war. — *Constituere rempublicam* heifst, dem Staat (durch Gesetze und Verordnungen) seine Ruhe wieder verschaffen; ihm aufs neue Dauer und Festigkeit geben. [Im Griechischen κατορθοῦν. So heifst Antonius in *Corn. Nepot. Attic.* 12. *triumvir rei publicae constituendae.* Vgl. *Heusing. ad Chabr.* 2.]

Hic cum exclamasset Laelius cet.] Man mufs sich vorstellen, dafs Scipio diesen Traum dem Lälius und andern Freunden erzähle. [Die andern waren Scävola, Fannius, Tubero, Manilius, Philus. *Attic.* IV, 16. *Amicit.* 4. Ueber die Todesart des Scipio hatte man mancherley Vermuthungen. die *Appianus B. Civ.* I, 20. grofsen Theils aufzählt. Einige hatten sogar seine Gemahlin Sempronia, die Schwester der Gracchen, in Verdacht, am meisten haftete er auf C. Gracchus und C. Carbo. Weil keine Untersuchung Statt fand, blieb die Sache im Dunkeln. Darum sagt Lälius selbst, *Amicit.* 3. sehr zweifelhaft: *Quo de genere mortis difficile dictu est; quid homines suspicentur, videtis.* Solche Verdunkelungen sind auch in unserem Zeitalter möglich geworden.] Das folgende, *ne me e sommo excitetis*, ist folglich ein sehr wohl angebrachter

quo nitatur civitatis salus: ac ne multa, dictator rempublicam constituas oportet, si impias propinquorum manus effugeris.

Hic cum exclamasset Laelius, ingemuissentque ceteri vehementius: leniter arridens Scipio, Quaeso, inquit, ne me e somno excitetis, et parum rebus: audite cetera.

Scherz, der die Seelenruhe des unerschrocknen Mannes im hellesten Lichte zeiget, und auch auf seine Zuhörer unfehlbare Wirkung haben mufs.

parum rebus:] Dafs der Text hier verdorben sey, ist aufser allem Zweifel. Man hat *pax sit rebus*, und *pax! verum audite cetera* lesen wollen. Aber keine von diesen Vermuthungen ist ganz befriedigend. [Oder *pax: audite cetera*, ohne *verum* und ohne *et:* Ich bitte, störet mich nicht aus dem Schlafe; ruhig! höret mich weiter an. Die elliptische Erklärung von *parum rebus*, dafs es so viel sey, als *parum rebus temporis tribuite*, ist an sich zu hart und ungewöhnlich; auch wird *parum* nicht geradehin für *aliquid*, *aliquantulum*, gebraucht, und für *parum abfuit*, *quin* besser, *paullum abfuit*, *non multum abfuit*, *minimum abfuit*, gesagt. S. 100. Von andern uns bekannten Vermuthungen, um die seltsame, *et*, *per avum*, *de his audite cetera*, zu übergehen, verdienen zwey eine besondere Erwähnung. Die eine ist von *Io. Clericus Art. Crit.* III, 1. 16. § 9. *Vol.* II. *p.* 250. *ne me e somno excitetis his pavoribus*, mit euerem Angstgeschrey; die andere von einem Ungenannten — Bouhier oder Niebuhr — wir wufsten sie schon im vorigen Jahrhundert: *et parumper audite cetera*, höret mich noch ein wenig weiter an; ähnlich mit *Tusc.* V, 24. *pr. isque animo parumper et cogitatione fingatur*, noch mehr mit *Ennii Annal.* V, 4. *Divi hoc audite parumper.* Eine neuere von Hrn. Heinrich, *et rumpatis visum*, hatte das Glück zu einer Stereotypen-Lesart erhoben zu werden, während eine vierte, *date operam rebus*, veranlafst durch I, 7. *dent operam parumper atque audiant eos*, in Hrn. Mosers Index ruhet. Und sollte nicht, wenn einmahl blofse Vermuthungen zu geben sind, *parcite verbis* oder *parcite vocibus*, s. v. a. *favete linguis*, am Ende doch das Einfachste seyn? Wir haben das verdorbene *parum rebus* unverändert gelassen, uns aber, bis auf bessere Zeiten, zu der andern Lesart, *et pax sit rebus*, und zu der Griechischen Uebersetzung, ἀλλ' εἰρήνη ἤτω oder ἔστω τοῖς πράγμασιν, ὡς ἀκοῦσαι καὶ τὰ λοιπά, bequemt. Wenn dieser Ausdruck

Sed * quo sis, Africane, alacrior ad tutandum rempublicam, sic habeto: Omnibus, qui patriam conservarint, adiuverint, auxerint, certum esse in coelo definitum locum, ubi beati aevo sempiterno (161) fruantur. Nihil est enim illi principi deo, qui omnem hunc mundum regit, quod quidem in terris fiat, acceptius, quam concilia coetusque hominum iure sociati, quae civitates appellantur:

dem einen und andern zu biblisch scheinen möchte, so bedenke man, dafs noch anderes der Art in diesem Traume vorkomme, und zunächst die Vorstellung von der ewigen Seligkeit im Himmel, im himmlischen Paradiese, auch nicht sehr heidnisch sey.]

* *cap.* 3.

[*sic habeto* 8. *enitere, et sic habeto. Senec. de Const. Sap.* 6. § 5. *Ergo ita habe.* Die Griechische Umschreibung ist, οὑτως ἐχειν σε χρὴ καὶ πιστεύειν.)(*Cic. de Amicit.* 25. *pr. habendum est.*]

[*auxerint.* Ist sowohl extensiv von der Erweiterung des Reiches, als intensiv von der Beförderung des innern Wohlstandes durch weise Anordnungen zu verstehen. *Offic.* I, 1. *quorum alter te scientia augere potest, altera exemplis.* II, 24. *rem publicam augeant imperio, agris, vectigalibus.* Die Lesart *ac definitum locum* verdient in so fern den Vorzug, als *certus ac definitus* gern so zusammen verbunden wird, wie *de Orat.* II, 15. *Epist.* III, 8. § 2.]

[*Nihil est enim. De Amicit.* 5. *Nihil est enim tam naturae aptum.* S. 201. *Jahns Jahrb. f. Philol.* I, 2. S. 299. *illi principi deo.* Unten c. 8. *princeps ille deus — Quod quidem in terris fiat*, nicht *fit*: von allem auf der Erde, von allem, was auf der Erde geschiehet. *Amicit.* 27. *quod quidem senserim. Corn. Nepot. Arist.* 1. *quod quidem nos audierimus. Offic.* III, 14. *Brut.* 17.]

iure sociati] *i. e. quorum societas legibus atque iuribus sit fundata.* [*Parad.* IV. *pr. Quae est enim civitas? omnisne conventus cet. De Republ.* I, 25. *pr.* = III, 37. *p.* 1078. *Ern. ex Augustino de Civ. Dei* XIX, 21. *Res publica est res populi. Populus autem non omnis coetus multitudinis, sed coetus iuris consensu et utilitatis communione sociatus. Macrob.* I, 8. *extr. Illa autem sola iusta est multitudo, cuius universitas in legum consentit obsequium. — Quae* in Beziehung auf *civitates*, wie hernach, *quae terra dicitur — quae*

harum rectores et conservatores hinc profecti huc revertuntur.

Hic ego, etsi eram perterritus, non tam metu mortis, quam insidiarum a meis, quaesivi tamen, viveretne ipse et Paulus pater et alii, quos nos exstinctos arbitraremur.

Immo vero, inquit, ii vivunt, qui ex corporum

sidera et stellas vocatis, c. 6. quem Oceanum appellatis; wie *quem vocamus hominem, cap.* II. *pr.*]

Paulus pater] Der eigentliche Vater dieses Scipio Afrikanus war *Paulus Aemilius*, welcher von dem Kriege mit dem König Perses von Macedonien, den Beynamen *Macedonicus* erhielt. Durch Adoption ward der Sohn des ältern Afrikanus sein zweyter Vater, und so kam er in die Familie der Scipionen. [Oder der Cornelier. *Cesn. Chrest. Cic.* LXV, 4 und 7.]

immo vero] *Vide supra pag.* 73. [*Offic.* III, 12. *immo vero, inquiet ille, necesse est.* Im Griechischen καὶ μάλα, φησίν, οὕτοι ζῶσι. Das voran gehende *non tam — quam* ist durch τοῦτο μέν — τοῦτο δέ ungenau übersetzt, statt οὐχ οὕτω — ὡς. *Herodot.* III, 47. *De Senect.* 21. *pr. Ego vestros patres . . . . vivere arbitror; et eam quidem vitam, quae est sola vita nominanda. Nam dum sumus in his inclusi compagibus corporis cet. Amicit.* 4. *Id si ita est, ut optimi cuiusque animus in morte facillime evolet tamquam e custodia vinculisque corporis.*]

[*ex corporum vinculis, tamquam e carcere, evolaverunt;* oder *e corporum vinctis.* I, 44. *e stirpe quadam existere* oder *ex st.*, wo Hr. Moser mit Hrn. Görenz in *Jahns Jahrb. f. Philol.* I, 2. S. 298. zu vergleichen ist. *De Senect.* 9. *neque enim ex te umquam es nobilitatus, sed ex lateribus et lacertis tuis.* Oben cap. VIII. S. 214.]

[*quae dicitur. Offic.* III, 20. *utilitas ista, quae dicitur. — De Senect.* 23. *quasi, cum excessisset e vita, tum denique victurus esset. Tusc.* I, 31. *quo cum venerimus, tum denique vivemus. Nam haec quidem vita mors est. Platon. Gorg. p.* 494 *e.*]

[*Quin tu aspicias — patrem.* Oder besser, *Quin tu adspicis — patrem?* als Fragesatz und im Indicativ, wie die Griechische Uebersetzung: Τί γὰρ μὴ βλέπεις —; und wie gerade hernach, *quin huc ad vos venire propero?* Der Conjunctiv

vinculis, tamquam e carcere, evolaverunt: vestra vero quae dicitur vita, mors est. Quin tu aspicias ad te venientem Paulum patrem.

Quem ut vidi, equidem vim lacrimarum profudi; ille autem me complexus atque osculans flere prohibebat. Atque ego, ut primum, fletu represso,

schliefst die Frage aus, und verweiset den Scipio, statt aller weitern Erörterung, an seinen Vater: Ja, siehe da deinen Vater auf dich zukommen. Vgl. *Nic. Heins. ad Ovidii Amor.* II, 19. 59. *Quin alium — quaere* oder *quaeras*, oder *quaeris?*]

sanctissime] Ist hier und in vielen andern Stellen so viel als rechtschaffen, tugendhaft. *Qui moribus est perfectissimis, vitaque integerrima.* [*Epist.* X, 21. *pro Deiot.* 7. *Vell. Paterc.* II, 46. *Virgil. Aen.* XI, 158.]

quoniam haec est vita] Weil man hier erst zu leben beginnt. Denn diese Worte beziehen sich offenbar auf das, was oben gesagt ward: *ii vivunt, qui ex corporum vinculis — evolaverunt: vestra vero, quae dicitur vita, mors est.* [*Cic. Fragm. Orat. pro Scauro* § 4. *p.* 75. *Peyr. Socrates illo ipso die, quo erat ei moriundum, permulta disputat, hanc esse mortem, quam nos vitam putaremus, quum corpore animus tanquam carcere septus teneretur; vitam autem esse eam, quum idem animus vinclis corporis liberatus in eum se locum, unde esset ortus, retulisset.*]

[*quid moror.* Ein Stoischer Grundsatz, dafs der Mensch seinen Leib nach Gefallen, wie ein Kleid ausziehen dürfe — *de Fin.* III, 18. *Seneca de Benef.* III, 20. *Mens quidem sui iuris, quae adeo libera et vaga est, ut ne ab hoc quidem carcere, cui inclusa est, teneri queat. Vid. Gataker. ad M. Antonin. Lib.* III. § 1. — den der Vater Paullus hier, mit den Akademikern, mifsbilliget. Man sehe *Platon. Phaedo p.* 61. Für *huc ad vos* lesen Andere *hinc.* Wir glauben *huc* schicke sich besser für den himmlischen Standpunct des Träumenden.]

Non est ita] Statt, *non licet.* [Im Griechischen, οὐχ οὕτως ἐστὶν — εἰ μὴ γὰρ Θεὸς κ. τ. λ. oder nach der gegebenen Erklärung, οὐκ ἔστιν οὕτως. *Offic.* I, 44. *de Legg.* I, 6.]

cuius hoc templum est] *Templum* bedeutet nicht immer einen Tempel in eigentlichem Verstande. Nach seiner ersten Bedeutung wird dieses Wort von einer bestimmten und von den Auguren mit ihrem Stab (*lituus*) bezeichneten Himmelsgegend gebraucht, innerhalb welcher sie den Flug der Vögel beobachteten. Hiernächst wird es von jedem geweihten

loqui posse coepi, Quaeso, inquam, pater sanc-
(162) tissime atque optime, quoniam haec est vita, ut Africanum audio dicere, quid moror in terris? quin huc ad vos venire propero?

Non est ita, inquit ille: nisi enim deus is, cuius hoc templum est omne, quod conspicis, istis te

oder heiligen Orte gesagt. So heifst die Unterwelt *Tusc. Qu.* I, 21. *Acherusia templa:* und *de Divinat.* I, 20. der Himmel überhaupt *caeli caerula templa.* [*Ennius Annal.* II, 8. *Contremuit templum magnum Iovis altitonantis. Ruhnken. ad Terentii Eun.* III, 5. 42. So weiterhin c. 4. *nonne adspicis, quae in templa* (heilige Räume, Regionen) *veneris?* c. 7. *cum Romuli animus haec ipsa in templa penetravit.* Hier meint er das ganze Weltall, wie *de Legg.* II, 10. *extr.* die Persischen Magier, *deos, quorum hic mundus omnis templum esset et domus; de Re publ.* III, 9. *eamque unam ob causam Xerxes inflammari Atheniensium fana iussisse dicitur, quod deos, quorum domus esset omnis hic mundus, inclusos parietibus contineri nefas esse duceret. Macrob.* I, 14. *pr.*]

corporis custodiis] Ohne Zweifel wird hier auf das bekannte Gleichnifs einer Schildwache, die ihren Posten eher nicht verlassen darf, als sie abgelöst oder weggerufen wird, Rücksicht genommen. Und eben dahin mag auch der Ausdruck *tuerentur* zielen. [So sagt er hernach: *retinendus est animus in custodia corporis, nec iniussu eius cet.* Sonst läfst der Ausdruck *custodia* allerdings unentschieden, ob die Seele als Hüter des Leibes, oder, wie vorhin, der Leib als ein Gefängnifs der Seele zu betrachten sey. Eben so doppelsinnig ist der Griechische Ausdruck φρουρά, nicht so εἰρκτή. *Plat. Phaedo p.* 62. *b. Aeschin. Axioch.* 5. 17. — *qui tuerentur, i. ut obtinerent et colerent. De Amicit.* 17. *quo utamur; de Senect.* 21. *Sed credo deos immortales sparsisse homines in corpora humana, ut essent, qui terras tuerentur, quique coelestium ordinem contemplantes imitarentur eum vitae modo atque constantia.* Cicero liebt so das Imperfect, hier mit Hinsicht auf die ehemalige Absicht des Schöpfers, und gemäfs dem Präteritum *generati sunt* und *sparsisse;* wie *de Amicit.* 5. *Fin.* II, 13. 21. *extr.* V, 15. *Ovidii Met.* I, 445. wo uns das alte *posset* richtiger scheint. Sonst hätte Cicero auch allgemeiner das Praesens *tueantur* setzen können. Man sehe *Duker. ad Flori Prooem. Lib.* I, § 2. *Goerens. ad Cic. Acad.* II, 26. *Beier. ad Offic.* I, 7. § 22. *Corn. Nepot. Alcib.* 1. Oben S. 65. 66. *Herodot.* III, 108. ἵνα μὴ ἐπιλίπηται.]

corporis custodiis liberaverit, huc tibi aditus patere non potest. Homines enim sunt hac lege generati, qui tuerentur illum globum, quem in hoc templo medium vides, quae terra dicitur: hisque animus datus est ex illis sempiternis ignibus, quae sidera (163) et stellas vocatis; quae globosae et rotundae,

[*medium.* So c. 4. *extr. nam ea, quae est media et nona, tellus.* c. 5. *complexa medium mundi locum. Tusc.* I, 28. *globum terrae eminentem e mari, fixum in medio mundi universi loco*, hier *in hoc templo medium.*]

hisque animus datus est ex illis sempiternis ignibus] Daß die Seele von Feuer und ähnlicher Natur mit den Gestirnen sey, war die Meynung verschiedner alter Weltweisen. So sagt *Cicero Tusc. Qu.* I, 19. *Quam regionem cum superavit animus naturamque sui similem contigit, — iunctis ex anima tenui et ex ardore solis temperato ignibus insistit — eaque ei demum naturalis est sedes, cum ad sui simile penetravit, in quo nulla re egens aletur et sustentabitur iisdem rebus, quibus astra sustentantur et aluntur.* [V, 13 *Divin.* I, 49. *Virgil. Aen.* VI, 730. *Senec. de Otio Sap.* 32. § 5. *an illud verum sit, quo maxime probatur, hominem divini spiritus esse, partem ac veluti scintillas quasdam sacrorum* (oder *astrorum*) *in terras desiluisse, atque alieno loco haesisse.* In *hisque animus datus est* ist *animus* s. v. a. *mens*, ὁ νοῦς, *in retinendus est animus*, s. v. a. *anima*, ἡ ψυχή.]

ignibus, quae sidera et st. vocatis] *Vide Vechneri Hellenolex. p.* 252. [*sidus* und *stella* unterscheiden sich, wie Gestirn und Stern, im Griechischen τὸ ἄστρον und ὁ ἀστήρ. *Macrob.* I, 14. *Balfor. ad Cleomed.* I, 3. *p.* 297. *seq. Ian. Bake de Posidon.* II, 6. *p.* 64. *seq. Wetsten. ad Ephes.* III, 15.]

globosae et rotundae] Das erstere drückt die Festigkeit, und das zweyte besonders die runde Figur aus. [*divinis anim. mentibus. De Nat. Deor.* II, 15.]

[*iniussu eius. De Senect.* 20. *Vetatque Pythagoras, iniussu imperatoris, id est, dei, de praesidio et statione vitae decedere. Tusc.* I, 30. *Vetat enim dominans ille in nobis deus, iniussu suo nos hinc demigrare . . nec tamen illa vincla carceris ruperit; leges enim vetant: sed tamquam a magistratu, aut ab aliqua potestate legitima, sic a deo evocatus atque emissus exierit. Fragm. Orat. pro Scauro* § 5. *p.* 75. *Peyr. Num igitur ista tua Sarda Pythagoram aut Platonem norat aut legerat? Qui tamen ipsi mortem ita laudant, ut fugere vitam vetent, atque id contra foedus fieri dicant legemque*

divinis animatae mentibus, circulos suos orbesque conficiunt celeritate mirabili. Quare et tibi, Publi, et piis omnibus retinendus est animus in custodia corporis, nec iniussu eius, a quo ille est vobis datus, ex hominum vita migrandum est, ne munus humanum assignatum a deo defugisse vide-

naturae.)(*Senec. Epist.* LXX, 12. CXX, 15. 19. — *Cic. de Senect.* 21. *Nam dum sumus in his inclusi compagibus corporis, munere quodam necessitatis et gravi opere perfungimur. Munus humanum* ist die menschliche Bestimmung.]

quae, cum sit magna in parentibus et propinquis, tum in patria maxima est.] Sie gegen Eltern und Blutsfreunde zu beobachten, ist von grofsem Gewicht, vom gröfsten gegen das Vaterland. [*Iustitia* ist hier nicht ausschliefsend Gerechtigkeit, *quae suum cuique tribuit*, sondern Tugend und Rechtschaffenheit im Allgemeinen, wie im Griechischen δικαιοσυνη. *De Invent.* II, 22. *Pietatem appellant, quae erga patriam, aut parentes, aut alios sanguine coniunctos officium conservare moneat;* Gewissenhaftigkeit, Pflichtgefühl. *Ovidii Met.* XV, 109. *salva pietate. Corn. Nepot. Attic.* 17. *pr.* — *Quae cum sit — tum est.* Vgl. S. 48. 198. *Offic.* III, 2: *Fr. A. Wolf Litt. Analekt.* II, *p.* 277. *seq. Moser. ad Cic. de Legg.* II, 14. *p.* 268. In dem Conjunctiv selbst liegt an sich schon der Begriff des untergeordneten Verhältnisses. Vor *cum* mufste das Komma gestrichen werden, weil *quae* damit unmittelbar zusammen hängt, und durch das eintretende *tum* von *est* getrennt wird. Der umgekehrte Fall ist S. 229. *ut, quum emendati mores sint, tum sit*, wo *quum — tum* das Zeitverhältnifs angiebt. *Tusc.* I, 49. *quod, cum exanclavisset, tum incideret.* Cicero schrieb nicht *in patriam*, sondern *in patria*, wie *in parentibus et propinquis;* und dieser Ablativ ist üblich, wenn von Beziehung oder Verhältnifs des Gegenstandes die Rede ist, welchen eine Handlung betrifft. *Offic.* II, 18. *Propensior benignitas esse debebit in calamitosos — In iis tamen, qui se adiuvari volent — restricti esse nullo modo debemus. De Legg.* III, 14. *in principibus. Parad.* III, 1: *Tibulli* III, 16. 19. Wie wichtig die Pflichten gegen das Vaterland seyen und allen andern Pflichten vorgehen, lehrt *Plato Criton. c.* 12. *Cicero Offic.* 1, 17.]

corpore laxati] *i. e. soluti corporis vinculis.* Die Alten, und besonders Cicero, lieben diese Vergleichung, und stellen sich den Körper oft unter dem Bild von Fesseln oder einer beschwerlichen Bürde vor, welche die Seele in ihren Wirkun-

amini. Sed sic, Scipio, ut avus hic tuus, ut ego, qui te genui, iustitiam cole et pietatem: quae cum sit magna in parentibus et propinquis, tum in patria maxima est. Ea vita via est in coelum et in hunc coetum eorum, qui iam vixerunt et corpore laxati illum incolunt locum, quem vides.

gen hemmte. *Conf. Tusc. Qu.* I, 31. [*De Senect.* 22. *cum se plane corporis vinculis relaxaverint.*]

[*Erat autem is — nuncupatis.* Wenn dieſs, nach der von Hrn. Olivet und Andern gegebenen Interpunction, alles dem jüngern Scipio in den Mund gelegt wird, und *quem* sich auf *is circulus* bezieht, so ist die Anrede an seine Zeitgenossen, *quem vos nuncupatis*, befremdend, als ob er für sich eine andere bessere Benennung gekannt hätte. Besser würde sich eine solche Aeufserung für die Person des verewigten Vaters Paullus schicken, der als Himmelsbürger sich von den Erdebewohnern unterscheiden will. So sagte er vorhin, *quae sidera et stellas vocatis;* so sagt *c.* 4. der ältere Afrikaner, *quem Martium dicitis.* Aus diesem Grunde möchten wir der ältern Interpunction, welche einzig *erat — elucens*, als Worte des Scipio, in Parenthese setzt, und *quem* nicht auf *circulus*, sondern auf den obigen *locum*, *quem vides*, bezieht, den Vorzug geben, und so schreiben: *corpore laxati illum incolunt locum, quem vides: (erat autem — elucens) quem vos.* Das wiederholte *quem vides*, *quem vos*, ist nicht viel anstöfsiger, als *c.* 2. *pr.* nach einer ganz ähnlichen Parenthese, *ad quam tu oppugn.* Oder man müfste annehmen, Cicero selbst habe sich in der Person ein wenig übereilt, S. 127. Statt *circulus* wird hier fast einstimmig *circus*, und vorhin in mehrern Handschriften *circos suos orbesque* gelesen; nur ein einziges Mahl hat *Macrob.* I, 4. *extr. circulus elucens*, sonst beständig *circus* geschrieben, wie *Cic. Arat. vs.* 248. *Vidisti magnum candentem serpere circum, Lacteus hic nimio fulgens candore notatur.* Ferner scheint uns Hr. Olivet *Graiis*, was in allen Ausgaben, und auch in *Macrob.* I, 4. *extr.* und 15 *pr.* steht, willkürlich in *Graecis* umgeändert zu haben. Wir möchten diese ältere Form hier so wenig, als *de Nat. Deor.* III, 21. *de Republ.* II, 4. ohne triftige Gründe verdrängt wissen, worin Cornelius Nepos sich besonders gefiel. *Senec. de Ira* III, 2. *Nulla gens est, quam non ira instiget, tam inter Graios quam barbaros potens. Vell. Paterc.* I, 6. *clarissimus Graii nominis Lycurgus.*]

inter flammas circulus elucens] *h. e. inter flammantia sidera.* Er redet von der Milchstrafse, welche bekannter

Erat autem is splendidissimo candore inter flammas circulus elucens, quem vos, ut a Graecis accepistis, orbem lacteum nuncupatis.

(164) Ex quo omnia mihi contemplanti praeclara cetera et mirabilia videbantur. Erant autem eae stellae, quas nunquam ex hoc loco vidimus; et eae

Mafsen aus einer unzählbaren Menge von Sternen besteht. [Wie unter Andern auch *Manilius* I, 751—759. lehrt. Man hielt ihn für den Aufenthalt der verklärten Geister. Er heifst bey den Griechen γαλαξίας, im Lateinischen *orbis* oder *circus lacteus*, auch *via lactea*, *Ovid. Met.* I, 169. *Est via sublimis, caelo manifesta sereno, Lactea nomen habet, candore notabilis ipso.* Vgl. Dutens Untersuchungen über den Ursprung der Entdeckungen, die den Neuern zugeschrieben werden, Thl. 2. Cap. 7.]

[*praeclara cetera.* Bey *cetera* scheint Cicero schon an das letzte, *Iam ipsa terra*, gedacht zu haben, als wollte er sagen: *cetera quidem praeclara videbantur: terra vero ita mihi parva visa est.* Die Reihe der Gedanken veranlafste ihn zu der neuen Wendung, *Iam ipsa terra.* Vgl. S. 211. Zu *nunquam suspicati sumus* sagt *Macrob.* I, 16. *Nam quando homo, nisi quem doctrina philosophiae supra hominem, imo vere hominem fecit, suspicari potest, stellam unam omni terra esse maiorem, cum vulgo singulae vix facis unius flammam aequare posse videantur?*]

citima] Der Superlativ von dem alten *citer*, (*citerior*) ist so viel als *proxima.* [Man sehe *Io. Fr. Gronovii Obss. Lib.* IV. *cap.* XI. *p.* 641. der unsere Stelle so anführt: *quae ultima a coelo, citima a terris.* In der That haben viele Ausgaben und Handschriften *a coelo;* eben so *Macrob.* I, 16. *pr.* und *Priscian.* III, 4. §. 22. *Cic. de Divin.* II, 43. *quanta humilitate luna feratur, terram paene contingens. De Nat. Deor.* II, 40. *Luna autem, quae est, ut ostendunt mathematici, maior quam dimidia pars terrae.* Nach neuern Berechnungen ist der Mond 47 oder 55 Mahl kleiner, als die Erde.]

luce lucebat aliena.] *Sc. solis.* Der Mond. [*c.* 4. *infimoque orbe Luna radiis Solis accensa convertitur.* So sieht sich der Mond in einem Verse des Parmenides (*H. Stephani Poesis philosoph. p.* 45.) beständig nach der Sonne um, Ἀιεὶ παπταίνουσα πρὸς αὐγὰς ἠελίοιο. *Plutarch. de Placit. Philos.* II, 28. Θαλῆς καὶ οἱ ἀπ' αὐτοῦ, lehren, ὑπὸ τοῦ ἡλίου φωτίζεσθαι τὴν σελήνην. *Stobaei Ecl. Phys.* I, 25. *p.* 60. *pr.*]

facile vincebant] *Facile* bedeutet hier, wie in vielen andern Stellen, so viel als, *manifesto, certo. Terent. Andr. Act. IV. Sc.* 3. *v.* 5. *Facile hic plus mali est,*

magnitudines omnium, quas esse nunquam suspicati sumus. Ex quibus erat illa minima, quae ultima coelo, citima terris, luce lucebat aliena. Stellarum autem globi terrae magnitudinem facile vincebant. Iam ipsa terra ita mihi parva visa est, ut me imperii nostri, quo quasi punctum eius attingimus, poeniteret.

Quam * cum magis intuerer, Quaeso, inquit

quam illic boni. So sagen die Alten auch häufig, *vir facile princeps*, *facile doctissimus*, u. s. w. [*Offic.* II, 19. *Qui omnes superiores*, *quibus honore par esset*, *scientia facile vicisset. De Legg.* 1, 2. *Sisenna omnes adhuc nostros scriptores facile superavit. Brut.* 64. *Quae cum facile omnes vincat superiores*, *tum indicat tamen.* Dahin glauben wir auch, *Amicit.* 7. *Facile indicabat ipsa natura vim suam*, zählen zu dürfen. *Epist.* VI, 1. *homo facile omnium nobilissimus. Fragm. Timaei* 1. *Peripateticorum omnium facile princeps*, weit der vornehmste. Die Sphären der Sterne übertrafen weit die Größe der Erde. *Vid. Duker. ad Flori* III, 14. *p.* 557. — *Poenitere* von Sachen, die ganz unter unserer Erwartung sind, uns Mißfallen, Unlust, Unzufriedenheit verursachen; so wird es in *Gesneri Thes. L. L.* durch *puderet*, und von dem Griechischen Uebersetzer durch ὥστε καὶ ἐπὶ τῇ ἡμετέρᾳ ἀρχῇ ἀσχυνεσθαι erklärt. Unser Reich wollte mir nicht mehr gefallen, behagen. Vgl. *Serv. ad Virgil. Aen.* I, 519. *Ernesti Clav. Cic.* und zu *Orat.* 37. *Quae qualiacumque in me sunt; me enim ipsum poenitet*, *quanta sint. Plinii Epist.* VI, 19. *extr. Proinde si poenitet te Italicorum praediorum. Livius* XXII, 12. *minus iam tandem aut virtutis*, *aut fortunae poeniteret suae.*]

* *cap.* 4.

quae in templa] Siehe oben *pag.* 162.

Novem tibi] Das *Pronomen* ist eigentlich zum Verstande nicht nothwendig. Die Lateiner brauchen es aber so wie hier, in der Sprache des vertraulichen Umgangs öfters beym Erklären oder Hinweisen auf eine Sache. Und diesen Gebrauch kennen die neuern Sprachen ebenfalls. [So äußert sich am häufigsten der Affect des Redenden in dem Dativ der ersten und zweyten Person, seltener in der dritten, wie von Einigen z. B. *Xenoph. K. II.* 1, 4. 2. erklärt wird. Buttmanns Gr. Gr. § 120. Anm. 2. — *Paradox.* V, 2. *An ille mihi liber? De Orat.* II, 22. *Ecce tibi exortus est Isocrates. In Verrem Act.*

Africanus, quousque humi defixa tua mens erit? nonne adspicis, quae in templa veneris? Novem tibi orbibus vel potius globis connexa sunt om-
(165) nia. Quorum unus est coelestis, extimus, qui

II. *Lib.* I. *c.* 32. *Tu mihi, cum . . e flamma sociorum evolaris; hic tibi perfugium speras futurum?* 60. *is mihi etiam queritur? Virgil. Aen.* V, 646. *Herodot.* I, 141. *Luciani Dial. Marin.* II, 2. *extr. Vid. Perizon. ad Aeliani Var. Hist.* XII, 25. *Ruddimanni Synt.* II, 2. *p.* 370. *Hermann. ad Viger.* 120. *p.* 732. *Frotscher ad Xenoph. Hier.* VIII, 2. *p.* 58. *seq. Cic. Epist.* VIII, 2. 4. *Hic tibi strepitus*, da war dir ein Lärmen. IX, 2. 3. *At tibi repente – – venit ad me Caninius mane*, es kam dir am frühen Morgen Caninius zu mir. *I. M. Heusing. ad Cic. pro Sext. Roscio Am.* 46. Cicero zählt hier neun Sphären, acht himmlische und die Erde.]

orbibus, vel potius globis] Das Erstre bedeutet einen Kreis oder Zirkel, das Zweyte eine Sphäre oder Kugel, die hier als hohl vorgestellt wird. [Wie vorhin, *c.* 3. *globosae et rotundae* unterschieden wurden. *De Nat. Deor.* II, 18. *Cumque duae formae praestantes sint, ex solidis globus (sic enim σφαῖραν interpretari placet) ex planis autem circulus aut orbis, qui κύκλος Graece dicitur.* So schreibt der Griechische Uebersetzer, Ἐννέα κύκλοις ἢ μᾶλλον σφαίραις τὰ πάντα συμπλέκεται.]

extimus] Ist wie *extremus* der Superlativ von *exter, exterior.* [Wie vorhin, *c.* 3. *citima* von *citerior;* vgl. *Goerenz. ad Cic. de Finib.* V, 13. *extr. p.* 582. — *De Divin.* II, 43. *coelum ipsum, quod extremum atque ultimum mundi est.*]

summus ipse Deus,] Dieser Glaube, dafs der oberste Himmel oder der Aether der höchste Gott sey, war bey den Alten sehr gemein. Ennius sagt beym Cicero *de Nat. Deor. L.* II, 25.

Adspice hoc sublime candens, quem invocant omnes Iovem.

Und Euripides ebendaselbst:

Vides sublime fusum, immoderatum aethera, Qui tenero terram circumiectu amplectitur: Hunc summum habeto divum: hunc perhibeto Iovem.

Conf. Cic. Acad. qu. IV, 41. [*De Nat. Deor.* I, 13. *Modo mundum (Aristoteles) ipsum deum dicit esse . . tum coeli ardorem deum dicit esse. Xenocrates deos octo esse dicit: quinque eos, qui in stellis vagis nominentur; unum, qui ex*

reliquos omnes complectitur, summus ipse deus, arcens et continens ceteros: in quo infixi sunt illi, qui volvuntur, stellarum cursus sempiterni; cui subiecti sunt septem, qui versantur retro, contrario

omnibus sideribus, quae infixa coelo sunt, ex dispersis quasi membris simplex sit putandus deus; septimum Solem adiungit, octavamque Lunam. 14. *Cleanthes autem – – tum ipsum mundum deum dicit esse – – tum ultimum et altissimum, atque undique circumfusum et extremum, omnia cingentem atque complexum ardorem, qui aether nominatur, certissimum deum iudicat. De Divin.* I, 11. läfst Cicero selbst die Muse Urania singen:

Principio aetherio flammatus Iuppiter igni
Vertitur, et totum collustrat lumine mundum.

Eben so sind bey Herodotus I, 131. die Perser τὸν κύκλον πάντα τοῦ οὐρανοῦ Δία καλέοντες. — *Arcens* ist soviel als *coercens*, wie *cap.* II. *extr. nos flumina arcemus. De Nat. Deor.* II, 22. *Ipsius vero mundi, qui omnia complexu suo coercet et continet.* 40. *pr. Restat ultimus et a domiciliis nostris altissimus, omnia cingens et coercens coeli complexus, qui idem aether vocatur, extrema ora et determinatio mundi; in quo cum admirabilitate maxima igneae formae cursus ordinatos definiunt.* Vgl. *Gesneri Chrest. Cic.* CVIII, 15.]

in quo infixi sunt – – – cursus sempiterni:] Eigen und kühn, statt: *in quo infixae sunt stellae, quae cursu sempiterno volvuntur.* [S. 11. 64. *Minuc. Fel.* V, 11. *rerum omnium impetus volutatur.*]

septem] *Scil. globi.* [*Tusc.* I, 28. *quinque stellas ferri.* V, 24. *Quum totius mundi motus conversionesque perspexerit, sideraque viderit innumerabilia coelo inhaerentia cum eius ipsius motu congruere, certis infixa sedibus, septem alia suos quaeque tenere cursus, multum inter se aut altitudine aut humilitate distantia, quorum vagi motus rata tamen et certa sui cursus spatia definiant.* So zählt er bald fünf, bald sieben Planeten: je nachdem er die Sonne und den Mond dazu rechnet oder ausschliefst. *Senec. Quaest. Nat.* VII, 3.]

contrario motu, atque coelum, In einer der Bewegung des Himmels entgegengesetzten Richtung. — Die Beschreibung, welche Phöbus oder Sol, *Ovid. Met.* II. *v.* 70. *seqq.* von seinem Laufe macht, commentirt beynahe diese Stelle.

Adde, quod adsidua rapitur vertigine coelum,
Sideraque alta trahit celerique volumine torquet.

motu atque coelum. Ex quibus unum globum pos-
(166) sidet illa, quam in terris Saturniam nominant. Deinde est hominum generi prosperus et salutaris ille fulgor, qui dicitur Iovis. Tum rutilus horri-

Nitor in adversum: nec me, qui cetera, vincit Impetus: et rapido contrarius evehor orbi. [Die Himmelssphäre mit den Fixsternen wendet sich von Morgen gegen Abend, die Planeten zugleich von Abend gegen Morgen. *Senec. ad Marc.* 18. § 2. *Videbis quinque sidera diversas agentia vias, et in contrarium praecipiti mundo nitentia. Quaest. Nat.* VII, 21. *extr. Omnibus autem stellis in eandem partem cursus est, id est, contrarius mundo. Hic enim ab ortu volvitur in occasum, illae ab occasu in ortum eunt. Et ob hoc duplex his motus est: ille quo eunt, et hic quo auferuntur. Plutarch. de Placit. Philos.* II, 16. *Macrob.* II, 4. *sphaera stellifera ab oriente semper volvitur in occasum; subiectae septem, quas vagas dicimus, ab occidente in orientem feruntur.* Warum die Sonne bey entgegen gesetztem Laufe dennoch mit dem sie umschliefsenden Himmel auf- und untergehe, erklärte man sich durch das Gleichnifs einer Ameise (*Harduin. ad Plinii Hist. Nat.* II, 8.), welche an einem von Morgen gegen Abend rollenden Rade selbst von Abend gegen Morgen krieche, und mit dem Lauf des Rades fortgeschwungen werde; oder einer Person im Schiffe, (*Hygini Astronom.* IV, 13.) welche mit demselben an die gleiche Stelle gelangt, wenn sie auch selbst von der Spitze gegen das Verdeck zurück schreitet. — *Contrarius atque*, wie *aliter atque; similiter atque*, statt *quam. In Verrem Lib.* I, 46. *Alias inter alios contrarium sine ulla religione decernebat, ac proximis paullo ante decreverat;* wo Ernesti nicht an unsre Stelle dachte. *Cleomedes περὶ Μετεώρων* I, 3. *p.* 21. *Τὰ μὲν οὖν ἀπλανῆ* (die Fixsterne) *ἀπεικάσειεν ἄν τις ἐπιβάταις ὑπὸ νεὼς φερομένοις ἐν τόποις οἰκείοις κατὰ χώραν μένουσι. Τὰ δὲ πλανώμενα τὴν ἐναντίαν τῇ γῇ φερομένοις, ὡς ἐπὶ τὴν πρύμναν ἀπὸ τῶν κατὰ τὴν πρώραν τόπων — Εἰκασθείη δ' ἂν καὶ μύρμηξιν ἐπὶ κεραμικοῦ τροχοῦ* (mit Ameisen an einer Töpferscheibe) *τὴν ἐναντίαν τῷ τροχῷ προαιρετικῶς ἕρπουσιν.*]

[*Saturniam.* Ueber diesen höchsten und die folgenden Planeten, wie sie hier nach der Reihe genannt und beschrieben werden, sind als Hauptstellen zu vergleichen, *Cic. de Nat. Deor.* II, 19. und 20. in *Gesneri Chrest. Cic.* CIII. *Divin.* II, 43. *Nat. Deor.* II, 46. *Plinii Hist. Nat.* II, 8. Ihren Umlauf beschreibt am kürzesten *Macrobius* II, 11. *Plutarch.*

bilisque terris, quem Martem dicitis. Deinde subter mediam fere regionem Sol obtinet, dux et princeps et moderator luminum reliquorum, mens

de Placit. Philosph. II, 32. die neuern Berechnungen *Wyttenb. ad Cic. de Nat. Deor.* II, 21. *p.* 750. und F. C. A. Gräf: Unsere Erde mit ihrem Monde. Gotha 1825.]

Deinde est] *i. e. Proximus est post Saturnum Iovis stella, cuius fulgor cet.* [*Prosperus. Priscian.* VI, 7. § 34. Die alten Astronomen theilten die Planeten in günstige und widrige; jene waren Jupiter und Venus, diese Saturnus und Mars. Andere waren nach ihrer Stellung so oder anders, wie die Sonne, Mercur und der Mond. Die Gründe dafür giebt *Plinius H. N.* II, 8. und *Macrobius* I, 19. an; ingleichen *Io. Saresber. Policrat.* II, 19. *Iovis* ist nicht so wohl der alte Nominativ, statt *Iupiter*, τῷ τῶν ἀνθρώπων γένει σωτῆρων σέλας ἐκεῖνο, ὃ Ζεὺς ὀνομάζεται, sondern der Genitiv; wie Macrobius *fulgorem Iovis prosperum* und *Martis rutilum* verbindet; und zunächst, wie die meisten Ausgaben, nicht *Martem* lieset, sondern richtiger *Martium*, obschon auch die Griechische Uebersetzung ὃν Ἄρη φατὲ hat. *Senec. Quaest. Nat.* I, 1. § 6. *Nec mirum est, si terrae omnis generis et varia evaporatio est, quum in coelo quoque non unus appareat color rerum, sed acrior sit caniculae rubor, Martis remissior, Iovis nullus, in lucem puram nitore perducto.*]

[*subter mediam fere regionem.* Etwas unter der Mitte behauptet die Sonne ihren Platz, nimmt ihre Stelle ein. *Obtinet* ist intransitiv, wie im Griechischen ἐπέχει; so wird man nicht, abhängig von *obtinet*, *subtermediam*, als Ein Wort schreiben müssen. Wohl läfst sich übersetzen, τὴν μέσην σχεδὸν Ἥλιος χώραν ἐπέχει. Der Zahl nach ist die Sonne, als die vierte unter sieben, gerade in der Mitte; aber dem Raum nach ist sie unter der Mitte. Denn die Entfernung von Saturnus bis zur Sonne ist weit beträchtlicher, als von der Sonne bis zur Erde; jene ist 1 : 30, diese 1 : 12. Wenn Cicero und Andere der Sonne ihren Platz in der Mitte anweisen, so weichen sie hierin, nach *Macrob.* I, 19. von Plato und den Aegyptischen Astronomen ab. Plato stellt sie gleich über dem Mond, und die sechste von oben. *Plutarch. de Placit. Philos.* II, 15. *Cic. Fragm. Timaei, c.* 9. *Ita vim suam natura convertit, ut terram Lunae cursus proxime ambiret, eique supra terram proxima Solis circumvectio esset. Lucifer deinde et sancta Mercurii stella cursum habent Solis celeritati parem, sed vim quandam contrariam, cet.*]

moderator] *Sol moderator reliquorum dicitur, quia ipse cursus eorum recursusque certa definitione spatii moderatur.*

mundi et temperatio, tanta magnitudine, ut cuncta sua luce illustret et compleat. Hunc ut comites consequuntur alter Veneris, alter Mercurii cursus;

Nam certa spatii definitio est, ad quam cum unaquaeque erratica stella recedens a sole pervenerit, tamquam ultra prohibeatur accedere, agi retro videtur, et rursus cum certam partem recedendo contigerit, ad directi cursus consueta revocatur. Macrob. in Somn. Scip. L. 1. cap. 20. [*ἡγεμὼν καὶ ἄρχων καὶ οἰκονόμος τῶν ἄλλων φωτῶν. Tusc. I, 28. eorumque omnium moderatorem et ducem Solem. De Nat. Deor. II, 19. Sol, qui astrorum obtinet principatum. Plinii Hist. Nat. II, 6. Eorum medius Sol fertur amplissima magnitudine ac potestate: nec temporum modo terrarumque, sed siderum etiam ipsorum coelique rector.* „Dieses werden „diejenigen, sagt daselbst Gesner, vor bekannt annehmen, „welche nicht allein allen Planeten eine ihrem Abstand von „der Sonne proportionirte Bewegung um dieselbe zuschreiben, „sondern auch davor halten, dafs eben das Feuer und die „Strahlen der Sonne die Bewegung der Planeten verursache; „fast auf die Art, wie man siehet, dafs Bratenwender von dem „Feuer auf dem Herde, und kleine aus Papier geschnittene „Schnecken oder Kugeln von der Hitze des Ofens umgetrieben werden." *Macrob. I, 20. Dux ergo est, quia omnes luminis maiestate praecedit . . Mens mundi ita appellatur, ut Physici eum cor coeli vocaverunt;* oder mit Plinius: *Hunc mundi esse totius animam, ac planius mentem . . credere decet opera eius aestimantes.*]

temperatio] *Vide supra pag. 7.* [*νοῦς τοῦ κόσμου καὶ ἁρμονία. Ovidii Met. I, 770. IV, 169.*]

[*tanta magnitudine. Senec. Quaest. Nat. I, 3. § 11. Ad ipsum solem revertere. Hunc, quem toto orbe terrarum maiorem probat ratio, acies nostra sic contraxit, ut sapientes viri pedalem esse contenderint. VI, 16. § 2. sol omni terrarum ambitu non semel maior.* Man hat von jeher die Gröfse der Sonne im Verhältnifs zu der Erde zu bestimmen versucht, und durch die wiederholten Forschungen hat jene immer mehr Gröfse gewonnen: so dafs man jetzt seit Cassini gemeiniglich sagt, die Erde verhalte sich zur Sonne, wie Eins zu Million, der Erddurchmesser zum Sonnendurchmesser wie 1: 112. und ihre Entfernung betrage 22,000 Halbmesser der Erde, oder 18,920,000 Deutsche Meilen. Eine geringere Entfernung nimmt Eratosthenes an in *Stobaei Ecl. Phys. I, 25. p. 61.* Bey Cicero, *Acad. II, 26.* ist die Sonne achtzehn oder acht und zwanzig? Mahl, bey Macrobius, I, 20. acht Mahl so grofs, als die Erde. Epikur meinte, sie sey ungefähr so grofs, als

in infimoque orbe Luna, radiis Solis accensa, convertitur. Infra autem iam nihil est, nisi mortale et caducum, praeter animos generi hominum munere deorum datos: supra Lunam sunt aeterna om-

sie scheine, Andere weit gröfser, als der Peloponnesus, oder gerade so grofs, als die Erde, oder 156 Mahl, oder 1049 Mahl gröfser, u. s. w. Betreffend die Eigenschaften und Verhältnisse der Gestirne können, neben Cleomedes, welcher II, 1. die Ansicht des Epikur ausführlich bestreitet, 2. beweiset, dafs die Sonne gröfser als die Erde, 3. wie grofs der Mond und die andern Gestirne seyen, *I. A. Ernesti Initia, Physica Pars* II. *cap.* I. — IV. § 30 — 103. mit Nutzen verglichen werden, auch *Bake de Posidonio* II, 6. *p.* 64. *seqq.*]

[*consequuntur.* Ist soviel, als *sequuntur. Tusc.* V, 34. *comitibus non consequutis.* Vgl. *Niebuhr ad Fragm. pro Fonteio* 4. *p.* 64. Für *alter Veneris, alter Mercurii* wird schicklicher, mit *Macrob.* I, 17. *Veneris alter, alter Mercurii* gelesen. Wie Mars von Andern auch Hercules genannt wird, so heifst Mercur auch Apollo, und die weit gröfsere (*Plin.* II, 8.) Venus bald Juno, bald Isis, am Morgen Phosphorus oder Lucifer, der Morgenstern, am Abende Hesperus oder Vesper, der Abendstern. Beyde vollenden ihren Umlauf mit der Sonne ungefähr in Jahresfrist. Nach neuern Angaben, Mercur in 88 Tagen, Venus in 224 T. Mars in 1 Jahr, 321 T. Jupiter in 11 J. 314 T. Saturn in 29 J. 167 T. Für *in infimoque* würde uns *infimoque*, ohne die Präposition, welche auch Macrobius wegläfst, besser gefallen; wie Cicero *Tusc.* III, 1. *ingeniis nostris innata*, vielleicht aus eben dem Grunde, statt *in ing.* geschrieben hat.]

accensa] Bedeutet hier mehr nicht als *illustrata.* So sagt Silius Italicus, XV, 678. *gemmis galeam, clypeumque accenderat auro;* Valerius Flaccus, III, 411. *Ergo ubi puniceas oriens accenderit undas etc. Virgil. Aen.* V, 88. [Oben *c.* 3. *luce lucebat aliena. De Nat. Deor.* I, 31. *Sol duabus unius orbis ultimis partibus definiens motum, cursus annuos conficit. Huius hanc lustrationem eiusdem incensa radiis menstruo spatio Luna complet.* II, 46. *ab eoque Luna illuminata. Divin.* II, 43. *a Sole, cuius lumine collustrari putatur. Plinii Hist. Nat.* II, 9. *Senec. Quaest. Nat.* VII, 27.]

[*praeter animos; πλὴν τῶν ψυχῶν. Corn. Nepot. Alcib.* 3. *praeter unum. Dion.* 5. *praeter arcem. Cic. Parad.* 1, 3. *sunt enim omnes pares inter se, praeter Superbum. Caesar B. C.* V, 24. *harum tamen omnium legionum liberna, praeter eam, πλὴν τοῦ.* VI, 3. *quum reliqui, praeter Senones —*

nia. Nam ea, quae est media et nona, Tellus, neque movetur, et infima est, et in eam feruntur omnia suo nutu pondera.

venissent, πλὴν τῶν Σενόνων μόνον.)(*Corn. Nepot. Attic.* 1. *praeter docilitatem.* 2. *praeter gratiam. Caesar B. G.* 1, 43. *praeter se.*]

quae est media – – et infima est] *Media* in wie fern nach der Vorstellung der Alten die übrigen Himmelskörper sich um sie herum, als um ihren Mittelpunkt bewegten. — *Infima* nach der Zahl. [*ea, quae est — tellus.* Vgl. S. 78. 126. *De Senect.* 5. *quod non faciebat is, cuius modo mentionem feci, Ennius.* Wir wiederholen geflissentlich von Zeit zu Zeit diese Bemerkung, weil sie eine blofse Manier des Ausdruckes, eine Wendung betrifft, welche nur vorläufig den Gegenstand umschreibt, der nachher genannt wird. Gröfsern Nachdruck hat das Pronomen *ille* in solchen Stellen, wie *Ovidii Met.* XV, 125. 230. Für *neque — et* vgl. S. 156. Dafs die Erde unbeweglich in der Mitte der Welt feststehe, war die gemeine Ansicht des Alterthums, welche auch *Macrobius* I, 22. zu begründen sucht. Merkwürdig ist, unter andern, die Nachricht von dem Syrakusier Hiketas, *Acad.* II, 39. welcher behauptete, *coelum, solem, lunam, stellas, supera denique omnia stare, neque praeter terram rem ullam in mundo moveri: quae cum circum axem se summa celeritate convertat et torqueat, eadem effici omnia, quae, si stante terra coelum moveretur.* Auf dieselbe Vorstellung deute auch Plato in seinem Timäus. Aehnliches berichtet von Plato, Philolaus und Leucippus *Diogenes Laert.* III, 75. VII, 85. IX, 30. Man sehe *Gesneri Chrest. Cic.* LXXXVIII, 5. *Ruhkopf ad Senec. Quaest. Nat.* II, 1. *p.* 76. VI, 1. *p.* 302. *seq.* VII, 2. über das Verhältnifs des Nic. Kopernikus zum Alterthum, *Dav. Ruhnkenii oratio de Graecia inventrice, in Opusc. p.* 105. Dutens Untersuchungen über den Ursprung der Entdeckungen, die den Neuern zugeschrieben werden, Thl. 2. Kap. 9. nebst einem Aufsatze von Hrn. Ideler in *F. A. Wolfs Museum der Alterthums-Wissenschaft, Bd.* II. Dafs *infima* ganz eigentlich, und nicht von der Zahl zu verstehen sey, erhellet aus *Cic. Tusc.* V, 24. *extr. in qua omnia, delata gravitate, medium mundi locum semper expetant, qui est idem infimus in rotundo. De Nat. Deor.* II, 33. *in medium mundi locum, qui est infimus.* 45. *id autem medium, infimum in sphaera est. Senec. Consol. ad Marc.* 26. § 4. *de Otio Sap.* 32. § 3. *Serv. ad Virgil. Aen.* VI, 127. *Cleomed.* I, 9. *p.* 359. 362. *Nic. Heins. ad Ovidii Fast.* I, 109. *Macrob.* I, 22. *Nam quod κέντρον est, medium est; in sphaera vero*

(167) Quae * cum intuerer stupens, ut me recepi, Quid? hic, inquam, quis est, qui complet aures meas tantus et tam dulcis sonus? Hic est, inquit ille, qui intervallis coniunctus imparibus, sed tamen pro rata portione distinctis, impulsu et motu ipsorum orbium conficitur: qui acuta cum gravibus temperans, varios aequabiliter concentus efficit.

hoc solum constat esse imum, quod medium est. II, 4. *in sphaera ultimum locum esse, qui medius est, antecedentibus iam probatum est. Manilius* I, 167. *seq. Imaque de cunctis mediam tenet undique sedem . . medium totius et imum est;* zu welcher Stelle in *Misc. Obss.* I. *p.* 93. *seq.* nichtige Zweifel erhoben werden. Auf dieses mathematische Axiom gründet *Io. Owenus Epigr. Lib.* III. *ad Carolum Eborac.* 20. sein *Medium Duplex.*

In medio constat tellus, tamen infima res est:
In medio virtus, res ea summa tamen.

Suo nutu oder vielmehr mit *Macrob.* I, 17. *pr. nutu suo*, aber nicht *motu. Nutus* ist Hang, Neigung der schweren Körper gegen ihren Mittelpunkt, wie S. 18. *vi et gravitate*, Schwerkraft, oder *Tusc.* V, 24. *omnia delata gravitate, αὐτομάτως, τῇ ἰδίᾳ* oder *οἰκείᾳ ῥοπῇ.* I, 17. *de Nat. Deor.* II, 39. *pr. de Orat.* III, 45.]

* *cap.* 5.

Hic est, inquit ille, qui intervallis - - - conficitur:] In dieser Stelle trägt Cicero die Meynung des Pythagoras von der Harmonie der Sphären vor, deren umständliche Erläuterung viele Schwierigkeiten hat, und nicht hieher gehört. So viel ist nöthig zu erinnern, dafs Pythagoras glaubte, der Kreislauf der Himmelskörper müfste nothwendiger Weise gewisse Töne hervorbringen, welche irgend einem Ohre vernehmlich seyn würden. Diese Töne hatten in seiner Vorstellung, nach dem Abstand der Himmelskörper, und dem Grade von Schnelligkeit, womit sie sich umwälzten, verschiedene Intervallen oder ein verschiedenes Verhältnifs ihrer Höhe und Tiefe (*esse intervallis coniunctos* — oder wie Makrobius lieset — *disiunctos imparibus*). Diese Intervallen aber waren, so wohl einzeln als in Rücksicht auf das Ganze, so genau und verhältnifsmäfsig bestimmt und abgemessen, (*pro rata portione distincta*) dafs aus ihnen mehrere Accorde oder zusammenstimmende Töne entstanden, welche hinwieder im Ganzen die vollkommenste Harmonie hervorbrachten. [Wir ziehen mit *Macrob.* II, 1. und 2. *Hic est, inquit, ille,* vor,

Nec enim silentio tanti motus incitari possunt, et (168) natura fert, ut extrema ex altera parte graviter, ex altera autem acute sonent. Quam ob causam summus ille coeli stelliferi cursus, cujus conversio est concitatior, acuto et excitato movetur sono; gravissimo autem hic lunaris atque infimus. Nam terra, nona, immobilis manens, ima sede

so daſs *ille* nicht auf *Africanus* ginge, sondern auf *sonus*. So nahm es vermuthlich auch der Griechische Uebersetzer, *Τί τοῦτ', ἔφην, τίς ὁ πληρῶν μοι τὰς ἀκοὰς οὗτος (οὕτως?) ἡδὺς καὶ τοσοῦτος ἦχος; οὗτος ἐκεῖνος εἶπεν, ὃς κ. τ. λ.* so daſs nach *ἐκεῖνος* ein Komma zu setzen wäre, wie Hr. Moser wirklich gethan oder in seinem Exemplar gefunden hat. Aus *τί τοῦτ'* ist weniger zu schlieſsen, daſs er *Quid hoc?* als daſs er nicht *Quis hic* gelesen habe. Indessen hat auch Ioh. Fr. Gronov zu *Senec. de Benef.* IV, 23. *p.* 173. die Stelle so angeführt: *Quis hic, inquam, quis est — Hic est, inquit ille, — sed tamen pro rata portione distinctis*, nicht *pro rata parte ratione d.* welche Lesart Jak. Gronov befriedigend erklärt hat. Zwar wollte Ernesti lieber *pro rata parte et ratione d.* weil *pro rata parte*, wie *Tusc.* I, 39. s. v. a. *pro portione* sey. Die Gr. Uebersetzung *ὅμως μέντοι τῇ συμφώνῳ τῶν μερῶν ἀναλογίᾳ* ist für keine der beyden Lesarten entscheidend, und auch zu der von Car. Lang., *pro partium ratione d.* passend, am besten zu *pro rata partium ratione d.* Allein *rata ratio* will uns im Cicero nicht ganz gefallen; er braucht auch *pro rata* nicht so elliptisch, daſs man *pro rata, ratione d.* s. v. a. *pro rata parte r. d.* ohne Ungereimtheit vermuthen könnte. Wir würden *pro rata parte ratione d.* ohne weiters vorziehen, wenn wir den Zusatz *ratione* nicht für sehr entbehrlich hielten.]

acuta cum gravibus temperans] Durch die einstimmende Mischung hoher und tiefer Töne. — *ad temperans conf. sup. pag.* 7. [*Senec. Epist.* LXXXIV, 9. *Non vides, quam multorum vocibus chorus constet? unus tamen ex omnibus sonus redditur. Aliqua illic acuta est, aliqua gravis, aliqua media — singulorum illic latent voces, omnium apparent.* Ueber die Musik der Alten ist auſser den Auslegern nachzusehen *Iohn Iortin Tracts philol. crit. London* 1790 *Vol.* II. *p.* 1 — 29.]

tanti motus incitari possunt,] Ausgesucht statt, *tanta corpora tam celeriter moveri possunt. Conf. pag.* 49. [*c.* 4. *volvuntur stellarum cursus. De Nat. Deor.* II, 38. *cum impetum coeli moveri vertique videamus.*]

semper haeret, complexa medium mundi locum. Illi autem octo cursus, in quibus eadem vis est duorum, septem efficiunt distinctos intervallis sonos: qui numerus rerum omnium fere nodus est.

(169) Quod docti homines nervis imitati atque cantibus, aperuere sibi reditum in hunc locum;

[*et natura fert. Graece*, καὶ ἡ φύσις δὲ δίδωσιν. *Cic. de Republ.* I, 34. *praesertim cum hoc natura tulerit; pro Muren.* 2. *quod natura fert, ut eis faveamus, qui eadem mala, quibus nos perfuncti sumus, ingrediuntur.* Die beyden Extreme, Enden des Weltgebäudes, sind der höchste Aether und der niedrige Mond. Zu einiger Erläuterung des verschiedenen Tones nach Maſsgabe der verschiedenen Bewegung mag folgende Stelle aus *Macrob.* II, 4. dienen. *Diximus numquam sonum fieri, nisi aëre percusso; ut autem sonus ipse aut acutior aut gravior proferatur, ictus efficit; qui, dum ingens et celer incidit, acutum sonum praestat, si tardior leniorve, graviorem. Indicio est virga, quae, dum auras percutit, si impulsu cito feriat, sonum acuit, si lentior, gravius ferit auditum. In fidibus quoque idem videmus: quae, si tractu artiore tenduntur, acute sonant, si laxiore, gravius.*]

[*coeli stelliferi cursus*, oder *stellifer;* beynahe zu poetisch und neben *summus*, so ohne Verbindung, etwas steif. Milder ist die Griechische Uebersetzung, ὁ κορυφαῖος ἐκεῖνος καὶ ἀστροφόρος τοῦ οὐρανοῦ δρόμος.]

in quibus eadem vis est duorum] *Octo sunt, quae moventur: sed septem soni sunt, qui concinentiam de volubilitate conficiunt; propterea quia Mercurialis et Venerius orbis, pari ambitu comitati solem, viae eius tamquam satellites obsequuntur, et ideo a nonnullis astronomiae studentibus eamdem vim sortiri existimantur. Macrob. in Somn. Scip. L.* II, *c.* 4. [Wir glauben, daſs man sich an diese Erklärung des Macrobius halten müsse, und daſs der Zusatz vieler Ausgaben und Handschriften, *duorum, Mercurii et Veneris*, kein so ganz ungereimtes Gloſsem sey, wie *Graevius* und *Burette*, den Hr. Olivet darüber zu Rathe zog, behaupten, und nicht *cursuum*, sondern *sonorum* zu *duorum* verstehen wollen; daſs unter den acht Tönen der höchste und tiefste, wie auf der musikalischen Tonleiter die beyden *Mi*, einander entsprechen. In diesem Sinne ist auch das von Jak. Gronov aus einer Handschrift mitgetheilte Scholion verfaſst.]

qui numerus rerum omnium fere nodus est.] Diese Zahl ist das Band, welches alle Wesen hält. — Auch dieſs ist eine von den Subtilitäten aus der Zahlenlehre der Alten.

sicut alii, qui praestantibus ingeniis in vita humana divina studia coluerunt.

Hoc sonitu oppletae aures hominum obsurduerunt; nec est ullus hebetior sensus in vobis: sicut ubi Nilus ad illa, quae Catadupa nominantur, prae-
(170) cipitat ex altissimis montibus, ea gens, quae

Die Zahl sieben ist aus drey und vier zusammengesetzt. Und diese beyden Zahlen wurden nach der Vorstellung der Alten zur Verbindung der Elemente erfordert. Gott wollte, sagten sie, dafs die Welt berührbar und sichtbar wäre: (*aspectabilem et tractabilem*) also mufste er sie von Erde und Feuer schaffen. Um aber diese beyden Elemente mit einander zu verbinden, war ein drittes nothwendig, welches ähnlicher Natur mit beyden wäre, und den Uebergang von dem einen zum andern ausmachen könnte. Z. E. Feuer, Luft, Erde. Noch fester aber knüpfte er dieses Band dadurch, dafs er ein viertes Element hinzuthat, welches der Uebergang von Luft zu Erde seyn mufste. Denn dadurch ward die Proportion vollkommen, indem sich Erde zu Wasser, und Wasser zu Luft gerade so, wie Luft zu Feuer verhalten. Und so wären denn die Zahlen drey und vier *rerum nodi*, und die Zahl sieben, weil sie aus jenen zusammengesetzt ist, wäre es auch. So sagte wenigstens *Macrobius in Somn. Scip. L.* I. *c.* 6. dem die Evidenz der letztern Aeufserung sehr einzuleuchten scheint. — Man sehe auch unter den Fragmenten des Cicero den *Timaeus Capp.* 4. *et* 5. [*A. Gellii Noct. Attic.* III, 10. Friedr. Gedike Vermischte Schriften. Berlin 1801. S. 32 — 60.]

Quod docti homines nervis imitati] Dieſs ist ohne Zweifel vom Orpheus und Amphion zu verstehen. Die Fabeln von den wunderbaren Wirkungen ihres Gesanges und Saitenspieles sind bekannt genug. — Vielleicht wird dadurch, dafs es heifst, sie hätten die Musik der Sphären nachgeahmt, (*septem distinctos intervallis sonos*) auf die gröfsre Leyer oder das Barbiton der Alten gedeutet, welches mit sieben Saiten bespannt war, und daher ἑπτάχορδον hiefs. [Man sehe *I. M. Gesner ad Quintil. Inst. Orat.* I, 10. 12. *Virgil. Aen.* VI, 646. Den Ausdruck *divina studia* hat Cicero hier im Gegensatze zu *vita humana* gewählt; er versteht nicht nur Astronomie oder Physik, sondern überhaupt edle Beschäftigungen, der göttlichen Seele würdige Thätigkeit, *artes ingenuas*, *optimas*; *res optimas*, *c.* 9. *de Senect.* 7. *ut ista divina studia omittamus. Virgil. Aen.* VI, 660 — 665.]

Hoc sonitu oppletae aures hominum obsurduerunt:] Hier

illum locum accolit, propter magnitudinem sonitus, sensu audiendi caret. Hic vero tantus est totius mundi incitatissima conversione sonitus, ut eum aures hominum capere non possint: sicut intueri solem adversum nequitis, eiusque radiis acies vestra sensusque vincitur.

Haec * ego admirans, referebam tamen oculos

wird dem Einwurf begegnet, dafs wir von dieser Harmonie nichts hören. [*Io. Fr. Gronov. ad Senec. de Benef.* IV, 23. *Adspice ista tacito succentu labentia, quemadmodum velocitatem suam sub specie stantis atque immoti operis abscondant!*]

Sicut ubi Nilus etc.] *Nilus – – – Aethiopiam arenasque, per quas iter ad commercia Indici maris est, praelabitur. Excipiunt eum cataractae, nobilis insigni spectaculo locus. Ibi per arduas excisasque pluribus locis rupes Nilus insurgit, et vires suas concitat. – – – Tandemque eluctatus obstantia, in vastam altitudinem subito destitutus cadit cum ingenti circumiacentium regionum strepitu. Quem perferre gens ibi a Persis collocata non potuit, obtusis assiduo fragore auribus, et ob hoc sedibus ad quietiora translatis. Seneca natur. quaest. L.* IV, 2. [*Epist.* LVI, 4. *Herodot.* II, 17. — *praecipitat*, wie *Virgil. Aen.* II, 9. *Nox humida coelo Praecipitat. Arntzen. ad Panegyr. Lat. p.* 25. — *quae illum locum accolit; Corn. Nepot. Timoth.* 2. *gentes*, *quae mare illud adiacent. Schwarz. ad Panegyr. Lat. p.* 122. *Naevius ap. Cic. Orat.* 45.]

solem adversum intueri] Mit starrem Blick in die Sonne schauen. *Adversus* ist hier, *recte oppositus.* Gerade gegenüberstehend. [*Xenoph. M. S.* IV, 3. 14. *Carm. Sibyll.* I, 12. 13. Jortins Anm. z. Kirchenhistorie, Thl. I. S. 303.]

* *cap.* 6.

[*Haec ego admirans, r. tamen — identidem; Graece, αὖθις καὶ αὖθις.* Ist soviel als *Quamvis admirarer*, wie *de Finib.* V, 18. *pulsi — Tum Africanus; Τότε τοίνυν ὁ Ἀφρ. de Amicit.* 17. *Offic.* I, 37. — *ut est, ita;* S. 172. 265. *de Senect.* 6. *Offic.* I, 43. *Legg.* II, 14. — *Senec. Consol. ad Marc.* 20. *Omnia humana brevia et caduca sunt, infiniti temporis nullam partem occupantia. Terram hanc cum populis urbibusque et ambitu maris puncti loco ponimus, ad universa referentes.*]

quam expetendam gloriam] *id est, quae expetenda videri*

ad terram identidem. Tum Africanus, Sentio, inquit, te sedem etiam nunc hominum ac domum contemplari: quae si tibi parva, ut est, ita videtur, haec coelestia semper spectato, illa humana contemnito. Tu enim quam celebritatem sermonis hominum, aut quam expetendam gloriam consequi potes? Vides habitari in terra raris et angustis in

possit. [S. 196. *M. Antonin.* VIII, 21. *Βραχύβιον δὲ καὶ ὁ ἐπαινῶν καὶ ὁ ἐπαινούμενος, καὶ ὁ μνημονεύων καὶ ὁ μνημονευόμενος· προσέτι δὲ καὶ ἐν γωνίᾳ τούτου τοῦ κλίματος, καὶ οὐδὲ ἐνταῦθα πάντες συμφωνοῦσι, καὶ οὐδὲ αὐτός τις ἑαυτῷ· καὶ ὅλη δὲ ἡ γῆ στιγμή.*]

raris in locis] *i. e. hinc inde dispersis ac dissitis.* [*Virgil. Aen.* I, 118. III, 514. *Cic. Acad.* II, 39. *Habitari, ait Xenophanes, in Luna. Graece,* Ὁρᾷς τὴν γῆν σποράδην — οἰκουμένην.]

Nihil ab aliis ad alios manare potest,] Sie haben keine Gemeinschaft unter einander; können nicht wechselsweise auf sich wirken. [*Boethius de Consol. Philosoph.* II. *Pros.* VII. *Omnem terrae ambitum — ad coeli spatium puncti constat obtinere rationem — Huius igitur tam exiguae in mundo regionis quarta fere portio est, quae a nobis cognitis animantibus incolatur. Huic quartae si, quantum maria paludesque premunt, quantumque siti vasta regio distenditur, cogitatione subtraxeris, vix angustissima inhabitandi hominibus area relinquetur. In hoc igitur minimo puncti quodam puncto circumsepti atque conclusi de pervulganda fama, de proferendo nomine cogitatis? At quid habet amplum magnificumque gloria tam angustis exigulsque limitibus arctata? Adde quod hoc ipsum brevis habitaculi septum plures incolunt nationes, lingua, moribus, totius vitae ratione distantes; ad quas tum difficultate itinerum, tum loquendi diversitate, tum commercii insolentia, non modo fama hominum singulorum, sed ne urbium quidem pervenire queat.*]

partim obliquos, partim aversos, partim etiam adversos] Diese drey Worte drücken hier meines Bedünkens nichts anders, als drey verschiedene Grade des Abstandes oder der Entfernung auf der Erdkugel aus. *Obliqui* heifsen, wenn wir uns den Punkt, welchen wir bewohnen, als den höchsten gedenken, diejenigen von den Erdebewohnern, welche die nähere Hälfte der Erdkugel rings umher inne haben, und also tiefer liegen als wir. In der That wird *obliquum* nicht nur von dem, was sich seitwärts kehrt,

locis, et in ipsis quasi maculis, ubi habitatur, vastas solitudines interiectas: hosque, qui incolunt terram, non modo interruptos ita esse, ut nihil inter ipsos ab aliis ad alios manare possit; sed partim obliquos, partim aversos, partim etiam adver- (171) sos stare vobis: a quibus exspectare gloriam

und in schiefer Richtung geht, sondern auch von allem gesagt, was sich allmählig hinabsenkt: wie z. E. beym Cäsar *bell. Gall.* L. IV, 17. *Sublicae obliquae. Ovid. Met.* I, 39. *Fluminaque obliquis cinxit declivia ripis.* — Hergegen heifsen diejenigen, welche das untre Hemisphärium bis zu dem uns entgegengesetzten Punkte bewohnen, *aversi*, weil sie mehr von uns weggewandt, und so zu sagen verborgen sind, als die erstern: und *adversi* heifsen endlich unsre Gegenfüfsler. [Die *obliqui* heifsen im Griechischen *περίοικοι*, welche in der gemäfsigten Zone gerade unter uns, *aversi* oder mit *Macrobius* II, 5. und den meisten Hdschr. *transversi*, *ἄντοικοι*, die gerade gegenüber in der südlichen gemäfsigten Zone, *adversi*, *ἀντίποδες*, die unter diesen wohnenden Menschen. Der Griechische Uebersetzer nennt sie *πλαγίους*, *ἀντεσταλμένους*, *ἀντικειμένους*.] — Man sieht bald, dafs bey der Erklärung dieser und andrer Stellen im Traum des Scipio ein Globus die besten Dienste thun kann.

maxime inter se diversos] *i. e. remotos atque adeo sibi oppositos s. adversos. Conf. sup. pag.* 88. [*Senec. Quaest. Nat.* VII, 21.] Die beyden *Zonae frigidae* am Nordpol und Südpol.

coeli verticibus ipsis ex utraque parte subnixos] *Coeli vertices* werden hier die beyden Pole genennt, als die höchsten Punkte des Himmels. — *Subnixus* bedeutet hier so viel als *subiectus. Ovid. Met.* VI, 715. *Barbaque dum rutilis aberat subnixa capillis. Ubi vide Heinsium.*

Duo sunt habitabiles] *Vide supra pag.* 9. *ad incultas.* [*Tusc.* I, 20. *Virgil. Georg.* I, 233. *seqq. Ovid. Met.* I, 45 — 51. *Tibull.* IV, 1. 152 — 174.]

in quo qui insistunt, adversa vobis urgent vestigia,] Unsre Antipoden, welche nämlich nicht in der ganzen südlichen *Zona temperata*, sondern nur in demjenigen Theile zu suchen sind, der unter uns perpendikulär in dem untern Hemisphärium liegt. [*Acad.* II, 39. *in Gesneri Chrest. Cic.* LXXXVIII, 3. — *Lactantius Instit.* III, 24. konnte sich nicht in die Antipoden finden, und nannte sie spöttisch *pendulos antipodas;* meinte erweisen zu können, dafs unterhalb kein Himmel sey, *nullo modo fieri posse, ut coelum terra sit inferius.*

certe nullam potestis. Cernis autem eandem terram quasi quibusdam redimitam et circumdatam cingulis: e quibus duos maxime inter se diversos, et coeli verticibus ipsis ex utraque parte subnixos, obriguisse pruina vides; medium autem illum et maximum solis ardore torreri. Duo sunt habitabi-
(172) les: quorum australis ille, (in quo qui insi-

Weit vernünftiger spricht *Macrobius* II, 5. *Nam qui ibi dicuntur morari, eandem credendi sunt spirare auram . . . idem sol illis et obire dicetur nostro ortu, et orietur, cum nobis occidet. Calcabunt aeque ut nos humum, et supra verticem semper coelum videbunt. Nec metus erit, ne de terra in coelum decidant, cum nihil umquam possit ruere sursum. Si enim nobis deorsum habetur, ubi est terra, et sursum, ubi est coelum: illis quoque sursum erit, quod de inferiore suspicient, nec aliquando in superna casuri sunt.* Nach der Gr. Uebersetzung, ἐφ' ἧς οἱ βαδίζοντες ἐναντία ὑμῖν τὰ ἴχνη ἐγείρουσιν, soll heissen ἐρείδουσιν, wie *Carm. Sibyll.* I, 60. νηδύϊ καὶ κενεῶνι ποιήσατο γαῖαν ἐρείδειν, von der Schlange, welche die Eva verführt hatte. *Anthol. Palat.* V, 301. Εἰ καὶ τηλοτέρω Μερόης τεὸν ἴχνος ἐρείσεις.]

nihil ad vestrum genus:] *Sc. pertinent.* Sie stehn mit euch in keiner Verbindung. [*Macrob.* II, 5. *Interiecta enim torrida utrique hominum generi commercium ad se denegat commeandi. Tusc.* I, 28. *altera australis, ignota nobis, quam vocant Graeci ἀντίχθονα,* wohin sich die neuern Seefahrer eine Bahn geöffnet haben; dafs das Wort des Propheten erfüllet würde:

Venient annis saecula seris,
Quibus Oceanus vincula rerum
Laxet, et ingens pateat tellus,
Tethysque novos detegat orbes,
Nec sit terris ultima Thule.

Senec. Med. vs. 375. *seq.*

So hielt auch Leibnitz, *Miscell.* § CLX. *p.* 217. der Bemerkung werth, dafs Seneca in seiner Medea die Entdeckung von Amerika vorausgesagt, und Tacitus die Zerstörung des Römischen Reiches durch Germanische Nationen vorausgesehen habe.]

quam tenui vos parte contingat.] *i. e. quantula eius pars ad vos pertineat.* Denn da die Römer in dieser Zone selbst wohnten, so kann *contingere* von keiner Angrenzung verstanden werden. [καθ' ἣν ἄθρει πόσον τι στενῆς μεσίδος ὑμῖν μέτεστι. *Rob. Constant. Lexic. Gr. in* Ἐπιβάλλω,

sfunt, adversa vobis urgent vestigia) nihil ad vestrum genus: hic autem alter subiectus Aquiloni, quem incolitis, cerne quam tenui vos parte contingat. Omnis enim terra, quae colitur a vobis, angusta verticibus, lateribus latior, parva quaedam insula est, circumfusa illo mari, quod Atlanticum,

p. 676. „*quae ad unum quemque attinet – – vel unum quemque contingit, ut loquitur Cicero in Somn. Scip.*" *c.* 3. *extr. quo quasi punctum eius attingimus*, Er meint aber hier nicht ausschliefsend das Römische Reich, sondern die Erdebewohner überhaupt, die sich *raris et angustis in locis* aufhalten. — *Quem incolitis*, ohne *vos*, wie *Tusc.* I, 28. *Hic autem, ubi habitamus.*]

angusta verticibus, lateribus latior] *Vertices* sind hier die beyden äufsersten Ende, gegen beyde Pole, nach welchen die Alten die Länge der Länder berechneten; *latera* die Breite, die nach der Geographie der Alten sich vom Aufgang gegen Niedergang ausdehnte. [Wie z. B. *Aristoteles de Coelo*, II, 2. rechts der Aufgang, links der Untergang. Anders *Plinius Hist. Nat.* II, 108. *Pars nostra terrarum ambienti Oceano velut innatans, longissime ab ortu ad occasum patet, hoc est, ab India ad Herculis columnas Gadibus sacratas;* diese Länge betrage nach Einigen 8678, nach Andern 9818 Römische Meilen, oder 2892 — 3272 Stunden. *Latitudo autem terrae a meridiano situ ad septemtrionem dimidio fere minor colligitur*, 5462 Römische Meilen, oder 1820 Stunden. Nach Ptolemäus ist die bewohnte Erde 40000 Stadien oder 5000 Röm. Meilen, 1666 Stunden breit, und 90000 Stadien oder 11250 Rom. Meilen, 3750 Stunden lang. *Strabo* I. *p.* 111. *c.* = *p.* 64. *pr.* ὅτι μὲν γὰρ πλέον ἢ διπλάσιον τὸ γνώριμον μῆκός ἐστι τοῦ γνωρίμου πλάτους, ὁμολογοῦσι καὶ οἱ ὕστερον καὶ τῶν ἄλλων οἱ χαριέστατοι. *Aristot. Meteorolog.* II, 5. *p.* 257. ζ. *T.* I. *Basil.* πολὺ γὰρ τὸ μῆκος διαφέρει τοῦ πλάτους — πλέον ἢ πέντε πρὸς τρία τὸ μέγεθός ἐστιν.] Cicero will übrigens sagen, das Land sey — nicht an den beyden äufsersten Grenzen, (*aux deux extrémités*, wie Hr. Olivet übersetzt) sondern zwischen denselben, d. h. nach der Länge, oder zwischen den Polen schmal, und beträchtlicher nach der Breite, oder zwischen Aufgang und Niedergang. Die Einsicht des Planiglobium giebt hievon die beste Aufklärung.

insula est,] Diefs ist, wenn es in strengem Verstande gelten soll, unrichtig. [*Macrob.* II, 6. *Illud quoque non sine perfectione doctrinae est, quod cum aliis nos non patitur errare,*

quod magnum, quem Oceanum appellatis in terris, (173) qui tamen tanto nomine quam sit parvus, vides. Ex his ipsis cultis notisque terris num aut tuum aut cuiusquam nostrum nomen vel Caucasum hunc, quem cernis, transscendere potuit, vel illum Gangem transnare? Quis in reliquis orientis

qui terram semel cingi Oceano crediderunt. Nam si dixisset, Omnis terra parva quaedam est insula, circumfusa illo mari; unum Oceani ambitum dedisset intelligi: sed adiiciendo, quae colitur a vobis, veram eius divisionem intelligendam reliquit, welche Macrobius, II. 9. durch eine besondere Zeichnung erläutert. Vgl. *Davis. ad Cic. de Nat. Deor.* II, 66. *pr, sin autem his consulunt, qui quasi magnam quandam insulam incolunt, quam nos orbem terrae vocamus; etiam illis consulunt, qui partes eius insulae tenent, Europam, Asiam, Africam. Sam. Bocharti Geograph. Sacra*, I, 36 *T.* III. *p.* 637. *I. M. Gesneri de Phoenicum Navigat. Praelect*, I. § 3. *post Orphica p.* 606. *seq.* So unterscheidet Cicero auch *de Republ.* I. 17. *terra, primum universa, deinde ea pars eius, quam homines incolant.*]

quod Atlanticum, quod magnum, quem Oceanum appellatis] Die Wiederholung von *quod* setzt das Hochtönende aller dieser Nahmen ins Licht. [Dafs hier *quem Oceanum* richtiger sey, als *quod*, ist zum Theil auch aus dem nächsten *qui — parvus* klar. Vgl. c. 3. und *cap.* II. *pr.*]

[*parvus.* Der Ocean mufste wohl dem Scipio vom Himmel herab äufserst klein vorkommen, da die Erde gegen den Himmel nur ein Punkt ist. *Tusc.* I, 17. *Persuadent enim mathematici, terram in medio mundo sitam ad universi coeli complexum quasi puncti instar obtinere, quod κέντρον illi vocant. Senec. Quaest. Nat.* IV. 11. § 4. *Th. Gataker. ad M. Antonin.* IV, 3. *p.* 95. Noch mehr mufste uns auffallen, dafs er sogar Berge und Flüsse unterscheiden konnte, wenn er nicht alles dieses im Traume gesehen hätte.]

vel Caucasum hunc, quem cernis, transscendere potuit, vel illum Gangem transnare?] *Caucasus* ein Berg im nördlichen Theile von Asien. *Ganges* ein Flufs in Indien. — *Transcendere* und *transnare* sind hier wohlgewählt, um, so zu sagen, die Grenzen und Dämme, wodurch die Natur Länder und Nationen von einander abgeschnitten hat, anschaulich zu machen. [*Boethius de Consol. Philosoph.* II. *Pros.* VII. *Aetate denique Marci Tullii, sicut ipse quodam loco significat, nondum Caucasum montem Romanae reipublicae fama transcenderat — Videsne igitur, quam sit angusta, quam*

aut obeuntis solis ultimis, aut Aquilonis Austrive partibus tuum nomen audiet? Quibus amputatis, cernis profecto, quantis in angustiis vestra gloria se dilatari velit.

Ipsi * autem, qui de vobis loquuntur, quam loquentur diu? Quin etiam si cupiat proles illa futurorum hominum deinceps laudes unius cuiusque

compressa gloria, quam propagare ac dilatare laboratis? Beyde, der Berg Kaukasus, *Herodot.* 1, 202 und 203. und der Fluſs Ganges, *Arriani Hist. Ind.* 4. sind durch Alexanders Heerzüge berühmt. Cicero sagt *Caucasum hunc*, weil dieser hohe Berg dem Himmel näher war, als der Fluſs im Thal. Vgl. S. 61.]

quantis in angustiis — se dilatari velit.] *Angustiis* und *dilatari* machen einen bedeutungsvollen Gegensatz. [*De Republ.* 1, 17. *pr. Quid porro aut praeclarum putet in rebus humanis, qui haec deorum regna perspexerit, aut diuturnum, qui cognoverit, quid sit aeternum, aut gloriosum, qui viderit, quam parva sit terra primum universa, deinde ea pars eius, quam homines incolant, quamque nos in exigua eius parte affixi, plurimis ignotissimi gentibus, speremus tamen nostrum nomen volitare et vagari latissime.* Seneca *Epist.* XCI, 17. *Alexander Macedonum rex discere Geometriam, infelix! coeperat, sciturus, quam pusilla terra esset, ex qua minimum occupaverat. Ita dico, infelix, ob hoc, quod intelligere debebat, falsum se gerere nomen. Quis enim esse magnus in pusillo potest?* Für *se dilatari* vgl. S. 265. *Moser. ad Cic. de Republ.* 1, 38. *p.* 131. der hier *vestra se gloria*, wie auch *Camerar.* lieset, mit Recht vorgezogen hat. Dagegen zweifeln wir sehr, ob *quam loquentur diu*, statt *quam diu loquentur*, so *merum Tullianum* sey, wie Jak. Gronov glaubte, indem der Nachdruck doch mehr auf *loquentur* fallen soll, und *ad Q. Fratr.* 1, 1. 7. *Quoties quisque voluit dixit, et quam voluit diu*, nicht die völligste Aehnlichkeit hat. Dort heifst es: Jeder sprach so oft er wollte, und so lange er wollte; hier: Die selbst, welche von euch reden, wie lange werden sie reden?]

* *cap.* 7.

[*De vobis*, paſst besser zu dem nächsten *vestra gloria*, als *nobis;* ungeachtet Africanus sonst auch so communicativ redet, *c.* 6. *cuiusquam nostrum; 7. unius cuiusque nostrum — nomen nostrum*, wo Einige wieder *vestrum* haben, *assequi*

nostrum a patribus acceptas posteris prodere, tamen propter eluviones exustionesque terrarum, quas (174) accidere tempore certo necesse est, non modo nos aeternam, sed ne diuturnam quidem gloriam assequi possumus.

Quid autem interest, ab iis, qui postea nascen-

possumus. Gr. Αὐτοὶ δὲ οἱ περὶ ὑμῶν λέγοντες, μέχρι πόσου δὴ λέξουσιν·]

deinceps] *i. e. alius post alium.* In ununterbrochener Reihe. An einem fort. [S. 19. *annales Ennii, ut deinceps legi possint.* S. 261. *sed etiam posteris prodere.*]

propter eluviones exustionesque terrarum] Verschiedene alte Weltweise glaubten, dafs der Erdball einst durch Feuer oder Wasser zerstört werden, und alsdann eine neue Schöpfung entstehen würde. Vorzüglich war diefs die Meinung der Stoiker. *Necabit (fatum) omne animal orbe submerso, et ignibus vastis torrebit incendetque mortalia. Et cum tempus advenerit, quo se mundus renovaturus exstinguat, viribus ista se suis caedent, et sidera sideribus incurrent, et omni flagrante materia, uno igne, quidquid nunc ex disposito lucet, ardebit. Seneca de consolat. ad Marc. c.* 26. [*Quaest. Nat.* III, 27 — 30. *Cic. de Nat. Deor.* II, 46. *pr. Ovidii Met.* I, 256. *seq.* II. *Petri* III, 5 — 12.]

tempore certo] *i. e. definito, constituto.*

[*non modo non aeternam. Boethius de Consol. Philosoph.* II. *Pros* VII. *Quod si ad aeternitatis infinita spatia pertractes, quid habes, quod de tui nominis diuturnitate laeteris? Unius enim mora momenti, si decem millibus conferatur annis, quoniam utrumque spatium definitum est, minimam licet, habet tamen aliquam proportionem. At hic ipse numerus annorum eiusque quantumlibet multiplex, ad interminabilem diuturnitatem ne comparari quidem potest* — Die meisten Ausgaben haben hier *non modo;* doch hat auch der Griechische Uebersetzer, *οὐ μόνον οὐκ ἄϑιον, ἀλλ' οὐδὲ μακρόβιον λαχεῖν δόξαν δυνάμεϑα.* Dafs vor *sed ne quidem* zuweilen auch beyde Negationen gesetzt werden, erhellet aus den Beyspielen, welche Hr. A. Matthiä in *F. A. Wolfs Litt. Analekten*, III. *p.* 4. gesammelt hat; so dafs die Handschriften jedesmahl den Ausschlag geben. Zwar liegt es so im Geiste der alten Sprachen, das erstere Glied in dem zweyten zu vervollständigen, dafs, wo die Zeugnisse gleich sind, das Uebergewicht auf die einfache Negation fallen mufs. (Das versteht sich von selbst, dafs die Negation nur da auf das zweyte Glied verspart werde, wo das Subject oder Prädicat in dem erstern

tur, sermonem fore de te, cum ab iis nullus fuerit, qui ante nati sint? qui nec pauciores, et certe meliores fuerunt viri.

Cum praesertim apud eos ipsos, a quibus audiri nomen nostrum potest, nemo unius anni memoriam

Glied noch nicht völlig bestimmt ist; und gerade darum sagen wir, es werde in dem zweyten ergänzt, und haben diese Wendung mit *ut — ita non*, oder *sicut — sic ne — quidem*, S. 33. in Vergleichung gebracht.) Die haben *P. Manutius ad Cic. Epist.* I, 9. 23. und *Muretus Var. Lect.* X, 7. mit Beyspielen aus beyden Sprachen sorgfältig erläutert. Man vergleiche *Oudendorp. ad Caesar. B. G.* II, 17. *extr. Ernesti Cl. Cic. Heindorf. ad Cic. de Nat. Deor.* III, 25. *Beier ad Offic.* I, 21. III, 19. 29. *Stallbaum ad Ruddimanni Syntax.* II, 1. *p.* 361. *Moser ad Cic. de Republ.* II, 15. *p.* 251. *Corn. Nepot. Timol.* 3. *Cic. de Senect.* 11. *pr. Amicit.* 24. *Parad.* III, 2. V, 1. *Orat.* 2. *pr. Plinii Epist.* VIII, 7. *extr.* 20. 2. u. s. f. *Dio Chrysost. Orat.* LIV. *p.* 280. *T.* II. *Reisk.* ἄλλος δέ τις ἀνὴρ Ἀβδηρίτης οὐχ ὅπως ἀργύριον παρ' ἑτέρων ἐλαμβανεν, ἀλλὰ καὶ διέφθειρε τὴν οὐσίαν τὴν αὐτοῦ. *Harpocrat. Lexic.* V. Ἀλέξανδρος. Οἱ δὲ οὐχ ὅπως αὐτῷ προσέσχον τὸν νοῦν, ἀλλὰ καὶ σφοδρα ἀπειλήσαντες ἀπέπεμψαν. *Hermann. ad Viger.* 253. *p.* 790.]

[*qui ante nati sint?* Wie dieser Conjunctiv seit Gruter sich in den Ausgaben erhalten habe, ist uns nicht ganz klar. Wir halten den Indicativ *sunt*, der in den ältern Ausgaben und in *Macrob.* II, 11. sich findet, für richtiger; ὁπότε μηδεὶς (λόγος) ἐκ τῶν σοῦ προγενεστέρων γενήσεται. *Nec — et*, wie c. 4. *extr.* Das Fragezeichen steht schicklich nach *nati sunt*, wie c. 2. nach *quiescere? de Orat.* II, 61. nach *Spuri?* oder nach *mentem?* Der Gedanke, dafs die Welt sich immer verschlimmere, ist seit Homer (*Odyss. B.* 276. *seq.*) so oft in Umlauf gekommen, dafs wir uns endlich darein ergeben wollen, nicht um die Wahrheit desselben zu bestätigen, sondern die bessern Ueberreste zu bewahren. *Horatii Carm.* III, 6. 47.

Aetas parentum, peior avis, tulit
Nos nequiores, mox daturos
Progeniem vitiosiorem.

Senec. de Benef. I, 10. § 3. *Habebitur aliquando ebrietati honor, et plurimum meri cepisse virtus erit — Ceterum idem semper de nobis pronuntiare debebimus, malos esse nos, malos fuisse, invitus adiiciam, et futuros esse.*)(*Quaest. Nat.* V, 15. § 2. *Cum magna haec legi voluptate; intellexi enim seculum nostrum non novis vitiis, sed iam inde antiquitus*

consequi possit: homines enim populariter annum tantummodo solis, id est, unius astri reditu metiuntur; cum autem ad idem, unde semel profecta sunt, cuncta astra redierint, eandemque totius coeli descriptionem longis intervallis retulerint, tum ille

traditis laborare; nec nostra aetate primum avaritiam, venas terrarum lapidumque rimatam, in tenebris male abstrusa quaesisse. Illi quoque maiores nostri, quos celebramus laudibus, quibus dissimiles querimur nos esse, spe ducti montes cecideruntet supra lucrum sub ruina steterunt. Man sehe Wielands Abhandlung: Ueber die vorgebliche Abnahme des menschlichen Geschlechtes, Bd. XIV. S. 353. ff. worauf Hr. Ruhkopf zu obiger Stelle verwiesen hat.]

[*cum praesertim.* Wie *de Invent.* I, 2. *extr. quae praesertim;* 4. *quum praesertim hoc unum sit. De Fin.* I, 8. II, 7. *quum esset praesertim;* 8. IV, 14. *De Nat. Deor.* I, 10. *extr. Offic.* II, 16. III, 30. *pro Rosc. Am.* 24. *pr. Sallustii Iug.* 2. *extr.* 3. So wird mit vorangehender Conjunction ein nachgebrachter Grund dem frühern Satze angehängt, und *praesertim* tritt etwas zurück. Man wird also entweder mit *Macrob.* II, 11. *Praesertim cum* lesen, wenn nach *viri* die volle Interpunction gelten soll; oder vielmehr, weil es nur die Clausel des Redesatzes ausmacht, diesen Schlufspunct nach *consequi possit* setzen; worauf auch die Griechische Uebersetzung und das nächste, etwas elliptische, *Homines enim* leitet.]

unius anni] Cicero redet hier, wie aus dem Erfolg erhellet, von dem so geheifsnen grofsen Jahre: welches dannzumal vollendet seyn würde, wenn die Sonne und alle Gestirne die nämlichen Punkte wieder erreichen, und in dem nämlichen Verhältnifs unter einander stehen würden, in dem sie Anfangs gestanden hätten.

populariter] In der Sprache des grofsen Haufens. [*Graece*, τῇ συνηθείᾳ. Will man hier einen vermittelnden Satz aufstellen, worauf man die Partikel *enim* eigentlich zu beziehen habe — wiewohl derselbe in dem folgenden, *tum ille vere vertens annus appellari potest*, wirklich ausgesprochen wird — so denke man sich diese Verbindung: *Nemo unius anni memoriam consequi potest. Annum dico verum et perfectum sive magnum, non vulgarem. Homines enim populariter cet.* Niemand kann sein Andenken auf ein einziges Jahr ausdehnen. Ich meine ein volles Jahr. Denn die Menschen berechnen insgemein das Jahr nur nach dem Umlauf der Sonne u. s. f. Vgl. S. 155. *F. A. Wolf Litt. Analekt.* II. *p.* 307. — *De Nat. Deor.* II, 19. *Circuitus*

(175) vere vertens annus appellari potest: in quo, vix dicere audeo, quam multa saecula hominum teneantur. Namque ut olim deficere sol hominibus exstinguique visus est, cum Romuli animus haec ipsa in templa penetravit: ita quandoque eadem

enim solis orbium — — conversionem conficiunt annuam. Fragm. Timaei, 9. *Annus, ubi sol suum totum confecit et peragravit orbem.*]

ad idem] *Sc. punctum.* Eben so sagen die Griechen εἰς τὸ αὐτὸ und ἐπὶ τὸ αὐτό. [Wie die Griechische Uebersetzung πρὸς τὸ αὐτὸ hat. Die Ergänzung ist schwankend zwischen *caput*, *principium*, *signum* und dgl. zum Beweise, dafs für ein so unbestimmtes Neutrum im Grunde nichts zu ergänzen sey. *De Fin.* II, 31. *Fragm. Timaei*, 9. *Macrob.* II, 11.]

eandemque totius coeli descriptionem — retulerint] *descriptio coeli* ist hier soviel als *descriptio siderum in coelo:* der Standpunkt, und das Verhältnifs, welches alle Gestirne unter einander zuerst hatten. [S. 251. *Graece, τὴν αὐτὴν τοῦ παντὸς οὐρανοῦ διάθεσιν. De Legg.* III, 5. *pr. Mencken. Obss. L. L. p.* 247. *seq. Cic. de Nat. Deor.* I, 33. II, 20. *ad eandem inter se comparationem.*]

vertens annus] *i. e. qui conversione plenae universitatis efficitur, Macrob.* II, 11. [*De Nat. Deor.* II, 20. *stella Mercurii anno fere vertente lustrat orbem. Corn. Nepot. Ages.* 4. *Censorinus de Die Nat.* 19. *Annus vertens est natura, dum sol percurrens duodecim signa eodem, unde profectus est, redit. Th. Ruddimanni Instit. Cr. Lat.* I, *p.* 301.]

teneantur,] Statt *contineantur.* [Wie *c.* 4. *arcens* für *coercens;* und *saecula hominum*, Menschenalter, wie S. 260. *alteri. saeculo.* Von dem Umfange des grofsen Jahres redet Cicero hier eben so unbestimmt, als *de Fin.* II, 31. *Nat. Deor.* II, 20. zu welcher Stelle Gesner *Chrest. Cic.* CIII, 18. *Plin.* LII, 12. *p.* 445. *seq.* verschiedene Berechnungen anführt. Näher erklärt sich Cicero *Fragm. Hortensii*, *p.* 1093. *Ern.* bey *Servius ad Virgil. Aen.* I, 269. III, 284. *Auct. Dialogi de Oratoribus*, *c.* 16. und setzt es auf 12954 oder 12554 Jahre, Macrobius aber, II, 11. auf 15000. *Adde Salmas. Exercit. Plin. p.* 388. 390. *Is. Vossius ad Pomp. Mel.* I, 9. 102.]

haec ipsa in templa] In eben diese Regionen. *Cf. supra p.* 162. [*Fragm. Hortensii, p.* 1094. *extr. Ern. ut easdem tenebras efficiat, quas effecit in interitu Romuli; qui in obscuratione solis factus est. De Republ.* I, 16. *extr.* II, 10. *pr.* Für *quandoque*, *h. e. quando*, *quandocunque*, ὁπότε,

parte sol eodemque tempore iterum defecerit, tum signis omnibus ad idem principium stellisque revocatis, expletum annum habeto. Huius quidem anni nondum vicesimam partem scito esse conversam.

Quocirca si reditum in hunc locum desperaveris, in quo omnia sunt magnis et praestantibus vi-

oder ὁπηνίκα ἄν, mit dem Gr. Uebersetzer, vergleiche man aufser *Ald. Manutius* zu unserer Stelle, *Sanctii Min.* III, 14.]

[*vicesimam.* Angenommen, dafs Scipio diese Traumerscheinung *U. C.* 605. hatte, und dafs Romulus *U. C.* 38. umkam, so machen die sich ergebenden 567. Jahre wirklich noch nicht den zwanzigsten Theil von 12000 Jahren aus.]

[*desperaveris.* Halten wir uns an diese durch die meisten Zeugnisse, auch durch εἰ τὴν εἰς τουτονὶ τὸν χῶρον ἐπάνοδον ἀπελπίσῃς der Gr. Uebersetzung bestätigte Lesart — nur wenige haben *speraveris* — so liegt der Gegensatz darin in dem folgenden, *Igitur alte spectare si voles*, willst du also den Blick in die Höhe richten. So wird man aber dort eher *Verum* erwarten, als *Igitur*, oder hier *non desperaveris*. Denn dafs *desperare* so, wie *desaevire* und andere mit *de* zusammengesetzte Wörter, zwey entgegen gesetzte Bedeutungen gestatte, ist nicht zu vermuthen. Eher könnte man sich *si* für *etiamsi*, εἰ καὶ, gefallen lassen, dafs Scipio sagte: Es ist auf der Erde alles so beschränkt, so vergänglich, dafs, wenn man auch keine Hoffnung auf ein himmlisches Leben hätte, gleichwohl aller irdische Ruhm sehr nahe zusammen ginge. Wenn du also, wie alle grofse Männer, vielmehr deinen Blick in die Höhe richten willst. Aus Desperation kann man sich zu vielem entschliefsen; wir haben *non desp.* darum am liebsten vorgeschlagen, weil diese Negation so häufig, man weifs nicht wie, in die Texte gekommen oder daraus verschwunden ist. Vgl. *Niebuhr ad Fragm. Senecae p.* 103. *Herodot.* I, 73.]

in quo sunt omnia magnis et praestantibus viris:] In welchem alle grofsen und vortrefflichen Männer das Ziel ihrer Wünsche setzen. — Diese Redensart, welche die Lateiner von den Griechen entlehnt zu haben scheinen, [*Hermann. ad Viger.* 95. *p.* 727.] wird beym Cicero und andern Schriftstellern hin und wieder angetroffen. *Cic. Epp. ad famil.* XV, 14. *Sic velim enitare, quasi in eo sint mihi omnia. Seneca de Consol. ad Polyb. c.* 26. *Incolumi Caesare salvi tibi sunt tui. — In hoc tibi omnia sunt. Cic. de Legg.* II, 10. [*Quanti* ist so viel, als *quam parvi.* S. 9. *Orat.* 37. *me enim ipsum poenitet, quanta sint. Tusc.* V, 37. *Quanti vero ista civitas aestimanda est, ex qua boni*

ris: quanti tandem est ista hominum gloria, quae pertinere vix ad unius anni partem exiguam potest?

Igitur alte spectare si voles, atque hanc sedem (176) et aeternam domum contueri; neque te sermonibus vulgi dederis, nec in praemiis humanis spem posueris rerum tuarum: suis te oportet illecebris ipsa virtus trahat ad verum decus. Quid de te alii loquantur, ipsi videant: sed loquentur tamen. Sermo autem omnis ille et angustiis cingitur iis regionum, quas vides, nec unquam de ullo perennis fuit; et obruitur hominum interitu, et oblivione posteritatis exstinguitur.

sapientesque pelluntur? Ovidii Met. XV, 468. *Quantum est, quod desit in istis Ad plenum facinus?*]

pertinere] *i. e. perdurare, (pertingere).* [S. 260. *De Nat. Deor.* I, 14. *rationem quandam, per omnem naturam rerum pertinentem.* II, 55. III, 25. *animum per mare pertinentem.* Wie im Griechischen διηκειν oder καθηκειν, ἀφικέσθαι.]

alte spectare] Sich emporschwingen: erhabene Absichten hegen. [Ist das Gegentheil von c. 4. *mentem humi defigere. De Amicit.* 9. *nihil enim altum suspicere possunt, qui suas omnes cogitationes abiecerunt in rem tam humilem tamque contemptam. Vid. Ernesti ad Tusc.* I, 34. *pr.*]

[*aeternam.* S. 45. *Tusc.* I, 49. *ut aut in aeternam et plane in nostram domum remigremus. Valcken. Adnotatt. Crit. in N. F. p.* 371. Zu *neque — nec* vgl. *cap.* VIII. S. 216.]

sermonibus vulgi se dare,] Den Reden des Pöbels ein Ohr leihen. [*Corn. Nepot. Attic.* 9. *Boethius de Consol. Philosoph.* II. *Pros.* VII. *Vos autem nisi ad populares auras inanesque rumores recte facere nescitis — de alienis praemia sermunculis postulatis.*]

ipsi videant;] Das laſs dich nicht kümmern: Das ist ihre Sorge. [*Amic.* 3. *pr. quam id recte faciam, viderint sapientes.* Ein Latinismus, der auch im N. T. Matth. XXVII, 24. dem Pilatus in den Mund gelegt wird. Für *et — nec* vgl. S. 156. *angustiis c. iis r. quas vides. Graece,* στενοχωρίαις ταύταις, αἷς βλέπεις, nicht ἃς. Zwar könnte auch im Lateinischen *quibus*, ohne Gräcismus, stehen. *Ruddimanni Inst. Gr. Lat.* II. *p.* 26. In *perennis* liegt eine feinere Anspielung auf das obige *unius anni memoriam.*]

Quae * cum dixisset, Ego vero, inquam, o Africane, si quidem bene meritis de patria quasi limes ad coeli aditum patet; quamquam a pueritia vestigiis ingressus patriis et tuis decori vestro non defui; nunc tamen, tanto praemio proposito, enitar multo vigilantius.

Et ille, Tu vero enitere, et sic habeto, non esse te mortalem, sed corpus hoc. Nec enim tu is es, quem forma ista declarat: sed mens cuiusque, is (177) est quisque; non ea figura, quae digito de-

* *cap.* 8.

[*tanto praemio proposito. Graece*, προκειμένου. *Offic.* III, 22. *si praemium sibi posuisset.*]

non esse te mortalem, sed corpus hoc.] Der Nachdruck fällt auf *te:* Denn die eigentliche Ordnung ist diese: *non te, sed corpus hoc esse mortale.* [*Tusc.* 1, 22. *neque nos corpora sumus: neque ego tibi haec dicens, corpori tuo dico.*]

Nec enim tu is es, quem forma ista declarat:] Die Ausgabe des Carolus Lange, welcher viele alte Handschriften conferirt hat, liest *nec enim tu es cet.* mit Weglassung des *Pronominis.* Und diese Lesart, welche auch *Graevius* aufgenommen hat, empfiehlt sich sehr durch ihre Deutlichkeit und Bestimmtheit. Der Sinn ist nämlich dieser: „Jeder Mensch sey nicht „das Wesen, welches in die Sinnen fällt, sey, mit einem „Worte, ein von dem Körper ganz verschiedenes Wesen." Die gemeine Lesart hergegen könnte leicht so mifsverstanden werden, als ob gesagt würde: *nec enim tu talis es, qualem forma ista declarat*, wobey ein ganz anderer Sinn als der wahre herauskäme. [Doch hat auch die Griechische Uebersetzung: οὐδὲ οὗτος εἶ σύ, ὃν ἥδε ἡ μορφὴ ἐμφανίζει, ἀλλ' ὁ νοῦς ἑκάστου, οὗτός ἐστιν ἕκαστος. *Io. Saresb. Metalog.* III, 7.]

mens cuiusque, is est quisque] Ungewohnt, statt *ea est quisque.* Man findet hin und wieder bey den Lateinern Beyspiele, wo das *Pronomen*, (insbesondere das *relativum*) sich im *Genere* nach dem nachfolgenden *Nomen* richtet, auf welches es sich eigentlich nicht bezieht. *Sallust. Cat.* 55. *Est locus in carcere, quod Tullianum dicitur. Ubi vid. Cort.* Es ist eine Synesis. Man sehe *de Divin.* 1, 13. *quod patriae vocis cet.* 37. *quem, si placet, appellet furorem.* [Vgl. oben, c. 3. u. 6. nebst der Anmerkung *cap.* II. *pr.* unten *hic fons.* Zu *digito demonstrari, Corn. Nepot. Datam.* 11. *Plinii Epist.* IX, 23. 4. *demonstrans me.*]

monstrari potest. Deum te igitur scito esse: si quidem deus est, qui viget, qui sentit, qui meminit, qui providet, qui tam regit et moderatur et movet id corpus, cui praepositus est, quam hunc mundum ille princeps deus: et ut mundum ex quadam parte mortalem ipse deus aeternus, sic fragile corpus animus sempiternus movet.

Nam quod semper movetur, aeternum est: quod (178) autem motum affert alicui, quodque ipsum agitatur aliunde; quando finem habet motus, vivendi

Deum te igitur scito esse:] *Deus* bedeutet hier, wie der Zusammenhang bald lehrt, nicht Gott im eigentlichen Verstande, sondern ein göttliches Wesen, d. h. ein Wesen, welches manche Eigenschaften, obwohl nicht im gleichen Grade, mit Gott gemein hat. [Die Stoiker sagten, der Mensch sey ein vernünftiges sterbliches, Gott ein vernünftiges unsterbliches Wesen. *De Senect.* 22. sagt der sterbende Cyrus zu seinen Söhnen, *sic me colitote, ut deum.* Vgl. *Heusing. ad Cic. de Offic.* III, 10. *meminerit, deum se adhibere testem, id est, ut ego arbitror, mentem suam, qua nihil homini dedit deus ipse divinius.* S. 308. *Heindorf. ad Horat. Serm.* II, 2. 79. *Senec. Epist.* CXX, 14. *Habebat perfectum animum ad summam sui adductus, supra quam nihil est nisi mens dei, ex qua pars et in hoc corpus mortale defluxit.*]

qui viget,] *Vid. pag.* 24. [Für *providet* lesen Einige nicht so richtig *praevidet.* Der Mensch heifst *de Legg.* I, 7. *animal hoc providum. De Senect.* 21. sagt Cato: *Sic mihi persuasi, sic sentio, cum tanta celeritas animorum sit, tanta memoria praeteritorum, futurorumque prudentia — — — non posse eam naturam, quae res eas contineat, esse mortalem. De Legg.* I, 23. *quae virtus ex providendo est appellata prudentia.*]

[*qui tam regit — quam hunc mundum. Senec. Epist.* LXV, 21. *Quem in hoc mundo locum deus obtinet, hunc in homine animus: quod est illic materia, id nobis corpus est. Lactant. de Ira Dei* 10. § 44. *Sed sicut omne corpus mens et animus gubernat, ita et mundum deus — Deus aeternus — animus sempiternus. Boeth. de Consol. Philosoph.* V. *Pros.* VI. *Itaque si digna rebus nomina velimus imponere, Platonem sequentes, deum quidem aeternum, mundum vero dicamus esse perpetuum. Aliud est enim per interminabilem duci vitam, quod mundo Plato tribuit; aliud interminabilis vitae totam pariter com-*

finem habeat necesse est. Solum igitur, quod sese movet, quia nunquam deseritur a se, nunquam ne moveri quidem desinit: quin etiam ceteris, quae moventur, hic fons, hoc principium est movendi.

Principio autem nulla est origo: nam ex principio oriuntur omnia; ipsum autem nulla ex re alia nasci potest: nec enim id esset principium, quod gigneretur aliunde. Quod si nunquam oritur, ne occidit quidem unquam. Nam principium exstinctum nec ipsum ab alio renascetur, nec ex se aliud

plexam esse praesentiam, quod divinae mentis proprium esse manifestum est.]

quod semper movetur] D. h. in der Sprache der neuern Philosophie, *quod se semper mutat.* Denn es ist klar, dafs hier nicht allein von Körperlicher Bewegung, sondern auch von den Veränderungen der Seele die Rede ist. [*Τὸ γὰρ ἀεικίνητον ἀθάνατον*, sagt *Plato Phaedr. p.* 245. woher diese ganze Stelle entlehnt ist, die *Muretus Var. Lect.* VIII, 3. genau mit dem Griechischen Original verglichen hat. Man sehe auch *Cic. Tusc.* I, 23. und *Macrob.* II, 13. *Aeternus* heifst sowohl ewig, ohne Anfang und Ende, als unsterblich, unzerstörbar, *sempiternus.* Da nun Alles, was einen Anfang hat, auch ein Ende nimmt, so sind Ewigkeit und Unvergänglichkeit Wechselbegriffe. Es giebt mithin auch kein irdisches *Perpetuum Mobile.*]

quod agitatur aliunde] Was durch eine fremde Kraft in Bewegung gesetzt wird. [*De Nat. Deor.* II, 12. *pr. Audiamus enim Platonem, quasi quendam deum philosophorum, cui duo placet esse motus, unum suum, alterum externum; esse autem divinius, quod ipsum ex se sua sponte moveatur, quam quod pulsu agitetur alieno. Hunc autem motum in solis animis esse ponit, ab hisque principium motus esse ductum putat.*]

quia nunquam deseritur a se] D. h. Weil die Kraft, durch die es sich verändert, oder in Bewegung gesetzt wird, nicht von aufsen wirkt, sondern in ihm selbst liegt. — Weil es selbst sich nie entstehen kann. [*De Senect.* 21. *Cumque semper agitetur animus, nec principium motus habeat, quia se ipse moveat, ne finem quidem habiturum esse motus, quia nunquam se ipse sit relicturus.* Wir sehen aus dieser Stelle, dafs hier und unten *sese* soviel ist, als *se ipsum*, wie es auch *Tusc.* I, 23. steht, und dafs *relinquere* mit *de-*

creabit; si quidem necesse est, a principio oriri omnia.

Ita fit, ut motus principium ex eo sit, quod (179) *ipsum a se movetur: id autem nec nasci potest, nec mori: vel concidat omne coelum, omnisque natura consistat necesse est, nec vim ullam nanciscatur, qua, ut primo impulsa, moveatur.*

serere, was freylich der bestimmtere Ausdruck ist, vertauscht werden kann. *Corn. Nepot. Datam.* 6. Nebenher merke man sich *ne quidem*, auch nicht, wie *Philipp.* II, 5. *non tractabo ut consulem: ne ille quidem me ut consularem.* S. 49. *nihil ne aut humidum quidem*, um sich beym Uebersetzen das leidige *etiam non* abzugewöhnen. Weiter ist *hic fons* in derselben Manier, wie *cap.* VI. *pr. qui fons est fraudium. Senec. Quaest. Nat.* VI, 16. § 3. *Hoc illis alimentum, hic pastus est.* Plato sagt auf Deutsche Manier, τοῦτο πηγὴ καὶ ἀρχὴ κινήτεως, nicht αὕτη. *Vid. Cortius ad Sallustii Catil.* VII, 6. *Herodot.* IV, 53. κήτεα — τὰ ἀντακαίους καλέουσι.]

principium est movendi] *Principium* bedeutet hier die letzte Ursache der Bewegung, oder dasjenige Wesen, welches den Grund seiner Bewegung oder Veränderung nicht in einer andern Substanz, sondern in sich selbst hat. — Man bemerke dafs *movendi* hier *passive* gebraucht ist: denn *principium movendi* ist so viel als *principium motus*, oder *ut moveatur.* Dieser Gebrauch ist selten, aber nicht ohne Beyspiel. *Iustin. L.* XVII. *c.* 3 *Athenas quoque eruditendi gratia* (um dort gebildet zu werden) *missus, quanto doctior maioribus suis, tanto et gratior populo fuit. Sallustius Iug.* c. 62. *Cum ipse ad imperandum Tisidium vocaretur; ubi vide Cortium.* [*Ruhnken. ad Vell. Paterc.* II, 15. *Corn. Nepot. Attic.* 9. *spes restituendi. Henr. Stephani Pseudocic. p.* 118.]

[*Ita fit.* Folglich, mithin. *Graece*, οὕτω δή. S. 111. *Offic.* I, 44. 45. *Divin.* I, 55. *de Legg.* I, 22.]

vel concidat omne coelum cet.] *Scilicet, si principium illud, quo coelum et natura omnis movetur, interiret.* [Sonst müfste nothwendig der ganze Himmel einfallen, und die ganze Natur stille stehen; ἢ πάντα τε οὐρανὸν πᾶσάν τε γένεσιν συμπεσοῦσαν στῆναι. *Plato.* In den Worten, *qua, ut primo impulsa, moveatur*, wechselt die Lesart auf mancherley Weise, ohne dafs der Sinn wesentlich verändert würde. Die gewöhnlichsten sind: *qua a primo impulsa moveatur*, wie *Tusc.* I, 23. oder *quae a primo impulsu moveatur.* Woher Hr. Olivet sein *ut primo* genommen habe, wissen wir nicht.]

*Cum * pateat igitur, aeternum id esse, quod a se ipso moveatur, quis est, qui hanc naturam animis esse tributam neget? Inanimum est enim omne, quod pulsu agitatur externo: quod autem animal est, id motu cietur interiore et suo. Nam haec est natura propria animi atque vis. Quae si est una ex omnibus, quae sese moveat; neque nata est certe, et aeterna est.*

Hanc tu exerce in optimis rebus. Sunt autem optimae curae de salute patriae: quibus agitatus et exercitatus animus velocius in hanc sedem et domum suam pervolabit.

* *cap.* 9.

quod pulsu agitatur externo] Ist eben so viel als oben; *quod agitatur aliunde.*

animal] *i. e. animans.* Belebt. [*Ἔμψυχον*)(*ἄψυχον.* Zunächst haben wir *animi*, statt *animae* geschrieben, weil Cicero nirgends *anima* für Seele, Geist, gebraucht. *De Amicit.* 4. *cum corporibus simul animos interire. Senec. Epist.* LVIII, 11. *Corpus quomodo divido? ut dicam: aut animantia sunt, aut inanimantia. Rursus animantia quemadmodum divido? ut dicam: quaedam animum habent, quaedam tantum animam.* Das folgende *Quae* beziehet sich auf *vis atque natura.* Vgl. *Heusing. ad Cic. de Offic.* I, 28. *extr. De Fin.* I, 16. — *Neque — et*, wie oben c. 4. *extr. neque movetur, et infima est. De Fin.* V, 24. *Offic.* II, 12. *extr. Ernesti ad Tusc.* I, 4. *Nat. Deor.* III, 13. *pr. Animal nullum inveniri potest, quod neque natum umquam sit, et semper sit futurum. Tusc.* I, 32. *nemo negat, quidquid natum sit, interire.*]

[*exercitatus animus. Fragm. Hortensii. p.* 1098. *Ern. sic existimandum est, quo magis hi semper fuerint in cursu, id est, in ratione et investigandi cupiditate — — hoc illis faciliorem adscensum et reditum in coelum fore. Consolat. p.* 1100. *Ern. puros, integros, incorruptos, bonis etiam studiis atque artibus expolitos, levi quodam ac facili lapsu ad deos, id est, ad naturam sui similem pervolare. Amicit.* 4.]

eminebit foras] Wenn sie sich vom Körper emporschwingt. *Eminebit* wird also hier gesagt statt, *emerget, emicabit.* [Wenn sie herausstrebt, heraustrachtet. *Graece*, ἔπεσο — ἔξω προχύπτῃ. *Fragm. de Republ.* II. *p.* 1073. *extr. Ern. Iustitia foras spectat, et proiecta tota est*

Idque ocius faciet, si iam tum, cum erit inclusus in corpore, eminebit foras, et ea, quae extra erunt, contemplans, quam maxime se a corpore abstrahet.

(180) Namque eorum animi, qui se corporis voluptatibus dediderunt, earumque se quasi ministros praebuerunt, impulsuque libidinum voluptatibus obedientium deorum et hominum iura violaverunt, corporibus elapsi circum terram ipsam volutantur; nec hunc in locum, nisi multis exagitati saeculis, revertuntur.

Ille discessit: ego somno solutus sum.

atque eminet. Virgil. Aen. VI, 733. *seq. Hinc metuunt cupiuntque, dolent gaudentque; neque auras Dispiciunt, clausae tenebris et carcere caeco.* Wie Cicero hier mit gröſserm Nachdruck *emineo* statt *emicare* gebraucht, so läſst *Ovidius Met.* IX, 226. lebendiger einen Felsen aus dem Meer *emicare*, als *eminere*. Cicero setzt *foras* als Ziel des Strebens, das eigentlich in *eminere* schon erreicht ist. Vgl. *Mencken. Obss. L. L. in Foras, p.* 411. *seq. Senec. de Ira* III, 13. *pr. Cupit enim exsilire — sed si eminere illi extra nos licuit, supra nos est; de Tranquillit. Animi.* 9. *animum in futura eminentem velut sub vinculis habere.*]

[*dediderunt.* Ist mehr als *dederunt*, womit es hin und wieder verschrieben wird, so häufig man sonst *voluptatibus deditus* sagt. *Tusc.* I, 30. *pr. De Senect.* 13. *Offic.* II, 1. *Orat.* 43. *Pro Sextio* 51.]

libidinum] Leidenschaften.

volutantur] Ein gut gewähltes Wort, um die Niedrigkeit dieses Zustandes auszudrücken. [*Consolat. p.* 1100. *Ern. Nam vitiis et sceleribus contaminatos deprimi in tenebras atque in coeno iacere docuerunt. Platonis Phaedo p.* 81. *c. Wyttenb. Philomath.* III. *p.* 96. *seq. ἡ τοιαύτη ψυχὴ . . περὶ τὰ μνήματά τε καὶ τοὺς τάφους κυλινδουμένη. Lactantius Instit.* II, 2. 6. *Vulgus existimat, animas circa tumulos et corporum suorum reliquias oberrare. Virgil. Aen.* VI, 748 — 51.]

exagitati] Rastlos umhergetrieben. [*Tusc.* I, 30. *iis devium quoddam iter esse, seclusum a concilio deorum.*]

CAPUT XII.

Sententiae morales vitam et mores hominum spectantes.

Quod si tales * nos natura genuisset, ut eam ipsam intueri et perspicere, eademque optima duce cursum vitae conficere possemus: haud erat sane, quod quisquam rationem ac doctrinam requireret. Nunc parvulos nobis dedit igniculos, quos celeriter malis moribus opinionibusque depravatis sic restingui-

* *Tusc.* III, 1. 2.

haud erat i. e. fuisset. [*Tusc.* IV, 31. *de Amicit.* 16. *extr. Heusing. ad Offic.* II, 1.]

ratio] Bedeutet hier nicht Vernunft; denn diese wird bey der Erkenntnifs der Natur nothwendig vorausgesetzt, sondern methodischen Unterricht, der auf gewisse festgesetzte Regeln gebaut wird. [*Offic.* I, 26. *homines tamquam in girum rationis et doctrinae duci oportere. De Fin.* I, 9. *negat opus esse ratione, neque disputatione. Tusc.* I, 13. *extr. Atque hoc ita sentimus natura duce, nulla ratione nullaque doctrina. De Nat. Deor.* I, 3. *extr.*]

requireret] *Vide supra pag.* 64.

[*Nunc.* Dafür steht nachher *Nunc autem*, wie *de Nat. Deor.* II, 36. *pr. de Fin.* V, 15. *Nunc vero. Livii* XXXIV, 5. *Si privati tantummodo processissent, ego quoque exspectassem. Nunc cum vir gravissimus insectatus sit rogationem nostram, necessum est paucis respondere. Virgil. Aen.* I, 240. *Hoc equidem occasum Troiae solabar. Nunc eadem fortuna viros insequitur. Cic. de Divin.* I, 29. *pr. quae quidem multo plura evenirent, si ad quietem integri iremus. Nunc onusti cibo et vino, perturbata et confusa cernimus — parvulos igniculos. Parad. Praefat. minutis interrogatiunculis. Ruhnken. ad Terent. Andr.* II, 2. 32. *Ruddimanni Synt.* II, 2. *p.* 370.]

(181) mus, ut nusquam naturae lumen appareat. Sunt enim ingeniis nostris semina innata virtutum: quae si adolescere liceret, ipsa nos ad beatam vitam natura perduceret. Nunc autem, simul atque editi in lucem et suscepti sumus, in omni continuo pravitate et in summa opinionum perversitate versamur: ut paene cum lacte nutricis errorem suxisse videa-

[*Sunt enim ingeniis. De Fin.* IV, 7. *extr. His initiis, tamquam seminibus, a natura datis — omnis honestas perfecte absoluta est. Senec. Epist.* CXX, 3. *desideras dici, quomodo ad nos prima boni honestique notitia pervenerit. Hoc nos docere natura non potuit: semina nobis scientiae dedit, scientiam non dedit.* Für *ingeniis innata* sagt er S. 123, *innatus in nobis. De Fin.* II, 31. *innatam esse homini probitatem. Ipsa natura*, die bloſse Natur, schon die Natur, wie S. 125, *ipsa cognitione.* S. 130. *ipsa cogitatione.*]

[*simul atque editi. Atque* nicht *ac* vor einem Vocal. *Gellii Noct. Attic.* XII, 5. *si unus quisque nostrum, simul atque editus in lucem foret.* So setzt man auch im Griechischen, demselben Wohllaute gemäſs, nicht *ἐκ ἐκείνου*, sondern *ἐξ*. Vgl. die Anmerkung zu *Corn. Nepot. Ages.* 2. *Heindorf. ad Cic. de Nat. Deor.* I, 1. *Fr. A. Wolf Litt. Anal.* II. S. 288. und was vorlängst in *Noltenii Lexic. p.* 1246. *seq.* darüber gesammelt worden ist. *Oudendorp. ad Appulei Met.* I. *p.* 48. *Ruhnken. ad Vell. Paterc.* II, 105. 2. 125. 5. *ad Mureti Opp.* I. *p.* 9. *C. Stallbaum ad Ruddimanni. Instit.* II. *p.* 343. *Frotscher. ad Quinctil.* X, 7. 24. *p.* 216. u. *Exc.* V. *p.* 257. *Jahns Jahrb. f. Philol.* I, 1. S. 125. Um so weniger scheint uns in *Cic. de Divin.* I, 51. *ac omni* annehmlich; sintemahl auch Oudendorp zu *Sueton. Caesar.* 26. sehr nachdrücklich erklärt, *istas doctorum virorum emendationes, quae crebro sic fiunt, semper esse vitiosas, quoties in iis ac comparet ante vocalem: item male loqui nostri aevi eruditos, ac ante vocalem adhibere solitos.* Wie der gelehrte *Hier. de Bosch* sich gegen eine ähnliche Rüge zu rechtfertigen suchte, ist aus seiner Vorrede zum vierten Bande der Griechischen Anthologie, S. V. u. ff. zu ersehen. Wir führen das Einzige an, dafs ihm nicht einleuchten wolle, warum das lange *ac* nicht eben so gut vor einem Vocal stehen könne, als das kurze *nec.* Zum Glück ist kaum erweislich, dafs *ac* eine lange Sylbe sey; der Handel würde durch Dehnung des Vocales noch schlimmer, da man so mit offenem Maul den folgenden Vocal

mur. Cum vero parentibus redditi, demum magistris traditi sumus; tum ita variis imbuimur erroribus, ut vanitati veritas, et opinioni confirmatae natura ipsa cedat. Accedunt etiam poetae: qui cum magnam speciem doctrinae sapientiaeque prae se tulerunt, audiuntur, leguntur, ediscuntur, et inhaerescunt penitus in mentibus. Cum vero accedit

angähnen würde, was bey *nec* nicht der Fall ist, auch nicht so bey *hac*. Die Endung *c* ist gar nicht die Hauptsache, wie *Bosscha in Appuleii Indic. Gramm. p.* 638. annimmt, und für das Beste hält, keine feste Regel, an welche sich jedoch der eine und andere Schriftsteller möge gehalten haben, aufzustellen. Niemand hat noch deutlich gezeigt, wie *qu* sich in der Aussprache von *c* unterscheide, und was für das Ohr gewonnen werde, ob ich z. B. *Epist.* I, 9. 54. *Ego cum mihi cum illo magna iam gratia esset; ad Attic.* VI, 1. *p.* 692. *Ern. Haec non noram tum, cum cum Democrito tuo locutus sum*, oder *quum cum* schreibe; ungeachtet mancherley Verwechselungen mit *quam*, *quod*, *quoniam*, die Schreibart *quum* rechtfertigen; *Jahns Jahrb. f. Philol.* I, 1. S. 47. Allein eben so stark zeugen, neben dem aus *neque* abgekürzten *nec*, für den ähnlichen Laut von *qu* und *c*, solche Verschreibungen, wie *Markland ad Statii Silv.* I, 4. 115. II, 1. 172. scharfsinnig entdeckt und *Heinrich ad Cic. Fragm. Orat. pro Scauro, p.* 111. erläutert hat. Mag also immerhin auch in neuern Ausgaben noch manches verdächtige *ac* zu finden seyn, wie in *Plinii Epist.* X, 46. *pr. ac etiam*, oder, um eine kleine Nachlese zu geben, in *Senec. de Ira* III, 41. § 3. *simulac aequalitas; de Vit. Beat.* 22. *ac amisso; de Benef.* III, 37. § 3. *brutam ac hebetem.* IV, 11. § 4. *ac inertissimum.* 18. *pr. ac imbecillissimus.* 32. § 2. *summis ac excellentissimis. Quaest. Nat.* II, 14. *ac his* 31. *ac illaesis* — wir zweifeln nicht, dafs genauere Vergleichungen vieles ins Reine bringen werden, und billigen die feyerliche Protestation, welche Hr. Frotscher, p. 262. gegen *ac* eingelegt hat.]

suscepti sumus] *Suscipere* oder *tollere liberos* ist eine Redensart, die sich auf den Gebrauch verschiedner alter Völker bezieht, nach welchem ein neugebohrnes Kind auf den Boden gelegt ward, und vom Vater aufgehoben werden mufste, wenn er Willens war, es zu erziehen. Wenn diefs nicht geschah, so ward es in eine Einöde ausgesetzt, oder getödtet. [*De Divin.* I, 21. *puerum, primus Priamo qui foret natus, temperaret tollere. Epist.* V, 16. *cum beatissimi sint, qui*

eodem, quasi maximus quidam magister, populus, (182) atque omnis undique ad vitia consentiens multitudo; tum plane inficimur opinionum pravitate, a naturaque desciscimus.

---

liberos non susceperunt. Man sehe *Ruhnken. ad Terentii Andr.* I, 1. 14. *Quicquid peperisset, decreverunt tollere. Heautont.* IV, 1. 14. *Ovid. Met.* IX, 698. *Virgil. Aen.* IX, 203. *Senec. Consol. ad Polyb.* 30. *ad Marciam* 18. *extr.* Für *continuo*, sogleich, unmittelbar, S. 103.]

parentibus redditi] *Sc. a nutrice.* [Dieser wurden die Kinder in den ersten Jahren von den Eltern überlassen. Auch bey den Persern kamen sie vor dem fünften Jahre dem Vater nicht vor die Augen, sondern hatten ihren Aufenthalt bey den Pflegerinnen. *Herodot.* I, 136. Für *demum* lieset man passender *dein.* Eine ähnliche Verschreibung von *deinde* mit *demum* hat *Ruhnken. ad Rufin. p.* 269. vermuthet.]

imbuimur erroribus] *Imbuere* bedeutet eigentlich, etwas in eine Farbe tauchen: und *imbuere quem* in metaphorischem Verstande, durch Unterricht oder Umgang auf einen Mensch wirken, seinem Kopf oder Herzen eine gewisse Richtung geben. [S. 22. *Fragm. Hortensii p.* 1092. *Ern. Ut ii, qui combibi purpuram volunt, sufficiunt prius lanam medicamentis quibusdam: sic litteris talibusque doctrinis ante excoli animos, et ad sapientiam concipiendam imbui et praeparari decet. Lipsii Var. Lect.* II, 10. *Ruhnken. ad Timaei Lexic. p.* 76.]

opinio confirmata] Eingewurzelte Vorurtheile.

[*poetae.* „Denn, so klagen die Musen und Gratien in der Mark, besonders die Poeten, die verderben die Natur." *Tusc.* II, 11. *Sed videsne, poetae quid mali afferant? lamentantes inducunt fortissimos viros; molliunt animos nostros: ita sunt deinde dulces, ut non legantur modo, sed etiam ediscantur. Sic ad malam domesticam disciplinam vitamque umbratilem et delicatam quum accesserunt etiam poetae, nervos omnis virtutis elidunt. Senec. Epist.* CXV, 11. 12.]

quasi maximus quidam] Das *Pronomen* ist nicht unbedeutend. Es verstärkt den Sinn. Ein Lehrer, den wir, ich weifs nicht wie hoch schätzen. [S. 142.] — *Populus*, der grofse Haufe. [*Fragm. de Republ.* IV, 9. *p.* 1081. *pr. Ern. Ad quos cum accessisset* (oder *accidisset* mit *Ruhnken. ad Rutil. Lup. p.* 58.) *clamor et approbatio populi, quasi magni cuiusdam et sapientis magistri, quae illi*

Ceteris * specimen esto. Quod si est, tenemus omnia. Ut enim cupiditatibus principum et vitiis infici solet tota civitas, sic emendari et corrigi continentia. Vir magnus, L. Lucullus, ferebatur quam commodissime respondisse, cum esset obiecta magnificentia villae Tusculanae: duo se habere vicinos; superiorem, equitem Romanum; inferiorem, (183) libertinum: quorum cum essent magnificae

obducunt tenebras! quos invehunt metus! quas inflammant cupiditates! De Fin. II, 14. *Et nescio quomodo is, qui auctoritatem minimam habet, maximam vim, populus cum illis facit. Quos nisi arguimus, omnis virtus, omne decus, omnis vera laus deserenda est — inficimur. Senec. Epist.* CX, 8. *si illa se non perfuderit, sed infecerit.*]

* *De Legib.* III, 13. 14.

specimen] Muster, Vorbild. [*Esto*, nämlich *ordo senatorius* oder *senator*. So *de Legg.* III, 12. *Is ordo vitio careto, ceteris specimen esto.*]

tenemus omnia] *i. e. obtinebimus, adsequemur.* Wir werden alles im Reinen haben; alles wird gut gehen.

L. Lucullus] Dieser ist als ein grofser Feldherr besonders durch den Mithridatischen Krieg, wie auch durch seine übermäfsigen Reichthümer, und durch seine Verschwendung bekannt. *Acad.* II, 1. [*Parad.* VI, 3.]

ferebatur quam commodissime respondisse,] D. h. man hielt seine Antwort für treffend: nicht dafs sie es wirklich gewesen wäre. [*Amicit.* 2. *Offic.* II, 20.]

duo vicinos] Die Alten sagten, wie verschiedene Beyspiele der besten Schriftsteller beweisen, im Accusativ nicht nur *duos, ambos*, sondern auch *duo, ambo*. [*Tusc.* I, 46. *De Nat. Deor.* II, 12. *pr.* III, 32. *Senect.* 20. *Amicit.* 5. *extr. v. Lambin. Muret. ad Philipp.* XII, 8: *Cortius ad Epist.* III, 4. § 5. nebst *Graevius* und *Oudendorp. ad Sueton. Claud.* 14. *Heinr. ad Cic. Fragm. orat. pro Tullio* § 19. *p.* 161. *Peyr.* *Superiorem* und *inferiorem* ist von der Gegend zu verstehen.]

libertinus] Bedeutet bald einen Freygelafsnen, (*libertus*) bald den Sohn oder Enkel eines Freygelafsnen. Denn dafs diese Benennung nicht, wie einige glauben, auf die Letztern allein eingeschränkt werden müsse, und dafs *libertinus* statt *libertus*, (aber nicht umgekehrt) gesagt werden könne, beweisen verschiedene Stellen in den Alten. So heifst Cicero

villae, concedi sibi oportere, quod iis, qui inferioris ordinis essent, liceret. Non vides, Luculle, a te id ipsum natum, ut illi cuperent? quibus id, si tu non faceres, non liceret. Quis enim ferret istos, cum videret eorum villas signis et tabulis refertas, partim publicis, partim etiam sacris et religiosis? Quis non frangeret eorum libidines, nisi illi ipsi, qui eas frangere deberent, eisdem tene-

de Orat. I, 9. die gleichen Leute *libertinos*, von denen Livius XLV, 15. sagt *omnes, qui servitutem servissent. Conf. Ernest. clav. Cic. s. v. liberti.* Wenn man den Unterschied genau angeben will, so bezeichnet *libertinus* den Stand, und wird einem Freygebohrnen (*ingenuo*) entgegengesetzt: *libertus* hergegen wird immer in Rücksicht auf den Patron oder Herren gesagt, von welchem die Freyheit ertheilt ward. [*Gaius Instit.* I, 10. *Liberorum hominum alii ingenui sunt, alii libertini. Ingenui sunt, qui liberi nati sunt; libertini sunt, qui ex iusta servitute manumissi sunt.* Auf ähnliche Art unterscheiden sich in *Corn. Nepot. Iphicr.* 2. *Datam.* 8. *conducticius* und *conductus.*]

Non vides, Luculle] Diese Apostrophe an den Lucullus giebt der Rede Nachdruck und Leben. [Man kann daher auch nicht geradehin sagen, dafs *faceres, liceret* statt des Plusquamperfectes, wie S. 133. *adiuvarentur*, oder *Amicit.* 4. *arbitrarentur* gesetzt sey. *Heindorf. ad Horatii Serm.* I, 3. 5. *p.* 59. Vielmehr vergegenwärtiget das Imperfect die Vergangenheit, und ruft den damahls schon verstorbenen Lucullus ins Leben zurück, wie den Crassus, *Offic.* III, 19. *At dares hanc vim M. Crasso — — in foro, mihi crede, saltaret — I*, 39. *L. Luculli, summi viri, virtutem quis! at quam multi villarum magnificentiam imitati sunt!*]

Quis enim ferret istos] Das *Pronomen* drückt hier Unwille und Verachtung aus. [S. 20. *Isti autem quemadmodum asseverant. Ruhnken. ad Terentii Andr. Prol.* 15.]

signis et tabulis — partim publicis, partim etiam sacris] Diefs geht vermuthlich auf die übermäfsige Raubsucht der Römer, welche, nachdem sie einmal Geschmack an Statuen und Gemälden genommen hatten, in ihren Feldzügen selbige nicht nur aus Privathäusern, sondern auch aus Tempeln und Heiligthümern wegraubten. *Vid. Sallust. Cat. c.* 11. [S. 5. *Parad.* I, 3. V, 2. VI, 3. *Offic.* I, 41.]

Quis non frangeret cet.] Ein starker Ausdruck, statt *coerceret.* [*Fragm. de Republ.* III. *p.* 1079. *Ern. Libidini*

rentur? Nec enim tantum mali est, peccare principes, (quamquam est magnum hoc per se ipsum malum) quantum illud, quod permulti imitatores principum exsistunt.

Nam licet videre, si velis replicare memoriam temporum, qualescumque summi civitatis viri fue-
(184) rint, talem civitatem fuisse: quaecumque mutatio morum in principes exstiterit, eandem in po-

autem (imperat animus) ut servis dominus, quod eam coercet et frangit. Für *eisdem tenerentur* lesen Andere *cupiditatis eiusdem tenerentur, h. e. rei forent. Tacit. Ann.* XI, 7 *extr. repetundarum tenerentur.* Vgl. *Mencken. Obss. L. L. p.* 966. *Act. Lit. Traiect.* IV. *p.* 362.]

[*Nam licet videre.* S. 219. *Atque hoc quidem videre licet.*]

replicare memoriam temporum] Diese Redensart ist wahrscheinlicher Weise vom Rückwärtsblättern der Bücher, oder vielmehr vom Zurückerollen der Pergamente hergenommen. Denn eigentlich ist *replicare* so viel, als *revolvere.* Noch näher sagt Cicero *pro Sulla c.* 9. *replicare annalium memoriam.* [*Fuerint*, nicht *fuerunt*, weil sich der Satz hier mit subjectiver Ansicht an den Infinitiv *fuisse* anschliefst. S. 36. — *Epist.* I, 9. §. 27. *quae sunt apud Platonem nostrum scripta divinitus, quales in republica principes essent, tales reliquos solere esse cives; vid. P. Manut. De Republ.* I, 31. *pr. talis est quaeque respublica, qualis eius aut natura aut voluntas, qui illam regit. Xenoph. K. Π. VIII*, 8. 5. ὁποῖοί τινες γὰρ ἂν οἱ προστάται ὦσι, τοιοῦτοι καὶ οἱ ὑπ' αὐτοὺς ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ γίγνονται. *Livius* V, 28. *multitudinem, quae semper ferme regenti est similis. L. Bos Animadverss. Lat. cap.* I, *pr.*]

in principes exstiterit,] Etwas ungewohnt, statt *in principibus.* Die ältern Lateiner construirten diese Präposition oft mit dem *accusativus*, wo die spätern den *ablativus* setzten, und umgekehrt. [Man sehe Herrn Hottingers Anmerkung zu *de Divin.* I, 47. p. 229.] Indefs könnte hier *in* auch statt *quoad* gesetzt seyn. [Obwohl auch in dieser Beziehung *in* gewöhnlicher mit dem Ablativ gesetzt wird, wie *Somn. Scip.* 3. *quae cum sit magna in parentibus et propinquis, tum in patria maxima est. Vid. Cortius ad Epist.* I, 9. § 26. Hier lesen die besten Ausgaben weit richtiger *in principibus.* Vgl. *Goerenz de Legg.* II, 14. III, 17.]

pulo secutam. Idque haud paulo est verius, quam quod Platoni nostro placet; qui *musicorum cantibus* ait *mutatis mutari civitatum status.* Ego autem nobilium vita victuque mutato mores mutari civitatum puto. Quo perniciosius de republica merentur vitiosi principes, quod non solum vitia concipiunt ipsi, sed ea infundunt in civitatem: neque (185) solum obsunt, quod ipsi corrumpuntur, sed etiam quod corrumpunt; plusque exemplo, quam peccato nocent.

Ille * quidem princeps ingenii et doctrinae, Plato,

Platoni nostro] *Nostro* wird gesagt, in wie fern Plato der Stifter der Academischen Schule war, zu welcher sich Cicero vorzüglich bekannte. [*De Senect.* 21. *extr. Epist.* I, 9.]

musicorum cantibus mutatis, mutari civitatum status] Dies will sagen, dafs die Musik Einfluſs auf den Geschmack und die Sitten der Menschen habe, und dafs z. B. wollüstige Gesänge und weichliche, schmelzende Melodien nach und nach die Seelen entnerven und weichlich machen können. [*De Legg.* II, 15. *Assentior enim Platoni, nihil tam facile in animos teneros atque molles influere, quam varios canendi sonos: quorum, dici vix potest, quanta sit vis in utramque partem.* Vgl. *Th. Crenii Animadverss. Philolog. et Hist. Tom.* I. *cap.* VII. § IX. *p.* 128. *sqq.*]

vita victusque] Ihre Sitten und ihre Lebensart. *Victus* geht besonders den Unterhalt des Lebens und Frugalität oder Schwelgerey an. [*Corn. Nepot. Alcib.* 1.]

Infundunt in civitatem] *Infundunt* drückt sehr gut die Leichtigkeit aus, mit der sich die Fehler der Grofsen auf die Menge fortpflanzen. [*quod ipsi* oder *ipsi quod*, wie *Amicit.* 23. *congressus ut.*]

* *Ad. Q. Fratr.* I. *ep.* I, *cap.* 10.

[*Plato — beatas resp. putavit. De Republ.* V, 18. *p.* 473. Man sehe *Ruhnken. ad Rutil. Lupi* I, 6 — *respondisse dicitur, Si aut qui sapiunt, imperare, aut qui imperant, sapere discant*, womit p. 21 *sqq.* viele andere Uebersetzungen und Nachahmungen verglichen werden. Diesen gemäfs, und um die *sapientes* von den *studiosis sapientiae* besser zu unterscheiden, hat Ernesti *collocassent* in *collocarent* verändert; wie z. B.

tum denique fore beatas respublicas putavit, si aut docti ac sapientes homines eas regere coepissent, aut ii, qui regerent, omne suum studium in doctrina ac sapientia collocassent. Hanc coniunctionem videlicet potestatis ac sapientiae saluti censuit civitatibus esse posse.

Socrates, cum esset * ex eo quaesitum, Archelaum, Perdiccae filium, qui tum fortunatissimus haberetur, nonne beatum putaret: Haud scio, inquit; nunquam enim cum eo collocutus sum. — Ain' tu? an tu aliter id scire non potes? — Nullo

Lactant. Inst. Div. III, 21. § 5. schreibt: *si aut philosophi regnarent, aut reges philosopharentur. Io. Saresb. Policrat.* VI, 6. *tunc demum res publicas fore beatas asseruit, si eas philosophi regerent, aut rectores earum studere sapientiae contigisset.*]

tum denique] *Vide supra pag.* 40. [*Videlicet.* Ohne Zweifel, offenbar. S. 178. 257. *Tusc.* V, 34.]

* *Tusc.* V, 12.

Archelaum] König von Macedonien, natürlicher Sohn Perdiccas des Zweyten, der durch Unrecht zum Throne gelangte, dessen Regierung übrigens glorreich war. [Vgl. *Heindorf. ad Platon. Gorg.* § 58. *p.* 470. *d. e.*]

[*Nonne — putaret. Acad.* II, 24. *ex me quaesieras, nonne putarem. De Fin.* III, 4. *sed quaero, nonne tibi faciendum idem sit. Orat.* 63. *Quaero, nonne id numerus effecerit.* So wird es nicht nöthig seyn, hier mit Ernesti *anne* oder *annon* zu lesen.]

[*Ain tu?* Meinst du? Das wäre! Ey was! Warum nicht gar! u. dgl. Im Griechischen *Τί δαί; Tuscul.* I, 17. *Acad.* II, 19. Mit, oder vor einem Consonanten ohne Apostroph, *Ain*, wie *Scin, Viden, Offic.* III, 28. *fregistin fidem? Virgil. Aen.* III, 319 X, 668. wenigstens läfst sich diese Schreibart mit der Griechischen in ἄρ, *Homeri Odyss. Γ*, 22. πὰρ, vergleichen. Das nächste *an tu*, kann als blofse Verschreibung aus *ain' tu*, angesehen, oder mit F. A. Wolf *an aliter*, ohne *tu*, dessen Wiederholung unstreitig zu emphatisch ist, gelesen werden, oder *ain? tu aliter* — wie hernach *tu igitur.* Auch ist *possim* weniger derb als *possum*, ungeachtet dieser Indicativ sonst gebräuchlich ist. *Huschke ad Tibulli i*, 7. 23. *p.* 196.]

modo. — Tu igitur ne de Persarum quidem rege magno potes dicere, beatusne sit? — An ego possum, cum ignorem, quam sit doctus, quam vir bonus? — Quid? tu in eo sitam vitam beatam putas? — Ita prorsus existimo; bonos, beatos; improbos, miseros. — Miser ergo Archelaus? — Certe, si iniustus.

---

(186) Extenuantur * (ab Epicuro) magnificentia et sumptus epularum, quod parvo cultu natura con-

[*quam sit doctus, quam vir bonus? Οὐ γὰρ οἶδα, παιδείας ὅπως ἔχει καὶ δικαιοσυνης. Plato. οὐκ οἶδα, ἔφησε, πῶς ἀρετῆς καὶ παιδείας ἔχει. Plutarch. de Pueror. Instit. 7. extr.*]

[*sitam vitam beatam.* S. 100. 240. *Tusc.* V, 9. *in rotam beatam vitam non escendere. Offic.* I, 2. *in eoque colendo sita vitae est honestas. Senect.* 2. *extr. tamquam aliquam viam longam confeceris.* 23. *ex vita ita discedo. Fragm. Epist. ad M. Brutum, lib.* VIII. *p.* 1066. *Ern. res mihi invisae visae sunt. Epist.* IV, 4. § 3. *lectis tuis proximis litteris. Ad Herenn.* IV, 12. *Vitabimus eiusdem litterae nimiam assiduitatem; cui vitio versus hic erit exemplo:*

O Tite, tute, Tati, tibi tanta, tyranne, tulisti,

et hic eiusdem poetae:

Quidquam quisquam cuiquam quod conveniat, neget. Quintil. Inst. Orat. IX, 4. § 41. Von anderer Farbe ist, S. 227. *omnia ad suam potentiam revocantis esse sententiam;* wie *Corn. Nepot. Thrasyb.* 2. *hoc robur libertatis clarissimae civitatis, Attic* 17. *extr. ita percepta habuit praecepta,* oder *Ovidii Met.* XIII, 379. *Si Troiae fatis aliquid restare putatis. Fast.* II, 829. *Dant veniam facto genitor coniuxque coacto.* Vgl. *Mureti Var. Lect.* I, 15. *Th. Wopkens Lect. Tull.* I, 5. *p.* 22. *seq. Ernesti Opusc. Philolog. p.* 133.]

[*Certe, si iniustus. De Senect.* 17. sagt Lysander zu dem jüngern Cyrus: *Recte vero te, Cyre, beatum ferunt, quoniam virtuti tuae fortuna coniuncta est. Senec. Epist.* XLV, 8. *Hoc nos doce, beatum non eum esse, quem vulgus appellat, ad quem pecunia magna confluxit: sed illum, cui bonum omne in animo est — qui hominem ea sola parte aestimat, qua homo est.*]

* *Tusc.* V, 34. [*Gesneri Chrest. Cic. no.* 102.]
Extenuare quid] Etwas verachten, herabsetzen.

tenta sit. Etenim quis hoc non videt, desideriis ista condiri omnia? Darius in fuga, cum aquam turbidam et cadaveribus inquinatam bibisset, negavit unquam se bibisse iucundius: nunquam videlicet sitiens biberat. Nec esuriens Ptolemaeus ederat: cui cum peragranti Aegyptum, comitibus non consecutis, cibarius in casa panis datus esset, nihil visum est illo pane iucundius.

Etsi * omnis cognitio multis est obstructa difficultatibus, eaque est et in ipsis rebus obscuritas,

cultus] Bedeutet hier überhaupt alles, was zum Unterhalt des Lebens gehört. [*De Fin.* II, 28. *Naturales divitias dixit parabiles esse, quod parvo esset natura contenta. Senec. Consol. ad Helv.* 11. § 2. *cupiditati nihil satis est: naturae satis est etiam parum. Lucan.* IV, 378. *Discite, quam parvo liceat producere vitam, Et quantum natura petat.*]

desideria] Bedürfnifs. Dieses Wort bezeichnet gewöhnlich einen Mangel, der mit Unbehaglichkeit verbunden ist. [*De Fin.* II, 28. *Socratem audio dicentem, cibi condimentum esse famem, potionis sitim.*]

[*Darius. Darius Nothus*, der letzte König in Persien, der von Alexander in drey Schlachten überwunden und des Reiches beraubt worden. *Gesn.*]

[*consecutis. Somn. Scip.* 4. *Hunc ut comites consequuntur. Corn. Nepot. Themist.* 7. *interim reliqui legati sunt consecuti.*]

cibarius panis] Schwarzes, schlechtes Hausbrod, welches eigentlich für die Sclaven bestimmt war. [Wie es schon der alte *Grammaticus Nonius* erkläret; also heifst *vinum cibarium* gemeiner Tischwein; *vid. Pet. Victor. Var. Lect.* I, 22. *Gesn.*]

* *Academ.* II, 3.

obstructus] Heifst eigentlich verschoben, verstopft, und ist also ein wohlgewähltes Wort, um unüberwindliche Schwierigkeiten und Hindernisse zu bezeichnen. — Man sieht bald, dafs diese ganze Stelle jenen höchsten Grundsatz der Academiker von der Ungewifsheit der menschlichen Erkenntnifs besonders angeht. *Conf. supra ad pag.* 27. *affirmare.*

et in iudiciis nostris infirmitas, ut non sine causa (187) et doctissimi et antiquissimi invenire se posse, quod cuperent, diffisi sint: tamen nec illi defecerunt, neque nos studium exquirendi defatigati relinquimus; neque nostrae disputationes quidquam aliud agunt, nisi ut in utramque partem dicendo et audiendo eliciant et tamquam exprimant aliquid, quod aut verum sit, aut ad id quam proxime accedat. Neque inter nos et eos, qui se scire arbitrantur, quidquam interest, nisi quod illi non dubitant,

nec illi defecerunt,] Sie haben in ihrem Fleifse nicht ausgesetzt. [*nec — neque. Bentley ad Horat. Carm.* III, 11. 43.]

disputationes] Diefs ist von der eigentlichen Methode der Academiker bey Ausforschung des Wahren oder Wahrscheinlichen zu verstehen, welche in Fragen und Antworten, oder in Prüfung und Widerlegung verschiedner Meinungen über denselben Gegenstand bestuhnd. *Conf. sup. pag.* 6. *disputare.* [*De Divin.* II, 72. *Ruhnken. ad Terentii Andr. Prol.* 15. *In utramque partem;* Gründe und Gegengründe, *Pro* und *Contra Offic.* III, 23. *pr.* Des verdächtigen *et audiendo* hat sich *Wopkens Lect. Tull.* I, 5. *p.* 24. *seq.* annehmen wollen.]

exprimant,] Diefs drückt die Anstrengung des Forschens aus. — So zu sagen, etwas herauspressen.

scire] Wird hier in eigentlichem philosophischem Verstande von der Gewifsheit der Erkenntnifs gesagt. [*Acad.* I, 4. *Socrates in omnibus fere sermonibus ita disputat, ut nihil affirmet ipse, refellat alios; nihil se scire dicat, nisi id ipsum: eoque praestare ceteris, quod illi, quae nesciant, scire se putent; ipse, se nihil scire, id unum sciat; ob eamque rem se arbitrari ab Apolline omnium sapientissimum esse dictum, quod haec esset una omnis sapientia, non arbitrari, sese scire, quod nesciat.* II, 23. *Seneca Epist.* LXXXVIII, 37. *Academici, qui novam induxerunt scientiam, nihil scire.* Das ist die berühmte Akademische *Inscientia*, die Hauptquelle alles Philosophirens.]

sequi hoc facile possumus] Diefs kann uns zum Leitfaden dienen: Wir können uns daran halten.

affirmare] *Confr. pag.* 27. [*Tusc.* I, 9. *Ea, quae vis, ut potero, explicabo: nec tamen quasi Pythius Apollo, certa ut sint et fixa, quae dixero; sed ut homunculus unus e multis, probabilia coniectura sequens: ultra enim quo progrediar, quam ut veri videam similia, non habeo. Certa*

quin ea vera sint, quae defendunt: nos probabilia multa habemus, quae sequi facile, affirmare vix possumus.

Hoc autem liberiores et solutiores sumus, quod integra nobis est iudicandi potestas: nec, ut omnia, quae praescripta et quasi imperata sint, defendamus, necessitate ulla cogimur.

(188) Nam ceteri primum ante tenentur adstricti, quam, quid esset optimum, iudicare potuerunt: deinde infirmissimo tempore aetatis aut obsecuti

dicent ii, qui et percipi ea posse dicunt, et se sapientes esse profitentur. Offic. II, 2.]

integra] *Integrum* ist eigentlich so viel als *intactum. Mihi integrum est etc.* Ich habe offne Hand u. s. w. [Wir aber sind freyer und unabhängiger (S. 25.) weil uns das Urtheil unbenommen ist. *Offic.* III, 4. *extr. Nobis autem nostra Academia magnam licentiam dat, ut quodcumque maxime probabile occurrat, id nostro iure liceat defendere. Tusc.* V, 21. *Atque ei ne integrum quidem erat, ut ad iustitiam remigraret. Vid. Gesn. Chrest. Cic. C.* 16]

infirmissimum tempus aetatis] Ein Alter, worin das Urtheil noch ganz unreif ist. [*Offic.* I, 32. *ineunte adolescentia, cum est maxima imbecillitas consilii. De Fin.* V, 15. *extr. infirma aetate, imbecillaque mente.*]

una — oratione] *i. e. unica s. prima.* Dieſs verstärkt den Vorwurf der Uebereilung, so wie das Folgende; *quem primum audierunt. Una alicuius*, statt *unius alicuius*, [S. 173.] wie in Velleius Paterculus [II, 4. § 3.] *clariori urbium excidio.* [*Cic. de Nat. Deor.* I, 42. *gentes orarum ultimae*, wenn man daselbst nicht mit *Bentley ad Horatii Carm.* I, 3. 29. *ultimae* für den *Genitivus singularis* ansehen, oder, wozu wir nicht rathen, *orai* schreiben will]

disciplina] Ein Lehrgebäude, System, wozu sich einer ausschliefsend bekennt.

quasi tempestate delati] Eine sehr passende Metapher von einem Sturme, worin man nicht von sich selbst, sondern vom Zufall, oder von Wind und Wogen abhängt. Sie wird auch im Folgenden fortgesetzt. Siehe oben *pag.* 62. *ut homines ad earum saxa adhaerescerent.*

quod dicunt cet.] Was das betrifft, dafs sie sagen, u. s. w. [*De Fin.* II, 12. *Nam quod ait, sensibus ipsis iudicari, voluptatem bonum esse; dolorem, malum: plus tri-*

amico cuidam, aut una alicuius, quem primum audierunt, oratione capti, de rebus incognitis iudicant, et ad quamcumque sunt disciplinam quasi tempestate delati, ad eam, tamquam ad saxum, adhaerescunt.

Nam quod dicunt, omnia se credere ei, quem iudicent fuisse sapientem; probarem, si id ipsum rudes et indocti iudicare potuissent. Statuere enim, qui sit sapiens, vel maxime videtur esse sapientis. Sed, ut potuerint, potuerunt omnibus rebus audi- (189) tis, cognitis etiam reliquorum sententiis. Iudicaverunt autem re semel audita, atque ad unius se auctoritatem contulerunt. Sed, nescio quo modo,

buit sensibus, quam nobis leges permittunt. 33. *Tusc.* III, 30. *Nam quod aiunt — utrumque dissolvitur.* IV, 26. *extr. De Nat. Deor.* III, 16. *Divin.* II, 31. 46. *extr. Offic.* I, 32. *Nam quod Herculem Prodicium dicunt.* III, 29. 30. *Terentii Heautont. Prol.* 16. 22. So möchten wir noch am liebsten, mit Heusinger, *Corn. Nepot. Thrasyb.* 1. *Nam quod multi voluerunt* verstehen. *Eumen.* 9. *Luciani Somn.* § 12. Vgl. *Beier. ad Offic.* I, 12. *pr. p.* 88. *Huschke ad Tibulli* I, 5. 47. *p.* 152.]

Statuere] Ausmachen, entscheiden. [*Ad Herenn.* II, 14. *an aliorum fuerit statuendi potestas — quum statuendi non haberet potestatem.* Bey *Diogenes Laertius* IX, 2. 20. sagt Empedokles, dafs ein Weiser kaum zu finden sey. Freylich, antwortet Xenophanes: σοφὸν γὰρ εἶναι δεῖ τὸν ἐπιγνωσόμενον τὸν σοφον. — *qui sit. Offic.* III, 12. *qui sit finis bonorum*, vgl. Hr. Moser zu *Cic. de Republ.* I, 10. *p.* 47. II, 3. *extr. p.* 205. — *Vel maxime.* S. 176.]

ut potuerint] *ut* ist hier *concessivum.* — Aber gesetzt auch, sie wären es im Stande gewesen etc. [S. 281. *De Nat. Deor.* III, 16. Uebrigens ist die Lesart selbst hier schwankend, welche wir, da sie einen vernünftigen Sinn hat, abzuändern nicht befugt waren: Vgl. *Mureti Var. Lect.* VII, 18. *Epist. Lambini ad Muretum p.* 401.]

omnibus rebus auditis)(*re semel audita.*] Nach vollständigem)(einseitigem Unterricht.

adamare] Ist stärker, als das einfache *amare* — Liebgewinnen: an etwas hangen. [*Offic.* I, 32. *quod maxime adamavit. Tusc.* II, 11. *Corn. Nepot. Dion.* 2. *Quem Dio adeo admiratus est atque adamavit. Senec. Epist.* LXXI, 5.]

plerique errare malunt, eamque sententiam, quam adamaverunt, pugnacissime defendere, quam sine pertinacia, quid constantissime dicatur, exquirere.

Ut * magistratibus leges, ita populo praesunt magistratus: vereque dici potest, magistratum legem esse loquentem; legem autem, mutum magistratum.

Huic (senatori) iussa tria,** sunt: ut adsit; nam gravitatem res habet, cum frequens ordo est: ut loco dicat, id est, rogatus: ut modo, ne sit infinitus; nam brevitas non modo senatoris, sed etiam oratoris magna laus est in sententia.

---

constantissime] Ohne mit sich selbst, oder mit andern anerkannten Wahrheiten in Widerspruch zu kommen. *Vide sup. pag.* 45. [*De Fin.* II, 27. *Haec dicuntur inconstantissime. — Quid ergo attinet gloriose loqui, nisi constanter loquare?* 34. *illi fortasse constantius.*]

* *De Legib.* III. *cap.* 1.

** *De Legib.* III, 18.

gravitatem res habet, cum frequens ordo est:] Die Berathschlagung hat mehr Gewicht, (Ansehn) wenn der Senat zahlreich versammelt ist.

loco dicere] Reden, wenn die Reihe an einen kömmt. [S. 93. *Ad Herenn.* IV, 37. *si loco fit. Cic. de Invent.* I, 21. *ne — non loco narretur. — — Non loco dicitur, quum non in ea parte orationis collocatur, in qua res postulat. Brut.* 79. *nullum, nisi loco positum — verbum videres. Tusc.* II, 11. *Philo noster et proprium numerum, et lecta poemata, et loco adiungebat. Horatii Epist.* I, 7. 57. *properare loco. Carm.* IV, 12. *extr. Dulce est desipere in loco. Catonis Distich.* II, 18. *Stultitiam simulare loco, prudentia summa est.* Vgl. *Cortius ad Cic. Epist.* IX, 16. § 11. *Ruhnken. ad Terent. Heautont.* III, 2. 26.]

infinitus] *h. l.* Weitschweifig.

magna laus,] Ein grofses Verdienst. [Vgl. *Goerenz ad Cic. de Fin.* II, 9. *p.* 162.]

(190) Ut quisque * est vir optimus, ita difficillime, esse alios improbos, suspicatur.

Nec vero ** illa parva vis naturae est rationisque, quod unum hoc animal sentit, quid sit ordo, quid sit, quod deceat, in factis dictisque qui modus. Itaque eorum ipsorum, quae adspectu sentiuntur, nullum aliud animal pulchritudinem, venustatem, convenientiam partium sentit. Quam similitudinem natura ratioque ab oculis ad animum transferens, multo etiam magis pulchritudinem, constantiam, ordinem in consiliis factisque conser-

* *Ad Q. Fratr. Ep.* I, 1. *cap.* 4.

** *Offic.* I, 4.

[*naturae rationisque*, wie hernach *natura ratioque*, die vernünftige Natur, Vernunft. S. 18. *Pro Archia* 6. *oratio et facultas.*]

modus] Das was schicklich ist. Das Ziel, welches nicht überschritten werden darf. [Der Genitiv *eorum ipsorum* kann mit *Io. Nicolaus Maurocordatus de Offic. cap.* X. *p.* 34. und *Heusing.* zwar nicht ohne Härte, von dem folgenden *convenientiam partium* abhängig gemacht werden; welches man sich zu einiger Milderung als einen zusammengesetzten Begriff denken mag. Es fragt sich indessen, ob Cicero Anfangs nicht an eine andere Verbindung dachte, so dafs der Genitiv mehr absolut zu nehmen wäre: gleichsam *eorum ipsorum causa*, bey sichtbaren Gegenständen. Weniger auffallend, und mehr in Zusammenhang mit der übrigen Construction scheint uns *Senect.* 2. *pr.* und 22. der Genitiv *ceterarum rerum.* Vgl. *pro Quintio* 3. *Ernesti Cl. Cic. v. Ceteri*, und zu *sentiuntur — sentit*, S. 6.]

[*Quam similitudinem*, *h. e. similem sentiendi facultatem.* Eine ähnliche Fertigkeit, ein ähnliches Gefühl. *De Fin.* II, 14. *extr. cuius similitudine perspecta in formarum specie ac dignitate, transitum est ad honestatem dictorum atque factorum.* V, 15. *Quam similitudinem videmus in bestiis*, ähnliche Eigenschaften — *quae similitudo in genere etiam humano apparet. De Nat. Deor.* II, 10. *Quam similitudinem cernere possumus in iis aquis, quae effervescunt subditis ignibus. Amicit.* 10. *atque earum rerum exemplum ex similitudine capiebat ineuntis aetatis.*]

constantia] Uebereinstimmung.

vandum putat: caveíque, ne quid indecore effeminateve faciat: tum in omnibus et opinionibus et factis, ne quid libidinose aut faciat aut cogitet.

Sp. Carvilio * graviter claudicanti ex vulnere ob rempublicam accepto, et ob eam causam verecun-(191) danti in publicum prodire, mater dixit: *Quin prodis, mi Spuri, ut quotiescumque gradum facies, toties tibi tuarum virtutum veniat in mentem?*

Publium ** Scipionem eum, qui primus Africanus appellatus est, dicere solitum scripsit Cato,

tum] Bezeichnet oft den Fortschritt, und ist so viel als *deinde*, *praeterea*. [Mit einiger Steigerung, wie I, 21. *tum offensionum et repulsarum.*]

* *De Orat.* II, 61.

ex vulnere] *Ex* ist hier *causale*: *i. q. propter vulnus.* [*Somn. Scip.* 1. *de via.*]

ob rempublicam] Im Dienste des Staates.

[*Quin prodis? Somn. Scip.* 3. *quin huc ad vos venire propero?*]

tuarum virtutum veniat in mentem.] Eine elliptische Redensart, wobey man *memoria* oder *recordatio* zu ergänzen hat. [*De Fin.* V, 1. *Venit enim mihi Platonis in mentem. Vid. Cortius ad Cic. Epist.* VII, 3. *pr. solet in mentem venire illius temporis. Lucret.* V, 1205. *Ruddimanni Synt.* I, 2. *p.* 162. Ganz ähnliche Griechische Erzählungen vergleicht *Wyttenb. ad Plutarchi Apophth. Lacaen. p.* 241. E.]

** *Offic.* III, 1. [*Gesneri Chrest. Cic. no.* 124.]

[*P. Scipionem eum, qui primus Afr. appellatus est. De Invent.* II, 17. *C. Flaminius is, qui consul rem publicam male gessit bello Punico secundo.* 31. *Fluvius Eurotas is, qui propter Lacedaemonem fluit. De Fin.* II, 18. *Sex. Peducaeus, Sex. F. is, qui hunc nostrum reliquit. Divin.* I, 20. *Dionysii mater eius, qui Syracusiorum tyrannus fuit, ut scriptum apud Philistum est, et doctum hominem et diligentem, et aequalem temporum illorum.* II, 5. *M. Marcellum illum, qui ter consul fuit. De Senect.* 4. *pr. Ego Q. Maximum eum, qui Tarentum recepit, adolescens ita dilexi senem.* Für *est* lesen Andere *sit*, so daſs es nicht Worte des

Nunquam se minus otiosum esse, quam cum otiosus; nec minus solum, quam cum solus esset. Magnifica vero vox et magno viro ac sapiente digna: quae declarat, illum et in otio de negotiis cogitare, et in solitudine secum loqui solitum; ut neque cessaret unquam, et interdum colloquio alterius non egeret. Itaque duae res, quae languorem afferunt ceteris, illum acuebant, otium et solitudo.

Cicero, sondern des Cato wären. Was wir aus mehrern Gründen nicht vorziehen möchten, und in einer solchen Wendung mit *ait*, wie 1, 26. *Panaetius quidem Africanum — solitum, ait, dicere*, den Conjunctiv natürlicher fänden.]

otiosum — solum —] *Otiosus* wird hier zweymal in verschiedenem Sinne gebraucht. Das erstemal bedeutet es müfsig, unthätig: das zweyte, ruhig, frey von bestimmter, gesetzter Beschäftigung. Eben so *solus* im einen Falle, ohne Unterhaltung, im andern, einsam, ohne Gesellschaft. [Er sey nie weniger müfsig, als wenn er in Mufse; nie weniger einsam, als wenn er allein wäre. „Ein weiser Heide pflegte zu sagen, Er wäre niemahls weni„ger einsam, als wenn er am allereinsamsten wäre; denn er „rede mit sich, und höre die Stimme der Weisen, die in „ihren Schriften schalle. Man hat die Rede und den Sinn „dieses Mannes mit Recht gerühmet. Denn wir befinden uns, „unsere Seele befindet sich fürwahr in einer wahrhaften und „betrübten Einsamkeit, wenn sie nichts als die Eitelkeit, die „Thorheit und das Laster reden höret," u. s. w. J. A. Ernesti I. Predigt vom Gebet, S. 35. Die Grammatiker nennen eine solche, scheinbar widersinnige Rede, ein Oxymoron oder *acutifatuum*. S. 267. *Ruhnken. ad Terentii Andr. Prol.* 17. *faciuntne intelligendo, ut nihil intelligant. Cic. de Republ.* I, 17. *Quam est hic fortunatus putandus — qui denique, ut Africanum, avum meum, scribit Cato solitum esse dicere, possit idem de se praedicare, numquam se plus agere, quam nihil cum ageret, numquam minus solum esse, quam cum solus esset!* Man wäre beynahe versucht, diese Stelle für einen blofsen Steindruck von unserm Texte zu halten, wenn man nicht glauben müfste, dafs Cicero Beydes geschrieben habe.]

Magnifica vero vox,] Siehe oben *pag.* 52. *Ego vero.* [*Cortius ad Sallustii Catil.* LVIII, 16.]

[*otio — negotiis.* S. 157. *otiandi non negotiandi causa.*

Nunquam * mehercule ego neque pecunias istorum, neque tecta magnifica, neque opes, neque (192) imperia, neque eas, quibus maxime adstricti sunt, voluptates in bonis rebus aut expetendis esse duxi: quippe cum viderem, rebus his circumfluentibus, ea tamen desiderare maxime, quibus abun-

Negotium ist eigentlich *nec otium*, wie *nec opinus*, S. 283, so viel als *non otium*, so zu sagen, Unmuſse, Geschäft. Zu *nec — et* vgl. *Somn. Scip.* 3. und 9. *Ernesti ad Cic. pro Quintio* 1. *qui neque usu satis, et ingenio parum possum, Offic.* II, 2. *pr.*]

cessaret] *Vid. supra pag.* 132.

* *Parad.* I, 1.

istorum] *Conf. supra pag.* 183. *quis enim ferret istos.* [Er meint den M. Crassus, L. Lucullus und Andere, die sich mit ihren Reichthümern brüsteten.]

[*eas, quibus — voluptates. Somn. Scip.* 4. *extr.* S. 78. und 126. *Tusc.* I, 20. *pr. et eas angustias, per quas penetravit ea, quae est nominata Argo.* Bey *duco* wird der Infinitiv *esse* bald gesetzt, bald weggelassen. S. 277. — *Rebus his circumfluentibus* gehört als *Ablativus absolutus* zusammen: es ist soviel, als *quamvis hae res circumfluant*, wie in *Caesar. B. G.* II, 12. *paucis defendentibus, h. e. quamvis pauci defenderent;* zum Infinitiv *desiderare* muſs aus dem Zusammenhang das Subject *eos* oder *istos* gedacht werden. Man sagt im Lateinischen sowohl *res circumfluunt*, wie *affluunt*, als *circumfluo aliqua re*, S. 215. *circumfluere omnibus copiis.* Es wird demnach kaum nothwendig seyn, weder *viderentur* statt *viderem*, noch *circumfluentes* statt *circumfluentibus* zu lesen. Sonst könnte man noch einen dritten Vorschlag thun, und *desiderari* statt *desiderare* schreiben, so dafs *circumfluentibus* zum Dativ des *verbi passivi*, S. 93. *cap.* III. *extr.* und davon der Ablativ *rebus his* abhängig würde.]

desiderare] Vermissen, nach etwas schmachten. *Conf. sup. pag.* 186. *desideria.*

[*Neque — nec Somn. Scip.* 7. *Acad.* II, 3. — *De Senect.* 14. *satiatis vero et expletis.* S. 23. und 42. *Fragm. de Republ.* VI. *p.* 1084. *Ern. quae (cupiditates) quia explori atque satiari nullo modo possunt.*]

libidine] *h. l. i. q. studio, cupiditate.* [*Senec. Consol. ad Polyb.* 28. § 2. *Omnia ista bona — eos ipsos, quos exornant, et premunt, plus minantur, quam prosunt. Lubrica et incerta sunt, nunquam bene tenentur. Nam ut nihil*

darent. Neque enim expletur unquam nec satiatur cupiditatis sitis: neque solum, ea qui habent, libidine augendi cruciantur, sed etiam amittendi metu. In quo equidem continentissimorum hominum, maiorum nostrorum, saepe requiro prudentiam, qui haec imbecilla et commutabilia pecuniae membra

de tempore futuro timeatur, ipsa tamen magnae felicitatis tutela solicita est; de Benef. II, 27. *Nunquam improbae spei, quod datur, satis est. Eo maiora cupimus, quo maiora venerunt; multoque concitatior est avaritia in magnarum opum congestu collocata.*]

requiro] *Vide supra pag.* 64. [*De Senect.* 9. *extr. ut adolescentiam non requireret.* 10. *cum absit, ne requiras. Nisi forte adolescentes pueritiam debent requirere. Ad Herenn.* IV, 37. *pr. Hic ego virtutem vestram quaero, sapientiam desidero, veterem consuetudinem requiro.*]

pecuniae membra] *Pecunia* bedeutet nicht allein Geld, sondern auch alle übrigen Arten von Gütern oder Besitzungen: und in dieser Rücksicht, ohne Zweifel, ist hier *membra* statt *genera* gesetzt. [Zu dem Ausdrucke *membra*, wofür sonst *munera* und anderes vermuthet wurde, scheint das Adjectiv *imbecilla* besonders passend, wenn man nicht *pecuniae membra* ganz ausstreichen will. Diese *imbecilla et commutabilia* sind die nachher genannten *ludibria fortunae.* I, 3. *haec, quae modo huc, modo illuc transferuntur.* S. 220. *Verbo* macht auch hier zugleich einen Gegensatz mit *re et factis.* S. 64. *non re, sed vocabulo errantia. Herodot.* II, 100. *Valcken.* IV, 8. *Lycurg. c. Leocr.* 27. *extr. Sophocl. Oedip. Col.* 782. *Porson. ad Eurip. Phoen.* 512. Offenbar ist hier *iudicavissent*, nicht *indicavissent*, die richtige Lesart. Anderwärts, z. B. *Amicit.* 3. *maerore funeris indicatum est; Tusc.* V, 21. *pr. quamquam hic quidem tyrannus ipse iudicavit*, ist die Entscheidung etwas schwieriger. *Parad.* VI, 1. Wir möchten daher, um solche Verschreibungen besser zu verhüten, das freylich unrömische *j*, welches wir aus unserm Texte verbannt haben, zur Nachsicht empfehlen. Vgl. *Erasm. ad Offic.* III, 15. *semel indicaretur. Malo* ist nicht Masculinum, sondern Neutrum. In *habeant* und *obsint* merke man das veränderte Subject, S. 159. *Corn. Nepot. Themist.* 5. *Caesar. B. Civ.* I, 19. *B. G.* I, 27. *v. Oudendorp.* Demnach sagt Cicero: Kann ein Gut jemanden zum Uebel gereichen? Oder kann jemand im Besitze vieler Güter selbst nicht gut seyn? Nun sehen wir aber, dafs alle diese Dinge, so genannten Güter, von der Art sind, dafs selbige auch Lasterhafte besitzen, und

verbo *bona* putaverunt appellanda, cum re ac factis longe aliter iudicavissent. Potestne bonum cuiquam malo esse? aut potest quisquam in abundantia bonorum ipse esse non bonus? Atqui ista omnia talia videmus, ut etiam improbi habeant, et obsint probis. Quamobrem licet irrideat, si quis vult; plus

sie Tugendhaften nachtheilig sind. So wäre *obesse probis* im Gegensatze zu *cuiquam malo esse.* Nehmen wir aber *cuiquam malo* zusammen in persönlicher Beziehung, so ist diesem *ut etiam improbi habeant* mehr entsprechend, und in Uebereinstimmung mit *de Republ.* I, 17. *qui bona nec putare nec appellare soleat, quod earum rerum videatur ei levis fructus — saepe etiam teterrimorum hominum possessio;* und mit Seneca, *de Vit. Beat.* 24. § 5. *Divitias nego bonum esse; nam si essent, bonos facerent. Nunc quoniam, quod apud malos deprehenditur, dici bonum non potest, hoc illis nomen nego. Epist.* CXVII, 9. *Id autem medium atque indifferens vocamus, quod tam malo contingere quam bono potest; tanquam pecunia, forma, nobilitas — Atqui ne malum quidem est, quod contingere malo non potest — Quod nisi bonus non habet, bonum est.* Nebenher würde uns *ut et impr. h. et obsint pr.* oder, wenn *cuiquam malo* als Masculinum zu nehmen ist, *absint pr.* besser gefallen. — Für *si quis vult, si quis pecus,* lesen Andere *si qui,* wie man auch *aliquis* und *aliqui* sagt, und fast beständig *qui sit* für *quis sit; Corn. Nepot. Themist.* 8. *domino navis, qui sit, aperit.* S. 356. Man sehe *Ruhnken. ad Rufin. p.* 201. und vergleiche mit Gernhards Anmerkung Brief zu *Offic.* I, 7. *p.* 49. II, 21. *p.* 112. 143. III, 7. *p.* 236. Stallbaum zu *Ruddimanni Instit. I. p.* 201. *Jahns Jahrb. f. Philol.* I, 2. S. 369. Uns scheint das Enklitische mehr in der Verkürzung *quis, qui,* aus *aliquis* und *aliqui* zu liegen. *Apud me,* bey mir, in meinen Augen, nach meinem Urtheil. *Amicit.* 4. *Plus apud me antiquorum auctoritas valet. — Vera ratio,* im Gegensatze mit den Vorurtheilen, dem Wahn des Volkes, ist die gesunde Vernunft, wahre, richtige Grundsätze, die Wahrheit und Vernunft. *Offic.* III, 21. *Non habeo, ad vulgi opinionem, quae maior utilitas quam regnandi esse possit: nihil contra inutilius ei, qui non iuste consecutus sit, invenio, cum ad veritatem coepi revocare rationem.*]

[*neque ego unquam bona p. d. Senec. Epist.* XLV, 11. 12. *Non enim statim bonum est, si quid necessarium est. Ac proiicimus bonum, si hoc nomen pani aut polentae damus et ceteris, sine quibus vita non ducitur.* CXX, 1 — 3. *Bonum*

apud me tamen vera ratio valebit, quam vulgi opinio: neque ego unquam bona perdidisse dicam, si quis pecus aut supellectilem amiserit; neque non saepe laudabo sapientem illum, Biantem, ut opinor, (193) qui numeratur in septem: cuius cum patriam Prienen cepisset hostis, ceterique ita fugerent, ut multa de suis rebus secum asportarent; cum esset admonitus a quodam, ut idem ipse faceret: *Ego*

putant esse aliqui quod utile est; itaque hoc et divitiis et equo et vino et calceo nomen imponunt. Tanta fit apud illos boni vilitas, et adeo usque ad sordida descendit — Hoc unum dicam: nihil nobis bonum videri, quo quis et male uti potest. Vides autem divitiis, nobilitate, viribus, quam multi male utantur.]

ut opinor] *i. q. nisi fallor.* Wofern ich mich recht erinnre. [S. 226. *qui sapiens habitus esset unus e septem.* Priene, eine Jonische Stadt in Carien, wurde von dem Lydischen König Ardys, des Gyges Sohn, erobert, späterhin im Zeitalter des Bias von des Crösus Vater, Alyattes, belagert, hernach von Cyrus den Persern unterworfen. *Herodot.* I, 15. 142. 181. *Diog. Laert.* I, 83.]

[*multa de suis rebus.* Lambin fand diese Verbindung des sächlichen mit dem weiblichen Geschlechte hart, und schlug daher, ohne selbst etwas ändern zu wollen, *multas de suis rebus* oder *multa de suis* vor. Wirklich ist jede Aenderung überflüssig. *De Fin.* IV, 10. *earum rerum quam plurima et quam maxima adipisci. Divin.* I, 52. *earum enim rerum utrumque. Vid. Cortius ad Cic. Epist.* XVI, 4. § 5. *sumtui ne parcas ulla in re, quod ad valetudinem opus sit. Oudendorp. ad Suetonii Claud.* 38. *pr. Ruhnken. ad Terentii Eun.* V, 1. 4. *In me quidvis harum rerum convenit, quae sunt dicta in stultum.* S. 52. und 117. *Schaefer. ad Apoll. Rhod.* II, 276. *p.* 235. *Index p.* 669. *Herodot.* II, 77. Die wiederholte Conjunction *cum* giebt zuerst das allgemeine, dann das nähere Zeitverhältnifs an, als ob es hiefse: *Quum hostis cepisset, ceterique fugerent; ille, quum esset admonitus, Ego vero, inquit, facio.* So *de Orat.* II, 67. *Quum Livius retinuisset, multaque — fecisset, quum aliquot post annos Maximus, cet. Herodot.* III, 15.]

[*Ego vero.* Ich thue es ja. *Henr. Stephani Schediasm. var.* II, 23. *p.* 60. *seq.* Sehr passend ist die Wortstellung, *omnia mecum porto mea*, welche Hr. Gernhard aus einer Baseler-Ausgabe, wahrscheinlich des *Camerarius*, wenigstens

vero, inquit, *facio: nam omnia mea porto mecum.* Ille haec ludibria fortunae ne sua quidem putavit, quae nos appellamus etiam bona. Quid est igitur, quaeret aliquis, bonum? Quod rectum et honestum et cum virtute est, id solum opinor bonum.

---

hat auch diese so, gewählt hat, um *mea* am Schlusse mit seinem Gewicht mehr nach *ne sua quidem* hinzuneigen. Wie Cicero, so schreibt auch Valerius Maximus VII, 2. *ext.* 3. diese Aeusserung dem Bias zu. Andere lassen den Megarischen Philosophen Stilpo dem Demetrius Poliorcetes diese Antwort geben. *Plutarch. de Pueror. Instit.* 8. *Diog. Laert.* II, 115. Eben so erzählt *Seneca de Const. Sap.* 5. § 3. *Megaram Demetrius ceperat, cui cognomen Poliorcetes fuit. Ab hoc Stilpo philosophus interrogatus, num quid perdidisset, Nihil, inquit, omnia namque mea mecum sunt. Atqui et patrimonium eius in praedam cesserat, et filias rapuerat hostis, et patria in alienam ditionem venerat. — Habebat secum vera bona, in quae non est manus iniectio. Epist.* IX, 15. *Omnia, inquit, bona mea mecum sunt. Consol. ad Helv.* 8. § 4. *M. Brutus satis hoc putat, quod licet in exsilium euntibus virtutes suas ferre secum* — Um so weniger wird uns das obige *ut opinor* befremden, oder zu gezwungener Deutung verleiten. Dieselbe Vorsicht beobachtet Cornelius Nepos, *Attic.* 4. bey einer Angabe, die sich ganz genau hätte ausmitteln lassen, wenn darauf etwas angekommen wäre. *Cic. Fragm. orat. pro Aem. Scauro* § 4. *p.* 75. *Peyr. cum summi philosophi Platonis graviter et ornate scriptum librum de morte legisset, in quo, ut opinor, Socrates illo ipso die, quo erat ei moriundum, permulta disputat — Anthol. Gr. Palat.* IX, 145. *Ausonii Epigr.* LIV.]

[*haec ludibr. fort. Parad.* IV. *Nihil neque meum est, neque cuiusquam, quod auferri, quod eripi, quod amitti potest. Amicit.* 6. *pr. Offic.* I, 32. *Ovidii Trist.* III, 7. 41. *Iuvenal.* VII, 197. *Plinius Epist.* IV, 11. 2. *Quos tibi, Fortuna, ludos facis? Facis ex professoribus senatores, ex senatoribus professores.*]

[*Si quid recte fit — et quod rectum.* Einige verbinden diese letzten Worte, welche Hr. Olivet, mit Beseitigung der vorangehenden, einzig aufgenommen hat, zu einem Nachsatze und lesen: *Si, quod recte fit — id bene fieri vere dicitur; quod rectum et honestum et cum virtute est, id solum opinor bonum.* Für nothwendig halten wir diese von Th. Bentley vorgeschlagene Aenderung nicht. *De Fin.* III, 8. *extr. Ex*

In primis * constituendum est, quos nos et quales esse velimus, et in quo genere vitae: quae deliberatio est omnium difficillima. Ineunte enim adolescentia, cum est maxima imbecillitas consilii, tum id sibi quisque genus actatis degendae constituit, quod maxime adamavit. Itaque ante implicatur aliquo certo genere cursuque vivendi, quam potuit, quod optimum esset, iudicare. Nam quod Her- (194) culem Prodicium dicunt, ut est apud Xenophontem, cum primum pubesceret (quod tempus a natura ad deligendum, quam quisque viam vivendi sit ingressurus, datum est) exisse in solitudinem, atque ibi sedentem diu secum multumque dubitasse, cum duas cerneret vias, unam Voluptatis, alteram Virtutis, utram ingredi melius esset: hoc

quo intelligitur idem illud, solum bonum esse, quod honestum sit; idque esse beate vivere, honeste, id est, cum virtute vivere. Senec. Epist. CXX, 2. *Nihil est bonum, nisi quod honestum est: quod honestum est, utique bonum. Supervacuum iudico adiicere, quid inter ista discriminis sit.*]

* *Offic.* I, 32. 33.

genus actatis degendae] *i. q. vitae genus.* Eine Beschäftigung, mit welcher man sein Leben zuzubringen wünscht. [*adamavit. Acad.* II, 3. *sententiam, quam adamaverunt.*]

implicatur] Drückt die Unmöglichkeit, sich von den einmal genommenen Maßregeln und gemachten Anstalten wieder los zu machen, sehr gut aus. — Man verwickelt sich in einen bestimmten, festgesetzten Lebensplan. [*quod optimum esset.* Nicht im Allgemeinen *quid*, wie vorhin *Acad.* II, 3. *ante tenentur adstricti, quam, quid esset optimum, iudicare potuerunt:* sondern *quod*, in Beziehung auf das bedeutsamere *genus vivendi*, dem *cursus* nur so nachläuft. S. 118. *Homeri Odyss. B*, 284. *Virgil. Aen.* IV, 355. *Seb. Corradi Quaest. p.* 336. *Th. Ruddimanni Synt.* I, 1. *p.* 35. II, 1. *p.* 366.]

Herculem Prodicium] *Prodicus Ceus*, oder wie es gewöhnlich fehlerhaft geschrieben wird, *Chius*, [man sehe *de Orat.* III, 32. *Brut.* 8. *Ern. Clav. Cic.* und *Scholia in Luciani Apolog. pro Merc. Cond.* 10. *T.* III. *p.* 278. *Bip.*] war ein berühmter alter Sophist, welcher die Dichtung von

Herculi, Iovis satu edito, potuit fortasse contingere; nobis non item, qui imitamur, quos cuique visum est, atque ad eorum studia institutaque impellimur. Ad hanc autem rationem quoniam maximam vim natura habet, fortuna proximam: utriusque omnino habenda ratio est in deligendo genere vitae, sed naturae magis; multo enim et firmior est et constantior.

Philippum * quidem, Macedonum regem, rebus gestis et gloria superatum a filio, facilitate et hu-(195) manitate video superiorem fuisse. Itaque alter semper magnus, alter saepe turpissimus: ut recte

Hercules, die hier berührt, und von Xenophon *Memorab.* II, 1. ihm nacherzählt wird, in einem besondern Buche ausgeführt hat. [Daher nennt ihn Cicero *Epist.* V, 12. § 10. auch *Herculem Xenophontium. Hemsterh. Append. in Lucian. p.* 3. *seq.* — Für *deligendum* vgl. S. 44. 229. *Somn. Scip.* 2. *Ad Heronn.* I, 2. *extr.* IV, 35. *Populi officium est, res optimas, et homines idoneos maxime, suis sententiis deligere et probare. De Invent.* II, 1. *Tum Crotoniatae virgines unum in locum conduxerunt, et pictori, quas vellet, eligendi potestatem dederunt. Ille autem quinque delegit. Acad.* II, 40. *pr. Tusc.* V, 25. *quae degendae aetatis ratio deligenda. Divin.* I, 52. II, 15. *Offic.* I, 33. 4. u. 6. 34. *pr.* 45. 5. II, 12. 5. 18. 3. *in deligendis idoneis iudicium et diligentiam adhibere; de Republ.* I, 34: — Der Ausdruck *Iovis satu edito* ist feyerlich poetisch, für das gewöhnlichere *Iove nato* oder *Iovis filio.*]

studia] Lieblingsneigungen. — *Instituta*, Lebensplan.

rationem] *h. l. i. q. deliberationem.*

natura] Anlagen. — *fortuna;* die äufsern Umstände.

Natura est constantior] Die Anlage ist dem Wechsel weniger unterworfen, (als die Umstände.)

* *Offic.* I, 26.

video] ist hier so viel als *constat:* Man weifs: es ist bekannt. etc. [S. 221. *De Amicit.* 11. *Videmus Papum Aemilium C. Luscino familiarem fuisse (sic a patribus accepimus) Tusc.* IV, 22. *video enim utrumque cominus ictu*

praecipere videantur, qui monent, ut, quanto superiores sumus, tanto nos geramus summissius.

Adhibenda * est quaedam reverentia adversus homines, et optimi cuiusque et reliquorum. Nam negligere, quid de se quisque sentiat, non solum arrogantis est, sed etiam omnino dissoluti.

---

cecidisse contrario. De Nat. Deor. I, 30. *extr. quamquam video nonnullis videri. Offic.* I, 1. *nemini video Graecorum contigisse.* III, 15. *Hecatonem quidem Rhodium video in iis libris, quos de Officiis scripsit, dicere.*]

[*quanto sup. sumus.* Eben nicht *simus.* S. 28. *Offic.* II, 5. § 16. *Somn. Scip.* 6. *hosque, qui incolunt terram. Amicit.* 15. *Senec. de Ira* III, 23. *nuntiate Atheniensibus, multo superbiores esse, qui ista dicunt, quam qui impune dicta audiunt.*)(*Cic. de Republ.* I, 17. *qui viderit, quam parva sit terra — quam homines incolant. Epist. ad Quint. Fr.* I, 1. 8. *sumptus et tributa civitatum ab omnibus, qui earum civitatum fines incolant, tolerari aequabiliter.* Darum soll man auch nicht zu einseitig den Indicativ verfechten. S. 355.]

* *Ibid.* 28.

Adhibenda est quaedam reverentia adversus homines, et optimi cuiusque et reliquorum.] Man bemerke die Abwechslung in der Construction. Nach der gewohnten Manier würde man bey diesem Sinne so sagen: — *et optimum quemque, et reliquos.* [Man sehe, nebst Heusingers Anmerkung zu dieser Stelle, *Corn. Nepot. Dat.* 3. *pr.* vornehmlich *Oudendorp. ad Sueton. Vesp.* 19. *p.* 857. *Herodot.* I, 65. VI, 136. So werden auch beyderley Constructionen des Comparatives in einem Satze verbunden, wie derselbe *Oudendorp. ad Caesar. B. G.* IV, 3. aus *Horatii Serm.* 1, 6. 110. *Hoc ego commodius, quam tu, praeclare senator, Multis atque aliis vivo*, gezeigt hat. Ingleichen zwey Modi zu einem Hauptverbum. *Caesar. B. G.* II, 10. *Constituerunt, optimum esse, domum suam quemque reverti, et quorum in fines primum Romani exercitum introduxissent, ad eos defendendos undique convenirent. Virgil. Aen.* III, 235. *Socii tunc, arma capessant, Edico, et dira bellum cum gente gerendum. Quintil. Instit.* IX, 3. 64. *Ruhnken. ad Rutil. Lup.* II, 6. *p.* 95. *Heusing. ad Cic. Offic.* II, 5. § 8. *p* 410. *Homeri Odyss. B*, 374 — 5. *Th. Kidd ad Ric. Dan esii Misc. Crit. p.* 5.]

Xerxes * quidem refertus omnibus praemiis donisque fortunae, non equitatu, non pedestribus copiis, non navium multitudine, non infinito pondere auri contentus, praemium proposuit, qui invenisset novam voluptatem. Qua ipsa non fuisset contentus: neque enim unquam finem inveniet libido. Nos vellem praemio elicere possemus, qui (196) nobis aliquid attulisset, quo hoc firmius crederemus, virtutem ad beate vivendum se ipsa esse contentam.

---

dissolutus] Wer sich um das Urtheil von andern gar nichts bekümmert: schamlos. [Etwas geliuder S. 266. *etiam* wird emphatischer weggelassen. S. 48. *de Senect.* 1.]

* *Tusc.* V, 7.

praemium proposuit, qui invenisset novam voluptatem.] Statt, *si quis invenisset:* oder *ei qui invenisset:* wie Davies und nach ihm Ernesti aus einer Handschrift edirt haben. [So gerade hernach, *Nos vellem elicere possemus, qui nobis attulisset. Corn. Nepot. Dion.* 8. 9. *Chabr.* 4. u. a. O. *Livius* XXVI, 27. *Consul edixit, qui, quorum opera id conflatum incendium, profiteretur, praemium fore, libero pecuniam, servo libertatem. Vid. Cort. ad Cic. Epist.* III, 6. § 7. *Wopkens Lect. Tull.* II, 10. *p.* 181. 182. *Coerens. ad Cic. de Fin.* II, 5. *p.* 137. 28. *p.* 258. *Offic.* III, 21. *sed, qui facere possit, esse utile.* Zu *proposuit* vgl. S. 172. *Io. Saresb. Policrat.* VIII, 6. *fin. Xerxes opum regiarum ostentatione eximia eo usque luxuria gaudebat, ut edicto praemium ei proponeret, qui novum voluptatis genus reperisset.* Die Perser hielten viel auf sinnlichen Genüssen, *Herodot.* I, 135. und die Persischen Könige setzten einen Preis darauf. *Xenoph. Agesil.* IX, 3. *Fuisset* haben wir dem Sinne gemäfs, mit Ernesti, dem ehemaligen *fuit* vorgezogen, das sich aus der lateinischen Manier, S. 228 *extr.* den Indicativ statt des Conjunctives zu setzen, dafs es hier so viel wäre als, Er wäre gewifs nicht zufrieden gewesen, nicht hinreichend rechtfertigen läfst. Es müfste dann *erat* oder *fuerat* heifsen. Lieset man *fuit*, so ist der Gedanke, Man fand ihm eines auf; aber auch damit war er nicht zufrieden: wie ihn Hr. Olivet wirklich ausgedrückt hat. *Finem inveniet. Parad.* 1, 1. *neque enim expletur umquam — nec satiatur cupiditatis sitis. Fragm. de Republ.* VI. *p.* 1084. *Ern. libidines infinita quaedam cogunt*

Quae est ista * in commemoranda pecunia tua tam insolens ostentatio? solusne tu dives? Pro dii immortales! egone, me audivisse aliquid et didicisse, non gaudeam? Solusne dives? Quid, si ne dives quidem? quid, si pauper etiam? Quem enim intelligimus divitem? aut hoc verbum in quo homine ponimus? Opinor in eo, cui tanta possessio est, ut ad liberaliter vivendum facile contentus sit; qui nihil quaerat, nihil appetat, nihil optet amplius.

atque imperant. Für das Imperfect *vellem — possemus* vgl. S. 91. 120. 141. 251. *De Orat.* II, 71. *M. Lepidus, cum, ceteris in campo exercentibus, in herba ipse recubuisset, Vellem hoc esset, inquit, laborare. Offic.* III, 1. *Vellem nobis hoc idem dicere liceret.* 5. *Tusc.* V, 22. *Utinam ego, inquit, tertius vobis amicus adscriberer!*]

se ipsa esse contentam] *i. e. nihil praeter virtutem desiderari ad etc.*

* *Parad.* VI, 1.

Quae est ista cet.] Diese lebhafte Apostrophe ist gegen den *M. Crassus* gerichtet, welcher der reichste Römer seiner Zeiten war, und welcher unter anderm zu sagen pflegte, niemand verdiene reich geheifsen zu werden, der nicht im Stande sey, aus seinen Renten eine Armee zu unterhalten. Man sehe dieses *Paradox.* ein wenig weiter unten, vgl. mit *Offic.* I, 8. [*De Fin.* III, 22. *Plutarch. de Vit. Cic. c.* 25.]

egone, me audivisse aliquid et didicisse, non gaudeam?] Cicero will hiedurch zu verstehen geben, dafs der wahre Reichthum nicht allein in Gold und Gütern, sondern eben so wohl und noch weit mehr in nützlichen Kenntnissen bestehe. [*Isocr. ad Demonic.* § 22. Sprichw. Sal. III, 15. VIII, 10. XVI, 16.]

Solusne dives?] Man fühlt leicht, wie viel die in der That schöne und lebhafte Stelle durch diese Wiederholung gewinnt, und zu welchem Grad der Hohn und die Verachtung emporgetrieben wird. Und diesen Stufengang wird man auch in den beyden folgenden Sätzen bemerken. [*Quem enim intelligimus divitem?* S. 25. *Wyttenb. Philomath.* I. *p.* 98.]

ad liberaliter vivendum,] *Vide supra pag.* 121. [*Offic.* II, 12. *qnae (pecunia) perpetuos sumptus suppeditet; nec solum necessarios, sed etiam liberales. Senec. de Benef.* I, 11. § 5. *pecunia non superfluens, sed ad sanum modum habendi parata.*]

neque possessiones tuae:] *Sc. te iudicent divitem.* „Der

(197) **Animus oportet tuus te iudicet divitem, non hominum sermo, neque possessiones tuae: nihil sibi deesse putet, nihil curet amplius. Satiatus est, aut contentus etiam pecunia: concedo, dives es. Sin autem propter aviditatem pecuniae nullum quaestum turpem putas, cum isti ordini ne honestus quidem possit esse ullus; si quotidie fraudas, decipis, poscis, pacisceris, aufers, eripis; si socios spo-**

„Reichthum lasse sich nicht nach der Gröfse der Besitzungen „bestimmen: Denn es könne einer noch so ein grofses Vermögen „besitzen, wenn er nicht damit zufrieden sey, so verdiene er „mehr arm als reich geheifsen zu werden." [*te iudicet. Te* schickt sich besser zu dem nächsten, *hominum sermo* und *possessiones tuae.* Das *se* der frühern Ausgabe hätte sich aus dem folgenden *Satiatus est* und *nihil sibi deesse putet* beschönigen lassen; auch dort lesen Einige *satiatus es*, was uns weniger nothwendig schien, und hier *te indicet*, statt *iudicet*, was noch überflüssiger ist. Vgl. S. 362. *Senec. Consol. ad Helv.* 11. § 6. *Animus est, qui divites facit — pecunia nihil ad animum pertinet.*]

aut contentus etiam] oder auch nur zufrieden. [S. 139. *cap.* V. *extr. Fragm. Epist. ad Caesar. Iun. Lib.* I. *p.* 1003. *Ern. Neminem tibi profecto hominem ex omnibus aut anteposuissem umquam, aut etiam comparassem.* Anstatt des Fragezeichens nach *pecunia* haben wir das Kolon gesetzt, wie weiterhin nach *habet; duas; plures;* das Semikolon. Vgl. S. 245. *cap.* VIII.]

[*propter aviditatem pecuniae. Velleius Paterc.* II, 46. 2. *Qui vir* (*Crassus*) *cetera sanctissimus immunisque voluptatibus, neque in pecunia, neque in gloria concupiscenda aut modum norat, aut capiebat terminum.*]

isti ordini] *Sc. Senatorio.* Denn nach der Römischen Denkungsart war es unter der Würde eines Senators, sich mit anderm Erwerb als mit dem Landbau abzugeben.

fraudas, decipis, poscis, pacisceris, aufers, eripis:] Alle diese Worte, so nahe sich einige derselben sind, haben ihre besondere Bestimmungen, und drücken mehrere oder mindere Gewaltthätigkeiten aus. — *Fraudare*, einen vervortheilen — *decipere*, unter dem Schein des Nutzens berücken, hinter das Licht führen — *poscere*, geradezu abfordern — *pacisci*, durch einen Vertrag verkürzen, oder überlisten — *auferre*, entwenden — *eripere*, mit Gewalt entreifsen.

lias, aerarium expilas; si testamenta amicorum exspectas, aut ne exspectas quidem, atque ipse sup- (198) ponis: haec utrum abundantis, an egentis signa sunt? Animus hominis dives, non arca appellari solet. Quamvis illa sit plena, dum te inanem videbo, divitem non putabo. Etenim ex eo, quantum cuique satis est, metiuntur homines divitiarum modum. Filiam quis habet; pecunia est opus: duas; maiore: plures; maiore etiam: et si, ut aiunt Danao, quinquaginta sint filiae; tot dotes magnam

[*exspectas, aut ne exspectas quidem.* Wenn du auf die Vermächtnisse lauerst, oder sie nicht einmahl abwartest; jenes ist περιμένειν, dieses ἀναμένειν. Obwohl diese Unterscheidung im Griechischen nicht strenge beobachtet wird, *Herodot.* IV, 89. *Xenoph. K. A.* II, 1. § 3. 6. *Platon. Phaedon. p.* 115. *a.* 116. *a*: *Demosth. de Coron.* § 59. *p.* 368. so liegt doch in περὶ der Begriff von Umsichtigkeit. *Platon. Alcib.* I, 5. *p.* 105. *d.* — *Quintil.* IX, 3. 68. *Quum Proculeius quereretur de filio, quod is mortem suam exspectaret, et ille dixisset, se vero non exspectare: Immo, inquit, rogo exspectes. Vid. Ruhnken. ad Rutil. Lup.* I, 5. *p.* 20.]

atque ipse supponis] So lese ich nach den ältern Ausgaben mit Ernesti. Herr Olivet hat die gewöhnliche Lesart *at ipse supponis*, beybehalten, welche hier nicht Statt haben kann. Man könnte auch *et* lesen, welches hier, wie öfters, so viel bedeuten würde, als *sed.* [Und sogar selbst unterschiebst. *Vid. Goerens. ad Cic. de Legg.* III, 14. *p.* 260. *Gernh. ad Offic.* II, 23. *p.* 267. *Quamvis plena*, noch so voll S. 271. *Tusc.* II, 25. *quamvis sis molestus. De Fin.* IV, 12. *quamvis parva sit.*]

divitiarum modum] *i. e. magnitudinem.* [*Parad.* VI, 3. *non aestimatione census, verum victu atque cultu terminatur pecuniae modus. Corn. Nepot. Attic* 14. *extr. Ad Herenn.* IV, 17. *pr. Egens aeque est is, qui non satis habet, et is, cui nihil satis potest esse. Senec. Epist.* II. *extr. Quis sit divitiarum modus, quaeris? Primus, habere quod necesse est; proximus, quod sat est.* CXIX, 6. *Ideo ergo illum non iudicas divitem, quia divitiae eius desinere non possunt? Utrum malis habere multum, an satis? Qui multum habet, plus cupit; quod est argumentum, nondum illum satis habere: qui satis habet, consecutus est, quod nunquam diviti contingit, finem.* 8. *Nunquam parum est, quod satis est: nunquam multum*

quaerunt pecuniam. Quantum enim cuique opus est, ad id accommodatur, ut ante dixi, divitiarum modus. Qui igitur non filias plures, sed innumerabiles cupiditates habet, quae brevi tempore maximas copias exhaurire possint; hunc quomodo ego appellabo divitem, cum ipse etiam egere se sentiat?

Sit [a] hic sermo, in quo Socratici maxime excellunt, lenis minimeque pertinax: insit in eo lepos. Nec vero, tamquam in possessionem suam venerit, (199) excludat alios: sed cum reliquis in rebus, tum in sermone communi, vicissitudinem non iniquam putet. Ac videat in primis, quibus de rebus loquatur: si seriis, severitatem adhibeat; si iocosis, leporem. In primisque provideat, ne sermo

est, quod satis non est. Excerpt. p. 423. — *Maiore etiam.* Noch mehr. S. 55. 196.]

Et si, ut aiunt Danao, quinquaginta sint filiae] So hat Ernesti nach einer Handschrift und einer alten Ausgabe edirt. Die gemeine Lesart, *et si, ut aiunt Danai, qu. s. f.* ist hart, und macht den Sinn dunkler, welcher nämlich dieser ist: *si cui quinquaginta sint filiae, ut aiunt Danao fuisse.*

quaerunt] *h. l. i. qu. requirunt.* [*De Legg.* III, 12: *censorem quaerat interpretem; v. Goerenz.* Ueber Danaus und seine Töchter, die Danaiden, vgl. *Hygini Fab.* 168. 170.]

[*egere se sentiat? Senec. Epist.* CXIX, 12. *Nam quod ad illos pertinet, apud quos falso divitiarum nomen invasit occupata paupertas: sic divitias habent, quomodo habere dicimur febrem, quum illa nos habeat. E contrario dicere solemus: Febris illum tenet. Eodem modo dicendum est: Divitiae illum tenent.*]

[a] *Offic.* I, 37.

[*Hic sermo.* Das Pronomen unterscheidet diese gesellschaftliche Unterhaltung von jener *contentio*, welche Cicero im Anfange dieses Kapitels mit angeführt hatte. Also wird, ausser diesem Zusammenhange, *hic* beym Uebersetzen schicklicher wegfallen, wie *cap.* VIII. S. 245. *idem Terentius.*]

tamquam in possessionem suam venerit.] Als wenn man das Recht hätte, allein zu sprechen.]

vicissitudinem non iniquam putet,] Man finde es billig,

vitium aliquod indicet inesse in moribus: quod maxime tum solet evenire, cum studiose de absentibus, detrahendi causa, aut per ridiculum aut severe, maledice contumelioseque dicitur. Habentur autem plerumque sermones aut de domesticis negotiis, aut de re publica, aut de artium studiis atque doctrina. Danda igitur opera est, ut, etiam si aberrare ad alia coeperit, ad haec revocetur oratio: sed utcumque aderunt; neque enim omnes iisdem de rebus, nec omni tempore, nec similiter delectamur. Animadvertendum est etiam, quatenus sermo delectationem habeat: et, ut incipiendi ratio fuerit, ita sit desinendi modus.

---

auch andern das Wort zu lassen. [Man bemerke übrigens dieselbe Wendung, von der wir zu S. 43. gesprochen haben. Cicero lenkt allmählich von der Rede auf die redende Person über. Wenn man auch bey *venerit*, *excludat*, *putet*, sogar bey *videat*, *loquatur*, *adhibeat*, noch zur Noth *sermo* verstehen könnte, so ist dieses bey *imprimisque provideat*, *ne sermo indicet*, gar nicht mehr möglich. Man sehe Hrn. Gernhard sowohl hier, als zu I, 29. *pr.*]

si iocosis, *leporem.*] Ist der Gegenstand der Unterredung scherzhaft, so würze man sie mit feinem Witze.

vitium in moribus] Ein böses Herz. [*inesse in moribus.* S. 123. *innatus in nobis.* *Tusc.* III, 1. *Sunt enim ingeniis nostris semina innata virtutum — per ridiculum.* Dafs mit dieser Präposition oft die Adverbien umschrieben werden, lehrt *Cortius ad Sallust. Catil.* XII. 5. u. A. Vgl. *Heusing — de republ. Corn. Nepot. Epam.* 3. *quum in circulum venisset*, *in quo aut de republica disputaretur*, *aut de philosophia sermo haberetur.*]

utcunque aderunt.] Je nach Verschiedenheit der Personen, (die an der Unterredung Theil haben.) [Zu *aderunt* sollen nämlich nicht *res*, sondern *homines*, Zuhörer, verstanden werden. In *iisdem de rebus* streichen Einige die Präposition aus, damit der Ablativ regelmäfsiger von *delectamur* abhange. Zu *de* mag man sich *sermone* oder *audiendo*, *colloquendo* u. dgl. denken. Man sehe Hrn. Matthiä *de Anacoluthis apud Ciceronem*, in *F. A. Wolfs Litt. Anal.* III. S. 25.]

(200) Themistocles * cum consuleretur, utrum bono viro pauperi, an minus probato diviti filiam collocaret: *Ego vero*, inquit, *malo virum, qui pecunia egeat, quam pecuniam, quae viro.*

Praeclare ** Socrates hanc viam ad gloriam proximam et quasi compendiariam dicebat esse, si quis id ageret, ut, qualis haberi vellet, talis esset. Quod

ut incipiendi ratio fuerit, ita sit desinendi modus.] Man mufs nicht nur wissen, mit guter Manier anzufangen, sondern auch zur rechten Zeit aufzuhören.

* *Offic.* II, 20.

[*collocaret.* Nicht ob er, Themistokles, geben würde, sondern ob er, der Fragende, seine eigene Tochter geben sollte, συνοικίζειν. *Herodot.* II, 121. 6. Dieses Subject ist aus dem zu *consuleretur* gedachten *casus obliquus*, *ab aliquo*, für *collocaret* herzuleiten. *Corn. Nepot. Epam.* 10. *pr. Quum reprehenderetur a Pelopida — maleque eum in eo patriae consulere diceret*, nämlich *Pelopidas.* So erzählt wenigstens auch *Valer. Max.* VII, 2. *ext.* 9. die Sache. Allein *Plutarch. in Themist. c.* 18. *extr. Apophthegm. p.* 185. *E.* und in *Stobaei Serm.* LXXXV. § 11. *p.* 483. *extr.* läfst den Themistokles diese Antwort den Freyern seiner eigenen Tochter geben. Zu *Ego vero* vgl. S. 264. In *minus probatus* liegt oft mehr, als der glimpflichere Comparativ eigentlich sagt. *Corn. Nepot. Themist.* 1. *quum minus esset probatus parentibus.* S. 230. *minus iustae voluntates*, unrechtmäfsige. *Eurip. Androm.* 640.]

pecuniam, quae viro (egeat,) D. h. dessen Besitzer den Nahmen eines Mannes nicht verdient.

** *Ibid. Cap.* 12.

via compendiaria] *Compendium* bedeutet eigentlich jede Verkürzung oder Zusammendrängung von Aufwand, Mühe oder Zeit: Daher *compendiaria via*, der kürzeste Weg. [*Senec. Epist.* CXIX. *pr.* Man sehe *Xenoph. K. H.* I, 6. 22. *Mem. Socr.* II, 6. 39. *Ruhnken. — Id ageret.* S. 285. *Offic.* I, 13. *extr. qui, cum maxime fallunt, id agunt, ut boni viri videantur.* II, 15. *an tu id agis, ut Macedones, cet.* III, 17. *neminem id agere, ut ex alterius praedetur inscitia. Horat. Epist.* I, 16. 17. *Tu recte vivis, si curas esse, quod audis. Muretus Instit. Iuven. vs.* 69. *Scire cupis, quae sit famae via certa parandae? Talem te praesta, qualem te poscis haberi.*]

si qui simulatione et inani ostentatione, et ficto non modo sermone, sed etiam vultu, stabilem se gloriam consequi posse rentur, vehementer errant. Vera gloria radices agit, atque etiam propagatur; ficta omnia celeriter, tamquam flosculi, decidunt, nec simulatum potest quidquam esse diuturnum.

Praeclare * epistola quadam Alexandrum filium Philippus accusat, quod largitione benevolentiam (201) Macedonum consectetur. *Quae te, malum,* inquit, *ratio in istam spem induxit, ut eos tibi*

inanis ostentatio] Leere Vorspiegelungen, [*Xenoph. K. II.* I, 6, 22, *extr.* II, 2. 12. *Mem. Socr.* I, 7. *Valcken.*]

fictus vultus] *i. e. arte compositus.* Eine erkünstelte Miene.

[*ficta omnia celeriter t, fl. d. Senec. de Clem.* 1. § 6. *Nemo enim potest personam diu ferre. Ficta cito in naturam suam recidunt: quibus veritas subest, quaeque (ut ita dicam) ex solido enascuntur, tempore ipso in maius meliusque procedunt.*]

* *Ibid.* II, 15.

accusat] *h. l. i, q, reprehendit, obiurgat.* [Für *epistola* lesen Andere mit Zustimmung von Handschriften und *Valer. Max.* VII, 2. *ext.* 10. *in epistola*; so dafs dieser Vorwurf sich nicht auf den ganzen Inhalt des Briefes ausgedehnt, sondern nur eine Stelle darin würde eingenommen haben. S. 6. *toto coelo luce diffusa.* Wir müssen, glaube ich, die Entscheidung einzig den handschriftlichen Zeugnissen überlassen, indem dergleichen kurze Handschreiben schon oft von Königen ausgefertigt worden sind, auch der Gebrauch des Ablatives mit oder ohne die Präposition nicht immer aufs strengste beobachtet wurde. Doch vergleiche man *Sueton. Iul. Caesar.* 56. *quos omnes libellos vetuit Augustus publicari (in) epistola, quam brevem admodum ac simplicem ad Pompeium Macrum misit*, und daselbst Oudendorp. *Cic. de Offic.* II, 1. *pr. satis explicatum arbitror libro superiore.* 2. *quod alio quodam libro fecimus.* 9. *pr. Sed de amicitia alio libro dictum est.* 13. *ea quae essent, dictum est in libro superiore.* III, 18. *ut in libro primo disserui; de Amicit.* 1. *quas hoc libro exposui.*]

malum,] Wird hier, wie öfters, als Interjection gebraucht, und drückt Entrüstung oder Unwillen aus. — Was in aller

fideles putares fore, quos pecunia corrupisses? An tu id agis, ut Macedones non te regem suum, sed ministrum et praebitorem sperent fore?

Nostrae * duodecim tabulae cum perpaucas res capite (202) sanxissent, in his hanc quoque sanciendam

Welt etc. [Es ist eigentlich das *Neutrum Adiectivi*, wie *indignum*, *Ovidii Met.* V, 37. *infandum*, *Virgil. Aen.* I, 251. *Cic. in Verr.* I, 20. *Quae, malum, est ista tanta audacia atque amentia?* Was den Henker ist dieses vor eine Kühnheit? nach *Tursellin. de Partic.* CXXXIII. *p.* 402. *Ruddimanni Instit.* I, *p.* 320. *A. Gellius Noct. Attic.* XII, 1. *Quae, malum, igitur ratio est.* XIII, 12. *Quae, malum, autem ratio fuit, vocitantibus nolle obsequi.* XV, 31. *Mittunt Rhodii ad Demetrium legatos, cum his verbis: Quae, malum, inquiunt, ratio est, ut tu imaginem istam velis incendio aedium facto disperdere! Cortius ad Cic. Epist.* XVI. 14. *pr. Terent. Phorm.* IV, 5. 11. *Quid tua, malum, id refert? Senec. Consol. ad Marc.* 3. *extr. Quae enim, malum, amentia est — ?*]

ratio] *h. l. i. q.* cogitatio.

praebitor] *i. e. qui erogat pecuniam.* Rentmeister, oder, wenn man es gemeiner ausdrücken will, Lieferant.

* *Fragm. lib.* IV. *de Rep.* [*p.* 1080. *Ern. ex Augustino de Civ. Dei* II, 9.]

duodecim tabulae] Die Entstehung der berühmten Gesetze der XII Tafeln [vgl. die Abhandlung von *Mr. Bonamy* in den *Memoires de l'Académie royale, Paris* 1740. *T.* XII. *p.* 27 — 99.] wird vom Livius *L.* III. *c.* 31. *seq.* umständlich beschrieben. *Missi legati*, sagt er, *Athenas Sp. Postumius Albus, A. Manlius, P. Sulpicius Camerinus: iussique inclitas leges Solonis describere, et aliarum Graeciae civitatum instituta, mores iuraque noscere.* Nach ihrer Rückkunft ward ihnen mit Zuzug von sieben andern Männern aufgetragen, diese Gesetze ins Reine zu bringen. Sie thaten es, und legten selbige in zehen Tafeln zur allgemeinen Prüfung vor. *Quum ad rumores hominum*, fährt Livius fort, [*c.* 34.] *de unoquoque legum capite edito satis correctae viderentur, centuriatis comitiis decem tabularum leges perlatae sunt: qui nunc quoque, in hoc immenso aliarum super alias acervatarum legum cumulo, fons omnis publici privatique est iuris.* Dieſs geschah *anno* v. C. CCCIII. Im folgenden Jahre wurden zur Ergänzung noch zwey Tafeln hinzugefügt. Die hin und wieder

(202) putaverunt, *Si quis occentavisset, sive carmen condidisset, quod infamiam afferret flagitiumve alteri.* Praeclare. Iudiciis enim ac magistratuum disceptationibus legitimis propositam vitam, non poetarum ingeniis, habere debemus; nec probrum audire, nisi ea lege, ut respondere liceat, et iudicio defendere.

---

zerstreuten Fragmente von diesen Gesetzen hat *Gothofredus* gesammelt, und in den *fontibus quatuor iuris civilis in unum collectis* herausgegeben. [Mit einem weitläuftigen Commentar von *Io. Nic. Funccius.* 4. *Rintelii* 1744. Am bequemsten in *Io. Aug. Bachii Historia Iurisprudentiae Romanae* 8. *Lipsiae* 1807. Uebrigens ist der Griechische Ursprung der XII Tafeln von Mehrern bestritten worden.]

capite sanxissent] *i. e. poena capitis.* — *Sancire* ist oben *pag.* 39. erklärt.

occentavisset] *Occentare (inquit Festus) convicium facere significat apud antiquos, quum id clare et cum quodam canore fieret, ut procul exaudiri posset: quod turpe habetur, quia non sine causa fieri putatur.* [Das Gesetz, welches wir, als eine Probe der altrömischen Schreibart, aus *Tab.* VII. *De Delictis* wörtlich anführen wollen, lautet also: *SEI QUEI PIPULOD OCENTASIT CARMENVE CONDISIT QUOD INFAMIAM FACSIT FLACITIOMQ ALTEREI FUSTE FERITOD h. e. si quis convicio occentaverit carmenve condiderit, quod infamiam fecerit flagitiumque alteri, fuste, ad internecionem, feriatur. Cic. Tusc.* IV, 2.]

flagitium] ist hier eben so viel als *convicium, probrum.* Beschimpfung. [*Corn. Nepot. Hamilc.* 1. *extr. quam cum tanto flagitio domum rediret.* S. 268.]

magistratuum disceptationibus legitimis propositam vitam habere debemus;] Unser Betragen ist nur der gesetzmäfsigen Untersuchung des Magistrats unterworfen. — *Propositus* bedeutet also hier so viel als *expositus, subiectus.* [*Ad Herenn.* II, 13. *C. Coelius iudex absolvit iniuriarum eum, qui Lucilium poetam in scena nominatim laeserat: P. Mucius eum, qui L. Accium poetam nominaverat, condemnavit. Fragm. de Republ.* IV. *p.* 1080. *Ern. ex Augustino de C. D.* II, 12. *Probris et iniuriis poetarum subiectam vitam famamque habere noluerunt, capite etiam puniri sancientes, tale carmen condere si quis auderet.* Andere verbinden, *iudiciis enim magistratuum ac disceptationibus*

Velle * quod non deceat, id ipsum miserrimum est: nec tam miserum est, non adipisci, quod velis, quam adipisci velle, quod non oporteat.

Themistocles ** fertur Seriphio cuidam in iurgio

legitimis pr. Epist. V, 16. *homines nos ut esse meminerimus, ea lege natos, ut omnibus telis fortunae proposita sit vita nostra.*]

[*iudicio defendere. Horatius Serm.* II, 1. 82. *Si mala condiderit in quem quis carmina, ius est Iudiciumque, Sueton. Octav.* 55. *Gaii Instit.* III, 320.]

** *Fragm. Hortens.* [*p.* 1093. *Ern. ex August. de Trin.* XIII, 5.]

[*adipisci velle. Offic.* III, 12. *pr. Hoc enim ipsum, utile putare, quod turpe sit, calamitosum est.*]

* *De Senect. Cap.* 5.

Seriphius] Ein Einwohner von Seriphus, einer kleinen unbeträchtlichen Insel im Aegäischen Meere. Cicero gedenkt ihrer *de Nat. Deor.* I, 31. so, als wenn Hasen und Füchse die gröfsten Thiere wären, die man daselbst angetroffen hätte. [*Ovidii Met.* V, 242. *parvae rector Seriphi.* Man sehe *Platonis de Republ.* I, 4. *p.* 330. *a. Mureti Opp. T.* III. *p.* 536. *Plutarchi vita Themist. c.* 18. *Apophthegm. p.* 185. *c.* eine Anwendung auf Christus in *Origenis contra Celsum lib.* I. § 29. *p.* 23. *Spenc.* Die Uebersetzung des Cicero ist etwas frey und umständlicher. Den Römern war auch der Seriphier weniger bekannt, als den Griechen, darum heifst er hier nur *Seriphius quidam*, bey Plato und Plutarchus aber, ὁ Σεριφιος. *Herodot.* VIII, 125. nennt ihn Timodemus, einen Belbiniten. Wenn Cicero ganz wörtlich hätte übersetzen wollen, so wäre *nobilis* ein wenig verdächtig, zumahl bey so grofser Verschiedenheit der Lesart. *Lagomarsini ad Gratian. T.* I. *p.* 72. Man kann auch in der Stellung des Pronomen etwas vermissen, und gleichförmiger entweder *si ego — si tu* wünschen, oder noch lieber *ego si — tu si.*]

splendor] Aufsehen.

nec hercule etc.] Diese Antwort ist eben so bescheiden, als für den Seriphier demüthigend. [*nec — nec.* So wenig — als S. 85. *Inquit* wäre nach *respondisse* entbehrlich. Allein es ist so die herrschende Uebung in beyden Sprachen, der angekündigten Rede noch ihr besonderes sagte er einzuschieben; wie wir schon zu *Corn. Nepot. Hannib.* 2. *hoc adiunxit: Pater, inquit, meus Hamilcar*, angemerkt haben, mit

(203) respondisse, cum ille dixisset, non eum sua, sed patriae gloria splendorem assecutum: *Nec hercule*, inquit, *si ego Seriphius essem, nobilis, nec tu, si Atheniensis esses, clarus unquam fuisses.*

Duodequadraginta * annos tyrannus Syracusano-

Verweisung auf *Ruhnken. ad Rutil. Lup. p.* 20. *Xenoph. K. II.* II, 1. 13. εἰς δὲ αὐτῶν καὶ ἔλεξε τοιάδε. Ἀλλὰ θαυμαστὰ μέν, ἔφη, ἴσως δόξω λέγειν. III, 1. 14. ὁ δὲ πῶς αὐτοῦ ἐπήρετο τὸν Κῦρον, Εἰπέ μοι, ὦ Κῦρε, ἔφη. 38. ἐπήρετο ὁ Κῦρος. Εἰπέ μοι, ἔφη. *Oecon.* IV, 25. *Hieron.* I, 7. *Plato de Republ.* I, 3. *p.* 339. *c.* Καὶ δὴ καὶ Σοφοκλεῖ ποτὲ τῷ ποιητῇ παρεγενόμην ἐρωτωμένῳ ὑπό τινος, Πῶς, ἔφη, ὦ Σοφόκλεις, ἔχεις πρὸς τἀφροδίσια; *Cic. Tusc.* V, 36. *Est apud Heraclitum physicum de principe Ephesiorum Hermodoro, universos, ait, Ephesios esse morte multandos. Virgilii Aen.* II, 78. *Ille haec deposita tandem formidine fatur: Cuncta equidem tibi rex (fuerit quodcumque) fatebor Vera, inquit. Gellius* XV, 31. *Mittunt Rhodii legatos cum his verbis: Quae, malum, inquiunt, ratio est. Aurelius Vict. de Vir. Illustr.* 73. *cum tonuisset, clamavit: Iam, inquit, nisi quiescitis, grandinabit; vid. Arntzen.* So würden wir auch in *Spartiani Sever.* 4. *extr. quinquennis puer respondit, Sed possidebo, inquit*, vorziehen. In *Caesar. B. G.* I, 13. *Is ita cum Caesare egit: Si pacem populus Romanus cum Helvetiis faceret*, sagt der Griechische Uebersetzer, ἔλεξε τοιάδε. Ἀλλ' εἰ μέν, ἔφη. *Platonis Sympos.* III, 6. V, 3. XV, 2. XXVII, 1. *Plutarchi Consol. ad Apollon. p.* 120. *e.* Φησὶ γὰρ ὁ παρὰ Πλάτωνι Σωκράτης, Ἄκουε δή, φησὶ, μάλα καλοῦ λογου. Anderes geben *Serv. in Virgil. Aen.* III, 480. V, 547. XI, 42. *Contareni Var. Lect.* I, 5. *p.* 31. *Oudendorp. ad Sueton. Caesar.* 32. *F. A. Wolf. Litt. Anal.* II. *p.* 308. — So gerieth einst der Cardinal Campeii mit einem gewissen Herzog von Modena in heftigen Wortwechsel. Dieser warf jenem vor, dafs sein Vater ein Schweinhirt gewesen sey. Freylich, versetzte der Cardinal; und wenn der Ihrige einer gewesen wäre, so würden Sie unfehlbar noch einer seyn. Man sehe auch die Antwort des Q. Maximus in *Cic. de Senect.* 4. des Epaminondas in *Corn. Nepot. Epam.* 6. und des Anacharsis in *Galeni Adhortat. cap.* VII. *p.* 19.]

* *Tusc.* V, 20. *et* 21. [*Gesneri Chrest. Cic. no.* 100.] [*Duo de quadr. De Nat. Deor.* III, 33. *Duodequadraginta*

rum fuit Dionysius, cum v et xx natus annos dominatum occupavisset. Qua pulchritudine urbem, quibus autem opibus praeditam, servitute oppressam tenuit civitatem! Atqui de hoc homine a bonis au-
(204) ctoribus sic scriptum accepimus; summam fuisse eius in victu temperantiam, in rebusque gerendis virum acrem et industrium, eundem tamen malefi-

Dionysius tyrannus annos fuit opulentissimae et beatissimae civitatis. So lange regierte auch zu Rom L. Tarquinius, *de Republ.* II, 20. *extr.*]

tyrannus] Dieses Wort bezeichnete, zumal in den ältern Zeiten, nicht allemal einen grausamen Regenten oder Wüterich, sondern überhaupt jeden, der über ein zuvor freyes Volk unumschränkt herrschte: Und in dieser letztern Bedeutung wird es hier vorzüglich gebraucht. [*Tyrannus* heifst seinem ersten Ursprung und ältesten Gebrauch nach einen Regenten, sonderlich einen solchen, der sich in einer sonst freyen Republik durch gute oder böse Künste empor geschwungen und die Herrschaft behauptet hat; er mag nun billig und wohl, oder grausam regieren. Weil aber die meisten grausam zu seyn fast gezwungen wurden, wenn sie sich bey ihrer Gewalt erhalten wollten, so ist das Wort selbst verhafst worden, und hat einen grausamen Wüterich zu bedeuten angefangen. Wie es auch mit den Worten *hostis* und *latro* ergangen, deren jenes einen Fremden, dieses einen Soldaten hiefs. Also hat das deutsche Wort Schalk sonst einen Knecht, und Mähre ein Pferd bedeutet. *Gesn. Chrest.* XCVI, 30. Denis Lesefrüchte, Wien 1797. Thl. II. S. 52 — 5. So ging es auch mit Magd, niederträchtig u. s. f.

Multa renascentur, quae iam cecidere, cadentque,
Quae nunc sunt in honore vocabula, si volet usus,
Quem penes arbitrium est et ius et norma loquendi.

Horat. A. P. 70. *seq. Corn. Nepot. Milt.* 8. *Th. Gataker Cinnus* I, 1. *Serv. in Virgil. Aen.* IV, 320. *Cic. de Republ.* II, 26. *Simul atque enim se inflexit hic rex in dominatum iniustiorem, fit continuo tyrannus.* 27. *pr. Habetis igitur primum ortum tyranni: nam hoc nomen Graeci regis iniusti esse voluerunt.*]

Dionysius] Es sind zwey *Dionysii*, Vater und Sohn, [*Corn. Nepot. Dion.* 1. *pr.*] *tyranni* zu Syrakus gewesen. Der Vater,

cum natura et iniustum. Ex quo omnibus, bene veritatem intuentibus, videri necesse est miserrimum.

Ea enim ipsa, quae concupierat, ne tum quidem, cum omnia se posse censebat, consequebatur. Qui cum esset bonis parentibus atque honesto loco natus, abundaretque et aequalium familiaritatibus et

von dem hier die Rede ist, [ist in seinem Alter eines natürlichen Todes gestorben: der Sohn aber kam so herunter, dafs er zu Corinth den Schulmeister spielte (*usque eo imperio carere non poterat*, sagt Cicero hiervon *Tusc.* III, 12. *f.*) ja gar endlich betteln ging: welches zu dem Sprichwort Anlafs gegeben, *Dionysius Corinthi. vid. Wesseling ad Diod. Sic.* XVI, 10. Von der Macht dieses Syracusanischen Reiches, zu welchem auch ein Stück von Italien gehöret, kann man daraus urtheilen, was *Cornel. Nep. Dione* V, 3. berichtet.] *Gesn.*

[*V et XX.* Wie im Deutschen, so geht auch im Lateinischen gewöhnlich die kleinere Zahl der gröfsern voran, zumal wenn beyde Zahlen durch *et* verbunden sind; bey den Ordnungszahlen auch ohne *et*. *De Senect.* 17 *sex et quadraginta anni. Corn. Nepot. Attic.* 17. *quum esset septem et sexaginta. Sueton. Aug.* 17. *Septem et viginti diebus. Tiber.* 73. *octavo et septuagesimo aetatis anno, tertio et vigesimo imperii, septimo decimo Kal. Apr.* wo Ernesti — den man auch zu *Cic. pro Cluent.* 27. nebst *Gebhardi Crepund.* III, 13. in *Schminckii Syntagm. Crit. p.* 502. *Nolten. p.* 1605. *seq. Heusing. ad Offic.* II, 8. *p.* 434. *r*) und Andern nachsehen kann — so it *Gronov. ad Tacit. Ann.* VI, 50. diese Regel geradehin behauptet, Oudendorp aber mit der Erinnerung, dafs Livius nach Priscians Zeugnifs sowohl *decem septem*, als *septem decem* geschrieben habe. So lesen wir in *Corn. Nepot. Cat.* 1. *annorum decem septemque. Iustin.* IX, 1. *decem et octo annos natum. Valer. Max.* VIII, 13. *quadraginta septem anni. Senec. ad Marc.* 24. *usque ad decimum quartum annum. Epist.* CIV, 27. *viginti et septem annis pugnatum est.* — *Supra centum*, sagt Nolten, *minor numerus postponitur, sive accedat, sive omittatur copula.* Im Griechischen hat auch diese Regel ihre Ausnahme; wenigstens schreibt *Plutarchus vit. Crassi*, 7. Τριάκοντα καὶ ὀκτακοσίων ταλάντων. *Caesar.* 11. ὀκτακοσίων καὶ τριάκοντα. *Herodot.* I, 190. ἐς τριηκοσίας καὶ ἑξήκοντα διώρυχας. 202. ἐς τὰς διώρυχας τὰς ἑξήκοντά τε καὶ τριηκοσίας. III, 47. V, 52. *Cic. de Senect.* 19. *Arganthonius octoginta regnavit annos, centum et viginti vixit. Th. Gasa:* εἴκοσι δὲ καὶ ἑκατὸν ἐβίωσεν. Eben so wechselt es im Lateinischen; vgl. *Ruddimanni Instit.*

consuetudine propinquorum, credebat eorum nemini; sed iis, quos ex familiis locupletum servos delegerat, et quibusdam convenis et feris barbaris corporis custodiam committebat. Ita propter iniustam dominatus cupiditatem in carcerem quodammodo ipse se incluserat. Quin etiam, ne tonsori

I. *p.* 194. Mancherley Irrung mag durch den Gebrauch der bloſsen Zahlzeichen entstanden seyn; und wir hätten ohne groſses Bedenken hier *quinque et viginti* oder XXV schreiben können; hielten uns aber lieber an das gegebene V *et* XX. wie *de Senect.* 5. in Zahlen *V et* LX *annos natus* steht, mit Hinsicht auf die Forschungen unsers grundgelehrten Hagenbuch, *Epist. Epigraph. p.* 367. *seq.* der auch in seiner *Exercit. Philolog. Theolog.* I. *ad* 1. *Tim.* VI, 2. *Turici* 1758. § V. *p.* 8. es nicht lassen konnte, die Bemerkung einzustreuen: *Decepit quinarius numerus denario praepositus, quum vulgo denarius ante numerum minorem ponatur. Sed in ponendis numeris Graecis extra numerum, seu ἄμουσον, minime fuit, minorem interdum antecedere.* Mit Anführung dieser Stelle wollten wir zugleich auf die kleinern theologischen Abhandlungen unsers mit Recht hochberühmten Mitbürgers aufmerksam machen, in denen man nicht selten viel Anderes findet, als man zu suchen hat. Er steht in ungleichem Verhältnisse mit unseren Zeiten; er hatte ein so vollgerütteltes Maſs von Gelehrsamkeit, daſs der Geschmack den kleinsten Raum bey ihm einnahm, welcher in Andern sich weiter auslassen konnte. Jeder wünscht nach seinem Verdienst beurtheilt zu werden. Ist es seine Schuld, wenn ein gewisser Pedantismus, wie man das Ding zu nennen pflegt, in ihm und seinem Zeitalter anders, als in dem unserigen, schimmerte?]

dominatus] Unumschränkte Gewalt: Einzelherrschaft. [*Corn. Nepot. de Regg.* 1.]

quibus autem opibus] *Autem* drückt hier das Steigen der Rede aus, und ist so viel als *quibus inprimis*, oder *quibus demum.* [*Tusc.* IV, 2, *extr. quot et quanti poetae, qui autem oratores exstiterunt!* 36.

A. Quis homo te exsuperavit usquam gentium impudentia?

M. Quis te autem malitia?

Senec. Quaest. Nat. VI, 32. § 8. *Supra oppida duo navigatur: duo autem, quae novimus* — Das Participium *praeditam* ist mit *civitatem* zu verbinden, mithin das Komma entbehrlich. — *Pro Milon.* 14 *vi oppressam civitatem teneret. Corn. Nepot.*

(205) collum committeret, tondere filias suas docuit. Ita sordido ancillarique artificio regiae virgines, ut tonstriculae, tondebant barbam et capillum patris. Et tamen ab his ipsis, cum iam essent adultae, ferrum removit, instituitque, ut candentibus iuglandium putaminibus barbam sibi et capillum adurerent.

Thrasyb. 1. *quum triginta tyranni servitute oppressas tenerent Athenas.*]

[*de hoc homine.* Von diesem Manne; *περὶ τούτου τοῦ ἀνδρός*, nicht *ἀνθρώπου*, wenn gleich im N. T. Matth. XXII, 2. und anderwärts diese Unterscheidung nicht so genau beobachtet wird; *Valcken. Adnot. Crit. in N. F. p.* 336. *seq.* Wirklich mufs jene Anmerkung dieses trefflichsten der Philologen — an dessen Lorbern seit einiger Zeit Mehrere ihre Zähne zernagen, die ihn sogar zu literarischen Abenteurern in die Schule schicken; so dafs man sich in dessen Vaterlande veranlafst sah, die Beleuchtung seiner Verdienste zum Gegenstand einer Preisaufgabe zu wählen — nicht so gedeutet werden, als ob der Griechische *ἄνθρωπος* immer und immer einen verächtlichen Nebenbegriff hätte. *Herodot.* II, 121. 6. IV, 15. 68. *Diodor. Sic.* I, 83 *extr. Heindorf. ad Plat. Phaed.* § 82. *p.* 135. *Corn. Nepot. Datam.* 10. *Eumen.* 2. 4. *Cic. de Fin.* V, 31. *extr. Offic.* III, 14. S. 158. — *Auctores* heifsen die Schriftsteller, so fern sie zugleich die Gewährsmänner für Sprache und Geschichte sind. *Ruhnken. Opusc. p.* 277. Sind es, ohne einen solchen Nebenbegriff, nur Verfasser von Schriften, so heifsen sie *scriptores* und diese werden noch besonders, als Prosaisten, von den *poetis* unterschieden. Gleichwohl schreibt Seneca, *Epist.* II. *pr. Illud autem vide, ne ista lectio multorum auctorum et omnis generis voluminum habeat aliquid vagum et instabile. Quintil. Instit.* X, 1. § 48. *Affectus quidem — nemo erit tam indoctus, qui non in sua potestate hunc auctorem (Homerum) habuisse fateatur.*]

sic scriptum accepimus et q. s.] Von unseres *Dionysii* Temperament sagt *Nepos de regibus. c.* 2. *Et manu fortis, et belli peritus fuit, et, id quod in tyranno non facile reperitur, minime libidinosus, non luxuriosus, non avarus, nullius rei denique cupidus, nisi singularis perpetuique imperii, ob eamque rem crudelis. Nam dum id studuit munire, nullius pepercit vitae, quem eius insidiatorem putaret. Gesner.*

[*virum acrem. Corn. Nepot. Alcib.* 5. *pr. acerrimi viri.* Unternehmend, entschlossen, rüstig.]

Cumque duas uxores haberet, Aristomachen, civem suam, Doridem autem Locrensem; sic noctu ad eas ventitabat, ut omnia specularetur et perscrutaretur ante. Et cum fossam latam cubiculari lecto circumdedisset, eiusque fossae transitum ponticulo ligneo coniunxisset; eum ipsum, cum forem cubiculi

Ex quo] *Vid. pag.* 103. [*Tusc.* IV, 36.]

Qui cum esset] *Quum* bedeutet auch hier [wie S. 102. 190. 246.] so viel als *quamvis*. [*Sallustii Catil.* 3. *extr. cum ab reliquorum malis moribus dissentirem, nihilo minus. Vid. Heusing. ad Corn. Nepot. Eumen.* 5.]

credebat eorum nemini] Er traute niemand: verliefs sich auf niemand. [Andere lesen mit Bentley und den Ausg. von *Crat. Camer.* wohl auch *Victor. credebat s e eorum nemini*; wie *Ovidii Met.* II, 377. *seq. nec se coeloque Iovique Credit. Cortius ad Cic. Epist.* IV, 7. § 5. *victori sese credidernnt.* Die Lesart aber, welche Hr. Olivet befolgt, ist nicht schlechter. Man sehe *Wopkens Lect. Tull.* I, 26. *p.* 108. *Burm. ad Lucan.* I, 227. *Credidimus fatis, utendum est iudice bello. Ovidii Met.* IV, 730. *Nec bibulis ultra Perseus talaribus ausus Credere. Sallustii Catil.* 32. *neque loco neque homini cuiquam satis credere. Seneca de Clement.* I, 13. § 2. *O miserabilem illum — qui caedibus ac rapinis potentiam exercuit, qui suspecta sibi cuncta reddidit, tam externa quam domestica; quum arma metuat, ad arma confugiens; non amicorum fidei credens, non liberorum pietati.*]

familiis] *Familia*, von *famulus*, heifset eigentlich der Haufe Knechte in einem Hause: *e. g. Liv.* VIII, 15. *med.* wo der *Minucia* auferlegt wird, *ut familiam in potestate haberet*, das ist, sie sollte ihre Knechte und Mägde beysammen behalten, damit man sie durch die Tortur zwingen könnte, die Wahrheit von ihrer Frau zu sagen. *Gesner.* [*Ad Herenn.* IV, 51. *Offic.* III, 23. *pr. Corn. Nepot. Attic.* 13.]

convenae] Zusammengelaufene Leute.

[*docuit*. Er lehrte oder er liefs lehren, ἐδίδαξε oder ἐδιδάξατο, wie *Sueton. Caesar.* 26. *erudiebat tirones.* Man sieht aus unserer Stelle, dafs schon ehemals dieselben Personen Bart und Haupthaar zu besorgen hatten.]

tonstriculae] *Diminut.* von *tonstrix.* Dafs man sonst zu dieser Verrichtung Mägde gebrauchet, siehet man aus unterschiedlichen *locis Plauti*, z. E. *Trucul.* II, 4. 51. *Gesner.*

Putamen] Von *puto*, ich beschneide: Was man wegschneidet: meistens die Schalen von den Nüssen. *Idem.* [*Offic.* II, 7. *Quid enim censemus superiorem illum Dionysium,*

(206) clauserat, detorquebat. Idemque cum in communibus suggestis consistere non auderet, concionari ex turri álta solebat. Atque is cum pila ludere vellet, (studiose enim id factitabat) tunicamque poneret, adolescentulo, quem amabat, tradidisse gladium dicitur. Hic cum quidam familiaris iocans

quo cruciatu timoris angi solitum? qui cultros metuens tonsorios, candenti carbone sibi adurebat capillum.]

[*duas uxores.* Er hat in allen 3 Gemahlinnen gehabt. Siehe *Bos. ad Nepot.* XXI, 2. 3. welcher auch den Streit wegen der Namen, zwischen *Aeliano Var. Hist.* XIII, 10. und den andern *autoribus* zu heben bemühet ist, X, 1. 1. *Gesn.*]

Locrensem] *Locri* eine Stadt in dem untersten Theile von Italien, *magna Graecia* genannt. *Idem.*

cum fossam latam cubiculari lecto circumdedisset] Dieses mufs wohl so verstanden werden, dafs er nicht unmittelbar um das Bett, sondern um das Gebäude, worin sein Schlafzimmer war, einen Graben gezogen habe. Gesner, welcher, zwar ohne Nothwendigkeit, *tecto* statt *lecto* lesen will, [erklärt: Um das kleine Gebäude oder *Pavillon*, das zum Schlafzimmer eingerichtet gewesen, und] führt zur Bestätigung der Sache selbst aus dem *Ammian. Marc.* XVI, 8. folgende Stelle an: *Aedemque brevem, ubi cubitare sueverat, alta circumdedit fossa.* Man bemerke die Construction, *fossam lecto circumdedit*, welche ausgesuchter ist, als *lectum fossa circumdedit.* Es versteht sich, dafs *lecto* im dritten Abfall gesetzt ist. [Man sagt nämlich *circumdare aliqua re, urbem muro*, die Stadt mit einer Mauer umgeben, oder *alicui rei, murum urbi;* so hier *fossam lecto.* Bey gleichen Endungen mufs sowohl der Gedanke selbst, als die Manier des Schriftstellers entscheiden, ob es der Dativ oder Ablativ sey. Dieses gilt zumahl auch für das Passiv, wie *circumdari, circumfundi armis, hostibus. Virgil. Aen.* II, 64. *Troiana iuventus Circumfusa ruit.* 383. *Inruimus, densis et circumfundimur armis. Ovidii Met.* IV, 360. *Livius* XXI, 42. *Hannibal, circumdato ad spectaculum exercitu, captivos in medio statuit.* XXII, 7. *circumfundebanturque obviis. Vid. Ruhnken. ad Vell. Paterc.* II, 46. 4. *p.* 233.]

transitum coniunxisset] Ist mit Eleganz gesagt, statt *utramque fossae oram ponte, per quem transiri posset, coniunxit.* [*Herodot.* IV, 83. 88.]

detorquebat] Die Brücke war also beweglich, und konnte aufgezogen oder seitwärts abgedreht werden. [*Horat. Serm.*

dixisset: *Huic quidem certe vitam tuam committis*, arrisissetque adolescens; utrumque iussit interfici: alterum, quia viam demonstravisset interimendi sui; alterum, quia id dictum risu approbavisset. Atque eo facto sic doluit, nihil ut tulerit gravius in vita: quem enim vehementer amarat, occiderat.

I, 2. 67. *exclusus fore. Ovid. Fast.* II, 738. *custos in fore nullus erat.* Sonst ist der Plural *fores* üblicher. Vielleicht zog hier Cicero den Singular *forem* vor, weil es eine einfache, keine Flügelthür war. Umgekehrt wird im Griechischen der Plural πύλαι von einem Stadtthor gebraucht. *Herodot.* I, 187. *Homeri Odyss. N.* 110. 111.]

suggestis] *Suggestum*, von *suggero*, heifst ein jeder erhabener Ort, von welchem man eine Versammlung anreden kann. *Gesner.* [*in comm. suggestis — ex turri;* von einem hohen Thurm herab. Freylich können wir im Deutschen *ex* oft mit in ausdrucken; eigentlich aber bezeichnet *ex* von dem genannten Gegenstand aus. *Caesar. B. G.* I, 4. *ex vinculis causam dicere*, ἐν τοῖς δεσμοῖς λόγον διδόναι. 43. *ex equo colloqui*, ἀπὸ τῶν ἵππων διαλέγεσθαι.]

pila] Ein Ball, der bald gröfser, bald kleiner, gestopft oder nur aufgeblasen war, und entweder mit der flachen Hand oder mit der Faust geschlagen ward.

tunica] Ein Unterkleid ohne Ermel, ungefehr so wie unsere Vesten. [*Quem amabat.* So sagte er vorher, *quum haberet etiam, more Graeciae, quosdam adolescentes amore coniunctos*, wie Cornelius Nepos *Alcib.* 2. *amatus est a multis, more Graecorum. Herodot.* I, 135. „Die Worte *Cornelii* in der Vorrede, § 4. sagt Gesner, sind bekannt. Der Anfang war löblich, wie der Kufs der ersten Christen. Mifsbräuche finden sich ein, wo etwas recht gutes ist." Vgl. Hr. Moser zu *Cic. de Republ.* IV, 4. *p.* 421. 5. *pr. opprobrio fuisse adolescentibus, si amatores non haberent.*]

quidem certe] Ist bekräftigend. In Wahrheit. [*Acad.* II, 7. 32. *De Legg.* I, 13. *pr. Offic.* I, 39. *volumus quidem certe — — quorum quidem certe est adhibendus modus. De Senect.* 2. u. s. w.]

arridere] Einer Rede oder Handlung Beyfall lächeln. [Zu *interimendi sui* vgl. *Cortius ad Epist.* III, 6. § 8. *Bünemann. ad Lactant. de Ira Dei* 21. *extr. Ruddimanni Instit.* II. *p.* 246.]

[*nihil ut.* Es liegt ein zu grofses Gewicht hier auf *nihil*, als dafs wir diese Umstellung, die schon *Camerar.* oder *Victor.* angenommen hat, nicht hätten aufnehmen sollen. S. 240.

Sic distrahuntur in contrarias partes impotentium cupiditates: cum huic obsecutus sis, illi est repugnandum.

(207) Quamquam hic quidem tyrannus ipse iudicavit, quam esset beatus. Nam cum quidam ex eius assentatoribus, Damocles, commemoraret in

congressus ut hominum. Acad. I, 3. *extr. sic philosophiam Latinis litteris persequitur, nihil ut iisdem de rebus Graecia desideret. Corn. Nepot. Eumen.* 6. *pr. Olympias, mater quae fuerat Alexandri.* Er hatte den getödtet, welchen er (bis an sein Ende) geliebt hatte. So hat Cicero sehr genau das Plusquamperfect *amarat* gesetzt.]

impotens] Ohnmächtig, und *in specie* sein selbst nicht mächtig: *e. g. Liv.* V, 37. *med. impotens irae*, der seinen Zorn nicht mäfsigen kann. *Terent. Heaut.* II, 2. *v.* 130. *ego te novi, quam soleas esse impotens*, wie du so gar nicht an dich halten, oder dich mäfsigen kannst. *Gesner.* [*Corn. Nepot. Lysand.* 1.]

iudicare] Ist hier so viel als, über etwas entscheiden, sich erklären. Man sehe meine Anmerkung *de Divin.* I, 45. *p.* 122. *seq.* [wo mit Ernesti *iudicavit* wider Lambin und Bentley verfochten wird, welche *indicavit* vielleicht aus dem Grunde vorzogen, weil hier weniger von einem Urtheil des Dionysius über seinen Zustand, das er durch diese Handlung zu erkennen gäbe, als vielmehr von einer Abschilderung, in welcher er seinen Gemüthszustand bezeugte und verrieth, die Rede sey; da Cicero selbst weiterhin fragt: *Satisne videtur declarasse Dionysius, nihil esse ei beatum, cui semper aliqui terror impendeat?* Vgl. S. 362. *Offic.* I, 43. *Atque id optimus quisque re ipsa ostendit et iudicat.* III, 22. *pr. De Fin.* I, 9. *vid. Goerenz. Wopkens Lect. Tull.* I, 20. *p.* 108. *seq.* Demnach wäre *indicavit* so viel, als *docuit, declaravit, ostendit, παρεγύμνου.* So sagt er auch c. 22. *Quantopere vero amicitias desideraret, declaravit in Pythagoreis duobus illis.*]

[*copias, opes. Fragm. de Republ.* III, 17. *p.* 1075. *extr. Ern. si omnes ad eum honores, omnia imperia, omnes opes, omnes undique copiae conferantur. Offic.* II, 3. *pr. copias, opes, facultates; vid. Heusing.*]

degustare] *i. e. leviter gustare:* einen kleinen Versuch machen. [*Parad. Prooem. fin. et degustabis genus hoc exercitationum — Damocle.* Ist der alte Vocativ, der sich, wie man z. B. aus *hercule* schliefsen darf, in der Sprache des Umganges erhielt. S. 127. *Ulixe. Fragm. Protagorae, p.* 1070.

sermone copias eius, opes, maiestatem dominatus, rerum abundantiam, magnificentiam aedium regiarum; negaretque unquam beatiorem quemquam fuisse: *Visne igitur*, inquit, *Damocle, quoniam haec te vita delectat, ipse eandem degustare, et fortunam experiri meam?* Cum se ille cupere dixisset,

Ern. Quid tu? unde tandem appares, o Socrate? So *Pericle, Sophocle, Offic.* I, 40. Den besten Aufschluſs hierüber giebt *Gregor. Cor. Aeolic.* § XLIX. *p.* 617.]

lectus] Ein Polster, Ruhebett. [*hominem. Offic.* III, 14. *ad coenam hominem in hortos invitavit.*]

stratum] Eine Decke oder Teppich, der über ein Polster ausgespreitet wird. Eben dieſs bedeutet auch *stragulum:* Daher ist die Vermuthung von Ernesti, daſs *lecto, strato pulcherrime textili stragulo*, gelesen werden müsse, sehr wahrscheinlich. *Strato* würde sich so als *Participium* auf *lecto* beziehen. [*pulcherrimum textile stragulum*, wie *Parad.* V, 2. *extr. locupletis orbi senis.* Vgl. S. 206. und *Heusing. ad Corn. Nepot. Datam.* 3. *agresti duplici amiculo.*]

magnificis operibus picto:] *i. e. acu picto:* gestickt. *Opera, um*, bedeutet hier kunstreiche Arbeit. [S. 17. *tanti operis et muneris. Ovid. Met.* II, 5. *Materiem superabat opus.* III, 556. VI, 14. 23. 71. 82. 93. 102.]

abacus] Eine Gattung von Tischen, auf welche bey Gastgebothen mancherley Gefäſse, so wohl zum Gebrauch als zum Gepränge, hingestellt wurden. [*In Verr.* IV, 16. *pr.* — 8. 220. *vasa pretiosa.*]

[*ministrare*, wie hernach *ministratores*, ist der eigentliche Ausdruck für Tischbedienung. *Tusc.* I, 26. *de Nat. Deor.* I, 40. *Huschke ad Tibulli* I, 5. 34. *p.* 146. — *unguenta, coronae. Fragm. pro Q. Gallio, p.* 1053. *Ern. Versabatur inter hos Gallius unguentis oblitus, redimitus coronis.*]

odores] *i. e. aromata. thura odorifera.*

[*conquisitissimis. Conquisitus*, wie *exquisitus*, ausgesucht, auserlesen, vortrefflich: weil ein jeder sich das Beste aussucht. *Gesn. Herodot.* I, 126. *Panegyr. Lat.* X. *cap.* 11. § 3. *Quin etiam prandiorum atque coenarum elaboratas magnitudines res publica sentiebat, cum conquisitissimae dapes non gustu, sed difficultatibus aestimarentur, miracula avium, longinqui maris pisces, alieni temporis poma, aestivae nives, hibernae rosae.*]

exstruebantur.] Man sagt sonst *instruere mensam epulis:* aber Cicero braucht hier wohl mit Fleiſs *exstruere*, anzuzeigen, daſs man die Speisen recht aufgethürmet, und so viel

collocari iussit hominem in aureo lecto, strato pulcherrimo textili stragulo, magnificis operibus picto: abacosque complures ornavit argento auroque caelato. Tum ad mensam eximia forma pueros delectos iussit consistere, eosque nutum illius intuentes (208) diligenter ministrare. Aderant unguenta, coronae: incendebantur odores: mensae conquisitissimis epulis exstruebantur. Fortunatus sibi Damocles

hingesetzt, als der Tisch ertragen können. *Gesner.* [*De Fin.* V, 24. *exstrue animo altitudinem excellentiamque virtutum. De Senect.* 13. *caret epulis exstructisque mensis et frequentibus poculis. Ovidii Met.* XI, 121. *mensas posuere ministri Exstructas dapibus.*]

Lacunar] Estrich, Dille: von *lacus*, welches den leeren Raum zwischen den über einander gelegten, oder in einander gefügten Balken bedeutet. [*apparatu. Somn. Scip.* 2. *regio apparatu.*]

aptum] *Vide pag.* 5. [*Cic. Parad.* 2. *Nemo potest non beatissimus esse, qui est totus aptus ex sese, quique in se uno sua ponit omnia:* welches er *ad Fam. L. V. ep.* 13. *init.* also erkläret: *Laudem sapientiae statuo maximam, non aliunde pendere, nec extrinsecus aut bene aut male vivendi suspensas habere rationes – –. Gesn.* Vgl. *Taubm. ad Virgil. Aen.* IV, 482. *Goerenz. ad Cic. de Fin.* I, 18. *p.* 83. *extr. Macrobius in Somn. Scip.* I, 10. *extr. Dionysius familiari quondam suo, solam beatam existimanti vitam tyranni, volens, quam perpetuo metu misera, quamque impendentium semper periculorum plena esset, ostendere, gladium vagina raptum et a capulo de filo tenui pendentem, mucrone demisso, iussit familiaris illius capiti inter epulas imminere. Cumque ille inter et Siculas et tyrannicas copias praesentis mortis periculo gravaretur, Talis est, inquit Dionysius, vita, quam beatam putabas. Sic nobis semper mortem imminentem videmus. Aestima, quando esse felix poterit, qui timere non desinit.*]

illius beati] ist ironisch gesagt, — *beati, si Deo placet.*

[*pulchros illos ministratores.* Wie es mit solchen Aufwärtern gehalten und wie grofser Staat mit ihnen getrieben wurde, schildert Seneca, *Epist.* XLVII.]

Defluebant coronae] *Defluere* heifst auch langsam und ohne äufserliche Gewalt herabfallen, und wird vielfältig von denen gebraucht, die aus Mattigkeit nieder, oder von dem Pferde herabsinken; desgleichen von dem Ausfallen der Haare.

videbatur. In hoc medio apparatu fulgentem gladium, e lacunari seta equina aptum, demitti iussit, ut impenderet illius beati cervicibus. Itaque nec pulchros illos ministratores adspiciebat, nec plenum artis argentum; nec manum porrigebat in mensam: iam ipsae defluebant coronae: denique exoravit tyrannum, ut abire liceret, quod iam beatus nollet esse.

---

(209) Solebat * narrare Pompeius, se, cum Rhodum venisset decedens ex Syria, audire voluisse

Damocles war so voller Angst, dafs er seinen Kranz und Blumen nicht in Acht nahm, sondern, weil er immer in die Höhe und nach dem Schwert sahe, sie hangen und fallen liefs, wohin sie wollten. — Dafs die Alten bey ihren Gastmahlen sich der Kränze und Blumen bedient, ist aus unzähligen Stellen bekannt. *Gesner.* [So sinkt zuweilen der schlummernden Andacht von selbst der Hut vom Kopfe. S. 64. *ad elegantiora defluximus. Ovidii Met.* VI, 229. *In latus a dextro paullatim defluit armo. Cic. Philipp.* XII, 3. *excident gladii, fluent arma de manibus. — Offic.* I, 22. *celeriter de manibus audacissimorum civium delapsa arma ipsa ceciderunt. Ern. Clav. Cic. Virgilii Ecl.* IV, 21. *Aen.* VII, 492. *Tibulli* I, 3. 45. *Ovidii Met.* I, 101. — *Ovidii Fast.* II, 739.

Ecce nurum regis fusis per colla coronis
Inveniunt posito pervigilare mero.]

[*nollet esse.* Für diese Wortstellung ist *Goerenz. ad Cic. de Fin.* I, 18. *p.* 80. nachzusehen.]

* *Tusc.* II, 25.

Decedens ex Syria] Er hatte dieses Reich bezwungen, und zu einer Römischen Provinz gemacht. [Bey seinem Abzuge aus der Provinz. *Philipp.* II, 5. *Maxime vero consulatum meum Cn.* (*Cnaeus* oder *Cneus*, nicht *Cneius*) *Pompeius probavit — decedens ex Syria. Corn. Nepot. Cato.* 1. *Attic.* 4. *ex Asia Sulla decedens.*]

audire voluisse Posidonium] *Posidonius* war ein berühmter Weltweiser von der Stoischen Secte, dessen Unterrichts sich auch Cicero bedient hatte. [Man sehe *Posidonii Rhodii Reliquiae Doctrinae. Collegit atque illustravit Ianus Bake. Lugd. Bat.* 1810.] — *Audire quem* wird hier, wie öfters, von Unterricht, oder lehrreicher Unterhal-

Posidonium: sed cum audivisset, eum graviter esse aegrum, quod vehementer eius artus laborarent, voluisse tamen nobilissimum philosophum visere. Quem ut vidisset et salutavisset honorificisque verbis prosecutus esset, molesteque se dixisset ferre, quod eum non posset audire: at ille, *Tu vero*, inquit, *potes; nec committam, ut dolor corporis efficiat: ut frustra tantus vir ad me venerit.* Itaque narrabat, eum graviter et copiose de hoc ipso, *nihil esse bonum, nisi quod honestum esset*, cuban-

tung gesagt. [*Tusc.* I, 4. *Ponere iubebam, de quo quis audire vellet.*]

quod vehementer eius artus laborarent] Weil ihn die Gicht sehr plagte. [*Fragm. Hortensii p.* 1094. *Ern. Vidi in dolore podagrae vel omnium maximum Stoicorum, Posidonium, nihilo ipsum, quam Nicomachum Tyrium, hospitem meum, fortiorem.*]

honorificis verbis prosequi quem] Sich gegen einen in ehrenvollen Ausdrücken vernehmen lassen: seine Hochachtung bezeugen. [*Caesar. B. G.* II, 5. *pr. liberaliterque oratione prosecutus.*)(*Cic. in Verr.* II, 29. *extr. hominem verbis vehementioribus prosequitur.* Aehnlich dem Griechischen περιέπω. *Plinii Hist. Nat.* VII, 30.]

tu vero potes] Freylich doch u. s. w. [*nec committam, ut: Offic.* III, 2. u. 5. *Itaque* würde besser durch ein Komma von *narrabat* getrennt, mit welchem es nicht unmittelbar zu verbinden ist, da nicht auf das obige *narrabat* hingewiesen wird.]

cum quasi faces ei doloris admoverentur,] Als der Schmerz ihn folterte. [Oder heifser, glühender Schmerz ihn ergriff. *De Fin.* II, 28. *extr. Quos ille, dii immortales! quum omnes artus ardere viderentur, cruciatus perferebat!* V, 31. *extr. Arcesilas, quum arderet podagrae doloribus, visitassetque hominem Carneades, Epicuri perfamiliaris, et tristis exiret, Mane, quaeso, inquit, Carneade noster: nihil illinc huc pervenit — ostendit pedes et pectus — ac tamen hic mallet non dolere. Offic.* II, 10. *dolorum cum admoventur faces, praeter modum plerique exterrentur.*]

Nihil agere] Ist oben so viel als *operam perdere*, nichts ausrichten. [S. 106. *nihilo plus agas. Epist.* IX, 28. 10. *metu nobis extorquere conantur. Sed nihil agunt. Ovidii Met.* VI, 685. *Ast ubi blanditiis agitur nihil.* Man

tem disputavisse: cumque quasi faces ei doloris admoverentur, saepe dixisse, *Nihil agis, dolor: quamvis sis molestus, nunquam te esse confitebor malum.*

---

(210) Quotus * quisque philosophorum invenitur, qui sit ita moratus, ita animo ac vita constitutus, ut ratio postulat? qui disciplinam suam non ostentationem scientiae, sed legem vitae putet? qui obtemperet ipse sibi et decretis suis pareat? Videre licet alios tanta levitate et iactatione, iis ut fuerit non didicisse melius: alios pecuniae cupidos, glo-

sehe *Ruhnken. ad Rutil. Lup.* II, 11. *p.* 120. — *quamvis*, noch so lästig, S. 260. 271. 372. *Corn. Nepot. Datam.* 4. *Cic. de Fin.* V, 31. *Heracleotes ille Dionysius flagitiose descivisse videtur a Stoicis propter oculorum dolorem. Quasi vero hoc didicisset a Zenone, non dolere, quum doleret? Illud audierat, nec tamen didicerat, malum illud non esse, quia turpe non esset, et esset ferendum viro.* Diesen Stoischen Grundsatz, dafs es, aufser dem moralischen, kein anderes Uebel gebe, zieht Lucian ins Lächerliche, wenn er *Vit. Auct.* 9. *extr.* den Diogenes seinem Käufer, welcher sich verwunderte, wie einer sich ohne Unlust könne geifseln lassen, den aus Euripides (*Hippolyt. vs.* 611. *Cic. de Offic.* III, 29.) verwandelten Spruch empfehlen läfst: *Animus dolet, dolore lingua sed vacat.* Zu weiterer Erläuterung dient die Unterredung des Philosophen Taurus mit seinen Zuhörern in *Gellii Noct. Attic.* XII, 5.]

* *Tusc.* II, 4.

Quotus quisque] Was man gewöhnlich sagt, *quam pauci.* [*De Fin.* V, 11. *Quis est enim, aut quotus quisque? Nat. Deor.* I, 28. *Quotus enim quisque formosus est? Divin.* II, 24. *Quota enim quaeque res evenit praedicta ab istis?* 39. 60. *Offic.* III, 17. *extr. Quintil. Instit.* X, 1. 41. *Quotus enim quisque inveniri tam demens potest, qui* — Vergleichbar dem Griechischen πολλοστὸς. — *Ita moratus. Acad.* I, 9. *Theophrastus autem, vir et ratione suavis, et ita moratus, ut prae se probitatem quandam et ingenuitatem ferat.*]

[*ostentationem scientiae. Corn. Nepot. Attic.* 17. *extr. Nam et principum philosophorum ita percepta habuit praecepta, ut iis ad vitam agendam, non ad ostentationem, uteretur.* S. 238.]

qui obtemperet ipse sibi,] Diefs wird durch das Folgende

riae nonnullos, multos libidinum servos; ut cum eorum vita mirabiliter pugnet oratio: quod quidem mihi videtur esse turpissimum. Ut enim, si grammaticum se professus quispiam barbare loquatur, aut si absurde canat is, qui se haberi velit musicum, hoc turpior sit, quod in eo ipso peccet, cuius profitetur scientiam: sic philosophus in ratione vitae peccans, hoc turpior est, quod in officio, cuius magister esse vult, labitur, artemque vitae professus, delinquit in vita.

---

erklärt. — Der sich selbst Folge leiste, (in wie fern er nämlich ein Weltweiser ist.)

levitate et iactatione] Ist vermuthlich gesagt, statt *levi iactatione, i. e. viro gravi parum digna.* [S. 18. 343. 358.]

[*iis ut fuerit.* S. 240. 304. *De Orat.* I, 6. *nihil ut iis putem licere nescire; Divin.* I, 3. *extr. id nos ut in reliquis faciamus. Offic.* III, 5. *sibi ut quisque malit, quam alteri, acquirere. Caesar. B. G.* I, 25. *multi ut praeoptarent. Corn. Nepot. Hannib.* 10. *omnes ut in unam Eumenis regis concurrant navem.*]

[*pugnet oratio. De Fin.* II, 25. *extr. Ita enim vivunt quidam, ut eorum vita refellatur oratio. Senec. Epist.* XX, 2. *Facere docet philosophia, non dicere: et hoc exigit, ut ad legem suam quisque vivat, ne orationi vita dissentiat, ut ipsa inter se vita unius, sine actionum dissensione, coloris sit. Maximum hoc est et officium sapientiae et indicium, ut verbis opera concordent, ut et ipse ubique par sibi idemque sit. Quis hoc praestabit? pauci, aliqui tamen.*]

[*barbare loquatur;* wie z. B. *proprio Marte h. e. suo M. animalculum pro bestiola; innuere, h. e. significare, intelligi velle; mordacitus h. e. mordicus; inimicitior, amicitior* — was sich häufig und hartnäckig in Handschriften findet, statt *inimicior, amicior; sex annos et quod excurrit, h. e. sex annos et amplius; adducere locum, exempla, testimonia, rationes, h. e. afferre*, wofür sich auf *Senec. de Ira* II, 16. *Epist.* LXV, 2. berufen mag, wer es nöthig hat. Zu näherer Prüfung empfehlen wir die Sammlung in *Fr. A. W. Litt. Anal.* II, 13. S. 485 — 92. *Wyttenb. Philomath.* I. § 23. *p.* 85 — 121.]

absurde] Wird nach seiner eigentlichen Bedeutung von dem

(211) *O Tite, * si quid ego adiuro, curamve levasso,*
Quae nunc te coquit et versat in pectore fixa,
Ecquid erit pretii?

Licet enim versibus iisdem mihi affari te, Attice, quibus affatur Flamininum

gesagt, was den Ohren unangenehm oder widrig tönt. [*qui se haberi velit musicum* und *cuius magister esse vult.* Von dieser gedoppelten Construction siehe zu *cap.* III. *pr.* S. 82. *cap.* VII. S. 182.]

in ratione vitae peccare] Wider die Kunst zu leben verstofsen.

* *De Senectute Cap.* 1.

O Tite, seqq] Cicero richtet diese aus dem Ennius [*Annal. Lib.* X.] entlehnten Verse an den *Titus Pomponius Atticus*, dessen Leben *Nepos* beschreibt, und welchem Cicero sein Buch vom Alter zugeeignet hat. [Wie die Biblischen Schriften oft nach ihrem Anfange benannt worden sind, z. B. das erste Buch Mosis Beresit heifst; so hatten auch die Griechen und Römer, zumal bey Anführung von Gesängen und Liedern (*Bentley ad Horatii Serm.* I, 3. 7.) dieselbe Gewohnheit, und nannten Virgils Aeneis *Arma virumque:* woraus man schliefsen kann, dafs die vier vorangehenden Verse dort ein fremder Zusatz seyen. *Martialis Epigr.* VIII, 56.

Protinus Italiam concepit et Arma virumque,
Qui modo vix Culicem fleverat ore rudi.

Auf ähnliche Weise erkundigt sich Cicero (*Attic.* XVI, 3. u. 11.) nach seinem *O Tite* und *O Tite, si quid.* Ennius war aus Rudiä in Calabrien gebürtig, und erhielt, als epischer Dichter hochverehrt, das Römische Bürgerrecht, wie er selbst bey Cicero, *de Orat.* III, 42. singt: *Nos sumu' Romani, qui fuimus ante Rudini.* Er heifst bey Ovidius, *Trist.* II, 424. *Ennius ingenio maximus, arte rudis.* Wie vieles Virgilius aus demselben entlehnt habe, zeigt *Macrobius Saturn.* VI, 1.]

levasso] *Antique*, statt *levavero.* [So *amasso* für *amavero; occentassit* für *occentaverit*, *condissit* für *condiderit. Th. Ruddimanni Instit.* I. *p.* 283. 284. *Virgil. Aen.* XI, 467. *iusso. Adiuro* ist aus *adiuvero* zusammengezogen, und *si quid* so viel, als *si aliqua in re*, wie auch im Deutschen, wenn ich dir etwas beystehe, für in etwas, gesagt wird, im Griechischen, *εἴ τί σε ὠφελῶ* oder *εἴ τι ἐξ ἐμοῦ ὠφελήθῃς*, ähnlich mit *Corn. Nepot. Attic.* 8. *si quid Brutus*

Ille vir, haud magna cum re, sed plenu' fidei.
Quamquam certo scio, non, ut Flamininum,
Sollicitari te, Tite, sic noctesque diesque.
Novi enim moderationem animi tui et aequitatem, teque non cognomen solum Athenis deportasse, sed

de suis facultatibus uti voluisset. Cic. Epist. XIII, 73. 3. *nisi quid existimas in ea re violari existimationem tuam. Virgilii Aen.* V, 688. *si quid pietas antiqua labores Respicit humanos. Plauti Poen.* IV, 2. 60. *si quid tu adiuvas.* Man sagt *levare curam* und *levare aliquem cura*, wie *levare alicui vincula*, *onus* und *levare aliquem vinculis*, *onere.*]

coquit et versat] Sehr nachdrücklich, statt *torquet et angit.* [*Virgil. Aen.* VII, 345. *Quam — femineae ardentem irae curaeque coquebant. Boethius de Consol Philosoph.* II. *Pros.* IV. *Sed hoc est, quod recolentem me vehementius coquit.*] — *Versare*, das *frequentativum* von *vertere*, ist *saepe et in omnes partes vertere.* Umhertreiben. (quälen.) [So wird, wie *Bentley ad Horat. Serm.* I, 7. 15. erinnert, *versare* oft in *vexare* verschrieben. In *versat* ist hier, gegen die gemeine Regel, die Endung verlängert, daher Einige aus Handschriften mit *versat sub pect.* nachhelfen wollten. Allein es finden sich in der ältern Poesie ähnliche Beyspiele. *Ennius Annal.* III, 5.

Inde sibi memorat unum superesse laborem.

XVI, 16. *Tunc tumido manat ex omni corpore sudor; ap. Macrob.* VI, 1. *Virgil. Aen.* V, 853. *Nusquam amittebat, oculosque sub astra tenebat:* auch außer der Cäsur, *Livius Andronicus in Odyssea; ap. Priscian.* VIII, 11. § 60. *p.* 402. *Krehl.*

Quom socios nostros mandisset impiu' Cyclops. Vgl. *Heusing. ad Cic. Offic.* I, 24. *Laurenbergi Antiquar. p.* 452. Für die Bedeutung, *Platonis de Republ.* I, 5. *p.* 330. *e.* Τότε δὴ στρέφουσιν αὐτοῦ τὴν ψυχήν, so fern es daselbst nicht für ἐπιστρέφουσιν, *advertunt*, zu nehmen ist.]

[*pretii?* Man lese mit Facciolati und Jos. Scaliger, *Poem. p.* 165. aus den besten Handschriften *praemi?* wie auch *Bentley ad Terentii Andr.* II, 1. 20. dieselbe Lesart empfahl, zum Behuf seiner Lehre, dafs, bis in das Zeitalter des Augustus, die Substantive auf *ius* und *ium* ihren Genitiv nicht *ii*, sondern *i* endigten, *auxili*, *benefici*, *consili*, *imperi*, *negoti*, ohne dafs dieses *i* aus *ii* zusammen gezogen wäre, wie etwa in *Iusti Lipsi opera omnia.* Eine Lehre, die bey *A. Gellius* XIII, 25. von dem gelehrten Grammatiker *NIGIDIUS FIGULUS* aufnehmend begünstigt, und von *Rulnken. ad Terentii Andr.* I,

(212) humanitatem et prudentiam, intelligo. Et tamen suspicor, iisdem rebus te, quibus me ipsum, interdum gravius commoveri: quarum consolatio et maior est, et in aliud tempus differenda. Nunc autem mihi visum est, de senectute aliquid ad te

1. 17. angenommen wird. Dahin gehört auch in *Gellii* III, 3. die Nachricht des Varro von Verwechselung der Komödien des Plautius und des Plautus: *Plautium fuisse quempiam poetam comoediarum, cuius quoniam fabulae Plauti inscriptae forent, acceptas esse quasi Plautinas, cum essent non a Plauto Plautinae, sed a Plautio Plautianae;* wo man zu voreilig bald *Plautii*, bald *Plautl*, statt *Plauti* geschrieben hat. In dem Verse des Cäcilius, 8. *pr.* ist ohne anders, *si nil quidquam aliud viti*, mit Heimann zu schreiben. Man vergleiche über diesen Gegenstand: *Heusing. ad Flav. Mallium de Metris p.* 1. *ad Cic. Offic.* II, 16. 11. III, 18. 3. *Th. Kidd ad Dawesii Misc. crit. p.* 28. *Fr. A. Wolf. ad Horat. Serm.* I, 1. 3. *p.* 11. *Huschke ad Tibulli* IV, 8. 8. *p.* 649. 10. 4. *p.* 656. *seq. Stallbaum ad Ruddimanni Instit.* I. *p.* 52. *Jenaische A. L. Z.* 1823. *No.* 76. S. 126. *Spengel ad Varronem de L. L.* V. *p.* 8 — 11. Wir müssen uns hier mit diesen Nachweisungen begnügen, woraus sich ein zweydeutiges Resultat zu ergeben scheint. — Dafs übrigens nicht selten *pretium* statt *praemium* gebraucht worden sey, zeigt *Ruhnken. ad Terent. Andr.* I, 1. 12. *Ovidii Met.* X, 572. *Virgil. Aen.* V, 111. 292.]

[*Licet enim. Offic.* I, 22. *Licet enim mihi, Marce fili, apud te gloriari.*]

Flamininum] *Titus Quinctius Flamininus*, der durch den Sieg über den Philippus, König von Macedonien, bekannt ist.

haud magna cum re] Zwar dürftig *cet. Res* bedeutet sehr oft Vermögen. [Mit *Ille vir* meint Ennius sich selbst, mit *Tite*, den T. Flamininus. Cicero, den T. Atticus. *Horatii Epist.* I, 20. 20. *in tenui re. Serm.* II, 5. 8. *Et genus et virtus, nisi cum re, vilior alga est.* Cicero nennt den Clodius, *pro Coelio* 32. *hominem sine re, sine fide, sine spe, sine sede, Offic.* II, 21. *Epist.* IX, 16. 19. Für die Präposition *cum* statt *in* vgl. *Cortius ad Sallustii Epist.* II. *ad C. Caesarem de Republ. Ord.* IV, 2. *p.* 881. — *Plenu'* für *plenus*, wie S. 276. *cap.* IX. *extr. confectu' quiescit — Fidei*, nach der in Lucretius herrschenden ältern Quantität; V, 103. *via qua munita fidei.* VI, 919. *Ipsius rei rationem reddere possis — certo scio*, wie hernach wiederum, nicht *certe*, wenn es so

scribere. Hoc enim onere, quod mihi tecum commune est, aut iam urgentis, aut certe adventantis senectutis, et te et me ipsum levari volo: etsi te quidem id modice ac sapienter, sicut omnia, et ferre et laturum esse, certo scio. Sed mihi, cum

viel ist, als mit Gewifsheit. Vgl. aufser Gernhard, Herzog zu *Caesar. B. G.* VI, 31. *Moser. ad Cic. de Republ.* I, 5. *p.* 26. mit *Sallustii Catil.* LI, 16. *certe scio. Iug.* IX, 2. *certo scio.* In *sic noctesque diesque* steht *sic* in keiner Beziehung mit *ut Flamin.* sondern wie im Griechischen οὕτως und οὑτωσί, *Platon. Theaet. p.* 142. *extr. Demosth. Lept.* § 15. *p.* 235. im Deutschen so Tage und Nächte so unaufhörlich. *Pro Rosc. Am.* 26. *non sic nudos in flumen deiicere. Plauti Mil. Glor.* IV, 2. 30. *Quid? ego hic astabo tantisper cum hac forma et factis sic frustra? Terentii Eun.* III, 5. 54. *ego limis aspecto Sic per flabellum clanculum.* Vgl. *Goerenz. ad Cic. de Fin.* II, 27. *p.* 255. *Quid est igitur, cur ita semper deum beatum Epicurus appellet et aeternum? Wopkens Lect. Tull.* III, 5. *p.* 269. *seq.*]

moderatio animi] Mäfsigung, Selbstbeherrschung. — *Aequitas* [wozu der Genitiv *animi* mit gehört] Gemüthsruhe.

cognomen Athenis deportasse] Er bekam den Zunamen *Atticus* von seinem langen Aufenthalte zu Athen. [*Corn. Nepot. Attic.* 2 — 4. *Cic. de Fin.* V, 2. *Pomponius noster iocari videtur, et fortasse suo iure. Ita enim se Athenis collocavit, ut sit paene unus ex Atticis, ut id etiam cognomen videatur habiturus — Non solum — sed* will mehr sagen, als *sed etiam.* Wie viel mehr, ist oft die Frage. Hier übersetzt Gaza schlechthin: μὴ μόνον ἐπωνυμίαν — ἀλλὰ καὶ φρόνησιν καὶ παιδείαν — S. 48. 289. *Corn. Nepot. Cim.* 4. *pr. Hunc Athenienses non solum in bello, sed in pace diu desideraverunt.* So unten, *de Orat.* III, 32. *non solum has artes — sed annulum, quem haberet.*]

humanitatem] *h. l. doctrinam ac studium literarum humaniorum.* So wird *humanitas* oft gebraucht. *Conf. p.* 61. *ingenua studia atque artes.* [Denn *litterae humaniores*, so üblich der Ausdruck in neuern Zeiten geworden ist, ist dennoch unrömisch. *Henr. Stephani Schediasm. var.* III, 11. *p.* 30. *seq.*]

iisdem rebus te etc. Cicero deutet auf die Unruhe und Zerrüttung des Staates durch den Streit des Cäsars und Pompejus [Oder *Et tamen te suspicor iisdem r — quibus me*

de senectute aliquid vellem scribere, tu occurrebas dignus eo munere, quo uterque nostrum communiter uteretur.

Mihi quidem ita iucunda huius libri confectio fuit, ut non modo omnes absterserit senectutis mo-

ipsum. Dafür würden wir *quibus ego ipse*, nämlich *commoveor*, schreiben, oder *me ipsum sentio* gleichsam aus *suspicor* ergänzen. *Novum sermonis genus*, sagt Erasmus. *Neque enim hoc sentit, se suspicari, Atticum iisdem rebus commoveri, quibus suspicetur, se ipsum commoveri. Quis enim suspicatur de se ipso?* Freylich niemand. Allein es gehört so zu der Lateinischen Manier, an welche wir zu *Corn. Nepot. Pausan.* 5. *Cuius mortui corpus quum eodem nonnulli dicerent inferri oportere, quo hi*, gelegentlich erinnert haben. Man betrachtet den durch eine Conjunction oder Vergleichungs-Partikel elliptisch eingeflochtenen Nebensatz als blofse Apposition des Hauptsatzes, wie gerade vorhin, nur weniger auffallend, *ut Flamininum. Tusc.* I, 17. *pr. Platonem ferunt — non solum sensisse idem, quod Pythagoram*, ehemals *Pythagoras. De Nat. Deor.* I, 31. *Non animadvertunt, hic eum ambigue locutum esse: sed multis aliis locis et illum et Metrodorum tam aperte, quam paullo ante te. Suetonii Claud.* 40. *Nihil habere se, vociferatus est, quare eos demereatur: si quem alium, et se liberum esse. De Senect.* 10. schreibt Cicero: *Equidem posse vellem idem gloriari, quod Cyrus*, nicht *Cyrum*, vermuthlich, weil er vorher nicht *me posse vellem* gesagt hatte; hinwieder, 22. *Iam vero videtis, nihil esse morti tam simile, quam somnum.* „Fragt sich aber," schrieb im Jahr 1728. Hr. Ludimoderator Reutlinger an Hagenbuch, „ob der Herr keine Exempel bey Handen habe, da „nach *quam* auch der Nominativ gefunden werde, *per elli-*„*psin verbi est, ad excusandam videlicet constructionem: Quis-*„*que sibi persuadeat, nihil nobis necessarium magis esse, quam* „*vera et constans poenitentia.*" Dazu verglich H. *Lucret.* IV, 703. *Deinde videre licet maioribus esse creatum Principiis, quam vox. Terent. Eun. Prol.* 12. *Quam ille qui petit. Andr.* IV, 5. 3. *quam — pauper vivere.* Siehe *Gesneri Thes. L. L.* in *Quam* § 13. *Wopkens Lect. Tull.* III, 8. *p.* 284. für die Griechen, welche mit der Construction wechseln, so dafs jene Apposition auch im Lateinischen nicht einzig geltend seyn mochte, *Bergler. ad Aristoph. Plut. vs.* 655. *Herman. ad Viger.* 29. *p.* 709. *Schaefer. Melet. crit. p.* 126. *ad Apoll. Rhod.* II. *p.* 121. Unbestreitbar ist in *Panegyr.*

lestias, sed effecerit mollem etiam et iucundam senectutem. Nunquam igitur satis laudari digne poterit philosophia, cui qui pareat, omne tempus aetatis sine molestia possit degere. Sed de ceteris et

Lat. X, 24. § 6. *p.* 744. *Nego, quempiam ab uno amico plus dilectum, quam tu, Imperator.*)(*Quintil. Decl.* 263. *Illud etiam adiiciendum videtur, neminem unquam digniorem fuisse ignominia, quam te.* Gleichwohl würden wir z. B. *Herodot.* I, 146. lieber *esse hos magis Ionas, quam reliquos.* II, 13. *quemadmodum Aegyptum.* IV, 45. *quemadmodum duas reliquas* übersetzt haben, als *quam reliqui — Aegyptus — duae reliquae.*]

quarum consolatio maior est,] *i. e. maioris operae, s. difficilior.* Sich deshalben zu beruhigen, ist eine schwierige Sache. [S. 190. *cap.* VII. *extr. quanta sit.* Der Genitiv *quarum* ist passiv zu nehmen. Wie man *consolari rem, dolorem, tristitiam, h. e. hominem de re, tristitia, dolore*, eben so sagt man *consolatio rei, doloris;* im Griechischen παραμυθεῖσθαι τὴν τύχην, τὰς συμφοράς. Wir könnten dafür sagen, *quibus de rebus nos consolari difficilius est. Epist.* IV, 8. *gratulari magis virtuti debeo, quam consolari dolorem tuum.* VII, 11. *Ego desiderium tui spe tuorum commodorum consolabor. Virgilii Aen.* I, 238. *Hoc equidem occasum Troiae — Solabar. Senec. de Ira* III, 15. *Non consolabimur tam triste ergastulum.*]

[*quod mihi tecum commune est. Amicit.* 1. *Sed ut tum ad senem senex de senectute, sic hoc libro ad amicum amicissimus de amicitia scripsi.* Cicero war 63 *Atticus* ungefähr 66 Jahre alt. *Corn. Nepot. Attic.* 7. Vorher haben die meisten Ausgaben nach Gruter nicht *ad te scribere*, sondern *conscribere.*]

modice ferre quid] Etwas gelassen ertragen. [*De Fin.* I, 14. *ipsius fortunae modice ferre iniurias. Tusc.* I, 46. *dolorem modice ferre debemus.* S. 252. *molliter. Etsi* hängt sich an das Vorhergehende, wie *Quamquam*, ohne dafs ein *Tamen* folgt. S. 204. 262. 271. — *tu occurrebas.* Du fielst mir bey, kamst mir in den Sinn, σὺ προσέβαλες, mit Th. Gaza. *De Fin.* IV, 16. 17. *quodcumque in mentem veniat, aut quodcumque occurrat.*]

absterserit] Drückt die Leichtigkeit aus, womit die Trostgründe gegen die Beschwerden des Alters gewirkt haben. [Cicero hat also diese Vorrede erst nach vollendetem Aufsatze geschrieben, oder wollen geschrieben haben. *Ad Q. Fratr.* II, 10. *extr. consolabor te, et omnem abstergebo dolorem — mollem*, behaglich, daher *molliter ferre*, S. 252. *Satis digne*, ἱκανῶς

(213) diximus multa et saepe dicemus: hunc librum de senectute ad te misimus.

Omnem autem sermonem tribuimus non Tithono, ut Aristo Chius: (parum enim esset auctoritatis in fabula) sed M. Catoni seni, quo maiorem auctoritatem haberet oratio. Apud quem Laelium et Scipionem facimus admirantes, quod is tam facile senectutem ferat, iisque eum respondentem. Qui si

πρὸς ἀξίαν, ist kein leerer Pleonasmus; wiewohl *digne* nicht in allen Ausgaben z. B. *Crat.* und Handschriften steht, auch *satis* genügend wäre, was in der Rede *pro Redit. in Senat.* 8. *pr. quis de tali cive satis digne umquam loquetur?* weniger der Fall ist. *Velleius Paterc.* II, 67. *pr. Huius temporis fortunam ne deflere quidem quisquam satis digne potdit. — cui qui pareat — possit; h. e. namque huic qui paret, potest degere*, oder, *quae talis est, cuius ea vis est, ut, qui huic pareat, possit degere. Somn. Scip.* 1. *qui vigilassem. Corn. Nepot. Hannib.* 1. *extr. Degere* ist aus *deagere* so zusammen gezogen, wie *cogere* aus *coagere.*]

de ceteris] *Sc. philosophiae laudibus.* [*Tusc.* IV, 2. *Sed de ceteris studiis alio loco et dicemus, si usus fuerit, et saepe diximus.* Besonders hat Cicero im *Hortensius* (*Divin.* II, 1.) und *Tusc.* V, 2. über die Verdienste der Philosophie sich verbreitet.]

[*hunc libr.* Andere haben *nunc*, Th. Gaza beydes. Wir ziehen *hunc*, welches den Begriff von *nunc* mit einschliefst, vor. *Ad te misimus* ist so viel, als *tibi dedicavimus*, wie es hier in *Gesn. Thes. L. L.* erklärt wird. *De Nat. Deor.* I, 7. *pr. liber Antiochi nostri, qui ab eo nuper ad hunc Balbum missus est. Vid. F. A. W. Litt. Anal.* II. S. 307. Cicero sagt nicht, wie man vermuthete, *mittimus*, sondern *misimus*, weil der Schreibende sich immer in den Zeitpunkt versetzt, wann die Sache an den Ort ihrer Bestimmung gelangt, mithin die Sendung vollendet seyn wird. *Corn. Nepot. Pausan.* 2. *Pausanias, quos Byzantii ceperat, tibi muneri misit.* Vgl. *Themist.* 9:]

[*sermonem. Sermo proprie dictus est, qui inter duos seritur et inter utrumque agitur; et est consertio orationis et confabulatio duorum vel plurium*, sagt *Servius ad Virgil. Aen.* IV, 277. VI, 160. *Sermo enim non potest in uno homine esse solo, sed ubi oratio cum altero coniuncta. Varro de L. L.* V, 7. Dafs *tribuimus* das Perfect sey, erhellet aus dem Imperfect *esset* und *haberet. De Nat. Deor.* II, 12. *quibus natura nihil tribuit amplius, quam ut — tueretur. Offic.*

eruditius videbitur disputare, quam consuevit ipse in suis libris, attribuito Graecis litteris, quarum constat eum perstudiosum fuisse in senectute. Sed quid opus est plura? iam enim ipsius Catonis sermo explicabit nostram omnem de senectute sententiam.

Cuiusvis * hominis est errare: nullius, nisi insipientis, in errore perseverare.

I, 14. *Tertium est propositum, ut in beneficentia delectus esset dignitatis.*]

Tithono] Tithon ein Sohn, oder wie andre sagen, Bruder des Trojanischen Königs Laomedon, war Aurorens Liebling, und erhielt durch sie, nach seinem Wunsche, die Unsterblichkeit: ward aber nachher von ihr, als ihm das Alter beschwerlich geworden, in eine Grille verwandelt.

Aristo Chius] Ein Stoischer Weltweiser. [*Schol. Apollonii Rhod.* IV, 264. *Aristoph. Nub.* 397. *Rutgersii Var. Lect.* IV, 18. *p.* 435. Zu unterscheiden von dem Peripatetiker *Aristo Ceus*, *Offic.* II, 16. um so mehr, da diese beyden Namen, *Chius* und *Ceus*, häufig verschrieben sind, wie in *Prodicus Chius*, statt *Ceus*, S. 366. *Wyttenb. Philom.* III, *p.* 107. *seq.* auch wohl von den Schriftstellern selbst verwechselt, wie von *Basilius de legend. gentil. libris cap.* X. *p.* 31. Vgl. *Fischer. ad Platonis Ap. Socr. p.* 78. — *parum enim esset*, oder mit Andern, *ne parum esset*, wie auch Th. Gaza übersetzt hat. *Quo maiorem auct. Amicit.* 1. *Genus autem hoc sermonum, positum in hominum veterum auctoritate, et eorum illustrium, plus, nescio quo pacto, videtur habere gravitatis. De Fin.* V, 5. *sed nescio quo pacto auctoritatem oratio non habet. Facimus admirantes:* Bey ihm lassen wir den Lälius und Scipio sich verwundern. *Orat.* 25. *non faciet rempublicam loquentem. Tusc.* I, 40. *extr. Quae est igitur eius oratio, qua facit eum Plato usum apud iudices, iam morte multatum? Amicit.* 1. *Catonem induxi senem disputantem.* — *Disputare.* S. 12. 354 *Offic.* III, 3. *pr.*]

quarum constat eum cet.] *Cupidissimus literarum fuit. Quarum studium etsi senior arripuerat, tamen tantum in eis progressum fecit, ut non facile reperire possis, neque de Graecis neque de Italicis rebus, quod ei fuerit incognitum. Cornel. Nep. in vita Cat. C.* 3. [*Cic. Acad.* II, 2. *de Senect.* 8. *extr.*]

* *Philippic.* XII, 2.

Quid est * libertas? Potestas vivendi, ut velis. (214) Quis igitur vivit, ut vult, nisi qui recta sequitur, qui gaudet officio, cui vivendi via considerata atque provisa est? qui legibus quidem non propter metum paret, sed eas sequitur atque colit, quia id salutare maxime esse iudicat; qui nihil dicit, nihil facit, nihil cogitat denique, nisi libenter

* *Paradox.* V, 1.

Potestas vivendi, ut velis] Man mufs zum Verständnifs dieser ganzen Stelle [mit Hrn. Olivet] bemerken, dafs Cicero das Wort *velle* in dem Sinn nimmt, welchen ihm die Stoiker beylegten. Den Schlüssel dazu giebt folgende Stelle *Tusc. quaest.* IV, 6. *Voluntatem Stoici putant esse in solo sapiente, quam sic definiunt: Voluntas est, quae quid cum ratione desiderat. Quae autem, ratione adversa, incitata est vehementius, ea libido est, vel cupiditas effrenata: quae in omnibus stultis invenitur.* [*Offic.* I, 20. *extr. cuius (libertatis) proprium est, sic vivere, ut velis. Io. Owenus Epigr.* III, 60. *Libertas.*

Si felix est, qui, quae vult, habet omnia, quare
Velle solent homines, quae voluisse dolent?
Virtus libertas est optima maxima, solus
Ille potest, ut vult, vivere, qui bene vult.

S. 379. *Fragm. Hortens. Arrian. in Epict.* IV, 1.]

cui vivendi via considerata atque provisa est.] Wer seinen Lebensplan überlegt, und zum voraus angeordnet hat. Der nach deutlich erkannten Grundsätzen, oder nach vorhergegangener Erkenntnifs, nicht blindlings, handelt.

[*non propter metum.* Andere, *qui ne legibus quidem propter m. p. Horatii Epist.* I, 16. 52. *Oderunt peccare boni virtutis amore.*]

qui nihil dicit — — nisi libenter ac libere:] D. h. dem die Gesetze keinen Zwang auflegen, weil er nichts wollen kann, als was recht und gut (gesetzmäfsig) ist, und dem zufolge das, was er thut, sagt u. s. f. auch thun würde, wenn ihn keine Gesetze dazu anhielten.

ab ipso proficiscuntur,] *h. e. ab ipsius voluntate.* [*Tusc.* III, 17. *quae (virtus) si extrinsecus religata pendeat, et non oriatur a se et rursus ad se revertatur, et omnia sua complexa nihil quaerat aliunde: non intelligo, cur aut verbis tam vehementer ornanda, aut re tantopere expetenda videatur.*]

ac libere; cuius omnia consilia, resque omnes, quas gerit, ab ipso proficiscuntur eodemque referuntur: nec est ulla res, quae plus apud eum polleat, quam ipsius voluntas atque iudicium; cui quidem etiam, quae vim habere maximam dicitur, Fortuna ipsa cedit: quae, sicut sapiens poeta dixit, *suis*

eodemque referuntur] Der bey allem, was er thut, auf nichts als seinen freyen Willen Rücksicht nimmt. [*De Nat. Deor.* I, 40. *Nullam enim nostis, nisi profectam a corpore, et redeuntem ad corpus, animi voluptatem.* Mit dem folgenden, *nec est ulla res, quae plus apud eum polleat*, löset Cicero die relative Verbindung auf, statt fortzufahren, *apud quem nihil est, quod plus polleat. Tusc.* V, 3. *quem (Pythagoram) Phliuntem ferunt venisse, eumque cum Leonte — disseruisse quaedam. Vid. Misc. Obss.* VIII, 1. *p.* 29. *seq. Wopkens Lect. Tull.* I, 19. *p.* 104. *seq.* Dahin ist auch von Einigen *Corn. Nepot. Eumen.* 12. *interfecto* gezogen worden, die nicht *quo* in Gedanken wiederholen, sondern lieber, wie *Wopkens in Misc. Obss. Nov.* X. *p.* 85. *illo interfecto* erklären wollten. Härter ist *Cic. de Divin.* II, 43. *Docet enim ratio mathematicorum, quanta humilitate luna feratur, quantum absit a proxima Mercurii stella, multo autem longius a Veneris; deinde alio intervallo distet a sole.* Diese Freyheit vom relativen Pronomen auf ein demonstratives, von ὃς auf αὐτὸς abzulenken, ist zumahl in der ältern Griechischen Sprache herrschend. *Homeri Odyss.* I, 71. 162. *Herodot.* II, 39. 40. III, 34. *pr.* VI, 123. οἵτινες ἔφευγόν τε τοὺς τυράννους, ἐκ μηχανῆς τε τῆς τούτων ἐξέλιπον οἱ Πεισιστρατίδαι τὴν τυραννίδα. *h. e. qui fugerant tyrannos, et quorum opera tyrannide exuti erant Pisistratidae. Xenoph. K. Π.* III, 1. 38. ποῦ δὴ ἐκεῖνός ἐστιν ὁ ἀνὴρ, ὃς συνεθήρα ἡμῖν, καὶ σί μοι μάλα ἐδοκεις θαυμάζειν αὐτόν, *qui nobiscum venabatur, et quem ipse admirari plurimum videbare.* Vgl. *Hermann. ad Viger.* 28. *p.* 708. *Frotscher. ad Xenoph. Hier.* VI, 1. *p.* 45. *Platonis Hippias M. p.* 289. *d.*]

[*Fortuna ipsa cedit. Tusc.* V, 25. *extr. Quid haec tandem vita (sapientis) desiderat, quo sit beatior? cui, refertae tot tantisque gaudiis, fortuna ipsa cedat necesse est.*]

sapiens poeta] Vielleicht ist Plautus gemeint, der *Trinum. Act.* II. *Sc.* 2. 84. folgenden Vers hat: *Nam sapiens quidem pol ipse fingit fortunam sibi.* [Derselben Meinung sind seit *Ald. Manutius* mehrere Ausleger beygetreten, auch *Wyttenbach Bibl. Crit.* IX. *p.* 19. Andere riethen auf

(215) *cuique fingitur moribus.* Soli igitur hoc contingit sapienti, ut nihil faciat invitus, nihil dolens, nihil coactus.

Iratos * proprie dicimus exisse de potestate, id est, de consilio, de ratione, de mente: horum enim

den *Appius in Sallustii Orat. I. pr. ad C. Caesarem*, wo es heifst: *Res dotuit, id verum esse, quod in carminibus Appius ait, Fabrum esse suae quemque fortunae.* Bey einem solchen Sprichworte, das ohne Zweifel ehemals, wie noch heutzutage, in Vieler Mund war, auf welches auch Cornelius Nepos, *Attic.* 11. *extr.* 19. *pr.* zielet, hält es schwer, den eigentlichen Urheber auszumitteln. So grofse Aehnlichkeit der Vers des Plautus mit unserer Stelle hat, klingt uns doch die Benennung *sapiens poeta* aus dem Munde des Cicero beynahe zu vornehm für den Plautus. Vgl. *Eurip. Fragm. Pirith.* VI. *in Stobaei Ecl. Eth.* II, 7. *p.* 197. Die gewöhnliche, weniger passende, Lesart ist: *suis ea cuique f. m.* ohne *quae* vor *sicut.*]

[*Soli igitur hoc c. sapienti — nihil coactus. Senec. Epist.* LIV, 6. *Eiicior quidem, sed tanquam exeam. Et ideo nunquam eiicitur sapiens; quia eiici est, inde expelli, unde invitus recedas. Nihil invitus facit sapiens: necessitatem effugit, quia vult quod ipsa coactura est.* LXI, 2. *Da operam, ne quid unquam invitus facias — Ita dico; qui imperia libens excipit, partem acerbissimam servitutis effugit, facere quod nolit.* 3. *Non qui iussus aliquid facit miser est, sed qui invitus facit. Itaque sic animum componamus, ut quidquid res exiget, id velimus. M. Antonin.* X, 28]

* *Tuscul.* IV, 36.

exisse de potestate] Dafs sie sich selbst nicht zu besitzen wissen, ihrer selbst nicht mächtig seyen. [*Tusc.* III, 5. *Itaque nihil melius, quam quod est in consuetudine sermonis Latini; quum exisse ex potestate dicimus eos, qui effrenate feruntur aut libidine, aut iracundia. Qui igitur exisse ex potestate dicuntur, iccirco dicuntur, quia non sunt in potestate mentis, cui regnum totius animi a natura tributum est.* S. 113. *Pausan.* III, 4. ἐξώρμει γὰρ τὰ πολλὰ ἐκ τοῦ νοῦ.]

consilium, ratio, mens] Ueberlegung, Vernunft, Besonnenheit. [S. 28. Zu *His aut subtrahendi sunt ei* vgl. *Corradi Quaest. p.* 349.]

Dissipatas animi partes rursus in suum locum cogere]

potestas in totum animum esse debet. His aut subtrahendi sunt ei, in quos impetum conantur facere, dum se ipsi colligant (quid est autem se ipsum colligere, nisi dissipatas animi partes rursum in suum locum cogere?) aut rogandi orandique sunt, ut,

Das Gleichgewicht in der Seele wieder herstellen: eigentlich die ausschweifenden Theile oder Kräfte der Seele wieder in ihr gehöriges Verhältnifs bringen: d. h. die Leidenschaften, welche das Uebergewicht über die Vernunft erhalten haben, zähmen. [So wird *partes* häufig von den Seelenkräften gebraucht, welche gleichsam die einzelnen Theile derselben ausmachen. *De Fin.* II, 34: *Offic.* I, 28. *extr.* II, 10. *Fragm. de Republ.* III. *p.* 1079: *Ern.*]

defervescere autem certe significat etc.] *Effervescere*, bedeutet ein Wallen oder Aufsieden, welches entweder durch Feuer oder Gährung erregt wird, — *Defervescere*, austoben, sich setzen. — Der Gedanke ist demnach dieser: „Wenn man sage, dafs man mit der Strafe zuwarten „müsse, bis der Zorn ausgetobt habe, so räume man da„durch ein, dafs er eine unordentliche und vernunftwidrige „Bewegung der Seele sey." [*Dum defervescat ira.* Bis der Zorn sich abkühlet, wie vorhin *dum se ipsi colligant*, bis sie sich sammeln. *Lucan.* V, 303. *nec dum desaeviat ira Expectat. Dum* und *donec* heifst, mit dem Indicativ, so lange als, mit dem Conjunctiv, bis dafs. Zwar gilt diese Regel nicht so sehr für das Perfect (*Ovidii Met.* III, 90. IV, 600.) als für das Präsens (*Horatii Epist.* I, 2. 42.) Imperfect und Plusquamperfect (*Ovidii Met.* III, 365.), so dafs zuweilen auch bey *dum*, bis dafs, das *praesens indicativi*, wie *Cic. ad Attic.* X, 3. *dum ista cognosco; Ovidii Heroid.* VII, 179. *Dum freta mitescunt, dum tempore et usu Fortiter edisco tristia posse pati;* bey *donec*, so lange als, das *imperfectum coniunctivi* steht, wie *Livii* XXI, 28. *Nihil sane trepidabant, donec continenti velut ponte agerentur*, die Elephanten hatten keine Furcht, so lange sie getrieben wurden; wo der Conjunctiv, so zu sagen, aus dem Gemüthe der Elephanten selbst, oder aus der subjectiven Ansicht des Redenden sich erklärt, oder, wie der Griechische Optativ, die wiederholte Handlung bezeichnen soll. *Tacit. Ann.* I, 51. *Sed hostes, donec agmen per saltus porrigeretur, immoti. Sueton Octav.* 78. *dum per vicos deportaretur — condormiebat.* Man sehe *Heinrich. ad Cic. Fragm. pro Tullio* § 12. *p.* 75. 76. *in Addendis p.* XXIII. *Huschke ad Tibulli* II, 3. 19. *p.* 320. Zwar läfst sich nicht läugnen, dafs, zumahl in belebterem

si quam habent ulciscendi vim, differant in tempus aliud, dum defervescat ira: defervescere autem certe significat ardorem animi invita ratione exci-
(216) tatum. Ex quo illud laudatur Archytae: qui cum villico factus esset iratior, *Quo te modo*, inquit, *accepissem, nisi iratus essem?*

Vortrage, die Partikel *dum* gern mit dem Präsens eingeflochten, und dafs diese Manier häufig bey Dichtern und spätern Prosaisten gefunden werde. *Heindorf. ad Horatii Serm.* I, 5. 72. *p.* 126. *seq. Tibulli* I, 3. 25. *Propert.* IV, 9. 58. *Ovidii Met.* IV, 775. V, 535. *Senec. de Ira* III, 39. § 2. 3. *de Clement.* I, 23. *Epist.* LIX, 12. auch in *Cic. de Fin.* V, 19. *pr.* So stellt das *praesens indicativi* eine Handlung, einen Zustand aoristisch, ohne bestimmtes Zeitverhältnifs, unmittelbar dar, und ist gewisser Mafsen ein *praesens historicum*. Regelmäfsig sagt Cicero *pro Flacco.* 17. *qui valuit tam diu, dum huc prodiret?* bis dafs, S. 269. *tamdiu, dum ita gauderet*, so lange als, wegen der *oratio obliqua;* Cornelius Nepos *Hannib.* 2. *dum conficiebatur:* aber *Timol.* 1. ist zweifelhafter, ob man *dum res conficeretur*, gegen die gewöhnliche Regel, durch während, so lange als, oder mit Heusinger, durch *usque dum*, *donec* zu erklären, mithin auch das Imperfect *conficeretur* als Plusquamperfect zu nehmen habe. *Virgilii Aen.* IV, 52. *Dum pelago desaevit hiems*, so lange der Sturm auf dem Meere loswüthet. *Senec. de Ira* III, 1. Vgl. *Goerenz ad Cic. Acad.* II, 17. *pr. Ruddimanni Instit.* II. *p.* 310.]

Ex quo] Dem zufolge, in dieser Rücksicht. [S. 200. 385.]

Archytae] *Vide pag.* 139. [Archytas, sagt Hr. Olivet, hatte sich von Tarent nach Metapont begeben, um daselbst den Unterricht des Pythagoras zu genieſsen. Bey seiner Heimkehr fand er seine Güter in einem elenden Zustande, und schalt bey diesem Anlafs seinen Verwalter so aus.] — *Tarentinus Archytas, dum se Pythagorae praeceptis Metaponti penitus immergit, magno labore longoque tempore solidum opus doctrinae complexus, postquam in patriam revertitur, ac rura sua revisere coepit, animadvertit negligentia villici corrupta et perdita; intuensque male meritum, Sumpsissem, inquit, a te supplicium, nisi tibi iratus essem: maluit enim impunitum dimittere, quam propter iram gravius iusto punire. Valer. Max. L.* IV. *c.* 1. *ext.* 1. [*Cic. Fragm. de Republ.* I, 38. *Sed imitor Archytam illum Tarentinum, qui cum ad villam venisset et omnia aliter offendisset ac iusserat, tete*

Hippias, * cum Olympiam venisset, maxima illa quinquennali celebritate ludorum, gloriatus est, cuncta paene audiente Graecia, nihil esse ulla in arte rerum omnium, quod ipse nesciret; nec solum has artes, quibus liberales doctrinae atque ingenuae continerentur, geometriam, musicam, litterarum cognitionem et poetarum, atque illa, quae de naturis rerum, quae de hominum moribus, quae de

infelicem, inquit villico, quem necassem iam verberibus, nisi iratus essem. Plutarchi de Pueror. Inst. 14. *Ἠμυώξας ἄν, ἔφησεν, εἰ μὴ λίαν ὠργιζόμην. Seneca de Ira* I, 15. 3. *Inde est, quod Socrates servo ait: Caederem te, nisi irascerer.* Derselben Mäfsigung befleifsigte sich Pythagoras, nach *Diog. Laert.* VIII, 20. und Plato, eben daselbst III, 38. 39. *Senec. de Ira* III, 12.]

* *De Orat.* III, 32.

Hippias] Ein berühmter Sophist, der zur Zeit des Socrates lebte. [Aus Elis, *Eleus Hippias*, dessen vielseitige Geschicklichkeit und Prahlerey auch von *Dio Chrysostomus Orat.* LXXI. *p.* 377. T. II. beleuchtet wird.]

Olympiam] Eine Stadt von Elis im Peloponnes. [S. 275. Olympia war nicht eine eigentliche Stadt, sondern ein Ἱερὸν oder Τέμενος, *fanum*, bey der Stadt Pisa, ein geweiheter Platz. *Schol. in Platonis Phaedr. p.* 236. *c.* Ὀλυμπία δέ ἐστι τόπος τις κατὰ τὴν Πελοπόννησον ἐν Πίσῃ πόλει τῆς Ἤλιδος χώρας, ἔνθα τὰ Ὀλύμπια καὶ ἀγὼν πενταετηρικὸς — ἦγετο τῷ Διΐ — ἦγετο δὲ καὶ κατ' ἐνιαυτὸν, ἅπερ ἐλάττω ἐκάλουν. *Herodot.* II, 7. ἔς τε Πίσαν καὶ ἐπὶ τὸν νηὸν τοῦ Διὸς τοῦ Ὀλυμπίου. *Nec solum has artes*, nämlich *se scire* oder *tenere gloriatus est.*]

liberales doctrinae atque ingenuae] *Vide pag.* 61. [*De Fin.* III, 2. *pr. has artes elegantes et ingenuas.* Er sagt *continerentur*, nicht *continentur*, ungeachtet dieses nicht die besondere Meinung des Hippias, sondern die allgemeine Ansicht war. Vgl. zu S. 64. *fabricatus esset.*]

literae] Bedeutet hier die übrigen Theile der schönen Wissenschaften, aufser der Poesie, z. B. Sprachlehre, Geschichte, Beredsamkeit, etc. [*De Fin.* III, 2. *Quamquam ea verba, quibus, instituto veterum, utimur pro Latinis, ut ipsa philosophia, ut rhetorica, dialectica, grammatica, geometria, musica, quamquam Latine ea dici poterant, tamen, quoniam usu percepta sunt, nostra ducamus.* *De Orat.* I, 42. *Omnia fere, quae sunt conclusa nunc artibus, dispersa et*

rebus publicis dicerentur: sed annulum, quem habe-
(217) ret, pallium, quo amictus, soccos, quibus in-
dutus esset, se sua manu confecisse.

Apud * Graecos fertur incredibili quadam magnitudine consilii atque ingenii Atheniensis ille fuisse Themistocles: ad quem quidam doctus homo atque in primis eruditus accessisse dicitur, eique artem

dissipata quondam fuerunt: ut in musicis numeri et voces et modi; in geometria lineamenta, formae, intervalla, magnitudines; in astrologia coeli conversio, ortus, obitus motusque siderum; in grammaticis poetarum pertractatio, historiarum cognitio, verborum interpretatio, pronuntiandi quidam sonus. Vgl. *H. Stephanus de Abusu L. Gr. cap.* III. *p.* 59. *seq.* IV. *p.* 84. *seq.* Das dreymalige *quae — quae — quae* schildert diese Sachen eben so wichtig, wie *Somn. Scip.* 6. *quod magnum, quod Atlanticum, quem Oceanum appellatis.*]

de naturis rerum] Physik und Metaphysik.

[*sed annulum.* Vgl. S. 398. *sed humanitatem*]

[*se sua manu confecisse.* Man vergleiche diese Schilderung des prahlenden Sophisten mit *Platonis Hippias*, 10. *p.* 368. *a. b.* Hippias wetteiferte hierin mit Gorgias aus Leontini, *Cic. de Orat.* I, 22. *de Fin.* II, 1.]

° *De Orat.* II, 74. [*Gesneri Chrest. Cic. no.* 16.]

[*incredibili quadam.* Man s. S. 187. 346. *Acad.* II, 1. *incredibilis quaedam ingenii magnitudo — habuit enim divinam quandam memoriam rerum. De Republ.* III, 3. *incredibilis quaedam et divina virtus. Vid. Heusing. ad Offic.* II, 11. *pr. mirifica quaedam multitudini videtur. Goerenz. ad Acad.* I. *extr. incredibili quadam fuisse facultate. Luciani Vit. Auct.* 2. σεμνός τις εἶναι φαίνεται. *Themistocles.* „Ist eben der berühmte Atheniensische General, dessen Leben *Corn. Nepos* beschrieben. *Cic. de Sen. c.* 7. sagt von ihm, *omnium civium nomina perceperat.*" *Gesn.*]

[*quidam doctus homo. De Fin.* II, 32. *pr. Themistocles quidem, quum ei Simonides an quis alius artem memoriae polliceretur, Oblivionis, inquit, mallem. Nam memini etiam quae nolo; oblivisci non possum quae volo.*]

artem memoriae] Besondere Regeln für das Gedächtniſs. Man kann darüber *Quinctilianus Instit. Or. L.* XI. *c.* 2. nachschlagen. [In *Gesn. Chrest. Cic.* XIX. wozu besonders auch die *Chrest. Plin.* XIII. XIV. XV. ein Werk, das jungen Lesern nicht genug kann empfohlen werden, mit gehört.]

memoriae, quae tum primum proferebatur, pollicitum esse se traditurum. Cum ille quaesisset, quidnam illa ars efficere posset, dixisse illum doctorem, *ut omnia meminisset;* et ei Themistoclem respondisse, *gratius sibi illum esse facturum, si se oblivisci, quae vellet, quam si meminisse, docuisset.*

Theophrastus * moriens accusasse naturam dici-

[*primum. De Orat.* II, 86. *Gratiam habeo Simonidi illi Ceo, quem primum ferunt artem memoriae protulisse. Dicunt enim, cum coenaret Cranone in Thessalia Simonides apud Scopam cet. Acad.* II, 1. *quam* (*memoriam*) *fuisse in Themistocle, quem facile Graeciae principem ponimus, singularem ferunt. Qui quidem etiam pollicenti cuidam, se artem ei memoriae* („da man durch Bilder, besondere Ordnung und andere Vortheile dem Gedächtnifs zu Hülfe zu kommen sucher." *Gesn.*) *quae tum primum proferebatur, traditurum, respondisse dicitur, oblivisci se malle discere. Phaedri Fab.* IV, 24.]

[*pollicitum.* Man lese mit Manutius, Lambin und den neuern Ausgaben, *pollicitus.* Dieser Nominativ schliefst sich zu genau an *quidam doctus homo dicitur*, als dafs ein anderes, unpersönliches *dicitur* oder *dicunt* zum Accusativ *pollicitum* so gedacht werden könnte, wie hernach zu *dixisse illum*, und zu *Themistoclem respondisse*, oder wie zu *prolapsum*, in *Suetonii Othon.* 6. *extr.* wo Oudendorp über diese wechselnde Construction nachzusehen ist. *Duker. ad Flori* II, 6. § 45. *p.* 321. *Huschke ad Tibulli* I, 2. 27. *p.* 85. *Jahns Jahrb. f. Philol.* I, 2. S. 275. „*Ut anacoluthum vitarem*, sagt Gesner, *quod genus figurae in tironibus castigare solemus, cur temere admittamus in Cicerone? Cum Lambino m in s mutavi.*" Wenn Lambin auch *dixisse ille doctor*, und *Themistocles respondisse*, wollte; so können wir ihm hierin nicht folgen, weil dadurch die Rede so geschnürt wird, dafs sie keinen freyen Athem mehr hat.]

[*gratius sibi illum esse facturum, si se — docuisset. Epist.* XIII, 21. 4. *Gratissimum igitur mihi feceris, si — tribueris. De Amicit.* 4. *extr. pergratum mihi feceris, si disputaris.* Auffallender ist für uns, *de Senect.* 2. *extr. gratissimum nobis feceris, si a te didicerimus*, und wir würden entweder *erit, si didicerimus*, oder *feceris, si nos docueris*, sagen. Da indessen *discere ab aliquo* und *doceri ab aliquo* dieselbe Wirkung haben und entsprechende Begriffe sind, so wird man jene Härte ertragen müssen.]

* *Tusc.* III, 28.

tur, quod cervis et cornicibus vitam diuturnam, quorum id nihil interesset; hominibus, quorum maxime interfuisset, tam exiguam vitam dedisset: quorum si aetas potuisset esse longinquior, futurum fuisse, ut omnibus perfectis artibus, omni doctrina

accusare quem] Sich über einen beklagen. [*cap.* IX. S. 249. Man sagt auch *queri cum aliquo. Acad.* II, 25. *Epist.* III, 10. § 21. *Valer. Max.* IX, 2. *ext.* 11. *Huschke ad Tibulli* II, 6. 34. *p.* 411. *Senec. de Brevit. Vit.* 1. schreibt eine solche Aeufserung dem Aristoteles zu. *De Benef.* II, 29. *Vide quam iniqui sint divinorum munerum aestimatores etiam quidam professi sapientiam. Queruntur, quod — sagacitate nos narium canes vincant, quod acie luminum aquilae, spatio aetatis corvi.*]

[*vitam diuturnam.* Man schrieb ehemals den Hirschen und Krähen ein aufserordentlich hohes Alter zu, dafs diese neun Menschenalter, jener noch vier Mahl länger lebte, der Rabe ein dreyfaches Hirschenalter erreichte, nach *Hesiodi Fragm. vs.* 154. *seq.* welche *Ausonius Eid.* XVIII. *De Aetatibus Animalium*, so übersetzt:

Ter binos deciesque novem super exit in annos (96)
Iusta senescentum quos implet vita virorum.
Hos novies superat vivendo garrula cornix;
Et quater egreditur cornicis saecula cervus.
Alipedem cervum ter vincit corvus; cet.

Eben so mischt Medea in *Ovidii Met.* VII, 273. ihren Zaubersaft:

Vivacisque iecur cervi, quibus insuper addit
Ora caputque novem cornicis saecula passae.

Besser sagt *Plinius H. N.* VII, 48. *Hesiodus, qui primus aliqua de hoc prodidit, fabulose, ut reor, multa de hominum aevo referens, cornici novem nostras attribuit aetates, quadruplum eius cervis, id triplicatum corvis.* Man sehe *Ruhnkenii Epist. Crit.* I. *p.* 212. *seq.* Zwar gesteht von dem Hirsche Plinius selbst, VIII, 32. *extr. Vita cervis in confesso longa, post centum annos aliquibus captis cum torquibus aureis, quos Alexander Magnus addiderat, adopertis iam cute in magna obesitate;* wo Harduin etwas noch weit Sonderbareres aus dem Mittelalter anführt. *Id*, das, diese Sache, dieser Besitz, Empfang eines langen Lebens; ähnlich mit *definitum est*, S. 117. *cap.* V. *pr.* Es heifst von den Thieren *interesset*, so fern sie wirklich in dem Besitze davon sind; von dem Menschen *interfuisset*, weil sie nicht darin sind — Zu *tam exiguam vitam* vgl. S. 352. *Wopkens Lect. Tull.* III, 5. *p.*

(218) hominum vita erudiretur. Quærebatur igitur, se tum, cum illa videre coepisset, exstingui.

Omnes * immemorem beneficii oderunt, eamque iniuriam in deterrenda liberalitate sibi etiam fieri, eumque, qui faciat, communem hostem tenuiorum putant.

Pythagoram ** Phliuntem ferunt venisse, eumque cum Leonte, principe Phliasiorum, docte et copiose

268. — *futurum fuisse, ut erudiretur;* so wird mit *sum* oft das verbundene Verbum umschrieben. *Corn. Nepot. Datam.* 6. *futurum, ut adversarii non possent resistere. Ruddimanni Synt.* I, 2. *p.* 238.]

cum illa videre coepisset,] *i. e. intelligere, assequi.* [Wie man oft sagt, *si quid video; Epicurus nihil videt. De Fin.* II, 15. *neque intelligere, neque videre. Lucret.* I, 154.

Quorum operum caussas nulla ratione videre
Possunt —

Videre coepisset, wie *Tusc.* I, 39. *quibus frui coeperat.*]

* *Offic.* II, 18.

in deterrenda liberalitate] Etwas ungewohnt statt, *in deterrendis liberalibus*, oder *in deterrendis hominibus a liberalitate.* [Der Undankbare schreckt durch seinen Undank die Wohlthätigkeit oder die Wohlthätigen ab, ist folglich für einen Feind der Bedürftigen zu halten, denen er die Unterstützung entzieht. *Publius Syr. vs.* 301 = 312. *Ingratus unus omnibus miseris nocet. Immemor beneficii*, der Undankbare. *Epist.* II, 6. § 10. *si me memorem, si gratum, si bonum virum — existimare potes. Senec. de Benef.* IV, 11. *pr. Eligam virum — memorem, gratum. Ovidii Met.* XIV, 173. *possimne ingratus et immemor esse?* XV, 122. *Immemor est demum. Corn. Nepot. Attic.* 9. *memorem gratumque cognosci. Tenuiorum*, der Geringern, Bedürftigen, Unbemittelten, wie man auch oben S. 348. *de Legg.* III, 13. *tenuioris ordinis*, statt *inferioris* lieset.]

** *Tusc.* V, 3. [*Gesn. Chrest. Cic. no.* 99.]

Phlius] Eine Stadt in Achajen. [In *Peloponneso*, jetzt Morea, unter dem sogenannten *Sinu Crissaeo. Gesn. De Republ.* II, 4. *Nam et ipsa Peloponnesus fere tota in mari est; nec praeter Phliasios (ad Attic.* VI, 2.) *ulli sunt, quorum agri non contingant mare.*]

disseruisse quaedam. Cuius ingenium et eloquentiam cum admiratus esset Leon, quaesivisse ex eo, qua maxime arte confideret. At illum, artem quidem se scire nullam, sed esse *philosophum.* Admiratum Leontem novitatem nominis, quaesisse, quinam essent philosophi, et quid inter eos et reliquos interesset; Pythagoram autem respondisse: si-(219) milem sibi videri vitam hominum et mercatum

qua maxime arte confideret, i. q. cuius artis scientiam potissimum profiteretur. — Woraus er seine Hauptbeschäftigung machte. Worin er sich vorzügliche Stärke zutraute. [*Offic.* I, 31. *qui voce fretus est. Virgil. Aen.* X, 181. *Astur equo fidens — Leon*, nicht *Leo*)(S. 53. *Meno.* Zu *Admiratum* vgl. S. 24. *admiransque Hiero;* ein Heer von Beyspielen in *Menckenii Obss. L. L. p.* 20. *seq.*]

novitatem nominis] Pythagoras war der erste, welcher diesen Nahmen annahm: vor ihm wurden die Weltweisen σοφοὶ geheißen. [*Diog. Laert. Prooem.* 12. *Φιλοσοφίαν δὲ πρῶτος ὠνόμασε Πυθαγόρας, καὶ ἑαυτὸν φιλόσοφον, ϑᾶττον δὲ ἐκαλεῖτο σοφία, καὶ σοφὸς ὁ ταύτην ἐπαγγέλλόμενος· φιλόσοφος δὲ, ὁ σοφίαν ἀσπαζόμενος. Οἱ δὲ σοφοὶ καὶ σοφισταὶ ἐκαλοῦντο, καὶ οὐ μόνον, ἀλλὰ καὶ οἱ ποιηταὶ σοφισταί. Plutarch. de Placit. Philos.* I, 3. *Herodot.* I, 29. II, 49. IV, 95. *Xenoph. K. H.* III, 1. 14. Erst durch die Sokratische Schule wurden die Sophisten, welche übrigens sehr gelehrte Männer waren, zu einem Schmahenamen umgeprägt. Für *similem sibi videri vitam hom. et merc.* was mehr Griechische Manier ist, hätte Cicero entweder *similes*, oder *similem mercatui* schreiben können. *De Nat. Deor.* III, 6. *Quid simile medicina et divinatio?* So ὁμοίως καὶ, *Herodot.* VI, 139. *pr.* VII, 50. 1. VIII, 60. 2. VII, 50. 2. ὁμοίησι καὶ σύ. V, 65. ἐκ τῶν αὐτέων γεγονότες καὶ οἱ. VII, 84. 86. *Platon. Criton.* 8. *p.* 48. *b.* ἔμοιγε δοκεῖ ὅμοιος εἶναι καὶ πρόσθεν, nach der früher gewöhnlichen Lesart.]

mercatus] *h. l.* Eine Feyerlichkeit, zu welcher die Neugier oder die Gewinnsucht eine Menge Leute versammelt. *Vid. Vossium ad Vellei. Paterc.* I, 8. [Der Lateinische Ausdruck soll dem Griechischen πανήγυρις entsprechen, dessen sich *Diog. Laert.* VIII, 8. und *Iamblich. Vit. Pyth.* 12. *p.* 58. bey dieser Erzählung von Pythagoras wirklich bedienen. Vgl. Hrn. Hottinger zu *Cic. de Div.* II, 31. *p.* 241. *seq. Herodot.* I, 31. *Grotius in Libr. Sapient. Salom.* XV, 12. *Hemsterh.*

eum, qui haberetur maximo ludorum apparatu totius Graeciae celebritate. Nam ut illic alii corporibus exercitatis gloriam et nobilitatem coronae peterent, alii emendi aut vendendi quaestu et lucro ducerentur; esset autem quoddam genus eorum, idque vel maxime ingenuum, qui nec plausum nec lucrum quaererent, sed visendi causa venirent studioseque perspicerent, quid ageretur et

ad Luciani Dial. Mort. XXVI, 1. *p.* 530. *T.* II. *Bip. Dion. Chrysost. Orat.* LXXI. *p.* 377. *T.* II. *Homeri Odyss. Γ.* 31. Bey Diogenes Laertius sagt nun Pythagoras, *τὸν βίον ἐοικέναι πανηγύρει.*]

totius Graeciae celebritate] *i. e. frequentia, concursu.* In dieser Bedeutung kömmt *celebris* und *celebritas* öfters vor. Z. B. *celebris urbs*, eine volkreiche Stadt. — *via*, eine gangbare Strafse. [In der Versammlung von ganz Griechenland. Denn *celebris* ist eigentlich ein *epitheton loci; locus celebris*, wo viele Leute sind. *Celebrare* heifst *frequentare*, *celebritas* und *celebratio*, *frequentia cet. Gesn. Corn. Nepot. Praefat.* § 6. *in celebritate versatur; Dion.* 10. *extr. celeberrimo loco.* So hiefs es vorhin, *de Orat.* III, 32. von Hippias, *maxima illa quinquennali celebritate ludorum. Ad Herenn.* II, 4. *Locus quaeritur, celebris an desertus.* III, 19. *in derelicta, quam in celebri regione. De Invent.* I, 26. *solitudine, celebritate, natura ipsius loci.* 43. *in loco celebri homo occidi qui potuit? De Legg.* II, 26. *Sublata etiam erat celebritas virorum ac mulierum, quo lamentatio minueretur. Offic.* III, 1.]

coronae] Ein Kranz von Palmzweigen war die gewöhnliche Belohnung der Sieger in den olympischen Spielen. [Die Ueberwinder *Ὀλυμπιονῖκαι* wurden mit einem Oehlzweig gekrönet. *Cic. pro Flacco c.* 13. *Olympionices? hoc est apud Graecos prope maius et gloriosius, quam Romae triumphasse. Add. no.* 2. 3. *Gesn. Tusc.* I, 46. II, 17. *Corn. Nepot. Praefat.* § 5. Den Oehlzweig betreffend sehe man *Hemsterh. ad Aristoph. Plut. vs.* 586. *κοτίνου στεφάνῳ*, neben *Corn. Nepot. Alcib.* 6. *Ruhnken. Schol. Platon. p.* 58. *in Phaedr. p.* 236. *c.*]

plausus] Beyfall. (Händeklatschen.) [*idque.* S. 29. 52. *et eam. Vel maxime.* S. 176. 356. — *Οἱ μὲν ἀγωνιουμενοι, οἱ δὲ κατ' ἐμπορίαν, οἱ δὲ γε βέλτιστοι ἔρχονται θεαταί. Diog. Laert. Senec. Epist.* CXVIII, 3. *Quam putas esse iucundum, tribubus vocatis, quum candidati in templis suis pendeant, et alius nummos pronuntiet, alius per sequestrum*

quo modo: item nos quasi in mercatus quandam celebritatem ex urbe aliqua, sic in hanc vitam ex alia vita et natura profectos, alios gloriae servire, alios pecuniae; raros esse quosdam, qui, ceteris omnibus pro nihilo habitis, rerum naturam studiose intuerentur; hos se appellare sapientiae studiosos, id est enim philosophos: et ut illic liberalissimum

agat, alius eorum manus osculis conterat — stare otiosum et spectare illas nundinas, nec ementem quidquam nec vendentem — Visere, betrachten, beschauen; mehr als *videre. Offic.* I, 39. *Cn. Octavio honori fuisse accepimus, quod praeclaram aedificasset in Palatio et plenam dignitatis domum: quae cum vulgo viseretur, suffragata domino, novo homini, ad consulatum putabatur. Corn. Nepot. Alcib.* 6. *Dion.* 10. — Es sind hier zwey Vergleichungen, zuerst die Hauptvergleichung, *ut illic alii peterent — ducerentur — esset: item nos servire — esse:* dann die untergeordnete blofs eingeflochten, *quasi ex urbe in celebritatem, sic ex alia in hanc vitam profectos. Quasi — sic* ist in Stellung und Bedeutung, wie S. 265. *tamquam — sic. De Senect.* 19. *extr. quasi pona — sic vitam. Sueton. Tib.* 50. *quasi Augusti, ita et Liviae filius; v. Ern. Cic. de Invent.* I, 3. *Quibus rebus tantum odii atque invidiae suscepit eloquentia, ut homines ingeniosissimi, quasi ex aliqua turbida tempestate in portum, sic ex seditiosa et tumultuosa vita se in studium aliquod traderent quietum.*]

ex alia vita] Hier wird auf den bekannten Lehrsatz des Pythagoras von der Seelenwanderung Rücksicht genommen. Man sehe darüber die angehängte Stelle aus dem Ovid. [*gloriae servire.* Οὕτως ἐν τῷ βίῳ οἱ μὲν ἀνδραποδωδεις, ἔφη, φύονται, δόξης καὶ πλεονεξίας θηραταί. *Diog. Laert. Cic. de Divin* I, 49. *vitae necessitatibus serviunt. — Rarum est quoddam genus eorum, qui se a corpore avocent, et ad divinarum rerum cognitionem cura omni studioque rapiantur.*]

[*Id est enim philosophos. Cap.* V. *pr.* aus *Offic.* II, 2. *Nec quidquam aliud est philosophia, si interpretari velis, praeter studium sapientiae. De Fin.* II, 7. *Epicuri κυρίας δόξας, id est, quasi maximae ratas.* So giebt Cicero häufig mit *id est* die nähere Erklärung, dafs es so viel ist, als *nihil aliud, nisi;* oder sonst eine genauere Bestimmung: dafs man hey *id est* nicht sogleich ein fremdes Glofsem vermuthen darf. Vgl. *Goerenz. ad Acad.* I, 2. *p.* 10. u. *p.* 14. *seq.* 8. *p.* 51. II, 18. *p.* 112. u. a. O. *Gernh. ad Caton. M.* 16. *p.* 106.

esset spectare, nihil sibi acquirentem; sic in vita longe omnibus studiis contemplationem rerum cognitionemque praestare.

Offic. III, 5. *Parad. prooem.* Nur ist in solcher Verbindung *enim* etwas seltener. *De Fin.* IV, 11. *pr. ut honeste vivere, (id est enim vel ex virtute, vel naturae congruenter vivere) summum bonum sit. Quintil. Inst. Orat.* XII, 1. 19. *Nam et Pythagoras non sapientem se, ut qui ante eum fuerunt, sed studiosum sapientiae vocari voluit.*]

ZUGABE.

EX OVIDII

Metamorphoseon Lib. XV. v. 60.

Vir fuit hic ortu Samius: sed fugerat una
Et Samon et dominos; odioque tyrannidis exsul
Sponte erat. Isque, licet coeli regione remotos,
Mente deos adiit; et quae natura negabat
Visibus humanis, oculis ea pectoris hausit.
Cumque animo et vigili perspexerat omnia cura,

Vir fuit hic ortu Samius:] Pythagoras von Samos, eines der erhabensten Genien des Alterthums. Einige seiner Meinungen und Lehrsätze werden in dieser Stelle in poetischem Kleide vorgetragen. [*Hic*, nämlich zu Croton in Unter-Italien.]

dominos] Unterdrücker, Tyrannen. — *Dominus* wird meist in Rücksicht auf Sclaven, oder auf Unterthanen, die mit sclavischer Unterwürfigkeit gehorchen, gesagt. — Die tyrannischen Beherrscher von Samos, auf welche hier gedeutet wird, sind Polykrates und sein Bruder Syloson. [*Herodot.* III, 39. *seq. Strabo* XIV. *p.* 945. *c.* = *p.* 638.]

[*Mente deos adiit. Panegyr. Lat.* IX, 5. *si qui propius mente adierunt, videndi facultate caruerunt — adiit*, wie *vs.* 111. *abiit.* I, 114. II, 567. III, 546. IV, 711. VI, 658. und so beständig. Man sehe *Nic. Heinsius ad Epist. Heroid.* VI, 31. *Eleg. de Morte Drusi*, *vs.* 235.]

pectus] Wird hier, wie öfters, für Verstand gesetzt, weil einige von den Alten glaubten, dafs die Seele ihren Sitz in der Brust hätte.

In medium discenda dabat:] Er gabs ihnen zum Unterricht hin. [*Herodot.* III, 83. *Virgil. Aen.* XI, 335. *Mureti Opera*, *T.* III. *p.* 594.]

Coetum silentum, dictaque mirantum cet.] Das Erstre geht

In medium discenda dabat, coetumque silentum
Dictaque mirantum magni primordia mundi
(224) Et rerum caussas et quid natura, docebat,
Quid deus: unde nives, quae fulminis esset origo;
Iuppiter an venti discussa nube tonarent:
Quid quateret terras: qua sidera lege mearent;
Et quodcumque latet. Primusque animalia mensis
Arguit imponi: primus quoque talibus ora
Docta quidem solvit, sed non et credita, verbis.
Parcite, mortales, dapibus temerare nefandis
Corpora. Sunt fruges, sunt deducentia ramos
Pondere poma suo, tumidaeque in vitibus uvae:

auf eine Ueberlieferung, nach welcher Pythagoras seinen Schülern ein Stillschweigen von zwey, drey, oder wie einige sogar behaupten, [*Lucian. Vit. Auct.* 3.] von fünf Jahren auferlegt haben soll; so dafs sie während dieser Zeit seinem Unterricht zuhören, aber nicht dazu reden durften. — Das Zweyte betrifft wahrscheinlicher Weise eine andere Sage, welche berichtet, dafs seine Anhänger, bey jeder Behauptung, statt aller Gründe, sich mit dem berüchtigten *αὐτὸς ἔφα* (Er hats gesagt,) hätten abspeisen lassen. Bey diesen und andern lächerlichen Seltenheiten, die man dem Pythagoras, wie bald jedem aufserordentlichen Manne, angeheftet hat, mag etwas Wahres allerdings zum Grund gelegen haben, welches durch die mündliche Ueberlieferung allmälig verfälscht, und von leichtgläubigen, unphilosophischen Schriftstellern und Anekdotenhaschern vollends versümmelt und verdreht ward. Man kann hierüber des vortrefflichen Herrn Meiners Geschichte des Ursprungs, Fortgangs und Verfalls der Wissenschaften in Griechenland und Rom nachschlagen. I. B. S. 456. *seqq.*

[*docebat* (,) *Quid deus:* So wollte Hr. Hottinger die Interpunction abgeandert wissen, um nicht *Quid deus, unde nives:* sondern *Quid natura, quid deus*, schicklicher zu verbinden.]

[*ora — credita. Virgil. Aen.* II, 247. *Ora, dei iussu non umquam credita Teucris.*]

Parcite] Wird von Ovid hin und wieder statt *cavete*, oder *nolite* gesagt. *Art. Amat. L.* III, 457. *Parcite, Cecropides, iuranti credere Theseo.*

temerare] *i. e. polluere, inquinare.*

[*deducentia ramos.* S. 16. *Rami bacarum ubertate incurviscere.*]

Sunt herbae dulces, sunt, quae mitescere flamma
(225) Mollirique queant. Nec vobis lacteus humor
Eripitur, nec mella thymi redolentia florem. 80
Prodiga divitias alimentaque mitia tellus
Suggerit, atque epulas sine caede et sanguine praebet.
Carne ferae sedant ieiunia, nec tamen omnes;
Quippe equus et pecudes armentaque gramine vivunt:
At quibus ingenium est immansuetumque ferumque, 85
Armeniae tigres iracundique leones

dulces] Ist hier nicht so fast süfs in eigentlichem Verstande, als vielmehr schmackhafte, milde Kräuter, die sich unzubereitet und ungekocht essen lassen, im Gegensatz mit dem Folgenden, *sunt, quae mitescere flamma — possint.* — Man bemerke, wie die öftere Wiederholung von *sunt* die Herzählung der Gaben der Natur lebhafter, und den reichen Vorrath unblutiger Speisen auffallender macht.

pecudes, armentaque] Durch *pecudes* wird das kleinere Vieh, (*greges*) Schaafe, Ziegen u. s. w. durch *armenta* hier die Rinder, und überhaupt immer die gröfsern Thiere z. B. Pferde, Hirschen etc. bezeichnet. [*Herodot.* I, 126. *Ferae* sind nicht ausschliefsend wilde Thiere. *Corn. Nepot. Datam.* 4.]

ingenium] Bedeutet hier so viel als *natura, indoles.* [*Armeniae* ist das Adjectiv zu *tigres. Tibulli* III, 6. 15. *Armenias tigres et fulvas ille leaenas Vicit.*]

dapibus cum sanguine] ἐν διὰ δυοῖν, statt, *dapibus sanguineis.* [*Cic. Offic.* I, 13. *interitum cum scelere.*]

in viscera viscera condi et q. s.] Die hier gehäuften Antithesen, an denen Ovid überhaupt reich, und nicht selten schwelgerisch ist, thun in dieser Stelle unstreitig sehr gute Wirkung, und zeigen das Unschickliche und Naturwidrige der Gewohnheit, welche Pythagoras ahndet, in dem hellsten Lichte. Man versuche es, mit Weglassung dieses Kunstgriffes, die Stelle etwa so vorzutragen: *Heu quantum scelus est, animantium viscera devorare, corpus suum carnibus alere, et animalium caede sibi cibum parare*, so wird man bald empfinden, wie viel der Hauptgedanke, der in beyden Fällen der nämliche ist, der Ausbildung des Dichters zu danken habe. — Auch die Worte *congesto, avidum*, und *pinguescere* sind sehr gut gewählt, und drücken Hohn und Bitterkeit aus.

Cumque lupis ursi dapibus cum sanguine gaudent.
Heu, quantum scelus est, in viscera viscera condi,
Congestoque avidum pinguescere corpore corpus,
Alteriusque animantem animantis vivere leto!
Scilicet in tantis opibus, quas optima matrum
(226) Terra parit, nil te nisi tristia mandere saevo
Vulnera dente iuvat, ritusque referre Cyclopum?
Nec, nisi perdideris alium, placare voracis
Et male morati poteris ieiunia ventris?
At vetus illa aetas, cui fecimus Aurea nomen,

Scilicet] Auch dieses drückt einige Bitterkeit aus, und giebt der Rede häufig den Ton von Vorwurf oder Bestrafung.

Tristia mandere vulnera] *Tristia* ist hier so viel als *horrida*, *foeda*. — *vulnera mandere*, statt *dentibus vulnerare*, *vulnera facere*, ist neu, und wohl gewählt, die Empfindung von Abscheu und Ekel zu erregen. Es drückt langsames und ruhiges Zerfleischen aus.

Cyclopum] Diese fabelhaften Riesen sind aus der Geschichte des Ulysses und seiner Gefährten als Menschenfresser bekannt genug.

cui fecimus Aurea nomen] Kann eben sowohl gesagt werden, als *aureae* im zweyten und dritten *Casus*. [Diese allerdings nicht gewöhnliche Construction (da sonst entweder der Genitiv, abhängig von *nomen*, oder sowohl der Dativ als der Accusativ, in Apposition zu *cui* oder *nomen* gesetzt wird) ist nicht zu verwechseln mit I, 169. *Lactea nomen habet*; VI, 400. *Marsya nomen habet*; XV, 740. *Insula nomen habet. Corn. Nepot. Arist.* 1, 2. *ut cognomine Iustus sit appellatus*, wo dieser Nominativ weniger absolut, sondern in Beziehung mit dem Subject steht. *Senec. Quaest. Nat.* VII, 15. *illam plagam coeli, cui lactea nomen est. Herodot.* V, 52. ὁ δὲ τέταρτος τῶν ποταμῶν οὔνομα ἔχει Γύνδης. So kann ich regelmäfsig sagen, *Mihi nomen est Marcus, Marci, Marco*, oder *Habeo nomen Marcus, Marci, Marcum*, oder *Mihi nomen fecerunt Marci, Marco, Marcum*, wie *Livius* I, 1. *extr. cui Ascanium parentes dixere nomen.* Der Nominativ nach *habeo* ist entsprechend dem Dativ nach *mihi est*, der Accusativ nach *fecerunt* dem Nominativ nach *est*. Von solcher Art sind die Beyspiele, welche *Sylburg. ad Pausan.* III, 11, *p.* 240. IV, 31. *p.* 356. anführt, auf den sich *Schaefer. ad Schol. Apollonii Rhod.* II, 1149. *p.* 209. für den verdächtigen Nominativ Χαλκιόπη καὶ Ὀφιοῦσα beruft. Wir würden auch in *Pausan.* V, 4. *p.* 387. den Dativ Πιερίᾳ, wenn etwas zu ändern wäre,

Fetibus arboreis et, quas humus educat, herbis
Fortunata fuit, nec polluit ora cruore.
Tunc et aves tutae movere per aëra pennas,
Et lepus impavidus mediis erravit in agris;
Nec sua credulitas piscem suspenderat hamo:
Cuncta sine insidiis nullamque timentia fraudem
Plenaque pacis erant. Postquam non utilis auctor
Victibus invidit, (quisquis fuit ille,) ferarum,
(227) Corporeasque dapes avidam demersit in alvum;

lieber mit dem Accusativ als mit dem Nominativ vertauschen. Zwar findet sich in *Photii Cod.* LXXX, *p.* 111. 33. *H.* ᾧ *κλῆσιν ἔθεντο Ουαλεντινιανὸς*, im Nominativ, wie hier *Aurea;* allein *p.* 109. 2. ᾧ *ἐπέθηκε κλῆσιν Θεοδόσιον*, im Accusativ, wie *Livii* I, 1. *extr. Ascanium. Duker. ad Flori* III, 7. *extr. p.* 508. Vgl. *A. Gellius* XV, 29. *Servius ad Virgil. Aen.* I, 267. *Suetonii Claud.* 24. *Oudendorp. ad Appuleii Met.* II. *p.* 122. *Ruddimanni Synt.* I, 2. *p.* 125. *seq.*]

non utilis auctor] *Non utilis* ist hier so viel als *perniciosus*, so wie *inutilis* bekannter Maſsen beym Cicero und anderwärts öfters nicht unnütze, sondern schädlich bedeutet. — *Auctor* ist *pag.* 12. erklärt.

Victibus invidit, (quisquis fuit ille,) ferarum] Man hat hier eine Veränderung gewagt, die zwar durch keine Handschriften bestätiget wird, aber sich durch ihre Leichtigkeit empfiehlt, und durch ihre Nothwendigkeit, meines Bedünkens, beynahe aufdringt. Die gewöhnliche Lesart *victibus invidit, (quisquis fuit ille deorum)* ist ungereimt, und wird unten durch die Verse, *nec satis est, quod tale nefas committitur: ipsos inscripsere deos sceleri cet.* widerlegt. Einige Handschriften lesen, *v. i. (quisquis fuit ille virorum)*. Dabey wird man immer etwas vermissen, wodurch *victibus* näher bestimmt werden sollte. Burmann vermuthet, daſs vielleicht *ferorum*, *sc. luporum et leonum victibus*, gelesen werden müsse. Allein um die dadurch entstehende Härte zu vermeiden, ist es wohl viel sichrer, geradezu *ferarum* zu lesen. Daſs *ferarum* bald nachher wieder vorkömmt, ist eine Schwierigkeit, die bey weitem nicht so viel Gewicht hat, als der innre Werth der gemachten Veränderung. Und wenn es gleich Regel der Eleganz ist, die nämlichen Worte nicht zu nahe hinter einander zu wiederholen, so wird doch diese Regel auch von den beſsten Schriftstellern nicht immer beobachtet. Man sehe, um nur einige Beyspiele anzuführen, *Ovid. Met.* III. *v.* 55. 56. *et* 58.

Fecit iter sceleri: primaque e caede ferarum
Incaluisse putem maculatum sanguine ferrum;
Idque satis fuerat, nostrumque petentia letum
Corpora missa neci, salva pietate, fatemur:
Sed quam danda neci, tam non epulanda fuerunt.
Longius inde nefas abiit; et prima putatur
(228) Hostia sus meruisse mori, quia semina pando
Eruerit rostro, spemque interceperit anni.
Vite caper morsa Bacchi mactandus ad aras
Ducitur ultoris: nocuit sua culpa duobus.
Quid meruistis oves, placidum pecus inque tuendos
Natum homines, pleno quae fertis in ubere nectar,

Virg. Aeneid. I. *v.* 87. *et* 89. *Ibid. v.* 110. *et* 111. Auch in dieser Stelle *vs.* 186. *et* 187. *Cic. de Offic.* II, 16. 11. [*Huschke ad Tibulli* I, 1. 6. *p.* 9. 50. *p.* 29.]

corporeasque dapes] Statt *carnes*. Auch *corpus* bedeutet hin und wieder nicht nur den thierischen Körper, sondern insbesondere das Fleisch. *Quintil. L.* I. *prooem. ossa — — ut esse et adstringi nervis suis debent, sic corpore operienda sunt.* — Einige Verse nachher wird es statt *animalia* gesetzt.

fuerat, i. e. fuisset, vel esse debuisset. Eben so bald nachher *fuerunt.* [S. 228.]

missa neci] Ausgesucht, statt *data.* [VII, 606.]

salva pietate] *Pietas* bezeichnet überhaupt die Beobachtung der verschiedenen Pflichten, welche uns unser jedesmaliges Verhältnifs mit andern Wesen auflegt. Man sagt, *pietas in deum, parentes, patriam* u. s. w. Hier wird es in Rücksicht auf das gesagt, was die Menschen auch den Thieren schuldig sind. [*Somn. Scip.* 3.]

nocuit sua culpa duobus] Diefs bezieht sich nicht auf den Ziegenbock allein, als wenn gesagt würde, er habe dem Weinstock und sich selbst geschadet; sondern auf jenen und das Schwein. Ovid erklärt sich *Fast. L.* I. *v.* 361.

Culpa sui nocuit: nocuit quoque culpa capellae.

[Beyden. *Corn. Nepot. Timoth.* 3: *de Reg.* 1. *extr.*]

tuendos] *i. e. conservandos:* Denn vermuthlich wird sowohl auf die Speise als auf die Kleidung Rücksicht genommen, und die beyden folgenden Verse sind nichts als Umschreibung dieses Wortes. [*Corn. Nepot. Epam.* 3. *Iac. de Rhoer Feriae Daventr.* I, 3. *p.* 22. *seqq.*]

nectar] Eigentlich der Nahme des Göttertrankes, wird hiernächst jedem angenehmen Getränke beygelegt.

Mollia quae nobis vestras velamina lanas
Praebetis, vitaque magis, quam morte iuvatis?
Quid meruere boves, animal sine fraude dolisque,
Innocuum, simplex, natum tolerare labores?
Immemor est demum, nec frugum munere dignus,
(229) Qui potuit, curvi demto modo pondere aratri,
Ruricolam mactare suum: qui trita labore
Illa, quibus toties durum renovaverat arvum,
Tot dederat messes, percussit colla securi.
Nec satis est, quod tale nefas committitur: ipsos

vitaque magis, quam morte iuvatis] Diese Worte enthalten den Vorwurf von Thorheit, da man Thiere schlachtete, die durch ihr Daseyn und Leben am nützlichsten wären.

tolerare labores] statt, *ad tolerandos labores.* Diefs ist eigentlich griechische Construction, die von den Dichtern und vorzüglich von Horaz häufig gebraucht wird. [*Corn. Nepot. Datam.* 9.] — Ich glaube, jeder Leser von Gefühl wird diese ganze Tirade, von *quid meruistis oves*, bis *nec satis est etc.* vorzüglich schön finden. Indessen ist es nicht poetischer Schmuck, was diese Verse am meisten empfiehlt. Sie gefallen durch ihre Simplicität, und rühren durch den Ton des sanften Mitleidens, der durchaus darin herrscht.

Immemor est demum] Uneingedenk der empfangenen Dienste: undankbar. [*Cic. Offic.* II, 18.] — *Demum* hat hier vielen Nachdruck, und sagt so viel als, *inprimis, magis quam alius quisquam:* Den erst heifse ich einen Undankbaren! Es ist sonderbar, dafs Heinsius diefs nicht fühlen, und dafür vorschlagen konnte zu lesen, *Immemor ille deum. Lucr.* I, 144. *quo carmine demum.* [*Cic. de Republ.* II, 15. *ea sunt enim demum non ferenda.*]

Ruricolam] Gewählt und bedeutungsvoll, statt *bovem.* Die Wirkung, die dabey erzielt und erreicht wird, ist auffallend. *Vid. Plinius, p. m.* 398. *T.* I. *et Irhov. p.* 157. [V, 479. *Ruricolasque boves leto dedit.*]

renovaverat] *Renovare agrum*, heifst das Feld durch Umpflügen zur Aussaat von neuem vorbereiten.

dederat] *i. e. effecerat, sibi paraverat.* [*Non sibi magis, quam ipsi domino bos ruricola renovaverat arvum dederatque messes.*] — Diese fünf Verse sind malerisch. Der Hauptgedanke, in flacher Prose ausgedrückt, wäre dieser: *Ingratus est, qui bovem, qui toties agro colendo ipsi fruges suppeditavit, mactat.* Dieser einfache

Inscripsere deos sceleri, numenque supernum
Caede laboriferi credunt gaudere iuvenci.
Victima labe carens et praestantissima forma,
(Nam placuisse nocet) vittis praesignis et auro,
(230) Sistitur ante aras, auditque ignara precantem,
Imponique suae videt inter cornua fronti,
Quas coluit fruges, percussaque sanguine cultros
Inficit in liquida praevisos forsitan unda.
Protinus ereptas viventi pectore fibras

Gedanke wird vom Dichter zur anschaulichen Vorstellung dadurch umgeschaffen, dafs er uns das Ausspannen vom Pfluge, den vom Joch zerriebnen Nacken des Stieres und den Beilschlag sehen läfst. Man suche den poetischen Schmuck vorzüglich in folgenden Worten: *curvi*, *pondere*, *trita*, *durum*. — *Percussit*, wie kurz vorher *potuit*, zeigt die unbestimmte Zeit an.

Inscripsere deos sceleri] Eigen, statt *scelus ad deos tanquam auctores retulerunt*. *Seneca de Brevit. Vitae c.* 16. *Quid aliud est vitia incendere, quam auctores illis inscribere deos?* [*De Vit. Beat.* 12. § 3.]

vittis praesignis et auro] *Vitta* ist eine Binde, die um die Stirne des Opferthiers gewunden ward. — Einige Ausleger nehmen dieſs als ἐν διὰ δυοῖν, statt *vittis aureis*. Nach meiner Meinung mufs *aurum* von der Gewohnheit, die Hörner der Opferthiere zu vergolden, verstanden werden. So sagt Ovid *Met.* VII, 160.

— *inductaque cornibus aurum*
Victima vota cadit. —

Confr. Homer. Od. Γ, 384. *et Virg. Aeneid.* IX, 627. *Cic. de Divin.* II, 30. *Aurigeris divum placantes numina tauris. Ev. Feithii Antiqq. Hom.* I. *c.* 9. *Io. Saubert. de Sacrific. c.* 18. *p.* 438. [*Virgil. Aen.* V, 366. *velatum auro vittisque iuvencum.*]

ignara] *i. e. nil hostile metuens, secura.*

imponique cet.] Dieſs ist von der so geheifsnen *mola salsa* oder von dem Mehl und Salz zu verstehen, welches den Opferthieren auf die Stirne gestreut ward. [*Virgilii Aen.* XII, 173.]

Quas coluit fruges] Auch hierin liegt ein Vorwurf von Gefühllofsigkeit, da man sich beym Opfer des Getreides bediente, welches man dem Fleifs des Opferthieres selbst zu danken hatte.

praevisos] Dieſs kann entweder so verstanden werden, dafs

Inspiciunt, mentesque deum scrutantur in illis.
Unde fames homini vetitorum tanta ciborum?
Audetis vesci, genus o mortale? quod, oro,
Ne facite, et monitis animos advertite nostris:
Cumque boum dabitis caesorum membra palato,
(231) Mandere vos vestros scite et sentite colonos.
Et quoniam deus ora movet, sequar ora moventem
Rite deum, Delphosque meos ipsumque recludam
Aethera, et augustae reserabo oracula mentis.

das Opferthier das in dem vor ihm stehenden Becken liegende Opfermesser gesehen, oder dafs es den Schwung des Opferers im Wiederschein des Wassers erblickt habe. Die letztere Erklärung giebt ein schöneres Bild: allein die erstre pafst näher in den Zusammenhang der Stelle, worin, wie das oben vorkommende *ignara* beweist, die Einfalt und Sicherheit des Thieres die Vorstellung der menschlichen Grausamkeit und Gefühllosigkeit erhöhen und ins Licht setzen mufs.

Protinus ereptas etc.] Es ist klar, dafs dieſs vom *extispicium*, oder dem Weissagen aus dem Eingeweide der Opferthiere zu verstehen ist. — Die Kraft der Worte *viventi pectore* ist auffallend und braucht nicht erklärt zu werden. *Virgil. Aen.* IV, 56. 64. XII, 214. [*Lucan.* I, 617.]

mandere vos q. s.] Die besondere Wirkung, die dieser und der vorhergehende Vers thun, kömmt gröfstentheils von der Wahl der Wörter. Die beyden Worte *scite et sentite*, und *mandere* sind vorzüglich geschickt, Ekel und Abscheu zu erregen; und diese Empfindung wird im vorhergehenden Vers schon dadurch vorbereitet, dafs nicht schlechtweg *vesci*, oder *comedere*, sondern *palato dare* gesagt ist. Auch *colonos* statt *boves* macht die Idee von Undank wieder rege, so dafs beyde Vorstellungen mit vereinigter Kraft wirken. [*Plinii Hist. Nat.* VIII, 45.]

Rite] *i. e. sponte, probe, ut fas est.* Man mufs nämlich so construiren, *rite sequar.*

Delphosque meos — recludam] Ein kühner Ausdruck, der so viel sagt: „Ich will, gleich dem Delphischen Orakel, grofse „und verborgene Dinge kund machen."

augustae] *i. e. coelestis, divinae, s. instinctu afflatuque divino actae.* — *Reserabo*, ausgesucht, statt *tradam, exponam.*

Magna et q. s.] Der Dichter unterhält hier den feyerlichen Ton, welchen er in den vorhergehenden Versen angestimmt hat. Den Gedanken „ich will mich im Geist über

Magna nec ingeniis evestigata priorum,
Quaeque diu latuere, canam. Iuvat ire per alta
(232) Astra; iuvat, terris et inerti sede relictis,
Nube vehi, validique humeris insistere Atlantis;
Palantesque animos passim ac rationis egentes
Despectare procul, trepidosque obitumque timentes
Sic exhortari, seriemque evolvere fati.
O genus attonitum gelidae formidine mortis!
Quid Styga, quid tenebras, quid nomina vana timetis,
Materiem vatum falsique piacula mundi?

alles, was irdisch ist, emporschwingen" kleidet er so ein: *iuvat ire per alta astra, iuvat nube vehi, iuvat humeris Atlantis insistere.* Diese Bilder sind grofs, aber vielleicht zu gehäuft.

evestigata] Diefs sagt mehr als *investigata.* — Mit dem besten Erfolge geforscht haben. Es ist übrigens ein sehr seltenes Wort. Gesner hat nur Ein Beyspiel davon aus dem ältern Seneka. [*Corn. Nepot. Alcib.* 2.]

canam] *Canere* wird oft, und zwar auch in der Prose, von dem gebraucht, der entweder zukünftige Begebenheiten vorhersagt, oder sonst verborgene Dinge entdeckt und verkündigt. [*Corn. Nepot. Attic.* 16. *extr. Virgil. Aen.* XI, 399.]

terris et inerti sede] *h. e. inerti et crasso aëre circumvoluta terrarum sede.*

Atlantis] Die Fabel vom Atlas, der den Himmel auf dem Nacken trägt, ist bekannt genug. [*Virgil. Aen.* VI, 247. *seq.*]

Palantes] *Palari* in der Irre herumschweifen, wird in metaphorischem Sinne von denen gesagt, welche in Zweifel und Irrthum schweben, und nichts haben, woran sie sich fest halten können.

ratio] Bedeutet hier gewisse, zuverlässige Erkenntnifs.

seriem evolvere fati] *i. e. ordinem rerum fato constitutum.*

Styga] Ein Teich in der Unterwelt. — *tenebras, i. e. loca inferorum tenebricosa.*

piacula] Sühnopfer oder Strafe, wodurch man für Vergehungen büfst. Ausgesuchter, als *poenas* oder *supplicia.* [*Cic. Tusc.* I, 5. *Dic, quaeso, num te illa terrent? Senec. Consol. ad Marc.* 19. *Epist.* LXXXII, 15.]

tabe] *Vide pag.* 1. *extabuisse.*

Abstulerit] *i. q. destruxerit.*

Et quoniam magno feror aequore, plenaque ventis
Vela dedi: nihil est toto, quod perstet, in orbe;
Cuncta fluunt, omnisque vagans formatur imago.
(235) Ipsa quoque assiduo labuntur tempora motu
Non secus ac flumen. Neque enim consistere flumen,
Nec levis hora potest: sed ut unda impellitur unda,
Urgueturque prior veniente urguetque priorem;
Tempora sic fugiunt pariter pariterque sequuntur,
Et nova sunt semper. Nam, quod fuit ante, relictum est,

vaticinor] *i. e. moneo et quodammodo ominor.* — Dieses Wort hat hier den Ton der Warnung, und erinnert, dafs der, welcher redet, von einem höhern Triebe begeistert sey. [VI, 159.]

cognatas] In wie fern sie zuvor menschliche Leiber bewohnt haben können. [*Vs.* 460.]

vela dedi; — nihil est] Man ergänze so: *quoniam — vela dedi, pergam et dicam, nihil esse cet.* Diese Verbindung läfst der Lateiner weg. Im Deutschen würde das kaum angehen. [VIII, 578. *seq.* 620. XI, 430. *seq.* XV, 453. *Ne tamen exspatiemur: coelum immutat formas. Livii* XXI, 18. *Itaque quoniam discerni placet, quid publico consilio, quid sua sponte imperatores faciant: nobis vobiscum foedus est a Lutatio consule ictum.* 40. *Ne genus belli, neve hostem ignoretis: cum iis est vobis, milites, pugnandum. Conf. Sanctii Minerva Lib.* IV. *cap.* V. *p.* 220. *T.* II. *Bauer. Cic. Offic.* II, 10. *pr.*]

vagans] *h. e. vagando, seu dum vagatur. Vagari* bedeutet hier so viel als, *non sibi constare, mutari.*

[*unda impellitur unda, Urgueturque — urguetque* — dazu vergleiche man *Cortius ad Lucani* I, 148. *p.* 50. 215. *p.* 67.]

relictum est] *Sc. a tergo.* — Das ist hinter uns.

[*emensas.* Richtiger *emersas. Fast.* III, 367. 399. *Oudendorp. ad Appuleii Met.* I. *p.* 12. *Virgil. Aen.* II, 250. *ruit oceano Nox.* Umgekehrt schreibt von der gewichenen, vollendeten Nacht *Tibullus* III, 4. 17. *Iam Nox aetherium nigris emensa quadrigis Mundum caeruleo laverat amne rotas*, nicht *emersa.*]

iubar] Bedeutet hier die Sonne; gewöhnlich wird der Morgenstern so geheifsen; *quod splendor eius*, sagt Festus,

Fitque, quod haud fuerat; momentaque cuncta novantur. 185
Cernis et emensas in lucem tendere noctes,
Et iubar hoc nitidum nigrae succedere nocti.
Nec color est idem coelo, cum lassa quiete
Cuncta iacent media, cumque albo Lucifer exit
Clarus equo: rursumque alius, cum praevia luci 190
Tradendum Phoebo Pallantias inficit orbem.
Ipse dei clipeus, terra cum tollitur ima,
Mane rubet, terraque, rubet, cum conditur ima;
Candidus in summo est: melior natura quod illic

diffundat in modum iubae leonis radios. [*Virgil. Aen.* IV, 130. *iubare exorto.*]

[*quiete — media. Virgil. Aen.* VII, 414. *Iam mediam nigra carpebat nocte quietem.*]

albo Lucifer exit clarus equo:] Es ist bekannt, dafs die Sonne, der Mond, etc. als Gottheiten betrachtet, auf Wagen fahrend vorgestellt werden. Den Lucifer hergegen stellen die Dichter und Künstler immer reitend vor. Tibull. *El. I.* IX. *v.* 61. *et* 62. macht vielleicht die einzige Ausnahme:

Illum saepe ferunt convivia ducere Baccho,
Dum rota Luciferi provocet orta diem.

Conf. ibi Heynium V. CL. [*Ovidii Trist.* III, 5. *extr.*]

praevia luci] *i. e. diei.*

Pallantias] Die Aurora, Tochter des Giganten Pallas. [Nach Hesiodus war sie eine Tochter des Hyperion; nach Andern des Titan, und Geschwisterkind mit Pallas. So heifst IV, 479. Iris, die Tochter des Thaumas, *Thaumantias.*]

clypeus] *i. e. Solis orbis.* [*Mane rubet — Candidus in summo est. Senec. Quaest. Nat.* I, 17. § 3. *Quamvis enim eum orientem occidentemque contemplari liceat: tamen habitum eius, ipsum qui verus est, non rubentis, sed candida luce fulgentis, nesciremus, nisi in aliquo nobis humore* (der Luft) *laevior et adspici facilior occurreret. Lucani* II, 720.]

terraeque procul contagia vitat.] *Contagium* von *contingere* ist eigentlich so viel als *contactus*, und bedeutet jede Mittheilung und Fortpflanzung guter oder böser Eigenschaften, die durch Berührung oder Umgang geschieht. [S. 289. *Gesn. ad Cic. Orat. pro Domo.* 13. *extr.*] Es ist übrigens klar, dafs der Dichter hier nicht als Naturforscher spricht, sondern sich die optische Täuschung zunutze macht, da in der That die Sonne bey ihrem Auf-

Aetheris est, terraeque procul contagia vitat.
(236) Nec par aut eadem nocturnae forma Dianae
Esse potest unquam: semperque hodierna sequente,
Si crescit, minor est; maior, si contrahit orbem.
Quid? non in species succedere quattuor annum
Adspicis, aetatis peragentem imitamina nostrae?
Nam tener et lactens puerique simillimus aevo
Vere novo est. Tunc herba nitens et roboris expers
Turget et inolida est, et spe delectat agrestem.
Omnia tum florent, florumque coloribus almus
Ridet ager; neque adhuc virtus in frondibus ulla est.

und Niedergehen von unserm Erdball gerade so weit entfernt ist, als wenn sie über unsern Häuptern steht.

contrahit orbem] *i. e. decrescit.* Wenn sie ihren Kreis einzieht, verengert.

species] Wird zuweilen gesagt, statt *spectaculum:* Auftritt. *Virg. Aeneid.* II, 407. *Non tulit hanc speciem furiata mente Coroebus.*

lactens] Dieſs scheint ein wenig kühn vom Jahr gesagt. Das *tertium comparationis* liegt darin, daſs im Frühjahr die Pflanzen von Saft anschwellen, und daher Nahrung zum Wachsthum erhalten. Daher ist *lactens*, zumal bey den Dichtern, ein gewöhnliches Epitheton der Pflanzen. *Ovid. Fast.* I, 351. *Sata vere novo teneris lactentia sulcis.*

herba nitens] *Nitens* nicht von *niti*, sondern von *nitere*, bedeutet hier keimend (blühend).

almus] *ab alendo*, nährend.

virtus] *i. e. vis, robur.*

Fitque valens iuvenis] Leser von ausgebildetem Geschmacke werden, wie ich glaube, in diesem übrigens schönen Gemählde von den Jahreszeiten, bey näherer Prüfung eine Unschicklichkeit finden. Der Dichter bleibt sich nämlich darin nicht getreu. Was er vom Frühling sagt, muſs eigentlich, was er von den übrigen Jahreszeiten sagt, allegorisch verstanden werden. Den erstern beschreibt er so, daſs er uns das Keimen und die Blüthe der zarten Pflanzen sehen läſst. Die übrigen alle treten als Personen auf, und lassen uns den eigentlichen Sinn erst aus allegorischen Zeichen errathen. Den Uebelstand hievon wird man am schnellsten empfinden, wenn man vorzüglich das, was vom Frühling, und was vom Winter gesagt ist, gegen einander hält. Um

Transit in Aestatem post Ver robustior Annus,
Fitque valens iuvenis: neque enim robustior aetas
(237) Ulla, nec uberior, nec, quae magis aestuet, ulla est.
Excipit Autumnus, posito fervore iuventae
Maturus mitisque, inter iuvenemque senemque
Temperie medius, sparsis per tempora canis.
Inde senilis Hiems tremulo venit horrida passu,
Aut spoliata suos, aut, quos habet, alba capillos.
Nostra quoque ipsorum semper requieque sine ulla
Corpora vertuntur: nec, quod fuimusve sumusve,
Cras erimus. Fuit illa dies, qua semina tantum

dieses noch lebhafter zu fühlen, stelle man sich die Jahrszeiten so gemalt vor, dafs der Frühling in einer Landschaft durch keimende Saaten, sprossende Bäume etc. angedeutet, der Sommer leichtbekleidet mit einem Aehrenkranz und so fort, die übrigen personificirt vorgestellt würden.

maturus mitisque, inter iuvenemque senemque temperie medius,] So mufs meines Bedünkens interpungirt werden. Die gewöhnliche Interpunction ist diese: *maturus mitisque, inter iuvenemque senemque; temperie medius, etc.* [XII, 464. *huic aetas inter iuvenemque senemque, Vis iuvenilis erat: variabant tempora cani.* I, 266. *canis fluit unda capillis.* Wie im Griechischen πολιὰ, πολιαὶ, nämlich θρὶξ, τρίχες.]

Inde] Ist hier und *vs.* 225. so viel als *deinde, tum.*

spoliata — alba capillos] Ist die bekannte griechische Construction, wobey *quoad* (κατὰ) ergänzt werden mufs. [*Vs.* 462. *cumulemur viscera.*]

vertuntur] *i. q. mutantur.*

Spes hominum primae] *i. e. nondum homines, sed quos homines fore sperare licebat.*

Mox quadrupes rituque tulit s. m. f.] Dieser Zug gefällt sehr, weil er die Schwäche und Unbehülflichkeit des kindlichen Alters vorzüglich gut und lebhaft schildert: und darin besteht gröfstentheils die Kunst des Dichters, dafs er unter Vielem, welches gesagt werden könnte, gerade das sieht und wählt, was auf die Imagination, für die er allernächst dichtet, am lebhaftesten wirkt.

conamen] *h. l. i. qu. adminiculum.* Eine Stütze, Führband, oder andres Hülfsmittel, wodurch das Stehen und Gehen den Kindern erleichtert wird.

Spesque hominum primae materna habitavimus alvo.
(238) Artifices natura manus admovit, et angi
Corpora visceribus distentae condita matris
Noluit, eque domo vacuas emisit in auras.
Editus in lucem iacuit sine viribus infans:
Mox quadrupes rituque tulit sua membra ferarum,
Paullatimque tremens et nondum poplite firmo
Constitit, adiutis aliquo conamine nervis.
Inde valens veloxque fuit, spatiumque iuventae
Transit: et emensis medii quoque temporis annis,
Labitur occiduae per iter declive senectae.
Subruit haec aevi demoliturque prioris

emensis] Wird hier *passive* gebraucht, wie oben *v.* 186. *Conf. pag.* 120. *periclitari.*

Milon] Von Croton, ein Kämpfer von so ungemeiner Stärke, dafs er einen Ochsen mit Einem Faustschlag getödtet, und ihn ein Stadium weit (125 Schritte) auf den Schultern getragen haben soll. *Milo, cum iam senex esset, athletasque se in curriculo exercentes videret, adspexisse lacertos suos dicitur, illachrymansque dixisse: at hi quidem iam mortui sunt. Cic. de Senect. c.* 9. [So hätte hier auch *Milo senior* stehen können. S. 53. *Virgilii Aen.* II, 259. 329. *Sinon*, zur Vermeidung des Hiatus. Vgl. *H. Stephanus de Abusu L. Gr. cap.* IV. *p.* 63 — 9. 72. 73.]

cum spectat inanes — fluidos pendere lacertos.] Diese beyden *adiectiva* sind nicht gleichbedeutend; *inanis* ist kraftlos, ohnmächtig: *fluidus* so viel als *flaccidus*, schlaff. [*Lucanus* V, 275. *Iam respice canos Invalidasque manus et inanis cerne lacertos.*]

solidorum mole tororum] Diefs ist eine Verbesserung des *Nicolaus Heinsius;* die wenigstens eher die wahre Lesart seyn kann, als die gewöhnliche, *solidarum morte ferarum. Tori* sind Muskeln. [*Hercules ap. Cic. Tusc.* II, 9. *O pectora, o terga, o lacertorum tori!*]

Tyndaris] Helena, Tochter des Königs Tyndarus, oder vielmehr seiner Gattin Leda, und des Jupiters.

bis rapta] Das erste Mal ward sie von Theseus, das zweyte von Paris entführt.

invidiosa vetustas] Das Alter wird neidisch geheifsen, in wie fern es allen Wesen Leben und Fortdauer raubt. — *Dentibus* ist nichts als poetischer Ausdruck, wodurch die zernagende Kraft der Zeit angedeutet wird: und die Meinung

Robora: fletque Milon senior, cum spectat inanes
Illos, qui fuerant solidorum mole tororum
(239) Herculeis similes, fluidos pendere lacertos.
Flet quoque, ut in speculo rugas adspexit aniles,
Tyndaris, et secum, cur sit bis rapta, requirit.
Tempus edax rerum, tuque invidiosa vetustas,
Omnia destruitis, vitiataque dentibus aevi
Paullatim lenta consumitis omnia morte.

vs. 453.

Ne tamen oblitis ad metam tendere longe
Exspatiemur equis: coelum et quodcumque sub illo est
Immutat formas, tellusque et quidquid in illa est:

einiger Ausleger, dafs dadurch auf die Zähne in den Rädern der Uhren angespielt werde, ist nicht nur durch einen Anachronismus fehlerhaft, sondern äufserst geschmacklos. [*Cic. Fragm. p.* 1139. *Ern. Nihil esse, quod sit manibus humanis laboratum, quod non aliquando ad interitum redigatur, vel iniuria hominum, vel ipsa confectrice omnium vetustate.*]

metam] Es ist klar, dafs die Metapher vom Wagenrennen im *Circus* hergenommen ist. *Meta* ist der Pflock, d. i. eine keilförmige steinerne Säule, am Ende der Rennbahn, um welche der Wagen, so nahe, als es ohne Gefahr geschehen konnte, herumgelenkt ward. [Wie hier *oblitis — equis*, so ist oben, *Vs.* 99. *tutas — pennas* poetischer als *aves tutae.*]

Nos quoque pars mundi, etc. q. s.] Diese ganze Stelle wird nach meiner Meinung gewohnlich ganz fehlerhaft so interpungirt: *Nos quoque pars mundi, (quoniam non corpora solum — — — — condi) corpora, quae possint etc.* Die Verbindung wäre demnach dieser Interpunction zufolge diese: „Alles verwandelt sich. Auch wir, die wir ein Theil von „Allem sind, — — wollen die Körper der Thiere unange„fochten lassen." Eine Verbindung, die so gut, wie keine ist! Offenbar folgen sich die Ideen also. Alles verwandelt sich: auch wir. Und da dieser Wechsel nicht unsre Körper allein, sondern auch unsre Seelen angeht, da wir in thierische Körper wandeln können, so wollen wir uns an diesen ja nicht vergreifen. So folgt meines Erachtens alles sehr natürlich und ungezwungen aus einander. Und um diesen Zusammenhang noch auffallender zu machen, würde ich gerne vorschlagen zu lesen: *Nos*

Nos quoque pars mundi. Quoniam non corpora solum,
(2½o) Verum etiam volucres animae sumus, inque ferinas
Possumus ire domos pecudumque in pectora condi;
Corpora, quae possint animas habuisse parentum,
Aut fratrum, aut aliquo iunctorum foedere nobis, 460
Aut hominum certe, tuta esse et honesta sinamus:
Neve Thyesteis cumulemur viscera mensis.
Quam male consuescit, quam se parat ille cruori
Impius humano, vituli qui guttura cultro
Rumpit, et immotas praebet mugitibus aures! 465

quoque pars mundi. Et quoniam etc. [In Ermanglung dieses gewünschten *Et* wird man sich die gewöhnliche Interpunction gefallen lassen.]

foedere] *i. e. vinculo.* [*Senec. Epist.* CVIII, 19. *interim sceleris hominibus ac parricidii metum fecit, quum possint in parentis animam inscii incurrere et ferro morsuve violare, in quo cognatus aliquis spiritus hospitaretur.*]

honesta] *k. l. i. q. honorata, inviolata.*

Thyesteis — mensis] *Atreus* und *Thyestes* waren Söhne des Pelops. Der Letztre schändete die Gattin seines Bruders: und um sich zu rächen, würgte Atreus den Sohn des Thyestes und setzte ihm selbigen gekocht zum Essen vor. Der Dichter heifst also die Fleischspeisen *mensas Thyesteas*, in der Voraussetzung, dafs die Körper der Thiere von menschlichen Seelen bewohnt seyen: und da das Alterthum, beym Nahmen Thyestes, sich der eben erzählten Geschichte oder Fabel mit Abscheu erinnerte, so war diefs der wirksamste Ausdruck, der hier gewählt werden konnte.

[*guttura cultro Rumpit.* III, 627. *iuvenili guttura pugno Rupit.* V, 36. *teloque remisso Pectora rupisset.*]

vagitus similes puerilibus] Ein vortrefflicher Zug, der allein mehr wirket, als eine noch so lange Declamation über Grausamkeit und Gefühllosigkeit.

ad plenum facinus, quo etc.] Auch hier verderbt die gewöhnliche Interpunction den Sinn abermals. Sie ist nehmlich diese: *quantum est, quod desit in istis ad plenum facinus! quo transitus inde paratur!* Diese letztre Ausrufung sollte affectvoll seyn, und ist kalt, und nach dem, was vorher schon gesagt ward, überflüssig. Wenn man einmal gesagt hat, dafs das Thierwürgen zum Menschenmord

Aut qui vagitus similes puerilibus haedum
(241) Edentem iugulare potest, aut alite vesci,
Cui dedit ipse cibos! Quantum est, quod desit in istis
Ad plenum facinus, quo transitus inde paratur!
Bos aret; at mortem senioribus imputet annis:
Horriferum contra Borean ovis arma ministret:
(242) Ubera dent saturae manibus pressanda capellae.
Retia cum pedicis, laqueosque artesque dolosas
Tollite, nec volucrem viscata fallite virga,

führe, so braucht man nicht mehr zu fragen, wohin es führe. Die veränderte Interpunction, wobey *quo* durch *ad quod sc. facinus* erklärt werden mufs, giebt den leichtesten und befsten Sinn. [IX, 560. *Quantum est, quod desit! Lucan.* IV, 378. *Discite, quam parvo liceat producere vitam, Et quantum natura petat. Somn. Scip.* 7. *quanti tandem est ista hominum gloria?*]

Bos aret; at mortem cet.] Ich nehme keinen Anstand so zu lesen. Die gewöhnliche Lesart ist: *bos aret; aut mortem cet.* Fürs erste hat hier keine Disjunction Statt, dafs man sagen könnte, „entweder soll der Ochse pflügen, oder er soll vor Alter sterben." Fürs zweyte pafst der Sinn, welchen die gemachte Veränderung hervorbringt, vollkommen in den Zusammenhang der ganzen Stelle. „Die Thiere, sagt der „Dichter, darf man wohl zu verschiedenen Bedürfnissen gebrauchen, aber sie schlachten soll man nicht." Diefs beweisen auch die beyden folgenden Verse. Uebrigens wird diese Veränderung, wenn sie auch gleich durch keine Handschriften oder Ausgaben, so viel ich weifs, bestätiget wird, dennoch niemand zu gewagt finden, der bedenkt, dafs sie nur mit Weglassung Eines Buchstabens geschieht, und noch überdiefs weifs, dafs alle Wörter, die mit *a* und *au* geschrieben werden, in den Handschriften häufig verwechselt worden sind. *Vid. Cort. ad Sall. Iug. c.* 82. 3. *et* 86. 3. [*Misc. Obss.* VII. *p.* 256. *Cic. de Nat. Deor.* III, 36. *Legg.* I, 14. *Div.* II, 7. wo Hr. Hottinger nochmahls an seine hier unternommene Aenderung erinnert, die eben so gelinde, als zweckmäfsig ist. Wer sich mit *aut* behelfen wollte, müfste, denke ich, die Meinung so fassen: Der Ochse soll pflügen, oder — wenn er ja umkommen mufs, nicht eines gewaltsamen Todes, sondern — vor Alter sterben. *Bos aret; aut — si quidem ipsi moriendum est — moriatur aevo maturus.* Vgl. zu *Corn. Nepot. Timol.* 3.]

Nec formidatis cervos includite pinnis,
Nec celate cibis uncos fallacibus hamos.
Perdite, si qua nocent; verum haec quoque perdite tantum:
Ora vacent epulis, alimentaque congrua carpant.

arma] D. h. Wolle zu Kleidern, womit man sich gegen Sturm und Kälte verwahren könne. [S. 14. *horrifer Aquilonis stridor. Corn. Nepot. Datam.* 11.]

Ubera dent cet.] Poetische Einkleidung des Gedankens, „die Ziegen sollen uns Milch geben."

pedicae] Schlingen, worin die Thiere sich mit den Füfsen — *laquei*, worin sie sich mit dem Hals fangen.

formidatis — pinnis] Die Jäger bey den Alten pflegten die Hirschen dadurch ins Garn zu scheuchen, dafs sie den übrigen Raum mit Seilern bespannten, worein rothe Federn gesteckt waren. *Virgil. Georg.* III, 372. *Aen.* XII, 750. [*Senec. de Ira* II, 12. § 2. *de Clement.* I, 12. § 4.]

Nec celate cibis uncos fallacibus hamos.] Prosaisch, „ihr „sollet die Fische nicht mit den Angeln fangen." Eine ähnliche Verschönerung eines gemeinen Gedankens findet man oben *vs.* 101.

tantum] Dieſs mufs zu *perdite*, nicht zu *haec* construirt werden, wie die folgenden Worte deutlich zeigen.

congrua] *i. e. quae homines deceant.*

Uebersetzung

einiger Stellen.

Pag. 3 — 7.

Ganz vortrefflich sagt irgendwo Aristoteles: „Gesetzt, es hätten gewisse Leute immer unter der „Erde in bequemen und prächtigen Gebäuden gewohnt, welche mit Statuen, Gemälden und allem „dem ausgerüstet wären, was diejenigen, welche „man für glücklich hält, (die Reichen) im Ueberflusse besitzen: Gesetzt, sie wären nie auf die Oberfläche der Erde gekommen; hätten aber nur sagen „gehört, dafs gewisse mächtige göttliche Wesen existirten: Gesetzt, sie würden dann durch eine entstandene Erdkluft aus ihrer verschlossenen Wohnung in diese Gegenden heraufkommen können, „welche wir bewohnen — Wenn sie nun plötzlich „Erde, Meer und Himmel sähen, die Gröfse der „Wolken, und die Macht der Winde erwögen, die „Sonne erblickten, ihre Gröfse, Schönheit und „Wirksamkeit beobachteten, wie sie überall am „Himmel ihr Licht verbreitet, und Tag macht: „Wenn sie hinwieder, da die Nacht die Erde umdunkelte, den ganzen Himmel mit Sternen besetzt „und ausgeschmückt sähen, das abwechselnde Licht „des zu- und abnehmenden Mondes, den Aufgang „und Untergang der Gestirne, und ihren ewig bestimmten und unwandelbaren Lauf wahrnähmen: „so würden sie in Wahrheit, beym Anblick dieser „Dinge, urtheilen, dafs Götter seyen, und dafs „diese so grofsen Wirkungen von ihnen herrühren."

So weit Aristoteles. Lafst uns nun gleicher Maſsen eine Finsterniſs annehmen, die so groſs ist, als die war, welche ehemals, beym Ausbruch des feuerspeyenden Aetna, die benachbarten Gegenden alle so sehr verdunkelt haben soll, daſs zwey Tage lang kein Mensch den andern erkannte, und daſs am dritten Tag, als die Sonne wieder erschien, jeder von Neuem aufzuleben glaubte. Gesetzt, wir würden nach einer ewigen Nacht ebenfalls das Licht mit einmal erblicken, was müſste da nicht der Anblick des Himmels auf uns wirken? Nun aber macht die tägliche Gegenwart, und der oft wiederholte Anblick alles dessen, daſs wir uns daran gewöhnen: die Bewundrung verschwindet, und wir forschen nicht nach den Gründen der Dinge, die uns beständig vor den Augen sind; gerade als wenn es mehr das Ungewohnte, als die Gröſse der Gegenstände wäre, was uns vermögen sollte, ihren Ursachen nachzuspühren.

Und verdient wohl der den Nahmen eines Menschen, der beym Anblick der bestimmten Bewegungen des Himmels, des festgesetzten regelmäſsigen Laufes der Gestirne, des so allgemeinen und so übereinstimmenden Zusammenhanges der Dinge behaupten kann, daſs dieses alles nicht die Wirkung einer vernünftigen Ursache, daſs das, dessen weise Anordnung alle Vernunft übersteigt, die Wirkung des Zufalls sey? Wenn wir irgendwo, z. B. an einer Sphäre, an einer Uhr u. s. w. mechanische Bewegungen bemerken, so zweifeln wir wohl nicht, daſs diese Dinge Werke der Vernunft seyen: und *sollten* wir denn beym Anblick des Himmels, der mit einer bewundernswürdigen Gewalt und Schnelligkeit sich bewegt und umdreht, und nach der genausten Uebereinstimmung den Wechsel der Jahrszeiten hervorbringt, wodurch alle Wesen belebt und erhalten

werden; sollten wir da noch zweifeln können, dafs dieses nicht blofs Wirkungen irgend eines Verstandes, sondern eines erhabnen göttlichen Verstandes seyen? Denn wir dürfen hier nur, ohne uns auf abstracte Untersuchungen einzulassen, mit unsern Augen die Schönheit der Einrichtung betrachten, welche nach unsrer Behauptung die göttliche Vorsehung festgesetzt hat.

Pag. 24 — 29.

Aus was für Theilen das Blut, die Galle, der Schleim, die Knochen, die Nerven, die Adern bestehen, kurz den ganzen Bau und die Einrichtung der Glieder und des Körpers, getraue ich mir erklären zu können. Und wenn die Seele weiter nichts als das Principium (die Quelle) des Lebens enthielte, so würde ich immer glauben, dafs das Leben dem Menschen so natürlich wäre, als dem Weinstock oder dem Baum: denn auch diesen schreiben wir ein Leben zu. Wenn sie ferner nichts hätte, als das Begehrungs- und Verabscheuungsvermögen, so hätte sie mehr nicht, als die Thiere auch haben.

Nun hat sie aber fürs Erste das Gedächtnifs, worin sie eine zahllose Menge von Dingen aufbehält. Plato hält es für die Erinnerung eines vorhergehenden Lebens. In seinem Buche, welches Menon betitelt wird, legt Sokrates einem kleinen Jungen einige geometrische Fragen von der Ausmessung des Vierecks vor. Darauf antwortet dieser als ein Kind: Allein die Fragen sind so fafslich, dafs er stufenweise mit seinen Antworten so weit kömmt, als wenn er die Mefskunst verstühnde, Hieraus zieht Sokrates die Folge, dafs Lernen nichts

anders sey, als sich erinnern. Noch weit ausführlicher erklärt er sich über diesen Punkt in der Unterredung, welche er am Tage seines Todes hielt. Denn er zeigt, dafs jeder, dem es auch überall an Unterricht fehlt, wenn man ihn mit der gehörigen Geschicklichkeit frägt, durch seine Antworten beweise, dafs er nicht von Neuem lerne, sondern durch die Erinnerung ehemals gehabte Vorstellungen wieder erkenne. Er glaubt, dafs unsrer Seele unmöglich von Jugend auf so viele und so wichtige Begriffe, welche man ἐννοίας heifst, so zu sagen eingeprägt seyn könnten, wenn nicht die Seele, vor ihrer Vereinigung mit dem Körper, sich mit der Erkenntnifs der Dinge beschäftigt hätte. Da ferner, wie Plato allenthalben behauptet, alles, was entsteht und zu Grunde geht, nichts (reelles) ist, da nur das etwas ist, was immer das bleibt, was es ist, wie z. B. seine Ideen, so konnte die Seele, da sie in den Körper verschlossen war, zu diesen Begriffen nicht gelangen — sie brachte sie als ehmals gehabt mit sich in den Körper. Und aus diesem Grunde dürfen wir uns darüber nicht verwundern, dafs sie so mancherley Kenntnisse besitzt. Freylich hat die Seele keine deutliche Einsicht davon, wenn sie in eine ihr so neue und verwirrte Wohnung einzieht; allein nachdem sie sich einmal gesammelt und erholet hat, so gelangt sie vermittelst der Erinnerung wieder zu diesen Begriffen. Folglich ist Lernen nichts anders, als sich erinnern. — —

Ich denke, wir sollten merken, welches die Natur und der Ursprung dieses Vermögens sey. Wenigstens stammt es weder vom Herzen, noch vom Blut, noch vom Gehirn, noch von den Atomen. Ob die Seele aus Luft oder aus Feuer bestehe, das weifs ich nicht. Und ich schäme mich nicht, wie

wohl andere, zu gestehen, dafs ich das nicht wisse, was ich nicht weifs. Allein, dafs die Seele, sie sey nun Feuer oder Luft, göttlichen Ursprungs sey, darauf wollt' ich schwören, wenn ich in irgend einer schwierigen Frage entscheiden könnte. Oder deucht dir wohl, dafs das grofse Gedächtnifsvermögen aus irdischen Theilen, oder aus dieser dichten finstern Luft entstanden oder zusammengesetzt sey? Wenn du nicht weifst, was das Gedächtnifs ist, so kennst du doch seine Beschaffenheit, oder zum wenigsten seine Gröfse. Sollen wir nun sagen, dafs es eine Art von Behältnifs sey, worein das, dessen wir uns erinnern, wie in ein Gefäfs aufgehoben werde? In Wahrheit, das wäre sehr ungereimt. Denn wie können wir uns einen solchen Raum, oder eine solche Form an der Seele gedenken? und was müfste auch das für ein grofses Behältnifs seyn? — Oder können wir uns etwa vorstellen, dafs die Seele, so wie das Wachs, Eindrücke empfange, und dafs das Gedächtnifs nichts anders als der Inbegriff von Abdrücken sey, welche die Seele von den Gegenständen erhält? Wie lassen sich aber Abdrücke von Worten, oder auch von den Gegenständen selbst gedenken? Und wie unermefslich müfste der Raum seyn, welcher so vieler Abdrücke fähig wäre?

Woraus besteht nun ferner das Vermögen, das Verborgne zu entdecken, welches man Erfindung und Schöpfungskraft (Genie) nennt? Kannst du wohl glauben, dafs es aus irdischem, vergänglichem und hinfälligem Stoffe zusammengesetzt sey? Oder kannst du es von dem glauben, der zuerst allen Dingen ihre Nahmen gegeben hat, welches nach dem Urtheil des Pythagoras von aufserordentlichem Verstand zeugte? Oder von dem, der die zerstreuten Menschen versammelt und zum gesellschaftli-

chen Leben verbunden hat? Oder von dem, der die dem Anschein nach unzähligen Töne der Stimme auf wenige Buchstaben, die sie bezeichnen, zurückführte? Oder von dem, welcher den Lauf der Irrsterne, ihr Fortrücken und ihre Ruhepunkte bemerkt hat? Alle diese sind grofse Männer. Auch diejenigen unter den ältern waren es, welche den Feldbau, welche die Kleidung, die Wohnhäuser, die Bequemlichkeiten des gesitteteren Lebens und die Vertheidigungsmittel gegen die wilden Thiere erfunden haben. Ihrer Verfeinerung und Ausbildung haben wirs zu danken, dafs wir zu den nöthigen auch die schönen Künste bekommen haben. Die Beobachtung der Töne und ihre geschickte Mischung verschaffte unsern Ohren ein grofses Ergötzen. Wir betrachteten die Fixsterne und die Irrsterne, wie man sie heifst; ungeachtet sie in der That nicht irren. Derjenige, welcher ihren Lauf und ihre Bewegung entdeckte, bewies dadurch, dafs seine Seele ähnlicher Natur mit dem Wesen sey, welches jene am Himmel geschaffen hatte.

Pag. 64 — 68.

Wenn ich nicht von meiner frühen Jugend an durch den Unterricht vieler Schriftsteller und durch vielfältiges Studieren überzeugt worden wäre, dafs Verdienst und Rechtschaffenheit die wünschenswürdigsten Güter dieses Lebens seyen, und dafs man, um sie zu erreichen, jede Qualen des Körpers, alle Gefahren des Todes und der Verbannung gering achten müsse, so würde ich mich nie für euere Wohlfahrt so vielen und so grofsen Gefahren, nie den alltäglichen Anfällen jener verworfenen Böse-wichter Preis gegeben haben. Aber voll von diesen

Grundsätzen sind alle Bücher, voll davon die Aussprüche weiser Männer, voll von Beyspielen ist das Alterthum: und diese alle würde die Nacht der Vergessenheit umhüllen, wenn nicht das Licht der Wissenschaften sie beleuchtete. Wie viele wohlausgearbeitete Bildnisse edelmüthiger Männer haben uns nicht die griechischen und lateinischen Schriftsteller nicht blofs zur Betrachtung, sondern zur Nachahmung aufgestellt? Sie habe ich immer bey meinen Staatsverrichtungen mir als Muster vorgesetzt, und selbst durch das Andenken vortrefflicher Männer meinem Herzen und meinem Geiste die gehörige Richtung und Bildung gegeben.

Und wie nun, wird vielleicht jemand fragen, sind denn diese grofsen Männer, deren Verdienste in Schriften auf die Nachwelt gekommen sind, in diesen Wissenschaften, die du uns so sehr anpreisest, unterrichtet gewesen? Von allen dieses zu behaupten, würde schwerlich angehen: nichts desto weniger weifs ich, was ich hierauf zu antworten habe. Ich gestehe es, dafs es Leute von vortrefflicher Denkungsart und grofsen Verdiensten gegeben habe, die ohne Gelehrsamkeit durch eine beynahe göttliche Anlage von selbst tugendhaft und weise geworden sind. Auch das gestehe ich, dafs Anlage ohne Gelehrsamkeit weit öfter Verdienst und grofse Eigenschaften erzeugt habe, als Gelehrsamkeit ohne eine glückliche Anlage. Allein zu gleicher Zeit behaupte ich, dafs vorzügliche Talente, die durch Unterricht geleitet und ausgebildet werden, sich zu einer aufserordentlichen Höhe emporschwingen können. In diese Zahl gehört Afrikanus, ein Mann von der ersten Gröfse: es gehören C. Lälius und L. Furius darein, Muster von Mäfsigung und Enthaltsamkeit. Der ältere Cato gehört darein, jener wackre und für seine Zeiten sehr gelehrte Greis.

Alle diese Männer würden sich auf die Erlernung der Wissenschaften nimmer gelegt haben, wenn sie zur deutlichen Erkenntnifs und Ausübung der Tugend ihnen nicht behülflich gewesen wären.

Gesetzt aber auch, dafs die Wissenschaften uns keine so wichtigen Vortheile verhiefsen, und dafs man dabey einzig das Vergnügen zur Absicht haben könnte, so würdet ihr doch, wie ich denke, sie für die würdigste und edelste Erholung des Geistes halten. Alle übrige Ergötzlichkeiten schicken sich weder für alle Umstände, noch für alle Alter und Lagen. Aber diese Wissenschaften sind eine Nahrung der Jugend, eine Belustigung für das Alter, eine Zierde im Glück, sind Zuflucht und Trost im Unglück, sie unterhalten uns im Kabinet, ohne uns aufser demselben überlästig zu seyn; sie übernachten mit uns, reisen mit uns, und begleiten uns aufs Land.

Pag. 146 — 148.

Weg mit dem thörichten Wahn, den man beynahe nur bey alten Weibchens vermuthen sollte, dafs es ein Unglück sey, vor der Zeit zu sterben! Nun denn, vor welcher Zeit? Welche die Natur bestimmt hat? Hat sie uns doch nur die Nutznieſsung vom Leben, wie von einer Summe Geldes gestattet, ohne vorher einen Termin festzusetzen. Und worüber denn klagen, wenn sie es wieder zurückfordert, wenns ihr gefällt? Unter dieser Bedingung haben wirs ja erhalten. — Eben diese Leute wollen, dafs man sich fasse, wenn ein kleiner Knabe stirbt. Ist es ein Kind in der Wiege, so soll man nicht einmal trauern. Und doch handelte die Natur in der Zurückforderung ihrer Schuld gegen das letztere

strenger. Aber, sagt man, es hatte die Süfsigkeit des Lebens noch nicht gekostet. Jener andere hergegen hatte bereits glänzende Aussichten, hatte bereits angefangen, sein Glück zu genieſsen. Indeſs hält man es ja sonst überall für besser, etwas zum Theil als gar nicht zu genieſsen: und warum denn nicht auch so in Absicht auf das Leben? Zwar sagt Callimachus nicht unschicklich, Priamus habe weit öfter geweint als Troilus. — Uebrigens preiset man diejenigen glücklich, welche in einem hohen Alter sterben. Und warum denn? Ich sollte denken, niemand könnte ein längeres Leben angenehmer seyn, als alten Leuten. Denn einen angenehmern Vorzug als Klugheit hat der Mensch nicht. Und diese bringt das Alter, mag es auch sonst alles andere rauben. — Aber was heiſst denn ein langes Leben, oder was ist überhaupt für den Menschen lang? Folgt nicht in der Laufbahn des Lebens das Alter uns als Kindern, dann als Jünglingen auf der Ferse nach, und ereilt uns, eh wir daran denken? Allein, weil dieſs unser äuſserstes Ziel ist, darum heiſsen wir es lang. Wir heiſsen das Leben lang oder kurz, nach dem Ziel, das jedem Geschöpfe gesetzt ist. Aristoteles sagt, daſs bey dem Flusse Hypanis, der aus Europa in den Pontus flieſst, gewisse Thierchen erzeugt werden, die nicht länger als einen Tag leben. Wenn also von diesen eines nach acht Stunden stirbt, so ist es alt; und abgelebt ist es, wenn es bey Sonnenuntergang stirbt, zumal wenn es an einem langen Sommertag ist. Vergleiche das höchste Alter, das wir erreichen, mit der Ewigkeit: du wirst es beynahe eben so kurz finden, als das Leben eines solchen Thierchens.

Pag. 210.

Wie wenige trifft man selbst unter den Weltweisen an, die in ihren Sitten, in ihrer Denkungsart und in ihrem Leben den Forderungen der Vernunft genug thun? Welche die Philosophie als eine Richtschnur des Lebens ansehen, und nicht dazu gebrauchen, um sich mit ihrer Wissenschaft breit zu machen? Welche sich selbst gehorchen und ihre Grundsätze ausüben? Bey den einen findet man so viel unphilosophische Aufgeblasenheit, dafs es besser wäre, sie hätten sich mit der Philosophie überall nie abgegeben. Andre streben nach Geld, einige nach Ruhm, und nicht wenige sind Sclaven ihrer Lüste: so dafs ihre Sprache und ihr Leben in einem seltsamen Widerspruche sind. Und diefs macht ihnen, nach meinen Begriffen, in der That sehr wenig Ehre. Wenn einer, der sich für einen Kunstrichter ausgiebt, fehlerhaft spricht, oder einer, der für einen Tonkünstler gehalten seyn will, schlecht singt, so gereicht es ihnen um so viel mehr zur Schande, weil sie gegen ihre eigne Kunst verstofsen: eben so ist es an einem Philosophen um so viel häfslicher, wenn er sich in seiner Aufführung vergeht, weil er wider die Pflicht und die Kunst zu leben, worin er ein Meister seyn will, verstöfst.

Pag. 224.

Hütet euch, Sterbliche! durch abscheuliche Speisen eure Körper zu beflecken. Es giebt Getreide, es giebt Obst, welches durch seine Last die Aeste beugt, giebt schwellende Trauben am Weinstock, giebt schmackhafte Kräuter, und andré, welche die Flamme mildert und kocht. Auch wird die Milch euch nicht verweigert, noch der Honig, der

nach der Blüthe des Thymians duftet. Verschwenderisch legt euch die Erde ihren Reichthum und menschliche Nahrung dar, und giebt euch Speisen ohne Morden und ohne Blut. Mit Fleisch stillen ihren Hunger die Thiere nur, und auch unter ihnen nicht alle. Denn das Pferd und die Heerden und das Hornvieh leben vom Grase. Aber die, welche von grausamer und wilder Art sind, Armeniens Tiger, und die grimmigen Löwen, und Wölfe und Bären lieben blutige Speisen. Ha! welche Unthat! wenn Eingeweide in Eingeweide begraben werden, vom verschlungenen Körper der gierige Körper fett wird, und ein Thier von des andern Thieres Tod lebt. Und soll denn bey so vielen Gütern, welche der Mütter beste, die Erde hervorbringt, uns einzig gelüsten, mit wüthendem Zahn klägliche Wunden zu beifsen, und der Cyclopen Weise zu folgen? Und können wir ohne den Tod eines andern Thieres den Hunger des gefräfsigen und ausgearteten Schlundes nicht stillen? War doch jenes ehemalige Zeitalter, welches wir das goldne nennen, bey Baumfrüchten und Kräutern, die der Boden trägt, glücklich, und befleckte mit Blut seinen Mund nicht. Damals schlugen die Vögel noch sicher mit den Schwingen die Luft, und ohne Furcht schweifte der Hase mitten in den Gefilden umher. Auch hing den Fisch seine Leichtgläubigkeit noch nicht an die Angelschnur. Damals kannte man keine Nachstellungen, fürchtete keine Ränke, und überall herrschte der Friede. Nachdem aber jemand, wer es auch war, um ihre Nahrung die Thiere beneidete und, zu einem verderblichen Beyspiel, Speisen von Fleisch in seinen gierigen Bauch verschlang, öffnet' er dem Verbrechen die Thür. Zuerst ward, so denke ich, der blutbefleckte Stahl vom Mord der wilden Thiere warm; und damit

hätte man sich begnügen sollen. Immerhin konnte man ohne Unrecht Thiere morden, welche nach unserm Untergange strebten. Aber so sehr man sie morden durfte, so wenig hätte man sie speisen sollen. Hierauf griff der Frevel weiter um sich. Zuerst verdiente, so glaubt man, das Schwein als ein Opferthier den Tod, weil es mit dem gebogenen Rüssel die Samen aufwühlte, und die Hoffnung des Jahres zernichtete. Der Ziegenbock ward, weil er die Weinrebe zernagt hatte, als ein Opfer zum Altar des rächenden Bacchus geführt. Zwey Thieren gereichte ihre eigne Schuld zum Verderben. Allein was hattet ihr Lämmer verfehlt, ein sanftes Thier, zur Erhaltung des Menschen geschaffen, die ihr im vollen Euter den Nektarsaft traget, die ihr, eine weiche Kleidung, eure Wolle uns gebet, und durch euer Leben uns nützlicher als durch den Tod seyd? Was hatten die Ochsen verfehlt, ein Thier ohne Ränk' und ohne List, schuldlos und schlecht, zur Duldung der Arbeit geschaffen? Ha! undankbar ist der, und unwerth der Gabe des Getreides, der seinen Pflugstier, kaum er ihn der Last des geschweiften Pfluges entledigt, schlachten kann; der den von Arbeit zerriebenen Nacken, der ihm so oft die harten Gefilde bepflügt, so viele Ernten gebracht hatte, mit dem Beil schlägt. Und nicht zufrieden mit der Unthat, machten sie die Götter selbst zu den Urhebern des Verbrechens, und wähnen, dafs eine himmlische Gottheit über den Tod des arbeitseligen Rindes sich freuen könne. Ein Opferthier ohne Mangel und von untadelhaftem Wuchse, (denn ihm gereicht seine Gestalt zum Verderben) wird mit dem Opferkranz geschmückt und mit vergoldetem Horn vor den Altar hingestellt, und hört unwissend den bittenden Priester; sieht das Getreide, seiner Arbeit Frucht, zwischen seine Hörner streuen,

und färbt mit seinem Blute den Stahl, den es vielleicht zuvor in dem krystallenen Wasser sah. So gleich betrachten sie die Eingeweide, die sie ihm aus der noch lebenden Brust reifsen, und forschen darin nach dem Rathe der Götter. Woher beym Menschen dieser Hunger nach verbotenen Speisen? Dürft ihr Sterbliche sie speisen? O thut es nicht, und horchet auf meine Reden, und wifst es und fühlt es, dafs ihr die Arbeiter eurer Gefilde verzehret, indem ihr die Glieder der geschlachteten Ochsen kostet.

INDEX.

A.

Ab cum verbo passivo vel *ἀπὸ* vel *ὑπό*: utilitates quidem etiam ab iis percipiuntur saepe, Amicit. 8. cum aliquid ab amicis postularetur. 10. *Io. Fr. Reitzius* de Ambiguis p. 3. seq. *Th. Ruddimanni* Syntax. I, 2. p. 209.

Abacus, mensa mediocris, non magis ad usum, quam ad splendorem comparata. XII, 389.

Abesse)(attingere. VI, 140. Absens deligitur aliquis consul, cui praesenti quidem, sed aliud agenti consulatus defertur. XI, 299.

Abiicere cogitationes in rem humilem. VIII, 209. ante pedes Pythii pisces abiiciebantur, i. q. deponebantur. VI, 158.

Ablativus absolutus: illa superbia. VIII, 218. rebus his circumfluentibus. XII, 361. *Moser.* ad Cic. de Republ. II, 3. p. 202. Epist. I, 4. § 6. Sine praepositione *in* omnem rei cuiusque ambitum complectitur: *toto coelo luce diffusa.* I, 6. Quo pertinet etiam Iustini XI, 7. *eum tota Asia regnaturum*, h. e. per totam Asiam; ut nihil opus videatur augeri Lexica nova constructione verbi *regnare cum ablativo*, quod placuit viro docto in *Fr. A. Wolfii* Anal. Litt. IV. *p.* 337. Epistola quadam an *in* epistola? XII, 376. Ablativus participiorum *e* et *i*. I, 12. de Republ. II, 11. p. 240. Moseri Index. p. 618.

Abnuere, h. e. negare. III, 88. v. *Oudendorp.* ad Appuleium de Deo Soc. T. II. p. 159.

Abstergere molestias. XII, 400.

Absurde canere. XII, 394.

Abuti i. q. uti. II, 77. Senecae Quaest. Nat. VI, 26. pr. *Arntzen.* ad Panegyr. Lat. IX, 30. p. 616.

Ac — Atque ante vocalem litteram. XII, 344. Nullum particulae *ac* pro *atque* praesidium est in Iuturna Virgilii Aen. XII, 222. nec Gul. Britonis *cultris ac ensibus*, VII, 696. quisquam movebitur; non magis quam Phaedri Fab. II. Epilog. 15.

Accendere i. q. illustrare. XI, 318. *Cortius* ad Lucani IV, 61.

Accipere regio apparatu. XI, 296.

Accolere locum. XI, 324.

Accusare aliquem, h. e. queri cum aliquo. XII, 411.

Accusativus pro vulgari nominativo: *te* suspicor iisdem rebus commoveri, quibus *me ipsum.* XII, 399. Ut si quis in Senecae Epist. IV, 3. „Non putas virtutem hoc effecturam, quod efficit nimia formido?" omiserit verbum *efficit*, aptius utique ponet accusativum, *nimiam formidinem.*

Acerbe exigere)(clementer. X, 280. *Epist.* III, 8. § 17.

Ad i. q. quoad. II, 72. 77. VII, 188. Lactant. de Ira Dei X, 41. „hoc opus mundi, quo nihil potest esse nec dispositius *ad* ordinem, nec aptius *ad* utilitatem, nec ornatius *ad* pulchritudinem, nec maius *ad* molem." — *Ad* quoddam tempus bestiae amant ex se natos. VIII, 202. *Duker.* ad Flori I, 6. § 2. p. 56. *Ad* summam senectutem. IX, 258. De Republ. I, 1. „in his undis et tempestatibus ad summam senectutem maluit iactari."

Adamare. XII, 356. 366.

Adducere habenas)(remittere. VIII, 212. non adducor, ut credam. 226.

Adesse animo. XI, 298.

Adiectiva verbalia et activae et passivae significationis. I, 28. Comparari possunt *ignarus*, *ignotus*, vel Graeca *ἀπευθὴς*, *ἀσινὴς*· de quo mira est haesitatio an festinatio viri summi ad Mureti Opp. omn. T. III. p. 610. Nec vero dubium videtur, quin asinum Muretus dixerit animal omnium *ἀσινέστατον*, maxime *innocuum* seu innocentissimum.

Adipisci — obtinere. II, 42. adep*tam* an adep*ti* senectutem? IX, 249. Panegyr. Lat. IX, 8. p. 561.

Adiuvare aliquem aliquid. XII, 395.

Adminiculum. VIII, 241.

Admirabilia, *παράδοξα*. VIII, 211. Quod aliud esse diximus *παράδοξον*, aliud *παράλογον*, comprobat Arrianus in Epict. IV, 1. *παράδοξα μὲν ἴσως φασὶν οἱ φιλόσοφοι — οὐ μὴν παράλογα.*

Admirari — admiratio, de re vel praeclara et probabili, vel rationi et iudicio contraria. I, 24. VI, 141. XII, 413. *Io. Fr. Reitzius* de Ambiguis p. 40. Quod diximus de Graeca lingua, id ita accipiendum, ut *accusativus* in utramque partem valeat.

Admittere aliquid in se. I, 33. Cic. Epist. III, 10. § 7. „si quid a me praetermissum erit, commissum facinus et admissum dedecus confitebor."

Admixtum — concretum — copulatum — coagmentatum. X, 287.

Adulatio — blanditia — assentatio. VIII, 243.

Aëneus — aereus. III, 92. De Nat. Deor. III, 12.

Aetas provecta — decrepita. X, 284.

Aeternum, i. e. expers destructionis. II, 45. XI, 336. aeternus — sempiternus. 338.

Aetnaei ignes. I, 8.

Affectuum quatuor species. IV, 96. Graeca ipsa, quae Latine reddidit Cicero, habet Stobaeus Ecl. Ethic. II, 6. p. 175.

Affectus aetate, *ἁπτόμενος*, *ἀμβλυνόμενος*. IX, 269. Panegyr. Lat. IX, 17. p. 583.

Affirmare. II, 60. XII, 354.

Affluere — affluens. VIII, 224.

Agitur caput, res)(de capite, de re. VIII, 230. *Io. Fr. Reitzius* de Ambig. p. 52. *id* agere, h. e. studium operamque in rem aliquam conferre. X, 285. XII, 375. *Arntzen.* ad Plinii Paneg. 5. p. 28. *nihil* agere, i. q. operam perdere. XII, 392. *Cortius* ad Lucani V, 287.

Agnoscere — cognoscere. II, 57. V, 125. *Oudendorp.* ad Appul. Met. I. p. 28. *Gernh.* ad Cic. Lael. 1. extr. *Cortius* ad Lucani III, 736.

Ait — inquit. V, 139. ait)(negat. VIII, 245. ain tu? XII, 351. Quid ais? VI, 146. ut aiunt, in proverbio. VIII, 197. *P. Burmann.* Anthol. Lat. II, 247. T. I. p. 437.

Alere — agere: studia adolescentiam *agunt* an *alunt*? V, 134. *Ier. Markland.* ad Statii Silv. V, 1. 202. Iahnii Annal. III, 3. p. 55.

Alexandria et Alexandrea. VI, 143.

Aliquid extremum. IX, 252. pro Marcello 9. in quo est aliquid extremum.

Alius ad alia vitia propensior, pro vulgari, alius ad haec, alius ad alia v. pr. IV, 110.

Alte spectare. XI, 336.

Alter, quasi *συνάνθρωπος*, si fingere nomen licet, aut cum Herodot. III, 142. *ὁ πέλας*: qui nihil alterius causa facit. III, 90. Adde quos laudat *Boissonade* ad Eurip. Heracl. pr. T. IV. p. 305.

Amfractus reditusque solis. XI, 301.

Amici acerbi)(dulces. VIII, 241. — Tria amicorum genera inter homines vigere statuit Chamfortius Opp. Vol. IV. p. 401. Esse enim qui nos diligant, esse qui negligant, esse qui odio habeant — Amicum *verum* qui intuetur, tamquam exemplar aliquod intuetur sui. 198. Amicitiae fructus omnis in ipso amore inest. 208. amicitiae verae sempiternae sunt. 211.

Amor princeps est ad benevolentiam coniungendam. VIII, 200.

Amphibolia ex gemino accusativo cum infinitivo activo. VI, 152. seq. *Th. Ruddimanni* Synt. I, 2. p. 238. *Io. Fr. Reitzius* de Ambiguis. p. 25. *Boissonade* ad Homeri Odyss. Γ, 224. Sophocl. Oedip. Reg. 364. Sed omne genus *ambiguitatis* persequitur *Th. Chr. Ernesti* Lexic. Technol. Rhet. Lat. p. 17. Gr. p. 15. Nolim equidem eodem redactum Herodoti IV, 160. Sic autem maluimus cum *Henr. Stephano* de Abusu L. Gr. p. 98. et p. 114 — 7. quam *Amphibologia*, ne ita nomen contortum haberetur, ut *Idolatria* ex *Idololatria*, aut *lapidicina* pro *lapicidina*.

Anacoluthia sive liberior struendae orationis ratio. II,

51. IV, 105. V, 137. VIII, 211. XI, 311. Species quaedam anacoluthiae est XII, 404. dum ex pronomine relativo oratio in aliud pronomen deflectitur. Adde *Perizon.* ad Sanctii Minerv. IV, 11. extr. *Ruddimanni* Synt. I, 2. p. 298. II, 3. p. 389. *Ioach. Camerar.* ad Cic. Tusc. I, 29. p. 217. seq. *Mureti* Epist. I, 33. *H. Stephani* Schediasm. var. III, 18. *Burmann.* ad Serv. in Virgil. Aen. I, 119. *Oudendorp.* ad Appul. Met. IV. p. 242.

Anima — animus. I, 27. XI, 341. Nam quod notavimus p. 308. factum est in gratiam Graeci interpretis. Seneca Epist. IV, 2. Difficile est animum perducere in contemtum animae.)(CXVII, 5. Quum de animarum aeternitate disserimus. Ovidii Met. XV, 158. Morte carent animae. Quo quidem loco ne annotatio nostra in longam excurreret disceptationem, eam sequuti sumus verborum distinctionem, quam ante hos triginta fere annos sponte conceptam animo teneremus; ignari tum, eandem olim placuisse *Ier. Marklando* ad Statii Silv. II, 4. 74. sed acriter oppugnatam in Progr. scholae Turic. anno 1787. Itaque si quis noster error est, tanti viri conspiratione levatur.

Animal i. q. animans. XI, 341.

Animus in partes tributus duas. IV, 113.

Annus magnus — vere vertens. XI, 331. anniversariae vicissitudines, I, 11. eaedem, quae commutationes temporum quadripartitae, 12.

Ansas tamquam dare ad reprehendendum. VIII, 228. Sed cavendum, ne temere aut sine ulla orationis figura *ansa* abutamur pro qualibet occasione.

Antecessiones, *Τὰ προκαταρκτικὰ αἴτια* apud *Calenum*, quas vulgo *causas remotiores* dicimus. V, 122.

Antipater Tarsensis, discipulus Diogenis Babylonii. VI, 145.

Antipodes adversa nobis urgent vestigia. XI, 326.

Antiptosis, qua vulgo casus pro casu poni dicitur, ut *accusativus* pro *nominativo*. II, 50. seq. Adde quos laudat *Oudendorpius* ad Hirtium de B. Afr. 20 p. 866. *D'Orvillius* ad Charit. VII, 6 p. 598. edit. Lips. *Cortius* ad Cic. Epist. IV, 1. § 8. p. 155. 5. § 2. p. 168. Lucan. V, 645 Platonis exempla collegit *Heusdius* Spec. crit. p. 51. seq. alia aliorum *Boissonade* ad Aeschyli Agam. 474. Eodem trahi potest accusativus *me ipsum*, XII, 399.

Appellare aliquem, quod vulgo dicimus *provocare ad aliquem*. III, 89. De Republ. I, 40.

Applicatio animi. VIII, 201.

Aptus i. q. alligatus, annexus. I, 9. aptus gladius e lacunari seta equina. XII, 390.

Aquatio. VI, 159.

Aquillius, C. Gallus, ICtus. VI, 161. *Duker.* ad Flori II, 20. § 7. p. 425.

Ἀρά, exsecratio, in versu Diphili comici priore syllaba correpta. VI, 152. Homeri Od. *B*, 59.)(*P*, 496.

Arcere i. q. coercere. II, 79. XI, 314.

Archelaus, Perdiccae filius, rex Macedoniae. XII, 351.

Archimedis sphaera. I, 10.

Archytas Tarentinus. VIII, 240. IX, 267. XII, 407. Adde quae contulit *Wyttenbachius* ad Plutarchi de S. N. V. p. 32.

Argentarius — argentariam facere. VI, 158.

Aristo Chius)(Ceus. XII, 401.

Aristoteles. I, 5. X, 283.

Armeniae tigres. Ovidii Met. XV, 86.

Artus, id est, arctus. XI, 297. *Duker.* ad Flori II, 6. § 31. p. 307. *Cortius* ad Lucani II, 616.

Assentior)(dissentio, ut consentio. V, 137. Docet quidem *Priscianus* VIII, 6. § 32. Assentio et assentior, et dissentio et dissentior in una eademque inveniri significatione.

Assiduitas quotidiana. I, 9. Panegyr. Lat. VII, 2. p. 421.

Atomi sive corpora individua. I, 18. II, 59. „Atomi „autem dicebantur, quod ea essent duritia vel soliditate, ut „secari penetrarique non possent." *Muretus* Opp. omn. T. III. p. 833. Secundum *Lactantium* de Ira Dei 9. *Epicurus* dixit, naturam rerum quibusdam minutis et insecabilibus conglobatam. 10. „*Leucippus* tam minuta sunt, *inquit*, ut nulla sit acies ferri tam subtilis, qua secari ac dividi possint. Unde illis nomen imposuit atomorum."

Atque — Atqui. V, 131. VII, 185. *Atque*, h. e. atque etiam, atque adeo. I, 34. XII, 372. Contrarius atque, XI, 315.

Atticus, T. Pomponius, cognomen Athenis deportavit. XII, 398.

Attingere aliquem i. q. cadere in aliquem. IV, 102.

Auctor, quicunque vel exemplo vel voce sua nos movet. I, 24. *Pierius* ad Virgilii Aen. XII, 159. — Auctores — scriptores — poetae. XII, 384.

Audire — audimus — audivimus, ut accepimus; Arbitror te audire, h. e. plus semel auditum tenere. IX, 263. Adde *Cortium* ad Lucani I, 559.

Augere patriam. XI, 304.

Auspicia pertinent ad volatum, cantum gestumque avium. I, 31.

Aut — an: num iniuste *aut* improbe fecerit. VI, 150. Plinii Epist. X, 48. Correctionem nostram in loco Ciceronis de Republ. I, 12. uno *aut* altero spatio, probare nobis videmur loco simili de Orat. I, 7. § 28. duobus spatiis tribusve factis. Atque ego haud scio an Epist. XIII, 19. § 9. rectius legatur:

Sed non plus duobus *aut* tribus mensibus, quam *an* tr. m.)(*Scioppii* Infamia Famiani p. 185. Namque alia quaedam ratio est dubitantis de Fin. II, 32. Simonides *an* quis alius, h. e. Simonidesne an quis alius? Bene quidem *Hier. Lagomarsinus* correxit vitium *Gratiani* scribentis libro XII. p. 365. „Tute tibi hoc fingis, *aut* ad aures tuas insusurrant hi, quibus vestra dissidia quaestui sunt?"

Aut — at. III, 89. Ovidii Met. XV, 470.

Autem, in progressione ad maiora: quibus *autem* opibus praeditam civitatem, i. q. quibus demum. XII, 383.

Axis terrae, quo terra instar rotae traiecta vertitur. I, 14.

B.

Baca seu bacca; baccae arboris, h. e. poma)(fruges. I, 16. IX, 251.

Barbare loqui; barbarismi. XII, 394. Meminimus quidem Vegetii de Re milit. I, 28. „post primum Punicum bellum viginti, *et quod excurrit*, annorum pax;" et Optati Milevit. ap. Oudinum Comment. de Script. Eccl. Sec. IVti, T. I. p. 580. „sexaginta, *et quod excurrit*, annos effluxisse."

Beatus i. q. dives. I, 5. VIII, 214.

Bentleius, Rich. princeps ingenii et doctrinae. IV, 109. Eius Epistolae. II, 75. Friponnerie latque. I, 30. ubi nescio an de superstitiosi hominis trepidatione ab ipsa superstitionis labe discernenda argutius disputaverit quam verius.

Bestiae in perturbationes non incidunt. IV, 112. *mutae*, id est, rationis et orationis expertes seu brutae. VII, 177. *Bestiola* pro vulgari animalculo. II, 71. X, 284.

Bias, sapiens unus e septem, *ita amari oportere*, censuit, *ut si aliquando esset osurus*. VIII, 226. Vacuus ex patria fugiens, *Omnia*, inquit, *mea mecum porto*. XII, 365.

Bilis; adiectiva verbalia huius terminationis modo active, modo passive usurpantur, ut *penetrabilis*. I, 28.

Bonum non potest cuiquam malo esse. XII, 362. *Io. Fr. Gronovii* Observ. IV, 9. p. 611.

Bonus vir et vir bonus. III, 89. VI, 143.

C.

Cadit in virum bonum. VI, 162. Caduca et incerta. VIII, 194.

Caelum et coelum, coelestia. I, 1. 2. Simili modo Caelium vel Coelium reperiri docet *Oudendorp.* ad Suetonii Tiber. 48. Adde *I. M. Heusinger.* Obss. Antib. I. p. 330.

Calamitas — calamitosi. VIII, 214.

Callimachus, poeta. X, 281.

Canius, C. eques Romanus. VI, 157.

Capacitas, h. e. spatium, quo res aliqua continetur, receptaculum. II, 61.

Capitalior pestis nulla, quam corporis voluptas. IX, 267.

Caput, i. q. summum atque praecipuum. VIII 242. libertas et iura civium. 230.

Carere)(vacare. VIII, 196. 242. Ovidii Met. XV, 158.

Cassius, Sp. Viscellinus, qui Romae regnum affectavit. VIII, 203. De Republ. II, 27.

Castus i. q. integer scelerisque purus. X, 290.

Casus mortis, qui mortem afferre possint. IX, 271.

Casuum variatio: reverentia adversus homines, et optimi cuiusque et reliquorum. XII, 368.

Catadupa, ubi Nilus praecipitat. XI, 324.

Cato maior, qui sapiens dictus est, proavus Catonis minoris sive Uticensis. V, 133. IX. 250. Catonis dictum. VIII, 241.

Caucasus, Asiae mons. XI, 329.

Causa, de qua in iudicio disceptatur. VII, 189. erat in meliore causa i. q. conditione. VI, 169. De terminatione comparativi *e* conf. *Bentleius* ad Horatii Serm. I, 9. 68. *Cortius* ad Lucani III, 427. — incidunt saepe causae, h. e tempora, quod inepte dicunt, *contingunt casus*. VI 143. nostra causa et nostri causa. VIII, 222. Panegyr. Lat. p. 48. 85.

Cedo (duabus brevibus) particula hortantis, ut quaeso, amabo. IX, 256. Th. Ruddimanni Instit. I. p. 270.

Celare aliud est, aliud tacere. VI, 147.

Celebritas i. q. frequentia, concursus. XII, 414. Epist. ad Attic. XII, 13. „me haec solitudo minus stimulat, quam ista celebritas." *Io. Fr. Gronovii* Observ. III, 16. p. 436.

Cernere — videre. I, 27. *Oudendorp.* ad Caesar. B. Civ. III, 56.

Certe an certo scio? XII, 397.

Cervorum et cornicum vita diuturna. XII, 411. Albinovani Eleg. II, 115 — 8. in P. *Burmanni* Anthol. Lat. II, 119. T. I. p. 277. V, 142. T. II. p. 421.

Cessare i. q. nihil amplius agere vel efficere. IX, 256. XII, 360.

Ceteroqui doctus. I, 25. „Non est autem dubium, „quin prisci illi et atqu*in* et alioqu*in*, ubi vocalis sequebatur, „scribere soliti *fuerint*." *Mureti* Opp. omn. T. II. p. 1005. ad Cic. Philipp. X, 8. Atqui ipse Muretus Epist. I, 85. „alioqui *enim* fore, ut corrumperentur."

Ceus — Chius. XII, 366. 401.

Chaldaei, h. e. Astrologi. I, 31.

Chimaera, monstrum triforme. I, 3.

Cibarius panis. XII, 353.

Circumdare alicui aliquid et aliquid aliqua re. XII, 386.

Oudendorp. ad Caesar. B. G. VIII, 7. p. 456. *Io. Fr. Reitzius* de Ambig. p. 96.

Citimus — extimus. XI, 311. 313.

Civis totius mundi i. q. mundanus, *κοσμοπολίτης*. II, 45.

Cocles ille fortissimus. III, 84. *Duker.* ad Flori. I, 10. § 4. p. 77.

Coeli stelliferi cursus acuto movetur sono. XI, 321.

Cognoscere — agnoscere. II, 57. *Io. Fr. Gronovii* Diatr. Stat. cap. I. p. 31.

Coire societatem. II, 44.

Colere aliquem. VIII, 197. colent inter se, i. e. se invicem. 237.

Collacrimare, i. e. vim lacrimarum profundere. XI, 296.

Colligere vitia in aliquem, i. e. enumerare. IV, 109.

Collocare filiam viro. XII, 375.

Comici stulti senes. IX, 265.

Commissurae et artus molles, h. e. articulorum commissurae. II, 75.

Comparativus duplex. VII, 182. rei minuendae: contractiores introitus. II, 72. V, 138. Comparationis compendium, ut res ponatur pro rei attributo, homines pro hominum ingeniis. VII, 188.

Compendiaria via, *σύντομος*. XII, 375.

Compensare voluptatem cum laboribus et labores cum voluptate. V, 125. Similiter apud Virgilium Aen. V, 230. pacisci vitam pro laude, XII. 49. letum pro laude. *Io. Fr. Gronovii* Observ. IV, 13. p. 677. sq.

Complicatam animi notionem evolvere. VI, 142.

Concipere fraudes. X, 290. Catil. II, 4. concipere scelus.

Concrepare digitis, i. e. percutere digitos cum sonitu. VI, 141.

Conferre se in belluam, h. e. converti. VI, 163. suam culpam in senectutem. IX, 275. Epist. III, 10. § 18.

Confidere arte. XII, 413.

Conglutinare. VIII, 210. de Senect. 20. pr.

Conquisitissimae epulae. XII, 389.

Consensus gentium num certum veritatis testimonium? I, 23. Seneca Epist. CXVII, 5. *Multum dare solemus praesumtioni omnium hominum. Apud nos veritatis argumentum est, aliquid omnibus videri: tanquam deos esse inter alia sic colligimus, quod omnibus de diis opinio insita est; nec ulla gens usquam est adeo extra leges moresque proiecta, ut non aliquos deos credat.* In hanc sententiam multa disputavit *I. I. Breitingerus* Mus. Helvet. Turici 1751. Part. XX. p. 499 — 531.

Consequi i. q. sequi. XI, 318. XII, 353.

Consolatio rerum, quarum causa solatium adhibetur. XII, 400.

Constantia naturae, h. e. ordo, quem natura per omnia aequabiliter sequitur. IV, 96. constantissime conficiens vicissitudines. I, 10. XII, 357. ratio constantiae. V, 119.

Constituere rem publicam. XI, 302. constitutus, de animi indole vel habitu, *διαθέσει*. IV, 108.

Consuetudo oculorum. I, 9.

Contagio — contagium — contaminare. X, 289. Ovidii Met. XV, 195. *Io. Fr. Gronovii* Observ. IV, 22. p. 775.

Contemnere — despicere — pro nihilo putare. II, 45. VIII, 238.

Contemplor animo. IX, 253. *Th. Gaza* et contemplor et conplector videtur reddere voluisse. Similem verbi varietatem notavit *Cortius* ad Lucani II, 302.

Contingere aliquem i. q. pertinere ad aliquem. XI, 327.

Continuo, h. e. protinus, confestim, *αὐτίκα*. IV, 103. „*Continuo* adverbium pro *assidue* barbarum est." Tursellinus de Partic. LII. extr.

Contrarius atque. XI, 315.

Contumacia, h. e. elati animi constantia. X. 287.

Convertet se in te unum tota civitas. XI, 302. Virgilii Aen. XII, 657. in te ora Latini, in te oculos referunt.

Copia, quidquid suppetit, adest. VI, 185. copiae ad vitam. II, 78. Lactant. de Ira Dei XIII, 2.

Coquit cura et versat. XII, 396.

Corneolos quasi introitus habent aures. II, 72.

Coronae gloria et nobilitas in ludis Olympiis. XII, 414.

Crede mihi et mihi crede. X, 294. Credere alicui et credere se alicui. XII, 385.

Crescere)(senescere. I, 7. *Duker.* ad Flori Prooem. 8. p. 10.

Critolai libra. VI, 173.

Cum — tum et tum — tum. II, 48. VIII, 198. XI, 309.

Cum, in concessione, quamvis. IV, 102. VII, 190. VIII, 246. XII, 385.

Cum, „ubi rationem causamque exprimit, coniunctivo „iungitur, ubi tempus, indicativo." IX, 272. Epist. IX, 14. § 6. *Cortius* ad Lucani IV, 563.

Custodiae corporis pro ratione genitivi duplici modo ponuntur, ut corpus vel custodiat vel custodiatur. XI, 307.

Cyclopum ritus referre. Ovidii Met. XV, 93.

D.

Damocles — Damocle. XII, 388.

Danai quinquaginta filiae. XII, 373. De Danao an Danai,

genitivo an dativo, dubitari posse video. Interpunctionem quidem vulgarem post verbum *aiunt* obtrudendam non putavimus.

Dapes cum sanguine, i. e. sanguineae. Ovidii Met. XV, 87.

Dáre se sermonibus vulgi. XI, 336. dedere se libidinibus. X, 289. voluptatibus. XI, 342.

Darius Nothus. XII, 353.

Dativus cum verbo passivo. III, 93. de Senect. 11. „Semper in his studiis vivenți non intelligitur, quando obrepat senectus." Adde *I. M. Heusinger*. Obss. Antib. 5. p. 478.

Dativus primae et secundae personae pronominis abundantia quadam affectum loquentis declarat. IV, 107. XI, 312.

Dativus *sibi* cum pronomine possessivo: *sibi* suarum rerum. VIII, 212. Quamquam ipsa collocatio *sibi suarum* aliquam habet admirationem. Nisi forte vim quandam inesse putemus in dativo, ut sit: *pro se quisque* satis superque habet.

De via, i. e. propter viam. XI, 296.

Decedere ex provincia. XII, 391. Ep. I, 9. § 75: II, 11. § 3. constituisse dicuntur (pantherae!) in Cariam ex nostra provincia decedere.

Decentiam, ut ita dicam, figurarum oculi iudicant. II, 73.

Dedicatum ingenium sicut simulacrum aliquod, h. e. putabit ingenium in se suum esse instar simulacri dedicati, se habere, quasi simulacrum dedicatum, sic animum. II, 41. Ob ancipitem participii coniunctionem delendam censuimus distinctionem post *dedicatum*, quae commode etiam abesse poterat post *suum*.

Defluere, de motu leni ac facili. II, 63. XII, 390. defluere — excidere. VIII, 224.

Degustare, i. e. leviter gustare. XII, 388. Senec. Epist. II, 3. fastidientis stomachi est, multa degustare.

Deinde — deinceps. I, 19. XI, 331.

*De*ligere — *e*ligere. II, 44. XII, 367. *Oudendorp.* ad Frontini I, 1. 9.

*De*minutio — *di*minutio. I, 13. Plinii Paneg. 19. 38.

*De*minutiva: corpeolus. II, 72. mulierculae. VIII, 214. tonstriculae. XII, 385. parvuli igniculi. 343. *Davisius* ad Hirtii B. Afric. 27.

Demitti contrahique animo)(efferri et effundi. IV, 97.

Demum an dein? XII, 346. Suetonii Tib. 68. demum — denique: tum denique. III, 84. XII, 351. demum, cum indignatione. Ovidii Met. XV, 122.

Depellere — repellere. II, 70. *H. Stephani* Sched. var. III, 18. p. 70. *Ernestii* opinionem, pro vulgato sudorem defluentem *re*pellunt commendantis *de*pellunt, iuvant verba *Isidori* Origg. XI, 1. „Supercilia dicta, quae superposita sunt ciliis, quae idcirco pilis vestita sunt, ut oculis munimenta praetendant, et sudorem a capite defluentem *de*pellant."

Deprimere terram et maria, h. e. secum trahere, pondere suo vincere. VI, 174. *Io. Fr. Gronovii* Observ. II, 13. extr.

Descriptus, i. e. ordine constitutus et dispositus. IX, 251.

Deserere — relinquere. XI, 339.

Desiderativa: parturire, scripturire et similia. VIII, 213.

Desperare aliquid, veritatem. I, 25. salutem. VIII, 241. reditum. XI, 335. Cuius loci in dubia lectione sententiam qualicunque interpretatione nostra iuvandam putavimus, ac si Cicero dicat: Quod si iam nullam spem habueris in coelum redeundi, perexigua saltem omnis hominum gloria videatur necesse est. Igitur si praestantium virorum exemplo motus altius animum erigere malueris in coelum, nihil popularis aurae gratia facies. Et dixit initio capitis 7. haec coelestia semper spectato, illa humana contemnito. De accusativo adde *Cortium* ad Epist. II, 16. § 11. p. 91. XII, 14. § 6. p. 626. Lucan. V, 574. *Oudendorp.* ad Frontini IV, 5. 6.

Despicere — contemnere. II, 45. VIII, 238.

Deterrere liberalitatem, h. e. homines ab liberalitate, quo minus liberales sint. XII, 412. Non deterret sapientem mors — quo minus. X, 285.

Deus mens soluta quaedam et libera. I, 25. unus omnium magister et imperator. III, 85. supremus. II, 37. summus. XI, 313.

Dicitur; verbum vel personale cum nominativo, vel impersonale cum accusativo verbi infiniti. XII, 410. *Dicuntur* — *ducuntur*. II, 46. X, 283. Vide quos laudat *Moserus* ad Cic. de Republ. III, 23. p. 385.

Dies, generis communis; de tempore generis feminini: in plurali numero num generis feminini? I, 4. nulla praestituta die. X, 280. *Oudendorp.* ad Frontini I, 2. 6. dies solstitialis idem, qui longissimus. X, 284. Causa quandoque ab iudicibus differtur in diem longissimam (Gellii N. A. V, 10.) id est, ad Graecas, ut aiunt, Kalendas seu diem Sti Nunquami.

Diffluere deliciis. VIII, 215. *Duker.* ad Flori IV, 12. § 65. p. 829.

Digito demonstrari. XI, 337.

Dii meliora! IX, 270.

Dilatari velle in angustiis. XI, 330.

Diligentia, a verbo diligere, id est, cum cura et iudicio seligere. V, 157. VIII, 229. 247.

Dimicare — dimicatio, de periculis adeundis. V, 130.

Diogenes Babylonius, discipulus Chrysippi. VI, 145.

Dionysius tyrannus Syracusanorum. XII, 381.

Disceptator legis. III, 85. *Oudendorp.* ad Caesar. B. G. VII, 37.

Discere: hoc qui non didicerit. VI, 143.

Discessit terra, h. e. se aperuit. III, 92. *Cortius* ad Lucani V, 631.

Disputare — disputationes. I, 12. XII, 554.

Dissolutus senex i. q. remissus)(diligens. IX, 365. *Cortius* ad Cic. Epist. V, 2. § 24. p. 207. — homo dissolutus, i. e. verecundiae expers. XII, 369.

Distinctum astris coelum. I, 7.

Ditione alicuius geri. I, 32.

Divellere — *devellere*. VI, 140. *Cuperi* Observat. IV, 5. *Arntzen.* ad Panegyr. Lat. VIII, 12. p. 499. *Huschke* ad Tibulli I, 2. 82. p. 68. *Cortius* ad Lucani I, 240.

Diversus i. q. contrarius, oppositus. VII, 179. XI, 326. *Duker.* ad Flori III, 2. § 24. p. 235. *Cortius* ad Lucani II, 467. *Oudendorp.* ad Frontini II, 5. 20.

Divinus homo. V, 133. divina studia. XI, 323.

Docuit filias, h. e. docendas curavit, doceri iussit. XII, 385.

Dolor, sensus acceptae iniuriae appetens vindictae. III, 88.

Domesticae Furiae. III, 87. vitia domestica. X, 289.

Domicilia bona — illustria. I, 5.

Dubitare aliquid et de aliquare. I, 2. 25. Dubito an sit et dubito an non sit. VI, 144.

Dum — donec, cum indicativo et coniunctivo. XII, 406. *Duker.* ad Flori III, 11. § 7. p. 540. *Oudendorp.* ad Frontini I, 5. 2. III, 8. 2. 18. 3. Hirtii B. Afr. 61. 88. Hisp. 13. Suetonii Octav. 94. p. 322.

Dumtaxat ad tempus. VIII, 216. Sed numerus p. 163. mutandus erat in p. 201. De sententia conferatur *Boissonade* Poet. Gr. T. III. p. 293. de collocatione vocabuli *I. M. Heusinger.* Emendat. II, 8. p. 247.

Duo vicinos, h. e. duos. XII, 347. Virgilii Aen. XI, 285. XII, 342. *Cortius* ad Lucani I, 111. Duobus i. q. utrique. Ovidii Met. XV, 115. Serv. ad Virgilii Aen. XII, 511.

Duodecim tabulae. XII, 377.

Duplicare i. q. multiplicare, augere. I, 24.

E.

E et Ex. VIII, 214. Tusc. I, 29. educi e custodia. XI, 305. Lucani V, 250.

Edixero an, quod plerumque Ciceroni placuit, dixero? VIII. 225.

Effingere i. q. efficta continere. II, 62.

Eleganter acta aetas. IX, 273.

Elisio litterae *s* in brevi syllaba ante consonantem: ut plenu' fidei, senio confectu' quiescit. IX, 276. Eandem haud temere neglexisse videmur I, 14.

Ellipsis verbi *egit*. VI, 159. *faciunt*. VIII, 194. pronominis *alius*. V, 124. 127. — quod contra idem pronomen interdum videtur abundare, ut apud Herodot. I, 193. 216. qualia notavit *Heindorf.* ad Platonis Gorgiam p. 91. — par-

ticulae adversativae *at*, *sed*. V, 134. IX, 273. Adde *Cortium* ad Lucani II, 85.

Eluere amicitias i. q. sensim minuere. VIII, 235.

Eluviones exustionesque terrarum. XI, 331. Lucanus Pharsal. I, 72 — 80.

Emensus et emersus. Ovidii Met. XV, 186. 226. *Duker.* ad Flori III, 10. § 22. p. 533.

Eminere foras. XI, 341.

Enallage temporis, imperfecti pro plusqpf. coniunctivi. V, 153. X, 291. Alia ratio imperfecti *faceret*, *liceret*, XII, 348.

Enim, ut Graecum γὰρ, nonnunquam refertur ad aliquam sententiam, quae cogitanda relinquitur. I, 23. VI, 155. VIII, 216. XI, 333. Et praemittitur verbo *est* et postponitur: Quid enim est an Quid est enim? IX, 251. XI, 304. Nihil est enim. VIII, 202. — In Fragm. de Consol. II, 49. ap. Lactant. de Ira 10. legitur, Nihil *est enim* in animis mixtum.

Ennius. Q. IX, 275. XI, 297. XII, 395. *Ennii* annales. I, 19. *Ennii* versus an *Attii*? 14.

Ἐρείδειν videtur corruptum in ἐγείρειν. XI, 327.

Ergo, ultima syllaba porrecta. Ovidii Met. XV, 173. *I. M. Heusinger.* Obss. Antibarb. 4. p. 438. Ennianae breviloquentiae apud Ciceronem de Senect. 4. haud absimilis est Virgilii Aen. XII, 96. seq.

Escendere et ascendere. X, 288. pro Deiot. 9. Adde quae notavit *Cortius* ad Lucani I, 212. 214. p. 67: *Burmann.* ad Phaedri IV, 21. 9.

Esse, quod est, τὸ ὄν, essentia. II, 56. Quid est — si hoc non est? VI, 151. Lucanus V, 274. Quid satis est, si Roma parum *est*? Est quatenus i. q. aliquatenus. VIII. 232. Non est ita. XI, 306.

Etiam in senectute, h. e. tantummodo, saltem. V, 139. aut contentus *etiam*. XII. 371. religio propaganda *etiam* est, idemne quod *etiam atque etiam*, διηνεκῶς, an non modo non exstirpanda, verum etiam propaganda? I, 29.

Etiam cum comparativo pro communi *adhuc*. II, 55. VIII, 196. omissum post non modo, non solum sed — III, 82. XII, 369, 398. Panegyr. Lat. IX, 21. p. 594.

Etiam — enim. VIII, 199.

Etsi, ut quamquam, non sequente *tamen*. IX, 262.

Evadere i. q. escendere. I, 6. expedire se ex periculo. VI, 164.

Evestigare. Ovid. Met. XV, 146. Similia poetarum verba sunt *emirari*, *evinctus*, apud Horatium et Virgilium; atque etiam *ementiri* apud Ciceronem.

Ex aeternis tenebris i. q. post tenebras. I, 8. *Cortius* ad Cic. Epist. V, 16. § 4. p. 241. — ex quo, i. e. propter quod.

VIII, 200. XII, 385. 407. Livius III, 36. 38. XXIII, 7. ex vulnere, i. e. propter vulnus. XII, 359.

Exanclare an exanclare? X, 278. *tl* post Zeibich. Athl. Parad. p. 112. tuetur *Oudendorp.* ad Appul. Met. I. p. 55. *Cortius* ad Lucani III. 496. *cl*, quasi conflatum ex Graeco *ἀγχυλον*, anculare, anclare, *Muretus* Var. Lect. XIII, 17. et Epist. II, 8. *Hub. Giphanius;* in primis vero *Ioach. Camerarius* ad Cic. Tusc. II, 8. p. 8. seq.

Excidere — defluere. VIII. 224.

Excidere et exscindere urbem. XI, 300. Quodsi, Grammaticorum quorundam praecepta sequutus, *excin*dere scripseris, ut *excul*pere, *exic*care, *expi*rare, *excri*bere, et quae sunt huius generis, dubium sane relinquetur in Philipp. IV, 5. extr. *Karthaginem exciderunt*, *Numantiam everterunt*, sitne illud praeteritum verbi *exci*dere an *excin*dere. Qualia nos quidem tironum gratia vitanda censuimus. Adde *Gesn.* Thes. L. L. in *Exsaevio*, *Externo.*

Excusatum iri se an *obscu*ratum iri arbitrantur? VIII, 235.

Excutere i. q. perscrutari. VI, 162. Simile A. Gellii XIX, 8. enuncleari et excuti; licet *P. Wesselingio* Observat. I, 16. p. 58. non displicuerit ex*tundi.*

Exire de potestate. XII, 405.

Exsistere, de iis, quae in ceteris eminent, aut in lucem prodeunt. V, 131. 132. VII, 175.

Exspectare, vel *παρατηρεῖν* vel *ἀναμένειν*. XII, 372.

Exstruere mensas epulis. XII, 389.

Extabescunt opiniones. I, 3.

Extimus — citimus. XI, 313.

Extremum h. e. summum an postremum? VIII, 193.

F.

Fabricari, plerumque verbum deponens apud Ciceronem. II, 65.

Fabricius, C. Luscinus. VI, 170. VIII, 202.

Facere aliquis dicitur, quod vel agit vel patitur. IV, 112.

Faces doloris. XII, 392.

Facile vincere. XI, 311. Cic. de Republ. I, 23. pr.

Facinus, flagitium, scelus. IX, 268. XII, 378.

Falso, absolute positum: Aliud utile interdum, aliud honestum videri solet. Falso: nam — VI, 140.

Familia i. q. famuli. XII, 385.

Fasti — Fastorum notae. I, 13.

Fatale, i. q. fato constitutum. XI, 302.

Fenerari beneficium. VIII, 208. Illud non dissimulamus, pristina interpunctione servata, bipartitam strictius conservari comparationem hoc modo: ut enim benefici sumus, non ut

exigamus gr. — sed *ut* natura pr. ad l. sumus: sic non — sed quod. Tum autem nescio an potius scribendum fuisset: Ut enim *non* benefici sumus, ut exigamus gratiam — sed natura pr. sumus: sic etc.

Ferae, quadrupedes omnis generis. Ovidii Met. XV, 83.

Ferre aliter inveterata, aliter recentia, quorum gravitatem alias alio modo sentimus. IV, 102. natura fert. XI, 522. Caesar. B. G. VIII, 36.

Ferri de motu incitato ac violente. I, 13. *Cortius* ad Lucani I, 664. Itaque Seneca Epist. CXIV, 3. Non vides, si animus elanguit, trahi membra, et pigre moveri pedes? — Si irascitur, turbatum esse corporis motum, nec ire sed ferri? Quaest. Nat. II, 13. Non enim eunt, sed feruntur. Similis usus verbi ἴεσθαι apud Graecos. Herodot. II, 70. VI, 112. 134.

Fictae simulationis species. I, 33.

Fides, fidei, media porrecta. XII, 397.

Fieri potest — esse potest. VIII, 219. Namque *Erasmus:* „Fieri dictum videtur pro esse, Graecorum more γίνεσθαι „sive γενέσθαι."

Figura non magis de specie externa, quam de constructione, qua corporis ratio et natura effingitur. II, 52.

Fingere et excogitare. II, 44. Sic Cic. in Catil. II, 4. Quid enim mali aut sceleris fingi aut excogitari potest, quod non ille conceperit? — fingere)(scalpere. II, 75.

Finis bonorum i. q. summum bonum. VI, 147. Fines et quasi termini. VIII, 221.

Flabile i. q. spirabile, quod vel spirat vel spiratur. II, 49.

Flaminius T. Quinctius. XII, 397.

Foras eminere. XI, 341. Lactantii Epit. 55. iustitiam, quae — foras tota promineat.

Foris, forem, numero singulari. XII, 387.

Formidatis pinnis includere cervos. Ovidii Met. XV, 475. *Cortius* ad Lucani IV, 437.

Fortis, qui animo strenuo probitatis munere fungitur, nunquam molliter cedit. V, 132.

Fortuitus — gratuitus; horum pronuntiatio ambigua. X, 277.

Fortuna non solum ipsa caeca est, sed eos etiam plerumque efficit caecos, quos complexa est. VIII, 219. Livius XXX, 30. 42. suis ea cuique fingitur moribus. XII, 405.

Fortuna, h. e. opes, res familiaris. VIII, 224.

Fragilis cera i. q. flexibilis. Ovidii Met. XV, 169.

Frangere)(excitare, erigere. VIII, 225. frangere libidines. XII, 348.

Fraudare, decipere, fallere. XII, 371. Haud absimilis coagmentatio verborum labi, errare, nescire, decipi, Offic. I, 6. pr.

Fraus, h. e. improbe factum. III, 85. 87. Fraudes concipere. X, 289.

Frui, fungi, uti: ad sensus capiendos et perfruendos. II, 74.

Fugere se ipsum: ipse se fugiet. III, 86.

Fulmina et tonitrua ad divinationem pertinent. I, 31. Seneca Quaest. Nat. II, 34.

Furiarum taedae ardentes. III, 87. Mureti Opp. omn. T. III. p. 540.

Fusca vox, h. e. obscura)(candida sive canora. II, 73.

Futuri passivi participium convenit cum Graecorum participio praesentis. IX, 259.

G.

Ganges Indiae fluvius. XI, 329. *Cortius* ad Lucani III, 230 — 4.

Gaudere, laetari, gestire. V, 124.

Generosus i. q. nobili genere ortus. VIII, 204.

Genitivus duplex. II, 58. 72. *Th. Ruddimanni* Instit. II. p. 42. *Frotscher.* ad Xenoph. Hier. I, 10. p. 13. anceps: eorum ipsorum — convenientiam partium. XII, 358. cui coniunctioni viam aperiunt praecedentes accusativi, *pulchritudinem*, *venustatem*.

Genitivus suspensus e praecedente nomine semel posito nec repetito. VIII, 223. IX, 262. Velut apud Herodotum. IV, 172. extr. ἐκ τῆς τοῦ ἑτέρου, aus der des Andern, imperite vertas: ex *ea* alterius.

Genitivus, qui dicitur obiecti: obsequium corporis. II, 43. ius iurandum hostium. VI, 167. consolatio rerum. XII, 400. *Th. Ruddimanni* Instit. II. p. 42.

Genitivus *i* a nominativo *ius*, *ium:* Publi, Tulli, praemi, viti. XII, 396. Conf. Conspectus Orthogr. Cod. Vatic. de Republ.

Genus infinitum sive neutrum pro finito. I, 21. II, 52. V, 120. multa de suis rebus. XII, 364.

Genus pronominis modo praecedenti nomini accommodatum, modo sequenti. II, 36. VI, 140. XI, 308: 337. 340. . . . . *Io. Fr. Gronovii* Observ. III, 2. p. 339.

Geometria, musica. XII, 408. Geometrica didicisse. II, 54. *Io. Fr. Gronovii* Observ. II, 2.

Gerundium et passivum et activum. I, 16. XI, 340. *Serv.* ad Virgilii Aen. XII, 46. aegrescitque medendo. 88. sui interimendi via. XII, 387.

Gerundium pro infinitivo et vicissim: impia consuetudo est contra deos disputandi, quod barbare dixeris, *ea* disputandi contra deos. I, 36.)(natum tolerare labores. Ovidii Met. XV, 121.

Gigantum modo bellare cum diis. IX, 252.
Globosus — rotundus. XI, 308. globus — orbis. 313.
Gnathonis persona. VIII, 245.
Gorgias Leontinus. IX, 274.)(Quintil. Inst. IX, 2. § 102.
Graii et Graeci. XI, 310. Senec. ad Helv. 8. Graecia magna. X, 291.
Grammatici. VII, 184. De his copiose disputat *Des. Heraldus* Obss. ad Ius Att. et Rom. VII. 25. § 16 — 21. p. 610 — 1. Adde quos laudat *P. Burmannus* ad Henr. Valesii de Critica I, 1. p. 144. seq.
Gratia — opes. VII, 187. VIII, 214.
Gravitas corporis, h. e. incommoda valetudo, qua corpus in munere suo fungendo impeditur, onerat·ur. IV, 111.
Gyges ille inducitur a Platone. III, 92.

H.

Habere sollicitum. IX, 270. Epist. VII, 3. nihil habeo, quod inousem senectutem. 274. habendum est i. q. sciendum, tenendum. VIII, 242. Sic habeto. XI, 304.
Haruspex, extorum interpres. I, 31. Tibulli II, 5. 14.
Haud scio an *quidquam* vel *nihil;* ut pro codicum auctoritate utrumlibet probabile sit. VIII, 191. *Muretus* Epist. IV, 73. pr. „Accepi litteras tuas, quibus haud scio an quidquam mihi gratius afferri potuerit." *Io. Fr. Reitzius* de Ambig. p. 821.
Hendiadys sive ἓν διὰ δυοῖν, quae *Servio* ad Virgilii Aen. I, 61. est figura *endyadis*, qua una res in duas dividitur interposita confunctione. I, 18. XII, 358. 391. *Th. Ruddimanni* Synt. II, 3. p. 372. Eodem pertinere videtur de Senect. 9. laterum etiam et virium.
Heraclitus)(*Polycletus*. VI, 143. Adde var. lect. in Serv. ad Virgilii Aen. VI, 265.
Hercules Prodicius. XII, 366.
Hic, haec, hoc, de rebus notis et vulgo obviis, vel tempore locoque propinquis. II, 50. 61. V, 130. XI, 298. 330. *Haec*, Graece Τάδε, de universo mundo ob oculos posito. I, 1.
Hippias Eleus, sophista. XII, 408.
Hippocentaurus, nomen equestre. I, 3.
Homerus. V, 126. XI, 297.
Homo, animal multiplex. II. 36. iustus nocet nemini, nisi lacessitus iniuria. VI, 142. Deum se scito esse. XI, 338. Hominis causa omnia esse creata, Stoici voluerunt. II, 79. *Lactantius* de Ira Dei 13. Homines prosperis rebus immutantur; spernunt veteres amicitias, indulgent novis. VIII, 218.
Homo instar pronominis adhibetur, interdum cum aliquo lepore; ut: hominem ad coenam invitavit. VI, 158. collocavit

hominem. XII, 389.)(de hoc homine. 581. Adde *P. Petit*; Misc. Obss. III, 15.

Honorati viri, qui honores et magistratus gerunt. IX, 258.

Horae, ad designandum tempus partesque diei. I, 11.

Horti — hortuli. VI, 157.

Humana despicere. VI, 166. humana vitia, quibus homines plerique obnoxii sunt, X, 289.

Humanitas et morum facilitas et eruditio homine digna. XII, 398.

Hunc — Nunc: *hunc* librum de senectute. XII, 401.

Hypanis fluvius, qui ab Europae parte in Pontum influit. X, 283.

Hysterologia seu ὕστερον πρότερον, cum, quod sensu posterius est, prius loco ponitur. I, 23. II, 42. *Th. Ruddimanni* Synt. II, 4. p. 393. *Cortius* ad Lucani V, 268.

I.

Iam — autem, transitioni inserviunt. II, 66.

Id est — id est enim. XII, 415. Hanc ipsam particulam *enim* non requirebamus Tusc. III, 27. quo facilius crederemus ab ipso Cicerone additum nomen Graecum fabulae Terentianae.

Idem: in res obscuras atque difficiles *easdemque* non necessarias. V, 138.

Igitur, interruptam orationem instaurat et repetit. I, 16.

Illa superbia, id est, tanta. VIII, 218. illi quidem, οἱγε. 194. de qua coniunctione pronominis cum particula, praeter *Tursellinum* CV, 3. p. 308. conferatur *Beierus* ad Cic. Offic. II, 6. § 21. cum *Mosero* de Republ. II, 11. p. 239. et *Cortio* ad Epist. XII, 9. § 2. p. 616.

Imagines Romanorum. XI, 297. expressae — adumbratae. V, 130.

Imbecillis et imbecillus. VIII, 199. imbecilla assensio, Gr. ὑπόληψις ἀσθενής. IV, 99.

Imbuere aliquem, id est, doctrina vel exemplo animum mentemque conformare. XII, 346. imbutus, de leviore quadam institutione et cognitione. I, 23. Seneca Epist. CX, 8. si illa se non perfuderit, sed infecerit.

Immo — immo vero. VI, 142. 148. XI, 305.

Imperia — magistratus. VIII, 234.

Imperfectum pro plusqp. coniunctivi. V, 133. X, 291. *Duker.* ad Flori III, 3. § 13. p. 450.

Imperfectum verbi coniuncti cum praeterito indicativi: homines enim hac lege sunt generati, qui *tuerentur* illum globum. XI, 307.

Imperfectum coniunctivi pro praeterito vel praesente indicativi, accommodate vel ad veterem personam loquentis,

vel ad opinionem olim scribentis. II, 64. XII, 408. De utroque genere praecepit *Beierus* in Iahnii Annal. III, 3. p. 37. 38.

Impetus coeli vertitur, b. e. coelum magno impetu. I, 11.

Importunitas — importunus. VIII, 218. *Duker.* ad Flori I, 8. extr. p. 68.

Impotens, id est, intemperans, immoderatus. XII, 388.

Imprimere, inscribere aliquid aliqua re. II, 62.

Impurus i. q. scelere pollutus, flagitiosus. VIII, 227.

In: innatus *in* nobis. V, 123. inesse *in* homine. VII, 178. *in* moribus. XII, 374. Et amat Cicero sic repetitam praepositionem verbi compositi. *Cortius* ad Lucani IV, 92.)(XII, 344. Cum ablativo et accusativo. XI, 309. XII, 349. Tusc. II, 4. in ratione vitae peccans. *Cortius* ad Lucani IV, 821. et Cic. Epist. III, 8. § 8. de Amicit. 12. § 41. 42.

Incurviscere seu, quod Buherium unice probavisse refert Ernestius, incurvescere. I, 16. Quamquam potuit, opinor, poeta triplici aliquando satiatus verborum convicio in quarto sonum inflectere, ne putidus denique fieret, id est enim putisceret. Lucretii III, 290. „Incurvescere — — aliqui fecere incurviscere. Hoc, [id est, bacarum ubertas,] accipiendum de oleis, quarum ut vini praecipuus usus ad cultum et commoditatem vitae." *Camerar.*

Indicare — iudicare. XII, 362. 371. 388.

Indicativus in multis formulis obtinet pro vulgari coniunctivo. I, 35. Virgilii Aen. XI, 443 — 4.)(Senec. de Benef. III, 29. sive aestim*es*. Quaest. Nat. II, 39. sive illa *bella sint*. Perfectum Indicativi pro coniunctivi plusquampf. VIII, 228. XII. pr. Ovidii Met. XV, 108. Possum nominare. IX, 259.)(Sallustii Catil. 7. Memorare pos*sem;* apud Servium in Virgilii Aen. XII, 230. pos*sumus* vel pos*sum*.

Indicativus in obliqua vel oratione vel interrogatione. I, 28. VIII, 219. XI, 326. XII, 368. *Cortius* ad Lucani I, 126.

Iners poeta, id est, expers artis, imperitus. IX, 251. senectus. 266.

Infacetus et inficetus. VI, 157. Comparari poterat Tusc. I, 8. pr. Epicharmi acuti, nec insulsi hominis. De discrimine significationis, propter magnam in compositis licentiam, quidquam affirmare noluimus, posse fieri statuimus; quemadmodum *non aequum* discernere ab *iniquo* licet, *non aptum* ab *inepto*, vel vernaculo sermone *unpassend*)(ungereimt.

Infinitivus, qui dicitur historicus: stomachari Canius. VI, 160.

Infinitivi passivi forma antiqua: convestirier. I, 16. Epist. V, 10. pr. VII, 12. § 3. — activi et passivi vicissitudo et proprietas. VIII, 219. quam luculenter demonstrat Senecae locus is, quem dedimus p. 220. de Ira III, 5. *Oudendorp.*

ad Frontini II, 4. extr. ad Herenn. III, 3: — Infinitivus vel coniunctivus cum pronomine relativo. 212. Adde *Moserum* ad Cic. de Republ. I, 14. p. 64.

Infundere vitia in civitatem. XII, 350.

Ingenua studia, liberalia, studia humanitatis. V, 125.

Inopia — indigentia. VIII, 205. inopes. 214.

Inquit — ait. V, 139. tertia persona singularis infinita. X, 280. In Senecae locis designandis inopes nos copia fecit. Damus hic de Ira I, 3. 9. 10. 11. 12. 13. II, 6. pr. 11. pr. 12. 15. 16: 17: etc.

Inscribere deos sceleri. Ovidii Met. XV, 128.

Institiones stellarum errantium, Graece *στηριγμοί*. II, 63.

Instituta — praecepta. X, 291.

Insulae beatorum. V, 128. Panegyr. Lat. VI, 7. p. 367.

Integer, h. e. incorruptus, intactus. I, 31. integra iudicandi potestas, h. e. nullis imminuta opinionibus. XII, 355.

Intelligere i. q. tenere, certo iudicio probare. VIII, 209.

Interdicere alicui aliqua re. IX, 258.

Interpellatores: sine interpellatoribus, Gr. *ἀπαρεν-όχλητος*. VI, 157.

Interpres Graecus Somn. Scip. correctus. XI, 327.

Interrogativa, *quis*, *quaenam*, *quantum*, modo ad augendum rem pertinent, modo ad minuendam. I, 8. 9. III, 88. V, 135. XI, 335. Ovidii Met. XV, 468.

Invehi in aliquem, Gr. *ἐπιφέρεσθαί τινι*. VIII, 223. Praeter Ruhnkenium ad Rutil. Lup. II, 20. p. 135. conf. *Duker.* ad Flori IV, 2. § 84. p. 709.

Inversio: congressus ut fugiat. VIII, 240. nihil ut tulerit gravius. XII, 387. iis ut fuerit. 394.

Inveterare et inveterascere. I, 3.

Invisitatus — inusitatus. III, 92. *Duker.* ad Flori IV, 2. § 81. p. 707.

Inutilis sive non utilis auctor, i. e. noxius, perniciosus. Ovidii Met. XV, 103.

Ipse — se ipse et se ipsum. II, 40. *seq.* IV, 114. IX, 248. *Arntzen.* ad Plinii Paneg. 91. p. 379 ipsa cognitione, i. e. sola et mera. V, 125. 130. XII, 344. ipsae defluebant coronae, *αὐταὶ*, h. e. *αὐτόματοι*. 391. *Cortius* ad Lucani I, 291.

Ira defervescit. XII, 406.

Iracundus — iratus. IV, 107. iratos proprie dicimus exisse de potestate. XII, 405.

Is, ea, id, ambitiose nomini suo praemittitur. II, 78. V, 126. XI, 319. XII, 359. 361. Esse aliquam mentem, et *eam quidem* acriorem; aeternamque naturam, et *eam* suspiciendam:

non ad verbum aut sententiam relato pronomine, sed ad ipsum, quod praecessit, nomen. I, 26. 29. II, 52. IX, 258.

Iste, per contemptum. I, 20. XII, 348. 361.)(isti. VI, 159.

Isocratis Panathenaicus. IX, 274.

Ita fit, pro vulgari *inde sequitur*, h. e. proinde. IV, 111. XI, 340.

Iubar, id est, sol cum radiis luminis sui. Ovidii Met. XV, 187. Lucani V, 456.

Iudicare — indicare. XII, 362. 371. 388.

Iupiter — Iuppiter. Ovidii Met. XV, 70. Virgilii Aen. I, 223. IV. 206. *Huschke* ad Tibulli II, 5. 41. p. 373. Iahnii Annal. III, 4. p. 95.

Iuratus missus est, h. e. postquam iurasset. VI, 165.

Ius iurandum. I, 33. VI, 169. Cicero quidem nusquam utitur *iuramento*, quod vocabulum tantum non barbarum novissimus Herodoti interpres Latinus, nescio quo iure, aliquot locis substituit pristino *iuri iurando* — Iura religiosa mortuorum. X, 291.

Iustitia pro omni genere probitatis atque virtutis. XI, 309.

L.

Labes decoris et dedecoris. II, 44.

Labi, de motu facili et expedito, proclivi. V, 128.

Laborare et elaborare. IX, 259.

Lacteus orbis sedes beatorum. XI, 311. De Amicit. 4.

Lacunar. XII, 390.

Laetari — gaudere. V, 124.

Laetificus, h. e. laetus, ut regificus i. q. regius. I, 15.

Latibula quaerunt animantia, quibus tecta lateant. V, 120.

Laus — laudes, res laudabiles. V, 129. X, 286. XII, 357.

Lectus cubicularis. XII, 386. aureus, stratus textili stragulo. 389.

Legatus in exercitu secundus post imperatorem. IX, 256.

Legio prima — quarta, a tempore, quo quaeque conscripta fuit. XI. pr. 295. De cohortium numero adde *Oudendorp.* ad Frontini I, 6. 1. p. 100.

Lenocinia corporum, Gr. *κήληθρα*, artes, quibus sensus deleniuntur. II, 75.

Leon, princeps Phliasiorum. XII, 412.

Levasso, h. e. levavero. XII, 395.

Leucates mons in Epiro. IV, 102. *Duker.* ad Flori IV, 11. § 4. pr. 776.

Levis an lenis vox?)(aspera. II, 74. *Henr. Stephanus* de Abusu L. Gr. p. 93. edit. Roloff. *I. M. Heusinger.* Antib. I. p. 334. *Cortius* ad Cic. Epist. II, 11. pr.

Levitas, i. e. inconstantia)(gravitas. IV, 105. V, 131. levitas et iactatio. XII, 394.

Leviter an, quod nos amplexi sumus, leniter eminere? II, 70. Beierus alterum, *leviter*, defendendum suscepit in Iahnii Annal. III, 3. p. 16. Adde *Cortium* ad Lucani II, 360. IV, 11. eumdemque de simili confusione vocc. acclinis et acclivis, II, 356. Virgilii Aen. X, 835.

Liberaliter vivere. VIII, 239. XII, 370.

Libertas est potestas vivendi ut velis. XII, 403.

Libertus — libertinus. XII, 347.

Libidines avidae voluptatis inciiant an incitantur (ipsae se impellunt, IV, 103.) ad potiundum? IX, 267.

Licet etiam mortalem esse animum iudicantem aeterna moliri. X, 285. *Oudendorp.* ad Caesar. B. Civ. III, 1. Dativi exempla post alios collegit *Cortius* ad Lucani III, 32.

Litterae unetviginti. I, 19. eruditio, quae litterarum monumentis continetur. V, 129. VII, 187. historia, eloquentia, linguarum studium. XII, 408.

Loco, i. e. suo loco. XII, 357. in locum, i. e. in suum locum. III, 93.

Locus i. q. caput, res, materia, de qua disputatur. II, 55. VIII, 213.

Locri, urbs Italiae inferioris. XII, 386.

Locupletiores auctores. VI, 165.

Longus — longinquus. IX, 269. Tusc. III, 28. Caesar. B. G. I, 47. V, 29. extr. *Io. Fr. Gronovii* Observ. IV, 11. p. 642. *Reitzius* de Ambig. p. 345.

Lucifer exit equo. Ovidii Met. XV, 190.

Lucretia, Tricipitini filia. III, 84. De Republ. II, 25.

Luculente et luculenter. VI, 161. *Muretus* Epist. II, 85. „ita diserte ac luculenter explicabant."

L. Lucullus, vir magnus. XII, 347.

Ludi Circenses, gladiatorii, scenici. V, 124.

Ludibria fortunae. XII, 365.

Lumen, h. e. virtus aliqua conspicua. VIII, 201.

Luna ultima a coelo, citima terris. XI, 311. radiis solis accensa convertitur. 318.

M.

Sp. Maelius, qui regnum affectavit. VIII, 203. De Republ. II, 27.

Magna Graecia, sive Italia inferior. X, 291. Magnum mare, Atlanticum. XI, 329. *Cortius* ad Lucani V, 619.

Magnificentia verborum. VIII, 194.

Magnopere et magno opere. V, 129. *Oudendorp.* ad Caesar. B. G. I, 13. *Cortius* ad Cic. Epist. IV, 5: § 3. 5. 11.

Maiores posteris meliores. XI, 332.

Malum! φεῦ! interiectio indignantis. XII, 376. Adde *Cortium* ad Lucani I, 626.

Marcus Curius an *Manius?* VIII, 202. De Republ. III, 4. Fragm. Varronis ap. Nonium in v. *Nebulones* p. 1235, 46. Ald.

Masinissa rex Numidiae, hospes Africani maioris. IX, 263. XI. pr. 296. De varia nominis scriptura consulatur *Dukerus* ad Flori II, 15. § 3. p. 386.

Materia, ut Graecum ὕλη, de lignis et arboribus. II, 78. aedes male materiatae. VI, 150.

Maturitas tempestiva)(festinata. IX, 252.

Maximus, Q. Fabius Cunctator. IX, 273.

Mediae orationi implicantur verba primi ordinis: idque providit ut identidem fieri posset, h. e. providitque, ut id f. p. II, 69. quam non erat mirum esse cariorem, h. e. quam esse cariorem, non erat mirum. V, 128. VII, 183. IX, 251. XI, 334.

Medium: in medio positum. VII, 185. in medium dare discenda. Ovidii Met. XV, 66. *Cortius* ad Lucani I, 89.

Memoriae ars. XII, 409. Adde *P. Burmannum* ad H. Valesii Emendat. III, 5. p. 84. seq.

Menander, poeta Graecus comoediae novae. VII, 182.

Mens — animus. IV, 114. V, 131. IX, 265. Quod notavimus de *mente*, id est, *ira*, confirmat *Boissonade* in Homeri Il. I, 496. ex Publii Syri vs. 109. Brevis mens — Mens, i. e. natura mente et consilio praedita. I, 25.

Mercatus, πανήγυρις. XII, 413.

Meritum i. q. beneficium. VIII, 200.

Mihi crede et crede mihi. X, 294.

Ministrare — ministratores. XII, 389. 390. ministrae manus. II, 75.

Minus iustae voluntates. VIII, 230. minus probatus. XII, 375.

Miror, si. VIII, 218.

Mitigare, h. e. coquendo mollire, II, 78. Lactant. de Ira Dei XIII, 2.

Mittere librum ad aliquem pro communi dedicare alicui, nuncupare; et *misimus* pro vulgari *mittimus*. XII, 401.

Moderatus sive temperans, σώφρων. V, 131. Epist. ad Quint. Fr. I, 1. 2. „cuius natura talis est, ut etiam sine doctrina videatur moderata esse potuisse: ea autem adhibita doctrina est, quae vel vitiosissimam naturam excolere possit."

Modi verborum variatio. I, 17. 29. VII, 186. „Cuiusmodi „cum passim apud Ciceronem occurrant, et alicubi suspecta „scriptura esse soleat, non temere committemus; ut emendare „atque corrigere velimus." *Ioach. Camerarius* in Cic. Tusc.

I. p. 106. Alia notavit *Cortius* ad Lucani IV, 426. Plinii Epist. V, 8. pr. *Oudendorp.* ad Frontini III. pr.

Modo — more: Nam fuit quoddam tempus, quum in agris homines passim bestiarum *more vagabantur*, h. e. ritu, — propaga*bant* — administra*bant*. VII, 177. *Muretus* Epist. II, 83. p. 164. edit. Patav. fuit etiam tempus, cum, quicquid visum erat, etiam me inconsulto, *auferebat*, ac deinde *referebat*. Varro R. R. III, 1. pr. fuit tempus, cum rura *colerent* homines, neque urbem *haberent*. *Huschke* ad Tibulli I, 2. 14. p. 42. Gigantum *modo* bellare cum diis. IX, 252.

Modus divitiarum. XII, 372.

Molliter ferre h. e. placide, aequo animo. IX, 252. Sic *modice* ferre. XII, 400.

Moneri, i. e. se moneri pati. VIII, 242.

Movere heredes, h. e. ex loco hereditatis depellere, hereditati subtrahere. VI, 142. Adde quae de eodem verbo disputat *Hier. Lagomarsinus* ad Gratiani lib. X. p. 283.

Mulieres in India communi coniuge mortuo in certamen veniunt, quam plurimum ille dilexerit. X, 279.

Multae *et* magnae utilitates. VIII, 206. *Cortius* ad Lucani I, 638. Herodot. IV, 167. ad multam noctem. XI, 296. mul*ta* de suis rebus, non mul*tas*. XII, 364. vid. *Genus infinitum*.

Multifariam, i. e. multis locis. III, 86.

Musae variae, i. e. doctrinae. V, 127.

Musicorum cantibus mutatis mutari civitatum status, censet Plato. XII, 350.

Mutae bestiae, h. e. brutae, rationis et orationis expertes. VII, 177. *Oudendorp.* ad Frontini I, 8. § 9. p. 121.

N.

Naevii poetae comoedia Ludus. IX, 257.

Nam — iam. Nam quid ego plura dicam? VII, 189. *Cortius* ad Lucani V, 274.

Natura solitarium nihil amat. VIII, 241. *Boissonade* ad Theogn. vs. 772. Naturam sequi, tamquam deum. IX, 251. Lucani II, 280 — 3. Natura fert. XI, 322.

Naturae, h. e. corpora seu res cuiusdam generis ac naturae. II, 49. 72.

Natus, in usu communi non magis substantivum, quam participium. VIII, 201.

Né — Ve. II, 59. Horatii Serm. II, 3. 157. *Huschke* ad Tibulli V, 5. 20. p. 634.

Ne, in concessione: ne opprimare, h. e. etiam si non opprimare. IV, 101. modo ne, h. e. caveat ne. VIII, 231.

Ne — nonne? videmusne, i. q. nonne videmus? V, 123. *Henr. Stephani* Pseudo — Cic. p. 145.

Ne — quidem et nec — quidem. IX, 261. *Arntzen.* ad Plinii Paneg. 3. p. 16. seq. *cf.* extr. p. 127. Ne si exploratum quidem habeat, h. e. ne tum quidem, si. VI, 141. Philipp. XII, 7. extr. in quo ne si dissensero quidem a ceteris, sciturus populus Romanus sit. Epist. I, 9. § 23. — *Ne* pro *ne — quidem* num simpliciter positum reperiatur apud Ciceronem, tamquam Tusc. I, 29. *ne* interire igitur, dubitare licet cum Gerahardo ad Cat. M. p. 319. Ad hunc quidem modum post alios scripsit Io. Saresb. Policr. III, 4. „Quod quidem non modo amico, sed ne libero homine dignum est." Aliter Cic. de Amicit. 24. § 89.

Nec — et, nec — que)(et — nec. VI, 156. XI, 332. 341. XII, 361.

Nec — neque)(neque — nec. III, 85. VI, 168. VIII, 216. XI, 336. XII, 354. 361. *Huschke* ad Tibulli II, 4. 43. p. 355. *Cortius* ad Lucani II, 283. neque, h. e. nec vero, non tamen. II, 58. VIII, 197.

Necopinus, necopinantes. X, 283. Virgil. Aen. XII, 534. nec memorum.

Negatio anceps: ut reliquae virtutes, ita pietas inesse non potest. I, 33.

Negatio prioris membri cedit affirmationi in altero; ex pronomine *quidquam* ducitur *quidque* vel *omnia*. VI, 149. ex verbo *negavit*, *recusavit*, sumitur *ait*, *dixit*; ex coniunctione *ne* relinquitur *ut*. 167. 168. VIII, 226. Adde *Cortium* ad Lucani V, 467. *Io. Fr. Gronovii* Diatr. Stat. cap. XXV. p. 252. seq. Observ. IV, 2. p. 535. *I. M. Heusinger.* Emend. I, 2. p. 26.

Nescio an — haud scio an. I, 19. 34. Iahnii Annal. IV, 1. p. 40.

Neutrum genus de recens natis. V, 121. *Io. Fr. Gronovii* Observ. III, 2. p. 340.)(masculinum *nati* de bestiis quoque. VIII, 201.

Nimios an *minimos* appulsus? II, 66. quod merito probasse videtur Beierus in Iahnii Annal. III, 3. p. 37. et saepe has voces confundi docet *Cortius* ad Lucani IV, 557.

Nimirum i. q. certe, profecto. II, 39. VIII, 198. sed nimirum. VII 188.

Nisi post *quid aliud*, *nihil aliud* usurpavit Cicero, alii *quam*. IX, 252. 268. Quam in Iustino notavimus varietatem lectionis, eamdem in Cicerone reperimus, ut Tusc. I, 24. Offic. II, 2. Nisi forte. 255. *Valckenarii* Scholae in Ev. Lucae IX, 13.

Nitescere — mitescere. I, 15.

Nomina facit Canius an Pythius? emptor an venditor? VI, 159.

Nominativus absolutus sive casus rectus pro obliquo: cui facimus *Aurea* nomen. Ovidii Met. XV, 96.

Non modo *non* aeternam, sed ne diuturnam quidem, an non modo aeternam, sed ne d. q? XI, 331. Hic obiter notavimus consuetudinem Graeci interpretis, qui de Senect. 6. 8. 16. non modo *non* reddidit *οὐχ ὅπως, ἀλλὰ καί*· a. 7. extr. non modo, sed etiam, *οὐχ ὅτι, ἀλλὰ καί*· 20. non solum indocti, sed etiam rustici, *μὴ ὅτι*. Non sine Graecorum exemplo scripsisse videtur *Wyttenbachius* Bibl. crit. I, 3. p. 7. de Cicerone: „Ille vero non modo intermisit, sed auxit etiam quotidie." Cic. Epist. ad Attic. II, 1. Ad me rescripsit Posidonius, se — — non modo excitatum esse ad scribendum, sed etiam plane perterritum. *Io. Fr. Reitzius* de Ambig. p. 380.

Nonne cum coniunctivo in oratione obliqua. XII, 351.

Non solum — sed. XII, 369. 398. 409. *Duker.* ad Flori III, 4. p. 462. *Oudendorp.* ad Caesar. B. G. I, 18. § 4. p. 31.

Nosce te sive *γνῶθι σεαυτὸν*, praeceptum Apollinis. II, 38 — 40. Platonis Alcib. I, 50 — 4. p. 129 — 31. *Henr. Stephani* Sched. var. I, 13. *Boissonade* Poet. Gr. T. VIII. p. 221.

Nostra causa — nostri causa. VIII, 222. *Duker.* ad Flori II, 20. § 5. p. 424.

Novem globis connexa sunt omnia. XI, 313.

Nullus cum alio pronomine: quod *eos nullos* videret. VI, 160.

Num, requirit negationem respondentis. VI, 149. 150. 151. 166. IX, 258.

Numerus plenus. XI, 301. — pluralis et singularis coniuncti in eadem persona. IX, 250. — verbi singularis inter pluralia: cum homines benevolentia coniuncti — gaudebunt, omniaque alter pro altero suscipiet. VIII, 236. Numerus minor praemitti solet maiori. XII, 382. Decem et septem dies Latine dici non putabat *Muretus* ad Cic. Philipp. V, 7. = Opp. omn. T. II. p. 995.)(*Duker.* ad Flori II, 6. pr. p. 264. Plinii Hist. Nat. VII, 56. *Letronne* Iourn. des Sav. Paris 1828 p. 184.

Nunc et nunc autem. XII, 343.

Nunquam i. q. nequaquam, minime. III, 90.

Nusquam pro barbaro *nullibi*. III, 84.

O.

O et *On*, terminatio nominum Graecorum, ut Plato, Xenophon. II, 53. *Perizonius* Dissert. I. p. 22. *Oudendorp.* ad Frontini II, 5. § 18. p. 267. *Cortius* ad Lucani V, 134. Quod diximus de diversa eiusdem nominis in eodem capite flexione, pertinebat ad locum de Divin. II, 70.

Ob rem publicam vulnus acceptum. XII, 359. Virgilii Aen. VI, 660. VII, 182.

Obliqui — aversi — adversi incolae terrae. XI, 325. de quibus nos identidem advertit Lucanus Pharsal. I, 50 —2. Sed de transversis, obliquis, adversis accuratius disputavit *Camerarius* ad Cic. Tusc. I, 28. p. 213.

Obrepere i. q. sensim accedere. IX, 249.

Obstructa cognitio difficultatibus. XII, 353.

Occentare. XII, 378. *Io. Fr. Reitzius* de Ambig. p. 352.

Occupare i. q. praeripere vel praevertere. VI, 164. *Cortius* ad Lucani II, 159.

Occurrere alicui, h. e. ultro in mentem venire. XII, 400.

Oceanus: terra circumfusa illo mari — *quem* Oceanum appellatis. XI, 329. Hoc magis probari nobis diximus in Cicerone, quam neutrum *quod;* aliis scriptoribus *mare Oceanum* relinquentes; quem loquendi usum illustrant ii, quos laudat *Dukerus* ad Flori IV, 12. § 49. p. 818.

Odiosum i. q. ingratum et molestum, δυσχερές. IV, 104.

Olympia, fanum Iovi consecratum in Elide. XII, 408. Olympia certamina. IX, 276. Divin. II, 70.

Omen, vox fortuitu oblata. I, 30.

Omnes ad unum. VIII, 238. Virgil. Aen. V, 687. omnes deos hominesque celare. III, 91. *Duker.* ad Flori II, 6. § 43. p. 319. Virgil. Aen. XII, 28. omnia mihi in hoc sunt. XI, 335. Epist. II, 8. extr.

Omnino pro vulgari *in genere.* IX, 268. X, 282.

Opinor, audio, accommodate ad personam Laelii loquentis. VIII, 211. Quem ad modum excusari saltem *possit illud* Catonis de Isocrate: scripsisse *dicitur.* IX, 274. Biantem, ut opinor. XII, 364 — 5. Opinatum bonum — malum, τὸ φαινόμενον ἀγαθὸν — κακόν. IV, 96.

Opportunitates, ἀφορμαί. VIII, 195.

Opus. I, 17. lectus magnificis operibus pictus. XII, 389.

Oratio perpetua sive continens)(concisa. II, 47.

Orator tenuis, subtilis, brevis. VII, 180 perfectissimus. 182.

Orbis — globus. XI, 313. orbis lacteus. 311.

Ornare — ornamentum. VIII, 237.

Ὅτι, huius coniunctionis ultimam syllabam poetae comici non elidunt, non magis quam in praepositione περί. VI, 152.

Otium — otiandi causa)(negotium, negotiandi causa. VI, 157. VIII, 239. XII, 360.

Oxymoron, quasi *Acutifatuum:* Munus — aufert. IX, 266. XII, 360. *Cortius* ad Lucani I, 98.

P.

Pala annuli, qua gemma includitur. III, 93. Nos quidem, honestiorem nominis originem sequuti, *annulum* scripsimus, littera *n* geminata.)(Scalig. ad Varronem de L. L. V. p. 53. Bip.

Pallantias, h. e. Aurora filia Pallantis. Ovidii Met. XV, 191. Anthol. Lat. V, 5. Roscida puniceo Pallantias exit amictu, Astriferum inficiens luce oriente polum.

Palpebrae, h. e. sinus oculorum. II, 68. interprete *Isidoro* Origg. XI, 1.

Par et aequalis. VIII, 209. pariter aequaliterque. 222.

Paratus vitae i. q. apparatus. V, 129. *Cortius* ad Lucani. IV, 374.

Parcite, i. e. cavete, nolite. Ovidii Met. XV, 75.

Παρήχησις, παρόμοιον, similesque figurae elocutionis. IV, 100. VIII, 227. Ex hoc genere sunt, qui vulgo dicuntur *versus Leonini*, qualia apud Ovidium multa studio et arte quaesita, in Homero et Virgilio non magis consilio quam casu fusa reperiuntur. 240. XII, 352. 411. *Cortius* ad Lucani I, 329. 443.

Partes, h. e. species seu formae, quae aliquo genere continentur. IV, 96. partes animi dissipatas cogere. XII, 406. i. q. vires animi. De Republ. I, 38.

Parum, h. e. non satis)(nimium. IV. 100. parum rebus et pax sit rebus. XI, 303. *Parumper*, Buherii suspicionem, ipse attulit Olivetus in usum Delphini.

Paullus, L. Aemilius, pater Africani minoris. XI, 305.

Pecudes — armenta. Ovidii Met. XV, 84. Plinii Epist. II, 17. 3.

Pecunia parva — magna. VIII, 233. pecuniae membra. XII, 362.

Pedestres pugnae)(navales. IX, 273.

Pellere i. q. pulsare. V, 124.

Per ridiculum aut severe. XII, 374.

Percipere aures cum sonum debeant. II, 65. *Th. Wopkens* Lect. Tull. II, 13. percipere virtutem, h. e. penitus cognitam amplecti. V, 133. percipere fruges, i. e. colligere. IX, 259. 273.

Percrebresco: cum percre*buisset* an percre*bruisset*? VI, 157. Epist. X, 10. Nat. Deor. II, 64. pr. Taciti Annal. II, 82. pr. Omnino rubesco ducitur a verbo rubeo, ut madesco a verbo madeo. In Graecis quidem habentur *ἐρυθὸς* et *ἐρυθρὸς*, *ἐρυθαίνω* et *ἐρυθραίνω*, ut in Latinis *puteo*, *putesco*; *putreo*, *putresco*. Iahnii Annal. III, 3. p. 57.

Perfectum indicativi pro plusquampf. coniunctivi. VIII, 228. XII. pr.

Perfuga ab aliquo, ut legatus ab aliquo. VI, 170.

Periclitatis moribus. VIII, 233.

Perinde ut cuique data sunt pro rata parte. X, 283.

Periphrasis cum verbo Sum: futurum fuisse, ut — erudiretur. XII, 412.

Permulcere stultam senectutem. IX, 250.

Perstringere breviter. VIII, 213. De Republ. II, 4. quae ante paulo perbreviter attigi.

Pertinere i. q. permanare ad aliquem. IX, 260. X, 285. XI, 336.

Pestilens)(salubris. VI, 149.

Philippus accusat Alexandrum filium epistola an *in* epistola? XII, 376.

Philosophia est studium sapientiae: V, 117. philosophiae ratio triplex, naturalis, moralis, rationalis. II, 46. V, 117. seq.

Phlius Achaiae oppidum; unde *Phliasii* XII, 412.

Pietas. XI, 309. Ovidii Met. XV, 109. 173. *Sch. Corradus* Quaest. p. 355. „Pietatem fatentur omnes dici praesertim erga deos, patriam et parentes."

Pila ludere. XII, 387.

Pinnae formidatae. Ovid. Met. XV, 475. *Cortius* ad Lucani IV, 438.

Planetae septem versantur retro, contrario motu atque coelum stelliferum. XI, 314.

Plato. II, 53. 57. III, 92. V, 119. 139. XII, 350. . . . princeps ingenii et doctrinae. 350.

Pleonasmi species in Potest *hoc* evenire. VI, 164. Atque *hoc* quidem videre licet. VIII, 219. *Cortius* ad Lucani II, 260. *sibi* suarum rerum. 212, nisi forte vim quandam inesse putemus in dativo, ut sit, *pro se quisque* satis superque habet. — in verbo *inquit*. XII, 379.

Plumbeus i. q. stupidus. X, 286.

Pluralis numerus nominum vulgo singularium, ut conscientiae animi. III, 87. *Henr. Stephani* Sched. var. IV, 25. p. 135. velocitates. IX, 255. In nominibus propriis. VIII, 195. IX, 273.

Plus: non plus, quam, IX, 262. nihilo plus. III, 93. Livius II, 49. nihilo plus sanitatis in curia quam in foro esse.

Poema epicum, lyricum, melicum. VII, 180.

Poenitere nos dicimus eorum, quae nostram parum implent opinionem. XI, 312.

Polycletus — *Polyclitus*. VI, 143. *Cortius* ad Plinii Epist. VI, 31. p. 497.

Pompeius audire voluit Posidonium. XII, 391. Vitandum diximus praenomen Cn*eium*, quod vix puto ipsum admisisse Cortium ad Lucani I, 326.

Ponere et proponere praemium. VI, 172. XI, 337. XII, 369.

Populariter, h. e. in vita communi, consuetudine vulgari. XI, 333.

Portenta, monstra, ostenta. I, 4. 31. *Cortius* ad Lucani V, 284.

Posidonius Rhodius, philosophus nobilissimus. XII, 394.

Positivus quorundam adiectivorum et adverbiorum pro comparativo, ut *multus*, *sero*. V, 137. Et fatemur nos aliquid admiratos in illo Ciceronis de Republ. I, 13. „sed possumus audire aliquid, an *serius* venimus?" De Xenophontis loco adde *Hermanni* Opusc. I. p. 212.

Potest i. q. fieri potest. IV, 102. potest *fieri* — potest *esse*. VIII, 219. Potu*ere* et potu*erunt*. 219.

Potestas vivendi, ut velis. XII, 403. exire de potestate. 405.

Praebitor. XII, 377.

Praecepta — litterae. V, 129. De Republ. I, 22. extr. instituta — praecepta. X, 291.

Praecipitat i. q. praecipitatur. XI, 324.

Praelucere bona spe an bonam spem? VIII, 198.

Praepositio priori suo casui addita in altero saepe omittitur: A rebus gerendis abstrahit senectus? Quibus? an iis? IX, 254. Similiter *ante* X, 280. *in* 284. Nemini equidem auctor fuerim scribenti: *iudicat de quibusdam, quibus alii iudicare non possunt*, h. e. de quibus.

Praesens esse — adesse; de tempore ac loco. IV, 98. V, 122.

Praesens cum futuro: qui nihil alterius causa fa*cit* et me*titur* suis commodis omnia, videtis, credo, quid *sit acturus?* III, 90. ubi non magis sententiae ratio, quam codicum auctoritas firmare videtur futurum faci*et* et metietur. Enim vero *sit* acturus non repugnat praesenti me*titur*, atque etiam praecessit: Quid faci*et* is, qui nihil tim*et*. VII, 180. IX, 266. Iahnii Annal. IV, 3. p. 292.

Praesens infinitivi pro futuro. VI, 173. *Duker.* ad Flori I, 12. § 8. p. 100. IV, 2. § 17. p. 666. *Cortius* ad Lucani V, 503. *Io. Fr. Gronovii* Observ. Eccl. cap. 14. p. 150.

Praesens historicum cum imperfecto coniunctivi. VI, 160. Adde Iahnii Annal. III, 3. p. 38.

Praesertim cum et cum praesertim, quae praesertim. XI, 333.

Praestare dictum, quod dictum est. VI, 154. Epist. V, 17. § 5. VII, 17. § 9.

Praesto esse i. q. adiuvare, auxilio esse) abesse, deesse, longe esse vel abesse. IV, 115. VIII, 197. *Duker.* ad Flori III, 5. § 29. p. 487.

Praeter. XI, 318. Epist. IV, 4. § 12. Herodot. IV, 202. *Io. Fr. Reitzius* de Ambig. p. 448. *I. M. Heusinger.* Emend. I, 6. p. 100. Sed de adverbio *praeter* conf. Sallust. Catil. 36. Iustin. XIII, 5. Sueton. Claud. 4.

Presse, h. e. accurate ac diligenter: definiunt pressius. IV, 97.

Pretii an praemi, ut viti? XII, 396.

Priamus rex Troiae. X, 281.

Primum — sed — autem. II, 67. Adde *Mureti* Opp. omn. T. III. p. 842. ad Cic. de Fin. II, 17. pr. Epist. II, 9. pr.

Principia naturae i. q. initia, prima naturae. VI, 147. De Republ. III, 4.

Principio i. q. primum, ante omnia. V, 121.

Pro deum fidem atque hominum! VIII, 215.

Pro se quisque, h. e. pro ratione virium. VI, 158. Virgil. Aen. XII, 552.

Prodere posteris i. q. tradere, transmittere ad posteros. IX, 261. XI, 331.

Prodicus Ceus, non Chius. XII, 366.

Profligatus, homo perditus et nequam. V, 130.

Proinde quasi i. q. perinde quasi, haud aliter ac si. I, 9. Adde *A. Gellii* N. A. XVI, 11. proinde quasi ad hostem. *Caii* Instit. I, 128. 134. 137. 148. *Moser.* ad Cic. de Republ. I, 5. p. 29.

Pronomen demonstrativum in diverso casu sequente relativo omissum. XII, 369. — *haec — illa*, media inter duas enuntiationes, ut apud Graecos *Ταῦτα — τάδε*. II, 75.

Pronomen personale *me*, *te*, *se* omissum sequente verbo infinito. II, 59. Adde *Huschke* ad Tibulli I, 3. 27. p. 83. seq. II, 6. 13. p. 404. — Singulare cum plurali in eadem persona. IX, 250. Epist. II, 11. vel quia totum negotium non est dignum viribus *nostris*, qui maiora onera in re publica sustinere et *possim* et *soleam*. Similiter ut Seb. Corradus istam constructionem reprehendit *H. Stephanus* in Pseudo — Cic. p. 131.

Pronomen vel reciprocum, *sibi*, *se*, vel relativum, *ei*, *eum*, in eadem persona. VI, 171.

Pronominis relativi coniunctio anceps. I, 10.

Propendere, de lance. VI, 173.

Propositus, i. e. expositus, subiectus, obnoxius. XII, 378.

Proprius cum genitivo. V, 123.

Proscribere aedes, villam, h. e. proposita tabula venum dare. VI, 153.

Prosequi verbis honorificis. XII, 392. *Cortius* ad Lucani II, 303.

Prosperus. XI, 316. *P. Burmann.* ad Anthol. Lat. V, 252. p. 407. T. II.

Proverbium vetus, quod monet, *Mature fieri senem, si diu velis esse senex*. IX, 264.

Ptolemaeus rex Aegypti. XII, 353. Multi vulgo *Ptolomaei* nomen usurpant instar *Bartholomaei* aut *Veronicae*. Sed non, ut *Berenice* et *Beronice*, *Cassiepea* et *Cassiopea*, *Stheneboea* et *Sthenoboea*, sic *Ptolomaeus* venia dignus videtur; cuius nominis veram rationem satis demonstravit *Cisb. Cuper.* Epist. Crit. p. 395. probavit *Duker.* ad Flori III, 9. § 2. p. 514. Adde *Reimarum* ad Cassii Dionis LXVI, 15. *Oudendorp.* ad Suetonii Tit. 7.

Pubescere, de stirpibus et herbis. I, 16. Virgil. Aen. XII, 415.

Puer; a puero — a pueris. II, 55. pusio. 53.

Pupula et pupilla. II, 68. *Isidorus* Origg. XI, 1. propterea *pupillae* appellantur. Hanc plerique pupulam vocant.

Putamina fuglandium, i. e. Iovis glandium. XII, 385.
Pyrrhus rex Epiri. VI, 170.
Pythagoras. II, 62. Phliuntem venit. XII, 412. ortu Samius. Ovidii Met. XV, 60. qui tum in hoc carmine vs. 480. tum Fast. III, 153. ex Ponto III, 3. 44. Pythagoram non Servii Tullii aut Tarquinii Superbi, sed Numae Pompilii aequalem atque magistrum fuisse fingit: vulgarem sequutus opinionem, quam et aliis locis Cicero refutavit, et de Republ. II, 15.

Q.

Quaerere i. q. requirere. XII, 373.
Quam octogesimum an quam *si* octogesimum? IX, 249. Vid. *Ut si.* VIII, 226.
Quamquam et quamvis, non sequente tamen. VIII, 204. IX, 271.
Quamvis multis nominibus. VIII, 243. IX, 250. 271. XII, 372. 393.
Quandoque, ὁπόταν. XI, 334. *Arntzen.* ad Plinii Paneg. 17. extr. p. 93. *J. M. Heusingeri* Emend. II, 7. p. 238.
Quanti, h. e. quam parvi. XI, 335. *Io. Fr. Reitzius* de Ambig. p. 489.
Quasi — tamquam — ut ita dicam et eiusmodi particulae figuratae elocutionis novitatem excusant. V, 122. quasi — sic. VIII, 232. XII, 415. Quasi quaedam calamitas. VIII, 235. *Duker.* ad Flori Prooem. 8. p. 10.
Quattuor — quatuor. Ovidii Met. XV, 199. Ennius ap. Cic. de Divin. I, 48. extr. *P. Burmann.* ad Lotich. Eleg. V, 18. 69. p. 378. Iahnii Annal. III, 4. p. 96.
Que i. q. denique, summatim. I, 32. porro, quoque. II, 68. 72. VIII, 223.
Qui, quae, quod, cum coniunctivo. V, 136. VI, 158. VIII, 203. 212. IX, 249. X, 277. XI, 297. 304. XII, 401. De Republ. II, 21.
Quicum, h. e. quocum, quacum, quibuscum. VI, 172.
Quid enim est hoc aut Quid enim? est hoc. I, 2. 3. VIII, 205. IX, 249.
Quidam, quaedam, quoddam, ut Graecum τις, τι, de re infinitae magnitudinis. I, 11. VII, 187. VIII, 201. XII, 346. 409. De Republ. I, 8. 29. II, 19. pr. *Io. Fr. Reitzius* de Ambig. p. 491. Herodot. IV, 198. pr.
Quidem certe. XII, 387. Epist. I, 9: § 31. 66.
Quidquid — id)(id — quidquid. VI, 148. 155.
Quin tu adspicias an adspicis? — Quin propero? Somn. Scip. 3: Quin prodis? XII, 359. *Cortius* ad Lucani II, 319. Quin — sequimur.
Quis esset tantus fructus? VIII, 196. Virgilii Aen. XI, 705. *Quid* tam egregium? — *Quis* sit an *qui* sit vir bonus? VI, 142. *qui* sit sapiens statuere. XII, 356. *Duker.* ad Flori

I, 18. § 20. p. 177. seq. IV, 9. § 4. p. 760. *quem* censes? VI, 165. *Cortius* ad Epist. II, 12. § 5. p. 82.

Quisquam: ut nihil suum cuiusquam sit an *cuiusque?* VI, 148. *Arntzen.* ad Plinii Panegyr. 56. p. 260. Nec *Wyttenbachio* quidem admodum pronomen *quisque* displicuisse videtur, in alia quidem causa hunc locum afferenti Bibl. crit. I, 3. p. 26.

Quisque: ut sit, per quem quisque assequatur, quod desideret, an per quem assequatur quisque quod desideret? VIII, 205. Quidque et quodque, 220. Acad. II, 16.

Quo: non quo et non quod. III, 81. Epist. ad Attic. VII, 2. *Cortius* ad Lucani II, 732. *I. M. Heusinger.* Emend. II, 5. p. 192.

Quod — nectendae orationi inservit: *Quod si, quod nisi, quod utinam, quod contra.* I, 20. VIII, 242. *Duker.* ad Flori IV, 2. § 81. p. 707. Quod Tarquinium dixisse ferunt, pro vulgari, *hoc respectu.* 216. quod dicunt, h. e. de eo, quod dicunt. XII, 355. 366. — Quod operae curaeque, h. e. quidquid operae. V, 138. Nihil habeo, quod incusem senectutem, i. q. propter quod. IX, 274. Epist. II, 8. § 4.

Quotus quisque, h. e. quam pauci. XII, 393. *Cortius* ad Lucani I, 284.

Quum — cum — quom, XII, 345. *Werfer.* Act. Monac. I, 4. p. 518.

R.

Raris in locis, i. e. dispersis ac dissitis. XI, 325.

Ratio, h. e. ars, via, *μέθοδος.* V, 119. 132. XII, 343. disciplina, *σύστημα.* IV, 100. VI, 146. ratio et oratio Peripateticorum mollis et enervata. IV, 99. regula sive praecepta, quae sequimur in iudicando et agendo. III, 83. ratio par accepti et dati seu expensi. VIII, 223.

Ratus i. q. certus. I, 7. 9. pro rata parte. X, 283. portione. XI, 320.

Recens opinio, Gr. *δόξα πρόσφατος.* IV, 97.

Receptaculum aliquod animi corpus. II, 39. Haec verba afferens *Muretus* Orat. X. nescio an casu sic posuerit extrema: Nam corpus quidem quasi vas *est aliquod animi aut receptaculum.*

Recusavit, ne sententiam diceret. VI, 166.

Referre omnia ad voluptatem. VIII, 208.

Regulus, M. Atilius, VI, 165. *Oudendorp.* ad Frontini IV, 1. 29.

Religio propaganda — superstitio exstirpanda. I, 29.

Relinquere — deserere; promiscue, ut *vacare* et *carere.* XI, 339.

Remissio an adversio animi? quae vulgo dicitur *applicatio.* V, 134.

Repellere — depellere. II, 70. *H. Stephani* Sched. var.

III, 17. p. 70. Ernestii quidem opinionem, pro vulgato, sudorem defluentem *repellunt*, commendantis *depellunt*, comprobant verba *Isidori* Origg. XI, 1. „Supercilia dicta, quae superposita sunt ciliis, quae idcirco pilis vestita sunt, ut oculis munimenta praetendant et sudorem a capite defluentem *depellant*."

Repetitio eiusdem vel verbi vel particulae. I, 5. 6. II, 70. 72. V, 136. VII, 179. IX, 252. Ovidii Met. XV, 104. *Cortius* et *Mart. Laguna* ad Lucani I, 24. IV, 741.

Replicare memoriam temporum. XII, 349.

Requirere — quaerere. I, 25. repetere quaestionem seu rerum inquisitionem. V, 124. desiderare. 129. XII, 343. 362.

Res divinae et humanae. V, 117. rem male gerere, h. e. rem familiarem male administrare, negligere. IX, 258. haud magna cum re, i. e. non locuples, non pecuniosus. XII, 397. re)(vocabulo, verbo, Gr. λογῳ μὲν)(ἔργῳ δέ. II, 63. XII, 362. *Duker.* ad Flori IV, 7. 11. p. 750.

Retinere iustitiam, h. e. tenere, observare, colere. VII, 179.

Revocare omnia ad suam potentiam. VIII, 227. De vario usu huius verbi adde Bibl. crit. nov. II. p. 36.

Rogare, abrogare, derogare, obrogare. III, 85.

Rostra — subsellia. VII, 176.

Ruricola bos. Ovidii Met. XV, 124.

Rusticari. V, 135. rustici Romani. IX, 259.

S.

S elisum ante litteram consonantem. IX, 276. XII, 397. Non satis nobis levis adprobata suspicio viri docti in Bibl. crit. nov. I. p. 83.

Saeculum sive aetas, triginta fere annorum spatium. IX, 260. XI, 334.

Sancire, i. e. legem addita poena firmare. III, 84. VI, 152. XII, 378.

Sapientia est rerum divinarum et humanarum scientia. V, 117. oculis non cernitur, 120. Sapienti soli contingit, ut nihil faciat invitus. XII, 405. Lucanus IV, 487. cupias quodcunque necesse est. — Sapien*tium* et sapien*tum*. II, 47. V, 129. Epist. I, 9. § 44. sapientium civium. *Gernh.* ad Laelii 2. p. 17. 21. pr. p. 157.

Satis laudari digne philosophia non potest an satis laudari? XII, 400.

Scatere non secundae sed tertiae coniugationis, more antiquo. I, 16. Lucretii VI, 892. 897. „Hoc etiam non „dissimulavero, numeros versus exigere, ut Scatere penultima „correpta proferamus: cum videatur illa syllaba producenda, „ut in Olere, quod et ipsum apud Plautum corripitur, et „Foetere et Nitere." *Camerarius.* Sic *fulgere*, media syllaba correpta, auctore Seneca Quaest. Nat. II, 56. Alia satis obsoleta congessit *Cortius* ad Lucani IV, 782.

Scipio Africanus maior. XII, 359.

Scipio Africanus minor sive Aemilianus, L. Paulli filius, maioris Africani per adoptionem nepos, homo divinus. V, 133. VIII, 265. Manilio consuli tribunus militum. XI. pr. p. 295. Quod scriptum reliquit *Hagenbuchius* Epist. V. anni 1737. „in anno designando non semper par consulum, sed et unum „tantum exprimi non nescio," parum iuvat apud Ciceronem ablativum *consule*.

Scire se qui arbitrantur. XII, 354.

Senescere)(crescere. I, 7.

Seorsum, ut sursum, deorsum II, 66. *G. I. Vossius* de Vitiis Serm. I, 25. pr. p. 106. Num seorsim, cuius equidem veterem auctoritatem requiro, ut cursim, iunctim, sparsim, separatim?

Septem stellae sive planetae versantur retro contrario motu atque coelum. XI, 314. Septenarius numerus rerum omnium fere nodus est. 322.

Sequi aliquid, i. e. operam dare, studere alicui rei. IX, 266.

Seriphius quidam. XII, 379.

Sermo proprie est, qui inter duos seritur. XII, 401.

Serpere i. q. clam diffundi. VIII, 239. Serpentes videntur communi nomine significare genus omne vermiculorum. VI, 150.

Servire humanae societati. VI, 147. *I. M. Heusinger.* Obss. Antib. 5. p. 484.

Sevocare se a corpore. X, 290. nam *re*vocassent est vitium operarum.

Si — cum praesente aut imperfecto coniunctivi. III, 91. IV, 105. V, 120. VI, 141. De Republ. I, 5. extr. III, 15. — etiam si cum indicativo et coniunctivo. VI, 154. VIII, 234. Si qui — quis. XII, 363 Si — tamen et Quodsi — tamen. III, 91. V, 133. De Republ. I, 28. *Duker.* ad Flori II, 19. § 5. p. 419. *Hermanni* Opusc. I. p. 208. *Bake* Bibl. crit. nov. III. p. 222.

Sin vero. VIII, 233. Hieronymi Praefat. in Chron. Euseb. — sin autem. VI, 154. Virgil. Georg. IV, 67.

Sibi, se — ei, eum. VI, 171. Tibulli III, 6. 20.

Sic, ut Graecum *οὑτωσί*, pertinet ad rem oculis quasi subiiciendam: *sic* noctesque diesque. XII, 398. *Weiskii* Pleonasmi Gr. p. 163. seq. Sic habeto. XI, 304.

Sidus — stella. XI, 308.

Signa — tabulae. I, 5. XII, 348.

Silentum coetus Pythagoreorum. Ovidii Met. XV, 66.

Similis cum genitivo et dativo. VII, 182. VIII, 245. similis videtur vita hominum et mercatus, h. e. similis videtur v. h. mercatui, vel similes videntur v. h. et m. XII, 413. Similes sunt, ut si qui. IX, 254. Similiter facere, ut si. IV, 102. Similitudo, i. e. similis sentiendi facultas. XII, 358.

Simonides Ceus, poeta suavis, apud Hieronem tyrannum Syracusarum. I, 24.

Singulare verbum subiunctum pluribus nominibus singularibus. IX, 272.

Sirenum cantus. V, 126.

Societas vitae, quae vulgo dicitur *vita socialis*. II, 62.

Socrates apud Xenophontem. I, 27. II, 53. IV, 108. X, 287. Apollinis oraculo sapientissimus iudicatus. 292. XII, 351. 375. . . . .

Sol subter mediam fere regionem obtinet — mens mundi et temperatio. XI, 317. Solem adversum intueri nequimus. 324. Panegyr. Lat. IX, 5. Solis magnitudo. 317.

Solonis versiculus. V, 136. de quo conf. *Boissonade* Post. Gr. T. III. p. 264.

Solstitium)(bruma vel hiemale solstitium. X, 284. Ut *Isidorus*, sic *Macrobius* in Somn. Scip. I, 6. p. 40. Lips. Sol — a solstitio hiemali ad aestivum septimo pervenit signo.

Solvi somno. XI. extr. *Duker.* ad Flori IV, 11 extr. p. 782.

Solus — solum: quae sola divina sunt. II, 49.

Sophocles. IX, 269. ad summam senectutem tragoedias fecit. 258. De Oedipo Coloneo adde *Bakii* Bibl. crit. nov. I. p. 6. seq.

Spatium extremum i. q. extrema pars curriculi. IX. extr. 275.

Species i. q. ornatus, splendor. I, 8. Species seu forma, *ἰδέα*. II, 57. Orat. 3.

Sperare — spirare magna. X, 281. *Cortius* ad Lucani II, 138. *Burmannus* ad Anthol. Lat. III, 106. 85. T. I. p. 567.

Sphaerarum dulcis sonus. XI, 320. *Burmanni* Anthol. Lat. V, 48. De altera lectione, Quis hic, inquam, quis est — conferri poterit Lucani II, 98. Quis ille, quis fuit ille dies.

Spirabilis animus, i. e. spirans. I, 27.

Statius Caecilius, poeta antiquior Papinio Statio. IX, 260.

Statuere, qui sit sapiens, h. e. iudicio decernere. XII, 356.

Stellae quinque, h. e. planetae seu errones praeter solem et lunam. I, 13. hinc eaedem stellae septem. XI, 314. Sed stellae septem. I, 14. sunt septem triones — Stellarum globi terrae magnitudinem facile vincunt. XI, 312.

Studia litterarum secundas res ornant, adversis perfugium ac solatium praebent. V, 135. Epist. V, 13. extr. „Itaque, quantum potero, me ab omnibus molestiis et angoribus abducam, transferamque animum ad ea, quibus secundae res ornantur, adversae adiuvantur" — Divina st. XI, 323.

Suadere — persuadere. V, 129.

Subiecti, quod dicitur, commutatio. VI, 159. XII, 362. 375.

Sublime vel *in* sublime ferri. II, 65. *P. Burmann.* ad Lotichii Ecl. IV, 89. p. 593.

Subnixus i. q. subiectus. XI, 326.

Subornatus i. q. ornatus, instructus. II, 42.

Subsellia — Rostra. VII, 176. Suggestum. XII, 387.

Superbia — Tarquinius Superbus (*ὑπέρβιος, ὑβριστής*) VIII, 218. *Duker.* ad Flori I, 7. pr. p. 59.

Suscipere vel tollere liberos. XII, 345.

Suspicio, producta syllaba antepaenultima. IV, 105. Eodem referri possit suspeicio in Fragm. orat. pro Fonteio, 5. extr.

Syllepsis numeri vel *Synthesis*, qua pronomen plurale sequitur post nomen singulare, quod totius generis partem designaverat: a naturae iure aliquo; *quae*, scil. iura. III, 88. Generis syllepsis, qua pronomen vel adiectivum diversis substantivis additum consentit vel cum digniore, vel cum proximo. V, 118. XII, 359. 366. *Cortius* ad Lucani I, 176. p. 58. seq. Generis et numeri: Constitu*endi sunt*, qui sint fines, pro communi, Constitue*ndum est*, qui s. f. VIII, 221. Personae syllepsis: ego illum — ille me dilexit. VIII, 206. XI, 296.

Synephebi vel Aequales, comoedia Caecilii Statii de Graeca Menandri. IX, 260.

T.

T producitur ante vocalem litteram: ver*sat sub* pectore an *in* pectore? XII, 396. Ovidii Met. XV, 63. *Cortius* ad Lucani I, 247. 642. II, 565. *Iac. Fr. Heusinger.* ad Cic. de Offic. I, 24. 11. p. 203. K.)

Tam diu, dum. IX, 269.

Tamquam — sic. IX, 265.

Tantum — quantum, h. e. tantum modo, non plus — quam. V, 121. VII, 187. Quis esset *tantus* fructus? VIII, 196.

Tarquinius. Superbus, exsul. VIII, 216. *Sextus* Tarquinius, filius Superbi, minimus an maior? qui lapsus in Lucretia, coniuge Collatini, regni ruinam traxit. III, 84. De Republ. II, 25.

Temere — fortuito vel fortuitu. X, 277.

Temeritas, h. e. temeraria pars animi)(ratio. IV, 115. Temeritas est florentis aetatis, prudentia senescentis. IX, 257.

Temperatio corporum. I, 12. temperatio mundi sol. XI, 317.

Templum i. q. locus consecratus. XI, 306. regio coeli sedesque divinae. 313. Adde *Cortium* ad Lucani I, 155.

Tempora pro vulgari circumstantiae. V, 134. temporis causa. VIII. 200.

Tenere i. q. retinere. VI, 165. Epist. IV, 9: § 10. 11. teneri i. q. contineri. XI, 334.

Tentare i. q. penitus noscere, perquirere. II, 42. tentari morbo i. q. affici, affligi, Gr. *ἅπτεσθαι, κινεῖσθαι.* IV, 111.

Terentius, Publ. IV, 105. VIII, 245.

Terminatio verbi passivi in secunda persona: ut *utare*, colare, laudere. VIII, 195. Vid. *F. A. Wolfius* laudatus Cl. Musero ad Cic. de Republ. I, 2. p. 6. Tertiae personae plu-

ralis praeter. perf. act. ere et er*unt*. VIII, 219. Somn. Scip. 5. de Amicit. 11. pr. Ablativi participiorum *e* et *i*. I, 12. Iahnii Annal. IV, 3. p. 500. Sed in his quis est qui modum statuere alium velit praeter librorum veterum auctoritatem?

Termini — fines. VIII, 221.

Terra media eademque infima in orbe. XI, 319. parva insula. 328. optima matrum. Ovidii Met. XV, 91. *P. Burmann.* ad Lotichii Carm. III, 1. 8. p. 499.

Terrae globus fixus in medio mundo. I, 14. axis, quo terra instar rotae traiecta vertitur. 14. o a australis, ἀντίχθων. 14. incolae obliqui, aversi vel transversi, adversi. XI, 326. longitudo et latitudo. 328. Terris *et* inerti sede relictis; Ovidii Met. XV, 148. Virgilii Aen. XI, 64. XII, 508. 516.

Terrenae bestiae i. q. terrestres, quae in terra versantur. II, 77.

Tertia persona verbi infinita: singularis. VII, 175. VIII, 226. X, 280. 285. pluralis. VIII, 220. 234. Adde *Cortium* ad Lucani I, 526. III, 659.

Theatrum, de loco ipso et de hominibus eo loco exceptis. III, 82. Epist. ad Quint. Fr. I, 1. 14. extr.

Themistocles ille Atheniensis. XII, 375. 379. 409.

Theophrastus moriens accusasse naturam dicitur. XII, 410.

Thyestede dapes. Ovidii Met. XV, 462.

Timon, qui μισάνθρωπος appellatur. VIII, 240.

Tithonus Laomedontis filius, frater Priami. XII, 402.

Tmesis: quo te cunque verteris. I, 31.

Tonstriculae tondebant barbam et capillum. XII, 385.

Transitum fossae ponticulo coniungere. XII, 386.)(Herodot. IV, 136. λύσαντες τὸν πόρον.

Tribuere, h. e. distribuere. IV, 113. ut teneri i. q. contineri Somn. Scip. 7. Adde *H. Stephani* Pseudo — Cic. p. 100. seq. edit. Roloff. *Goerenz.* ad Cic. de Fin. II, 6. p. 142.

Tribunus, scil. militaris. IX, 256. Consuli M.' Manilio tribunus militum. XI. pr. p. 295.

Triones — septem triones. I, 14.

Tristia vulnera, i. e. foeda. Ovid. Met. XV, 92.

Troilus Priami filius ab Achille peremptus. X, 281.

Tueri, i. e. curare, sustentare. III, 83. IV, 111. Ovidii Met. XV, 116.

Tum — tunc. VIII, 230. Lael. 4. nunc quidem — tum. 11. extr. tunc quidem — nunc. Adde *Cortium* ad Lucani I, 167. 192. 217. 490. II, 135. 631. III, 443. Nam in his perpetua fere fluctuatio est. Illud existimare licet, ut, quoties ex uno rerum momento alterum consequuntum esse intelligitur, *tum* inprimis locum habere videatur. Hoc sensisse opinor Staverium ad Corn. Nepot. Ages. 1. quo ducit etiam usus particularum *cum — tum*. Eodem pertinet disputatio de vocabulo

etiam *nunc* et etiam *num* ad Corn. Nepot. Hannib. 4. Cic. Lael. 3. Lucani V, 248.

Tum, i. q. deinde; sic, ut oratio pergat ad maiora: *tum* in omnibus et opinionibus et factis. XII, 359.

Tute tibi, h. e. tu ipse tibi. IV, 113. Epist. I, 8. § 3. IV, 5. § 13:

Tyndaris, id est Helena, Tyndarei filia, bis rapta. Ovidii Met. XV, 233.

Tyrannus, qui dominatum occupavit. XII, 381.

U.

Vadimonia constituta. IX, 257. *Cortius* ad Epist. II, 8. pr. vadimonia dilata.

Valet auctoritas. VI, 168.

Vanitatem orationis adhibere. VI, 156. VIII, 247.

Vasa pretiosa. VIII, 220.

Vel — vel i. q. et — et, tum — tum. X, 291. *Vel*, semel positum, intendit significationem vocabuli adiuncti, ut Graecum *καί*. II, 39 V, 125. VII, 176. *vel* (*ἤ*) concidat omne coelum. XI, 340. Xenoph. Mem. Socr. I, 7. § 2.

Venire in possessionem suam. XII, 373. Venit mihi alicuius rei in mentem. 359.

Vero: magnifica vero vox. XII, 360. Ego *vero* IV, 107. IX, 264. XII, 364. 375. Ille vero, ja wohl, VI, 151.

Versare — vexare: cura, quae te — versat in pectore fixa. XII, 396. Bibl. crit. nov. I. p. 114. seq.

Vertices coeli. XI, 326.

Vesper: ad vesperum. IX, 271. *Oudendorp.* ad Caesar. B. G. I, 26.

Vetustas i. q. diuturnitas. II, 76. Diuturnitatem et vetustatem coniunxit Cicero Epist. V, 16. § 8. invito *Henr. Stephano* Sched. var. II, 25. p. 70. seq.

Victor equus, qui vincere solitus est. IX, 276.

Victus cultusque. VIII, 238. vita victusque. XII, 350.

Videlicet. VII, 178. XII, 351.

Video i. q. scio, litterarum usu cognovi. VIII, 221. XII, 367. De usu verbi Vidimus in iis, quae nostram superant aetatem, et praeteriti Vidimus in iis, quorum ipsi coram spectatores fuimus, quem obiter notavimus IX, 263. conferatur de Amicit. 11: quos vidimus — Vidimus Papum Aemilium. Tusc. IV, 22. video enim utrumque cecidisse. Ipsi videant. XI, 336. videndum est, h. e. providendum, curandum. IV, 115. vidisse videtur Homerus. V, 126. cum illa videre coepisset, i. q. intelligere. XII, 412.

Videri cum verbo infinito. II, 60. seq. IV, 110. VIII, 203. seq.

Vigere, de vitium alacritate et motu rerumque incremento. II, 50. 56.

Vigilando necabatur Regulus. VI, 169.

Vilitas — Utilitas. VI, 147. *Arntzen.* ad Plinii Paneg. 7. p. 38.

Vincere Olympia. IX, 275. Terentianus Maurus de Metris Praefat. vs. 3. qui ter Olympia Vicisset.

Vir bonus et bonus vir, quo discrimine poni soleant. III, 89. VI, 143.

Viscera, h. e. carnes et quidquid sub cute. I, 27.

Visendi causa, i. e. spectandi, contemplandi. XII, 415.

Vita communis, h. e. homines in communi vita. VIII, 195. vita vitalis. 195. Ennianos versus haud illepide effinxit *Beierus* in Iahnii Annal. 1827. IV, 1. p. 33.

Vitruvii locus ex Cicerone adumbratus. II, 41.

Ulixes pro vulgari Ulysses. V, 127. *Isidorus* Origg. I, 6. „Tota latina, quae ex toto in latinum vertuntur. Graecus „dicit *Odisseus*, Latinus *Ulixes*." Sic enim utrumque nomen expressum vidimus in editione omnium fere antiquissima, non *Ulyxes*, ut in Veneta anni 1483. neque *Ulysses*, ut in Bonav. Vulcanii et aliis. Conferatur Quintil. Inst. I, 4. § 16. cum nota Koenii ad Gregor. Cor. Aeolic. § IX. p. 586. Et quemadmodum Nic. Heinsius in Virgilio. Praefat. extr. constanti optimorum librorum usu probatum dedit *Ulixem*; sic iam praeceperat Ant. Constantinus, is est ipse, opinor, Muretus, notis in Poem. Var. II, 58. „*Ulixi* Genitivus antiquus. *Ulixes* autem Latine „scribi debet, non, ut vulgo, *Ulysses*." De vocativo *Ulixe* vide quae notavimus infra ad Tusc. V, 21. *Damocle.*

Ultro bellum inferre, h. e. nulla lacessitum iniuria. VI, 170. Nec absimile Iustini II, 3. tam opulenti populi ducem stolide adversum inopes *occupasse* bellum — Ultro citroque. XI, 296.

Unus cum superlativo: una excellentissima virtus, Iustitia. I, 34. omnes ad unum. VIII, 238. uno et octogesimo anno. IX, 274. una alicuius oratio, h. e. unius. XII, 355.

Vocabula, quae dicuntur, *media:* valetudo. IV, 108. VIII, 193. dolus. VI, 161. gratia. VIII, 217. facinus. IX, 267.

Vocare — appellare. I, 33. vocat)(eiicit domina servum. IV, 107.

Vocativus *Damocle*, *Socrate*. XII, 388.

Volo, cupio, malo, sequente nominativo vel accusativo verbi infiniti in eadem persona. III, 82. VII, 182. IX, 265. XII, 395. Haud absimilem usum Graecorum in verbis φημί, νομίζω, cum infinitivo agnoscimus in Herodoti I, 30. 34. 82. 134. 146. 171. Volo me similem et me *esse* similem. VII, 132.

Voluntas — voluptas: ad *voluntatem* dicere. VIII, 244. *Cortius* ad Lucani IV, 705.

Volutari circum terram. XI, 342.

Vox, h. e. quilibet sonus. II, 71. sententia ore pronuntiata. VIII, 226. XII, 360.

Urbanitas)(rusticitas. VII, 189.

Usuram vitae natura nobis dedit. X, 280. Albinovani Eleg. I, 369. „Vita data est utenda, data est sine foenore nobis Mutua, nec certa persoluenda die."

Usurpare memoriam. VIII, 203.

Ut, particula comparationis an coniunctionis? ut revixisse sibi viderentur. I, 8. *ut si* aliquando esset et *ut* aliquando esset. VIII, 226. Vid. *Quam* et *quam si*. Ut — ita, ut — sic. VI, 172. XI, 324.

Ut, h. e. ita ut, ea conditione. VIII, 215. cum verbo coniuncto pro infinito. IV, 95. VIII, 222. inservit explicationi enuntiationis praecedentis. I, 8. de Senect. 23.

Ut, in concessione: ut sint)(ne sint. III, 86. Ipse quidem Gronovius posterius *ut* non exclamationem esse vult, sed idem quod *quam*, relatum ad *tam*. IV, 101. X, 282. De Republ. I, 6. II, 23. *Cortius* ad Lucani IV, 390. V, 775.

Ut — ut ne. VI, 145. de Amicit. 12. *Arntzen.* ad Plinii Paneg. 67. p. 303. ut qui. II, 69. Ad certam lectionem investigandam non multum iuvant verba Isidori Origg. XI, 1. „Munitae sunt autem vallo capillorum, ut, et apertis oculis „si quid inciderit, repellatur, et somno conniventibus tanquam „involuti quiescant latentes." Nobis in opinionem venit, *sitne ut qui* corruptum ex *iidem*, an *tanquam* nihil sit nisi interpretatio proximi *ut qui*. Atqui istam particulam agnoscere videntur omnes libri.

Utcunque aderunt, h. e. pro ratione eorum, qui sermoni interfuerint. XII, 374.

Utinam cum praesente aut imperfecto coniunctivi. III, 91. seq. XII, 370. Tibulli IV, 13. 5.

Uti vino, amicis, fortuna. IX, 270. ut utare, h. e. ad sumptus faciendos. VIII, 196.

X.

Xanthippus dux Lacedaemonius. VI, 165. *Duker.* ad Flori II, 2. § 23. p. 235. *Oudendorp.* ad Frontini II, 2. § 11. p. 191.

Xenophon. I, 27. XII, 366.

Xerxes. XII, 369. Valer. Max. IX, 1. ext. 3.

Z.

Zeno princeps Stoicorum. IV, 95.

Zodiacus, orbis signifer. I, 13. polus signifer Lucano III, 254. Adde Burmanni Anthol. Lat. V, 47.

Zonae temperatae: borealis, meridionalis. Torrida media et frigidae extremae. I, 14. XI, 326. De his diligentius exposuit *Camerarius* ad Tusc. I, 28. p. 210. seq.

Zopyrus Physiognomon. IV, 108.

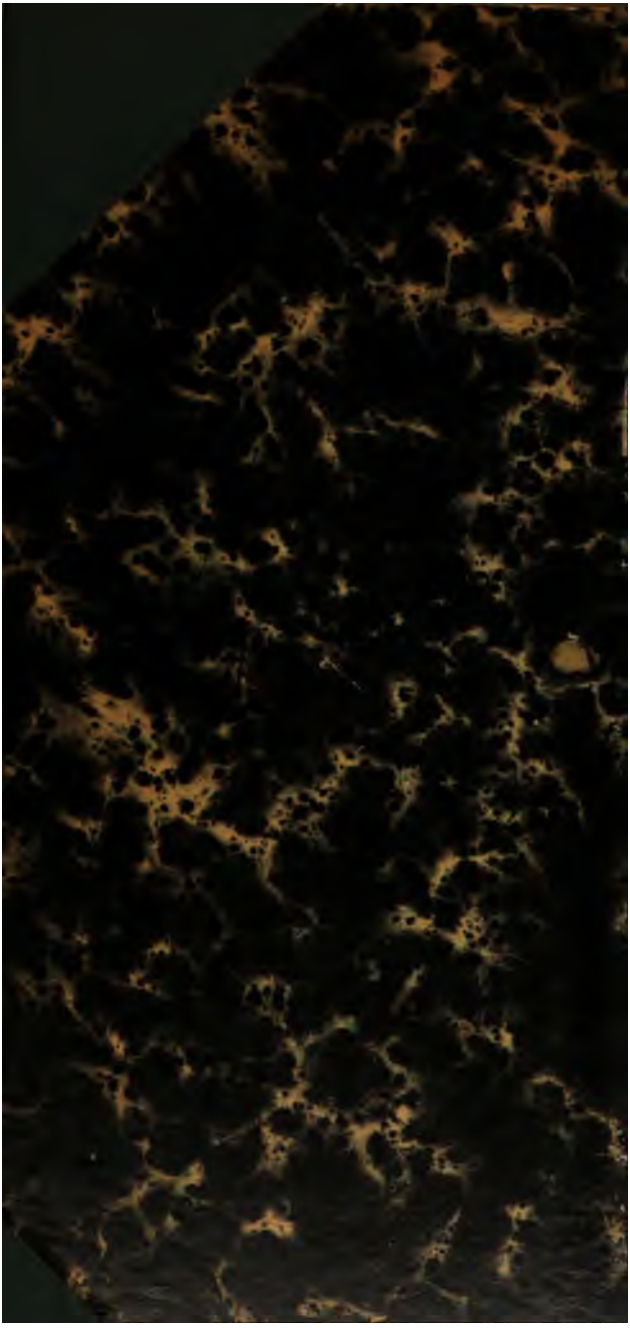
Cicero. Eclogae.	Olivet.	1828
Jan. 22'14.	Petersson.	MAY 8

YB 41640

175977.

Cicero

25m-5,'13

U. C. BERKELEY LIBRARIES

C045888755